



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

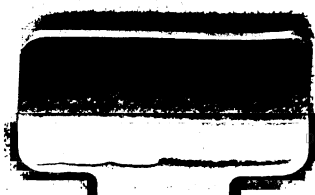
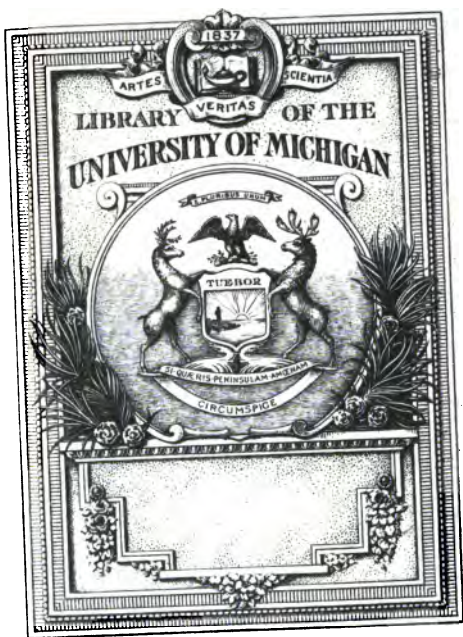
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

A 1,016,616



104

SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

HERAUSGEGEBEN VON
AL. HAUPT UND H. SAUPPE.

AUSGEWÄHLTE
REDE **DES DEMOSTHENE**

ERKLÄRT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BÄNDCHEN:

(XXII.) I.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN KONON. (LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

DRITTE, VERBESSERTE AUFLAGE

BESORGT VON

DR. EMIL ROSENBERG.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1890.

Sammlung .

griechischer und lateinischer Schriftsteller

mit deutschen Anmerkungen.

Herausgegeben von M. Haupt und H. Sauppe.

A. Griechische Schriftsteller.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Von Th. Kock.

1. Bd.: Wolken. 3. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd.: Ritter. 3. Aufl.
3. Bd.: Frösche. 3. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd.: Vögel. 2. Aufl.

Arrians Anabasis. Von C. Sintenis. 1. u. 2. Bd. 2. Aufl.

Demosthenes, ausgewählte Reden. Von A. Westermann und E. Rosenberg.

1. Bd.: Olynthische und Philippische Reden. 8. Aufl.
2. Bd.: Reden vom Kranze und gegen Leptineas. 6. Aufl.
3. Bd.: Reden gegen Aristokrates, Konon, Eubulides. 2. Aufl.

Euripides, ausgewählte Tragödien. Von F. G. Schöne, H. Köchly, Th.

- Barthold und H. von Arnim. 1. Bd.: Bakchen. 2. Aufl. fehlt.
2. Bd.: Iphigenia in Taurien. 3. Aufl. fehlt. — 3. Bd.: Medea.
2. Aufl. M. 1.50. — 4. Bd.: Hippolytus. M. 2.10.

Herodotos. Von H. Stein.

1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 5. Aufl. M. 2.40. — 1. Bd. 2. Heft: Buch 2.
4. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. 1. Heft: Buch 3. 3. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd.
2. Heft: Buch 4. 3. Aufl. M. 1.50. — 3. Bd.: Buch 5 u. 6. 4. Aufl.
M. 1.80. — 4. Bd.: Buch 7. 5. Aufl. M. 2.10. — 5. Bd.: Buch 8
u. 9. 4. Aufl. M. 2.25.

Homers Iliade. Von J. U. Faesi und F. R. Franke.

1. Bd. Ges. 1—6. 7. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Ges. 7—12. 6. Aufl.
3. Bd. Ges. 13—18. 6. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. Ges. 19—24. 6. Aufl.
— Odyssee. Von J. U. Faesi, G. Hinrichs und J. Renner.
1. Bd. Ges. 1—6. 8. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Ges. 7—12. 8. Aufl. . . .
3. Bd. Ges. 13—18. 7. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. Ges. 19—24. 7. Aufl. . . .

Isokrates, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein und K. Reinhardt.

- Panegyrikos und Areopagitikos. 5. Aufl.

Lucians ausgewählte Schriften. Von J. Sommerbrodt.

1. Bd.: Lucians Traum. Charon. Timon. 3. Aufl.
2. Bd.: Nigrinus. Der Hahn. Jcaromenippus. 2. Aufl.
3. Bd.: Wie man Geschichte schreiben soll. Die Rednerschule. Der
Büchernarr. Über die Pantomimik. 2. Aufl.

Lysias, ausgew. Reden. Von R. Rauchenstein und K. Fuhr.

1. Bd. 10. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd. 9. Aufl.

Platons ausg. Dialoge. Von H. Sauppe. 2. Bd.: Protagoras. 4. Aufl.

Plutarch, ausgew. Biographien. Von C. Sintenis, R. Hercher und K. Fuhr.

1. Bd.: Aristides und Cato maior. 3. Aufl.
2. Bd.: Agis und Kleomenes. Tiberius und C. Gracchus. 4. Aufl. . . .
3. Bd.: Themistokles und Perikles. 4. Aufl.

888
D3
W53
Q2

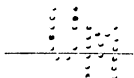
AUSGEWÄHLTE

REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLÄRT

VON

ANTON WESTERMANN.



DRITTES BÄNDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN KONON.
(LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

DRITTE, VERBESSERTE AUFLAGE

BESORGT VON

DR. EMIL ROSENBERG.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1890.

888

D3

W53

Q2

Graek
Weidmann
12-24-24
11098

VORWORT.

Vierundzwanzig Jahre sind seit dem letzten Erscheinen dieses dritten Bändchens vergangen — und der gelehrte Herausgeber weilt längst im Reiche der Toten. Das historische Material aber, das er zur Erklärung der Rede herbeigeschafft hat, hält in der Hauptsache noch heute jede Prüfung aus, und auch gegen die Art seiner Kritik und ihre Ergebnisse wird sich verhältnismässig nicht allzuviel einwenden lassen. Zwar erlebten wir den Versuch einer vollständigen Umgestaltung des Textes des Demosthenes in der Ausgabe von Blafs, die sich von der Dindorfschen, deren Neubearbeitung sie sein soll, ebenso scharf unterscheidet, als von allen früheren. So bedeutend aber die Leistung an sich ist, so sehr sie im einzelnen auf Zustimmung rechnen kann, und so gewiss sie für lange Jahre hinaus der Kritik des Redners würdige Aufgaben stellen wird, die demselben zu neuem Ansehen verhelfen werden, so fördert sie doch vor der Hand oft noch nicht so fest bestimmte Resultate an das Tageslicht, dass man sie alle oder auch nur zum gröfseren Teile in eine Schulausgabe als gesicherte aufnehmen dürfte. Alle jene Kriterien, nach denen Blafs verfährt, und deren Auffindung sein großes Verdienst ist: Hiatus, Häufung der Kürzen, Rhythmische Gliederung, Citate bei Rhetoren, handschriftliche Abweichungen — sind doch oft nicht von solcher bestimmenden Kraft, dass man nicht an unendlich vielen Stellen doch lieber bei der alten, geheiligten, einen guten Sinn gebenden Überlieferung von Σ bleiben möchte. Ist doch Blafs selbst am Schlusse des dritten Bandes: Lipsiae. Teubn. 1889 zu der Überzeugung gekommen, dass hier noch *dies diem docet; et alia multa fortasse olim rectius cognoscam quam adhuc cognovi*. Darum scheint es für eine Ausgabe, wie die vorliegende, noch nicht geraten, den Pfad zu oft zu verlassen, auf dem so viele zu dem erwünschten Ziele der Bewunderung des Demosthenes gelangt sind. Der kritische Anhang dagegen wird die bedeutendsten der vorgeschlagenen Änderungen aufnehmen und eigenen Ansichten knappen Ausdruck geben. Für den vorliegenden Band besonders werden wir

leichteren Herzens auf die teilweise so bestechenden Änderungen von Blafs verzichten. War doch anerkanntermassen in Privatreden die Peinlichkeit des Redners im Hiat und den anderen Kompositionsgesetzen weniger grofs, als in den öffentlichen.

Für die Rede gegen Aristokrates benutzten wir ausserdem noch den Kommentar von Weber und den von Weil, für die gegen Konon den von Zink und Sandys.

Ob die Auswahl der in diesen Band aufgenommenen Reden die richtige war, ob sie für die Zukunft so bleiben wird, lassen wir für jetzt dahin gestellt. Jedenfalls verdient eine solche Hervorhebung die Rede gegen Aristokrates, die jenen Staatsreden nahestehend, welche dem Demosthenes den ewigen Ruhmeskranz gewunden haben, ihn selbst hinter der vorgeschobenen Person in seinem Geistesadel, seiner Gründlichkeit und seinem Princip: 'Kampf für die höhere Staatsmoral wider die Günstlinge des Tages' ohne Verhüllung zeigt. Nicht unwert erscheint auch die kleine Rede gegen Konon, in welcher wirklich die gerichtliche Verhandlung wie ein Drama in frischen Zügen an uns vorübergeht, und dazu ein Bild jener sittlichen Verkommenheit gewisser Stände entrollt wird, welches das grofse Gemälde der späteren Reden ergänzt. Aber auch die früher angefochtene Rede gegen Eubulides ist nicht blos kulturhistorisch interessant, sondern auch voll Demosthenischer Vorzüge, vor allem in dem Wirkenlassen der Thatsachen, in der Schlichtheit des Ausdrucks, in dem unerschütterlichen Festhalten an dem Gegenstand, gerade jenen Eigenschaften, welche 'die durch Schönsprecherei verwöhnten Athener aus ihrem durch Blumenduft erzeugten Schläfe aufweckten' und durch die Logik der Thatsachen in stärkerer Weise beeinflussten.

Hirschberg i/Schl. Oktober 1889.

Emil Rosenberg.

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES.

EINLEITUNG.

1. Unter den Hauptleuten der Freibeuterscharen, welche seitdem das Söldnerwesen eingerissen, zur Landplage für Griechenland geworden waren, nimmt wohl die erste Stelle ein Charidemos, aus Oreos auf Euböa stammend, ein Mann, wenn auch nicht von eminenten militärischen Talenten (s. § 155), doch von persönlicher Tapferkeit, der namentlich in allen Arten des kleinen Krieges wohl bewandert, unternehmend und nie um ein Auskunftsmittel verlegen war, aber auch keines, selbst das schlechteste nicht scheute, und heute diesem, morgen jenem feil war. Schon früher hatten ihn die Athener um geleisteter Dienste willen mit ihrem Bürgerrechte beschenkt (§ 23. 69. 151): dies war indes für Leute seines Schlages kein Grund sich erkenntlich zu beweisen, im Gegenteil, während der Kämpfe, welche die Athener seit Ol. 104, 2. 362 in Thrakien mit Kotys und dessen Sohn und Nachfolger Kersobleptes um ihre Besitzungen am Hellespont zu bestehen hatten, bot Charidemos, wenn auch zu Zeiten wieder durch ein Mehrgebot für das athenische Interesse gewonnen, doch alles auf, um diesem Abbruch zu thun, zumal seit dem Tode des Kotys, wo er den jungen König Kersobleptes, mit dem er sich mittlerweile verschwägert hatte, am Gängelbände führend der Leitung der thrakischen Angelegenheiten sich bemächtigte und mit den von den Athenern gegen ihn ausgesandten Strategen einen Vertrag nach dem andern schloß, um keinen zu halten (§ 148—183). Auch der Vertrag endlich, kraft dessen Kersobleptes von Chares bedroht Ol. 105, 3. 357 auf den Besitz des thrakischen Chersones mit Ausnahme von Kardia förmlich verzichtete (§ 173), führte nur einen notdürftigen Zustand der Sicherheit herbei und ward nur so lange gehalten, als die Anwesenheit der athenischen Flotte in den thrakischen Gewässern während des Bundesgenossen-

krieges Achtung gebot. Nach Abzug der Athener ward von Kersobleptes und Charidemos eine neue Bewegung vorbereitet, diesmal freilich nicht unmittelbar gegen den Chersones und Athen, sondern gegen die beiden benachbarten und den Athenern befreundeten thrakischen Fürsten, Amadokos und den Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Berisades, gerichtet, denen in dem zuletzt geschlossenen Verträge der ungestörte Besitz ihres Landes ausdrücklich garantiert worden war. Mittelbar jedoch ward auch Athen hierdurch auf empfindliche Weise berührt. Gerade darin, daß das thrakische Reich unter mehrere unabhängige und einander die Wage haltende Fürsten geteilt war, lag für Athen ein Unterpfand für die Sicherheit ihrer Besitzungen am Hellespont: die Vereinigung der sämtlichen thrakischen Fürstentümer in einer Hand mußte den Verlust des Chersones fast unausbleiblich nach sich ziehen (§ 8, 102 f.).

2. Charidemos, sei es daß er seiner Stellung am Hofe des Kersobleptes überdrüssig war oder derselben bei dem raschen Umsichgreifen Philipps von Makedonien auf die Länge nicht traute, oder daß sein Ehrgeiz ein weiteres Feld für seine Thätigkeit suchte, knüpfte inzwischen Verbindungen in Athen an. Schon früher hatte er sich an Kephisodotos angevettert (§ 153): jetzt aber, da er selbst den politischen Einfluß dieses Staatsmanns durch den mit ihm im Namen des Kersobleptes geschlossenen Vertrag bereits Ol. 105, 2. 358 vernichtet hatte (§ 167), suchte er seine Stützen unter den feilen Demagogen, die um ein Stück Geld ihm gern zu willen waren (§ 184), ja in seinem Auftrag trat sogar Aristomachos aus Alopeke vor dem Volke auf, von seinem und des Kersobleptes Lobe überfließend und mit dem Rate, dem Kersobleptes freie Hand zu lassen, indem es ganz gegen sein eigenes Interesse sei, auf den Besitz des Chersones zu spekulieren (§ 110), den Charidemos aber zum Strategen Athens zu ernennen, da er allein im stande sei, Amphipolis dem Staate wiederzugewinnen (§ 13 f.). Das letzte Manöver war schlaue berechnet: denn schon seit Jahren kämpften die Athener vergebens um ihre alte Besetzung Amphipolis, und es versteht sich, daß solch ein Vorschlag lauten Anklang bei dem leichtgläubigen Volke finden mußte. Dazu kam, daß Athen damals überaus arm war an militärischen Größen: Chabrias war gefallen, Iphikrates abgetreten, Timotheos kassiert, Chares nicht im besten Kredit, Phokion kein Mann des Volks. Das Volk wollte einen derben Haudegen, der mit seinen Mietlingen tüchtig drein schlug, ihm selber aber keine weiteren Zumutungen machte.

Gewiß begann man von nun an den Charidemos mit andern Augen anzusehen, und wenn auch die Besonnenen zauderten und mit einem so zweideutigen Charakter sich einzulassen Bedenken trugen, so war doch für die Freunde desselben die Zeit zum Handeln gekommen.

3. Im Namen dieser brachte Ol. 106, 4. 353 Aristokrates beim Rate einen Antrag ein des Inhalts: so jemand den Charidemos töte, solle der Thäter, wenn er sich innerhalb der Grenzen der mit Athen verbündeten Staaten betreten lasse, überall aufgegriffen werden können, wer aber, Staat oder Individuum, desselben sich annähme, der solle ausgestossen sein aus der Bundesgemeinschaft. Gegen diesen vom Rate genehmigten Antrag (§ 92), welcher dem Charidemos einen weiten und gefährlichen Spielraum eröffnete, erhob Euthykles*), ein Mann, wenn auch nicht von großer politischer Bedeutung, doch von warmer patriotischer Gesinnung, der überdies selbst als Teilnehmer an einem der früheren Feldzüge im Hellespont sich von dem Stande der Dinge daselbst überzeugt hatte (§ 5 u. 165 ff.) und schon damals empört über das wüste Treiben als öffentlicher Ankläger aufgetreten war (§ 5), sofort nach dessen Einbringen mittelst eines Beschlusses von Seiten des Rates in der Versammlung des Volks Einspruch und bewirkte durch Ablegung einer Hypomosie (zu 18, 103. Lipsius: der Attische Prozeß. S. 433: 'Es pflegte nämlich der, welcher jemand wegen eines von ihm vorgeschlagenen Psephisma παρανόμων anklagen wollte, in der Volksversammlung mit einem Eide zu erklären, daß er diese Klage anstellen wolle'. In unserer Sache handelt es sich also um ein προβούλευμα) die vorläufige Suspension desselben. Zum rechtlichen Austrag mittelst der γραφή παρανόμων kam die Sache erst im Jahre darauf Ol. 107, 1. 352 (§ 92).

4. Euthykles war kein Redner (§ 4), der ihm gesinnungsverwandte Demosthenes schrieb die vorliegende Rede, womit jener vor Gericht auftrat. Demosthenes hatte die Rede um so lieber übernommen, als es sich nicht um einen persönlichen Hader mit Aristokrates handelte, der an den wenigen Stellen, an denen er erwähnt wird, mit wohlthuender und bei den Alten

*) Dion. v. Halik. 1. Br. an Amm. c. 4. Ist an der Angabe des zweiten Arguments zu unserer Rede überhaupt etwas Wahres, so ist ohne Zweifel mit H. Wolf daselbst *Εὐθυκλῆς δὲ τις Θριάσιος τὸν δῆμον* statt *Θάσιος* zu schreiben. Denn der Zusatz *τὸν δῆμον* weist unverkennbar auf einen attischen Demos hin. So schreibt auch Blafs II. 1888.

in solchen Fällen leider nicht gewöhnlicher Milde behandelt wird, — als um die Wahrung der athenischen Interessen in Thracien. Es war unter den Freunden des Demosthenes ausgemachte Sache, daß dieses Land nicht einen einzigen Herrscher haben dürfe, wenn Athen nicht Gefahr laufen sollte, seinen Chersones zu verlieren. Er schrieb diese Rede, als er noch die Gesetze und inneren Einrichtungen des Staates studierte, sie aber damals schon als unhaltbar erkannt hatte. Schon hier konnte er den Adel der Gesinnung zeigen, den ein Panätius so bewundert haben soll. Auch in unserer Rede zeigt er, daß er stets bereit war 'für die höhere Staatsmoral wider die Günstlinge des Tages' einzutreten; und so gehört sie mit zu denen, die den erfolglosen und doch so erfolgreichen Kampf unseres Helden darstellen und begleiten.

5. Dieselbe erörtert den Gegenstand in dreifacher Beziehung und auf Steigerung der Wirkung berechneter Abfolge: sie zeigt erstlich, daß der Antrag in seiner Fassung den Gesetzen Athens, namentlich den über Tötung zu Recht bestehenden, zuwider laufe (§ 19—99) (τὸ νόμιμον), zweitens daß derselbe dem Staate Nachteil bringe, indem er die Sicherheit des thrakischen Chersones gefährde (§ 100—143) (τὸ συμφέρον), drittens daß Charidemos nichts gethan, um eine solche Auszeichnung von Seiten der Athener zu verdienen, was durch eine ausführliche Schilderung seines ganzen bisherigen Thuns und Treibens (§ 148—183) begründet wird (τὸ δίκαιον). Über den Erfolg der Rede wird nichts berichtet. War er ein günstiger, so verhinderte er wenigstens nicht, daß — und darauf kam es der Partei des Aristokrates vornehmlich an — Charidemos für Athen gewonnen wurde (zu 18, 114). Es ist aber auch kaum anzunehmen, daß die Richter die Anklage nicht abgewiesen haben sollten. Die Wirkung jedoch hatte diese echt demosthenische Arbeit jedenfalls, daß ähnliche maßlose Anträge vor der Hand unterblieben.

Die in die Rede eingelegten Urkunden, die namentlich für § 28 u. 53 von Wichtigkeit sind, werden jetzt allgemein für im Ganzen echt gehalten, wenn auch über die Echtheit des Wortlauts im § 53 Zweifel herrschen. In den Exemplaren des Atticus standen sie nur teilweise.

Unsere Rede zeigt auffallend viele gemeinsame Stellen mit der Rede 13 περὶ συνιάξεως. Man vergl. § 196 u. 21. 199 u. 23. 200 u. 24. 207 u. 28. 208 u. 30; doch lassen sich daraus nach keiner Richtung Schlüsse ziehen, da jene Stellen zur *supellex oratoria* gehören.

ΚΑΤΑ ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ.

XXIII. p. 621, 622. R.

Μηδεὶς ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίση μήτ' ἰδίας
 ἔχθρας ἐμὲ μηδεμιᾶς εἶνεχ' ἥκειν Ἀριστοκράτους κατη-
 γορήσοντα τουτουί, μήτε μικρὸν ὀρῶντά τι καὶ φαῦλον
 ἁμάρτημα ἐτοίμως οὕτως ἐπὶ τούτῳ προάγειν ἐμavτὸν
 εἰς ἀπέχθρειαν, ἀλλ' εἴπερ ἄρ' ὀρθῶς ἐγὼ λογίζομαι καὶ
 σκοπῶ, ὑπὲρ τοῦ Χερρόνησον ἔχειν ὑμᾶς ἀσφαλῶς καὶ μὴ
 παρακρουσθέντας ἀποστερηθῆναι πάλιν αὐτῆς, περὶ τού-
 του μοί ἐστιν ἅπασ' ἡ σπουδή. δεῖ δὲ πάντας ὑμᾶς, 2
 εἰ βούλεσθ' ὀρθῶς περὶ τούτων μαθεῖν καὶ κατὰ τοὺς
 νόμους δικαίως κρίναι τὴν γραφὴν, μὴ μόνον τοῖς γεγραμ-

Es beginnt ein viel bewundertes
 προοίμιον. Der Redner macht so-
 gleich im Anfang auf das συμφέ-
 ρον aufmerksam. Gerade das hatten
 seine Gegner am wenigsten erwartet.
 Dieser Gesichtspunkt stammte nicht
 wie τὸ νόμιμον und τὸ δίκαιον
 ἐκ τῆς ὕλης τῶν πραγμάτων, son-
 dern ἐκ τῆς περινοίας τοῦ ῥήτο-
 ρος. Er erweckt sich Sympathie
 bei den Hörern, weil er nicht aus
 Eigennutz anklage, sondern aus pa-
 triotischem Interesse, er erweckt
 Verdacht gegen die Gegner, welche
 auf Täuschung rechnet; er stellt
 sich hülflos und redeungewohnt und
 zugleich als einen aus der Menge der
 Unerfahrenen dar, die nach seinem Ge-
 schicke ihre Lage beurteilen würden;
 endlich sei er nur durch den Drang der
 Umstände selbst zur Anklage veran-
 laßt. Eine Charakteristik der Gegner
 schließt diesen Teil.

§ 1. ἥκειν hier bin, stehe. —

ἐτοίμως οὕτως] Dieselbe Wort-
 stellung unten § 48. 53. 62. 73. 137.
 168 u. δ. οὕτως nachgestellt hat
 weniger Betonung 'so wie ihr es
 seht'. — ἐπὶ τούτῳ, darüber, um
 deswillen. — ὑπὲρ — περὶ, ist nicht
 bedeutungsloser Wechsel der Prä-
 position, wie unten § 65 und 6, 35.
 19, 94. 45, 11. 57, 45, sondern ὑπὲρ
 zeigt mehr Herzensbetheiligung als
 περὶ. Das erstere ist causa c. gen.,
 das zweite de, vgl. 20, 124. — καὶ μὴ]
 ein umgekehrtes σχῆμα κατ' ἄρσιν
 καὶ θέσιν zur Hervorhebung des
 eigentlichen Themas. — πάλιν, wie
 am Ende des peloponn. Krieges und
 wieder durch die Eroberung des Ko-
 tys, s. unten § 114. — περὶ τούτου
 — σπουδή] Vgl. 8, 2 ἢ μὲν οὖν
 σπουδὴ περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ
 πραγμάτων ἐστί.

2. προσέχειν, nämlich τὸν νοῦν,
 was außer Σ die Mss. noch hinzu-
 fügten. 21, 8 προσέχων ἀκουσάτω.

μένοις ἐν τῷ ψηφίσματι δῆμασι προσέχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ συμβησόμεν' ἐξ αὐτῶν σκοπεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι τὰ * κεκακουργημένα, τὴν ἀρχὴν ἴσως ἂν οὐκ ἐξηπάτησθε· ἐπειδὴ δὲ τοῦθ' ἐν ἔστι τῶν ἀδικημάτων, τὸ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ λέγειν καὶ γράφειν ἐνλούς, ὃν ἂν ἦκισθ' ὑμεῖς ὑπείδοισθε τι καὶ φυλάξαισθε, προσήκει μὴ πάννυ θανατᾶζειν, εἰ καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἡμεῖς οὕτω γεγραμμένον δειξόμεν, ὥστε δοκεῖν μὲν Χαριδῆμψ φυλακὴν τινα τοῦ σώματος διδόναι, τὴν ὡς ἀληθῶς δὲ δικαίαν καὶ βέβαιον φυλακὴν Χερρονήσου τῆς πόλεως ἀποστερεῖν. εἰκότως δ' ἂν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ προσέχοιτέ μοι τὸν νοῦν, καὶ μετ' εὐνοίας ἀκούσαιθ' ἃ λέγω. ἐπειδὴ γὰρ οὐχὶ τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς οὐδὲ τῶν πολιτευομένων καὶ πιστευομένων παρ' ὑμῖν ὢν πράγμα τηλικούτον φημι δειξείν πεπραγμένον, ἐάν, ὅσον ἔστιν ἐν ὑμῖν,

— δῆμασι und συμβησόμενα sind gegensätzlich betont, ebenso ἐν (τῷ ψηφίσματι) und ἐξ αὐτῶν. — ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι zusammen: *re statim audita*. Vgl. unten § 60. 127. — τὴν ἀρχὴν] Vgl. § 93. — τὰ κεκακουργημένα, den thatsächlichen Betrug. — ἴσως, „wohl, sicherlich“, wie 20, 2 u. 5. Wie leicht die Athener zu täuschen waren, ist 20, 3 zu lesen.

3. καὶ λέγειν καὶ γράφειν] herkömmliche Umschreibung für 'Politik treiben', 18, 173. — τῶν ἀδικημάτων, der hierbei in Anwendung kommenden, üblichen = τῶν κακουργημάτων. — τοῦτον τὸν τρόπον — ὃν, auf die Art — auf welche, so — dafs. — ἡμεῖς, ich u. meine Beistände. — φυλακὴν τινα] mit Absicht mit *μείωσις* 'nur eine Art von'. — τὴν — δικαίαν, die gehörige. Die Stellung des δὲ ist durch den Gegensatz des ὡς ἀληθῶς zu δοκεῖν bedingt. — τὴν — φυλακὴν τῆς πόλεως ἀποστερεῖν] die gewöhnliche Konstruktion bei D. u. den übrigen Rednern ist die mit dem Acc. der Person und dem Genit. oder Acc. der Sache. Doch

ἀποστερεῖν τινός τι (Plut. Dem. 4 τῶν διδασκάλων αὐτοῦ τὸν μισθὸν ἀποστερησάι) hat eine Analogie in ἀφαιρεῖσθαι τινός τι (D. 19, 331 ταῦτ' ἀφαιρήσεται τις ὑμῶν); diese Konstruktion ist hier gewählt, um die entgegengesetzten Begriffe in derselben äußerlichen Form zu gewähren, ähnlich wie es bei der Anaphora geschieht.

4. προσέχοιτε — ἀκούσαίτε] Das Präsens verhält sich zum Aorist wie das Allgemeine zum Besonderen, wie der dauernde Zustand zu der dadurch bedingten einzelnen Handlung. In umgekehrter Stellung 52, 2 δέομαι πάντων ὑμῶν ἀκούσαι μόν καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. Vgl. unten § 5 ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, § 179 καταλῦειν καὶ ἀπαλλάξαι. — τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς, von denen, die euch lästig fallen. Der Redner meint diejenigen, welche das Auftreten vor Gericht als ein Geschäft betrieben und zu dessen Gunsten kein Mittel verschmähten, die Richter zu verwirren, die Sykophanten. — τῶν πολιτευομένων καὶ πιστευομένων] sind die Politiker, denen sich unser Red-

συναγωνίσθησθέ μοι καὶ προθύμως ἀκούσητε, τοῦτό τε σώσετε, καὶ ποιήσετε μὴ κατοκνεῖν, ἐάν τις καὶ ἡμῶν οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. οἴησεται δ', ἐὰν μὴ χαλεπὸν εἶναι νομίζῃ τὸ παρ' ὑμῖν λόγου τυχεῖν. νῦν δὲ πολλοῖς τοῦτο φοβουμένοις, λέγειν μὲν ἴσως οὐ δεινοῖς, βελτίοσι δ' ἀνθρώποις τῶν δεινῶν, οὐδὲ σκοπεῖν ἐπέρχεται τῶν κοινῶν οὐδέν. ἐγὼ γοῦν, ὁμνύω τοὺς θεοὺς ἅπαντας, ἀπώκνησ' ἄν, εὖ ἴστε, καὶ αὐτὸς τὴν γραφὴν ταύτην ἀπενεγκεῖν, εἰ μὴ πάνυ τῶν αἰσχυρῶν ἐνόμιζον εἶναι νῦν μὲν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, πρᾶγμ' ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατασκευάζοντας ὁρῶν τινὰς ἀνθρώπους, πρότερον δ', ὅτ' ἐπλευσα τριηραρχῶν εἰς Ἑλλήσποντον, εἰπεῖν καὶ κατηγορεῖσθαι τινῶν, οὓς ἀδικεῖν ὑμᾶς ἡγούμεν.

Οὐκ ὄγνοῶ μὲν οὖν ὅτι τὸν Χαρίδημον εὐεργέτην εἶναι ὅτινες * τῆς πόλεως οἴονται. ἐγὼ δ' ἄν περ, ἃ βούλομαι τε καὶ οἶδα πεπραγμέν' ἐκείνῳ, δυνήθῃ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν, οἶμαι δεῖξαι οὐ μόνον οὐκ εὐεργέτην, ἀλλὰ καὶ κακονόστατον ἀνθρώπων ἀπάντων καὶ πολὺ τάναντί' ἢ προσῆκεν

ner, um für sich Wohlwollen zu erwecken, als *ιδίωτης* gegenüberstellt, cfr. Brédif: Le peuple aime que l'on soit peuple. Quintilian: *artis est artem tegere*. — παρ' ὑμῶν gehört formelhaft zu den vorangegangenen beiden Participien. — τοῦτο ist nicht unmittelbar auf πρᾶγμα, sondern auf dessen Inhalt zu beziehen: das dadurch gefährdete Interesse. — τε — καὶ hier cum — tum. — οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι] der Gleichklang der Endungen gilt nicht als Kakophonie. — οἴησεται — νομίζω. οἶμαι 'Zutrauen gewinnen', νομίζω 'zu der Ansicht kommen'. — ἡμῶν, bezeichnet die ganze Klasse, zu welcher der Sprecher sich rechnet. χαλεπὸν mit Schwächung des Ausdrucks für 'unmöglich', wie gleich darauf ἀλυσιτελὲς für verderblich. Einesolche Mäßigung des Ausdrucks ist für das Proömium Berechnung und Vorschrift.

5. ἐπέρχεται] 'fällt bei'. — ἀνθρώποις] als Menschen'. — εὖ ἴστε]

ohne Rücksicht auf die Konstruktion eingeschoben. Die Häufung der Versicherungsausdrücke der ἀξιοπιστία wegen. τῶν αἰσχυρῶν, ist Neutrum, wie 20, 2 τῶν ἀδίκων ἐστὶ, 65 τῶν αἰσχίστων ἐστὶ, 135 ἐν τι τῶν αἰσχυρῶν ἐστὶ. — πρότερον δ'] während ich doch früher. — εἰς Ἑλλήσποντον, vermutlich bei der Expedition des Kephisodotos Ol. 105, 1. 359. S. unten § 167. In die gegen diesen erhobene Klage, an welcher auch Demosthenes sich beteiligte (Aesch. 3, 52), mögen auch noch andere mit verwickelt gewesen sein. ἀδικεῖν muß hier des Gegensatzes wegen mit 'auch nur freveln' übersetzt werden.

6. ἄν περ — δυνήθῃ] ἴνα, ἐὰν μὴ πείσῃ, τῆς ἐαυτοῦ τὸ αἰτιον ἀδυναμίας φανῇ, μὴ τῆς τῶν πραγμάτων ἀσθενείας. Schol. In δυνήθῃ ist ein stärkerer Begriff als in unserem 'Können'. Er denkt an den allmächtigen fertigen Redner (δυνατός). — πολὺ τάναντία, ad-

7 ὑπειλημμένον. εἰ μὲν οὖν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο μέγιστον Ἀριστοκρατίας ἡδίκηι, τὸ τοιούτου, ὅλον ἐγὼ φημι δείξειν τὸν Χαρίδημον ὄντα, τοσαύτην πεποιῆσθαι πρόνοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι, ὥστ' ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους, ἂν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδωκέναι, ταῦτ' ἂν ἤδη λέγειν πρὸς ὑμᾶς ἐπεχείρουν, ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἄξιον ὄντα τυχεῖν τοῦ ψηφίσματος αὐτὸν τουτουί. Ἰννὶ δ' ἕτερον τούτου μείζον διὰ τοῦ ψηφίσματος ἔστ' ἀδίκημα, ὃ δεῖ πρότερον καὶ μαθεῖν ὑμᾶς καὶ φυλάσσασθαι.

8 Ἀνάγκη δ' ἐστὶ πρῶτον ἀπάντων εἰπεῖν καὶ δεῖξαι, τί ποτ' ἐστὶ τὸ Χερρόνησον ὑμᾶς ἀσφαλῶς ἔχειν πεποιηκός· διὰ γὰρ τοῦ μαθεῖν τοῦτο καὶ τὰδίκημα σαφῶς ὄψεσθε. ἔστιν τοίνυν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο, τὸ τελευτήσαντος Κότυος Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσοβλέπτην τρεῖς ἀνδ' ἐνὸς γενέσθαι Θράκης βασιλέας· συμβέβηκε γὰρ ἐκ τούτου αὐτοῖς μὲν ἀντιπάλους εἶναι τούτους, ὑμᾶς

9 δ' ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν. τοῦτο τοίνυν, ὧς ἄνδρες

verbialisch (vgl. 54, 17) und mit komparativer Kraft, *longe secius*. — κακονούστατον] Dazu ist aus ὑπειλ. zu ergänzen ὄντα.

7. ἂν τι πάθῃ, wenn ihm etwas (Menschliches) begegnen sollte, euphemistisch = ἂν ἀποθάνῃ (ἂν ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον § 16), wie § 12 εἴ τι πάθοι Χαρίδημος, 59 ἂν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκείνῳ, 4, 11 ἂν οὐτός τι πάθῃ u. ὁ. lat.: *si quid accidit*. — ταῦτ' auf einen singulären Begriff in seinen einzelnen Bestandteilen zurückbezogen, wie § 122. 126. 156. 165 u. a. — ἵν' εἰδῆτε] Die regelmässige Konstruktion wäre ἵν' ἴδείτε (Dobree). Vgl. § 48. — πολλοῦ δεῖν = ἤκιστα. — τούτου μείζον] der genet. comparat. steht gerne voran, namentlich beim Pronomen τούτου, ἐκείνου u. a. — μαθεῖν 'begreifen', nicht 'lernen', denn der Verfasser hat es schon § 1—3 angekündigt. — καὶ φυλάσσασθαι] bequeme Parataxe für: um Euch hüten zu können.

8. Es beginnt eine δῆγησις ἐγκατάσκευος d. h. eine für den Spre-

cher günstig gefärbte, zugleich zum Beweise dienende Darstellung der historischen Verhältnisse: *narratio*. — τί — πεποιηκός] Weiter ausgeführt § 102f. — τελευτήσαντος Κότυος, nach 24-jähriger Regierung Ol. 105, 360. Über die Art seines Todes s. § 119. 127 — Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσοβλέπτην] Dafs diese sämtlich Söhne des Kötys gewesen, ist willkürliche Annahmespäterer Erklärer (wie Io. Siceliot. bei Walz rhett. gr. 6, 182). Hiermit stimmt nicht, wenn es unten § 163 heifst, dafs die Söhne des Kötys bei dessen Tode noch im Jünglingsalter standen, und doch nach § 10 schon Söhne des Berisades vorhanden waren. Nur Kersobleptes war ein Sohn des Kötys, Amadokos hingegen nach Theopompos bei Harpokr. p. 13, 19 ein Sohn des Amadokos. — ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν.] D. liebt es bei der Zusammenstellung von zwei sinnverwandten Verben nur das eine mit einer Präposition zusammenzusetzen, die sich damit zugleich auf das andere Verbum miterstreckt.

Ἀθηναῖοι, βουλόμενοι τινες παῦσαι, καὶ καταλῦσαι μὲν τοὺς ἐτέρους βασιλέας, παραδοῦναι δ' ἐνὶ τῷ Κερσοβλέπτη τὴν ἀρχὴν ἅπασαν, διαπράττονται σφισι τοῦτο γενέσθαι τὸ προβούλευμα, τῷ μὲν ἀκοῦσαι κεχωρισμένον τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπράξασθαι, τῷ δ' ἔργῳ πάντων μάλιστα τοῦτο περαίνοντες, ὡς ἐγὼ διδάξω. ἐπειδὴ γὰρ ἐνὸς τελευ- 10 τήσαντος * τῶν βασιλέων, Βηρισάδου, παραβάς τοὺς ὄρκους καὶ τὰς συνθήκας, ἃς μεθ' ὑμῶν ἐποιήσατο, Κερσοβλέπτης ἐξέφερεν πόλεμον πρὸς τε τοὺς Βηρισάδου παῖδας καὶ πρὸς Ἀμάδοκον, εὐδηλον ἦν ὅτι τοῖς μὲν Βηρισάδου παισὶν Ἀθηνόδωρος βοηθήσοι, τῷ δ' Ἀμαδόκῳ Σίμων καὶ Βιάνωρ· ὁ μὲν γὰρ Βηρισάδου κηδεστής, οἱ δ' Ἀμαδόκον γε- 11 γόνασιν. ἐσκόπουν οὖν, τίς ἂν τρόπον ἡσυχίαν μὲν ἔχειν ἀναγκασθεῖεν οὗτοι, ἐρήμων δ' ὄντων ἐκείνων ὁ Κερσοβλέπτης πράττων τὴν ἀρχὴν Χαρίδημος ἀσφαλῶς πάντα καταστρέψαιτο. εἰ πρῶτον μὲν, ἃν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ, ψήφισμ' ὑμέτερον γένοιτ' ἀγώγιμον εἶναι· δεύτερον δ',

9. προβούλευμα, zu § 92. — τῷ μὲν ἀκοῦσαι — τῷ δ' ἔργῳ] Vgl. 20, 18 ἔστι δὲ τοῦθ' οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον, εἰ δέ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσειε, ψεῦδος ἂν φανείη. — κεχωρισμένον, ist besser beglaubigt und auch sonst dem κεχωρισμένοι vorzuziehen. Einmal gebraucht D. κεχωρίσθαι nie von Personen, zweitens ist die Veränderung der Wendung in περαίνοντες eines die Aufmerksamkeit stets von neuem wieder erregenden Redners würdig, zumal er die Abweichung von der Symmetrie durch διαπράξασθαι angedeutet hat. Auch läßt sich zu τῷ μὲν ἀκοῦσαι kaum das Maskulinum erklären. — τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν] solche Infinitiv-Konstr. sind für den Stil des D. charakteristisch.

10. τελευτήσαντος, Ol. 105, 3/4. 357. — συνθήκας] S. § 170. — ἐξέφερεν] Imperf. de conatu. — Ἀθηνόδωρος, aus Imbros, obwohl von athenischen Eltern stammend § 12), diente als Parteigänger und

Söldnerhauptmann Ol. 105, 1. 360. dem Perserkönig gegen den aufrührerischen Satrapen Orontes und die mit ihm verbündeten Athenener unter Phokion und Charidemios (Polyaen. 5, 21. Aeneas Takt. 24) und jetzt in Thrakien, wo er nach Isokr. 8, 24 eine Niederlassung gründete, dem mit ihm verschwägerten Berisades. Über seinen Anteil an den Streitigkeiten der thrakischen Kronprätendenten s. bes. unten § 170 ff. Später geriet er in makedonische Gefangenschaft, aus welcher er auf Phokions Fürbitten von Alexander entlassen wurde. Plut. Phok. 18. Alian. verm. Gesch. 1, 25. — γεγόνασιν, nämlich κηδεσται, versteht sich durch ihre Schwester.

11. οὗτοι, Athenodoros, Simon, Bianor, ἐκείνων, Amadokos und die Söhne des Berisades. — εἰ — Χαρίδημος, als Resultat der eben angedeuteten Erwägung zu betrachten. — ἀγώγιμον εἶναι, als Inhalt des Beschlusses, = γένοιτο ὑμ. ψήφισμα, ἀγώγιμον εἶναι, ἃν τις

- 12 εἰ χειροτονηθεὶς στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν Χαρίδemos. οὔτε γὰρ ὑμετέρῳ στρατηγῷ προχείρως ἐναντία θήσεσθαι τὰ ὅπλα ἤμελλ' ὁ Σίμων οὐδ' ὁ Βιάνωρ, πολίται γεγενημένοι καὶ ἄλλως ἐσπουδακότες πρὸς ὑμᾶς· ὁ δὲ δὴ γένει πολίτης Ἀθηνόδωρος οὐδὲ βουλευέσθαι, οὐδὲ τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος αἰτίαν ὑποδύσεσθαι, ἢ πρόδηλος ἦν ἐπ' ἐκείνους ἥξουσ', εἴ τι πάθοι Χαρίδemos. ἐκ δὲ τούτου τοῦ τρόπου τῶν μὲν ἐρήμων ὄντων βοηθῶν, αὐτοῖς δ' ἀδείας δοθείσης, ῥαδίως ἐκβαλεῖν ἐκείνους καὶ κατασχεῖν
- 13 σειν τὴν ἀρχήν. καὶ ὅτι ταῦθ' οὕτως ᾤοντο καὶ τοῦτ' ἦν τὸ κατασκευάσμεν αὐτοῖς, τὰ πραχθέντ' αὐτὰ κατηγορεῖ. ἅμα γὰρ τῷ πολέμῳ τ' ἐνεχείρουν αὐτοὶ καὶ πρὸς ὑμᾶς ἦκεν Ἀριστόμαχος πρεσβευτὴς παρ' αὐτῶν ὁ Ἀλωπεκῆθεν οὐ-

αὐτὸν ἀποκτείνῃ. Über ἀγώγιμος s. die nähere Bestimmung § 16 u. Einleitung 3.

12. οὔτε — ὁ δὲ] Übergang von der Koordination zum Gegensatz. Vgl. Lys. 19, 62 οὐτ' ἐγὼ — ὑμῖν δὲ. 25, 34 αὐτοὶ τε — ὑμεῖς δὲ. — ἤμελλ' — γεγενημένοι, wie Isaios 4, 24 οὐκ ἔστιν ὁ Ἄγνων οὐδ' ὁ Ἀγνόθεος τοῦ Νικοστράτου συγγενεῖς. Lys. 12, 12 ἐπιτυγχάνει Μηλοβιός τε καὶ Μνησιθιδῆς ἐκ τοῦ ἐργαστηρίου ἀπιώντες. — γεγενημένοι, im Gegensatz zu γένει, = τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει, wie 20, 30. — γένει πολίτης] Da A. anderwärts als Imbrier bezeichnet wird (zu § 10), so ist anzunehmen, daß er einer der zu Imbros ansässigen athenischen Kleruchenfamilien angehörte, welche als solche fort und fort im Besitze des Bürgerrechts verblieben. Weil: Un décret rendu en son honneur par la ville de Kios sur la Propontide n'est pas sans analogie avec le décret d'Aristocrate en faveur de Charidème. cfr. Waddington: Inschr. de Grèce et d'Asie Mineure. V, 1140. — βουλευέσθαι, näml. ἤμελλε ἐναντία θέσθαι τὰ ὅπλα. — ἐκείνους, Athenodoros, Simon, Bianor, αὐτοῖς, Charidemos

und Kersobleptes. ἐκβαλεῖν und κατασχέσειν von einem aus ἐσκόπονν zu ergänzenden Verbum des Glaubens abhängig.

13. ταῦθ' — ᾤοντο, ohne Infinitiv (ἔσεσθαι), wie 18, 229 ὁ πάντες ᾤοντο. — τῷ πολέμῳ, gegen Amadokos und die Söhne des Berisades. — ἐνεχείρουν] man lasse in der Übersetzung nicht die Rücksicht auf das Bild in dem Verbum ausser acht. ἅμα — καὶ malt die Schnelligkeit, wie auch das ἦκεν für ἦλθεν. — Ἀριστόμαχος — Ἀλωπεκῆθεν, Sohn des Kritodemos, eine auch aus 58, 35. 59, 25 und aus den Urkunden über das att. Seewesen bekannte Persönlichkeit. Wegen der Wortstellung vgl. 21, 64 πάλιν Φιλόστρατον πάντες ἴσμεν τὸν Κολωνῆθεν u. s. w. Alopeke, zur Phyle Antiochis gehörig, lag 1/2 Stunde östlich von Athen, Herod. 5, 63. Aesch. 1, 99. — οὔτοσί, entweder, um die Anwesenheit des betreffenden zu bezeichnen, oder denselben als einen allgemein bekannten einführend. — ἄλλα, wie das unten § 110 erwähnte. — διεξίων — ἔχουσι, mit Prolepse = διεξίων ὡς φιλανθρωπῶπως ἔχουσι K. καὶ X. — ἐπαινὰν καὶ διεξίων] Als

τοσί, ὅς ἄλλα τ' ἐδημηγόρει παρ' ὑμῖν ἐπαινῶν καὶ δι-
 ξιών τὸν Κερσοβλέπτην καὶ τὸν Χαρίδημον ὡς φιλαν-
 θρώπως * ἔχουσι πρὸς ὑμᾶς, καὶ μόνον ἀνθρώπων ἂν 14
 ἔφη Χαρίδημον Ἀμφίπολιν κομίσασθαι τῇ πόλει δύνα-
 σθαι, καὶ παρῆναι στρατηγὸν χειροτονῆσαι. ἤτοίμαστο δ'
 αὐτοῖς τοῦτο τὸ προβούλευμα καὶ προδιώκητο, ἵν' εἰ πει-
 σθείητ' ἐκ τῶν ὑποσχέσεων καὶ τῶν ἐλπίδων, ὥς ὑπέτεινεν
 ὁ Ἀριστόμαχος, εὐθὺς ἐπικυρώσειεν ὁ δῆμος καὶ μηδὲν
 ἐμποδὼν εἶη. καίτοι πῶς ἂν τεχνικώτερον ἢ κακουργό- 15
 τερον συμπαρασκευάσαν ἀνθρώποι, ὅπως οἱ μὲν ἐκπεσοῦν-
 ται τῶν βασιλέων, εἰς δ', ὃν αὐτοὶ βούλονται, πᾶσαν ὑφ'
 αὐτῷ ποιήσεται τὴν ἀρχήν, ἣ τοὺς μὲν τοῖν δυοῖν βοη-
 θήσαντας ἂν εἰς φόβον καὶ συκοφαντίας εὐλάβειαν καθι-
 στάντες, ἣν εἰκὸς προσδοκᾶν ἐκείνους ἐφ' ἑαυτοὺς ἐλθεῖν
 ἂν διὰ τοῦ ψηφίσματος τουτουί, τῷ δ' ἐνὶ πράττοντι τὴν
 ἀρχήν καὶ πάντα τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι κατα-
 σκευάζοντι τοσαύτην ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδεῶς
 πράττειν; οἳ τοίνυν μόνον ἐκ τούτων δῆλόν ἔσθ' ὅτι τοῦ- 16
 των ἕνεκεν ἐρρήθη τὸ προβούλευμ' ὧν λέγω, ἀλλὰ καὶ

Hendiadyoin aufzufassen und zu übersetzen!

14. ὑμᾶς — Χαρίδημον] Ein Hexameter, dergleichen dem D. in dieser Rede auch § 50. 134. 144 entschlüpft sind. Wo der Vers sich mit einem Kolon nicht deckt, ist von einem Fehler nicht die Rede. Vgl. zu 1, 5. — Ἀμφίπολιν κομίσασθαι, der angelegentlichste Wunsch der Athener zu jener Zeit, s. zu 1, 12 und Einl. zu 1—3. — δύνασθαι durch die Stellung in seiner Bedeutung gehoben: die Kraft habe. — ἐπικυρώσειεν, um den Gegensatz zu προβούλευμα und προδιώκητο zu schärfen, = κυρώσειεν § 18.

15. ὑφ' αὐτῷ] nicht ὑφ' αὐτόν vgl. 6, 7, 8, 60, 9, 21, 18, 44, 48. — τοῖν δυοῖν, die Söhne des Berisades als eine Partei gezählt, vgl. § 179. — τοὺς — βοηθήσαντας ἂν, sonst, wenn ihnen dieses Hinder- nis nicht in den Weg gelegt worden

wäre. — ἦν, auf συκοφαντίας zu beziehen. — ἐλθεῖν ἂν, nāml. εἴ τι πάθῃ Χαρίδημος, wie aus § 12 erhellt und eben daher von einigen Abschreibern hier hinter τουτουί hineinglossiert worden ist. — τουτουί] Wie in jedem Rechtsfalle die Klagschrift (daher § 18 την γραφὴν ταυτηνί), so hatte bei der γραφὴ παρανόμων der Kläger auch den betreffenden Antrag (τὸ ψήφισμα τουτί § 41. 57. 63 u. ö. oder τοδί § 67. 105), sowie die einschlagenden Gesetze abschriftlich durch den Gerichtsvorstand im Gerichtshofe aushängen zu lassen, παραγράψασθαι § 51. 53. 215 (οἱ παραγεγραμμένοι νόμοι 18, 111). — τοσαύτην ἐξουσίαν τοῦ πράττειν] s. zu § 67.

16. ὧν, von τούτων seiner entfernteren Stellung ungeachtet attrahiert, wie 18, 138 πόλλ' ἂν ἐγὼ ἔτι τούτων ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗτος — ἐπηρεάζων εὐρέθη. —

- ἐκ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ μαρτυρία τίς ἐστιν εὐμεγέθης. ἂν γὰρ ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον γράψας, καὶ παραβὰς τὸ τί πράττοντ' εἰπεῖν, πότερ' ἡμῖν συμφέροντ' ἢ οὐ, γέγραφ' εὐθὺς ἀγώγιμον ἐκ τῶν συμ-
- 17 μάχων εἶναι. οὐκοῦν τῶν μὲν ἐχθρῶν ὁμοίως ἡμῖν τε καὶ ἐκείνῳ οὐδέποτε εἰς τοὺς ἡμετέρους ἤξει συμμάχους οὐδείς, οὐτ' ἀποκτείνας ἐκείνον οὔτε μή, ὥστ' οὐ κατὰ τούτων γέγραφε ταύτην τὴν τιμωρίαν. τῶν δ' * ἡμετέρων μὲν φίλων, ἐκείνου δ', ὅταν ἐγχειρῇ τι πράττειν ἐναντίον ἡμῖν, ἐχθρῶν, τούτων δὴ τίς ἐστιν ὁ τοῦτο τὸ ψήφισμα προβηθεὶς ἂν καὶ φυλαξάμενος μὴ δι' ἀνάγκην ἡμῖν εἰς ἐχθρὰν ἐλθεῖν. ἔστι τοίνυν οὗτος Ἀθηνόδωρος, Σίμων, Βιάνωρ, οἱ Θοράκης βασιλεῖς, ἄλλος ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος καταθέσθαι βούλοιο τὸ πράττειν ὑπεναντί' ἐκείνον ἐγχειροῦνθ' ὑμῖν ἐπισχεῖν.
- 18 Ὡν μὲν τοίνυν ἕνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμ', ἵνα κυρώσειεν ὁ δῆμος ἑξαπατηθεὶς, καὶ δι' ἃ τὴν γραφὴν ἐποιησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, βουλόμενοι κωλύσαι, ταῦτ' ἐστίν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. δίκαιον δ' ἐστὶν ἴσως ἔμ' ὑπεσχημένον τρὶ' ἐπιδείξειν, ἐν μὲν ὡς παρὰ τοὺς νόμους τὸ ψήφισμ' εἴρηται, δεύτερον δ' ὡς ἀσύμφορόν ἐστι τῇ

πότερ' — οὐ, zur näheren Erklärung des τί. — ἀγώγιμον ἐκ τῶν συμμάχων εἶναι, solle verhaftet werden können, wenn er sich in Freundesland betreffen läßt. Stehende Formel, wie bei Xen. Hell. 7, 3, 11 ἐψηφίσασθε τοὺς φυγάδας ἀγώγιμους εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχίδων, und unten § 35 ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης.

17. ὁμοίως ἡμῖν τε καὶ ἐκείνῳ] von ἐχθρῶν abhängig. Gegensatz: ἐκείνον ἐχθρῶν. — ἐναντίον] Vgl. 5, 13 εἴτε συνταξιν εἴτ' ἄλλο βούλεται τις κατασκευάζειν. 9, 76 εἴ τις ἔχει τούτων βέλτιον. — τούτων, epinaleptisch. — δι' ἀνάγκην, unausweichlich. — ἄλλος ὅστις ἂν, = καὶ ὅστις ἂν ἄλλος. Verb. ὅστις ἂν βούλοιο καταθέσθαι εἰς μέρος

εὐεργεσίας τὸ ἐπισχεῖν ἐκείνον ἐγχειροῦντα πράττειν ὑπεναντία ὑμῖν — ein lehrreiches Beispiel für die schöpferische Freiheit des D. im Gebrauch der Infinitivkonstruktionen.

18. Hier beginnt die partitio = προκατασκευή. — κυρώσειεν] Obj. nicht τὸ προβούλ., sondern αὐτά. Korrelativ zu ὧν. Ebenso ist zu κωλύσαι als Objekt αὐτά zu denken. — ἐποιησάμεθ' ἡμεῖς, weist auf eine Mehrheit von Teilnehmern an der Klage hin. — ὑπεσχημένον, in der vorher eingereichten Klagschrift. — ἐν — δεύτερον] Die Kardinalzahl statt der gebräuchlichen Ordinalzahl, wie 56, 21 ἐν μὲν τούτ' ἐστὶν αὐτῷ μέρος τῆς ἀπολογίας, δεύτερον δ' ἐκείνο. — εἴρηται, beantragt wor-

πόλει, τρίτον δ' ὡς ἀνάξιος τυχεῖν [τούτων] ᾧ γέγραπται, πάντων αἵρεσιν ὑμῖν δοῦναι τοῖς ἀκουσομένοις, τί πρῶτον ἢ τί δεύτερον ἢ τί τελευταῖον βουλομένοις [ακούειν] ὑμῖν ἐστιν. ὁ τι δὴ βούλεσθ', ὁρᾶτε, ἵνα τοῦτο λέγω πρῶτον ὑμῖν. 19 περὶ τοῦ παρανόμου βούλεσθε πρῶτον; τοῦτο τοῖνυν ἐροῦμεν. ἃ δὴ δέομαι καὶ ἀξιῶ παρὰ πάντων ὑμῶν τυχεῖν, δίκαι', ὥς γ' ἐμαυτὸν πεῖθω· μηδεὶς ὑμῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ διεψεῦσθαι τοῦ Χαριδήμου καὶ νομίζειν εὐεργέτην εἶναι φιλονικῶν, δυσχερέστερον τοὺς περὶ τῶν νόμων λόγους ἀκούσῃ μου, μηδ' ἀποστέρησῃ διὰ τοῦτο μήθ',

den ist. Vgl. § 20. 23. 87. — ᾧ, = ὑπὲρ οὗ § 23. — ἢ — ἢ] durch den Begriff αἵρεσιν veranlaßt — eine Art Pleonasmus. — βουλομένοις] 18, 11. Vgl. unten § 195.

19. ὁ τι δὴ — ἐροῦμεν] Es lag gänzlich in dem Belieben des Sprechers, in welcher Folge er seine Klagpunkte zur Sprache bringen wollte, und die Richter hatten nichts drein zu reden. Aufforderungen wie die vorliegende sind daher nicht ernstlich gemeint, sondern nur eine rhetorische Mummerei, wie Reiske sich ausdrückt, blos dazu bestimmt, die Zuversicht des Redenden auszudrücken, es werde, wie er auch die Sache angreife und in welcher Ordnung er immer spreche, der Erfolg derselbe sein, oder auch der Rede selbst den lebendigeren Anstrich des freien Vortrags zu geben. In letzterer Hinsicht verschieden ist die Stelle 21, 130 (ἀναγνώσομαι μὲν ὑμῖν, ὥς ἐμαυτῷ γέγραμμαι, πάντα τὰ ὑπομνήματα, λέξω δ' ὁ τι ἂν πρῶτον ἀκούειν βουλομένοις ὑμῖν ἢ, τοῦτο πρῶτον, εἰθ' ἕτερον καὶ τὰλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως ἂν ἀκούειν βούλησθε), weil dort von einem Verlesen aus der Schrift die Rede ist. Vielleicht nicht unabsichtlich läßt der Sprecher die Wahl τοῖς ἀκουσομένοις, was nicht nur die Richter, sondern auch die anwesenden unbeteiligten Zuhörer mit begreift. Eine Ver-

ständigung zwischen beiden war gar nicht denkbar, und schon den Richtern allein mußte der Vorschlag zu unerwartet kommen, als daß sie sich darauf hätten einlassen können. So ist das Anerbieten eine reine Illusion, und der Sprecher konnte mit Sicherheit darauf rechnen, daß niemand davon Gebrauch machen werde. Da niemand entgegnet, lenkt er durch die Frage περὶ — πρῶτον; die Sache dahin, wohin er sie haben will, und der nach abermaliger Pause erfolgende Schluss, τοῦτο τοῖνυν ἐροῦμεν, kann eben so wohl auf ein etwa aus der Versammlung hervortönendes „Ja“ als auf deren stillschweigend gegebene Einwilligung berechnet gewesen sein. Vgl. zu 18, 52. Auch Cicero macht von dieser Figur der communicatio öfters Gebrauch. — ἃ δὴ — μηδεὶς u. s. w.] vergl. zum Bau des Satzes 20, 152: ὁ δὲ δὴ μέγιστον ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ πάντων τῶν συνδίκων· τούτων εἰς ἕκαστος πρότερόν τινα πράγμασι σύνδικος γέγονεν. 21, 79: ὁ δ' οὐκ δεινότατον καὶ οὐ λόγος, ἀλλ' ἔργον ἦδη· τὰς δίκας ὥς αὐτῶν, οὐσας ἤφλεσαν τοῖς ἐπιτρόποις — also: eine Sache, die — δίκαι' ist Apposition zu ἃ. — δέομαι behält immer die Bedeutung 'nötig haben' und wird in der Bedeutung des Bittens durch andere, energischere verstärkt. — φιλονικῶν, zum Widerspruch

ἐαυτὸν τοῦ θέσθαι τὴν ψῆφον εὖορκον μήτ' ἐμὲ τοῦ διδά-
 ξαι περὶ πάντων ὑμᾶς ὥς βούλομαι, ἀλλὰ ποιησάσθω τὴν
 20 ἀκρόασιν ὧδέ· — καὶ σκοπεῖσθ' * ὥς δίκαι' ἐρῶ. ὅταν
 μὲν λέγω περὶ τῶν νόμων, ἀφελῶν ὅτῃ τὸ ψήφισμ' εἴρη-
 ται καὶ ποίῳ τινί, σκοπεῖσθω πότερον παρὰ τοὺς νόμους
 ἢ κατ' αὐτοὺς εἴρηται, καὶ μηδὲν ἄλλο· ὅταν δ' ἐλέγχω
 τὰ πεπραγμένα καὶ διεξίω τὸν τρόπον ὃν πεφενάκισθ'
 ὑπ' αὐτοῦ, τὰς πράξεις σκοπεῖσθω πότερον γεγονυίας ἢ
 21 ψευδεῖς ἐρῶ· ὅταν δ' ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν ἢ μὴ
 τῇ πόλει ταῦτα ψηφίσασθαι, πάντα τὰλλ' ἀφελὺς τοὺς λο-
 γισμοὺς ὁράτω τοὺς περὶ τούτων πότερ' ὀρθῶς ἔχοντας
 ποιοῦμαι ἢ οὐ. ἐὰν γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκροά-
 σθαι μὲν μου, αὐτοὶ τ' ἄρισθ' ἃ προσήκει συνήσετε, χωρὶς
 ἕκαστα σκοποῦντες καὶ οὐχ ἅμα πάνθ' ἀθρό' ἐξετάζοντες,
 καὶ γὰρ ῥᾶσθ' ἃ βούλομαι δυνήσομαι διδάξαι. ἔσονται δὲ
 βραχεῖς περὶ πάντων οἱ λόγοι.

22 Λαβὲ δὴ τοὺς νόμους αὐτοὺς καὶ λέγε, ἵν' ἐξ αὐτῶν
 ἐπιδεικνύω τούτων τὸ παράνομον.

NOMOS [EK TΩN ΦΟΝΙΚΩΝ ΝΟΜΩΝ ΤΩΝ ΕΞ ΑΡΕΙΟΥ ΠΛΑΓΟΥ.]

Δικάζειν δὲ τὴν βουλὴν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ φόνου καὶ
 τραύματος ἐκ προνοίας καὶ πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων,
 ἐὰν τις ἀποκτείνῃ δούς.

geneigt. — τὴν ψῆφον, seine
 Stimme.

20. ἀφελῶν, bei Seite lassend, ab-
 gesehen von —, wie 8, 1 ὑμᾶς δεῖ
 πάντα τὰλλ' ἀφελόντας, ἃ τῇ
 πόλει νομίζετε συμφέρειν, ταῦτα
 ψηφίσεσθαι. — ὅταν λέγω περὶ
 τῶν νόμων — ὅταν δ' ἐλέγχω
 τὰ πεπραγμένα — ὅταν δ' ἐξε-
 τάζω περὶ τοῦ συμφέρειν] Der
 Redner beliebt hier eine andere
 Folge als die oben § 18 vorgezeich-
 nete, indem er die beiden letzten
 Punkte ihre Stellen wechseln läßt.
 Über dergleichen Umstellungen vgl.
 Stellen wie 8, 29. 32. 69. 18, 241. 20,
 120. 57, 46. 48 und unten § 23. 40.

62. Die letztere Ordnung entspricht
 dem natürlichen Verlauf. Ulpian
 macht auf die Angemessenheit der
 Verba aufmerksam. Bei den Ge-
 setzen sagt Dem. λέγω — ὥς ἀπλοῦ
 τοῦ νόμου τυγχάνοντος, bei der
 Besprechung des δίκαιον — ἐλέγχω,
 bei der des συμφέρον — ἐξετάζω.
 λογισμῶ γὰρ τὸ μέλλον εὐρίσκει-
 ται. — ἀφελῶν] ist zu σκοπεῖσθω
 zu ziehen. — πεφενάκισθ'] 'be-
 schwindelt seid'.

22. τούτων bezieht sich auf αὐ-
 τῶν zurück, nicht auf Aristokrates
 und Genossen. Hier beginnt die
 κατασκευή. — ἐκ προνοίας] ge-
 hört auch zu φόνου und πυρκαϊᾶς.

Ἐπίσχες. Ἠκούσατε μὲν τοῦ τε νόμου καὶ τοῦ ψη- 23
φίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ὡς δ' ἂν μοι δοκεῖτε τοὺς
περὶ τοῦ παρανόμου λόγους αὐτοὺς ῥᾶστα μαθεῖν, τοῦθ'
ὑμῖν φράσω· εἰ σκέψαισθ' ἐν τίνι τάξει ποτ' ἐστὶν ὑπὲρ
οὗ τὸ ψήφισμ' εἴρηται, πότῃρα ξένος ἢ μέτοικος ἢ πολί-
της ἐστίν. εἰ μὲν δὴ μέτοικον φήσομεν, * οὐκ ἐροῦμεν
ἀλληθῆ, εἰ δ' αὖ ξένον, οὐχὶ δίκαια ποιήσομεν· τὴν γὰρ
τοῦ δήμου δωρεάν, ἐν ᾗ πολίτης γέγονεν, κυρίαν αὐτῷ
δίκαιόν ἐστιν εἶναι. ὡς ὑπὲρ πολίτου τοίνυν, ὡς ἔοικε, 24
ποιητέον τοῖς λόγοις. Θεάσασθε δὴ πρὸς Διός, ὡς ἀπλῶς
καὶ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ, ὃς εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι
τὴν τάξιν αὐτόν, ἐν ᾗ πλείστης ἂν τυγχάνοι τιμῆς, ἃ δ'
οὐδ' ἡμῖν τοῖς γένει πολίταις ἐστίν, οὐδ' ἐκείνῳ δεῖν
οἶμαι γενέσθαι παρὰ τοὺς νόμους. τίν' οὖν ἐστι ταῦτα;
ἃ νυνὶ γέγραπεν οὗτοσι. γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ,
τὴν βουλὴν δικάζειν φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ

23. ἐπίσχες, wie unten § 162 u. 20, 96, geht den Gerichtsschreiber an, wie kurz vorher λαβέ und λέγε, desgleichen κατάθου § 87 und andere Imperative mehr. — τοῦ ψηφίσματος, des Aristokrates, welches vor dem Auftreten des Klägers verlesen worden war. — ὡς δ' ἂν — ἐστίν] Vgl. 19, 4 ὡς δὴ μοι δοκεῖτ' ἂν ὁμῶς ἐκ τούτων καὶ γινῶναι τα δίκαια καὶ δικάσαι νυνί, τοῦθ' ὑμῖν λέξω· εἰ σκέψαισθε παρ' ὑμῖν αὐτοῖς καὶ λογίσαισθε u. s. w. — μέτοικον — ξένον] Auch hier bindet sich der Redner nicht streng an die oben aufgestellte Ordnung. Vgl. oben zu § 20. ξένος kann im weiteren Sinne den μέτοικος mit einschließen und wird zuweilen selbst für dieses W. gebraucht, wie § 47 (u. 20, 29), demselben entgegenstellt aber bezeichnet es den zu Athen nicht ansässigen Fremden. — τὴν τοῦ δήμου δωρεάν] Vgl. § 65. — ἐν ᾗ] ἐν fast instrumental = Dativ. ἐν bezeichnet den Gegenstand, auf dem etwas beruht, kraft oder auf Grund dessen

und wodurch es geschieht. Vgl. 20, 131 τὰ ψηφίσματα ἐν οἷς ἀτελεῖς εἰσιν οὗτοι, 158 ἀποκτεῖναι ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις ἐξεύεται, und unten § 35. 216.

24. ἀπλῶς καὶ δικαίως] Von Herogenes unter die exempla ἐπιεικειας gerechnet *qua orator liberaliter tribuere uidetur Aristocrati aliquid, quod ei sit summo honori, quod tamen eo facit consilio, ut sibi ipsi plurimum prosit*. — οὐδ' ἡμῖν — οὐδ' ἐκείνῳ] οὐδὲ — οὐδὲ dem doppelten καὶ in affirmativen Sätzen entsprechend. — ἐν μὲν τῷ νόμῳ] Zu dem μὲν kommt das dazu gehörige δέ erst im § 27. — τὴν βουλὴν, den areopagitischen Rat. Weiter unten § 51 werden alle die hier angezogenen Gesetze über Tötung als drakonisch bezeichnet. Da jedoch Drakon die Blutgerichtsbarkeit in allen Fällen den Epheten übertrug und die Einsetzung des areopagitischen Rates (Plut. Sol. 19) oder doch mindestens die Überweisung der hier erwähnten Fälle an diesen erst von Solon herrührt, so

- 25 πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, ἐὰν τις ἀποκτείνῃ δούς. καὶ
 προσειπὼν ὁ θεὸς τὸν νόμον ἐὰν ἀποκτείνῃ κρίσιν πε-
 ποίηκεν ὁμῶς, οὐ πρότερον τί χρὴ πάσχειν τὸν δεδρακότ'
 εἴρηκεν, καλῶς, ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὑπὲρ εὐσεβείας
 ὅλης τῆς πόλεως προῖδῶν. πῶς; οὐκ ἔνεσθ' ἅπαντας
 ἡμᾶς εἰδέναι, τίς ποτ' ἐστὶν ὁ ἀνδροφόνος. τὸ μὲν δὴ
 τὰ τοιαῦτ' ἄνευ κρίσεως πιστεύειν, ἂν τις ἐπαιτιᾷσθαι,
 δεινὸν ἡγεῖτο, δεῖν δ' ὑπελάμβανεν, ἐπειδὴ περ ἡμεῖς
 τιμωρίσομεν τῷ πεπονθότι, πεισθῆναι καὶ μαθεῖν ἡμᾶς
 διδασκομένους ὡς δέδρακεν· τηνικαῦτα γὰρ εὐσεβὲς ἦδη
 26 κολάζειν εἰδόσιν εἶναι, πρότερον δ' οὐ. καὶ ἔτι πρὸς τοῦτω
 διελογίζετο, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτ' ὀνόματα, οἷον ἐὰν τις
 ἀποκτείνῃ, ἐὰν τις ἱεροσυλήσῃ, ἐὰν τις προδῶ, καὶ τὰ
 τοιαῦτα πάντα πρὸ μὲν τοῦ κρίσιν γενέσθαι αἰτιῶν ὀνό-
 ματ' ἐστὶν, ἐπειδὴ δὲ κριθεὶς τις ἐξελεγχθῇ, τηνικαῦτ'
 ἀδικήματα γίγνεται. οὐ δὴ δεῖν ᾤετο τῷ * τῆς αἰτίας
 ὀνόματι τιμωρίαν προσγράφειν, ἀλλὰ κρίσιν. καὶ διὰ
 ταῦτ', ἂν τις ἀποκτείνῃ τινά, τὴν βουλὴν δικάζειν ἔγραψε,
 27 καὶ οὐχ ἅπερ, ἂν ἁλῶ, παθεῖν εἶπεν. ὁ μὲν δὴ τὸν νόμον

folgt, daß der Redner das zwar dem Wesen, aber nicht mehr der Form nach drakonische, sondern das nach späteren Institutionen modifizierte solonische Gesetz vor Augen hatte. Dagegen meint Lange: die Epheten und der Areopag vor Solon. Leipz. 1874: daß die Epheten mit dem Areopag im Wesentlichen zusammenfielen. Unter dem Namen Ephe-ten seien diejenigen Mitglieder des Areopags, die ein Jahr als Archonten oder vielmehr als Prytanen berufen worden, zu einem besonderen Kollegium für einen Teil der Blutgerichtsbarkeit konstituiert gewesen. — τραύματος ἐκ προνοίας, über Verwundung mit der Absicht zu töten, (vgl. Lysias 4. R.), zuweilen schlechthin τραύματος, wie D. 54, 18, Aesch. 3, 51. πυρκαϊᾶς: Brandstiftung. Auch in dem δούς ist die mörderische Absicht ausgedrückt. vergl. unser Gift.

25. οὐ πρότερον, asyndetisch, wie häufig bei Negationen. Vgl. unt. § 60. — ὑπὲρ εὐσεβείας] Vgl. Antiph. 5, 88 φονέα τὸν μὴ αἴτιον ψηφισθῆναι ἁμαρτία καὶ ἀσεβεία ἐστὶν εἰς τε τοὺς θεοὺς καὶ εἰς τοὺς νόμους. — ἡμεῖς] Das Volk als Richter. — δεῖν δ'] steht scharf dem δεινὸν ἡγεῖτο formell und sachlich gegenüber. — κολάζειν] ist von den anderen Verben des Strafens dadurch unterschieden, daß es den Gesichtspunkt der Einschränkung und Unterdrückung des Unrechts betont.

26. ἐὰν τις ἀποκτείνῃ — προδῶ] Die schwersten Verbrechen, in ähnlicher Weise zusammengefaßt bei Antiph. 5, 10 φασὶ δὲ αὐτό τε ἀποκτείνειν μέγα κακούργημα εἶναι, καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ μέγιστόν γε, καὶ τὸ ἱεροσυλεῖν καὶ τὸ προδίδοναι τὴν πόλιν. — οὐχ ἅπερ, ἂν ἁλῶ, παθεῖν εἶπεν. Der Inf. in obliquen Rede nach Relativen. So

τιθεὶς οὕτως, ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πῶς; ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, φησι, Χαρίδημον. τὴν μὲν δὴ προσηγορίαν τοῦ πάθους τὴν αὐτὴν ἐποιήσατο, ἅν τις ἀποκτείνῃ γράψας, ἦν περὶ ὁ τὸν νόμον τιθεῖς· μετὰ ταῦτα δ' οὐκέτι ταῦτά, ἀλλ' ἀνελὼν τὸ δίκην ὑπέχειν ἀγώγιμον εὐθὺς ἐποίησε, καὶ παραβὰς τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικαστήριον ἄκριτον τοῖς ἐπαιτιασασμένοις παρέδωκεν ὅ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι τὸν οὐδ' εἰ πεπολιῇκέ πω φανερόν. καὶ λαβοῦσιν ἐκείνοις ἐξέσται στρεβλοῦν, αἰκλίσασθαι, χρήματα πράξασθαι. καίτοι πάντα ταῦτ' ἀπειρήκεν ἄντικρυς καὶ σαφῶς ὁ κάτωθεν νόμος μηδὲ τοὺς ἐαλωκότας καὶ δεδογμένους ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ποιεῖν. λέγε δ' αὐτοῖς αὐτὸν τὸν νόμον τὸν μετὰ ταῦτα.

NOMOS.

Τοὺς δ' ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ἀποκτείνειν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ

unt. § 53. 60 74 τοῦ νόμον λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτείνειν. 36, 25. 38, 5 ἀκούετε τοῦ νόμου λέγοντος ὧν μὴ εἶναι δίκας.

27. ὁ μὲν δὴ, das μὲν oben § 24 in den Worten γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ wieder aufnehmend, gerade wie § 152 verglichen mit § 149. ὁ τὸν νόμον τιθεῖς, wie gleich nachher u. § 29, ohne Rücksicht auf Zeit und Person, der Gesetzgeber (vgl. § 34 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων, § 52. 60 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ), wogegen ὁ θεὸς τὸν νόμον § 25. 62. Vgl. Bernhardy wiss. Synt. S. 370. — ὅ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, nach Belieben mit ihm zu verfahren. — τὸν — φανερόν ohne ὄντ' wie 24, 74 τοὺς μὴδ' εἰ κρισεὺς ἄξιον ἐργάσσονται τί δήλους.

28. καὶ λαβοῦσιν — πράξασθαι; beispielsweise zur Erläuterung des ὅ τι ἂν βούλωνται χρῆσθαι hinzugefügt. — ὁ κάτωθεν νόμος] Kein anderer Ausdruck bei den Rednern hat den alten Grammatikern zu so abenteuerlichen Erklärungen Veranlassung gegeben als dieser. Δημος „ἦτοι“ φησὶ „τὴν ἡλιαίαν

λέγει ὁ ῥήτωρ διὰ τὸ τῶν δικαστηρίων τὰ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω ὀνομάζεσθαι, ἢ διὰ τὸ σχῆμα τῆς ἐν τοῖς ἄξιοι γραφῆς βουστροφδὸν γεγραμμένης τὸν ἀπὸ τῶν εὐωνύμων ἀρχόμενον νόμον κάτωθεν ὀνομάζει ὁ Δημοσθένης. ἢ ἐπεὶ“ φησὶ „τοὺς ἄξονας καὶ τοὺς κύρβεις ἄνωθεν ἐκ τῆς ἀκροπόλεως εἰς τὸ βουλευτήριον καὶ τὴν ἀγορὰν μετέστησεν Ἐφιάλτης.“ Harpokr. p. 136, 10. Das Verfehlte dieser Erklärungen hat Taylor nachgewiesen. κάτωθεν bezieht sich vielmehr auf die betreffende Stelle der Schrift, in welcher die zur Verlesung vor Gericht bestimmten Gesetze vom Redner zusammengestellt waren, ist aber ebensowenig hier als 2, 10 (οἰκίας καὶ πλοῖον τὰ κάτωθεν) u. 22, 72 (ὑπὸ τῶν στεφάνων ταῖς χοιρικίσιν κάτωθεν γεγραμμένα) — κάτω, sondern bezeichnet die Stelle, wo das Gesetz steht, zugleich als die, von welcher her es zu entlehnen ist: das Gesetz von unten. S. zu 2, 10. — δεδογμένους, — περὶ ὧν ἔδοξεν ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνοι. — ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν. Wer des Mords überführt

καὶ ἀπάγειν, ὡς ἐν τῷ [α'] ἄξονι ἀγορεύει, λυμαίνεσθαι δὲ μὴ, μηδὲ ἀποινῆν, ἣ διπλοῦν ὀφείλειν, ὅσον ἂν καταβλάβῃ. εἰσφέρειν δ' ἐς τοὺς ἄρχοντας, ὧν ἕκαστοι δικασταὶ εἰσι, τῷ βουλομένῳ. τὴν δ' ἡλιαίαν διαγιγνώσκειν.

- 29 Ἡκούσατε μὲν τοῦ νόμου, σκέψασθε δέ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὡς καλῶς καὶ σφόδρ' εἰσεβῶς ἔθηκεν ὁ τιθεὶς τὸν νόμον. τοὺς ἀνδροφόνους φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτον ἀνδροφόνον λέγει, τὸν ἡλωκότ' ἤδη τῇ ψήφῳ. οὐ * γὰρ ἐστ' οὐδεὶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, πρὶν ἂν ἐξελεγχθῇς ἁλῶ. ποῦ τοῦτο δηλοῖ; ἐν
30 τε τῷ προτέρῳ νόμῳ καὶ τούτῳ. ἐν μὲν γὰρ ἐκείνῳ γράψας ἔάν τις ἀποκτείνῃ τὴν βουλὴν δικάζειν εἶπεν, ἐν δὲ τούτῳ τὸν ἀνδροφόνον προσειπὼν, ἃ χρὴ πάσχειν, εἴρηκεν· οὗ μὲν γὰρ ἦν αἰτία τὸ πρᾶγμα, τὴν κρίσιν εἴρηκεν, οὗ δ' ὁ ἄλoυς ἔνοχος τῷ προσρήματι τούτῳ καθέστηκε, τὴν τιμωρίαν ἔγραψεν. περὶ μὲν δὴ τῶν ἡλωκότων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐξεῖναι ἀποκτείνειν καὶ ἀπά-
31 γειν. ἄρ' ὡς αὐτὸν ἢ ὡς ἂν βούληται τις; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ πῶς; ὡς ἐν τῷ [α'] ἄξονι εἴρηται, φησὶν. τοῦτο δ' ἐστὶ τί; ὃ πάντες ἐπίστασθ' ὑμεῖς. οἱ θεσμοθέται τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι

war, mußte das Land verlassen; oder er konnte, wenn er getroffen wurde, getötet oder durch Apagoge vor seinen Richter geführt werden, cfr. 31. Pollux VIII, 86. — ἐν τῷ α' ἄξονι] Die solonischen Gesetze waren auf viereckigen, drehbaren Holzpfeilern aufgezeichnet u. wurden in dem Prytaneion aufbewahrt. Steinkopien davon heißen κύρβεις. — εἰσφέρειν] und dafs es jedem beliebigen erlaubt sei, die Sache vor die zuständige Behörde zu bringen, nämlich die gerichtliche Verfolgung dessen, der einen des Mordes schuldigen Mann mißhandelte. Zu der Formel vergleicht Weil: in Macartat. 71.

29. ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, = ἔνοχος τ. τῇ πρ. § 30. — καὶ

τούτῳ] Wenn einzelne Nomina durch τὲ — καὶ verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird τε häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt ohne Wiederholung derselben.

31. τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας] Der Zusammenhang ergibt, dafs nicht solche zu verstehen, welche des Mordes angeklagt sind (wie ἐφ' αἵματι φεύγειν 21, 105), sondern überführte Mörder (τὸν ἡλωκότα ἤδη τῇ ψήφῳ § 29, vgl. 34), welche landesflüchtig geworden, wie in dem solon. Gesetz bei Plut. Sol. 19 ὅσοι — ἐπὶ φόνῳ ἢ σφαγαῖσιν ἢ ἐπὶ τυραννίδι ἔφεινον. — κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι, ohne weiteres ge-

[εἰσι,] καὶ τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας πέρουσι πάντες ἐωρᾶθ' ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα. ὡς τούτους οὖν ἀπάγειν λέγει. διαφέρει δὲ τί τοῦτο τοῦ ὡς αὐτὸν ἄγειν; ὅτι ὁ μὲν ἀπά- 32 γων, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς τοὺς θεσμοθέτας τοὺς νόμους κυρίους ποιεῖ τοῦ δεδρακότος, ὁ δ' ὡς αὐτὸν ἄγων εαυτόν. ἔστι δ' ἐκείνως μὲν, ὡς ὁ νόμος τάττει, δοῦναι δίκην, οὕτω δ', ὡς ὁ λαβὼν βούλεται. πλείστον δὲ δήπου διαφέρει τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας ἢ τὸν ἐχθρόν γίγνεσθαι. λυμαίνεσθαι δέ, φησί, μὴ, μηδὲ ἀποινᾶν. ταῦτα δ' ἔστι τί; τὸ μὲν δὴ μὴ λυμαίνεσθαι 33 γνῶριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι μὴ μαστιγοῦν, μὴ δεῖν, μὴ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν λέγει, τὶ δὲ μηδ' ἀποινᾶν μὴ χρήματα πράττεσθαι· τὰ γὰρ χρήματ' ἀποιν' ὠνόμαζον οἱ παλαιοί. ὁ μὲν δὴ νόμος οὕτως τὴν ἀνδροφόνον * καὶ τὸν ἡλωκότεν 34 ἤδη διώρισεν ὡς κολαστέον καὶ οὗ· τὴν τοῦ πεπονθότος εἰπὼν πατρίδα, καὶ περὶ τοῦ μηδέν' ἄλλον τρόπον ἢ τοῦτον μηδ' ἄλλοθι πλὴν ἐνταῦθα ἄντικρυς εἶρηκεν. ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων, πολλοῦ γε δεῖ, διώρισεν, ὅς γε

richtliches Verfahren. — τὸν — ἀπαχθέντα] Die Redner lieben es ihre Beispiele aus der jüngsten noch lebendig vorschwebenden Vergangenheit zu nehmen, nicht selten ohne Namen zu nennen, wo nichts darauf ankam, da jeder Athener sie kannte, oder aus anderen Rücksichten, wie hier und § 100 u. 54, 25, Aesch. 3, 7. 196, Deinarch. 1, 56. 62. u. ö., weit häufiger freilich aus mancherlei Gründen unter Anführung der Namen. Vgl. bes. 21, 175—182. 24, 134. 138. — τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας, = τὸν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἐωρᾶτε ἐκεῖθεν ἀπαχθέντα — ὑπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα, näml. τοῖς ἐνδεκα (24, 113), um den Tod zu erleiden. Es war dies eine ἀπαγωγή in etwas veränderter Form: denn während sonst ein Dritter den Thäter greift und vor die Behörde führt, ist es hier gleich die Behörde selbst, welche sich des Verbrechers versichert.

32. διαφέρει — ἢ, = διαφέρει το

τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας τοῦ τὸν ἐχθρόν γίγνεσθαι, besonders von Xenophon oft beliebte Wendung.

33. γνῶριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι, was ohne Zweifel allen verständlich ist. Vgl. 54, 2. — χρήματ' ἀποινᾶ] cfr. Xenoph. Mem. 3, 14, 7: ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εὐωχεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων γλώττῃ ἐσθλεῖν καλοῖτο. Ähnliche Erklärungen altertümlicher Ausdrücke unten § 39 und Lysias 10, 16 ff.

34. καὶ τὸν ἡλωκότεν ἤδη, und zwar den bereits überwiesenen: ein Zusatz, welcher zwar aus dem Gesagten sich schon von selbst ergibt (§ 29), aber darauf berechnet ist, den für den Zweck des Redners wichtigen Begriff im Geiste des Zuhörers lebendig zu erhalten. — τὴν — εἶρηκεν, asyndetisch als weitere Ausführung des οὗ. — μηδένα ἄλλον τρόπον — μηδ' ἄλλοθι, näml. κολαστέον εἶναι. — ὁ — πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν] Zur Erklärung

πάντα τούτοις τάναντί' εἴρηκεν· γράψας γὰρ ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγώγιμος ἔστω, φησί, 35 πανταχόθεν. τί λέγεις; τῶν νόμων οὐδὲ τοὺς ἡλωκότας διδόντων ἀπάγειν πλὴν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ σὺ γράφεις ἄνευ κρίσεως τιν' ἀγώγιμον ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης; καὶ οὐδ' ἐν τῇ ἡμεδαπῇ ἄγειν κελευόντων τῶν νόμων σὶ δίδως ἄγειν πανταχόθεν; καὶ μὴν ἐν γε τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάνθ', ὅσ' ἀπειρήκεν ὁ νόμος, δέδωκας, χρήματα πράξασθαι, ζῶντα λυμάλνεσθαι, κακοῦν ἔχοντ', αὐτὸν 36 ἀποκτινύναι. πῶς οὖν ἂν τις μᾶλλον ἐλεγχθεῖη παράνομ' εἰρηκῶς ἢ πῶς δεινότερ' ἂν γράφων ἢ τοῦτον τὸν τρόπον; ὅς δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων, κατὰ μὲν τῶν ἐν αἰτία, ἐάν τις ἀποκτείνῃ, κατὰ δὲ τῶν ἡλωκότων, ἐάν τις ἀνδροφόνος ᾗ, ἐν μὲν τῇ προσηγορίᾳ τὸ τοῦ τὴν αἰτίαν ἔχοντος ἔλαβες ὄνομα, τὴν δὲ τιμωρίαν, ἣν οὐδὲ κατὰ τῶν ἐξεληλεγμένων διδόασιν οἱ νόμοι, ταύτην κατὰ τῶν ἀκρίτων ἔγραψας, καὶ τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες. μέσον γὰρ ἔστιν αἰτίας καὶ ἐλέγχου κρίσις, ἣν οὐδαμοῦ γέγραφ' οὗτος ἐν τῷ ψηφίσματι.

dieses höchst eigentümlich dazwischen geworfenen πολλοῦ γε δεῖ scheint — wenn man nicht zu dem Mittel der Änderung seine Zuflucht nehmen will, in welchem Falle man eher versucht ist διώρισεῖν ganz zu streichen als in διορίσαι zu verwandeln — kaum ein anderer Weg offen zu stehen, als der, das man diese Formel die Stelle der Negation vertreten läßt. — πανταχόθεν, versteht sich, wo es überhaupt möglich war. Im Antrag stand ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης § 35, oder ἐκ τῶν συμμάχων § 16. Der Redner substituirt πανταχόθεν, um den Kontrast möglichst zu verstärken.

35. σὶ δίδως ἄγειν;] ἄγειν im Gegensatz zu ἀπάγειν ist — ὡς αὐτὸν ἄγειν (§ 32), greifen, um sich selbst Genugthuung zu verschaffen, sich an der Person und dem Eigentum des Thäters vergreifen. Dies bezieht sich auf den zwei-

ten Teil des Gesetzes λυμάλνεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποιναῖν. — ἐν γε τῷ ποιεῖν] Vgl. zu § 23. — αὐτόν ist Subjekt, nicht Objekt zu ἀποκτινύναι.

36. ὅς — ἔλαβες] Das Relativum knüpft sich an das in τοῦτον τὸν τρόπον liegende σὶ an. Noch weiter gehen in diesem Punkte andere Redner, wie Andok. 1, 23 ἀλλὰ γὰρ λόγον ἀνοσιώτερον οὐδένας παποτ' ἐγὼ εἰπόντας οἶδα, οἳ (= ἡ τούτους οἳ) —. Lys. 13, 77 πῶς ἂν γένοιτο ἄνθρωπος μαρῶτερος, ὅστις. (= τούτου ὅς) —. Aesch. 3, 137 οὔτε Φρυνώνδας οὔτε Εὐρύβατος — τοιοῦτος μάγος ἐγένετο, ὅς (= οἷος οὗτος ὅς) —. — δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων] 5, 23. Bei δυοῖν ist der Dual sonst gewöhnlicher als der Plural. — ἐν τῇ προσηγορίᾳ, an der Stelle deines Antrags, wo du von dem Thäter sprichst. — γέγραφεν οὐ-

Λέγε τοὺς ἐφεξῆς νόμους.

37

NOMOS.

Ἐάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ ἢ αἵτιος ἢ φόνου, ἀπε-
χόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων * καὶ ἱερῶν ἀμφι-
κτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐ-
τοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας.

Τουτοὶ δὲ μαθεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν
νόμον τί ποτ' ἡβούλεθ' ὁ θεὸς ὅψεσθε γὰρ ὡς ἅπαντ'
εὐλαβῶς διώρισε καὶ νομίμως. ἔάν τις ἀποκτείνῃ 38
τὸν ἀνδροφόνον, φησὶν, ἢ αἵτιος ἢ φόνου, ἀπε-
χόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων καὶ ἱερῶν
ἀμφικτυονικῶν, ὥσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα,
ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς
ἐφέτας. τί δὴ ταῦτ' ἐστίν; ἐκεῖνος ᾤετο τὸν πεφευγόντ'
ἐπ' αἰτίᾳ φόνου καὶ ἡλωκότα, ἐάν περ ἅπαξ ἐκφυγῇ καὶ
σωθῇ, εἴργειν μὲν τῆς τοῦ παθόντος πατρίδος δίκαιον
εἶναι, κτείνειν δ' οὐχ ὅσιον πανταχοῦ. τί σκοπῶν; ὅτι
καὶ τοὺς δεῦρο πεφευγότας, ἐὰν ἡμεῖς τοὺς ἐτέρωσ' ἀπο-
κτινύωμεν, ἀποκτενοῦσ' ἕτεροι. εἰ δὲ τοῦτ' ἐσται, ἡ μόνη 39
λοιπὴ τοῖς ἀτυχοῦσιν ἅπασι σωτηρία διαφθαρήσεται.
ἔστι δ' αὕτη τίς; ἐκ τῆς τῶν πεπονθότων μεταστάντας
εἰς τὴν τῶν μηδὲν ἡδίκημένων ἀδεῶς μετοικεῖν. ἵνα δὴ

τος, mit schneller Hinwendung von der Person des Angeklagten zu den Richtern.

37. Die Gesetzesformel stimmt buchstäblich mit den Worten des Redners § 38 überein. — τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα] Der Artikel gehört zu Ἀθηναῖον und bezeichnet jeden beliebigen, vgl. § 41. 89. 220. — διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας, die von Drakon eingesetzten Blutrichter. Wie die obigen ursprünglich drakonischen Gesetze (zu § 24. 31), so wird auch dieses nur insoweit, als es von Solon beibehalten oder verändert war, vom Redner mitgeteilt sein. — τουτοὶ τὸν νόμον] von θεὸς abhängig ein lehr-

reiches Beispiel der bei D. möglichen Satzstellung.

38. ἐτέρωσες, näml. πεφευγότας.

39. τοῖς ἀτυχοῦσιν, euphemistisch, nach der Vorstellung, welche den Verbrecher zum Gegenstande mehr des Mitleids als des Abscheues machte, daß böse Thaten nicht ein Produkt des eigenen unabhängigen Willens, sondern etwas von höherer Macht Verhängtes seien. Vgl. § 42. 70. 22, 55 καὶ μὴν εἰ θέλετε σκέψασθαι τί δούλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει, τοῦτο μέγιστον ἂν εὔροιτε, ὅτι τοῖς μὲν δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ἀπάντων ὑπευθυνόν ἐστι, τοῖς δ' ἐλευθέροις, καὶ τὰ μέγιστ' ἀτυχῶσιν,

- μὴ τοῦτ' ἢ μὴδ' ἀπέραντοι τῶν ἀτυχημάτων αἱ τιμω-
 ραὶ γίνωνται, ἔγραψεν ἅν τις τὸν ἀνδροφόνον
 κτείνῃ, ἀπεχόμενον, φησὶν, ἀγορᾶς ἐφορίας. τί
 τοῦτο λέγων; τῶν ὁρίων τῆς χώρας· ἐνταῦθα γὰρ, ὥς γέ
 μοι δοκεῖ, τὰρχαῖα συνῆσαν οἱ πρόσχωροι παρὰ θ' ἡμῶν
 καὶ τῶν ἀστυγειτόνων, ὅθεν ὠνόμακ' ἀγορὰν ἐφορίαν.
 40 καὶ πάλιν ἱερῶν ἀμφικτυονικῶν. τί δὴ ποτε καὶ
 τούτων ἀπέκλεισε τὸν ἀνδροφόνον; ὅσων τῷ παθόντι ζῶντι
 μετῇν, τούτων εἴργει τὸν δεδρακότα, * πρῶτον μὲν τῆς
 πατρίδος καὶ τῶν ἐν ταύτῃ πάντων καὶ ὁσίων καὶ ἱερῶν,
 τὴν ἐφορίαν ἀγορὰν ὅρον προσγράψας, ἧς εἴργεσθαι φησιν,
 εἴτα τῶν ἱερῶν τῶν ἐν ἀμφικτύοσιν· καὶ γὰρ τούτων, εἴ-
 περ ἦν Ἑλλήν ὁ παθὼν, μετῇν αὐτῷ. καὶ ἄθλων. διὰ
 τί; ὅτι κοινοὶ πᾶσιν εἰσιν οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδ' ἀγῶνες,
 κατὰ τὴν πάντων δὲ μετουσίαν μετῇν καὶ τούτων τῇ πε-
 πονθότι· καὶ τούτων οὖν ἀπεχέσθω. τούτων μὲν δὴ τὸν
 41 εἰργασμένον εἴργει. ἂν δ' ἔξω τούτων κτείνῃ τις αὐτὸν
 ἄλλοθι, τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην δέδωκεν ἦν περ, ἂν
 τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. τὸν γὰρ φυγάδα τὸ τῆς πόλεως

τοῦτό γ' ἔνεστι σῶσαι. — ἀτυχη-
 μάτων] τιμωραὶ sind hier nicht
 peines infligées par un tribunal,
 mais ce qui était permis au vengeur
 (Weil). — φησὶν, trotz des schon
 vorangehenden ἔγραψεν. Vgl. 9, 44
 ἐν τοῖς φονικοῖς γέγραπται νό-
 μοις, „καὶ ἄτιμος“ φησὶ „τεθνά-
 τω“. 8, 74 εἶπεν οὕτω πως· „εἰπέ
 μοι, βουλευέσθαι“ ἔφη „Θηβαίους
 ἔχοντες“. — λέγων] nämli. ἔγρα-
 ψεν. — τὰρχαῖα, adverbialis, wie
 τὰ τελευταῖα, τὰ νῦν u. a.

40. καὶ πάλιν ἱερῶν] Auch hier
 bindet sich der Redner nicht an die
 im Gesetze selbst (§ 38) aufgestellte
 Reihenfolge. Vgl. zu § 20. — τῆς
 πατρίδος — ἱερῶν] Vgl. das drako-
 nische Gesetz 20, 158 γράφων χέρ-
 νιβος εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον,
 σπονδῶν, κρατήρων, ἱερῶν, ἀγο-
 ρᾶς. — ὅρον, als Grenze, welche er
 nicht überschreiten darf. — καὶ
 ὁσίων καὶ ἱερῶν] ὁσιος hat sub-

jektive, ἱερός objektive Bedeutung.
 — ἧς εἴργεσθαι φησιν] diese Worte
 beziehen sich auf den Wortlaut des
 Gesetzes, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφο-
 ρίας, wozu der Passus τῆς πατρί-
 δος — ἱερῶν nur die eigene Erläu-
 terung des Redners bildet. — καὶ
 γὰρ — μετῇν αὐτῷ] Nicht ganz
 genau, wenn nur an die delphische
 Amphiktyonie zu denken ist, an der
 nicht alle griech. Völker teilhatten.
 Vgl. Aesch. 2, 116. Paus. 10, 8, 2.
 Harp. p. 15, 10. — οἱ κατὰ τὴν
 Ἑλλάδ' ἀγῶνες, die großen National-
 spiele, die Olympien, Pythien,
 Nemeen, Isthmien. — ἀπεχέσθω,
 nämli. ὁ δεδρακώς.

41. τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν,
 gestattete er dasselbe Rechtsmittel.
 Ebenso § 46, und ἐνδεῖξιν δέδωκε
 § 51, τιμωρίαν § 54. 57. 62, συκο-
 φαντίαν § 67. — τὸν — ὄνομα, den
 Flüchtigen redete er nicht an mit
 dem Namen des Staates, benannte

οὐ προσεῖπεν ὄνομα, ἧς οὐκ ἔστι μετουσί' αὐτῷ, ἀλλὰ τὸ τοῦ πράγματος, ᾧ κατέστησεν αὐτὸν ἐκείνος ἔνοχον· καὶ διὰ ταῦτ' ἂν τις ἀποκτείνῃ, φησί, τὸν ἀνδροφόνον. εἴτ' εἰπὼν, ὧν εἰργόμενον, ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν νομίμως ἐπιθεῖναι τὸ τῆς πόλεως ὄνομα' ὠνόμασε, τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθω καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, γράψας, ἀνομοίως, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ τουτὶ τὸ ψήφισμα' εἰρηκότι. καίτοι πῶς οὐχὶ 42 δεινὸν εἶ, οἷς ὁ νόμος δέδωκεν, ἐὰν ὧν εἰπον εἰργωνται, μετ' ἀσφαλείας ζῆν φυγοῦσι, τούτους ἐκδότους τις εἶναι γράφει, καὶ ἀφαιρεῖται τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον, ὃ τοῖς ἀτυχοῦσιν ὑπάρχειν εἰκὸς παρὰ τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων ὄντων, ὅτῳ ποτὲ τῶν πάντων ἀπόκειται, ἄδηλον ὃν, μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὔσης ἐκάστω; καὶ νυνὶ τὸν ἀποκτείναντα Χαρίδημον, ὅντως ἂν ἄρα τοῦτο γένηται, ἐὰν ἀνταποκτείνωσί τινες λαβόντες ἐκδοτον πεφευγότα * καὶ τῶν νομίμων εἰργόμενον, ἔνοχοι μὲν αὐτοὶ 43 ταῖς φονικαῖς δίκαις ἔσονται, ἔνοχος δὲ σύ· καὶ γὰρ ἂν τις αἵτιος ἢ γέγραπται, ἔση δ' αἵτιος τὴν διὰ τοῦ

er nicht nach dem Staate, aus dessen Gemeinschaft er ausgestoßen war. Eur. Ion 259 ὄνομα τί σε καλεῖν ἡμᾶς χρεῶν; und 800 ὄνομα δὲ ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ οἷσα. — ἂν τις — ἀνδροφόνον, ein Pentameter, s. zu § 14. 19, 75 (οὐδ' ἄλλους) 54, 15 (μηδ' ὅτιοῦν). — εἰργόμενον, = ἀπεχόμενον, näm. αὐτόν. Der Akkusativ ist noch von ἂν τις ἀποκτείνῃ abhängig zu denken.

42. ἐκδότους, = ἀγωγίμους, nur verschieden gedacht. Vgl. § 49. 85. — τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον: das Nützliche einer etwaigen Verzeihung. — τῶν ἔξω τῶν ἐγκλημάτων, = τῶν μηδὲν ἀδικουμένων § 39. — ἀπόκειται, aufgespart ist, zu Gute kommen wird, näm. τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον. Vgl. 54, 21. — μὴ προδήλου — ἐκάστω] τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώ-

ποις 20, 162. — ὄντως ἂν] ὄντως ist als betont vorausgestellt, wie § 94 νῦν ἐὰν ἀποψηφίσῃσθε, 192 τοῦτον τὸν λόγον εἰ ἔλεγον, 199 αὐτὸν ἂν τις ἀποκτείνῃ, 4, 29 τοῦτ' ἂν γένηται u. ὅ. — πεφευγότα, während er im Exil ist. — τῶν νομίμων, der Ausübung aller der (von dem landesflüchtigen Mörder verwirkten) Rechte, welche dem epitimen Bürger eines Staates zukommen, hier mit besonderer Beziehung auf das Vermeiden verbotener Orte.

43. ἂν τις αἵτιος ᾗ] Andok. 1, 94 ὁ νόμος — τὸν βουλευσάντα ἐν τῷ αὐτῷ ἐνέχεσθαι καὶ τὸν τῇ χειρὶ ἐργασάμενον. Plat. Ges. 9, 872a ἐὰν δὲ αὐτόχειρ μὲν μή, βουλευσῇ δὲ θανάτον τις ἄλλος ἐτέρῳ καὶ τῇ βουλῇ τε καὶ ἐπιβουλεύσει ἀποκτείνας αἵτιος ὧν καὶ μὴ καθαρὸς τὴν ψυχὴν τοῦ φόνου ἐν

ψηφίσματος ἐξουσίαν δεδοκώς. οὐκοῦν εἰ μὲν ἐάσομεν ὑμᾶς
τούτων συμβάντων, οὐ καθαροῖς οὖσιν ὁμοῦ διατρίψο-
μεν, εἰ δ' ἐπέξιμεν, οἷς ἐγνώκαμεν αὐτοὶ τάναντία πράτ-
τειν ἀναγκασθόμεθα. ἄρά γε μικρόν ἢ τὸ τυχόν [ἐστίν],
ὑπερ οὗ δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμ' ὑμᾶς;

44 Λέγε δὴ τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἐξεληλυθόντων, ὧν τὰ
χρήματα ἐπίτιμα, πέρα ὅρον ἐλαίνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ, τὰ
ἴσα ὀφείλειν ὅσα περ, ἃν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ δράσῃ.

Ἄλλος οὗτος, ὃς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμος ἀνθρωπίνως
καὶ καλῶς κείμενος, ὃν παραβὰς οὗτος ὁμοίως φανήσεται.
45 Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων, φησί, τῶν ἐξελη-
λυθόντων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν ἐπ' ἀκου-
σίῳ φόνῳ λέγει μεθεστηκότων. τῷ τοῦτο δῆλον; τᾶ τ'
ἐξεληλυθόντων εἰπεῖν, ἀλλὰ μὴ φευγόντων, καὶ τῷ
διορίζειν, ὧν τὰ χρήματ' ἐπίτιμα· τῶν γὰρ ἐκ προ-

τῇ πόλει ἐνοικῇ, γιγνέσθων καὶ
τούτῃ κατὰ ταῦτα αἱ κρίσεις. —
ἐάσομεν ὑμᾶς, euch (den Mörder
des Ch. und dich) laufen lassen, nicht
zur Verantwortung ziehen, wie § 79.
187 u. 21, 37 εἰ μὲν τοίνυν απο-
τρέψαι συμφέροι τοὺς ἄλλους,
τούτον καὶ δι' ἐκεῖνα κολαστέον,
εἰ δὲ παροῦναι καὶ τούτον καὶ
πάντας, ἐατέον. — οἷς ἐγνώκαμεν,
unserm Beschlusse, vorausgesetzt
natürlich, daß der Antrag des Ar.
die Bestätigung des Volkes erhält.
— μικρόν] Die Befleckung durch
den Verkehr mit den οὐ καθα-
ροί.

44. Das Formular stimmt bis auf
τὰ ἴσα (st. ταῦτα) und ἐν τῇ ἡμε-
δαπῇ (st. οἴκοι) mit den Worten
des Redners überein. — ἐπίτιμα,
ehrlieh, d. h. unverkummert. ἐπί-
τιμος ist zunächst Prädikat des
athen. Bürgers, insofern er im vollen
Besitz seiner Rechte als solcher ist,
wie im Gegenteil ἄτιμος den Zu-
stand der Rechtlosigkeit desselben

bezeichnet. Übertragen finden sich
beide Wörter, wiewohl selten und
nur im alten Geschäftsstil, auch auf
die Habe des Bürgers als einen Teil
seiner Person: ἐπίτιμα sind seine
χρήματα, sie werden als sein Eigen-
tum respektiert, so lange er selbst
für ehrlich gilt; mit dem Eintritt
der Atimie geht er auch seines Ei-
gentumsrechts verlustig, seine χρή-
ματα werden ἄτιμα (§ 62) und
verfallen dem Fiskus. Konfiskation
des Vermögens infolge des Tot-
schlags trat nur ein, wenn dieser
mit Vorsatz verübt war. — τῶν
— μεθεστηκότων, mit Anschluss an
den vorhergehenden Genitiv, wie
8, 24 παρ' Ἐρυθραίων καὶ παρ'
ὧν ἂν ἕκαστοι θινῶνται, τούτων
τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω,
χρήματα λαμβάνουσιν. Ebenso der
Dativ 57, 24. — ἐξεληλυθόντων —
φευγόντων, ein Unterschied, der
nicht streng festgehalten wird. φεί-
γειν auch vom unvorsätzlichen Mör-
der unten § 72. 77. — τῶν γὰρ —

νοίας δεδήμενται τὰ ὄντα. περὶ μὲν δὴ τῶν ἀκουσίων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἔαν πέρα ὅρου, φησίν, ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ 46 ἢ ἄγῃ. τοῦτο δ' ἔστι τί, τὸ πέρα ὅρου; ἔστι πᾶσιν ὅρος τοῖς ἀνδροφόνους τῆς τοῦ παθόντος εἵργεσθαι πατρὶδος. ἐκ μὲν δὴ ταύτης * δίδωσιν ἐλαύνειν καὶ ἄγειν, πέρα δ' οὐκ ἔᾱ τούτων οὐδέτερον ποιεῖν. ἔαν δέ τις παρὰ ταῦτα ποιῇ, τὴν αὐτὴν ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην ἣν περ ἂν, εἰ μένοντ' ἡδίκει [οἴκοι], γράψας ταῦτ' ὀφείλειν ἄπερ, 47 ἂν οἴκοι δρᾶσῃ. εἰ δὴ τις ἔροιτ' Ἀριστοκράτην του- τονί (καὶ μὴ νομίσητ' εὐηθες τὸ ἐρώτημα), πρῶτον μὲν εἰ οἶδεν, εἰ τις ἀποκτενεῖ Χαρίδημον ἢ καὶ ἄλλως πῶς τελευτήσῃ, οὐκ ἂν οἶμαι φαίη. θήσομεν τοίνυν ἀποκτενεῖν. πάλιν οἶσθ', ἐκὼν ἢ ἄκων, καὶ ξένος ἢ πολίτης ὁ τοῦτο ποιήσων ἔσται; οὐκ ἔνεστ' εἰπεῖν ὥς οἶσθα. οὐκοῦν ταῦτά γε δῆπου προσῆκε γράψαι, ἔαν τις ἀποκτελεῖν γρά- 48 φοντα, ἄκων ἢ ἐκὼν, ἀδίκως ἢ δικαίως, ξένος ἢ πολίτης, ἢν' ὅτῳ ποτὲ τοῦργον ἐπράχθῃ, τούτῳ τὰ ἐκ τῶν νόμων ὑπῆρχε δίκαια, μὴ μὰ Δί' αὐτὸ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομ' εἰ-

τὰ ὄντα] 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ αἰφνυία καὶ θημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρωπίας πολλῆς ἡξίωσαν.

46. ἐλαύνῃ — ἢ ἄγῃ, verfolgt oder greift. Das dazwischen gestellte ἢ φέρῃ wird nicht ohne Grund verdächtigt. Denn einmal begnügt sich der Redner selbst sogleich § 46. 49. mit den beiden Begriffen ἐλαύνειν u. ἄγειν: sodann aber φέρειν ἢ (wie § 60. 61, gewöhnlicher καὶ) ἄγειν und umgekehrt wird, wie das lat. *ferre et agere* (Liv. 3, 37. 38, 18 u. ὅ.), nie anders als vom Plündern gebraucht, gewöhnlich mit dem Akk. des Landes oder seiner Bewohner, u. zwar ἄγειν mit Bez. auf das Forttreiben von Mensch u. Vieh, φέρειν mit Bez. auf das Fortführen der sonstigen Habe, wogegen hier ἄγειν (ἀγώγμος) selbstverständlich über-

all von einem bloßen Ergreifen der Person des Mörders ohne irgend welche räuberische Absicht zu fassen ist. — εἵργεσθαι, als Inhalt des ὅρος. — ἔδωκεν — δίκην] zu § 41. — ἣν περ ἂν, nämll. ἐδόδον. — μένοντα, versteht sich nicht den Mörder, wenn er zu Hause geblieben wäre, sondern, im Gegensatz zu dem ἐξεληλυθώς, jedweden ehrlichen Bürgersmann, der ruhig daheim auf seiner Hufe sitzt. — ὀφείλειν, nachdem der zugefügte Schaden abgeschätzt ist.

47. ξένος, zu § 23. — πάλιν οἶσθ'] Der Redner geht in die direkte Frage über.

48. ταῦτα — ἐκὼν] Verb. προσῆκε γράφοντα „ἔαν τις ἀποκτελεῖν“ γράψαι ταῦτα, ἄκων ἢ ἐκὼν u. s. w. — ἀδίκως ἢ δικαίως, fügt ein neues erst weiter unten zu erklärendes Moment hinzu. — αὐτὸ, und weiter nichts, wie § 75. 220. — τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα] Vgl. oben

πόντ' ἀγώγιμος ἔστω προσγράψαι. τίνα γὰρ σὺ λέλοι-
 πας ὄρον τῷ γράμματι τούτῳ, τοῦ νόμου σαφῶς οὕτως
 λέγοντος μὴ πέρα ὄρων ἐλαύνειν, ὃς πανταχόθεν δίδως
 49 ἄγειν; ὁ νόμος δ' οὐκ ἐλαύνειν τῶν ὄρων πέρα, ἀλλ' οὐδ'
 ἄγειν ἐᾷ. ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος ὁ βουλόμενος ἄξει
 τὸν ἄκοντ' ἀπεκτονότ', ἔκδοτον λαβὼν, εἰς τὴν τοῦ πα-
 θόντος βίᾳ πατριδα. ἄρ' οὐ πάντα συγγεῖς τὰν θρώπινα
 καὶ ἀφαιρεῖ τὴν πρόφασιν, μεθ' ἧς ἡ καλὸν ἐστὶν ἔκα-
 50 στον τῶν ἔργων ἡ αἰσχρόν; ὁρᾶτε γὰρ ὡς ἐπὶ πάντων,
 οὐκ ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον, οὕτω τοῦτ' ἔχει. ἂν τις
 τύπτῃ τινὰ, φησὶν, ἄρχων χειρῶν ἀδίκων, ὡς, εἰ
 γ' ἡμύνατο, οὐκ ἀδικεῖ. ἂν τις κακῶς ἀγορεύῃ, τὰ
 ψευδῇ προσέθηκεν, ὡς, εἰ γε τάληθῃ, προσήκον. ἂν τις

§ 26. — τῷ γράμματι τούτῳ, dem Passus ἀγώγιμος ἔστω.

49. ἀλλ' οὐδ', ja auch nicht einmal. Die Mss. ausser Σ haben vor οὐκ noch ein οὐ μόνον, ein Zusatz, welcher jedoch, wo dem schwächeren Moment ein stärkeres entgegentritt, von diesem absorbiert wird und entbehrlich ist. Vgl. Xen. Mem. 2, 3, 8 τὸν πειρώμενον ἐμὲ ἀνιᾶν οὐκ ἂν δυναίμην εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσσομαι. Ähnlich D. 20, 14 ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσκοντες διετέλουν. — βίᾳ, mit ἄξει zu verbinden. Hyperbaton. Longinos π. ὑψ. c. 22. Demosthenes ist πάντων ἐν τῷ γένει τούτῳ κατακορέστατος, καὶ πολὺ τὸ ἀγωνιστικὸν ἐκ τοῦ ὑπερβιβάζειν συνεμαίνων. 3, 5: δέκα ναῦς ἀπεστελλάτε ἔχοντα κενὰς Χαρίδημον. — τὴν πρόφασιν, der Beweggrund, wie § 50. 95. 97. 57, 6.

50. ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον] Das Adverbium μόνον statt des Adjektivs häufig: 3, 12. 9, 57. Index 4. Aufl. Blafs. S. 106. — φησὶν, das Gesetz, aus dem diese und die folgenden Formeln entlehnt sind. — ἀρχων χειρῶν ἀδίκων, den

ersten Schlag versetzt: der Gegenstand der δίκη αἰκίας. 47, 40 ἡ δ' αἰκία τοῦτ' ἐστίν, ὃς ἂν ἀρῇ πρότερος χειρῶν ἀδίκων. — ὡς — ἀδικεῖ] Über die Sache Antiph. 4, 4, 7 τῷ μὲν γὰρ ἀρῶντι πανταχοῦ μεγάλη ἐπιτίμια ἐπίκειται, τῷ δὲ ἀμνημονέῳ οὐδαμοῦ οὐδὲν ἐπιτίμιον γέγραπται. — ἂν — ἀγορεύῃ] Gegenstand der δίκη κακῆ γορίας, Klage wegen Verbalinjurien. — τὰ ψευδῇ προσέθηκεν, das Gesetz nämlich. Vgl. Lys. 11, 30 ὁ νομοθέτης οὐδεμιᾷ ὀργῇ συγγνώμην δίδωσιν, ἀλλὰ ζημοῖ τὸν λέγοντα, εἰ μὴ ἀποφαίνη ὡς ἐστὶν ἀληθῆ, τὰ εἰρημένα. — προσήκον, nämli. κακῶς ἀγορεύειν. — ἂν — προνομίας] Motiv der γραφὴ φόνου. Vgl. 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνομίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀεφονίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημοῦσι, τοὺς δ' ἀκονσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρωπίας πολλῆς ἡμίωσαν. Ganz sicher aber scheint ἀποκτείνῃ hier denn doch nicht zu sein, und man möchte der Tötung eher jede andere Verletzung substituieren. Denn da bewiesen werden soll, daß jener Satz nicht bloß auf den Fall der Tötung, sondern auf jede Handlung anwend-

ἀποκτείνῃ * ἐκ προνοίας, εἴ γ' ἄκων, οὐ ταῦτόν. ἄν τις καταβλάβῃ τινὰ, ἐκὼν ἀδίκως. πανταχοῦ τὴν πρόφασιν βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμ' εὐρήσομεν. ἀλλ' οὐ σοί, ἀλλ' ἀπλῶς, ἄν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγέσθω, κἂν ἄκων, κἂν δικάως, κἂν ἀμυνόμενος, κἂν ἐφ' οἷς διδόασιν οἱ νόμοι, κἂν ὅπως οὖν.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

51

ΝΟΜΟΣ.

Φόνου δὲ δίκας μὴ εἶναι μηδαμοῦ κατὰ τῶν τοὺς φεύγοντας ἐνδείκνυντων, ἐάν τις κατ'ἡ ὅποι μὴ ἔξῃστιν.

Ὁ μὲν νόμος ἐστὶν οὗτος Δράκοντος, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ οἱ ἄλλοι δέ, ὅσους ἐκ τῶν φονικῶν νόμων παρεγραψάμεν· δεῖ δ' αὖ λέγει σκέψασθαι. κατὰ τῶν ἐνδείκνυντων, φησί, τοὺς κατιόντας ἀνδροφόνους ὅποι μὴ ἔξῃστι, δίκας φόνου μὴ εἶναι. ἐνταυθὶ

bar ist, so ist es ein starker Verstoss gegen die Logik, wenn nun unter den Beispielen der Totschlag wieder mit aufgeführt wird. Man erwartet: ἄν τις τρώσῃ. — ἄν — ἀδίκως] Motiv der δίκη βλάβης. Vgl. 21, 43 οἱ περὶ τῆς βλάβης οὗτοι νόμοι πάντες, ἄν μὲν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν, ἄν δ' ἄκων, ἀπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐκτίνειν. — βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα, die That auf ihren wahren Gehalt zurückführt, das Urtheil darüber bestimmt. — ἀλλ' οὐ σοί, nämlich ἡ πρόφασις βεβαίη τὸ πρᾶγμα. — ἀπλῶς — ἀγέσθω] S. zu § 13.

51. Δράκοντος] Von allen Gesetzen des Drakon waren es nur die auf Tötung bezüglichen, welche, da sie auf uralten religiösen, und deshalb unantastbaren Satzungen begründet waren, Solon in der Hauptsache unverändert fortbestehen liefs. Plut. Sol. 17. Aelian. verm. Gesch. 8, 10. Was er daran änderte, bezog sich nur auf die Ausführung des Verordneten, so weit diese durch die von ihm selbst eingeführte neue Gerichtsordnung bedingt war. S.

oben zu § 24. 31. 38. — παρεγραψάμεν, zu § 15. — κατὰ τῶν — εἶναι] Diese Verordnung hat nur einen Sinn, wenn man annimmt, dafs sie in der Reihe der drakonischen Gesetze nicht unmittelbar auf die zuletzt besprochene folgte, überhaupt kein selbstständiges Gesetz bildete (denn an und für sich betrachtet ist es selbstverständlich, dafs derjenige nicht des Mordes belangt werden konnte, der von dem Erscheinen des verurteilten Mörders an verpönten Orten nur Anzeige machte), sondern in einem anderen Zusammenhange stand, indem sie sich auf eine andere Verordnung zurück bezog. Sehr wahrscheinlich schlofs sich dieselbe an das oben § 38 Angeführte an, worin verordnet wird, dafs, wer einen überwiesenen Mörder, so lange er verpönte Orte meidet, tötet oder seinen Tod veranlafst, des Mordes zu belangen sei. — ἐνδείκνυντων, durch das Verfahren der ἐνδείξις, von welchem Harpokr. p. 71, 24 sagt: εἶδος δίκης δημοσίας, ὑφ' ἣν τοὺς ἐκ τῶν νόμων ἐργομένους τινῶν ἢ τόπων ἢ πρά-

δύο δηλοῖ δίκαια, ἃ παρ' ἀμφοτέρω οὗτος εἴρηκε τὸ ψή-
 φισμα, ὅτι τ' ἐνδεικνύναι δίδωσι τὸν ἀνδροφόνον καὶ
 αὐτὸν ἀγώγιμον οἷχεσθαι λαβόντα, καὶ ὅτι, ἐὰν κατῆ τις
 ὅποι μὴ ἔξεστι, καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδωσιν, οὐχ ὅπου βού-
 52 λεται τις. οὐκ ἔξεστι δὲ ποῖ; ἔξ ἧς ἂν φεύγῃ τις πόλεως.
 τοῦ καὶ σφόδρα σαφῶς τοῦτο δηλοῖ; ἐὰν τις κατῆ,
 φησὶν. τοῦτο δ' οὐκ ἔστ' ἐπενεγκεῖν ἄλλῃ πόλει πλὴν ἣν
 ἂν φεύγῃ τις· ὅθεν γὰρ μὴδ' ἐξέπεσέ τις τὴν ἀρχήν, οὐκ
 ἐνὶ δήπου κατελθεῖν εἰς ταύτην. ὁ μὲν τοίνυν νόμος ἐν-
 δειξιν δέδωκε, καὶ ταύτην, ἃν κατῆ ὅποι μὴ ἔξεστιν.
 ὁ δ' ἀγώγιμος ἔστω γέγραφε κἀντεῦθεν, ὅποι φεύγειν
 οὐδεὶς κωλύει νόμος.

53 Λέγ' ἄλλον νόμον.

NOMOS.

* Ἐὰν τις ἀποκτείνῃ ἐν ἄθλοις ἄκων ἢ [ἐν] ὁδῷ καθελὼν
 ἢ ἐν πολέμῳ ἀγνοήσας, ἢ ἐπὶ δάμαρτι ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ
 ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ ἐπὶ θυγατρὶ ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢν ἂν ἐπ'
 ἑλευθέροις παισὶν ἔχῃ, τούτων ἕνεκα μὴ φεύγειν κτεί-
 ναντα.

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμων ὄντων, παρ' οὓς
 εἴρηται τὸ ψήφισμα, παρ' οὐδένα μᾶλλον ἢ παρὰ τοῦτον
 τὸν ἀνεγνωσμένον νῦν εἴρηται. διδόντος γὰρ τοῦ νόμου

ἔξων, εἰ μὴ ἀπέχοιντο αὐτῶν, ὑπῆ-
 γον vgl. Lipsius. Att. Pr. S. 289.
 A. 258. — ἃ παρ' ἀμφοτέρω] Die
 Stellung der Präposition ist außer-
 gewöhnlich, jedoch durch die zu-
 weilen beliebte Einschlebung der-
 selben zwischen Adjektiv und Sub-
 stantiv (Krüger Spr. § 68, 4, 2)
 gerechtfertigt. Weil führt an Isokr.
 Panath. 23. — αὐτὸν, ist Subjekt:
 „eigenhändig“. — ἀγώγιμον οἷχε-
 σθαι λαβόντα, = ἀπάγειν. — αὐτὸ
 τοῦτο, nāml. τὸ ἐνδεικνύναι. —
 οὐχ ὅπου βούλεται τις] zu kon-
 struieren: καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδω-
 σιν ἐὰν κατῆ τις ὅπου μὴ ἔξεστι,
 οὐχ ὅπου βούλεται τις (ἐνδεικ-
 νύναι). βούλεται τις ist übrigens
 das einzige Beispiel eines Schlufs-

wortes, welches aus einer Silbe
 besteht, in den Reden des Demo-
 sthenes bis zum Jahre 351. Sonst
 vgl. Olynth. 3, 16: εἴποι τις. Ol.
 3, 17. Philipp III, 1, 15. de coron. 16
 (Josephy).

52. ἐπενεγκεῖν, anwenden, be-
 ziehen auf —.

53. ἐν ἄθλοις ἄκων ἢ ὁδῷ κα-
 θελῶν] Bei den Kampfspielen un-
 freiwillig oder auf methodische
 Weise niederwerfend. So wird κα-
 θαιρεῖν gebraucht Plat. Protagor.
 p. 343 C.: εἰ καθέλοι τοῦτο το
 ῥῆμα ὥσπερ εὐδοκιμοῦντα ἀθλη-
 τὴν καὶ περιγένοιτο αὐτοῦ. Es
 ist bei dieser Erklärung kein Wun-
 der, wenn der Redner auf diesen
 Punkt nicht mehr zurückkommt. —

σαφῶς οὕτως καὶ λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτεῖναι, οὗτος
 ἅπαντα παρείδε ταῦτα, καὶ γέγραφ', οὐδὲν ὑπειπὼν
 ὅπως ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. καίτοι σκέψασθ' 54
 ὡς ὁσίως καὶ καλῶς ἕκαστα διεῖλεν ὁ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς
 διελὼν. ἂν τις ἐν ἄθλοισι ἀποκτείνῃ τινά, τοῦτον
 ὥρισεν οὐκ ἀδικεῖν. διὰ τί; οὐ τὸ συμβὰν ἐσκέψατο, ἀλλὰ
 τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν. ἔστι δ' αὕτη τίς; ζῶντα
 νικῆσαι καὶ οὐκ ἀποκτεῖναι. εἰ δ' ἐκεῖνος ἀσθενέστερος
 ἦν τὸν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐνεγκεῖν πόνον, ἑαυτῷ τοῦ πάθους
 αἵτιον ἡγήσατο· διὸ τιμωρίαν οὐκ ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ.
 πάλιν ἂν ἐν πολέμῳ, φησὶν, ἀγνοήσας, καὶ τοῦτον 55
 εἶναι καθαρόν. καλῶς· εἰ γὰρ ἐγὼ τινα τῶν ἐναντίων οἴη-
 θείς εἶναι διέφθαιρα, οὐ δίκην ὑπέχειν, ἀλλὰ συγγνώμης
 τυχεῖν δίκαιός εἰμι. ἥ ἐπὶ δάμαρτι, φησὶν, ἥ ἐπὶ

ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, wie unten § 60. 47.
 Vergl. zu § 26. — οὐδὲν ὑπειπὼν
 — ἀποκτείνῃ, ohne eine begrün-
 dende Bemerkung über die Art der
 Tötung hinzuzufügen. Vgl. unten
 § 60. 217. und 18, 60 τοῦτων
 ὑπέξω λόγον, τοσοῦτον ὑπειπὼν.

54. διεῖλεν, wie § 79 ὁ ταῦτα
 διαιρῶν 20, 28 σαφῶς — διήρηκεν
 ὁ νόμος. 45, 45 οὕτω ταῦθ' ὁ νό-
 μος διεῖλεν. — Die beiden ersten
 im vorliegenden Gesetze erwähnten
 Fälle rechnet auch Plat. Ges. 9,
 865^a zu den Arten der Tötung, die
 zwar eine Sühne, aber keine Strafe
 nach sich ziehen: εἴ τις ἐν ἀγῶνι
 καὶ ἄθλοις δημοσίοις ἄκων, εἴτε
 παραχρῆμα εἴτε καὶ ἐν ὑστέροις
 χρόνοις ἐκ τῶν πληγῶν, ἀπέκτεινέ
 τινα φίλιον, ἥ κατὰ πόλεμον
 ὡσανύως ἥ κατὰ μελέτην τὴν πρὸς
 πόλεμον, ποιουμένων ἀσκήσιν
 τῶν ἀρχόντων, ψιλοῖς σώμασιν ἥ
 μετὰ τιναν ὀπλῶν ἀπομιμουμέ-
 νων τὴν πολεμικὴν πράξιν, κα-
 θαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κο-
 μισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω
 καθαρὸς. — ἂν τις — ἀδικεῖν]
 Vgl. Sext. Emp. hypotyp. 3, 212 οἱ
 ἀδύνηται δὲ τύπτοντες ἐλευθέρους

ἄνδρας, πολλάκις καὶ ἀναιροῦν-
 τες, τιμῶν καὶ στεφάνων ἀξιοῦν-
 ται. Selbst bei absichtlicher Tö-
 tung im Wettkampf ward mehr die
 Verletzung der Kampfordnung als
 der Totschlag selbst geahndet. Paus.
 6, 9, 6 u. 8, 40, 5. Antiphon 3 R.
 gehört nicht unter dies Gesetz.
 — ἀσθενέστερος ἐνεγκεῖν] ἀσθ. ἥ
 ὥστε ἐνεγκεῖν.

55. εἶναι καθαρόν, rein von Blut-
 schuld, scheint der Ausdruck des
 Gesetzes selbst gewesen zu sein.
 Vgl. 20, 158 ἔθνηκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι
 ἀποκτείνῃν, καὶ οὕτω τις δράσῃ,
 καθαρὸν διώρισεν εἶναι. Dazu
 9, 44 καὶ ἄτιμος, φησί, τεθνήτω·
 τοῦτο δὲ λέγει, καθαρὸν τὸν τού-
 των τιν' ἀποκτείναντ εἶναι. Lyk.
 Leokr. 125 τὸν αἰσθανόμενον κα-
 θαρὸν εἶναι ἀποκτείναντα. — τινα
 εἶναι] Der Genetiv ἐναντίων ge-
 hört zu εἶναι, nicht zu τινα. — ἐπὶ
 δάμαρτι] Lys. 1, 30 διαρρηδὴν εἰ-
 σεται τοῦτον μὴ καταγινώσκειν
 φόνον, ὅς ἂν ἐπὶ δάμαρτι τῇ ἑαυ-
 τοῦ μοιχῶν λαβὼν ταύτην τὴν τι-
 μωρίαν ποιήσεται. Das nämliche
 verordnet auch Platon Ges. 9, 874^c.
 — ἐπὶ καλλαχῇ —] Allgemeiner

μητρὶ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ θυγατρὶ, ἢ ἐπὶ παλλακῇ
 ἣν ἂν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη· καὶ τὸν ἐπὶ τού-
 των τῷ κτείναντ' ἀθῶον ποιεῖ, πάντων γ' ὀρθότατα, ὧς ἂν
 56 ὄρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἀφίει. τί δὴ ποτε; [ὅτι] ὑπὲρ ὧν τοῖς
 πολεμίοις μαχόμεθα, ἵνα μὴ πάσχωσιν ἱβριστικὸν μηδ'
 ἀσελγὲς μηδέν, * ὑπὲρ τούτων καὶ τοὺς φίλους, ἐὰν παρὰ
 τὸν νόμον εἰς αὐτοὺς ἱβρίζωσι καὶ διαφθείρωσιν, ἔδωκεν
 ἀποκτείνειν. ἐπειδὴ γὰρ οὐ γένος ἐστὶ φίλων καὶ πολε-
 μίων, ἀλλὰ τὰ πραττόμεν' ἐξεργάζεται τούτων ἐκάτερον,
 τοὺς ἐχθρὰ ποιοῦντας ἐν ἐχθροῦ μέρει κολάζειν ἀπέδωκεν
 ὁ νόμος. οὐκοῦν δεινόν, εἰ τοσούτων ζντων ἐφ' οἷς τοῖς
 ἄλλοις ἔξεστιν ἀποκτείνναι, μόνον ἀνθρώπων ἐκεῖνον
 57 μὴδ' ἐπὶ τούτοις ἔξεσται ἀποκτείνειν; φέρ' ἐὰν δέ τι συμ-

Lys. 1, 31 καὶ οὕτω σφόδρα ὁ νο-
 μοθέτης ἐπὶ γαμεταῖς γυναιξὶ δι-
 καία τὰτα ἡγήσατο εἶναι, ὥστε
 καὶ ἐπὶ ταῖς παλλακαῖς ταῖς ἐλάτ-
 τονος ἀξίαις τὴν αὐτὴν δίκην ἐπέ-
 θηκε. Der Zusatz ἣν ἐπ' ἐλευθέ-
 ροις παισὶν ἔχη aber an der vorl.
 Stelle zeigt, daß in Athen das Kon-
 kubinat gesetzlich nicht schlechthin,
 sondern nur bedingungsweise aner-
 kannt war, unter der Bedingung näm-
 lich, daß der Bürger, der ein sol-
 ches Verhältniß einging, die Absicht
 hatte die aus demselben hervorge-
 henden Kinder als die seinigen an-
 zuerkennen. Dieselben waren zwar
 nicht γνήσιοι, legitime, wie die aus
 gesetzlicher Ehe, sondern als des
 Rechts der Erbfolge (ἀγχιστεία) ent-
 behrend immer nur νόθοι, aber un-
 ter allen Umständen ἐλεύθεροι. Man
 vergleiche Isaeus III, 39 und Zim-
 mermann: *De nothorum Athenis*
condicione. *Mederici* 86. p. 18. —
 τούτων, ist Femininum. Der § enthält

56. τοῖς πολεμίοις] Dem § enthält
 3 verwandte Begriffe: ἐναντὶος —
 gegenüberstehend. πολέμιοι Lan-
 desfeinde, ἐχθροὶ feindselige. —
 εἰς αὐτούς, im Masculin., generell,
 da in dem vorausgehenden ὑπὲρ ὧν
 τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα, außer

dem weiblichen auch der männliche
 Teil der Familie mit inbegriffen
 ist. — οὐ γένος ἐστὶ — πολε-
 μίων] Der Redner denkt nur an
 griechische Verhältnisse. Wo von
 natürlichen Feinden die Rede ist,
 wie 21, 49 und Isokr. 4, 184, sind
 stets die Barbaren gemeint. — τὰ
 πραττόμενα, das Benehmen. — ἐν
 ἐχθροῦ μέρει] μέρος bezeichnet,
 wie das lat. *pars* (Cic. Phil. 11, 1, 3
mors in beneficii parte numeretur)
 oder *numerus* und sonst μοῖρα § 61,
 τάξις § 56. 89 und σχῆμα § 210, die
 zugewiesene Rolle, die Kategorie, die
 Eigenschaft, in der etwas zur Gel-
 tung kommt. So 2, 18 ἐν οὐδενὸς
 εἶναι μέρος, 3, 31 ἐν ὑπηρέτον
 καὶ προσθηκῆς μέρος γεγέννησθε.
 21, 166 ἐν εὐεργεσίας ἀριθμῆσει
 μέρος und unten § 148. — ἀπέ-
 δωκεν, als etwas Schuldiges, Selbst-
 verständliches, wie 57, 16 lat. *red-*
didit. Vgl. Lys. 1, 2 περὶ τού-
 του μόνου ἢ αὐτῇ τιμωρίᾳ τοῖς
 ἀσθενεστάτοις ἀποδεδόται und
 2, 30 εἰ τοῖς μὲν ὥσπερ ἐκ τυραν-
 νίδος ὑμῶν ἐπιτάττειν ἀποδώσετε.
 57. φέρ' ἐὰν δέ, zu lebhafter
 Einleitung des Einwurfs, wie § 124.
 20, 38. 39, 10 u. ö. — ἐὰν δέ τι
 συμβῇ, dem Charidemos nämlich:

βῆ τοιοῦτον, οἷον ἴσως ἤδη τῷ καὶ ἄλλῳ, ἀπαλλαγῇ μὲν ἐκ Θοράκης, ἐλθὼν δ' εἰς πόλιν οἰκῇ που, τῆς μὲν ἐξουσίας μηκέτι κύριος ὢν, δι' ἧς πολλὰ ποιεῖ τῶν ἀπειρημένων ὑπὸ τῶν νόμων, τοῖς δ' ἔθεσι καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις ταῦτ' ἐπιχειρῶν πράττειν, ἄλλο τι ἢ σιγῶντα δεήσει Χαρίδημον ἔαν αὐτὸν ἰβρίξειν; οὐ γὰρ ἀποκτεῖναι γ' ἀσφαλές, οὐδὲ τιμωρίαν λαβεῖν ἣν δίδωσ' ὁ νόμος, διὰ τὸ ψήφισμα τουτί. καὶ μὴν εἴ τις ἐκεῖν' ὑπολαμβάνει, ποῦ δὲ γένοιτ' 58 ἂν ταῦτα; τί κωλύει καμὲ λέγειν, τίς δ' ἂν ἀποκτείνει Χαρίδημον; ἀλλὰ μὴ τοῦτο σκοπῶμεν· ἀλλ' ἐπειδήπερ ἔστι τὸ φεῦγον ψήφισμ' οὐκ ἐπ' ἤδη γεγεννημένῳ τινὶ πράγματι, ἀλλ' ἐπὶ τοιούτῳ, ὃ μὴδ' εἰ γενήσεται μηδεὶς οἶδε, τὸ μὲν τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπαρχέτω, πρὸς δὲ τοῦθ' ὑποθέντες ἄνθρωπίνως τὰς ἐλπίδας οὕτω σκοπῶμεν, ὥς τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τούτων κάκεινων συμβάντων. λύσασι μὲν τοίνυν τὸ ψήφισμα, 59

wenn ihm ein Unfall zustößt, welcher ihn zwingt, seine gegenwärtige Stellung aufzugeben und aus Thrakien zu entweichen. Im folgenden ist von der Voraussetzung ausgegangen, daß der Antrag des Ar. vom Volke angenommen wird. — εἰς πόλιν in eine republikanische Stadt vgl. § 138 (Dobree). που schließt die Annahme aus, daß geradezu Athen gemeint ist. — ποιεῖ — πράττειν] Ersteres bezeichnet hier im Gegensatz die That in ihrer Ausführung, letzteres die Thätigkeit an sich. Vgl. 3, 16, πρᾶξαι δυνήσεσθε νῦν, ἔαν ὁρθῶς ποιῇτε, 4, 20 ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε. 9, 15 τοιαῦτα πράττων τί ἐποίει; — ἄλλο τι ἢ —; = οὐδὲν ἄλλο ἢ —. Vgl. zu 3, 1. Ebenso adverbial gebraucht, wie oft im lateinischen nihil aliud. — σιγῶντα, gehört zu αὐτὸν. — ἀσφαλές] gefahrlos, geraten.

58. ὑπολαμβάνει, entgegnet, 'an die Hand giebt, zu bedenken giebt', wie § 93 u. 22, 10 ὅταν μὴ φῶ τὴν βουλὴν αἰτεῖν, ταῦθ' ὑπολαμβάνει

νετε. — ποῦ δὲ — τίς δ' ὃ] δὲ führt den Einwurf direkt ein. So 8, 70 ἐπέ μοι, σὺ δὲ τί τὴν πόλιν ἡμῖν ἀγαθὸν πεποίηκας; 9, 16 καὶ μηδεὶς εἶπε, τί δὲ ταῦτ' ἐστίν; — τὸ φεῦγον ψήφισμα] φεύγειν vom Angefochten werden, von sachlichen Gegenständen selten, wie ἀποφεύγειν vom Durchkommen 18, 222 τα ψήφισματα τὰ τότε ἀποπεφυγότα u. unt. § 96. — τὸ μὲν — ὑπαρχέτω, so mag die Frage, was geschehen werde, nach beiden Seiten hin, für beide Teile (für den sowohl, welcher in Abrede stellt, daß das § 57 Angenommene je geschehen werde, als für den, welcher die Ermordung des Charidemus für unmöglich hält) gleich stehen. — πρὸς δὲ τοῦθ', hiernach, nämli. πρὸς τὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπάρχον. — ἀνθρωπίνως, wie es Menschen ziemt: χορὴ γὰρ ἀνθρωπίνως περὶ τῶν πραγμάτων ἐκλογίζεσθαι Andok. 1, 51. — ἐλπίδας, von bloßer Erwartung, wie § 106 u. 1, 14 σκοπεῖσθ' εἰς τί ποτ' ἐλπίς ταῦτα τελευτήσαι. — οὕτω]

ἂν ἄρα συμβῇ τι παθεῖν ἐκείνῳ, εἰσὶν αἱ κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ αὐτοῦ τιμῶραι· ἐῷσι δ' ἂν ἄρ' ἐκείνος ζῶν ἀδικῇ τιν', ἀνήρηται τοῖς ὑβριζομένοις ἢ μετὰ * τῶν νόμων δίκη. ὥστε πανταχῇ καὶ ἐναντίον ἐστὶ τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα καὶ λῦσαι συμφέρει.

60 λέγει τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

Καὶ ἐὰν φέροντα ἢ ἄγοντα βίᾳ ἀδίκως εὐθύς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι.

* Ἄλλα ταῦτ', ἐφ' οἷς ἔξεστι κτείνειν. ἐὰν ἄγοντα ἢ φέροντα βίᾳ ἀδίκως εὐθύς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάναι κελεύει. θεάσασθε πρὸς Διὸς ὡς εὖ· τῷ μὲν ὑπειπὼν, ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτείνειν, προσγράψαι τὸ εὐθύς ἀφείλε τὸν τοῦ βουλεύσασθαι τι κακὸν χρόνον· τῇ δ' ἀμυνόμενος γράψαι δηλοῖ τῷ πάσχοντι διδόνς τὴν ἐξουσίαν, οὐκ ἄλλῃ τινί. ὁ μὲν δὴ νόμος εὐθύς ἀμυνομένῳ δέδωκεν ἀποκτινύναι, ὁ δ' οὐδὲν εἰρηκεν, ἀλλ' ἀπλῶς ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόασιν.
61 ἀλλὰ νῆ Δία συκοφαντοῦμεν τὸ πρᾶγμα· τίνα γὰρ οἴσει ἢ ἄξει βίᾳ ἀδίκως Χαρίδημος; πάντας ἀνθρώπους. ἴστε γὰρ δῆπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ στρατεύμ' ἔχοντες, ὧν ἂν οἴωνται κρείτους ἔσεσθαι, ἄγουσι καὶ φέρουσι χρήματ' αἰτοῦντες. εἰτ' οὐ δεινόν, ὧ γῇ καὶ θεοί, καὶ φα-

Darauf bezieht sich das folgende ὡς.

59. συμβῇ τι παθεῖν] euphemistisch vom Tode. — αἱ τιμῶραι, die üblichen, verfassungsmäßigen, vgl. § 62. — ἐῷσι δέ, wenn wir aber den Antrag durchlassen.

60. Das Formular bis auf das καὶ u. die Umstellung φέροντα ἢ ἄγοντα mit den Worten des Redners gleichlautend. — ἄγοντα ἢ φέροντα, zu § 46. — τεθνάναι, nāml. ὑπὸ τοῦ ἀμυνόμενου. — τῷ μὲν] zu προσγράψαι gehörig. — ὑπειπὼν, zu § 53. 18, 19. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, zu § 53. — δηλοῖ διδόνς] Vgl. § 74 ἀπεκτονὼς ὁμολογῶν. 75 ἔχον δοκιμάζεται.

61. ἀλλὰ νῆ Δία, wie 6, 13. 8, 9. 20, 58 u. ὅ., u. νῆ Δι' ἀλλὰ § 64. 18, 117. 19, 272 u. ὅ., auch νῆ Δία — γὰρ § 166. 20, 56, eine der Formen, unter denen der Redner erdichtete Einwürfe (die rhetor. Figur der ὑποφορά oder subiectio) einzuleiten pflegt. Andere Formen § 90. 92. 95. 107. 110. 54, 13 u. s. w. Vgl. zu 20, 105. Der Scholiast sagt zu 731. 19: τῷ γὰρ νῆ Δία πανταχοῦ ὁ ῥήτωρ ἐπὶ διαστρεφῶς χρηταί. — συκοφαντοῦμεν, wir verdrehen. 18, 192 μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. — πάντες — αἰτοῦντες] Dahin war es seit Einführung des Söldnerwesens in Griechenland

νερώς παράνομον, οὐ μόνον παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον, ἀλλὰ καὶ παρὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, τὸν ἄγοντ' ἢ φέροντα βίᾳ τὰμ' ἐν πολέμιου μοίρᾳ μὴ ἐξεῖναι μοι ἀμύνεσθαι, εἴ γε μηδὲ τοῦτον τὸν τρόπον ἐξέσται Χαρίδημον ἀποκτείνειν, ἀλλ', ἐὰν ἀδικῶν ἄγῃ καὶ φέρῃ βίᾳ τὰ τινος ληζόμενος, ἀγώγιμος ὁ κτείνας ἔσται, τοῦ νόμου διδόντος, ἐὰν ἐπὶ τούτοις, ἀθῶον εἶναι;

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

62

NOMOS.

* Ὃς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμον εἶναι καὶ παῖδας [ἀτίμους] καὶ τὰ ἐκείνου.

Ἢκούσατε μὲν τοῦ νόμου λέγοντος ἄντικρυς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃς ἂν ἄρχων ἢ ιδιώτης αἵτιος ἢ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου. ἄρ'

gekommen. S. bes. 4, 23 ff. 8, 24. — εἴτα] überall schwankt bei dieser Form des Ausdrucks derselbe zwischen Frage und Ausruf, überall mit dem Affekt des Unwillens, daß diese logische Inkonssequenz möglich sei, welche meistens noch durch eine enthymematische Antithese dargestellt ist; vgl. unten § 109. — τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, wie § 85, = τὸν ἄγραφον, s. § 70, oder τῆς φύσεως νόμον. Vgl. Digest. 9. tit. 2, 4 *nam adversus periculum naturalis ratio permittit se defendere*, und ebendas. 45 *vim enim vi defendere omnes leges omnique iura permittunt*. — ἐν πολέμιον μοίρᾳ, s. § 56. Dazu Schmidt: Synonymik⁴ p. 364: Der Grieche denkt sich die Menschen geteilt in Freunde und Feinde; rauben geschieht auf dem Anteil, den die Feinde innehaben. — ἀδικῶν, zu § 83. — ἐὰν ἐπὶ τούτοις, nämlich κτείνῃ.

62. Die Formel stimmt mit den Worten des Redners bis auf den Zu-

satz ἀτίμους. — ὃς ἂν — ἐκείνου] Es liegt auf der Hand, daß Drakon nicht die Absicht haben konnte, gerade nur das eine unmittelbar vorher verlesene Gesetz für unverletzlich zu erklären, sondern daß er die Bedingung der Unverletzlichkeit auf alle Blutgesetze, ja auf alle seine Gesetze überhaupt ausdehnte. Dies fühlten schon die alten Erklärer: gleichwohl ist die Deutung, welche Harpokr. p. 96, 9 der Stelle giebt, verfehlt: ἐκαλεῖτο μὲν πάλοι καὶ εἰς ἕκαστος τῶν νόμων θεσμός, καὶ τὸ ὅλον δὲ τῆς πολιτείας σύνταγμα οὕτω κέκληκεν ὁ Δημοσθένης ἐν τῷ κατ' Ἀριστοκράτους. Weit wahrscheinlicher ist es, daß Drakon seine gesamten auf Tötung bezüglichen Verordnungen zu einem θεσμός vereinigte und diesen mit obiger Bestimmung schloß, ja es ist sogar denkbar, daß dieselben Worte als Schlussformel in jedem θεσμός wiederkehrten, sofern man nur unter θεσμός nicht eine einzelne

οὐν μικρὰν ἢ φαύλην πρόνοιαν ἔχειν ὑμῖν ὁ θεὸς τὸν νόμον δοκεῖ, ὅπως κύριος ἔσται καὶ μήτε συγχυθήσεται μήτ' αὖ μεταποιηθήσεται; ἀλλ' Ἀριστοκράτης οὕτοσιν μικρὰ φροντίσας αὐτοῦ μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ. τί γὰρ ἄλλ' ἐστὶ τὸ μεταποιεῖν ἢ ὅταν ἔξω τῶν τεταγμένων δικαστηρίων καὶ ὄρων, ὧν εἶργεσθαι δεῖ, διδῷ τις τὰς τιμωρίας, καὶ τὸ λόγον τυχεῖν ἀναιρῶν ἐκδότους ποιῇ; τί δ' ἄλλο τὸ συγγεῖν ἢ ὅταν ἐξῆς οὕτως πᾶντα τὰναντία τῶν ἐν τοῖς νόμοις τις γεγραμμένων γράφῃ;

- 63 Οἱ τοίνυν τούτους μόνον τοὺς νόμους, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραβέβηκεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους πολλούς, οὓς οὐ παραγεγράμμεθα διὰ τὸ πλήθος. ἀλλ' ἐν κεφαλαίῳ λέγω· ὅπόσοι νόμοι περὶ τῶν φονικῶν δικαστηρίων εἰσὶ, καλεῖσθαι λέγοντες ἢ μαρτυρεῖν ἢ διόμνυσθαι τοὺς ἀγωνιζομένους ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν προστάττοντες, πάντας ὑπερβέβηκε τούτους καὶ πᾶσιν ἐναντίον εἴρηκε τὸ ψήφισμα τουτί. οὐ γὰρ οἱ κλήσις, οὐ κρίσις, οὐ μαρτυρία συνειδότες, οὐ διω-

gesetzliche Bestimmung, sondern eine Zusammenfassung von Verordnungen über verwandte Gegenstände, wie oben z. B. über die *φονικά*, versteht. Die strenge Unterscheidung übrigens zwischen *θεσμοὶ* des Dracon und des Solon (Etym. M. p. 448, 13 *θεσμὸν γὰρ εἶναι τὸν Δράκοντος, νόμον δὲ τὸν Σόλωνος*) gehört erst einer späteren Zeit an. Die erste Spur davon findet sich bei Andok. 1, 81 *τέως δὲ χρῆσθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις καὶ τοῖς Δράκοντος θεσμοῖς*. Solon selbst beabsichtigte sie nicht, indem er in der Gesetzesstelle bei Plut. Sol. 19 eine seiner eigenen Verordnungen *θεσμός* nennt, und in dem poet. Fragment ebend. c. 3 dasselbe Wort auf seine sämtlichen Gesetze anwendet. — *καὶ τὰ ἐκείνων*, zu § 45. — *μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ*, zu § 20. — *ἔξω τῶν τ. δικαστηρίων*, das § 63 Folgende vorbereitend. — *ὧν εἶργεσθαι δεῖ*, näml. *τοὺς ἀνδροφόνους*, vgl. § 46.

63. *παραγεγράμμεθα*, zu § 15. — *καλεῖσθαι*, vorladen, wie Antiph. 6, 38 *τὰς κλήσεις καλεῖσθαι*, und Arist. Wolk. 1221. Wesp. 1445. Völg. 1046, altertümlicher Ausdruck für das üblichere *προσκαλεῖσθαι*. Die Vorladung, *κλήσις, πρόσκλησις*, ging jedesmal vom Kläger selbst aus. — *μαρτυρεῖν*, nicht selbst, denn niemand kann in seiner eigenen Sache Zeugnis ablegen, sondern vermittelt der aufzustellenden Zeugen, = Zeugen stellen. — *διόμνυσθαι* *διωμοσία*, auch *ἀντωμοσία*, hieß der von beiden Teilen zu Anfang des Prozesses auf die Wahrhaftigkeit ihrer Sache abzulegende feierliche Eid. Antiph. 6, 16 *διωμόσαντο δὲ οὗτοι μὲν ἀποκτεῖναι με Διόδοτον βουλευσάντα τὸν θάνατον, ἐγὼ δὲ μὴ ἀποκτεῖναι*, Lys. 10, 11 *ὁ μὲν γὰρ διώκων ὥς ἔκτεινε διόμνυται, ὁ δὲ φεύγων ὥς οὐκ ἔκτεινεν*, und unten § 67. 69. 71. — *οὐ κλήσις, οὐ κρίσις*] Die Ordnung der Worte bei der Aufzählung

μοσία, ἀλλ' ἀπ' αἰτίας εὐθὺς ἢ τιμωρία γέγραπται, καὶ ταῦθ' ἦν ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι, τί ἂν ἄλλο τις εἴποι ; καίτοι ταῦτα πάντ' ἐπὶ πέντε δικαστηρίοις γίνεται * προσ-
 τεταγμένα τοῖς νόμοις. νῆ Δί', ἴσως εἴποι τις ἄν, ἀλλὰ 64
 ταῦτα μὲν οὐδενός ἐστ' ἄξι' οὐδὲ δικαίως εὐρημένα, ἃ
 δ' ἔγραψεν οὗτος, δίκαια καὶ καλά. ἀλλὰ τὸνναντίον τού-
 του μὲν τοῦ ψηφίσματος οὐκ οἶδ' εἴ τι δεινότερον γέγονε
 πώποτ' ἐν ὑμῖν, τούτων δὲ τῶν πάντων, ὅπόσ' ἐστὶ δικα-
 στήρι' ἐν ἀνθρώποις, οὐδὲν οὔτε σεμνότερον οὔτε δικαιο-
 τερον φανήσεται. βούλομαι δ' εἰπεῖν διὰ βραχέων, ἃ καὶ
 ζῆλόν τινα καὶ τιμὴν φέρει τῇ πόλει δηθέντα, καὶ ἡδίους
 ἔσεσθ' ἀκούσαντες. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν μάλιστα
 μαθήσεσθε, ἐπὶ τὴν δωρεῖαν ἐπανελθὼν, ἢ τῷ Χαριδῆμψ
 δέδοται.

Ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Χαριδῆμον ἐποιησάμεθα 65
 πολίτην, καὶ διὰ τῆς δωρεῖας ταύτης μετεδύκαμεν αὐτῷ
 καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων καὶ νομίμων καὶ πάντων, ὅσων περ
 αὐτοῖς μέτεστιν ἡμῖν. πολλὰ μὲν δὴ παρ' ἡμῖν ἐστι τοι-
 αῦθ', οἷ' οὐχ ἐτέρωθι, ἐν δ' οὖν ἰδιώτατον πάντων καὶ
 σεμνότατον, τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ δικαστήριον, ὑπὲρ οὗ
 τοσαῦτ' ἔστιν εἰπεῖν καλὰ παραδεδομένα καὶ μυθωδῆ
 καὶ ὧν αὐτοὶ μάρτυρές ἐσμεν, ὅσα περὶ οὐδενὸς ἄλλου
 δικαστηρίου· ὧν ἄσπερ εἰ δείγματος εἶνεκ' ἄξιόν ἐσθ' ἐν
 ἡ δὴ ἀκούσαι. τοῦτο μὲν τοίνυν τὰ παλαιά, ὥς ἡμῖν 66

lung ist vielfach bei den Rednern eine uns unerwartete, lediglich durch oratorische Rücksichten bedingte.

64. νῆ Δία — ἀλλὰ, zu § 61. — τούτου gehört zu ψηφίσματος. — τούτων, als betont vorausgestellt, = ἡ ταῦτα, näml. τὰ Ἀθήνησι δικαστήρια. — πάντων hängt ab von οὐδέν. — ἐν ἀνθρώποις, auf der Welt. — ἡδίους ἔσεσθ' ἀκούσαντες, = ἡδιον ἔσται ὑμῖν ἀκούσαι. Vgl. 59, 89 ἀκούοντες αὐτῶν βελτίους ἔσεσθε. Lys. 26, 4 κρείττων ἦν ὁ πατήρ αὐτοῦ μή λειπονουργῆσας.

65. καὶ πάντων, kurz alles: bei Aufzählungen schließlichsam-

menfassend, wie § 79. 85. 18, 86 τῇ πόλει κάμοι καὶ πᾶσι. 148 τοὺς θηβαίους καὶ τοὺς θετταλοὺς καὶ πάντας. 21, 92 ἀτιμία καὶ νομῶν καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις. — δ' οὖν, sicherlich aber, δ' οὖν wird da gebraucht, wo man einer zweifelhaften Angabe eine entschiedene Thatsache beifügt. — ὑπὲρ — περὶ, zu § 1. — ἐν ἡ δὴ — eins und das andere, wie § 88. 18, 95. 20, 58.

66. τοῦτο μὲν] Der Redner beabsichtige ohne Zweifel ein τοῦτο δὲ folgen zu lassen, setzt aber das angeknüpfte Verhältniss in etwas ver-

ἀκούειν παραδέδοται, ἐν μόνῳ τούτῳ τῷ δικαστηρίῳ δίκας φόνου θεοὶ καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν ἡξίωσαν καὶ δικασταὶ γενέσθαι διενεχθεῖσιν ἀλλήλοις, ὡς λόγος, λαβεῖν μὲν Ποσειδῶν' ὑπὲρ Ἀλιτροθίου τοῦ υἱοῦ παρ' Ἄρεως, δικάσαι δ' Εὐμενίσαι καὶ Ὀρέστη τοὺς δώδεκα θεοὺς. καὶ τὰ μὲν δὴ παλαιὰ ταῦτα, τὰ δ' ὕστερον· τοῦτο μόνον τὸ δικαστήριον οὐχὶ τύραννος, οὐκ ὀλιγαρχία, * οὐ δημοκρατία τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν, ἀλλὰ πάντες ἀσθενέστερον ἢ τὸ δίκαιον εὑρεῖν ἡγοῦνται περὶ τούτων αὐτοὶ τοῦ παρὰ τούτοις εὐρημένου δικαίου. πρὸς δὲ τούτοις τοιοῦτοις οὖσιν ἐνταυθὶ μόνον οὐδεὶς πώποτε' οὔτε φεύγων ἀλούς οὔτε διώπων ἡττηθεὶς ἐξήλεγξεν ὡς ἀδίκως

änderter Form fort. Ähnlich 5, 5 πρώτον μὲν — πάλιν τοῖνον. 9, 24 τοῦτο μὲν — καὶ πάλιν und in den zu 8, 14 angeführten Fällen. — τὰ παλαιὰ, nicht adverbialisch zu fassen, sondern, wie nachher τὰ δὲ ὕστερον, durch ein ταῦτά ἐστιν zu vervollständigen. ἐν μόνῳ u. s. w. giebt zu τὰ παλαιὰ den Inhalt, gerade wie unten τοῦτο μόνον u. s. w. zu τὰ ὕστερον. — ἀλλήλοις, von διενεχθεῖσιν abhängig. — ὑπὲρ Ἀλιτροθίου, den Ares aus Rache für den seiner Tochter Alkippe angethanen Schimpf getötet hatte. S. Deinarch. 1, 87. Apollod. Bibl. 3, 14, 2. Paus. 1, 21, 4 u. 28, 5. — τοὺς δώδεκα θεοὺς] Nach der gewöhnlicheren Sage, der auch Aeschylos in den Eumeniden folgt, richteten zwölf von Athene gewählte Richter. — τοῦτο μόνον — τετόλμηκεν] Der Areopag war in seiner ihm von Solon zugleich mit angewiesenen Stellung als oberster Wächter der Gesetze (Plut. Sol. 19) ein heilsames Hemmnis für den blinden Fortschritt, darum aber auch ein starkes Ärgernis für die absolute Demokratie. Dem Perikles gelang es, ihn durch seinen Genossen Ephialtes politisch zu vernichten, indem er ihm jede Gewalt

bis auf die Blutgerichtsbarkeit entzog. Schon die Klugheit gebot, den Areopag in seiner unschädlichen Eigenschaft als Gerichtshof fortbestehen zu lassen. Zu dem Zeugnis des D. kommt noch das des Philochoros in dem rhetor. Wörterb. in Porsons Ausg. des Photios p. 585: κατεστάθησαν (οἱ νομοφύλακες), ὡς Φιλόχορος, ὅτε Ἐφιάλτης μόνον κατέλιπε τῇ ἐξ Ἀρείου πάγον βουλῇ τὰ ὑπὲρ τοῦ σώματος. Das einzige dem scheinbar widersprechende Zeugnis, das des Lysias 1, 30, τῷ δικαστηρίῳ τῷ ἐξ Ἀρείου πάγον, ᾧ καὶ πατριὸν ἐστὶ καὶ ἀφ' ὧμῶν ἀποδέδοται τοῦ φόνου τας δίκας διακίζειν, ist durch G. Hermanns jetzt allgemein angenommene Erklärung des Ausdrucks ἀποδέδοται = competit (Opusc. 4, 31) beseitigt. — τοῦ — δικαίου] Aesch. 1, 92 οὐ γὰρ ἐκ τοῦ λόγου μόνον οὐδ' ἐκ τῶν μαρτύρων, ἀλλ' ἐξ ὧν αὐτοὶ ἴσασιν καὶ ἐξητάσασιν τὴν ψήφον φέρουσι. τοιγάρτοι διατελεῖ τοῦτο τὸ συνέδριον εὐδοκμοῦν ἐν τῇ πόλει. — ἐνταυθὶ — κριθέντα] Lykurg. g. Leokr. § 12 κάλλιστον ἔχοντες τῶν Ἑλλήνων παράδειγμα τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ συνέδριον, δ' τοσούτον διαφέρει τῶν ἄλλων δικαστηρίων, ὥστε

ἰδικάσθῃ τὰ κριθέντα. ταύτην τοίνυν τὴν φυλακὴν καὶ σὺ τὰς ἐν ταύτῃ νομίμους τιμωρίας παραβὰς ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τοδὶ, ζῶντι μὲν ἐξουσίαν γέγραφε τῷ Χαριδῆμῳ ποιεῖν ὃ τι ἂν βούληται, παθόντος δὲ τι τοῖς οἰκείοις συκοφαντίαν δέδωκεν. σκέψασθε γὰρ οὕτως. ἴστε δήπου τοῦθ' ἅπαντες, ὅτι ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, οὗ δίδωσ' ὁ νόμος καὶ κελεύει φόνου δικάζεσθαι, πρῶτον μὲν διομεῖται κατ' ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας ὃ τιν' αἰτιώμενος εἰργάσθαι τι τοιοῦτον, εἰπ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τρόπον τοῦτο ποιήσῃ, ἀλλ' ὃν οὐδεὶς ὁμνυσ' ὑπὲρ οὐδενὸς ἄλλου, στὰς ἐπὶ τῶν τομίῳν κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, καὶ τούτων ἐσφαγμένων ὑφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθήκει, ὥστε καὶ ἐκ τοῦ χρόνου καὶ ἐκ τῶν μεταχειριζομένων ἅπαν, ὅσον ἔσθ' ὅσιον, πεπραχθῇ. καὶ μετὰ ταῦθ' ὁ τὸν τοιοῦτον ὄρκον ὁμωμοκῶς οὕτω πεπίστευται, ἀλλ' ἐὰν ἐξελεγχθῇ μὴ λέγων ἀληθῆ, τὴν ἐπιτοχίαν ἀπε-

καὶ παρ' αὐτοῖς ὁμολογεῖσθαι τοῖς ἀλικομένοις δικαίαν ποιεῖσθαι τὴν κρίσιν. Freilich mochte D. später anders über die Unfehlbarkeit des Areopag denken, nachdem er selbst in der harpalischen Sache vom Areopag verurteilt war. Vgl. Bergmann zu Isocr. Areop. § 37 u. a.

67. ἐξουσίαν — ποιεῖν] So ohne Artikel der Inf. regelmäsig in Verbindung mit prädikativ gebrauchten Substantiven. Doch ausnahmsweise ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν ob. § 15. — τοῖς οἰκείοις, seinen Hinterlassenen. — συκοφαντίαν, ein Werkzeug der Ränke, vgl. 20, 152. — διομεῖται — οἰκίας] Gewöhnliche Formel des stärksten Eides. Antiph. 5, 11 διόμωσασθαι ὄρκον τὸν μέγιστον καὶ λαγνρότατον, ἐξώλειαν αὐτῷ καὶ γένει καὶ οἰκίᾳ τῇ σὺ ἐπαρῶμενον, D. 54, 41 ἐξώλης ἀπολοιμῇ αὐτός τε καὶ εἰ τι μοι ἔστιν ἢ μίλλει ἔσεσθαι, kürzer 21, 119 ὡμνε κατ' ἐξωλείας.

68. τοῦτο ποιήσῃ, — διομεῖται,

wovon τὸν ὄρκον abhängt. Vgl. 20, 126 εἰ γὰρ ἂ κατὰ μηδέν' ἄλλον ἔχονσι τρόπον δέξαι δικαίον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν (= ἀφελέσθαι) ζητήσουσιν. Thuk. 2, 49 τὰ δὲ ἐντὸς οὕτως ἐκάετο ὥστε — ἡ δισα ἂν ἐς ὑδωρ πνυχὸν σφᾶς αὐτοὺς ῥίπτειν καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν ἡμελημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν (= ἔρριψαν σφᾶς αὐτοὺς) ἐς φρέατα. — στὰς — ταύρου] Dieses Opfers (ähnlich den röm. suovetaurilia), welches tritonia oder tritons hieß (Eust. zu Od. 11, 131. Schol. Arist. Plut. 819), gedenkt in Verbindung mit der διωμοσία auch Antiph. 5, 88. Die Sitte war, wie auch sonst, neben dem Opferstehend und dasselbe berührend (Antiph. 5, 12 δέον αὐτοὺς τὸν αὐτὸν ὄρκον σοι διομοσαμένους καὶ ἀπομένους τῶν σφαγίων καταμαρτυρεῖν ἐμοῦ) den Eid zu leisten. — ἐκ, von seiten. Die μεταχειριζόμενοι und die ὑφ' ὧν δεῖ, die zu diesem Geschäft geordneten vollziehenden Personen. — τὴν ἐπιτο-

νεγκάμενος τοῖς ἑαυτοῦ παισὶν καὶ τῷ γένει πλέον οὐδ' 69 ὅτιοῦν ἔξει. ἔὰν δὲ δόξη τὰ δίκαι' ἐγκαλεῖν καὶ ἔλῃ τὸν δεδρακότα τοῦ φόνου, οὐδ' οὕτω κύριος γίγνεται τοῦ ἀλόντος, ἀλλ' ἐκείνου μὲν οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι καὶ οἷς προστέτακται, τῷ δ' ἐπιθεῖν διδόντα δίκην * ἔξεστιν, ἣν ἔταξ' ὁ νόμος, τὸν ἀλόντα, πέρα δ' οὐδὲν τούτου. καὶ τῷ μὲν διώκοντι ὑπάρχει ταῦτα, τῷ δὲ φεύγοντι τὰ μὲν τῆς διωμοσίας ταῦτά, τὸν πρότερον δ' ἔξεστιν εἰπόντα λόγον μεταστῆναι, καὶ οὗθ' ὁ διώκων οὐδ' οἱ δικάζοντες 70 οὗτ' ἄλλος ἀνθρώπων οὐδεὶς κύριος κωλύσαι. τί δῆποτ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' οὕτως ἔχει; [ὅτι] οἱ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς τὰ νόμιμα διαθέντες, οἵτινές ποτ' ἦσαν, εἴθ' ἥρωες εἴτε θεοί, οὐκ ἐπέθεντο τοῖς ἀτυχήμασιν, ἀλλ' ἀνθρωπίνως ἐπεκούφισαν, εἰς ὅσον εἶχε καλῶς, τὰς συμφοράς. ταῦτα μέντοι πάνθ' οὕτω καλῶς καὶ νομίμως ἔχονθ' ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τουτὶ παραβεβηκώς φαίνεται. ἔν γὰρ οὐδ' ὅτιοῦν ἐνι τούτων ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ τούτου.

κίαν — ἔξει, so wird er von dem Meineid, den er seinen Kindern mit nach Hause (und über sie) bringt, keinen Vorteil weiter haben. Letzteres euphemistisch. Vgl. Lyk. g. Leokr. § 79 τοὺς θεοὺς οὗτ' ἂν ἐπι-ορκήσας τις λάθοι, οὗτ' ἀνέκφυγοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν, ἀλλ' εἰ μὴ αὐτοὺς, οἱ ποῖδές γε καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπι-ορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει.

69. τοῦ φόνου ἀbhängig von ἔλῃ. — ἐκείνου — κολάσαι] Das Objekt des Infinitivs ist proleptisch zu dem denselben regierenden Substantiv gezogen, = οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι ἐκείνον, wie § 209 τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ τάξαι Ἀριστείδην. — οἷς προστέτακται, insbes. die Elfmänner als Exekutionsbehörde. — διδόντα δίκην, ist Prädikat zu τὸν ἀλόντα, — πέρα δ' οὐδὲν τούτου, die Präposition von ihrem Kasus getrennt, wie 20, 3 ἐν οἷμαι πολλοῖς. 21 139

πρὸς ἔτι ἕτεροι τούτοις. 22, 44 παρ' ἴσως τάλαντα τριακόσια. 48, 15 χίλιας δραχμὰς χωρὶς πον κειμένας τοῦ ἄλλου ἀργυρίου. — τὸν πρότερον — μεταστῆναι] Dem Kläger wie dem Beklagten waren je zwei Reden gestattet, wozu die Tetralogien des Antiphon den Beleg geben. Vgl. Dens. 6, 14. Der Beklagte durfte nach der ersten durch ein freiwilliges Exil der Strafe sich entziehen, Antiph. 5, 13. Nur Eltermörder waren von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Poll. 8, 117.

70. εἴθ' ἥρωες εἴτε θεοί] Die besprochenen νόμιμα sind Gesetze des Blutrchts, die zwar von Drakon formuliert, aber durch delphische Anweisungen angeregt sind. — τὰς συμφοράς] In dem Ausdruck συμφοράς liegt schon, warum die Alten milde urteilten, weil sie solche Thaten als menschlich empfanden. Man achte überhaupt auf die bezeichnende Bedeutung der

Καὶ πρῶτον μὲν παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου καὶ τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ τὰ γραφὰ νόμιμα τὸ ψήφισμ' εἴρηται· δεύτερον δ' ἕτερον δικαστήριον τὸ τῶν ἀκουσίων φόνων φανήσεται συγγέων, τοῦτι Παλλαδίῳ, καὶ τοὺς 71 παρὰ τούτῳ νόμους παραβαίνων. καὶ γὰρ ἐνταῦθ' ὑπόκειται πρῶτον μὲν διωμοσία, δεύτερον δὲ λόγος, τρίτον δὲ γνώσις τοῦ δικαστηρίου, ὧν οὐδὲν ἔστιν ἐν τῷ τούτου ψηφίσματι. ἂν δ' ἄλφ' καὶ δοκῇ τοῦργον εἰργάσθαι, οὗθ' ὁ διώκων τοῦ δεδρακότος κύριος οὗτ' ἄλλος οὐδεὶς πλην ὁ νόμος. τί οὖν ὁ νόμος κελεύει; τὸν ἄλόντ' ἐπ' ἀκουσίῳ 72 φόνῳ ἔν τισιν εἰρημένοις χρόνοις ἀπελθεῖν τακτὴν ὁδὸν καὶ φεύγειν, * ἕως ἂν αἰδέσῃται τινα τῶν ἐν γένει τοῦ

Präpositionen: ἐπέθεντο, διαθέντες u. a. — παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου] Weil: equivalent à ἐν τούτῳ ἔστιν δικαστήριον οὐ παρὰ τοὺς νόμους. — τὰ γραφὰ νόμιμα] Die ἀγραφα νόμιμα (= ὁ κοινὸς ἀπάντων ἀνθρώπων νόμος § 61) bezeichnen das von Natur in jedes Menschen Brust gepflanzte auf dem sittlichen Gefühl beruhende Gesetz im Gegens. zum geschriebenen, γεγραμμένος νόμος oder νόμος schlechthin. 18, 275 φανήσεται ταῦτα πάνθ' οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ φύσις αὐτῇ τοῖς ἀγράφοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνους ἔθεισι διώριξε. Vgl. Sophokl. Antigone. u. 454. — ἀνθρωπίνως = menschenfreundlich.

71. τοῦτι Παλλαδίῳ] Paus. 1, 28, 8 ὅποσα δὲ ἐπὶ τοῖς φονεῦσιν ἔστιν, ἅλλα καὶ ἐπὶ Παλλαδίῳ καλοῦσι, καὶ τοῖς ἀποκτείνουσιν ἀκουσίως κρίσις καθέστηκε. καὶ ὅτι μὲν Δημοφῶν πρῶτος ἐνταῦθα ὑπέσχε δίκας, ἀμφισβητοῦσιν οὐδένες, ἐφ' ὅτῳ δέ, διάφορα ἐς τοῦτο εἴρηται. Διομήδην φασὶν ἀλούσης Ἰλίου ταῖς ναυσὶν ὀπίσω κομίζεσθαι, καὶ ἥδη τε νύκτα ἐπέχειν, ὡς κατὰ Φάληρον πλέοντες γίνονται, καὶ τοὺς Ἀργεῖους ὡς ἐς πολεμίαν ἀποβῆναι τὴν γῆν ἄλλην πον δόξαντας ἐν τῇ νυκτὶ οὐ τὴν

Ἀττικὴν εἶναι. ἐνταῦθα Δημοφῶντα λέγουσιν ἐκβοηθήσαντα οὐκ ἐπιστάμενον οὐδὲ τούτον τοὺς ἀπὸ τῶν νεῶν ὡς εἰσὶν Ἀργεῖοι, καὶ ἀνδρας αὐτῶν ἀποκτείνειν καὶ τὸ Παλλαδίον ἀρπάζαντα οἰχεσθαι, Ἀθηναίων τε ἀνδρα οὐ προιδόμενον ὑπὸ τοῦ Ἰππουν τοῦ Δημοφῶντος ἀνατραπῆναι καὶ συμπατηθέντα ἀποθανεῖν. ἐπὶ τούτῳ Δημοφῶντα ὑποσχεῖν δίκας, οἱ μὲν τοῦ συμπατηθέντος τοῖς προσήκουσιν, οἱ δὲ Ἀργείων φασὶ τῷ κοινῷ. Vgl. Poll. 8, 118. Harp. p. 81, 27. — διωμοσία, zu § 63. Vgl. 47, 70 εἰ διομεῖ ἐπὶ Παλλαδίῳ αὐτὸς καὶ ἡ γυνὴ καὶ τὰ παιδία καὶ καταράσσεσθε αὐτοῖς καὶ τῇ οἰκίᾳ.

72. εἰρημένοις, angesagt, bestimmt (wie 50, 57 ἂν τις μὴ διαδέξῃται τὴν ναὺν ἐν τῷ χρόνῳ τῷ εἰρημένῳ) = ὠρισμένοις. — τακτὴν ὁδὸν, wo er unverletzlich war. Vgl. § 73 τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν. — ἕως ἂν αἰδέσῃται τινα] Harpocr. p. 8, 8 αἰδέσασθαι ἀντὶ τοῦ μεταπεισθῆναι Ἀναίας — καὶ Δημοσθένους ἐν τῇ πρὸς Νανσίμαχον καὶ Ξενοπείδην (§ 22, auch unten § 77 u. 37, 59. 43, 58 u. Plat. Ges. 9, 877a), ἐν δὲ τῷ κατ' Ἀριστοκράτους οὗτος ἀντὶ τοῦ ἐξίλα-

πεπονθότος. τηλικαῦτα δ' ἦκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχη, ἀλλὰ καὶ θῦσαι καὶ καθαρθῆναι καὶ ἄλλ' ἅττα διήρηκεν ἃ χρὴ ποιῆσαι, ὁρθῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα ταῦτα λέγων ὁ νόμος. καὶ γὰρ τὸ τῶν ἀκουσίων ἐλάττω τὴν τιμωρίαν ἢ τῶν ἐκουσίων τάξαι δίκαιον, καὶ τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, καὶ τὸ τὸν κατιόνθ' ὅσιον καὶ καθαίρεσθαι νομίμοις τισί, καὶ τὸ τοὺς νόμους κυρίους ἀπάντων εἶναι, καὶ πάντα ταῦτ' ἔχει καλῶς. ταῦτα τοίνυν ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθένθ' ὑπὸ τῶν ἐξ ἀρχῆς νομοθετησάντων παρέβη γράφων τὸ ψήφισμ' οὔτοσί.

Ταῦτα μὲν δὴ δύο τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα δικαστήριον καὶ νόμιμ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου παραδεδομέν' οὕτως

σασθαι καὶ πείσαι. Vorausgesetzt nämlich, daß die Lesart richtig ist. Denn wenn auch vielleicht sprachlich sich gegen diese Erklärung nichts einwenden läßt (αἰδέσασθαι τινα = jemanden sich geneigt machen zur Verzeihung, seine Verzeihung gewinnen), so ist doch nicht zu verkennen, daß in dergleichen Formeln ein Sprachgebrauch sich festzusetzen pflegte, von dem willkürlich abzuweichen man sich nicht berufen glaubte. Schmidt: Synonymik 3, 540: Wir müssen uns in die Denkweise einer älteren Zeit — aus der das Gesetz kommt — zurückversetzen. (Homer. I, 23) — Der unfreiwillige Mörder soll einem der Blutsverwandten des getöteten demutsvoll sich unterordnen, wie man es einem Herrn und König gegenüber thut. Der Zusammenhang in solcher Gesetzesformel ergibt ganz von selbst, daß mehr als demütige Unterordnung gemeint ist. D. muß an wirkliche αἰδώς (Bulse) gedacht haben. — ἦκειν, = κατελθεῖν. — τύχη, persönlich, nämlich ἦκαν. Vgl. § 76. 139. 1, 3 τὰ μὲν ἔχων, ἥνικ' ἂν τύχη. 4, 46 δταν ὑμεῖς

ὁ τι ἂν τύχητε ψηφίσηθε u. ὁ. — διήρηκεν] § 54 u. 20, 28. Vgl. unten § 73 ταῦτα ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα — ὁρθῶς — νόμος] Ähnlich 21, 9 ὁ μὲν νόμος οὗτός ἐστι καθ' ὃν αἱ προβολαὶ γίνονται, λέγων —, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖα, καὶ συμφερόντως ἔχων ὁ νόμος.

73. οὕτω, mit Nachdruck, „dann erst“, näm. nachdem er ihm (durch Vorzeichnung des Weges, § 72) die Möglichkeit gegeben, ungefährdet das Land zu verlassen, sicheres Geleit verschafft. So oft nach Participien, wie 2, 7 τὴν γὰρ ἐκάστων ἄνοιαν αἰετῶν ἀγνοούντων αὐτὸν ἐξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτω ἠΐσηθη. 18, 7 παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατὴν οὕτω τὴν διαγνώσιν ποιήσεται — ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, = ὁρθῶς ἔχει, wie 18, 13 οὔτε μὰ τοὺς θεοὺς ὁρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν u. ὁ. Vgl. zu 2, 26. — ὅσιον, wahrscheinlich, wie das folgende καὶ καθ., der Ausdruck des alten Gesetzes selbst, = θύειν § 72: — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου, bis auf den

ἀναιδῶς ὑπερπεπῆδηκεν· τρίτον δ' ἕτερον πρὸς τούτοις 74
δικαστήριον, ὃ πάντων ἀγιώτατα τούτων ἔχει καὶ φρικω-
δέστατα, ἃν τις ὁμολογῇ μὲν κτείνειν, ἐννόμως δὲ φῆ
δεδρακέναι. τοῦτο δ' ἐστὶ τοῦτ' ἐπὶ Δελφινίῳ. δοκοῦσι γάρ
μοι, ὡς ἄνδρες δικασταί, ζητῆσαι τοῦτο πρῶτον ἀπάντων
οἱ περὶ τούτων ἐν ἀρχῇ τὰ δίκαι' ὀρίσαντες, πότερ'
οὐδένα χρὴ φόνον ὅσιον εἶναι νομίζουσιν ἢ τινὰ γ' ἔσθ'
ὅσιον νομιστέον, λογιζόμενοι δ' ὅτι μητέρ' Ὀρέστης ἀπε-
κτονῶς ὁμολογῶν θεῶν δικαστῶν τυχὼν ἀποφυγγάνει,
νομίσαι δίκαιόν τιν' εἶναι φόνον· οὐ γὰρ ἂν τὰ γε μὴ
δίκαια θεοὺς ψηφίσασθαι. ὥς δὲ τοῦτ' ἐνόμισαν, γρά-
φουσιν ἤδη καὶ διορίζουσι σαφῶς ἐφ' οἷς ἐξελίξαι ἀπο-
κινύναι. ἀλλ' οὐχ οὗτος οὐδὲν * ἀφείλεν, ἀλλ' ἀπλῶς, 75
ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, κἂν δίκαιως, κἂν ὥς οἱ
νόμοι διδόσιν, ἐκδοτον ποιεῖ. καίτοι πᾶσιν εἰσι πράγ-
μασι καὶ λόγοις δύο προσεθῆκαι, ἡ τοῦ δικαίου καὶ ἀδί-
κου· ἃς ἅμα μὲν ταῦτ' ἀπ' ἀλλήλων οὐδὲν ἂν δύναίτο σχεῖν
οὐδὲ λόγος οὐδεὶς (πῶς γὰρ ἂν δίκαι' ἅμα ταῦτ' αὖ καὶ
μὴ γένοιτο;), τὴν ἑτέραν δ' ἕκαστον ἔχον δοκιμάζεται,
κἂν μὲν τὴν ἀδικον φανῇ, πονηρὸν κρίνεται, ἂν δὲ τὴν
δικαίαν, χρηστὸν καὶ καλόν. σὺ τοίνυν οὐδετέραν προσέ-

gegenwärtigen Zeitpunkt in unun-
terbrochener Folge. 20, 141 με-
γίστας δίδοτ' ἐκ παντός τοῦ χρό-
νου ὥρεάς.

74. τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ] Paus. 1, 28,
10 ἐπὶ Δελφινίῳ δὲ κρίσις καθ-
έστηκεν ἐργάσασθαι φόνον σὺν
τῷ δικαίῳ φαμένους, ὁποῖόν τι
καὶ θεοὺς Παλλάντα ἐπαναστάντα
καὶ τοὺς παῖδας ἔκτεινε. πρότε-
ρον δὲ πρὶν ἢ θεοὺς ἀφείδῃ,
καθεστῆκει πᾶσι φεύγειν κτεί-
ναι ἢ κατὰ ταῦτα θνήσκειν μέ-
νοντα. Vgl. Poll. 8, 119. — ὅσιον,
= δίκαιον, man denke an ὅσια πα-
νοργήματα in der Antigone. V. 74.
— ἀπεκτονῶς, = ὅτι ἀπέκτονεν, s.
zu § 60. — ὁμολογῶν, wie 18, 142.
— θεῶν, vgl. § 66. — οὐ γὰρ ἂν

τά γε] hier ist also die göttliche Voll-
kommenheit in sittlicher Beziehung
vorausgesetzt; vgl. 5, 82. 19, 71. Lyk.
§ 73. — ἐφ' οἷς ἐξελίξαι, s. oben § 53.

75. δίκαιως, mit Bez. auf die
natürlichen Rechtsbegriffe (die ἄ-
γραφα νόμῳ § 70): οἱ νόμοι
das positive Recht. — προσεθῆκαι,
Prädikate. — ἡ τοῦ δικαίου καὶ
ἀδίκου, ohne Wiederholung des Ar-
tikels, weil beide Prädikate ins-
fern, als sie der Gesamtheit der
Dinge zukommen, in eins zusam-
mengefasst werden. — ἔχον, = ὅτι
ἔχει (zu § 60): jedes Ding erprobt,
bewährt sich, weist sich aus als ein
solches, dem das eine von beiden
Prädikaten zukommt. — τὴν ἀδι-
κον = τὴν τοῦ ἀδίκου. τὴν δι-
καίαν, = τὴν τοῦ δικαίου. — φα-

Θηκας τούτων, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράφων· ἀλλ' ἀόριστον εἰπὼν αὐτὴν τὴν αἰτίαν, καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθὺς προσγράψας ἀγώγιμον εἶναι, τρίτον τουτὶ δικαστήριον καὶ τὰ τούτου νόμιμα παραβεβηκὼς φαίνει.

- 76 Τέταρτον τοίνυν ἄλλο πρὸς τούτοις τοῦπὶ Πρυτανείῳ. τοῦτο δ' ἐστὶ τί; ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σίδηρος ἢ τι τοιοῦτον ἔμπεσὸν πατάξῃ, καὶ τὸν μὲν βαλόντ' ἀγνοῇ τις, αὐτὸ δ' εἰδῇ καὶ ἔχῃ τὸ τὸν φόνον εἰργασμένον, τούτοις ἐνταῦθα λαγχάνεται. εἰ τοίνυν τῶν ἀψύχων καὶ μὴ μετεχόντων τοῦ φρονεῖν οὐδὲν ἐσθ' ὅσιον, τοιαύτην ἔχον αἰτίαν, ἔῃν ἄκριτον, ἢ που τὸν γ' ἀδικοῦντα μὲν οὐδέν, ἐὰν τύχῃ, θήσω δ' ἀδικοῦντα, ἀλλ' ἄνθρωπὸν γ' ὄντα καὶ μετεिल्ηφότα τῇ τύχῃ τῆς αὐτῆς ἡμῖν φύσεως, ἀνόσιον καὶ δεινὸν ἄνευ λόγου καὶ ψήφου ποιεῖν ἔκδοτον ἐπ' αἰτία τοιαύτη.

- 77 Ἔτι τοίνυν πέμπτον δικαστήριον θεάσασθ' οἷον ὑπερβέβηκε, τὸ ἐν Φρεαττοῖ. ἐνταῦθα γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κελεύει δίκας ὑπέχειν ὁ νόμος, ἐὰν τις ἐπ'

νῆ, nämlich ἔχον. — αὐτὴν τὴν αἰτίαν 'allein; oben § 48.

76. τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ] Paus. 1, 28, 10 τὸ δὲ ἐπὶ Πρυτανείῳ καλούμενον, ἐνθα τῶν σιδήρων καὶ πᾶσιν ὁμοίως τοῖς ἀψύχοις δικάζουσιν, ἐπὶ τῷδε ἄρξασθαι νομίζων Ἀθηναίων βασιλευντος Ἐρεχθέως, τότε πρῶτον βούν' ἔκτεινεν ὁ βουφόνος ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Πολιέως Διός, καὶ ὁ μὲν ἀπολιπὼν ταύτῃ τὸν πέλεκυν ἀπῆλθεν ἐκ τῆς χώρας φεύγων, ὁ δὲ πέλεκυς παρατίκα ἀφείθη κριθεῖς, καὶ ἐς τὸδε ἀνὰ πᾶν ἔτος κρίνεται. Vgl. dens. 6, 11, 6. Asch. 3, 244. Poll. 8, 120. — πατάξῃ, erschlagen. — λαγχάνεται, wird der Prozess gemacht, ohne den Zusatz δίκην, wie λαγχάνειν τι, obwohl im Passiv selten. Lys. 17, 8 πρὸς οὓς αἱ δίκαι ἐλήχθησαν. D. 54, 28 πρὸ τοῦ τὴν δίκην λησθῆναι. — εἰ — ἢ που — γε, wie § 79 und Andok. 1, 90 ὅπου τοί-

νιν αὐτοῖς τοῖς τριάκοντα ὤμνυτε μὴ μνησικακήσειν, ἢ που σχολῇ τῶν γε ἄλλων πολιτῶν τι νῆξιοντε μνησικακεῖν. — ἐὰν τύχῃ, 'vielleicht' wie § 72, ihm wird θῆ-σω δ' sofort gegenübergestellt, beides also zu ἀδικοῦντα. — μετεिल्ηφότα — φύσεως, mit der nämlichen Natur, wie wir, begnadigt. Die τύχῃ geht auf den Vorzug, welchen der Mensch vor dem leb- und vernunftlosen Wesen hat. — ἄνευ λόγου] ohne die Möglichkeit einer Rechtfertigung — τοιαύτῃ] steht mit Emphase am Schlusse des Abschnittes.

77. τὸ ἐν Φρεαττοῖ. Paus. 1, 28, 11 ἔστι δὲ τοῦ Πειραιῶς πρὸς θαλάσσης Φρεαττὴς· ἐνταῦθα οἱ πεφευγότες, ἢν ἀπελθόντας ἔτερον ἐπιλάβῃ σφᾶς ἔγκλημα, πρὸς ἀκροωμένους ἐκ τῆς γῆς ἀπο νέως ἀπολογοῦνται. Τεῦκρον πρῶτον λόγος ἔχει Τελαμῶνι οὕτως ἀπολογῆσασθαι, μηδὲν ἐς τὸν Αἴαν-

ἀκουσίῳ φόνῳ πεφευγώς, μήπω τῶν ἐκβαλλόντων αὐτὸν ἡδεσμένων, αἰτίαν ἔχη* ἑτέρου φόνου ἐκουσίου. καὶ οὐχ ὅτι δεῦρ' οὐχ οἷόν τ' ἐλθεῖν αὐτῷ, παρειδεν αὐτὸν ὁ ταῦθ' ἔκαστα τάξας, οὐδ' ὅτι καὶ πρότερόν τι τοιοῦτον ἐποίησε, καὶ δὴ τὴν ὁμοίαν ἐποίησατο πιστὴν αἰτίαν κατ' αὐτοῦ· ἀλλὰ τό τ' εὐσεβὲς εὗρεν ὅπως ἔσται, κάκεινον ⁷⁸ οὐκ ἀπεστέρησε λόγου καὶ κρίσεως. εἰ οὖν ἐποίησεν; ἦγαγε τοὺς δικάσοντας οἱ προσελθεῖν οἷόν τ' ἐκείνῳ, τῆς χώρας ἀποδείξας τόπον τιν' ἐν Φρεαττοῖ καλούμενον ἐπὶ θαλάττῃ. εἰθ' ὁ μὲν ἐν πλοίῳ προσπλεύσας λέγει, τῆς γῆς οἶχ ἀπτόμενος, οἱ δ' ἀκροῶνται καὶ δικάζουσ' ἐν τῇ γῇ· καὶ μὲν ἁλῶ, τὴν ἐπὶ τοῖς ἐκουσίοις φόνοις δίκην ἔδωκε, δικαίως, ἐὰν δ' ἀποφύγῃ, ταύτης μὲν ἀφῶος ἀφίσταται, τὴν δ' ἐπὶ τῷ πρότερον φόνῳ [φυγὴν] ὑπέχει. τέλος οὖν ποθ' ⁷⁹ εἵνεκα ταῦθ' οὕτω διεσπούδαται; ἴσον ἡγεῖτ' ἀσέβημ' ὁ ταῦτα διαιρῶν, τὸν τ' ἀδικοῦντ' ἔξῃ καὶ τὸν ἀναίτιον ἐκδιδόναι πρὸ δίκης. καίτοι εἰ περὶ τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἡδὴ κεκριμένων τοσαύτη σπουδὴ, ὅπως λόγου καὶ κρίσεως καὶ πάντων ὁπόσ' ἐστὶ δίκαια τεύξονται περὶ τῶν ὕστερον αἰτιῶν, ἣ πού περὶ γε τοῦ μήθ' ἐαλωκότος μήτ' ἐγνωσμένου, πότερον δέδρακεν ἢ οὐ καὶ πότερ' ἄκων

τοῦ θάνατον εἰργάσθαι. Vgl. Poll. 8, 120. — ἐκβαλλόντων, im Präsens nach Σ' statt ἐκβαλόντων, weil vor erteilter Begnadigung die Handlung des Ausschliefens als noch immer dauernd erscheint. — ἡδεσμένων, zu § 72. — ἐκουσίον] So nach Pollux a. O. u. Bekk. Anecd. p. 311, 17. Die übrigen Grammatiker lassen dort über unvorsätzlichen Mord gerichtet werden. Ganz allgemein drückt sich Pausan. a. O. aus. — καὶ δὴ, auch gleich, sofort. So 18, 276 ὡς ἐὰν πρότερός τις εἴπῃ τα προσόνθ' ἔαντ' περὶ ἄλλον, καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα u. ὁ. — πιστὴν] Prädikat mit ἐποίησατο: für (genügend) beweisend.

78. τὸ εὐσεβὲς, die heilige Pflicht

gegen die Getöteten, die ihm schuldicke Genugthuung. — προσελθεῖν οἷόν τ'] Sonst steht der Infinitiv nach Schulze (12 mal) vor οἷόντ', wo derselbe betont ist, hier war das häßliche Zusammenstoßen von οἷ — οἷόντ' die Ursache der Stellung. — τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος] τὸν ἐν αἰτία προσπλεύσαντα τῆς γῆς οὐ προσαπτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς ἐχρῆν ἀπολογεῖσθαι, μὴτ' ἀποβαθραν μὴτ' ἄγκυραν εἰς τὴν γῆν βαλλόμενον, Pollux a. O. — ὑπέχει] 'muß er weiter tragen'.

79. εἴῃ, oben zu § 43. — περὶ τῶν — κεκριμένων, = περὶ τῶν οἱ κέκρινται ἡδὴ ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνοι oder ὄντες ἀνδροφόνοι, Vgl.

- ἡ ἐκὼν, πάνδεινον γράφειν ὡς ἐκδοτέον τοῖς ἐγκαλοῦσιν.
- 80 Ἔτι τοίνυν ἐστὶ ἕκτη τιμωρία πρὸς ἀπάσαις ταῖς, ἣν ὁμοίως παραβὰς γέγραφε τὸ ψήφισμ' οὕτως. εἰ πάντα ταῦτά τις ἡγνόηκεν, ἡ καὶ παρεληλύθασιν οἱ χρόνοι ἐν οἷς ἔδει τούτων ἕκαστα ποιεῖν, ἡ δὲ ἄλλο τι οὐχὶ βούλεται τούτους τοὺς τρόπους * ἐπεξιέναι, τὸν ἀνδροφόνον δ' ὁρᾷ περιμόντ' ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ κατὰ τὴν ἀγορὰν, ἀπάγειν ἔξεστιν εἰς τὸ δεσμωτήριον, οὐκ οἴκαδ' οὐδ' ὅποι βούλεται, ὥσπερ σὺ δέδωκας. πάνταυθ' ἀπαχθεὶς οὐδ' ὀτιοῦν, πρὶν ἂν κριθῇ, πείσεται, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἄλῃ, θανάτῳ ζημιωθήσεται, ἐὰν δὲ μὴ μεταλάβῃ τὸ πέμπτον
- 81 μέρος τῶν ψήφων ὁ ἀπαγαγών, χιλίας προσοφλήσει. ἀλλ' οὐχ αὐτός ἐγραψε ταῦτα, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀθῶνον αἰτιᾶσθαι, τὸν δ' ἄκριτον παραχρῆμ' ἐκδίδοσθαι. ἐὰν δὲ τις ἀνθρώπων ἡ καὶ ὅλη πόλις τοσούτοις νομίμοις ἀναιρουμένοις ὅσοις ἐγὼ διεξελέλυθα, καὶ τοσούτοις δικαστηρίοις κατα-

§ 28. — ἐκδοτέον] die Weglassung von ἐστὶ in diesem Falle ist nach Schulze (Bautzen 89) ziemlich selten.

80. πάντα ταῦτα, nämlich τὰ τῶν πέντε δικαστηρίων νόμματα. — παρεληλύθασιν — ποιεῖν] Vermutlich trat hier, wie bei den meisten andern Klagen (z. B. bei Schuld- und Vormundschaftsklagen, D. 36, 27 u. 38, 17. 27), die Verjährung mit Ablauf des fünften Jahres ein. Der Sprecher bei Lys. 3, 19 in einer Klage wegen böswilliger Verwundung hebt hervor, daß der Kläger vier Jahre hindurch geschwiegen, wohl um anzudeuten, daß er den äufsersten Termin habe herankommen lassen. — δι' ἄλλο — ἐπεξιέναι] Ein charakteristisches Merkmal des attischen Prozesses, obwohl nicht gerade seine starke Seite, ist die große Mannigfaltigkeit der dem Kläger zu Gebote stehenden Rechtsmittel. Unsicherheit der Rechtsbegriffe, Willkür und Sykophantismus waren die Folgen davon. — ἀπάγειν — δεσμωτήριον]

Über diese ἀπαγωγή, welche ursprünglich in dem Verhaften des auf der That ertappten Mörders bestand, allmählich aber durch die Praxis eine viel weitere Ausdehnung erhielt, vergleiche man den Inhalt der Rede des Lysias gegen Agoratos. Der Prozeß gehörte vor die Heliasten, vgl. Antiphon V, 9. — οἴκαδε, = ὡς αὐτόν § 31 f. — βούλεται, der τις von oben. — τὸ πέμπτον μέρος] Hinreichend war schon τὸ μέρος, wie 18, 103. 222. 250. — προσοφλήσει, außer dem Verlust der Klage. Übrigens fiel in jedem öffentlichen Prozesse der Kläger, wenn er nicht den fünften Teil der Stimmen erhielt, in die Buße von tausend Drachmen und verlor überdies das Recht, Klagen derselben Art wieder anstellen zu dürfen.

81. τὸν μὲν, den Kläger. — ἀθῶνον, versteht sich, falls er seine Klage verliert. — τὸν δὲ, den präsumptiven Mörder des Charidemus als Beklagten. — ἐὰν δὲ τις ἀνθρώπων ἡ καὶ ὅλη πόλις — ἀφέ-

λυομένοις ὅσοις εἴρηκα, ἃ θεοὶ κατέδειξαν καὶ μετὰ ταῦτ' ἄνθρωποι χρώνται πάντα τὸν χρόνον, βοηθήσῃ καὶ τὸν ὑβριζόμενον καὶ παρανομούμενον ἀφέληται, ἔκσπονδον ἔγραψεν εἶναι, καὶ οὐδὲ τούτῳ λίγον οὐδὲ κρίσιν πεποίηκ' ἀλλὰ καὶ τοῦτον εὐθύς ἄνευ κρίσεως κολάζει. πῶς ἂν ἡ δεινότερον γένοιτ' ἢ παρανομώτερον τούτου ψήφισμα; Ἄρά τις ἡμῖν ἔτι λοιπός ἐστι νόμος; δεῖξον. οὐτοσί. 82 λέγε τοῦτον.

NOMOS.

Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, ὑπὲρ τούτου τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδώσιν. τὴν δὲ ἀνδροληψίαν εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μή.

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλῶς ἐχόντων νόμων οὐκ οἶδ' εἴ τις ἦτιον οὗτος ἔχει καλῶς καὶ δικαίως ὁ νόμος. σκέψασθε γὰρ * ὡς νομίμως καὶ σφόδρ' ἄνθρωπινως κεῖται. ἔάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, 83 φησί. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο προσγράψας τὸ βιαίως σύμβολον πεποίηκεν, ᾧ γινώσκομεν ὅτι, ἂν ἀδίκως, λέγει. ὑπὲρ τούτου, φησί, τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπό-

ληται, ἔκσπονδον εἶναι, Schlusformel des Antrags des Aristokrates. Vgl. unten § 91. — ἀφέληται, entreißt (dem ἄγων, wie § 218) und an sich nimmt, um ihn zu schützen (gleichsam εἰς ἐλευθερίαν): vgl. τοὺς ὑποδεξαμένους § 85. — λόγον — πεποίηκεν.] λόγον, wozu δέδωκεν zu verstehen (20, 167 θανμάσω εἰ — τοῖς ὅλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώσετε), ist durch ein Zeugma mit πεποίηκεν verbunden, vgl. § 90. Lys. 13, 35 εὐθέως κρίσιν τοῖς ἀνδράσι τούτοις ἐποιοῦν. Das Aktiv von der anordnenden Behörde. Vgl. κρίσιν εἰπεῖν § 85.

82. ἄρα — οὐτοσί. Ähnliche Zwischenspiele unten § 87 u. 20, 84. Andok. 1, 87. —

83. ἀποθάνῃ, im Auslande nämlich, was nach Verlesung des betreffenden Gesetzes ausdrücklich zu bemerken überflüssig schien. Dieses Gesetz bezieht sich zum Unterschiede von den früheren mehr auf völkerrechtliche Bestimmungen. — πρῶτον μὲν] Ein ausdrückliches δεύτερον δὲ ist der Redner schuldig geblieben. S. § 196 u. die zu 8, 14 angeführten Stellen. — βιαίως] So Σ und andere gute Mss. statt βιαίῳ. Der Redner hebt aus dem Gesetze nur den Begriff, nicht die gebrauchte Wortform hervor. Ähnlich oben § 61 ἀδικῶν, während im Gesetze selbst ἀδίκως stand. — τὰς ἀνδροληψίας] Etym. M. p. 101, 54 ἀνδροληψία, ἐγκλήματος εἶδος. ἔαν ἕξω τῆς Ἀττι-

σχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδῶσιν. σκοπεῖσθ' ὥς καλῶς. πρότερον μὲν ὑποσχεῖν δίκας ἀξιῶ, μετὰ ταῦτα δ', ἂν τοῦτο μὴ βούλωνται, προσέταξεν ἐκδοῦναι· ἐὰν δὲ μηδέτερον τούτων ἐθέλωσι, τὸ ἀνδρολήψιον φησιν
 84 εἶναι μέχρι τριῶν, πλεόν δὲ μή. παρὰ τοίνυν ὅλον τοῦτον τὸν νόμον εἴρηται τὸ ψήφισμα. πρῶτον μὲν γάρ, ἐὰν τις ἀποκτείνῃ γράφων οὐ προσέγραψεν ἀδίκως οὐδὲ βιαίως οὐδ' ὅλως οὐδέν. εἶτα πρὸ τοῦ δίκην ἀξιώσαι λαβεῖν εὐθύς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι. πρὸς δὲ τοῦτοις ὁ μὲν νόμος, ἂν μήτε δίκας ὑπέχωσι παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται, μήτε τοὺς δεδρακότας ἐκδιδῶσι, κελεύει
 85 κατὰ τούτων εἶναι μέχρι τριῶν τὸ ἀνδρολήψιον· ὁ δὲ τούτους μὲν ἀθύους παρήκε καὶ οὐδὲ λόγον πεποιήται περὶ αὐτῶν οὐδένα, τοὺς δὲ τὸν ἤδη πεφευγότα (θῆσω γὰρ οὕτω) κατὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων νόμον, ὅς κείται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι, ὑποδεξαμένους ἐκσπόνδους εἶναι γράφει, ἐὰν μὴ τὸν ἱκέτην ἐκδοτὸν διδῶσιν. οὐκοῦν καὶ τῷ μὴ προσθελῖναι πῶς, ἐὰν ἀποκτείνῃ, καὶ τῷ μηδεμίαν κρίσιν εἰπεῖν, καὶ τῷ μὴ δίκας αἰτεῖν, καὶ τῷ πανταχόθεν διδόναι λαβεῖν, καὶ τῷ τοὺς ὑποδεξαμένους, ἀλλὰ μὴ παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται κολάζειν, * καὶ πᾶσιν οὕτως φανερώς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

κῆς ἀνὴρ Ἀθηναῖος τελευταίῃ καὶ μὴ ἐκδιδῶσιν οἱ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ὄντες τὸν δοκοῦντα ἐν τῇ αἰτία εἶναι, ἐφείτο ἐκ τοῦ νόμου τρεῖς τῶν ἐκείνης πολιτῶν ἄγειν εἰς Ἀθήνας δίκην ὑφ' ἑξόντας τοῦ φόνου· καὶ τοῦτο ἀνδρολήψιον καλεῖται. — ὑπόσχωσιν — ἐκδῶσιν, die Bürger des Staates, dem der Mörder angehört und der die Auslieferung desselben verweigert. Unten § 84 παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται. — βούλωνται — ἐθέλωσι] βούλεσθαι = geneigt sein, ἐθέλειν = entschlossen sein. Vgl. 1, 1 προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλομένων συμβουλευέιν. 2, 20 ἂν οἱ τε θεοὶ θέλωσι καὶ ὑμεῖς βούλησθε. — τὸ ἀνδρολήψ-

ψιον, verhält sich, wie es scheint, zu ἡ ἀνδρολήψια, wie das Abstrakte zum Konkreten. Letzteres bezeichnet die Handlung, ersteres das zum Grunde liegende Rechtsverhältnis.

85. τοὺς δὲ — ὑποδεξαμένους, wie § 148. 190, die Figur καθ' ὑπερθεσιν oder κατ' ὀντιστροφήν. — κατὰ τὸν — νόμον, s. oben § 61. — ἐκδοτὸν, wie § 217, proleptisch, vgl. Lykurg. g. Leokr. § 85 οὐ καταλιπόντες τὴν χώραν ὥσπερ Λεωκράτης φρόντο, οὐκ ἐκδοτὸν τὴν θρεψαμένην καὶ ταῖς τοῖς πολεμοῖς παρέδοσαν. — πῶς] nämlich δικαίως oder ἀδίκως. — τῷ πανταχόθεν διδόναι λαβ.] λαβεῖν τὸν ἀποκτείναντα; πανταχόθεν genauer abmessend als

Λέγε δὴ τὸν ἐφεξῆς.

86

NOMOS.

Μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις.

Ἔστι μὲν οὐκέτι τῶν φονικῶν ὁδ' ὁ νῦν ἀνεγνωσμένος νόμος, ὃ ἄνδρες δικασταί, οὐδ' ὅτιοῦν δ' ἦττον ἔχει καλῶς, εἶπερ καὶ ἄλλος τις. ὥσπερ γὰρ τῆς ἄλλης πολιτείας ἴσον μέτεστιν ἐκάστω, οὕτως ᾤετο δεῖν καὶ τῶν νόμων ἴσον μετέχειν πάντας ὁ θεὸς αὐτόν, καὶ διὰ ταῦτ' ἔγραψε μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίοις. ὁπίτε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι Χαριδῆμψ τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἴσται, σαφῶς παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴῃ τὸν νόμον. οὐ γὰρ δῆπου, ἃ μηδὲ νομοθετεῖν ἔξεστι, ταῦτ' ἐν ψηφίσματι γράψας τις ἔννομ' ἂν εἰρηκῶς εἴῃ.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν; 87

NOMOS.

Ψήφισμα δὲ μηδὲν μήτε βουλῆς μήτε δήμου νόμου κυριώτερον εἶναι.

Κατάθου. Πάνυ μικρὸν ὑπέβληφά μοι τὸν λόγον, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥᾶδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦτον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψήφισμα. ὅς γὰρ ὑπαρχόντων τοσούτων νόμων πάντας ὑπερβὰς τούτους γέγραπεν καὶ

πανταχοῦ. — καὶ πᾶσιν, zu § 65.

86. εἶπερ καὶ ἄλλος τις, nämli. οὐδ' ὅτιοῦν ἦττον ἔχει καλῶς: aber wenn irgend ein anderes Gesetz nicht weniger löblich ist (als die φονικὸν), so ist es dieses. — ὥσπερ αὐτόν] Fast wörtlich wiederholt bei Besprechung des nämlichen Gesetzes 24, 59. — μηδὲ νόμον — Ἀθηναίοις] Dasselbe Gesetz unt. § 218. 24, 18. 59. 46, 12. Andok. 1, 87. 89. — ὁπότε — γράφειν] 20, 92 ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσιν οἱ νόμοι, ἀλλὰ ῥεωτέροι οἱ νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφεσθαι, τῶν

ψηφισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν. Das klingt mehr wahr, als daß es wahr wäre. Es giebt einen Unterschied zwischen Gesetzen und Beschlüssen.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν; zu § 28. — τοῦτον — τὸν νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes lautet bei Andok. 1, 89 ψήφισμα μήτε βουλῆς μήτε δήμου κυριώτερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψηφισμ' οὐδέν, οὐδ' ἂν ἔννομον ᾖ, νόμον κυριώτερον εἶναι. Diese beiden letzten Gesetze übrigens sind nicht, wie die obigen, drakonisch, sondern rühren erst aus der Zeit der Wiederherstellung der Demo-

κατέκλεισ' ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο
 ποιεῖν φήσει πλὴν ψήφισμα νόμου κυριώτερον ἀξιούειναι;
 88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἡ * δύο ψηφίσματα
 δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς
 πόλεως, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι ῥᾷδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια,
 ὅταν αὐτοῦ τις εἴνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ
 μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα
 δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακουργεῖν καὶ παρακρούεσθαι.
 λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ὑμῖν
 ἀκούειν ἦ, ἐξ ἐκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτ' ἐξεῖλε-
 κται, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

89 'Ορᾷθ' ὅτι πάντες, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρό-
 πον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἡ αὐτῇ
 τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ,
 κυρίους μὲν ἑῶντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν
 νόμους, σεμνοὺς δ' ἀποφαίνοντες, οἳ γ' ἐν δωρεῖᾳς ἐποιή-
 σαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ' οὐκ Ἀριστοκρά-
 της, ἀλλὰ προπηλακίζει μὲν καθ' ὅσον δύναται τούτους

kratie im J. 403 her. — κατέκλει-
 σεν, festmachte, band, darüber Aus-
 nahmebestimmung traf. In etwas
 anderer Wendung 4, 33 ἄν - ἐντελῇ
 πᾶσαν τὴν δύναμιν νόμῳ κατα-
 κλείσθ' ἐπὶ τῷ πολέμῳ μένειν. Die
 Aneinanderreihung von ψηφισμα u.
 νόμος geschieht mit Absicht.

88. ὡς ἀληθῶς, eigentlich „wie
 wahr!“ = in voller Wahrheit; so
 8, 9. 47. 20, 82; vgl. ὡς ἑτέρως 6, 10.
 8, 85. Manche nehmen in dieser
 häufig vorkommenden Wendung
 ein elliptisches ὡς an = οὕτως
 ὡς ἂν .. ἀληθῶς. Andere fassen
 ὡς als Adverb des Artikels = τῇ
 ἀληθείᾳ. Endlich wird von Einigen
 an einen ähnlichen Assimilations-
 prozess erinnert, wie er bei θανα-
 στῶς ὡς stattfindet. — μεταδοῦ-
 ναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. § 89. —
 ταῦτα, näml. τὸ τιμῆσαι καὶ μετα-
 δοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί,

die Sache kurz bezeichnend, wie
 gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙ-
 ΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er
 selbst berichtend hinzufügt, nicht
 die ganzen Beschlüsse, sondern nur
 den betreffenden Abschnitt aus je-
 dem meint. Und mehr als dies hatte
 er auch nicht zum Verlesen aufge-
 zeichnet, wie ἐξεῖλεται zeigt. An-
 ders 19, 40 u. 20, 27, wo der Redner
 den Schreiber anweist aus einer
 vollständig vorliegenden Urkunde
 einen einzelnen näher bezeichneten
 Abschnitt zu verlesen. — τούτου,
 des Aristokrates.

89. φησὶν, einer wie der andere.
 Bei dem allgemeinen Subjekt hat der
 darauf folgende Plural nichts Auffäl-
 liges. — τὸν Ἀθηναῖον, zu § 38. —
 ἐν τάξει, zu § 65. — ἀλλ' οὐκ Ἀρι-
 στοκράτης, näml. κυρίους ἐκ τῶν
 νόμων u. s. w. Vgl. 21, 200 ἀλλ'
 οὐ Μειδίας, ἀλλὰ — 24, 115 ἀλλ' οὐ

(ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ὄντων ἰδιὸν τι γράφειν ἐπεχειρήσε), μικρὰν δ' ἀποφαίνει κάκεινην τὴν δωρεάν, ἣ τὴν πολιτείαν δεδοίκατε τῇ Χαριδῆμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ' ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ πρὸς φυλάττειν ὑμᾶς ἐκείνον, ὅπως ἀδεῶς ὃ τι ἂν βούληται ποιῇ, πῶς οὖ τοῦθ' ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἀγνοῶ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν 90 οὐ παρὰ τοὺς νόμους φανερώς γέγραφε τὸ ψήφισμ' Ἀριστοκράτης οὐκ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότατον * πάντων ἐστί, τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντὶ ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι τοιαύτης αἰτίας, τοῦθ' ὑφαιρεῖσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶμαι δεῖν, ἐκ δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δεῖξω σαφῶς οὐδ' αὐτὸν τοῦτον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι. γέγραφε γάρ· ἐὰν τις ἀποκτείνῃ Χαριδῆμον, ἀγώ- 91 γιμος ἔστω, ἐὰν δέ τις ἀφέληται ἢ πόλις ἢ ἰδιώτης, ἕκασπονδος ἔστω, οὐκ ἐὰν μὴ παράσχη εἰς κρίσιν τὸν ἀφαιρεθέντα, ἀλλ' ὅλως εὐθύς. καίτοι εἴ γ' ἐίδου κρίσιν καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, τότε ἂν προσέγραψε κατὰ τῶν ἀφελομένων τὴν τιμωρίαν, ὅπότε εἰς τὴν κρίσιν μὴ παρέσχον ὃν ἐξείλοντο.

Οἶμαι τοίνυν αὐτὸν κάκεινον ἔρεῖν τὸν λόγον, καὶ 92 σφόδρα ταύτῃ ζητήσιν ἐξαπατᾶν ὑμᾶς, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν, ὃ νόμος δ' ἐπέτεια κελεύει τὰ τῆς βουλῆς εἶναι ψηφίσματα, ὥστε καὶ αὐτοῦ

Τιμοκράτης, ἀλλὰ — ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ' ὑμῶν, als ob euch dies (τὸ δεδοίκατο τὴν πολιτείαν Χαριδῆμῳ) ein Bedürfnis wäre, ihr euch deshalb glücklich schätztet. 'Euch' und 'Ihr' sind besonders zu betonen. — ὀφειλόντων, dafür daß er so gnädig war das Geschenk anzunehmen.

90. ὑφαιρεῖσθαι, wegpraktizieren, vertuschen.

91. ἀφέληται, zu § 81. — παράσχη εἰς κρίσιν, zum Gericht stellt, wie Asch. 2, 117 und παρέχειν εἰς τὴν βουλήν Lys. 13, 23, εἰς ἀγοράν

23, 9, εἰς τὸ κοινόν Xen. Hell. 7, 4, 38. — ἐξείλοντο, in der nämlichen Bedeutung wie ἀφείλοντο. Vgl. Lys. 23, 10 ἵν' εἰδείην τὸν τ' ἐξαιρησόμενον αὐτὸν καὶ ὃ τι λέγων ἀφαιρησοίτο.

92. ταύτῃ, in dieser Hinsicht, wie § 100 u. 2, 22 εἴ τις ὑμῶν τὸν Φίλιππον εὐνυχοῦνθ' ὁρῶν ταύτῃ φοβερὸν προσπολεμῆσαι νομίζει. — ἄκυρον — ψηφίσματα] Jeder dem Volke zur Debatte und Beschlußfassung vorzulegende Antrag ward zunächst an den Rat, und wenn er dessen Genehmigung er-

νῦν ἀποψηφίσθηθε, ἥ γε πόλις φλαῦρον οὐδὲν πείσεται
 93 κατὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτ' οἶμαι δεῖν
 ὑμᾶς ἐκεῖν' ὑπολαμβάνειν, ὅτι τὸ ψήφισμα τοῦθ' οὕτως
 ἔγραψεν οὐχ ἔν' ὄντος ἀκύρου μηδὲν ἀηδὲς ὑμῖν συμβῆ
 (τὴν ἀρχὴν γὰρ ἐξῆν αὐτῷ μὴ γράφειν, εἴ γε τὸ βέλτιστον
 τῇ πόλει σκοπεῖν ἐβούλετο), ἀλλ' ἔν' ἐξαπατηθέντων ὑμῶν
 διαπραξάντο τινες τάναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσιν. οἱ
 δὲ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμποιήσαντες, καὶ δι' οὓς ἀκυ-
 ρὸν ἐστίν, ἡμεῖς ἐσμεν. ἀτοπον δὲ γένοιτ' ἂν, εἰ ὧν ἡμῖν
 χάριν εἰκὸς ὑπάρχειν, ταῦτα τούτοις εἰς σωτηρίαν ὑπάρ-
 94 ξειν. ἔτι τοίνυν οὐδ' * ἀπλοῦν τοῦθ' οὕτως ἐστίν, ὥς
 τις οἶσται. εἰ μὲν γὰρ μηδεὶς ἄλλος ἦν, ὅστις ἤμελλεν
 ὁμοίως τούτῳ τῶν συμφερόντων ὑμῖν ὀλιγωρήσας γράφειν,
 ἴσως ἂν ἦν τοῦτο· νῦν δ' ὄντων οὐκ ὀλιγῶν οὐχὶ καλῶς
 ἔχει μὴ λῦσαι τὸ ψήφισμ' ὑμῖν. τίς γὰρ οὐ γράψει θαρ-

halten, von diesem an das Volk ge-
 bracht und zwar vermittelt eines
προβούλευμα oder Ratsbeschlusses,
 worin diese Behörde den Vorschlag
 zu dem ihrigen machte: zum *ψη-
 φισμα* oder Volksbeschluss ward
 derselbe erst durch Genehmigung
 des Volks. Diese hatte der Antrag
 des Ar. nicht erhalten, er war, da
 der Sprecher unserer Rede sofort
 durch die Erklärung, als Kläger
 dagegen auftreten zu wollen, die
 Suspension desselben bewirkt hatte,
 zur Zeit noch immer nur *προβού-
 λευμα*, und noch dazu an sich ein
 ungültiges, da mittlerweile das Amts-
 jahr des Rates, welcher die Sache
 ans Volk gebracht, abgelaufen, da-
 rüber hinaus aber die Beschlüsse
 des Rats nicht rechtskräftig waren.
 Der Redner schneidet nun hier dem
 Ar. die Möglichkeit ab, aus dem
 Umstande, dafs der Antrag als be-
 reits ungültig dem Staate keinen
 unmittelbaren Schaden bringe, für
 seine persönliche Sicherheit Vorteil
 zu ziehen.

93. *ἴνα—συμβῆ. ἀλλ' ἴνα—δια-
 πράξαιντο*] Der Konjunktiv bezeich-

net den thatsächlichen Erfolg, der
 Optativ die dem Subjekt vorschwe-
 bende Absicht. — *τινες*, die Partei,
 deren Werkzeug Aristokrates war.
 — *γραψάμενοι* *παρὰ νόμων* hin-
 zuzudenken ist unnötig. Vgl. § 95
*εἴ τι τῶν ἐαλωκότων ψηφισμάτων
 παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη. — χρόνους,*
 = *διατριβάς*, wie 9, 71 *ἴνα χρό-
 νους ἐμποιήτε τοῖς πράγμασιν.*
 — *καὶ δι' — ἐστίν*, knüpft nicht
 gerade ein neues Moment an, eben-
 sowenig als *καὶ χρόνους ἐμποιή-
 σαντες*, indem dies genau genom-
 men schon in *γραψάμενοι* als des-
 sen notwendige Folge mit enthalten
 war: es ist dieselbe Sache in ihren
 verschiedenen Stadien und von ver-
 schiedenen Seiten vorgestellt.

94. *ἀπλοῦν*, unverfänglich. —
εἰ μηδεὶς ἄλλος] *ἄλλος* hat in be-
 dingenden und verneinenden Sätzen
 indefinite Bedeutung. *ἕτερος* ver-
 hält sich zu *ἄλλος* wie *aliquis* zu
quis. — *ἴσως ἂν ἦν τοῦτο*] So Σ,
 wofür drei Mss. (F Y Ω) *ἴσως ἂν ἦ-
 ττον ἦν δεινόν* haben, wo augen-
 scheinlich nach Stellen wie unten

ρῶν πάλιν, ἥνίκ' ἂν ἡ τοῦτ' ἀποπεφευγός; τίς δ' οὐκ ἐπιψηφιεῖ; τίς δὲ γράψεται; οὐ τοίνυν τοῦτο σκεπτέον, εἰ τοῦτ' ἐστὶν ἄκυρον τοῖς χρόνοις, ἀλλ' ἐκεῖνο, ὅτι τῇ περὶ τούτου ψήφῳ, νῦν ἐὰν ἀποψηφίσῃσθε, τοῖς ἀδικεῖν βουλομένοις αὐτοῖς ὑμᾶς ἄδειαν δώσετε.

Οὐ τοίνυν οὐδ' ἐκεῖνό με, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέλη- 95
θεν, ὅτι ἀπλὴν μὲν οὐδὲ δικαίαν οὐδ' ἡντινοῦν ἀπολογίαν Ἀριστοκράτης ἔξει λέγειν, παραγωγὰς δὲ τοιαύτας τινὰς ἐρεῖ, ὡς ἄρα πολλὰ τοιαῦτ' ἤδη γέγονε ψηφίσματα πολλοῖς. ἔστι δ' οὐδέν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο σημεῖον τοῦ τοῦτον ἔννομ' εἰρηκέναι· πολλαὶ γὰρ προφάσεις εἰσὶ, δι' αἷς πολλάκις ὑμεῖς ἐξηπάτησθε. οἷον εἴ τι τῶν ἐαλω-
κότων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγγράφη, κύριον ἂν δῆ-
πουθεν ἦν· καὶ μὴν παρὰ τοὺς νόμους γ' ἂν εἴρητο. καὶ 96
εἴ τί γε γραφὴν ἢ καθυφέντων τῶν κατηγορῶν ἢ μὴ δυ-
νηθέντων μηδὲν διδάξαι ἀπέφυγε, καὶ τοῦτ' οὐδὲν κωλύει παράνομον εἶναι. οὐκ ἄρ' εὐορκοῦσιν οἱ δικάσαντες αὐτό; ναί. πῶς; ἐγὼ διδάξω. γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν

§ 128 nachgeholfen ist. τοῦτο = ἀπλοῦν. Analog ist der zu § 68 besprochene Gebrauch des ποιεῖν τοῦτο zur Vermeidung des vorher gesetzten Zeitworts, - ἀποπεφευγός, zu § 58. — γράφει vom Antragsteller, ἐπιψηφιεῖ vom Vorsitzenden, welcher den Antrag in der Versammlung zur Abstimmung bringt, γράψεται vom Kläger. — βουλομένοις] So Σ statt βουλευσο-
μένοις, mit Bez. auf die thatsächlich vorhandene Geneigtheit. — Zwischen ἀδικεῖν und ἄδειαν ist ein beabsichtigter Gleichklang, der das Verkehrte des Ganzen um so mehr hervorhebt.

95. ἀπλὴν μὲν οὐδὲ δικαίαν] οὐδὲ vertritt in negativen Sätzen die Stelle der Kopula. Vgl. 22, 4 νῦν δ' οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος ἀπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν ἂν εἶπεν ἔχοι, ἐξαπατᾷ δ' ὑμᾶς πειράσεται πλάττων καὶ παράγων πρὸς ἕκαστα τούτων κακουργοῦς

λόγους. — παραγωγὰς Winkelzüge. — εἰρηκέναι, beantragt haben. — προφάσεις, zu § 49. — ἐξηπάτησθε] 20, 3 οὐ γὰρ ἐστὶν ἐφ' ὅτου τοῦτ' οὐ πεπονθατε τῶν πάντων, ἀλλὰ ψηφίσματα πολλὰ πολλάκις ἐξαπατηθέντες χειροτονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη τινὰς ἡττους ἀντὶ κρείττονων ἐπέ-
σθηθ' ἐλέσθαι, καὶ ὅλως ἐν οἷμαι πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦ-
τόν τι συμβαίνειν ἀνάγκη. — μὴ ἐγγράφη] = παρεγγράφη. Passiver Aorist von γράφω εσθαι. — δῆπου-
θεν] = selbstverständlich.

96. καθυφέντων τῶν κατηγο-
ρῶν, weil die Ankläger nachgelassen, die Sache nicht mit dem gehörigen Nachdruck betrieben: mit dem Nebenbegriff der Böswilligkeit. — μηδέν] in betonter Bedeutung wirklich etwas Besonderes — ἀπέφυγε, zu § 58. — αὐτό, = τὸ παράνομον ψηφίσμα. — γνώμη — δικάσειν, aus dem Richtereide, des-

ὁμωμόκασιν, ἡ δὲ τῆς γνώμης δόξ' ἀφ' ὧν ἂν ἀκούσῃ
 παρίσταται· ὅτε τοίνυν κατὰ ταύτην ἔθεντο τὴν ψῆφον,
 97 εὐσεβοῦσιν. πᾶς γὰρ ὁ μήτε δι' ἔχθραν μήτε δι' εὐνοίαν
 μήτε δι' ἄλλην ἄδικον πρόφασιν μηδεμίαν, * παρ' ἧ γιγνώ-
 σκει, θέμενος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ· εἰ γὰρ ἡγγόνησέ τι δι-
 δασκόμενος, τοῦ μὴ συνεῖναι δίκην οὐκ ὀφείλει δοῦναι·
 ἀλλ' εἴ τις εἰδὼς ἐκείνους προδεδώκεν ἢ ἔξαπατᾷ, οὗτος
 ἐστ' ἐνοχος τῇ ἀρχῇ. διόπερ καταρᾶται καθ' ἐκάστην ἐκ-
 κλησίαν ὁ κῆρυξ, οὐκ εἴ τινες ἐξηπατήθησαν, ἀλλ' εἴ τις
 98 ἔξαπατᾷ λέγων ἢ βουλὴν ἢ δῆμον ἢ τὴν ἡλιαίαν. μὴ δὲ
 τοῦθ' ὑμῖν ἔατε λέγειν, ὡς γέγονεν, ἀλλ' ὡς ἔστι δίκαιον
 γίνεσθαι, μὴδ' ὡς ἕτεροι δικάσαντες ἐκύρωσαν ἐκεῖνα,
 ἀλλ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἀξιούτε διδάσκειν, ὡς δικαιότερ' ἡμῶν
 περὶ τοῦδε λέγουσιν. εἰ δὲ τοῦτο μὴ δυνήσονται, οὐχὶ
 καλῶς ἔχειν ὑμῖν ἡγοῦμαι τὴν ἐτέρων ἀπάτην κυριωτέραν
 99 ποιήσασθαι τῆς ὑμετέρας αὐτῶν γνώμης. ἔτι τοίνυν ἔμοιγε
 δοκεῖ καὶ σφόδρ' ἀναιδὲς ὁ τοιοῦτος εἶναι λόγος, ὡς

sen auch 20, 118. 39, 40 gedacht wird. Vgl. 57, 63. — ἡ δὲ — παρίσταται, die Vorstellung, wonach sie sich ihr Urteil, ihre Überzeugung bilden, beruht auf dem, was sie jedesmal zu hören bekommen, d. h. der Richter kann eine Sache nur in soweit beurteilen, als sie ihm vorge- tragen wird: ist der Vortrag durch die Lässigkeit oder Unfähigkeit des Anklägers nicht so, wie er sein soll, so ist der Richter dafür nicht ver- antwortlich.

97. παρ' ἧ γιγνώσκει, = παρὰ τὴν γνώμην. — εἰ — διδασκόμενος, wenn er etwas nicht mitgeteilt erhalten hat. διδασκόμενος = ὅτε ἐδιδάσκετο, beim Vortrag. — ἐκεί- νους, die Richter — προδεδώκεν, im Stiche läßt. — τῇ ἀρχῇ, der Ver- fluchung der Feinde des Staats, mit deren Verlesung jedesmal der Herold die Volksversammlung eröffnete. Vgl. die Parodie bei Aristoph. Thesm. 331 ff. — λέγων ist wohl nicht mit ὁ κῆρυξ (obwohl es die Stelle des bei Anführungen gewöhnlichen φησὶ

vertreten könnte), sondern mit ἔξα- πατᾷ zu verbinden. Vgl. 18, 282 καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἔξαπατῶν; οὐχὶ ὁ μὴ λέγων ἃ φρονεῖ; τῷ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾶται δικαίως; 20, 100 εἰάν τις υποσχόμενος τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ δικαστή- ριον ἔξαπατήσῃ. Deinarch. 1, 47 ἐξηπατηκῶς τὸν δῆμον καὶ τὴν βουλὴν παρὰ τὴν ἀρὰν καὶ ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρονῶν. Arist. Thesm. 343 εἰάν τις ἔξαπατᾷ ψευδῇ λέγων. — ἢ τὴν ἡλιαίαν] Der Artikel hebt den Begriff als für den vorliegenden Fall von be- sonderer Bedeutung hervor. Die Heliäa, im engeren Sinne ein be- sonderer und zwar der Hauptge- richtshof in Athen, ist hier wie oft = Geschworenengericht überhaupt, ebenso wie unter heliastischen Rich- tern die Geschworenen überhaupt zu verstehen sind und dergleichen mehr. Vgl. Lipsius: Att. Pr. I S. 176.

98. μὴ — λέγειν, laßt euch nicht mit der Ausrede abspesen. Die Sätze μὴ — γίνεσθαι und § 99 οὐ

γέγονε καὶ πρότερόν τισιν ἄλλοις τοιαῦτα ψηφίσματα. οὐ γὰρ εἴ τι πώποτε μὴ κατὰ τοὺς νόμους ἐπράχθη, σὺ δὲ τοῦτ' ἐμιμήσω, διὰ τοῦτ' ἀποφεύγειν σοι προσήκει, ἀλλὰ τοῦναντίον πολὺ μᾶλλον ἀλίσκεσθαι διὰ ταῦτα. ὥσπερ γάρ, εἴ τις ἐκείνων ἦλω, σὺ τὰδ' οὐκ ἂν ἔγραψας, οὕτως, ἂν σὺ νῦν ἀλῶς, ἄλλος οὐ γράψει.

Ὡς μὲν τοίνυν οὐ παρὰ πάντας τοὺς νόμους φανερώς 100 γέγραφε τὸ ψήφισμα Ἀριστοκράτης, οὐκ οἶμαι λέγειν αὐτὸν ἔξειν· ἤδη δέ τιν' εἶδον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γραφὴν ἀγωνιζόμενον παρανόμων τοῖς νόμοις μὲν ἀλίσκόμενον, ὡς δὲ συμφέρονθ' ὑμῖν γέγραφε λέγειν ἐπιχειροῦντα καὶ ταύτη βιάζόμενον, εὐήθη μὲν, οἶμαι, μᾶλλον δ' ἀναιδῆ λόγον· εἰ * γὰρ καὶ κατὰ τᾶλλα πάντα συμφέρει τὰ εἰρημένα, 101 ἢ γ' ὁμωμοκότας κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ὑμᾶς ἀξιοὶ κυροῦν, ἃ μὴδ' αὐτὸς ἔχει δικαίως δεῖξαι γεγραμμέν', ἀσύμφορ' ἂν εἴη, εἴ περ τὸ εὐορκεῖν περὶ πλειστοῦ παῖσιν ποιητέον· οὐ μὴν ἀλλ' ἔχει τιν' ὁμως ἢ ἀναίδει' αὕτη λόγον. τούτῳ τοίνυν οὐδ' οὕτως ἐνέσται πρὸς ὑμᾶς ὁ λόγος· οὕτω γὰρ σφόδρ' ἐναντίον ὄν τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα, μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον. βούλο- 102

γὰρ — γράψει kehren 22, 7 fast wörtlich wieder.

99. οὐ γὰρ — γράψει] Quinctil. 5, 14, 4 non enim, si quid unquam contra leges factum est, idque tu es imitatus, idcirco te convenit poena liberari, quin e contrario dampnari multo magis. nam ut, si quis eorum damnatus esset, tu haec non scripsisses, ita damnatus tu si fueris, non scribet alius.

100. ὡς — ἔξειν, wie § 90. Der Redner geht hiermit zum zweiten Teile über, wo er beweisen will, dafs τὸ ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον (§ 101). — τινα εἶδον, oben zu § 31. — εὐήθη — λόγον, schließt sich an λέγειν ἐπιχειροῦντα an. Hier ist εὐήθης nicht eigentlich von Sachen gesagt, denn die Wörter, welche

die geistigen Fähigkeiten der Menschen ausdrücken, können auch auf ihre Gedanken, Reden und Handlungen bezogen werden.

101. ἢ γε, 'in so fern wenigstens als' gehört schon zum Nachsatz. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν] Der Richtereid begann mit den Worten ψηφιοῦμαι κατὰ τοὺς νόμους (Äsch. 3, 6. Vgl. Lys. 22, 7. Isae. 11, 6. Isokr. 19, 15. D. 18, 121. 21, 42. 58, 25) καὶ τὰ ψηφίσματα τὰ τοῦ δήμου καὶ τῆς βουλῆς (D. 19, 79. vgl. Hypereid. g. Dem. fr. 21). — ἀσύμφορον, nämli. τὸ ψήφισμα. — ἔχει — λόγον, hat einigen Grund, etwas für sich, wie 20, 18. 57, 25. — λόγος hat in aufeinanderfolgenden Sätzen verschiedene Bedeutung. — τούτῳ, dem Aristokrates.

μαι δ' ἤδη καὶ τοῦθ' ὑμῖν ἐπιδεικνύμαι. ἵνα δ' ὡς διὰ βραχυτάτου λόγου δῆλον ὃ βούλομαι ποιήσω, παραδείγματι γνώριμον πᾶσιν ὑμῖν ἐρῶ. ἴσθ' ὅτι συμφέρει τῇ πόλει μήτε Θηβαίους μήτε Λακεδαιμονίους ἰσχύειν, ἀλλὰ τοῖς μὲν Φωκέας ἀντιπάλους, τοῖς δ' ἄλλους τινὰς εἶναι· ἐκ γὰρ τοῦ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἡμῖν ὑπάρχει μεγίστοις οὖσιν 103 ἀσφαλῶς οἰκεῖν. τοῦτο τοίνυν νομίζετε ταῦτό καὶ τοῖς Χερρόνησον οἰκοῦσι τῶν πολιτῶν συμφέρειν, μηδέν' εἶναι τῶν Θερραίων ἰσχυρόν· ἡ γὰρ ἐκείνων πρὸς ἀλλήλους ταραχὴ καὶ ὑποψία φρουρὰ Χερρονήσου μεγίστη τῶν πασῶν ἐστι καὶ βεβαιωτάτη. τὸ τοίνυν ψήφισμα τουτὶ τῷ μὲν ἡγούμενῳ τῶν Κερσοβλέπτου πραγμάτων ἀσφάλειαν διδόν, τοῖς δὲ τῶν ἐτέρων βασιλέων στρατηγοῖς φόβον καὶ δέος μὴ τιν' αἰτίαν ἔχῃσι παριστάν, τοὺς μὲν ἀσθενεῖς, τὸν 104 δ' ἐν' ὄντ' ἰσχυρὸν καθίστησιν. ἵνα δὲ μὴ πάννυ θαναμάζῃτ', εἰ τὰ παρ' ὑμῖν ψηφίσματα τηλικαύτην ἔχει δύναμιν, γεγονὸς καὶ ὃ πάντες ἐπίστασθε πρᾶγμ' ὑμᾶς ὑπομνήσω. ὅτε Μιλτοκύθης * ἀπέστη Κότυος, συχνὸν ἤδη χρόνον ὄντος τοῦ πολέμου, καὶ ἀπηλλαγμένου μὲν Ἐργο-

102. ὡς διὰ βραχυτάτου, wie ὡς ἐκ πλείστου 9, 51, ὡς εἰς ἐλάχιστα 18, 246 u. a. — τοῖς ἀντιπάλους, mit Bez. auf den sog. heiligen Krieg, der seit Ol. 106, 1. 355. zwischen den Thebanern und Phokern im Gange war. Das waren damals unbestrittene politische Grundsätze. — τοῖς δ' ἄλλους τινὰς, die Argiver, Messenier u. Arkader. Vgl. 18, 18 und die Einleitung zur 6. R.

103. τῶν πολιτῶν, weil die Athener den Chersones unlängst, Ol. 106, 4. 353, mit neuen Kleruchen besetzt hatten. Diod. 16, 34. — τῶν Θερραίων] der thrakischen Fürsten. — τοῖς — στρατηγοῖς, s. oben § 10. — φόβον καὶ δέος, wennauch von Haus aus verschieden (wie *timor* und *metus*, Furcht aus Feigheit und Schwäche, Besorgnis aus Vorsicht und Klugheit, vgl. Döderlein Hdb. d. Synonym. S. 240), doch hier, wie

21, 124 u. das. 200. οὐδὲ δέδοικα οὐδὲ φοβοῦμαι und Ähnliches, ohne scharfe Unterscheidung zusammengestellt. — αἰτίαν § 12. — τὸν δ' nämlich den Kersobleptes. — καθίστησιν] Man achte wieder auf den Wechsel der Präpositionen: παριστάν — καθ'!

104. Μιλτοκύθης ἀπέστη Κότυος] Ol. 104, 3. 362. Vgl. 50, 5 Μιλτοκύθης ἀφειστήκει ἀπὸ Κότυος καὶ πρέσβεις ἐπεπόμφει περὶ συμμαχίας, βοηθεῖν κελύων καὶ τὴν Χερρόνησον ἀποδιδούς, vergl. Schäfer I, 135. — τοῦ πολέμου, um den Chersones. — ἀπηλλαγμένου, näml. τοῦ στρατηγεῖν, wie § 169, = abgesetzt, ἀποχειροτονηθέντος 50, 12. Dem Strategen Ergophilos ward wegen schlechter Kriegführung der Prozefs gemacht. Vgl. 19, 180. Arist. Rhet. 2, 3. — Ἀντοκλέους] Dieser kann der Zeit nach

φίλου, μέλλοντος δ' Ἀντοκλέους ἐκπλεῖν στρατηγοῦ, ἐγράφη τι παρ' ὑμῖν ψήφισμα τοιοῦτον, δι' οὗ Μιλτοκύθης μὲν ἀπῆλθε φοβηθεὶς καὶ νομίσας ὑμᾶς οὐ προσέχειν αὐτῷ, Κότυς δ' ἐγκρατὴς τοῦ τ' ὅρους τοῦ ἱεροῦ καὶ τῶν θησαυρῶν ἐγένετο. καὶ γὰρ τοι μετὰ ταῦτ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Ἀντοκλῆς μὲν ἐκρίνεθ' ὡς ἀπολωλεκῶς Μιλτοκύθην, οἱ δὲ χρόνοι κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμ' εἰπόντος τῆς γραφῆς ἐξεληλύθεσαν, τὰ δὲ πράγματ' ἀπωλώλει τῇ πόλει. εὖ τοίνυν ἴσθ' ὅτι καὶ νῦν, εἰ μὴ λύσετε τὸ ψήφισμα 105 τοῦτ', καὶ τοῖς βασιλεῦσι θαυμαστή γενήσεται δι' αὐτ' ἀθυμία καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτῶν· ὅλως γὰρ ἡγήσονται παρεῶσθαι μὲν αὐτοί, πρὸς Κερσοβλέπτην δ' ἀποκλίνειν ὑμᾶς. εἰ δ' ἐκ τοῦ ταῦτα γινῶναι παραχωρήσονται τῆς ἀρχῆς ἐπὶ καιροῦ τινος αὐτοῖς ἐπιθεμένου τοῦ Κερσοβλέπτον, πάλιν ὁρᾶτε τί συμβήσεται. φέρε γὰρ πρὸς 106 θεῶν, ἃν ἡμᾶς ἀδικῇ Κερσοβλέπτης, ὃ μᾶλλον ἐλπίς ἢ μὴ δυνηθέντα ποιῆσαι, οὐκ ἐπ' ἐκείνους ἵμεν καὶ δι' ἐκείνων ἀσθενῇ ποιεῖν αὐτὸν ζητήσομεν; ἂν οὖν εἴπωσ' ἡμῖν ὅτι „ὑμεῖς, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον ἡμῖν ἀδικουμένοις οὐκ ἐβοηθήσατε, ἀλλὰ καὶ φόβον, ἃν ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν ἀμυνώμεθα, θαυμαστὸν παρεστήσατε, ψήφισμα

wohl der Sohn des Strombichides sein (Xen. Hell. 6, 3, 2), der auf dem Friedenskongress Ol. 102, 2. 371. kräftig gegen die Spartaner auftrat, Xen. a. O. 6, 3, 7—9, und Ol. 103, 1. 368. dem Alexander von Pherä zu Hilfe geschickt wurde, Diod. 15, 71. — φοβηθεὶς καὶ νομίσας] eingeschüchtert, weil er glaubte. Bequeme Parataxe für Hypotaxe ebenso vorher: ταραχὴ καὶ ὑποψία. — προσέχειν] Dieselbe μέλεισις des Ausdrucks wie in ἀσύμφορα; jenes: daß ihr ihm feindlich seid, dieses: schädlich, verderblich. — τοῦ ὅρους τοῦ ἱεροῦ, zu 9, 15. — ἐκρίνετο] Vgl. 36, 54. 50, 12. In dieser Sache ist vermutlich die Rede des Hypereides κατὰ Ἀντοκλέους προδοσίας gehalten. Vgl. Sauppe orat. att. fragm. p. 284. —

οἱ δὲ — ἐξεληλύθεσαν] Verb. οἱ δὲ χρόνοι τῆς γραφῆς κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος ἐξεληλύθεσαν, d. i. die Zeit, innerhalb welcher der Urheber eines Antrags mit seiner Person für denselben verantwortlich war, ein Jahr. Vgl. 20, 144 διὰ γὰρ τὸ τελεντῆσαι Βάθιππον τὸν τούτου πατέρα Ἀσηπίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ' ὄνθ' ὑπεύθυνον ἐγράφατο, ἐξῆλθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐδεὶς ἐστὶ κίνδυνος.

105. πάλιν] gehört zu ὁρᾶτε.

106. ἐλπίς, oben zu § 58. — δυνηθέντα, wann er die Macht dazu hat. — ποιῆσαι] nämlich ἀδικεῖν τοὺς Ἀθην. — ἐπ', „nicht gegen“, sondern „zu“. — ὑμεῖς —, Figur der ἡθοποιία oder des ἐτεροπρόσωπον,

ποιησάμενοι, τὸν ἐναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι καὶ ἡμῖν
πράττοντ' ἂν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι· οὐκ οὖν ἐστὶ
δίκαιοι βοηθοὺς * καλεῖν ἡμᾶς, ἐφ' οἷς καὶ περὶ ὑμᾶς
αὐτοῖς καὶ περὶ ἡμᾶς κακῶς ἐβουλευσασθε,“ εἰπέ μοι,
ταῦτ' ἂν λέγωσιν, οὐ δικαιοτέροι' ἡμῶν ἐροῦσιν; ἔγωγ' οἶμαι.

- 107 Καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνός γ' ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι νῆ Δί' εἰκό-
τως ἐφανακίσθητε καὶ παρεκροίσθητε. εἰ γὰρ μηδὲν εἴχετε
τῶν ἄλλων λογίσασθαι, μηδ' ἐφ' ὑμῶν αὐτῶν οἷοί τ' ἦτε
ταῦτα συνεῖναι, ἣν ἰδεῖν παράδειγμ' Ὀλυμπίου τουτουσί,
οἱ τί πεποικηκότος αὐτοῖς Φιλίππου πῶς αὐτῷ χρῶνται;
ἐκεῖνος ἐκείνοις Ποτείδαιαν οὐχὶ τηλικαῦτ' ἀπέδωκεν, ἥνικ'
ἀποστερεῖν οὐκέθ' οἷός τ' ἦν, ὥσπερ ὑμῖν Κερσοβλέπτης
Χερρόνησον· ἀλλὰ πρὸς ὑμᾶς πολέμων χρήματα πόλλ'
ἀναλώσας ἐλὼν καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἴπερ ἐβου-
λήθη, παρέδωκε, καὶ οὐδ' ἐπεχείρησεν ἄλλο ποιεῖν οὐδέν.
- 108 ἀλλ' ὅμως ἐκεῖνοι τέως μὲν ἐώρων αὐτὸν τηλικοῦτον, ἥλι-
κος ὢν καὶ πιστὸς ὑπῆρχε, σύμμαχοί τ' ἦσαν καὶ δι' ἐκεί-
νον ἡμῖν ἐπολέμονν, ἐπειδὴ δ' εἶδον μείζω τῆς πρὸς
αὐτοὺς πίστεως γιγνόμενον, τοσοῦτ' ἀπέχουσι τοῦ ψηφί-

wozu weitere Belege 8, 34, 18, 40, 20, 38, 21, 49. — ἐφ' οἷς] ἐπὶ drückt nur allgemein die Veranlassung aus: bei Dingen. — εἰπέ μοι, wie ἀγε u. φέρε, in der Anrede auch an eine Mehrheit. So 4, 10, 8, 74 u. ö. als Ausdruck familiärer Rede. In diesem Satze haben wir die drei Verba des Sagens: εἰπέ, λέγωσιν, ἐροῦσιν scheinbar ohne jeden Unterschied. — ἔγωγε οἶμαι] Diese Zurückhaltung im Urtheil wirkt mehr, als der Ausdruck der größten Zuverlässigkeit.

107. καὶ μὴν — νῆ Δί' = ἄλλα νῆ Δία, zu § 61. — ἐφανακίσθητε, durch Aristokrates. — τῶν ἄλλων, ist Neutrum: sonst nichts weiter. — Ὀλυμπίου τουτουσί, auf das zunächst liegende und jedermann bekannte Beispiel hinweisend. Vgl. § 111, 127. und über das Historische der nachfolgenden Auseinan-

dersetzung die Einl. zur 1—3. R. — τί — πῶς] Vgl. 21, 143 τίνων εὐεργεσιῶν ὑπαρχουσῶν καὶ πόλων τινῶν πρὸς τὸν δῆμον πῶς ἐχρήσανθ' ὑμῶν οἱ πρόγονοι, und das. 175 τί πεποικηκότες, αὐτῶν ἐνοιτίνος ὁργῆς τετυχηκασί. — χρῶσθαι = mit jemand stehen. — ἐκεῖνος ἐκείνοις, Parechese, wie ταῦτα τοῦτοις § 93, ἕκαστος ἕκαστω 118, 288, πολλοὶ πολλὰκις unten § 113 u. a. m. — Ποτείδαιαν, zu 1, 12. — ἀποστερεῖν] vorenthalten. — πολέμων — ἀναλώσας — ἐλὼν, zu einem Begriffe verschmolzen: als er im Kriege mit euch nach Aufwendung vieler Mittel die Stadt genommen. — ἐπεχείρησεν, machte Miene.

108. ὅμως beherrscht die ganze Periode, weniger den ersten Teil. — τέως, relativ, — so lange (als); s. zu 2, 21. — τηλικοῦτον — ὑπῆρχε, im Besitze einer Macht, in deren

σασθαι, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινὰ τῶν ἐκείνῳ συγκατεσκευα-
 κότεων τὴν ἀρχήν, ἐκ τῶν ἑαυτῶν συμμάχων ἀγώγιμον εἶναι,
 ὥσθ' ὑμᾶς, οὓς ἴσασι πάντων ἀνθρώπων ἥδιοντ' ἂν καὶ 109
 τοὺς ἐκείνου φίλους καὶ αὐτὸν τὸν Φίλιππον ἀποκτείναν-
 τας, φίλους πεποιήνται, φασὶ δὲ καὶ συμμάχους ποιήσε-
 σθαι. εἴτ' Ὀλύνθιοι μὲν ἴσασι τὸ μέλλον προορᾶν, ὑμεῖς
 δ' ὄντες Ἀθηναῖοι ταῦτ' οὐχὶ ποιήσετε; ἀλλ' αἰσ-
 χρὸν τοὺς περὶ πραγμάτων ἐπίστασθαι βουλευσασθαι
 δοκοῦντας προέχειν ἥττον Ὀλυνθίων * τὸ συμφέρον εἰδό-
 τας ὁφθῆναι.

Ἀκούω τοίνυν αὐτὸν καὶ τοιοῦτόν τιν' ἔρεῖν λόγον, 110
 οἷον καὶ πρότερόν ποτ' Ἀριστόμαχος παρ' ὑμῖν ἐδημηγό-
 ρει, ὡς οὐκ ἔστιν ὅπως ποτὲ Κερσοβλέπτης αἰρήσεται
 Χερρόνησον ἀποστερεῖν ἐπιχειρῶν ἐχθρὸς ὑμῖν εἶναι· οὐδὲ
 γὰρ εἰ λάβοι καὶ κατὰσχοι, λυσιτελήσειν αὐτῷ. ἐκ μὲν
 γ' ἐκείνης οὐκ ἔστιν ὑπὲρ τριάκοντα τάλανθ' ἢ πρόσδοδος
 μὴ πολεμουμένης, εἰ πολεμήσεται δ', οὐδέν· ἐκ δὲ τῶν
 ἐμπορίων, ἃ τότε ἂν κλεισθελῇ, πλεῖν ἢ διακόσια [τα-
 λαντ' ἔσθ' ἢ πρόσδοδος]. ὥστε τί βουλούμενος μικρὰ λαμ-
 βάνειν καὶ πολεμεῖν ἂν ἔλοιτο, ἐξὸν τὰ πλείω καὶ φίλος
 εἶναι, θαυμάζειν φήσουσιν. ἐγὼ δ' οὐκ ἀπορῶ μὲν εἰπεῖν 111

(bescheidener) Größe zugleich eine Garantie für seine Treue lag. Gemeint ist die Zeit, wo Philippos noch vollauf zu thun hatte, um sich erst in seiner Herrschaft zu befestigen. Dazu im Gegensatz *μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως*, = *μείζω ἢ ὡς πιστεύειν αὐτῷ*.

109. ἂν — ἀποκτείναντας, bei erster Gelegenheit. — *συμμάχους ποιήσεσθαι*] Diesen Dispondeus als Klausel wandte Dem. nur am Ende von langen und inhaltreichen Perioden an, vgl. noch § 172; in der narratio findet er sich nicht. — *ὄντες Ἀθηναῖοι* die ihr (ein so kluges Volk wie ihr) Athener seid. — *τοὺς*] Man konstruiere: *αἰσχρὸν τοὺς δοκοῦντας προέχειν ἐπίστασθαι βουλευσασθαι περὶ πραγμάτων* und nehme an der Häufung der In-

finitive keinen Anstofs. So heisst es (nach Weber) § 122: *τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα κωλύσαι* u. s. w. Weber: *solus infinitivus, qui tum vires accusatiui sustinet, adici potest ea ratione, ut praestantia cogitetur adscientiam referri. Addo, προέχειν τι et οὐδέν dici*.

110. αὐτὸν, Aristokrates. Die Lesart mehrerer Mss. αὐτοὺς ist augenscheinlich durch *φήσουσιν* am Schlusse des § veranlaßt. — *Ἀριστόμαχος*, s. oben § 13. — *οὐκ ἔστιν*, mit raschem Übergang zur or. recta. — *τῶν ἐμπορίων*, der dem Kersobleptes zugehörigen an der thrakischen Küste. — *ἃ τότε ἂν κλεισθελῇ*, im Kriegsfall. — *τὰ πλείω* (die eben genannte Summe), nämlich *λαμβάνειν*. — *φήσουσιν*, Aristokrates und die mit

πολλά, ἃ μοι δοκεῖ μᾶλλον ἂν τις ἰδὼν ἀπιστεῖν εἰκότως ἢ τούτοις πιστεῦν ἐκείνον ἔαν μέγαν γίγνεσθαι· οὐ μὴν ἀλλ' ὃ μάλιστα πρόχειρον ἔχω, τοῦτ' ἐρῶ. ἴστε δῆπου Φίλιππον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τουτονὶ τὸν Μακεδόνα, ᾧ πολὺ δῆπου μᾶλλον ἐλυσσιτέλει τὰς ἐξ ἀπάσης Μακεδονίας προσόδους ἀδεῶς λαμβάνειν ἢ μετὰ κινδύνων τὰς ἐξ Ἀμφιπόλεως, καὶ χρῆσθαι φίλοις αἰρετώτερον ἢν αὐτῷ τοῖς πατρικοῖς ὑμῖν ἢ Θετταλοῖς, οἳ τὸν πατέρ' αὐτοῦ ποτ' 112 ἐξέβαλον. ἄνευ γὰρ τούτου κἀκεῖν' ἔστιν ἰδεῖν· ὑμεῖς μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδένα προϋδῶκατε πώποτε τῶν φίλων, Θετταλοὶ δ' οὐδένα πώποθ' ὄντιν' οὐ. ἀλλ' ὅμως οὕτως ἐχόντων τούτων μικρὰ λαμβάνειν καὶ τοὺς ἀπίστους φίλους καὶ τὸ κινδυνεύειν ἀντὶ τοῦ μετ' ἀσφαλείας ζῆν 113 ὁρᾶτε προσηρημένον αὐτόν. τί δὴ ποτ' αἴτιον; οὐ γὰρ δι' λόγον γε τὸ πρᾶγμ' * οὕτωςι πρόχειρον ἔχει. ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντοι πᾶσιν ἀνθρώποις,

ihm unter einer Decke spielen.

111. ἃ μοι δοκεῖ κτλ] konstruiere: ἃ ἰδὼν τις δοκεῖ μᾶλλον ἂν ἀπιστεῖν. — τουτονὶ τὸν Μακεδόνα] τὸν Μακεδόνα fasst Weber im verächtlichen Sinne = τὸν βάρβαρον mit Bez. auf 4, 10: allein diese dort durch den Ausdruck Μακεδὼν ἀνὴρ gebotene Erklärung findet hier weder in dem einfachen τὸν Μακεδόνα, noch in der leidenschaftslosen Haltung der ganzen Stelle, zumal bei der Zusammenstellung des Philippos mit Kotys, eine Stütze. τουτονὶ, wie οὗτος § 121, bezeichnet Ph. als eine Persönlichkeit, auf welche zur Zeit aller Augen gerichtet waren. — ᾧ — καὶ ἦν αὐτῷ, wie 3, 24 ἐκεῖνοι, οἷς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες, οὐδ' ἐφίλον αὐτούς. 9, 47 Λακεδαιμόνιοι, οἳ θαλάττης μὲν ἤρχον, ὑφίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς u. ὅ. mit dem bekannten Übergang aus dem relativen Satz in den demonstrativen. — πατρικοῖς] Vgl. § 121. — οὐ — ἐξέβαλον, im Widerspruch mit der sonstigen Überlie-

ferung, nach welcher Amyntas durch die Illyrier und Olynthier seiner Herrschaft verlustig ging und mit Hilfe der Thessaler wieder eingesetzt wurde. Diod. 14, 92. Von Unterstützung der Lakedämonier dagegen sprechen Xen. Hell. 5, 2, 38. Isokr. 6, 126. Vgl. Diod. 15, 19 u. A. Schäfer: Demosth. u. s. Zeit 2, 7. Was das gesamte Urtheil anbetrifft, so hatte bekanntlich Philipp guten Grund, so zu handeln, wie er handelte.

112. ἄνευ, = χωρὶς, aufser, wie § 138 u. 18, 89. — οὐδένα — οἱ, = οὐδεὶς ἦν πώποθ' ὄντιν' οὐ προϋδωκαν. Dazu 1, 22 ταῦτα γὰρ (τὰ τῶν Θετταλῶν) ἅπσι' ἦν δῆπου φύσει καὶ αἰεὶ πᾶσιν ἀνθρώποις. — μικρὰ — ἀπίστους, mit Unterdrückung des selbstverständlichen Gegensatzes ἀντὶ τοῦ μεγάλα und ἀντὶ τῶν πιστῶν.

113. οὕτωςι, wie man glauben sollte. — δυοῖν —] Die Satzbildung wie 20, 25. Der Genetiv ist von κτήσις abhängig. Zur Sache 2, 22

τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὐτυχεῖν, τοῦ δ' ἐλάττονος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου, τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμ' ἢ κτιήσις παραγίγνεται τοῖς ἀνθρώποις, οὐδ' ἔχει τῶν εὐ πραττόντων οὐδείς ὄρον οὐδὲ τελευτὴν τῆς τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιθυμίας· δι' ὅπερ πολλοὶ πολλάκις μειζόνων ἐπιθυμοῦντες τὰ παρόντ' ἀπώλεσαν. καὶ τί δεῖ Φίλιππον λέγειν ἢ τιν' ἄλλον; ἀλλ' ὁ 114 πατήρ αὐτὸς ὁ Κερσοβλέπτου Κότυς, ἥνικα μὲν στασιάζοι πρὸς τινας, πρέσβεις πέμπων ἅπαντα ποιεῖν ἔτοιμος ἦν, καὶ τότε ἡσθάνεθ' ὡς ἀλυσιτελὲς τὸ τῇ πόλει πολεμεῖν, ἐπειδὴ δ' ὑφ' αὐτῷ τὴν Θράκην ἔχοι, κατελάμβανε τὰς πόλεις, ἡδίκηει, μεθύων ἐπαρῶνει, μάλιστα μὲν εἰς αὐτόν, εἶτα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὴν χώραν ἐποιεῖθ' ἑαυτοῦ, τὸ πρᾶγμ' ἀμήχανον ἦν. τῶν γὰρ ὑπὲρ τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιχειρούντων

μεγάλη γὰρ ῥοπή, μᾶλλον δ' ὅλον ἡ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. 5, 11 δι' εὐτυχίαν, ἢν συμπάσης ἐγὼ τῆς ἐν ἀνθρώποις οὐσης δεινότητος καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν. — οὐχ — ἀνθρώποις, auch den Athenern nicht, die im Gegenteil vom zweiten Gute nur sehr wenig besaßen. Eupolis bei Athen. 10 425b ὦ πόλις, πόλις, ὡς εὐτυχὴς εἰ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. — πολλοὶ πολλάκις παρόντ' ἀπώλεσαν] beliebte Zusammenstellung ähnlich klingender Wörter, hier wohl beabsichtigt und mit spöttischer Wirkung.

114. καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ, herkömmliche Wendung bei Übergängen zu näher Liegendem, wie 9, 25. 59. 57, 61. Vgl. § 121. — ἥνικα, so oft. — πρὸς τινας, gegen die kleinen unabhängigen Fürsten Thrakiens. — πρέσβεις πέμπων, nach Athen. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 135. — ἔχοι. Kotys hat um Thracien oft ringen müssen. Man denke z. B. an den Aufstand des Miltoklythes. — τὰς πόλεις, die der Athener im Chersones. — μεθύων ἐπα-

ρῶνει] Theopompos bei Athen. 12, 531 δειπνον κατασκευάσεν ὁ Κότυς ὡς γαμονυμένης αὐτῷ τῆς Ἀθηναίας καὶ θάλαμον κατασκευάσας ἀνέμενε μεθύων τὴν θεόν. ἤδη δ' ἔκφρων γενόμενος ἔπεμπε τινὰ τῶν δορυφόρων ὀφόμενον εἰ παραγγέγονεν ἢ θεὸς εἰς τὸν θάλαμον, ἀφικομένου δ' ἐκείνου καὶ εἰπόντος μηδένα εἶναι ἐν τῷ θαλάμῳ τοξεύσας τοῦτον ἀπέκτεινε, καὶ ἄλλον δευτερον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἕως ὁ τρίτος συνελθὺς παραγόμενος ἔφη πάσαι τὴν θεὸν αὐτὸν ἀναμένειν. ὁ δὲ βασιλεὺς οὐτός ποτε καὶ ζηλοτυπήσας τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ταῖς αὐτοῦ χερσὶν ἀνέτεμε τὴν ἀνθρωπὸν ἀπὸ τῶν αἰδολῶν ἀρξάμενος. Vgl. Harpokr. p. 115, 8. — τὸ πρᾶγμ' ἀμήχανον ἦν, es war ein heilloser Zustand. Das Asyndeton führt die betr. Momente in rascher Folge und gleichsam Schlag auf Schlag als einzelne Bilder vor. Vgl. 19, 76 πέντε γὰρ ἡμέραι γεγόνασι μόναι, ἐν αἷς οὗτος ἀπηγγεῖλε τὰ πνευθ', ὑμεῖς ἐπιστεύσατε, οἱ Φωκεῖς ἐπίθοντο, ἐνέδωκαν ἑαυτούς, ἀπώλοντο. Rhedantz-Blafs: 'D. seiner Kunstsinn

οἷς οὐ χρὴ οὐ τὰ δυσχερέσταθ' ἕκαστος εἴωθε λογιζέσθαι,
 115 ἀλλ' ἃ κατορθώσας διαπράξεται. ἐγὼ δὲ δεῖν ὑμᾶς οἶ-
 μαι τοῦτον τὸν τρόπον βεβουλευῆσθαι, ὅπως, ἂν μὲν ἃ
 χρὴ περὶ ὑμῶν γιγνώσκῃ Κερσοβλέπτης, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν
 ἀδικήσεται, ἂν δ' ἀλόγως [ἀδικεῖν] ἐπιχειρῇ, μὴ μείζων
 ἔσται τοῦ δίκην δοῦναι. ἀναγνώσομαι δ' ὑμῖν τὴν ἐπι-
 στολὴν, ἣν, ὅτ' ἀφειστήκει Μιλτοκύθης, Κότυς ἔπεμψε,
 καὶ ἦν πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχὴν πέμψας Τιμομάχῳ τὰ χωρὶ
 ὑμῶν ἐξείλεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

116 * Τοῦτ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ παράδειγμ' ἑορα-
 κότες, ἂν ἐμοὶ μὴ πείθῃσθε, κάκειν' εἰδότες, ὅτι Φίλιπ-
 πος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἵν' ὑμῖν παραδῶ,
 πολιορκεῖν ἔφη, ἐπειδὴ δ' ἔλαβε, καὶ Ποτείδαιαν προσ-
 αφείλετο, ἐκείνην τὴν πλίστιν βουλήσεσθ' ἔχειν, ἣν περ
 φασὶ πρὸς Λακεδαιμονίους ποτ' εἰπεῖν Φιλοκράτην τὸν
 117 Ἐφιάλτου· καὶ γὰρ ἐκεῖνόν φασιν, ἐξαπατώντων τι τῶν
 Λακεδαιμονίων καὶ προτεινόντων πλίστιν ἦντινα βούλεται

fand Mafs und Abschlufs, indem er den aufgezählten Einzelheiten einen entsprechenden allgemeinen Begriff oder Gedanken hinzufügt, welcher ausserdem noch eine Fülle nicht ausgesprochener Einzelheiten zu bergen scheint. — τὰ δυσχερέστατα, das Schwierigste (die Ausführung der Sache), ἃ κατορθώσας διαπράξεται, die Vorteile nach gelungener That (das Angenehmste).

115. Τιμομάχῳ] T. aus Acharnā (Äsch. 1, 56), Schwager des berühmten Kallistratos (D. 50, 49), der schon zur Zeit des dritten Einfalls der Thebaner in den Peloponnes Ol. 103, 2. 367. die Athener befehligte hatte (Xen. Hell. 7, 1, 41), erhielt Ol. 104, 4. 361. den Oberbefehl der Flotte im Hellespont, D. 50, 14 ff., war jedoch weder besser noch glücklicher als seine Vorgänger: auch ihm wurde der Prozess gemacht, 19, 180. 36, 53. Äsch. 1, 56. Hypereid. f. Euxen. p. 3. Schn.

116. ἂν ἐμοὶ μὴ πείθῃσθε] ἐμοὶ betont im Gegensatz zu der gegenwärtigen Erfahrung: wenn ihr euch durch mich, durch mein Wort nicht überzeugen laßt. Anders unten: ἂν ἐμοὶ χρῆσθε συμβούλῳ. — ὅτε — προσαφείλετο] s. die Einleit. zu R. 1—3. S. 2 f. — ἔχειν, nämli. gegen Kersobleptes. — φασί, nach der Gewohnheit der Redner, von historischen Thatfachen wie von bloßen Traditionen zu reden, s. zu 20, 11. — Φιλοκράτην] Derselbe, welcher Ol. 97, 3. 390 als Anführer eines athenischen Geschwaders, das dem Enagoras von Kyros zu Hülfe geschickt ward, bei Rhodos durch den Spartaner Teletias eine Niederlage erlitt. Xen. Hell. 4, 8, 24. Den Spruch selbst legt Dion Chrysost. 74, 11 einem Lakedämonier in den Mund.

117. ἐξαπατώντων τι, wie 8, 63 πῶς ἐξηπάτησθε u. 20, 5 ἐξαπατηθέντας τι. — ἦντινα βούλεται,

λαμβάνειν, εἰπεῖν ὅτι πιστὸν ἂν οἴεται γενέσθαι μόνην, εἰ δειξιαν ὅπως, ἂν ἀδικεῖν βούλωνται, μὴ δυνήσονται, ἐπεὶ ὅτι γ' αἰ βουλήσονται εὖ εἰδέναι. [ἕως ἂν οὖν δύνωνται, πιστὸν οὐκ εἶναι.] ταύτην, ἂν ἐμοὶ χρῆσθε συμβούλῳ, φυλάξετε τὴν πιστὴν πρὸς τοῦτον τὸν Θερᾶκα, καὶ μὴ βουλήσεσθ' εἰδέναι, τίν' ἂν, εἰ πάσης ἄρξειε Θερᾶκης, πρὸς ὑμᾶς σχολή γνῶμην.

“Ὅτι τοίνυν ὅλως οἶδ' ὑγιαίνοντων ἐστὶν ἀνθρώπων τοιαῦτα γράφειν ψηφίσματα καὶ διδόναι τισὶ τοιαύτας δωρεάς, καὶ τοῦτ' ἐκ πολλῶν ῥᾷδιον γνῶναι. ἴστε γὰρ 118 δῆπου πάντες, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὁμοίως ἐμοί, ὅτι τὸν Κότυν ποτ' ἐκείνον ἐποιήσασθε πολίτην, δῆλον ὡς κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον εὖνουν ἡγούμενοι. καὶ μὴν καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανοῦτε, οὐκ ἂν, εἰ γ' ἐχθρὸν ἡγεῖσθε. ἀλλ' ὅμως, ἐπειδὴ πονηρὸς καὶ θεοῖς ἐχθρὸς ἦν 119 καὶ μεγάλ' ὑμᾶς ἡδίκηει, τοὺς ἀποκτείναντας ἐκείνον Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην, τοὺς Αἰνίους, πολίτας ἐποιήσασθ'

jede beliebige, im Indikativ, wie 19, 34 ἦν γὰρ τοῦτο πρῶτον ἀπάντων τῶν ἀδικημάτων τὸ — αὐμ' ἀκούειν κάκεινον παρεῖναι καὶ μήδ' ὅ τι χρὴ ποιεῖν ῥᾷδιον εἰπεῖν εἶναι. 20, 51 πολλοὺς ἄλλους, οἱ πόλεις ὅλας συμμάχους ἡμῖν παρέσχον, καὶ λέγοντες ἃ συμφέρει τῇ πόλει καὶ πράττοντες. — ἐπεὶ — εἰδέναι] Indir. Rede. — μὴ βουλήσεσθε, mit imperativischer Bedeutung, wie Lys. 29, 13 μηδεμίαν αὐτοῖς ἄδειαν δώσετε. Arist. Plut. 488 μαλακὸν δ' ἐνδῶσετε μηδέν. Vgl. über dieses μὴ prohib. The classical Review. II, 18 (Whitelaw).

118. πολίτην] *Cotys ut ab Atheniensibus civitatem sibi datam cognovit, et ego, inquit, illis meas gentis ius dabo.* Valer. Max. 3, 7, 7. Die Einbürgerung auswärtiger Fürsten zu Athen, natürlich aus politischen Rücksichten, war nichts seltenes. Vgl. Thuk. 2, 29. Isokr. 9, 54. Dem. 20, 30. — χρυσοῖς στεφάνοις] Kränze als Ehrenzeichen u. Belohnung des Verdienstes

Demosthenes III. 3. Aufl.

um den Staat wurden ursprünglich aus dem natürlichen Laube des Ölbaums gewunden (θαλλοῦ στέφανοι), und solche wurden noch im J. 403 den Befreiern des Vaterlands vom Volke zuerkannt. Äsch. 3, 187. An ihre Stelle traten nicht lange nachher goldene Kränze, die freilich manchmal an Unwürdige gekommen sein mögen, sicher aber nicht so tief in der öffentlichen Meinung sanken, wie Äschines uns dort weiß machen will, dessen Worte (τότε μὲν ἦν δ τοῦ θαλλοῦ στέφανος τίμος, νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται) eher an die Fabel vom Fuchs und den Trauben erinnern. — οὐχ ἂν, nämlich στεφανοῦντες oder ποιοῦντες. — πονηρὸς] steht bei Dem. besonders in der Bedeutung: 'moralisch schlecht, Schurke'.

119. Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην] Arist. Pol. 5, 8, 12 Πάρρων (so oder Πάρων, auch Πύρρων daselbst die Mss., Πείδων Diog. Laert. 3, 46) δὲ καὶ Ἡρακλείδης οἱ Αἰνῖοι Κότυν διέφθειραν τῷ πατρὶ

ὡς εὐεργέτας καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανώσατε. εἰ δὲ τόθ', ὅθ' ὑμῖν οἰκείως ἔχειν ὁ Κότυς ἐδόκει, ἔγραψέ τις, εἴαν τις ἀποκτείνῃ Κότυν, ἔκδοτον αὐτὸν [εἶναι], * πότερ' ἐξέδοτ' ἂν τὸν Πύθωνα καὶ τὸν ἀδελφόν, ἢ παρὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο πολίτας ἐποιεῖσθε καὶ ὡς εὐεργέτας ἐτιμᾶτε; 120 τί δ'; Ἀλέξανδρον ἐκείνον τὸν Θετταλόν, ἥνικ' εἶχε μὲν αἰχμάλωτον δῆσας Πελοπίδαν, ἐχθρὸς δ' ὡς οὐδεὶς ἦν Θηβαίοις, ὑμῖν δ' οἰκείως διέκειθ' οὕτως ὥστε παρ' ὑμῶν στρατηγὸν αἰτεῖν, ἐβοηθεῖτε δ' αὐτῷ καὶ πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, πρὸς Διὸς εἴ τις ἔγραψεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ Ἀλέξανδρον, ἀγῶγιμον εἶναι, ἅρ' ἂν ὢν μετὰ ταῦθ' ὕβρισε καὶ προὔπηλάκισεν, ἀσφαλὲς ἦν τῷ παρ' αὐτοῦ δίκην πει- 121 ρᾶσθαι λαβεῖν; τί δὲ τᾶλλα λέγοι τις ἄν; ἀλλ' ὁ μάλιστα δοκῶν νῦν ἡμῖν ἐχθρὸς εἶναι Φίλιππος οὕτοσί, εἰ τόθ' ὅτ' Ἀργαῖον κατάγοντας λαβὼν τῶν ἡμετέρων τινὰς πολι-

τιμωροῦντες. Beide waren Schüler des Platon, vgl. Plut. Mor. p. 816^a u. 1126^c. Philostr. Leb. des Apoll. 7, 2, 2. Diog. Laert. a. O. Dafs aber der Aenier Python, der nach der Ermordung des Kötys erst nach Athen kam und dann in Philippos' Dienste trat (§ 127), identisch mit dem Byzantier Python sei, der als makedonischer Botschafter Ol. 109, 1, 343. in Athen erschien (D. 7, 20. 18, 136), ist, wenn auch nicht unwahrscheinlich, doch nicht sicher. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 2, 352. Aenos war eine Stadt in Thrakien in der Gegend der Hebrosmündung.

120. τί δ'] 'Die spezifische Figur τί δὲ als Weiterführung wie als spezifizierende Begründung einer vorgeschickten Thesis kommt bei den Rednern im Allgemeinen seltener vor, als im Dialog.' Birkler. Im Lateinischen ist *quid?* in dieser Beziehung viel häufiger. — Ἀλέξανδρον, von dem später folgenden ἀποκτείνῃ abhängig gedacht, ist weiter unten um der gröfseren Deutlichkeit willen wiederholt. Οὕτος δὲ Φεραῖος μὲν ἐστὶ, συνεμάχῃσαν

δ' αὐτῷ Ἀθηναῖοι κατὰ Θηβαίων, ὅτε δέσμος ἦν παρ' αὐτῷ Πελοπίδας, Harpokr. p. 11, 10. Vgl. Diod. 15, 71. Plut. Pelop. 27 ff. Corn. Nep. Pelop. 5. — ἐβοηθεῖτε] Die Athener schickten zehntausend Mann in dreissig Schiffen unter Autokles zu Hülfe. Diod. a. O. — πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, wie 18, 43 πάντ' ἐκείνος ἦν αὐτοῖς, war, galt ihnen Alles. Vgl. Liv. 40, 11 *Demetrius iis unus omnia est.* — ὢν — προὔπηλάκισεν] Von den Thebanern überwunden und genötigt ihnen Heeresfolge zu leisten, wandte er sich gegen die Athener, denen er besonders durch seine Kapereien grossen Abbruch that (Xen. Hell. 6, 4, 35 Ἀθηναίοις πολέμος, ἀδίκος δὲ ληστὴς καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν): er brandschatzte die unter Athens Botmäfsigkeit stehenden Inseln, besiegte bei Peparethos eine athen. Flotte, Dem. 51, 8, eroberte Tenos, 50, 4, und machte selbst einen Raubzug bis in den Peiräeus. Polyæn. 6, 2, 2. — πειράσθαι 'auch nur zu versuchen'.

121. Ἀργαῖον] Nach dem Tode des Amyntas traten neben Philippos

τῶν, ἀφῆκε μὲν αὐτούς, ἀπέδωκε δὲ πάνθ' ὅσ' ἀπώλεσαν αὐτοῖς, πέμψας δὲ γράμματα' ἐπηγγέλλεθ' ἔτοιμος εἶναι συμ-
μαχίαν ποιεῖσθαι καὶ τὴν πατρικὴν φιλίαν ἀνανεοῦσθαι, εἰ
τότ' ἡξίωσε τυχεῖν τούτων καὶ τις ἔγραψε τῶν ἀφεθέντων
ὑπ' αὐτοῦ, ἅν τις ἀποκτείνῃ Φίλιππον, ἀγώγιμον εἶναι,
καλήν γ' ὕβριν ἡμεν ἂν ὕβρισμένοι. Ἄρα γ' ὀρᾷτε καὶ κατα- 122
μανθάνετε, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐφ' ἐκάστου τούτων ἡλίκη
ἂν ὠφληκότες ἦτε παράνοιαν, εἴ τι τοιοῦτον ἐτυγχάνετ'
ἐψηφισμένοι; ἔστι γὰρ οὐχ ὑγιαίνοντων, οἴμαι, ἀνθρώπων,
οὗθ' ὅταν τιν' ὑπειλήφωσι φίλον, οὕτω πιστεύειν ὥστ',
ἂν ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, τὸ ἀμύνασθαι σφῶν αὐτῶν ἀφελέσθαι,
οὗθ' ὅταν ἐχθρόν τιν' ἡγῶνται, οὕτως αὖ μισεῖν ὥστ', ἂν
παυσάμενος βούληται φίλος εἶναι, τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα
κωλύσαι· ἀλλ' ἄχρι τούτου καὶ φιλεῖν, οἴμαι, χρὴ καὶ μισεῖν
μηδετέρου τὸν καιρὸν * ὑπερβάλλοντας.

Οὐ τοίνυν ἔγωγ' οὐδ' ἐκεῖν' ἰδεῖν δύναμαι, ὥς οὐχὶ 123
πάντες ἄνθρωποι τούτων ἀξιώσουσι τυχεῖν, ὅσοις πέρ
ἔστι καὶ ἡτισοῦν εὐεργεσίας πρόφασις πρὸς ὑμᾶς, εἰ Χари-

noch zwei dem makedonischen Königs-
hause angehörige Kronbewerber auf, Pausanias und Argäos. Letzteren unterstützten die Athener in der Hoffnung, so endlich in den Besitz der Stadt Amphipolis zu kommen, mit einer ansehnlichen Flotte und dreitausend Hoplitzen unter Anführung des Mantias, der jedoch bei Methone von Philippos Ol. 105, 2. 359. geschlagen wurde. Diod. 16, 2. 3. — τούτων, was jetzt Aristokrates dem Charidemus zu verschaffen sucht. — καλήν, ironisch: da würden wir schön angekommen sein. γε hebt die Ironie, vgl. 9, 66 καλήν γ' οἱ πολλοὶ νῦν ὑπειλήφασιν ὠρεϊτῶν χάριν.

122. ἐφ' ἐκάστου τούτων] bezieht sich auf die genannten Fürsten. — παυσάμενος, näml. ἐχθρὸς ὢν. — τὸ — κωλύσαι = κωλύσαι τὸ ἐξεῖναι ποιεῖν ταῦτα. Über ταῦτα s. zu § 7. Im allg. vgl. Arist.

Rhet. 2, 13 κατὰ τὴν Βλαντος ὑποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες Soph. Aj. 679 ὁ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσόνδ' ἐχθαρτέος, ὡς καὶ φιλήσων αὐθις, ἐς τε τὸν φίλον τοσαῦθ' ὑπουρογῶν ὠφελεῖν βουλήσομαι, ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα. Es geschieht nicht allzuhäufig, daß der Redner Sprichwörter anführt oder auch nur auf sie anspielt. — ἄχρι τούτου] Das Pronomen den nachfolgenden Partizipialsatz vorbereitend: soweit, nämlich daß man in keinem von beiden über das rechte Maas hinausgeht. Vgl. Isokr. 12, 120 διὰ τοῦτο δὲ προειλόμην πορρωτέρωθεν ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἡγούμενος u. s. w., und 15, 69 τούτου δ' ἕνεκα ταύτην ἐποιήσασθαι τὴν υπόθεσιν, ἡγούμενος u. s. w. Andok. 3, 13 διὰ ταδε δεῖν πολεμεῖν, ἢ ἀδικονμένους ἢ βοηθοῦντας ἡδικομένους.

δήμῳ δώσετε, οἷον, εἰ βούλεσθε, Σίμων, Βιάνωρ, Ἀθηνό-
 δωρος, ἄλλοι μυριοί. εἰ μὲν τοίνυν πᾶσι ψηφιοῦμεθα
 ταῦτά, λήσομεν, ὥς ἔοικε, μισθοφόρων ἔργον ἀνθρώπων
 ποιούντες τὴν ἐκάστον σωτηρίαν τούτων δορυφοροῦντες·
 εἰ δὲ τῇ μὲν, τοῖς δ' οὐ, δικαίως ἐγκαλοῦσιν οἱ μὴ τυ-
 124 χόντες. φέρ' ἂν δὲ δὴ καὶ Μενέστρατος ἡμᾶς ὁ Ἐρε-
 τριεὺς ἀξιοῖ ταῦτά καὶ αὐτῇ ψηφίσασθαι, ἢ Φαῦλλος ὁ
 Φωκεὺς ἢ τις ἄλλος δυνάστης (πολλοῖς δὲ δῆπον διὰ και-
 ροὺς τινὰς πολλάκις φίλοι γιγνόμεθα), πότερον ψηφιοῦ-
 μεθα πᾶσιν ἢ οὐ; ψηφιοῦμεθα νῆ Δία. καὶ τί φήσομεν,
 ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλόν, εἰ τῶν Ἑλλήνων ἐπ' ἐλευθερίᾳ
 προεστάναι φάσκοντες τοὺς ἰδίᾳ δυνάμεις ἐπὶ τοῖς πλή-
 125 θεσι κεκτημένους δορυφοροῦντες φανούμεθα; εἰ γὰρ ἐστί

123. εἰ βούλεσθε, aus beliebigen Beispielen einzelnes hervorhebend. Vgl. 22, 13 τοῦτο μὲν, εἰ βούλεσθε, οἱ τὰ προπύλαια καὶ τὸν παρθενῶνα οἰκοδομήσαντες ἐκεῖνοι. Lat.: *verbi causa*. — ἄλλοι μυριοί asyndetisch angefügt, wie ähnliches bei Aufzählungen, z. B. τὰλλα 1, 9, τὰλλα πάντα 9, 39, τὰ τοιαῦτά 8, 25. — λήσομεν ist mit ποιούντες zu verbinden; dazu tritt δορυφοροῦντες als erläuternde Nebenbestimmung. δορυφοροῦντες ist ein sehr kräftiges, mit Absicht gewähltes Bild für *φυλάσσειν*. Das Wort war den Athenern verhaßt, da es lebhaft an die Tyrannis erinnerte. Etwas milder unten § 186. 203. 210. D. steht in Bezug auf die Metapher auf dem Standpunkt des Aristoteles, der da lehrte: *δεῖ μεταφέρειν ἀπὸ οἰκείων καὶ μὴ φανεῶν*. — τῇ μὲν, τοῖς δ' οὐ, näml. ψηφιοῦμεθα. — ἐγκαλοῦσιν, ist Futurum.

124. Μενέστρατος, sonst nicht weiter bekannt, wahrscheinlich der Vorgänger des Plutarchos von Eretria (zu 18, 74). Φαῦλλος, Bruder des Onomarchos und nach dessen Tode Ol. 106, 4. 352. Anführer der Phoker. Diod. 16, 36. Über Athens damaliges Verhältniß zu Pho-

kis s. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 447. 2, 168 ff. — δυνάστης, = *τύραννος*, ein Wort, das hier der Redner geflissentlich umgeht. — πολλοῖς — γιγνόμεθα, die schlechte Gesellschaft entschuldigend. — καλόν] vgl. 18, 251; ist betont: 'rühmliches'. — τῶν Ἑλλήνων — φάσκοντες] Vgl. 2, 24. 4, 3. 18, 66. — ἐπὶ τοῖς πλήθεσι] ἐπὶ = zum Nachteil, wie § 137. 6, 18 ἐπὶ τῇ πόλει θεραπενὺν τινὰς. 24, 70 ἐφ' ὑμῖν κεῖται ὁ νόμος. 123 τὰ ἐπὶ τῷ πλήθει νενομοθετημένα δεινά. Der Plural *πλήθη* von einer Mehrheit von Staatsgemeinden, wie 6, 24. 18, 46. Mit *πλήθος* ist das 'regierende Volk' gemeint, demokratisch regierte Staaten.

125. εἰ γὰρ] Alle Mss. aufser Σ fügen vorher als Antwort auf die Frage καὶ φανούμεθα; nach dem Muster von Stellen wie 3, 8. 8, 37. 16, 13 u. unt. § 137 noch die Worte ἐγὼ μὲν οὐκ ὁρῶ oder οὐκ ἔχω hinzu. Es bedarf derselben nicht, da die Antwort schon in der Frage selbst gegeben ist, und der Redner dadurch, daß er fragt, was man Rechtes zur Entschuldigung sagen könne, schon ausdrückt, daß es nichts der Art gebe. Vgl. 21, 201

τῷ δοτέον τι τοιοῦτον, ὡς ἔγωγ' οὐ φημι, πρῶτον μὲν τῷ μηδὲν ἡδίκηκότι πώποτε, δεύτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν βούληται δυνησομένη, ἔπειθ' ὡς ἀληθῶς ὅστις ἅπασιν ἀνθρώποις ἔσται φανερός ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ταῦθ' εὐρισκόμενος καὶ οὐκ ἐπὶ τῷ ποιεῖν μετ' ἀδελφας ἐτέρους κακῶς, τούτῳ δοτέον. ὅτι μὲν τολύνην ὁ Χαρίδημος οὔτε τῶν ἀναμαρτήτων ἐστὶ πρὸς ὑμᾶς οὔτε τῶν ἵνα μὴ τι πάθῃ ταῦθ' εὐρισκομένων, ἔασω· ἀλλ' ὡς οὐδὲ πιστὸς εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον, ἀκούσατέ μου, καὶ σκοπεῖτ', ἂν ὑμῖν ὀρθῶς ἐξετάζειν δοκῶ.

Ἐγὼ νομίζω, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσοι μὲν τῶν ἡμε- 128
τέρων ἐθῶν καὶ νόμων ἐπιθυμῆται γινόμενοι * πολῖται ἐσπούδασαν γενέσθαι, ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων καὶ παρ' ἡμῖν οἰκεῖν καὶ μετέχειν ὧν ἐπεθύμησαν· ὅσους δὲ τούτων μὲν μηδεὶς μήτ' ἐπιθυμία μήτε ζῆλος εἰσέρχεται, τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ἣν διὰ τοῦ δοκεῖν ὑφ' ὑμῶν τιμᾶσθαι καρποῦνται, τούτους δ' οἶμαι, μάλ-

ὅς οὖν τὸ μὲν ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν ἡγείται, τὸ δὲ μηδὲν φροντίζειν ὑμῶν νεανικόν, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει; οὐδὲ γὰρ u. s. w., wo gleichfalls in einigen wenigen Mss. hinter der Frage die Antwort ἐγὼ μὲν ἡγοῦμαι hinzuglossiert ist. — δεῦτερον δὲ] Die Wiederholung des Artikels ist nicht nötig, da der δυνησόμενος nicht eine für sich gedachte Persönlichkeit ist; diese Worte enthalten nur einen Zusatz zum ersten Glied; auch am Schlusse des § werden in den οὔτε — οὔτε nur zwei Arten unterschieden. — ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν, zu seiner Sicherheit. ταῦτα, wie oben § 123. 124, ist die vom Volke zu gewährende Vergünstigung, wie sie Aristokrates für Charidemus fordert. — εὐρισκόμενος] In dem Verbum liegt der Begriff des 'unverdienten', bloß dem Glück zuzuschreibenden Zuteilwerdens. — ἵνα μὴ τι πάθῃ, jeder. Der Redner scheint den Singular deshalb zu setzen, weil das ihm vorschwe-

bende Bild des Charidemus alle übrigen, welche in die nämliche Kategorie gehören, in den Hintergrund drängt. — ὡς — χρόνον, bezieht sich auf das zweite der oben aufgestellten Erfordernisse δεῦτερον — δυνησομένην.

126. τυγχάνειν, ist Inf. des Imperfekts, welches mit ἂν verbunden das wiederholte Vorkommen, das Pflegen ausdrückt. So 9, 48 ἀκούω Λακεδαιμονίους ἐμβαλόντας ἂν καὶ κακώσαντας τὴν χώραν ἀναχωρεῖν ἐπ' οἶκον καλὴν. — ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων καὶ] ἅμα τε — καὶ entspricht sich. αὐτοὺς ist tonlos dazwischen gesetzt, wie τυγχάνειν τούτων, wozu das thatsächliche erst folgt. — τούτων, zu § 7. — τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ohne Wiederholung des Relativs. Übrigens πλεονεξίαν konkret — πλεονέκτημα, wie § 128. Ähnlich φιλοτιμία = δόξα 2, 3. 16 (häufiger andre Abstracta im Plural, zu 8, 70). — καρποῦνται 'einheimsen', wie eine Frucht im Herbst.

λον δ' οἶδα σαφῶς, ὅταν ποτὲ μείζονος πλεονεξίας ἐτέρωθεν ἐλπίδ' ἴδωσιν, οὐδ' ὅτιοῦν ἱμῶν φροντίσαντας
 127 ἐκείνην θεραπεύσειν. οἶον, ἴν' εἰδῇτε καὶ ὑμεῖς πρὸς ὁ ταῦτ' ἐγὼ βλέπων λέγω, Πύθων οὐτοσί, ὅτε μὲν Κότυν εὐθύς ἀπεκτονῶς οὐκ ἀσφαλὲς ἡγείτο τὸ ἀπελθεῖν ὅποι τύχοι, ἦλθεν ὡς ὑμᾶς καὶ πολιτείαν ἤτησε καὶ πάντων ἐποιήσατο πρώτους ὑμᾶς, ἐπειδὴ δ' οὔεται τὰ Φιλίππου πράγματα συμφέρειν αὐτῷ μᾶλλον, οὐδ' ὅτιοῦν ὑμῶν φροντίσας τὰ κείνου φρονεῖ. οὐ γάρ ἐστ', οὐκ ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παρὰ τούτοις τοῖς ἐπὶ τῇ τοῦ πλεονεκτεῖν προαιρέσει ζῶσιν οὐδὲν οὔτε βέβαιον οὐθ' ὅσιον, ἀλλὰ δεῖ τούτων, ὅστις εὖ φρονεῖ, φυλαττόμενον περιεῖναι, μὴ προ-
 128 πιστεύσαντα κατηγορεῖν. εἰ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούναντιον ἢ τάλῃθες ὑπάρχει, θείημεν τὸν Χαρίδημον αὐτὸν καὶ γεγενῆσθαι περὶ ἡμᾶς σπονδαῖον καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι, καὶ μηδέποτε ἄλλην γνώμην ἢ ταύτην σχήσειν, οὐδὲν μᾶλλον ἔχει καλῶς ταῦτ' αὐτῷ ψηφίσασθαι. εἰ μὲν γὰρ ἐπ' ἄλλο τι ταύτην τὴν ἄδειαν ἐλάμβανε, τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος, ἢ τὰ Κερσοβλέπτου πράγματα, ἦττον ἂν ἦν

τούτους δ'] δὲ im Nachsatz epana-
 leptisch, wie 20, 80 ἐπειδὴ δὲ τού-
 ναντιον ἐπτακαίδεκα πόλεις εἶλεν
 —, τηλικαῦτα δ' οὐκ ἔσται κύρι' αὐ-
 τῷ τὰ δοθέντ' ἐπὶ τούτοις; — ἡμῶν]
 So st. ὑμῶν (wie § 127) nach den
 besten Mss., denen um so mehr
 Folge zu geben, je weniger der Ge-
 brauch dieser Pronom. auf feste Re-
 geln sich zurückführen läßt. Ähn-
 licher rascher Wechsel der Person
 § 102. 130 u. a.

127. Πύθων, oben zu § 119. —
 οὐτοσί, zu § 107. — ὅποι τύχοι,
 wie § 72. 76. — πάντων πρώτους]
 ein ähnlicher Ausdruck wie πάντα
 § 120. — φροντίσας] und das fol-
 gende φρονεῖν sind mit Anklang
 und Beziehung auf einander gesetzt.
 — φρονεῖν τὰ τινος steht von der
 politischen Meinungsgleichheit. —
 προπιστεύσαντα κατ.] Auf die
 Präposition ist in der Übersetzung
 besonders zu achten. — οὐ γάρ

ἐστ', οὐκ ἔστιν] Figur der ἐπανάλη-
 ψης oder ἐπιζευξης, deren sich D. oft
 bedient, wo er mit Nachdruck und
 Herzensüberzeugung sich ausspricht,
 so 1, 19. 2. 10, 4. 10. 18, 46 u. s. w.
 — ὅς τις εὖ φρονεῖ] klar denkt und
 auf seinen Vorteil bedacht ist. Zu
 dieser schönen Sentenz vgl. man
 das Homerische: ρεχθὲν δέ τε νή-
 πιος ἔγνω.

128. τούναντιον, adverbialisch,
 wie 8, 33 τούναντιον ἢ νῦν. —
 αὐτὸν, für seine Person, im Gegen-
 satz zu Kersobleptes, welcher wei-
 ter unten mit ihm zusammengestellt
 wird. — τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος,
 sieht allerdings einer nachhelfenden
 Randbemerkung sehr ähnlich (Her-
 werden). — ἢ τὰ, ohne Wieder-
 holung der Präposition ἐπὶ, wie
 9, 15 ἐν τῶν ὀνομάτων μᾶλλον
 ἢ τῶν πραγμάτων u. 63 τὸ τοὺς
 ἔδρεϊτας ἥδιον πρὸς τοὺς ὑπὲρ
 Φιλίππου λέγοντας ἔχειν ἢ τοὺς

δεινόν· νῦν δ' ὑπὲρ οὗ καταχρήσεται τῇ διὰ τοῦ ψηφίσματος πλεονεξία, οὐκ ἀξιοπίστον * οὐθ' ἡμῖν οὔτ' ἐκεῖνον λογιζόμενος αὐτὸν εὐρίσχω. σκέψασθε δ' ὡς δικαίως 129 ἕκαστ' ἐξετάζω, καὶ σφόδρα γ' εἰκότως δεδιώς. ἐγὼ σκοπῶ Κότυν, ὅτι κηδεστὴς ἦν Ἰφικράτει τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ Χαριδῆμω Κερσοβλέπτης, καὶ τὰ πεπραγμέν' ὁρῶ πολλῶ μείζονα καὶ χάριτος πλείονος ἄξι' ὑπὲρ Κότυος Ἰφικράτει ἢ ὑπὲρ Κερσοβλέπτου Χαριδῆμω. σκεψώμεθα δ' οὕτως. ἴστε δὴπον τοῦτ' ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι χαλκῆς εἰκόνης 130 οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρειῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν,

ὑπὲρ αὐτῶν. — δεινόν] furchterregend, bedenklich. — αὐτόν, auf ὑπὲρ οὗ zurückbezogen. In derartigen Fällen steht αὐτὸς stets an nicht betonter Stelle. Vgl. 8, 2.

129. κηδεστὴς ἦν, verschwägert war. τὸν αὐτὸν τρόπον, bezieht sich bloss auf den in κηδεστὴς liegenden allgemeinen Begriff der Verwandtschaft durch Verschwägerung: denn in der That muß das besondere Verhältnis des Iphikrates zum Kotys ein anderes gewesen sein als das des Charidemos zum Kersobleptes. Iphikrates war Schwiegersohn des Kotys, Corn. Nep. lph. 3 *Menesthea filium reliquit ex Thressa natum, Cotti regis filia*. Athen. 3, 131* ἦγετο τὴν Κότυος τοῦ Θρακῶν βασιλέως θυγατέρα. Kersobleptes hingegen, welcher beim Tode seines Vaters Ol. 105, 2. 359 noch ein *μειρακύλλιον* war (unten § 163), kann nicht schon sieben Jahre später einen Schwiegersohn gehabt haben. Vermutlich also war Charidemos, wie auch der Verf. des zweiten Arguments unserer Rede p. 620 sagt, mit einer Schwester des Kersobleptes vermählt.

130. χαλκῆς εἰκόνης] Die Aufstellung dieses Standbildes, welche in die Zeit nach Abschluß des Friedens mit Sparta Ol. 102, 2. 371 fällt, ward, wiewohl vergeblich, von Harmodios als gesetzwidrig bestritten.

Iphikrates selbst trat in dieser Angelegenheit mit einer Rede auf, welche man dem Lysias zuschrieb. Dion. Hal. Lys. 12 vgl. Arist. Rhet. 2, 23. Das Bild stand auf der Burg am Eingang des Parthenon, Pausan. 1, 24, 7. Übrigens galt die Errichtung eines Standbildes für die höchste Auszeichnung, womit der Staat geleistete Dienste belohnte (20, 120 f.): nach Harmodios und Aristogeiton (unt. § 143) war Konon der erste, dem dieselbe wieder zuteil ward (20, 70); vgl. unt. § 196. — σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ, Ehrenmal im Prytaneion, wo die jedesmaligen Prytanen auf Staatskosten gespeist wurden; eine Auszeichnung, die teils in einmaliger Einladung gewisser Personen von öffentlichem Charakter (ἐπὶ ξένια, ἐπὶ δειπνον καλεῖν), wie der Gesandten, sowohl einheimischer wenn sie zurück (D. 19, 234) als auswärtiger wenn sie nach Athen kamen (7, 20), teils in Verleihung auf Lebenszeit bestand und selbst in ganzen Geschlechtern forterbte, wie in denen des Harmodios und Aristogeiton (Deinarch. 1, 101) und des Demosthenes und Lykurgos (Vit. dec. orr. 850^e. 852^e). Dafs hier nur an diesen *victus quotidianus in prytaneo, qui honos apud Graecos maximus habetur* (Cic. de or. 1, 54, 232) zu denken, versteht sich. — δωρειῶν — ἄλλων, wie Bekrän-

- ὁμως ἐτόλμησεν ὑπὲρ τῶν Κότυος πραγμάτων ἐναντία τοῖς ἡμετέροις στρατηγοῖς ναυμαχεῖν, καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσατο τὴν ἐκείνου σωτηρίαν ἢ τὰς ὑπαρχούσας ἑαυτῷ παρ' ὑμῖν τιμὰς· καὶ εἰ μὴ μετριοτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν ὑμεῖς τῆς ἐκείνου προπετείας, οὐδὲν ἂν αὐτὸν ἐκώλυεν
- 131 ἀθλιώτατον ἀνθρώπων ἀπάντων εἶναι. ἀλλ' ὁμως ὁ Κότυς, ὑπ' ἐκείνου σωθῆναι καὶ λαβὼν ἔργῳ τῆς ἐκείνου φιλίας πείραν, ἐπειδὴ βεβαίως ἠγήσατο σῶς εἶναι, οὐχ ὅπως ἀποδώσει χάριν ἐσπούδασεν αὐτῷ, καὶ πρὸς ὑμᾶς δι' ἐκείνου τι φιλόανθρωπον ἔπραξεν, ἵνα συγγνώμης ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις τύχη, ἀλλὰ πᾶν τὸνναντίον ἡξίου μὲν
- 132 αὐτὸν συμπολιορκεῖν τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετέρων χωρίων, οὐκ ἐθέλοντος δ' ἐκείνου λαβὼν αὐτὸς τὴν τε βαρβαρικὴν δύναμιν καὶ τὴν ὑπ' ἐκείνου συνειλεγμένην, καὶ τὸν Χαρίδημον τοῦτον προσμισθωσάμενος, προσέβαλλε τοῖς ὑμετέροις χωρίοις, καὶ εἰς τοῦτο * κατέστησε τὸν Ἰφικράτην ἀπορίας, ὥστ' ἀπελθόντ' εἰς Ἀντισσαν οἰκεῖν καὶ πάλιν εἰς Δρῦν, ἡγούμενον ὡς μὲν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐλθεῖν, οὓς ὑστέρους ἐπεποιήτο τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρβάρου, παρ' ἐκείνῳ δ' οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι μένειν, ὃν οὕτως ὀλι-
- 133 γωροῦνθ' ἑώρα τῆς ἑαυτοῦ σωτηρίας. ἐὰν οὖν, ὧ ἄνδρες

zung (18. R.), Atelie (20. R.) und Proedrie. Diese Auszeichnungen wurden nicht sämtlich gleichzeitig verliehen. Äsch. 3, 243 sagt, Iph. sei geehrt worden, weil er eine Mora der Lakedämonier vernichtet (unten § 198): dies geschah bereits Ol. 97, 1. 392. — εὐδαίμων, wie 21, 63, = ζηλωτός unten § 136. — ἐτόλμησεν=gewannes übersich. — ὑπὲρ — ναυμαχεῖν, als Strateg des Kotys in dem oben § 104 erwähnten Kriege. — καὶ εἰ — εἶναι] Vgl. 51, 9 εἰ δὲ μὴ μετριοτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν τῆς ἐκείνων πονηρίας, οὐδὲν αὐτοὺς ἐκώλυε τεθνάναι. Iph. war ein geschlagener Mann, wenn, nachdem ihn Kotys verlassen, auch die Athener sich von ihm lossagten.

131. οὐχ — καὶ —] καὶ knüpft

kein neues Moment an, sondern führt nur den negativen Satz weiter aus, — so daß er. — δι' ἐκείνου — ἔπραξεν, durch ihn — ausführen ließ. — τύχη] hat zum Subj. Iphikrates. — τὰ λοιπὰ — χωρίων, s. unten § 158.

132. Ἀντισσαν, Stadt an der Westküste von Lesbos. — Δρῦν, Stadt in Thrakien bei Maroneia, nach Theopompos bei Harpokr. p. 63, 23 von Iphikrates selbst angelegt. — τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρβάρου, von einer Person, mit Wiederholung des Artikels, um das zweite nicht minder ins Gewicht fallen zu lassen, wie unten § 150 u. 1, 25 ὑμεῖς ἐκεῖ πολεμήσετε καὶ τὴν ἐκείνου κακῶς ποιήσετε, τὴν ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰκείαν ταύτην ἀδεῶς καρποῦμενοι.

Ἀθηναῖοι, καὶ Κερσοβλέπτης ἐκ τῆς τῷ Χαριδήμῳ νῦν ἀδείας κατασκευαζομένης αὐξηθεὶς ὀλιγορῇ μὲν ἐκείνου, νεωτερίζῃ δέ τι καὶ κινῇ πρὸς ὑμᾶς, ἐξαρκεῖ τοῦθ' ὑμῖν, ἐὰν Χαριδήμος ἐξαπατηθῇ, τὸν Θορᾶκ' ἰσχυρὸν ἐφ' ὑμᾶς αὐτοὺς κατασκευακέναι; ἐγὼ μὲν οὐκ ἄξιω. καὶ γὰρ ἐκεῖνο νομίζω δίκαιον, εἰ μὲν αἰσθάνεται ταῦτα καὶ προορᾷ Χαριδήμος, εἰθ' ὅπως τοιούτων ψηφισμάτων τεύξεται διαπράττεται, ὥς ἐπιβουλεύοντι μὴ ὑπιτρέπειν αὐτῷ, εἰ δὲ λέληθεν αὐτόν, ὅσῳ μᾶλλον εὖνουν τις αὐτόν ὑπερ- 134 ληφεν εἶναι, τοσοῦτῳ μᾶλλον προῖδέσθαι καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ ὑπὲρ ἐκείνου. ἔστι γὰρ φίλων ἀγαθῶν οὐ τὰ τοιαῦτα χαρίζεσθαι τοῖς εὖνοις, ἐξ ὧν καὶ ἐκείνοις καὶ σφίσι αὐτοῖς ἔσται τις βλάβη, ἀλλ' ὃ μὲν ἂν μέλλῃ συνοίσειν ἀμφοῖν, συμπράττειν, ὃ δ' ἂν αὐτὸς ἄμεινον ἐκείνου προορᾷ, πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι καὶ μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι. οὐ τοίνυν 135 οὐδ' ἐκεῖνο λογιζόμενος δύναμαι κατιδεῖν, ὥς, εἰ καὶ βάρος καὶ ἄπιστος ὁ Κερσοβλέπτης, ὅμως προνοηθεῖ γ' ἂν μὴ τὰ τηλικαῦτ' ἀδικῆσαι Χαριδήμον. ὅταν γὰρ πάλιν ἐξετάσω, ἡλίκων Κότυς Ἰφικράτην ἀποστερήσειν μέλλων οὐδὲν ἐφρόντισε, παντελῶς * τούτῳ γ' οὐδὲν ἂν ἡγοῦμαι μελῆσαι τῶν ἀπολουμένων Χαριδήμῳ. ὁ μὲν γ' ἐκείνον 136 τιμᾶς, σίτησιν, εἰκόνας, πατρὶδ', ἣ ζηλωτὸν αἰτὸν ἐποίησεν, ὀλίγου δέω λέγειν πάνθ' ὧν ἄνευ ζῆν οὐκ ἄξιον ἦν

133. ὀλιγορῇ] bei Seite setzt, links liegen läßt. — ἐξαρκεῖ — κατασκευακέναι; wird der Umstand, daß Charidemus der Getäuschte ist, der Schaden des Ch. euch darüber trösten, daß ihr selbst dem Thraker die Gewalt gegen euch in die Hände gegeben habt? — οὐκ ἄξιω] Vgl. 20, 12. — ταῦτα, was Kersobleptes im Schilde führt. — εἰθ' und nachher. — μὴ ἐπιτρέπειν] nämll. τούτο διαπράττεσθαι — ὥς ἐπιβουλ. als einem Betrüger. — ὑπὲρ αὐτοῦ] in eigenem Interesse, wie in dem des Charidemus.

134. τοῖς — αὐτοῖς und ἀμφοῖν

— ἐκείνου, s. zu § 13. — αὐτὸς — ἐκείνου] Der Übergang vom Plural zum Singular ist hinreichend durch ἀμφοῖν angebahnt. — πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι, zum Besten wenden. — ἤδη, — παραντίκα. — τοῦ — παντὸς, verkürzt = τῆς τοῦ — παντὸς, wie unten § 196 — 207 u. ö.

135. τῶν ἀπολουμένων Χαρί.] um den Verlust eines Char.

136. εἰκόνας] genereller Plural, wie στέφανοι im § 118. — τιμᾶς — πάνθ', Figur des συναθροισμός, wie § 185. 18, 80 ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί, στέφανοι, χάριτες παρὰ τῶν εὖ

Ἰφικράτει, νομίζων ἀποστερήσειν οὐκ ἐπεστράφη· οὗτος δ' ὡς ἀληθῶς τίνος ἂν καὶ λόγον σχολή μὴ Χαριδήμον ἀποστερήσει; οὐδ' ὅτιοῦν ἐστι γὰρ παρ' ὑμῖν αὐτῷ, οὐ
 137 παῖδες, οὐκ εἰκῶν, οὐ συγγενεῖς, οὐκ ἄλλ' οὐδέν. καὶ μὴν εἰ μήτε φύσει πιστὸς ὁ Κερσοβλέπτης, ἔκ τε τῶν γεγενημένων πρότερον δικαίως ἄπιστος, μηδέν τε τοιοῦτον ὑπάρχει τοῖς πράγμασι, δι' ὃ καὶ παρὰ γνώμην καὶ φύσιν προνοηθεῖται τι τοῦ Χαριδήμου, τίνος εἶνεχ' ἀπλῶς καὶ κομιδῇ τετυφωμένως οὕτως, ἃ βούλεται διαπραξάσθαι, συλλάβωμεν αὐτῷ, καὶ ταύτ' ἐφ' ἡμῖν ὄντα; ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρώ.
 138 Ὅτι τοίνυν ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ ψήφισμ' οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρεει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἐψηφισμένη φαίνεσθαι, καὶ τοῦτο δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς. εἰ μὲν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πόλιν οἰκοῦντί τῃ καὶ νόμοις πολιτευομένῃ τὸ ψήφισμ' ἐγγράπτο, δεινὸν ὃν ἦττον ἂν ἦν αἰσχρόν· νῦν δὲ γέγραπται Χαριδήμῳ τῷ πόλιν μὲν οὐδ' ἦντιοῦν οἰκοῦντι, Θρακὶ δ' ἀνθρῶπῳ βασιλεῖ στρατηγούντι καὶ διὰ τῆς ἐκείνου βασιλείας πολ-
 139 λούς ἀδικοῦντι. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ ξαναγοῦντες οὗτοι πόλεις καταλαμβάνοντες Ἑλληνίδας ἄρχειν ζητοῦσι, καὶ πάντων, ὅσοι περ νόμοις οἰκεῖν βούλονται τὴν αὐτῶν ὄντες ἐλεύθεροι, κοινοὶ περιέρχονται κατὰ

πεπονθότων ὑπῆρχον u. ὁ. — οὐκ ἐπεστράφη] nahm keine Rücksicht [sich kaum danach umwandte.] Wie vorher: οὐδὲν ἐφρόντιζε. — οὐδ' ὅτιοῦν ἐστι γὰρ] γὰρ bis hinter das betonte ἐστι zurückgeworfen, wie 20, 56 γῆ Ἀλ' ἀνάξιοι γὰρ τινες. 31, 4 οὐδ' ὑφ' ἐνὸς γὰρ ἀναγκασθεῖς.

137. πράγμασι, Umstände. — παρὰ γνώμην καὶ φύσιν] 'gegen das Gebot der Klugheit und gegen sein Naturell'. — ἀπλῶς καὶ κομιδῇ, gehört beides zu τετυφωμένως: so ganz und gar thöricht. — συλλάβωμεν, verhelfen zu —. τούτων zu ergänzen ist nicht nötig. Vgl. Isae. 9, 25 τούτῳ τὰ ψευδῆ συλλαμβάνει, und die Formel βοηθεῖν

τὰ δίκαια. — ἐφ' ἡμῖν, zu § 124.

138. ἄνευ, 'abgesehen von'; s. § 112. — τοῖς πράγμασι, dem Staate. — ἐψηφισμένη, von πόλει attrahiert. Anders § 139 πρέπον ὑμῖν — ἐψηφισμένους φαίνεσθαι. — πόλιν οἰκοῦντι, der einen festen Wohnsitz hat, in einer gesetzmäßsig regierten Stadt. — δεινὸν — αἰσχρόν, erinnert an Stellen wie 8, 30 καὶ τὸ μὲν τούτων τινα εἶναι τοιοῦτους δεινὸν ὃν οὐ δεινὸν ἐστίν, ἀλλ' —. 9, 55 καὶ οὐχί πῶ τοῦτο δεινόν, καί περ ὃν δεινόν, ἀλλὰ und ähnliches. — ἀνθρῶπῳ, nicht ohne einen Anflug von Geringschätzung. — βασιλεῖ, in seiner Eigenschaft als König.

139. οὗτοι, deren Charidemos

πάσαν χώραν, εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν, ἐχθροί. ἄρ' οὖν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * καλὸν ἢ πρόπον ὑμῖν, τοῦ μὲν εἵνεκα τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας ἐπιβουλεύσοντος οἷς ἂν τύχῃ τοιαύτην φυλακὴν ἐψηφισμένους φαίνεσθαι, τοῖς δ' ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν ἐλευθερίας ἀμυνουμένοις εἶργεσθαι τῆς ὑμετέρας συμμαχίας προειρηκέναι; ἐγὼ μὲν οὐχ ὑπολαμβάνω τοῦτ' 140 οὔτε καλῶς ἔχειν οὐδ' ὑμῶν ἀξίως. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρὸν Λακεδαιμονίοις μὲν ἐγκαλεῖν, ὅτι τοὺς τὴν Ἀσίαν οἰκοῦντας Ἕλληνας ἔγραψαν ἐξεῖναι δρᾶσαι πᾶν ὃ τι ἂν θέλῃ βασιλεύς, αὐτοὺς δ' ἐκδοῦναι καὶ τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκοῦντας Κερσοβλέπτῃ καὶ πάντας, ὅσων περ ἂν οἴηται κρείττων Χαρίδημος ἔσεσθαι; οὐ γὰρ ἄλλο τι ποιεῖ τὸ ψήφισμα τουτί, ὅτε τῷ μὲν ἐκείνου στρατηγῷ οὐ διήρηται τί πρακτέον ἢ μή, πᾶσι δ', ἂν τις ἀμύνηται, τοσοῦτος ἐπήρηται φόβος.

Καὶ μὲν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ γεγονός τι πρᾶγμα 141 φράσαι πρὸς ὑμᾶς βούλομαι, δι' οὗ μᾶλλον ἔθ' ὑμῖν γενήσεται δῆλον ὥς σφόδρα δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμα τουτί. ὑμεῖς ἐποιήσασθ' ἐν τισι καιροῖς καὶ χρόνοις Ἀριοβαρ-

einer ist. Den Kommentar hierzu giebt D. 2, 28. 4, 24. 8, 24. — εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν] hat durch den vielfachen Gebrauch an Bedeutung verloren; doch beachte man die nachdrückliche Stellung von ἐλεύθεροι und ἐχθροί. — οἷς ἂν τύχῃ, zu § 72. — εἶργεσθαι τῆς ὑμ. συμμαχίας, mit Beziehung auf den oben § 81 und 85 besprochenen Satz im Antrag des Aristokrates.

140. Λακεδαιμονίοις μὲν — αὐτοὺς δὲ] Der eigentlich subordinierte Gedanke (während) mit μὲν dem Hauptgedanken koordiniert. Dieselbe Satzbildung § 143. 211. 2, 24. 20, 167 u. ö. Der Redner bezieht sich auf den Ol. 98, 2. 387 von Sparta abgeschlossenen antalkidischen Frieden, welcher die asiatischen Griechen in völlige Abhängigkeit von Persien brachte und allgemein als eine Schmach ange-

sehen wurde. Vgl. Isokr. 4, 175 ff. 12, 106. Dem. 15, 29. Plut. Ages. 23. Artax. 21. — δρᾶσαι — βασιλεύς] Ebenso Isokr. 12, 106 διαρρηδὴν γράψαντες χρῆσθαι τοῦθ' ὃ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Dagegen heisst es in dem Traktat bei Xen. Hell. 5, 1, 31 einfach Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἑαυτοῦ εἶναι, und bei Diod. 14, 110 τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἑλληνίδας πόλεις ὑπὸ βασιλέα τεταχθαι. Siehe zum § 140. Blafs: Rh. Museum. 43. 1888 p. 285 ff. Er nimmt Anstoss an θέλῃ für βούληται, ferner an δρᾶσαι. Er denkt für θέλῃ an das dorische λῆ. — τὴν Εὐρώπην] stark betont dem vorhergehenden τὴν Ἀσ. gegenüber.

141. γεγονός τι] γεγ. mit Betonung vorangestellt: eine wirkliche Thatsache. — καιροῖς καὶ χρόνοις] Letzteres stellt die Sache als eine

ζάνην πολίτην καὶ δι' ἐκείνον Φιλίσκον, ὥσπερ νῦν διὰ Κερσοβλέπτην Χαρίδημον. ὦν δ' ὅμοιος ἐκείνος τούτῳ τῇ προαιρέσει τοῦ βίου διὰ τῆς Ἀριοβαρζάνου δυνάμεως πόλεις κατελάμβανεν Ἑλληνίδας, εἰς αἷς εἰσιὼν πολλὰ καὶ δεῖν' ἐποίει, παῖδας ἐλευθέρους ἀδικῶν καὶ γυναῖκας ὑβρίζων, καὶ πάντα ποιῶν ὅς' ἂν ἄνθρωπος ποιήσειεν ἄνευ νόμων καὶ τῶν ἐν πολιτείᾳ καλῶν τετραμμένος, εἰς ἐξου-
 142σίαν ἐλθὼν. ἐν δὲ Λαμψάκῳ τινὲς ἄνθρωποι γίνονται δύο, — Θερσαγόρας ὄνομα τῷ, Φατέρῳ δ' Ἐξήκεστος — οἱ παραπλήσια τοῖς παρ' ἡμῖν γρόντες περὶ * τῶν τυράννων ἀποκτινύουσι τὸν Φιλίσκον, δικαίως, τὴν αὐτῶν πατριδ' οἰόμενοι δεῖν ἐλευθεροῦν. εἰ δὲ τῶν τόθ' ὑπὲρ Φιλίσκου λεγόντων, ὅτ' ἐμισθοδότει μὲν τοῖς ἐν Περίνθῳ ξένοις, εἶχε δ' ὅλον τὸν Ἑλλήσποντον, μέγιστος δ' ἦν τῶν ἰπάρχων, ἔγραψέ τις ὥσπερ οὗτος νυνί, ἔάν τις ἀποκτείνῃ Φιλίσκον, ἀγώγιμον αὐτὸν ἐκ τῶν συμμαχῶν εἶναι, πρὸς Διὸς θεάσασθ', εἰς ὅσῃν αἰσχύνῃ ἂν ἡ πόλις ἡμῶν ἐλη-

allgemein vergangene hin, ersteres deutet die Zeitumstände an. Zur Erläuterung 59, 35 ἦν δ' ὁ χρόνος οὗτος, ὃ ἄσπετος μὲν ἦν ἀρχῶν Ἀθήνησιν, καιρὸς δέ, ἐν ᾧ ἐπολεμείθ' ὑμεῖς πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν ὕστερον πόλεμον. Vgl. 24, 15 ἀνάγκη πρῶτον ὑπομνήσαι τοὺς χρόνους ὑμᾶς καὶ τὸν καιρὸν, ἐν ᾧ τίθησι τὸν νόμον. — Ἀριοβαρζάνην, nebst seinen drei Söhnen, § 202. Ar. war als Satrap von Phrygien einer der Hauptteilnehmer an dem von den Athenern unterstützten Aufstande gegen Artaxerxes Ol. 193, 1/2. 367. Dem. 15. 9. Diod. 15, 90. — Φιλίσκον, aus Abydos, § 202, welcher angeblich im Namen des Artaxerxes als Friedensstifter, in Wahrheit aber um für Ariobarzanes, der schon auf Abfall sann, die Hilfe der Griechen zu gewinnen und von diesem mit reichen Geldmitteln versehen nach Griechenland kam. Xen. Hell. 7, 1, 27. Diod. 15, 70. — ἀδικῶν, das-

selbe mit größserer Kraft sogleich in ὑβρίζων wiederholt. — τῶν ἐν πολ. καλ.] ohne die veredelnden Einrichtungen eines demokratischen Gemeinwesens erzogen. — εἰς ἐξουσίαν ἐλθὼν] den vorhergehenden Participien nicht gleichgeordnet.

142. τινὲς — δύο, wie 20, 145 τρεῖς τινες, nicht als ob der Sprechende hier über die genaue Richtigkeit der Zahl in Zweifel gewesen wäre, sondern wohl weil er nicht weiter auf die Persönlichkeiten eingehen will. Lampsakos gehörte zur Satrapie Phrygien am Hellespont. — τῷ equivalent à τῷ μὲν, et c' est ainsi que se justifie l'emploi démonstratif de l'article. Cfr. Platon Lois III, p. 701 E: οὐ σνήνεγκεν οὔτε τοῖς οὔτε τοῖς (Weil). — τοῖς παρ' ἡμῖν] Jeder Athener wufste, daß damit Harmodios und Aristogeiton gemeint waren. Vgl. § 143. — Περίνθῳ, Stadt an der Propontis, berühmt durch die nachfolgende Belagerung durch Philippos.

λύθει. ἦκε μὲν γὰρ ὁ Θερσαγόρας καὶ ὁ Ἐξήκεστος εἰς 143
 Λέσβον, καὶ ᾤκουν ἐκεῖ· εἰ δ' ἐφήπτετό τις τῶν Φιλίσκου
 φίλων ἢ παίδων, ἐξεδίδοντ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφί-
 σματος. πῶς οὖν οὐκ αἰσχρὸν [καὶ δεινὸν] ἂν ἦτε πεποιη-
 κότες, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τοὺς μὲν παρ' ὑμῖν τοιοῦ-
 τό [τι] πράξαντας χαλκοῦς ἰστάντες καὶ ταῖς μεγίσταις
 δωρειαῖς τιμῶντες φαίνεσθε, τοὺς δ' ἐτέρωθί που τὴν
 αὐτὴν τούτοις διάνοιαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος ἔχοντας
 ἐκδότους εἶναι κατεψηφισμένοι; τοῦτο τοίνυν ἐπ' ἐκείνου
 μὲν, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη φρενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνην
 ὀφλεῖν· ἐπὶ τούτου δ', ἐὰν ἐμοὶ περὶ θησθε, φυλάξεσθε.
 μὴ γὰρ ὠρισμένου μηδενός, ἀλλ' ἀπλῶς ἂν τις ἀπο-
 κτείνῃ Χαριδῆμον, γεγραμμένου, τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ
 τοιοῦτό τι συμβαίῃ.

Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ τὰ πεπραγμέν' ἐξετάσαι 144
 τῷ Χαριδῆμῳ διὰ βραχέων, καὶ δεῖξαι τὴν ὑπερβολὴν

143. ἦκε] Der Singular durfte stehen, weil die Subjekte folgen; dadurch wird die Erwähnung des zweiten als eine unbeabsichtigte, gelegentliche gekennzeichnet. — εἰς Λέσβον, welche Insel damals den Athenern verbündet war. — ἐξεδίδοντ' ἂν, d. i. nicht ἐξεδίδοτε ἂν, wie es Weber faßt, was wenn auch sprachlich zulässig (vgl. 19, 61 τὰ δόγματα, ὅφ' ὧν καθεῖλον αὐτῶν τὰ τέλη), doch deshalb nicht passend ist, weil einmal die Athener selbst als Urheber des Beschlusses, sodann aber die Auslieferung als von den Lesbiern und nicht von den Athenern ausgehend zu denken ist, sondern ἐξεδίδοτο ἂν, nämlich der eine wie der andere. Vgl. ἦκε oben. — χαλκοῦς, in Erz. Die dem Harmodios u. Aristogeiton ursprünglich errichteten Standbilder wurden, nachdem sie Xerxes mit hinweggenommen, durch neue ersetzt, später aber von Alexander (oder Antiochos) in Susa wieder aufgefunden und den

Athenern zurückgegeben. Arrian. Anab. 3, 16, 7. Paus. 1, 8, 5. — καὶ — τιμῶντες] Vgl. 19, 280 τον ἄφ' Ἀρμόδιον καὶ [Ἀριστογείτονος] τῶν τὰ μέγιστ' ἀγάθ' ὑμᾶς ἐργασμένων, οὓς νόμφ διὰ τὰς εὐεργεσίας, αἷς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἀπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ἄδετε καὶ τιμᾶτ' ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς. — κατεψηφισμένοι, nämlich φαίνεσθε. — ἐπ' ἐκείνου, nämlich τοῦ Φιλίσκου. — εὖ ποιοῦν, glücklicherweise, Gott sei Dank, vgl. zu 2, 28. 18, 231. — αἰσχύνην ὀφλεῖν, wird von einigen als Epexegeze zu τοῦτο gefaßt und auf 3, 12 verwiesen; Weil dagegen bezieht τοῦτο auf das Vorhergehende und erklärt den Accus. nach Analogie von: τοῦτο ἡδομαι, τοῦτο ἀναγκάζομαι.

144. Hier beginnt der dritte Teil der Rede, wo gezeigt wird, ὡς ἀνά-

τῆς ἀναιδείας τῶν ἐπαινούντων αὐτόν. ἐν δ' ὑμῖν ἐκεῖν' ὑπισχνοῦμαι· καὶ μου μηδεὶς ἀχθεσθῇ τῇ ὑποσχέσει· οὐ μόνον ὑμῖν ἐπιδείξω τῆς φυλακῆς οὐκ ἄξιον, ἣν γέγραφε οὗτος, ἀλλὰ καὶ δίκην δόντ' ἂν δικαίως τὴν μεγίστην, εἴπερ οἱ κακόνιοι καὶ φενακίζοντες ὑμᾶς καὶ διὰ παντὸς * 145 ἐναντία πράττοντες κολάζονται· ἂν δικαίως. ἴσως δέ τις λογιζομένοις ὑμῶν, ὅτι πρῶτον μὲν πολίτης γέγον' ἄνθρωπος, εἶτα πάλιν χρυσοῖς στεφάνοις ὡς εὐεργέτης ἐστεφάνωται, θαυμάζειν ἐπελήλυθ' εἰ τὰ τηλικαῦθ' οὕτως ἐξηπάτησθε ῥαδίως. εὖ τοίνυν ἴσ'ε, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ἐξηπάτησθε. καὶ δι' ἃ γ' εἰκότως τοῦτο πεπόνθατε, ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς φράσω. ὅτι, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλὰ γιγνώσκοντες ὁρθῶς ὑμεῖς οὐ διὰ τέλους αὐτοῖς χρῆσθε. 146 οἷον τί λέγω; εἴ τις ὑμᾶς ἔροιτο, τί πονηρότατον νομίζετε τῶν ἐν τῇ πολει πάντων ἔθνων, οὔτε τοὺς γεωργοὺς οὔτε τοὺς ἐμπόρους οὔτε τοὺς ἐκ τῶν ἀργυρεῶν οὔτε τῶν τοιούτων οὐδὲν ἂν εἴποιτε, ἀλλ' εἰ τοὺς ἐπὶ μισθῷ λέγειν καὶ γράφειν εἰωθότας εἴποι τις, εὖ οἶδ' ὅτι συμφήσαιτ' ἂν ἅπαντες. μέχρι μὲν δὴ τούτου καλῶς ἐγνώκατ', ἔπειτ'

ξίος ἐστὶ τυχεῖν τούτων ὧς γέγραπται, § 18. — καὶ μου — ὑποσχέσει, Figur der προδιόρθωσις, wodurch der Reder dem Vorwurf der Gehässigkeit oder Übertreibung von Seiten der Hörer im voraus zu begegnen sucht. Vgl. 3, 10 μὴ τοίνυν θαυμάζητε, ἂν παράδοξον εἴπω τοῖς πολλοῖς. 5, 15 καὶ μοι μὴ θορυβήσῃ μηδεὶς πρὶν ἀκούσαι 8. 32 καὶ μοι πρὸς θεῶν, ὅταν ἔνεκα τοῦ βελτίστου λέγω, ἔστω παρησία u. a. — καὶ διὰ — ἂν] Zu § 13.

145. θαυμάζειν] 'es nicht recht glaublich finden'. — ὅτε ἐξηπάτ.] die Wiederholung des Verbums sagt soviel als unser: es ist wirklich so. Boshast ist auch das folgende: πεπόνθατε als Wiederholung des verbalen Begriffs. — ὅτι — χρῆσθε] Dieses hier nur leise angerührte Thema von der geringen Festigkeit und Konsequenz in ihrer Politik hat

D. später unter drohenderen Verhältnissen in den philippischen Reden weit nachdrücklicher angeschlagen, am derbsten 3, 3.

146. οἷον τί λέγω; zum Beispiel — was sage ich doch? Der Redner thut, als könne er aus der großen Zahl der sich ihm aufdrängenden Beispiele nicht gleich das rechte finden. — ἔθνων, Zünfte, Stände. Haropkr. p. 65, 23 ἔθνος οὐ μόνον τὸ μέγα καὶ πολυάνθρωπον γένος, ἀλλὰ καὶ ἰδίως μέρος τι τῆς πόλεως. Vgl. Xen. Gastm. 3, 6 οἷσθα τι οὖν ἔθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ῥαψωδῶν; Plat. v. Staat 1, 351^o ἢ πόλιν ἢ στρατόπεδον ἢ ληστὰς ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος. Dem. 21, 131 εἰ μὴ φυλὴν ὅλην καὶ βουλὴν καὶ ἔθνος προπηλακίζει. = d. latein. natio, Cic. p. Sest. 45, p. Mur. 33. — τοῖς ἐπὶ — εἰωθότας 51, 21 παρὰ γὰρ τῶν λεγόντων, οὓς ἴστε ἐπὶ μ-

οὐκέτ' ὀρθῶς τὸ λοιπόν. οὓς γὰρ αὐτοὶ πονηροτάτους 147
νομίζετε πάντων, τούτοις περὶ τοῦ ποῖόν τιν' ἕκαστον χρή
νομίζειν πεπιστεύκατε· οἱ δ' ὃν ἂν αὐτοῖς λυσιτελῇ, καὶ
χρηστὸν καὶ πονηρὸν εἶναι φασιν, οὐχ ὃν ἂν ἡ δίκαιον
καὶ ἀληθές. ὅπερ πεποιήκασιν τὸν Χαρίδημον τοῦτον οἱ
ῥήτορες πάντα τὸν χρόνον, ὥς καὶ ὑμεῖς ὁμολογήσεται,
ἐπειδὴν ἀκούσητέ μου τὰ πεπραγμέν' αὐτῷ.

Ὅσα μὲν δὴ στρατιώτης ὢν ἐν σφενδονήτου καὶ ψι- 148
λοῦ μέρει τὸ ἀπ' ἀρχῆς ἐναντί' ἐστράτευται τῇ πόλει, οὐ
τίθην' ἐν ἀδικήματος μέρει, οὐδ' ὅτι ληστικόν ποτε
πλοῖον ἔχων ἐλήζετο τοὺς ὑμετέρους συμμάχους, ἀλλ' ἐὼ
ταῦτα. διὰ τί; ὅτι, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, αἱ ἀναγκαῖαι
χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς * ἀναιροῦσιν
ἅπαντας, ὥστ' οὐ πάνυ ταῦτ' ἀκριβολογεῖσθαι δεῖ τὸν
δικαίως ἐξετάζοντα. ἀλλ' ὅθεν ἀρξάμενος ξεναγῶν ἤδη
καὶ τινων ἄρχων στρατιωτῶν κακῶς ὑμᾶς ἐποίει, ταῦτ'
ἀκούσατέ μου. οὗτος ἐν μὲν ἀπάντων πρῶτον, μισθωθείς 149
ὑπ' Ἰφικράτους καὶ πλεῖν ἢ τρί'. ἔτη μισθοφορήσας παρ'
ἐκείνῳ, ἐπειδὴ τὸν μὲν Ἰφικράτην ἀποστράτηγον ἐποιή-

σθῶ τοῦτο πράττοντας πυνθά-
νεσθε ποῖόν τιν' ἕκαστον δεῖ νο-
μίζειν, οὐχ αὐτοὶ θεωρεῖτε. καί-
τοι πῶς οὐκ ἄτοπον τούτους μὲν
αὐτοὺς πονηροτάτους τῶν πολι-
τῶν νομίζειν, τοὺς δ' ὑπὸ τούτων
ἐπαινουμένους χρηστοὺς ἡγέσθαι;
καὶ γὰρ τοὶ πάντα δι' αὐτῶν ποι-
οῦνται, καὶ μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος
πωλοῦσι τὰ κοινά, καὶ στεφανοῦν
ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφα-
νοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐ-
τοὺς τῶν ὑμετέρων δογματῶν κα-
θιστάντες.

147. λυσιτελῇ, nämlich φάναι.
— πεποιήκασιν τὸν Χαρίδημον]
verfahren sind mit dem Char. Der
Akkusativ, weil πεποιήκασιν hier
eine vox media zwischen εἶναι und
κακῶς ποιεῖν ist.

148. καὶ ψιλοῦ, fñgt nicht et-
was Neues, sondern nur eine nā-
here Bestimmung hinzu; denn die

Schleuderer bildeten einen, und zwar
dem Range nach den letzten Teil
der Leichtbewaffneten. Vgl. Xen.
Cyrop. 7, 4, 15. Der Redner ver-
weilt gerne bei dieser niedrigen
und verachteten Soldatenstellung
des Charid. (Weber). — ἐν μέρει,
zu § 56. — τοὺς — λογισμοὺς, vgl.
zu § 85. — ἀλλ' ὅθεν] seitdem er
aber.

149. ἐν — πρῶτον, adverbialisch.
— ὑπὸ — Ἰφικράτους, welcher um
Ol. 103, 1. 368. gegen Amphipolis
nach Thrakien gesendet worden
war (Äsch. 2, 27), dieses aber, un-
geachtet es auf dem Friedenskon-
greß von Ol. 102, 1. den Athenern
zugesprochen worden war (Äsch. 2,
32) und auch der König von Per-
sien ihre Rechte daran anerkannt
hatte (D. 19, 137), nicht in Besitz
zu nehmen vermochte. Vgl. A. Schā-
fer Dem. u. s. Zeit 2, 12 f. — πλεῖν,

σατε, Τιμόθεον δ' ἐπ' Ἀμφίπολιν καὶ Χερρόνησον ἐξέ-
πέμψατε στρατηγόν, πρῶτον μὲν τοὺς Ἀμφιπολιτῶν ὁμή-
ρους, οἷς παρ' Ἀρπάλου λαβὼν Ἰφικράτης ἔδωκε φυλάττειν
αὐτῷ, ψηφισαμένων ὑμῶν ὡς ὑμᾶς κομίσαι παρῑδωκεν
Ἀμφιπολίταις· καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν τοῦτ' ἐμπο-
δὼν κατέστη. δεύτερον δέ, μισθουμένου Τιμοθέου πάλιν
αὐτὸν καὶ τὸ στράτευμα, τούτῳ μὲν οὐ μισθοῖ, πρὸς δὲ
Κότυν πλέων ᾤχετ' ἔχων τὰς ὑμετέρας τριακοντόρους, ὃν
ἀκριβῶς ᾔδει τῶν ὄντων ἀνθρώπων ἐχθρόταθ' ὑμῖν δια-
150 κείμενον. καὶ μετὰ ταῦτ', ἐπειδὴ τὸν πρὸς Ἀμφίπολιν
πόλεμον πρότερον πολεμεῖν εἴλετο Τιμόθεος τοῦ πρὸς
Χερρόνησον, καὶ οὐδὲν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς ἐκεῖ κακόν, μι-
σθοῖ πάλιν αὐτὸν Ὀλυνθίοις τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς καὶ
τοῖς ἔχουσιν Ἀμφίπολιν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον. καὶ
πλέων ἐκεῖσ', ἐκ Καρδίας ἀναχθεῖς, ἵνα τὰναντία τῇ πόλει
πολεμῇ, ὑπὸ τῶν ἡμετέρων τριήρων ἑάλω. διὰ τὸν παρ-
όντα δὲ καιρὸν καὶ τὸ δεῖν ξένων ἐπὶ τὸν πόλεμον τὸν
ἐπ' Ἀμφίπολιν, ἀντὶ τοῦ δίκην δοῦναι, ὅτι οὐκ ἀπεδεδώ-
κει τοὺς ὁμήρους καὶ διότι πρὸς Κότυν ἐχθρὸν ὄνθ' ὑμῖν
ἡυτομόλησ' ἔχων τὰς τριακοντόρους, πίστεις δοὺς καὶ
151 λαβὼν * ἐστράτευσεν μεθ' ὑμῶν. ὧν δ' ἐκείνον δίκαιον

zu § 110. — Τιμόθεον, welcher um Ol. 104, 1. 364 den Iphikrates im Oberbefehl ablöste. Apocheirotomie von Feldherren kommt noch vor (Dem.) g. Polykl. 12. Xenoph. Hellen. 1, 7, 35. Vgl. Diod. 15, 47, 81. — Ἀρπάλου] Dieser H., vermutlich der Sohn des Machatas (Arrian. Anab. 3, 6, 4), ist nicht mit dem später durch Veruntreuung der von Alexander in Babylon aufgehäuften Schätze und durch die Bestechung der athenischen Demagogen berüchtigt gewordenen H. zu verwechseln. Näheres ist über die Umstände nicht bekannt, unter denen die hier erwähnten Geiseln zu Amphipolis ausgehoben wurden. — μισθουμένου Τιμοθέου, als T. damit umging ihn anzuwerben. —

μισθοῖ, nämli. ἐαντὸν καὶ τὸ στράτευμα: — τῶν ὄντων, = so viele ihrer sind, aller, wie 5, 5. 8, 58.

150. πρὸς Ἀμφίπολιν] Wahrscheinlich ist hierbei an den wiederholten, wenn auch gleichfalls vergeblichen Angriff des Timotheos auf Amphipolis Ol. 105, 1. 360 zu denken. Schol. Äsch. 2, 31. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 136. — εἶχε, Charidemos, ἐκεῖ, im Chersones. — Ὀλυνθίους, s. die Einleit. zu R. 1—3. S. 2. — Καρδίας, Stadt an der Westküste des thrakischen Chersones. — καὶ — ξένων, zu Erläuterung des καιρός. — ἡυτομόλησεν] Charidemos' That ist milder zu beurteilen, da er bloßer Söldnerführer des athenischen Generals war, nicht des Staates.

ἢ χάριν ὑμῖν ἔχειν οὐκ ἀπολωλότα, τοῦτο παθόντ' ἂν δικαίως, ἀντὶ τούτων ὡς ὀφείλουσ' ἡ πόλις αὐτῷ στεφάνους καὶ πολιτείαν καὶ ἃ πάντες ἐπίστασθε δέδωκεν. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τό τε ψήφισμ' ἀνάγνωθί μοι ἐν περὶ τῶν δμῆρων, καὶ τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν καὶ τὴν Τιμοθέου, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν μαρτυρίαν ταυτηνί· ὄψεσθε γὰρ οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν οὖσαν ὧν λέγω. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

Ὅτι μὲν τοίνυν καὶ τὸ πρῶτον, οὗ πολεμεῖν ὑμῖν 152 ᾤετο, ἐκεῖσ' ἐμίσθωσεν αὐτόν, πολλαχόσ' ἄλλοσε μισθῶσαι παρόν, καὶ μετὰ ταῦθ', ὡς οὐδὲν ἐκεῖ κακὸν εἶχε

151. τοῦτο — δικαίως, = ἐπεὶ τοῦτ' ἐπαθεν ἂν δικαίως. — ἃ πάντες ἐπίστασθε, vgl. unten § 185 und oben zu § 130. — ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω] Der Satz mit ὅτι wird in der Regel von einem ausgelassenen zu ergänzenden: ἵνα εἰδῆτε abhängig gemacht. Von anderen wird ὅτι = quod attinet gefasst. Der Satz mit ὅτι ist nicht unmittelbar von ἀνάγνωθι abhängig, sondern von dem durch dieselben vertretenen Begriffe 'als Zeugnis', welcher so sehr durch die Gewohnheit eingeprägt war, daß er selbst unausgedrückt noch herrscht. Vgl. Rhedantz zu Lyc. Leocr. § 19. S. 129. — τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν, mit der Nachricht von der Übergabe der Geiseln von Amphipolis an Charidemus, τὴν Τιμοθέου, die Anzeige von deren Freilassung durch Charidemus enthaltend. τὴν μαρτυρίαν, auf das letztere Factum bezüglich — ὄψεσθε, nämll. hierin, in den zuverlesenden Beweisstücken. — λόγους, leere Worte, wie 8, 13 λόγοι καὶ προφάσεις, 20, 101 λόγοι καὶ φλυαρίαι u. ähnl. — αἰτίαν Anschuldigung ohne Beweis. Vgl. 22, 22: ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν ὑμᾶς πρῶτον μὲν ἐκεῖνο λογιζέσθαι..., ὅτι πάμπολυ λοιδορία τε καὶ αἰτία

κεχωρισμένον ἐστὶν ἐλέγχον. αἰτία μὲν γάρ ἐστιν, ὅταν τις ψιλῶ χρησάμενος λόγῳ μὴ παρασχηταί πιστὴν ὧν λέγει... — λέγε — ΜΑΡΤΥΡΙΑ] Das Wahre hier herauszufinden ist kaum möglich. Die Mss. haben λέγε τὴν μαρτυρίαν (so ΣΥΩ, die übrigen λέγε τὴν ἐπιστολὴν). ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ (die Parisensis ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ). Wir haben nach Reiskes Vorschlag mit den Züricher Herausgg. den Zusatz τὴν μαρτυρίαν gestrichen und ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ geschrieben: denn jedenfalls liefs der Redner der Briefe zwei verlesen, und der Singular ist wohl erst aus § 152 hierher geraten. Weber hingegen schreibt λέγε τὴν ἐπιστολὴν. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ, indem er unter dem ersten Briefe den noch vor Erlaß des Beschlusses der Athener von Iphikrates über den Empfang der amphipolitischen Geiseln und vor deren Abgabe an Charidemus geschriebenen verstanden wissen will. — ὧν λέγω] = ἀλήθειαν ἔχοντα ἃ λέγω.

152. οὐ — ἐκεῖσε, beim Kotys, da er glaubte, die Athener würden zuerst den Chersones angreifen. —

ποιεῖν ὑμᾶς, ἐπλεῖ δεῦρο πάλιν, οὐ τάναντί' ἔμελλε πρά-
 ξειν τῇ πόλει, καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν πάντων
 οὗτος αἰτιώτατός ἐστιν, ἀκηκόατ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ
 τῆς μαρτυρίας. καὶ τὰ μὲν πρῶτα τοιαῦτ' ἐστὶ τῶν ἔργων
 153 τῶν Χαριδήμου, μετὰ ταῦτα δ' ἄλλα θεάσασθε. χρόνου
 γὰρ διελθόντος καὶ τοῦ πολέμου πρὸς Κότυν ὄντος ἤδη
 πέμπει πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολήν (μᾶλλον δ' οὐχὶ πρὸς ὑμᾶς,
 ἀλλὰ πρὸς Κηφισόδοτον· οὕτω σφόδρ' ὑπ' αὐτοῦ γ' οὐδ' ἂν
 ἔξαπατηθῆναι τὴν πόλιν ἡγέτο, συνειδῶς ἅ πεπολήκεν),
 ἐν ᾗ Χερρόνησον ὑπέσχετο τῇ πόλει κομῆσθαι, πάντα
 τούτοις τάναντί' ἐγνωκῶς ποιεῖν. δεῖ δ' ὑμᾶς τὸ πρᾶγμ',
 ὅλον ἦν, τὸ περὶ τὴν ἐπιστολήν ἀκοῦσαι (καὶ γὰρ ἐστι
 βραχύ) καὶ θεωρῆσαι τὸν τρόπον τάνθρωπον, ὡς * ὑμῖν
 154 ἀπ' ἀρχῆς κέχρηται. ἐκεῖνος ὡς ἀπόμισθος γίγνεται παρὰ
 τοῦ Τιμοθέου τότε, ἀπ' Ἀμφιπόλεως ἀναχωρῶν, διαβὰς
 εἰς τὴν Ἀσίαν, διὰ τὴν σύλληψιν τὴν Ἀρταβάζω συμβᾶσαν
 τόθ' ὑπ' Αὐτοφραδάτου, μισθοὶ τὸ στράτευμα καὶ αὐτὸν
 τοῖς Ἀρταβάζου κηδεσταῖς. λαβὼν δὲ πιστεῖς καὶ δούς,
 ὀλιγωρήσας τῶν ὕρκων [καὶ παραβὰς αὐτοὺς], ἀφυλάκτων

οὗ bezieht sich auf das folgende
 ἐκεῖσε. — δεῦρο, im Gegensatz zu
 ἐκεῖσε, mit entsprechender Hand-
 bewegung. — τῆς ἐπιστολῆς, nicht
 als ob nur ein Brief verlesen worden
 wäre: der Redner meint von beiden
 den Brief, welcher hier einzig in
 Betracht kommt, den des Timo-
 theos, welcher über das Thun des
 Charidemos berichtete. Der deslphi-
 krates gehörte ebenso wenig hier-
 her als der obige Beschlufs der
 Athener. Die alten Erklärer ver-
 kannten dies, wenn sie hinter ἐπι-
 στολῆς noch die Worte καὶ τοῦ
 ψηφίσματος, die in minder guten
 Mss. sich finden, einschoben. — τὰ
 μὲν πρῶτα, oben zu § 27.

153. μᾶλλον δ' —, Figur der
 ἐπιδιόρθωσις. Vgl. 2, 2. 18, 297.
 — Κηφισόδοτον] s. A. Schäfer Dem.
 u. s. Zeit 1, 137 ff. 3. Beil. 156 f. —
 Χερρόνησον — κομῆσθαι, = ὑπέ-

σχετο συμπράξειν ὅπως Χερρόνη-
 σον ἢ πόλιν κομῆται (§ 158), bot
 dem Staate bei Wiedererwerbung
 des Chersones seine Dienste an,
 versprach ihm dazu wieder zu ver-
 helfen. — τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ τὴν
 ἐπιστολήν, die Geschichte mit dem
 Briefe. Die Absicht, das Volk zu
 übergehen, hat Charid. sicher nicht
 gehabt. Die Söldnerführer hatten
 es wohl nur mit dem Strategen zu
 thun. (Weil). — θεωρῆσαι] θεωρ.
 bezeichnet im Verhältnis zu ὁρᾶν
 das 'sorgfältige' Betrachten, im Ver-
 hältnis zu σκοπεῖν das Gewinnen
 der Ansicht aus 'Thatsachen'.

154. ἀπόμισθος, nicht, wie das
 Wort 4, 46 gebraucht ist, = unbe-
 zahlt, sondern = abgelohnt, aus
 dem Dienst entlassen, nämlich des
 Timotheos im Jahre 363. — ἀπ'
 Ἀμφ. ἀναχωρῶν] im Jahre 363, als
 Alkimachos geschlagen wurde. —

όντων ὡς ἂν πρὸς φίλον τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, καταλαμβάνει Σκῆ-
ψιν καὶ Κεβρῆνα καὶ Ἴλιον αὐτῶν. ἐγκρατὴς δὲ γενόμενος 155
τούτων τῶν χωρίων πρᾶγμ' ἐπαθε τοιοῦτον, ὅλον οὐχ ὅτι
στρατηγὸς ἂν ἡγγόησέ τις εἶναι φάσκων, ἀλλ' οὐδ' ὁ τυχὼν
ἄνθρωπος. οὐδ' ὅτιοῦν γὰρ χωρίον ἔχων ἐπὶ θαλάττῃ,
οὐδ' ὅθεν ἂν σιτοπομπίας εὐπόρησε τοῖς στρατιώταις,
οὐδ' αὖ σῖτον ἔχων ἐν τοῖς χωρίοις, ὑπέμειν' ἐν τοῖς
τείχεσι καὶ οὐ διαρπάσας ᾤχετ', ἐπειδὴ γ' ἀδικεῖν ἔγνω.
ὡς δὲ συλλέξας δύναμιν παρῇν ὁ Ἀρτάβαζος, ἀφειμένος
παρὰ τοῦ Ἀυτοφραδάτου, τῷ μὲν ὑπῆρχ' ἐπισιτισμὸς ἐκ
τῆς ἄνωθεν Φρυγίας καὶ Λυδίας καὶ Παφλαγονίας οἰ-
κείας οὔσης, τῷ δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἄλλο πλὴν πολιορκία πε-
ριειστίχει. αἰσθόμενος δ' οὗ ἦν κακοῦ καὶ λογισμὸν 156
λαβὼν ὅτι ληφθήσεται, καὶ μὴδενὶ τῶν ἄλλων, τῷ γε
λιμῷ, εἶδεν, εἴτε δὴ τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς συνείς,
ὅτι σωτηρία μόνῃ γένοιτ' ἂν αὐτῷ, ἥπερ ἅπαντας ἀνθρώ-
πους σώζει. ἔστι δ' αὕτη τις; ἡ ὑμετέρα, ὧ ἄνδρες Ἀθη-

ὡς ἂν πρὸς φίλον, nämlich εἶεν.
Vgl. 1, 21 οὐδ' ὡς ἂν κάλλιστ' αὐ-
τῷ τὰ παρόντ' ἔχει. 18, 291 οὐχ
ὡς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πολλῆς
ἔσχε τὴν γνώμην. 54, 7. — Σκῆψιν
καὶ Κεβρῆνα, beides Städte in Tross
am Ida. — Ἴλιον] Plut. Sertor. 1
ἔάλω — τρίτον ὑπὸ Χαριδήμου,
ταῖς πύλαις ἵππου τινὸς ἐμπε-
σόντος ἀποκλείσαι ταχὺ τῶν Ἰλι-
έων μὴ δυνηθέντων. Ausführlicher
Polyaen. strat. 3, 14. — αὐτῶν]
Der Ortsname kann auch den Geni-
tiv des Besitzers bei sich haben.

155. οὐχ ὅτι] elliptisch statt:
οὐκ ἔρω ὅτι = nicht nur. — ἡγγό-
ησε, = ἀγνοήσας ἐπαθεν. Sub-
jekt ist τις, dazu Apposition φάσ-
κων εἶναι στρατ. 'der sich für
einen Str. ausgiebt'. — ἄνωθεν,
lehnt sich an den Begriff des Zu-
führns an. Den Gegensatz zum
oberen bildet ἡ παρ' Ἑλλησπόντῳ
Φρυγία. auch ἡ μικρά, wie jenes
ἡ μεγάλη genannt. — πλὴν πο-
λιορκία] eine überraschende Wen-

dung: als — gehoben durch die
Parechesis mit π.

156. εἴτε — συνείς, Figur der
dianoresis. Vgl. zu § 45. Ebenso
wieder εἴτε — δήποτε, wo unge-
achtet des λέγειν der Nominativ
φιλανθρωπία die angefangene Kon-
struktion fortsetzt. Ähnlich Isokr.
15. 50 περὶ τῆς ἐμῆς εἴτε βου-
λεσθε καλεῖν δυνάμεως εἴτε δια-
τριβῆς ἀκηκόατε, dagegen D. 18,
20 ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε
χρη κακίαν εἴτ' ἀγνοίαν εἴτε καὶ
ἀμφοτέρα ταῦτ' εἰπεῖν. 21, 69
ὅς εἴτε τις βούλεται νομίσαι μα-
νεῖς — εἴτε καὶ φιλοτιμία χρησ-
γὸς ὑπέστην. Die φιλανθρωπία
übrigens, die Bereitwilligkeit dem
Bedrängten und Gekränkten beizu-
springen, ließen die Athener sich
gern nachrühmen, vgl. 20, 109. Frei-
lich lief ihnen vor lauter Gutmütig-
keit (εὐθθεια) zuweilen das Herz
mit dem Kopfe davon. Der Begriff,
den der Redner bei ὁ τι δήποτε
auf der Zunge hat, aber als unpar-

ναῖοι, εἴτε χρὴ φιλανθρωπία λέγειν εἴθ' ὅ τι δήποτε. γνοὺς δὲ τοῦτο πέμπει τὴν ἐπιστολὴν ὑμῖν, ἧς ἄξιόν ἐστιν ἀκοῦσαι, βουλόμενος διὰ τῆς ὑποσχέσεως τοῦ κομεισθαι Χερρόνησον ὑμῖν, καὶ * διὰ τοῦ Κηφισόδοτον δοκεῖν ἐχθρὸν ὄντα τοῦ Κότυος καὶ τοῦ Ἰφικράτους ταῦτα βούλεσθαι, τριτῶν εὐπορήσας παρ' ὑμῶν ἀσφαλῶς ἐκ τῆς 157 Ἀσίας ἀποδρᾶναι. τί δὴ συμβαίνει παραυτά, ὅθεν ἐξηλέγχθη τὸ πρᾶγμ' ἐπ' αὐτοφώρῳ; ὁ Μένων καὶ ὁ Μέντωρ, οἱ κηδεσται τοῦ Ἀρταβάζου, ἄνθρωποι νέοι καὶ κεχηρμένοι ἀπροσδοκῆτ' εὐτυχία τῇ τοῦ Ἀρταβάζου κηδεῖα, βουλόμενοι τῆς χώρας ἄρχειν εὐθὺς ἐν εἰρήνῃ καὶ τιμᾶσθαι καὶ μὴ πολεμεῖν μηδὲ κινδυνεύειν, πείθουσι τὸν Ἀρτάβαζον τοῦ μὲν τιμωρεῖσθαι τὸν Χαρίδημον ἀφέσθαι [καὶ μὴ πολεμεῖν], ἀποστεῖλαι δ' ὑπόσπονδον, διδάσκοντες ὡς ὑμεῖς, καὶ ἐκεῖνος μὴ θέλῃ, διαβιβᾶτε καὶ οὐ δυνήσεται κω- 158 λύνειν. ὡς δὲ τυγχάνει ταύτης τῆς ἀλόγου καὶ ἀπροσδοκῆτου σωτηρίας ὁ Χαρίδημος, διαβὰς εἰς τὴν Χερρόνησον ἐφ' αἰτοῦ διὰ τὰς σπονδὰς, τοσοῦτον ἐδέξησεν ἐπελθεῖν τῷ Κότυι, γεγραφῶς ὅτι οὐχ ὑπομενεῖ Κότυς αὐτὸν ἐπιόντα, ἢ τὴν Χερρόνησον ὅπως κομεισθ' ὑμεῖς συμπράξαι, ὥστε πάλιν μισθώσας αὐτὸν τῷ Κότυι τὰ ὑπόλοιπα τῶν ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλεοῦντ' ἐπολιόρκει. καὶ ὅτι ταῦτα καὶ ἦν' ἐτ' ἣν ἐν τῇ Ἀσίᾳ καὶ τὴν ἐπιστολὴν ἔπεμπε πρὸς ὑμᾶς ἐγνωκῶς ποιεῖν

lamentarisch unterdrückt, ist leicht zu ergänzen. — κομεισθαι, wie oben § 153. — ταῦτα, s. zu § 7. — ἀποδρᾶναι] Dieses Verbum bezeichnet in Vergleich zu den Kompositis von τρέχειν und φεύγειν das schimpfliche Ausreißen, Sich aus dem Staube machen.

157. ἀφέσθαι] So nach Cobets Verbesserung st. ἀφείσθαι, was von der unverzüglich als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gedacht mit πείθουσι nicht wohl vereinbar ist.

158. ἀλόγον, aufser der Berechnung liegend, unbegreiflich. Thuk.

6, 46 καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδεχομένην ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἑγεσταίων, τοῖν δὲ ἑτέροις καὶ ἀλογώτερα. — ἐφ' αὐτοῦ, für sich, ohne eure Beihülfe. Vgl. § 205. — ὑπόλοιπα, von den früheren Kämpfen mit Kotys her. — Κριθώτην, Stadt am Eingang in die Propontis, bereits von den athenischen Ansiedlern unter Miltiades gegründet. Ephoros bei Harpokr. p. 115, 21. — Ἐλεοῦντα, Stadt an der Südspitze des Chersones. Die gewöhnliche hier auch von einer Handschr. (Y) und von Harpokr. p. 69, 17 vertretene Schreibart ist Ἐλαιούς. —

ἐφενάκιζεν ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς διαβάσεως ἣν ἐποιήσατο γνώ-
σεσθε· ἐκ γὰρ Ἀβύδου τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον ὑμῖν ἐχ-
θρᾶς, καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σησιτὸν καταλαβόντες, εἰς Σησιτὸν
διέβαινον, ὃν εἶχε Κότυς. καίτοι μὴ νομίζετε μήτ' ἂν 159
τοὺς Ἀβυδηνοὺς αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, μήτ' ἂν τοὺς ἐν τῷ
Σησιτῷ τῆς ἐπιστολῆς ὑμῖν ἐκείνης πεπεμμένης, * εἰ μὴ
συνήδεσαν φενακίζοντι αὐτῷ τότε καὶ συνεξηπάτων αὐτοί,
βουλόμενοι τοῦ μὲν διαβῆναι τὸ στράτευμ' ὑμᾶς παρέχειν
τὴν ἀσφάλειαν, διαβάντος δ', ὅπερ συνέβη δόντος Ἀρτα-
βάζου τὴν ἄδειαν, αὐτοῖς ὑπάρξαι τὴν χρεῖαν. ὅτι τοίνυν
οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε τὰς ἐπιστολάς, ἣν τ' ἐπεμψεν ἐκεῖ-
νος, καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἐκ Χερρονήσου·
γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτων ὅτι ταῦθ' οὕτως ἔχει.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐνθυμείσθ' ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σησιτόν. 160
ἄρ' οὖν οἴεσθ' ἂν ὑποδέξασθαι τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἢ τοὺς
Σησιτικούς, εἰ μὴ συνεξηπάτων, ὅτε τὴν πρὸς ὑμᾶς ἐπεμ-
πεν ἐπιστολήν;

Λέγ' αὐτοῖς τὴν ἐπιστολήν αὐτήν. καὶ θεωρεῖτ', ὡς
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς ὑπερβολὰς ὧν αὐτὸς περὶ αὐτοῦ
πρὸς ὑμᾶς ἔγραψεν ἐπαινῶν, τὰ μὲν ὡς πεποίηκε λέγων,
τὰ δ' ὑπισχνούμενος ποιήσειν. λέγε.

Ἀβύδον, Kolonie der Milesier, Stadt am schmalsten Teile des Hellespont auf der asiatischen Seite. — ἐχθρᾶς] Vgl. § 202. — Σησιτόν, Stadt auf der europäischen Seite des Hellespont, Abydos gegenüber. Sie war nach Vertreibung der Perser den Athenern tributpflichtig geworden und hatte denselben im peloponn. Kriege als Hauptstützpunkt für ihre Operationen im Hellespont gedient. Thuk. 8, 62. Von Kotys mit Hülfe der Abydener genommen (sie ging den Athenern durch die Schuld ihres Strategen Theotimos verloren, dem deshalb zu Athen der Prozefs gemacht wurde, Hypereid. f. Euxen. p. 3 Schn.), ward sie durch Chares Ol. 106, 4. 353 zurückerobert. Diod.

16, 34. — ὅν] Σησιτὸς ἢ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς, Schol. Thuk. 1, 89.

159. ὑποδέχεσθαι, ist Infinitiv des Imperfekts, indem die Sache in die Zeit zurückversetzt wird, in welcher sie vor sich ging. — ΕΠΙΣΤΟΛΗ] So nach Σ statt ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. Der Schreiber verliert zuerst einen der Briefe aus dem Chersones, der vorzugsweise von dem Übergange des Charidemos handeln mochte. Die anderen folgen unten § 161. — τῶν ἀρχόντων] athenischerseits.

160. ὅθεν — Σησιτόν] Zwei Fragen sind in eine zusammengezogen. — τὴν ἐπιστολήν αὐτήν, den schon angedeuteten des Charidemos.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 161 Καλά γ' οὐ γάρ; ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ γεγραμμένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξι' — εἴ γ' ἦν ἀληθῆ. νῦν δ', ὅτε μὲν τῶν σπονδῶν οὐκ ᾔετο τεύξεσθαι, ταῦτ' ἔγραφ' ἑξαπατῶν, ἐπειδὴ δ' ἔτυχε, λέγ' οἷ' ἐποίησεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Οὐκοῦν τοῖ κομεισθαι τὰ ἀπολωλότα χωρί' ὑποσχομένου Χαριδήμου διαβάντος φησὶν ὁ ἄρχων Κριδῶτης περὶ τῶν ὑπαρχόντων γεγενῆσθαι μείζους τῶν πρότερον τοὺς κινδύνους. λέγ' ἐξ' ἑτέρας ἐπιστολῆς ἐπιδειξας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

* Λέγ' ἐξ ἑτέρας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 162 'Ορᾷθ' ὅτι πανταχόθεν τὸ πρᾶγμα μαρτυρεῖται, ὅτι διαβὰς οὐκ ἐπὶ τὸν Κότυν, ἀλλ' ἐφ' ὑμᾶς μετ' ἐκείνου ἐπορεύετο. ἔτι τοίνυν ταύτην μόνην ἀνάγνωθί μοι τὴν ἐπιστολὴν, τὰς δ' ἄλλας ἕα· δῆλον γάρ που ὑμῖν γέγον' ὥς πεφενάκιεν ὑμᾶς. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐπίσχες. ἐνθυμεῖσθ' ὅτι γράψας μὲν ὡς ἀποδώσει Χερρόνησον, τὰ λοιπὰ ἀφελέσθαι μισθώσας αὐτὸν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς ἐπεχείρει, γράψας δ' ὡς Ἀλεξάνδρου πρεσβευσαμένου πρὸς αὐτὸν οὐ προσεδέξατο, τοῖς λησταῖς

161. οὐ γάρ; nicht wahr? als Zwischenfrage in ironischen Sätzen stets hinter dem durch γε gehobenen Hauptbegriffe, wie 18, 136 ἐν μὲν τοίνυν τοῦτο —, ὁμοῖόν γε, οὐ γάρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ. 21, 209 ταχύ γ' ἂν χαρίσαιντο, οὐ γάρ; ἢ δεηθέντι τῷ τῶν πολλῶν προσχοῖεν. 22, 73 ὁμοῖόν γε, οὐ γάρ; τοῦτο τοῖς προτέροις ἐπιγράμμασιν, u. unt. § 162. 186 — νῦν δ' = nunc uero in der Gegenüberstellung gegen den unwirklichen Fall! — τῶν σπονδῶν, mit Artabazos, § 157. — τοῦ κομεισθαι — διαβάντος, verb. διαβάντος Χαριδήμου, τοῦ ὑποσχομένου

κομεισθαι τὰ ἀπολωλότα χωρία. — ἐπιδειξας] Der Redner fordert den Schreiber auf, ehe er zu lesen anfängt, die Papiere herzuweisen, damit er ihm die zu lesende Stelle zeige.

162. τὰ λοιπα, nāml. τῶν ὑμετέρων χωρίων, § 158. — Ἀλεξάνδρου, des Tyrannen von Phera, s. oben zu § 120. — προσεδέξατο] allgemein und unbestimmt zu übersetzen: 'ging nicht darauf ein'. Diese Gesandtschaft an Charidemus steht vermutlich mit den oben zu § 120 erwähnten Raubzügen Alexanders gegen die Besitzungen der Athener in Beziehung. Vgl. A. Schäfer Dem.

φαίνεται τοῖς παρ' ἐκείνου ταῦτα πράττων. εὖνους γ', οὐ γὰρ; ἀπλῶς ἰμῖν, καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας.

Οὐ τοίνυν ἐκ τούτων πω δῆλόν ἐσθ', οὕτω σαφῶς 163 δῆλον ὄν, ὡς οὐδὲν πιστόν ἐσθ' ὢν ἐκείνός φησι [καὶ προσποιεῖται] τῇ πόλει προσέχειν, ἀλλ' ἐκ τῶν μετὰ ταῦτα συμβάντων ἔσται φανερώτερον. τὸν μὲν γὰρ Κότυν, εὖ ποιῶν, ὄντα γ' ἐχθρὸν ἡμῖν καὶ πονηρὸν ἀποκτείνουσιν ὁ Πύθων, ὁ δὲ Κερσοβλέπτης ἱ νυνὶ βασιλεύων μεираκύλιον ἦν καὶ πάντες οἱ τοῦ Κότυος παῖδες, τῶν δὲ πραγμάτων κύριος διὰ τὴν παρουσίαν καὶ τὸ δύναμιν ἔχειν ὁ Χαρίδημος ἐγγόνει, ἦκε δὲ Κηφισόδοτος στρατηγῶν, πρὸς ὃν αὐτὸς ἔπεμψε τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην, καὶ αἱ τριήρεις, αἶ, ὅτ' ἦν ἄσθηλα τὰ τῆς σωτηρίας αὐτῷ, καὶ μὴ συγχωροῦντος Ἀρταβάζου σώζειν ἡμελλον αὐτόν. τί δὴ προσ- 164 ἦκεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * τὸν ὡς ἀληθῶς ἀπλοῦν καὶ φίλον, παρόντος μὲν στρατηγοῦ οὐχ ὢν ἐκείνος ἔφησεν ἂν αὐτῷ φθονεῖν οὐδενός, ἀλλ' ὃν αὐτὸς ἑαυτοῦ φίλον προεῖλετο τῶν παρ' ὑμῖν, καὶ πρὸς ὃν τὴν ἐπιστολὴν ἐπέπομφει, τετελευτηκότος δὲ Κότυος, κύριον δ' ὄντα τῶν πραγμάτων; οὐκ ἀποδοῦναι μὲν τὴν χώραν εὐθέως ὑμῖν, κοινῇ δὲ μεθ' ὑμῶν καθιστάναι τὸν βασιλέα τῆς Θράκης, δηλώσαι δ' ὡς εἶχεν εὐνοϊκῶς ὑμῖν, καιροῦ τοιοῦτου λαβόμενον; ἐγωγ' ἂν φαίην. ἄρ' οὖν ἐποίησέ τι τούτων; 165

u. s. Zeit 1, 116. — οὐ γὰρ; wie § 161.

163. οὐ — πω δῆλον — δῆλον ὄν — ἀλλ', zu § 138. Das folgende φανερώτερον enthält eine Steigerung zu δῆλον; dieses ist 'das zur Kunde gelangte', jenes 'das offen zu Tage liegende'. — εὖ ποιῶν, zu § 143.

— Πύθων, s. § 119. — ἦκε — στρατηγῶν, Ol. 105, 2. 358. Unter ihm diente Demosthenes als Trierarch, Äsch. 3, 51. — τὰ τῆς σωτηρίας] ist eine bequeme und oft vielsagende Umschreibung des Begriffes selbst.

164. τί προσῆκεν τὸν — φίλον, ohne ποιῆσαι, was in einigen Mss.

hinzugefügt ist. Vgl. Isokr. 15, 119 τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; — οὐχ ὢν, = οὐ τούτων οὐς. — ἔφησεν ἂν] ἂν, obwohl es in Σ und anderen Mss. fehlt, möchten wir doch nicht missen, da das ἔφησεν nicht wohl als etwas Tatsächliches von seiten des Charidemos auf eine nur gedachte Vielheit von Strategen bezogen werden kann. — φθονεῖν] 'auf J. etwas haben'. — τῶν παρ' ὑμῖν] nämlich στρατηγῶν. — τετελευτηκότος δὴ ist dem folgenden κύριον δ' logisch untergeordnet. — λαβόμενον, ergreifend, benutzend.

πολλοῦ γε δεῖ. ἀλλὰ τὸν μὲν ἅπαντα χρόνον μῆνας ἐπὶ διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν ἐκ προφανοῦς, ἐχθρὸς ὢν καὶ οὐδὲ λόγον φιλάνθρωπον διδούς. καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῶν δέκα ναυσὶ μόναίς εἰς Πέρινθον ὀρμισσαμένων, ἀκηκοότων ὅτι πλησίον ἐστὶν ἐκεῖνος, ὅπως συμμίζαιμεν αὐτῷ καὶ περὶ τούτων εἰς λόγους ἔλθοιμεν, ἀριστοποιουμένους φυλάξας τοὺς στρατιώτας ἐπεχείρησε μὲν ἡμῶν τὰ σκάφη λαβεῖν, πολλοὺς δ' ἀπέκτεινε τῶν ναυτῶν, κατήραξε δ' εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας, ἱππέας ἔχων καὶ ψιλοὺς τινάς.

166 μετὰ ταῦτα δὲ πλευσάντων ἡμῶν οὐκ ἐπὶ τῆς Θωράκης τόπον οὐδέν' οὐδὲ χωρίον (οὐδὲ γὰρ τοῦτό γ' ἂν εἴποι τις „νῆ Δί· ἀμυνόμενος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίει τι κακόν.“ οὐκ ἔστι τοῦτο· οὐ γὰρ ἤλθοιμεν οὐδαμοῖ τῆς Θωράκης), ἀλλ' ἐπ' Ἀλωπεκόννησον, ἣ Χερρονήσου μὲν ἐστὶ καὶ ἦν ὑμετέρα, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρον ἀπωτάτω τῆς Θωράκης, ληστῶν δ' ἦν μεστὴ καὶ καταπον-
167 τιστῶν, ἐνταῦθα δ' ἔλθόντων * ἡμῶν καὶ πολιορκούντων τούτους, πορευθεὶς διὰ Χερρονήσου πάσης τῆς ὑμετέρας ἡμῖν μὲν προσέβαλλ', ἐβοήθει δὲ τοῖς λησταῖς καὶ καταποντισταῖς. καὶ πρότερον προσκαθήμενος τὸν ὑμέτερον

165. διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν] Vgl. 40, 43 ἐνδεκ' ἔτη διήγαγε κακουργῶν. Da die Verbindung von πολεμεῖν mit dem Akkus. nicht dem Demosth. zugetraut werden darf, so ist ἡμᾶς (nach Weil) mit διήγαγεν (er hielt sie hin, er ergötzte) zu verbinden. Es liegt dann eine bittere Ironie in den Worten. — ἀριστοποιουμένους] und zu diesem Zwecke gelandet waren. — καὶ κατ' ἀρχὰς u. s. w.] Die folgende Schilderung ist authentisch, da D. hier als Augenzeuge spricht. — περὶ τούτων, zu § 7. — ἱππέας — τινάς] und dabei hatte er eine Handvoll.

166. νῆ Δί· ἀμυνόμενος γὰρ] γὰρ dient dem in νῆ Δία (zu § 61) liegenden Widerspruch des gedachten Gegners zur Begründung, wie 20, 56 γῆ Δί· ἀνάξιοι, γὰρ τινες τῶν εὐρημένων ταῦτ' ἦσαν. —

Ἀλωπεκόννησον, an der Westküste des Chersones, die südliche Spitze des Meerbusens Melas bildend. — ἀκρωτήριον δ' mit ἐστὶ zu verbinden, da καὶ ἦν ὑμετέρα nur beiläufig dazwischen geworfen ist. — καταποντιστῶν, sogen. weil die Piraten die ausgeplünderten Schiffe oft samt der gefangenen Mannschaft ins Meer versenkten. Isokr. 4, 115 u. wie hier τοὺς καταποντιστάς καὶ ληστάς 12, 226.

167. ἐνταῦθα δ', das δὲ vom Anfang des § 166 wieder aufnehmend, wie 8, 3. — πάσης τῆς ὑμετέρας, während die Athener das thrakische Land nicht berührten. — ἐβοήθει] 'machte Luft'. — πρότερον — ἢ] eher — als, wobei 'eher' nicht bloß auf die Zeit zu gehen braucht: tantum abest, ut — ut contra oder potius quam; doch ist der Satz mit ἢ nicht

στρατηγὸν ἔπεισε καὶ ἠνάγκασε μὴ τὰ βέλτισθ' ὑπὲρ ὑμῶν
 πράττειν, ἣ αὐτὸς ὑπὸ τούτου ἐπεισθῇ ὧν ὠμολογήκει
 καὶ ὑπέσχετό τι πράξαι, καὶ γράφει δὴ τὰς συνθήκας
 ταύτας τὰς πρὸς Κηφισόδοτον, ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγα-
 νακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, ὥστ' ἀπεχειροτονήσατε
 μὲν τὸν στρατηγόν, πέντε ταλάντοις δ' ἐξημιώσατε, τρεῖς
 δὲ μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. καὶ 168
 τοι πηλίκην τινὰ χρὴ νομίζειν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταύ-
 την [τὴν] ἀλογίαν, ὅταν τις ἴδῃ διὰ τὰς αὐτὰς πράξεις
 τὸν μὲν ὡς ἀδικοῦντα κολασθέντα πικρῶς οὕτως, τὸν δ'
 ὡς εὐεργέτην ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον; ὅτι τοίνυν ταῦτ'
 ἀληθῆ λέγω, τῶν μὲν τῷ στρατηγῷ συμβάντων δήπου
 μάρτυρες ὑμεῖς ἐστέ μοι· καὶ γὰρ ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ
 ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, καὶ πάντα ταῦτα σύνησθ'

mehr in fester Abhängigkeit gedacht, sonst könnte nicht ἐπεισθῇ stehen, statt des Infinitiv. — ἔπεισε καὶ ἠνάγκασε] 'und wußte ihn endlich durch leisen Zwang zu überreden' (*aliquem fatigare*). — ἔπεισε — πράττειν] Die große Schonung, mit welcher D. hier, wenn auch in der Person eines anderen, den Fehler des Kephisodotos bespricht, indem er ihn mehr als getäuscht denn als pflichtvergessen darstellt, läßt vermuten, daß es auch mit der von Äsch. 3, 52 erwähnten Klage des D. gegen K. in dieser Angelegenheit seine besondere Bewandnis gehabt, oder daß der Sprecher der Rede, Euthykles, in besonderen persönlichen Verhältnissen zum K. gestanden haben möge. Andererseits macht Weil auf den ironischen Ton aufmerksam, der in der ganzen Darstellung sichtbar ist, und die Anschuldigung erst recht wirksam macht. — καὶ γράφει δὴ, und so schreibt er. — τὰς πρὸς Κηφισόδοτον] Der Artikel bezeichnet das Bündnis als einen historisch wohlbekannten Gegenstand, als in den öffentlichen Debatten geläufigen stehenden Ausdruck. — πέντε — τι-

μῆσαι] Äsch. 3, 52 ἀπ' εἰσαγγελίας αὐτοῦ κρινόμενον περὶ θανάτου. Die Klage lautete, wie es scheint, auf Verrat, wenn auch nicht im strengsten Sinne Hochverrat: denn letzterer zog den Tod des Verbrechers nach sich. Im vorliegenden Falle war die Klage schätzbar, wie in den gleichen bei D. 24, 127 und 58, 70. τὸ μὴ mit dem Inf. verbunden bezeichnet in lockerem Anschluß das Resultat: daß nicht — bloß drei Stimmen gaben den Ausschlag, daß ihr ihn nicht zum Tode verurteiltet, mit einer Majorität von nur drei Stimmen erlieset ihr ihm die Todesstrafe. Vgl. § 205. Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι. 20, 135 οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν.

168. τὴν ἀλογίαν = τὸ μηδὲνα ἔχειν λόγον, ἀλλ' ἀλογιστὶ πράττειν Harpokr. p. 12, 20. — ταύτην attrahiert für τούτο. — ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, streng genommen nicht in richtiger Aufeinanderfolge; doch ähnliches auch anderwärts, wie 8, 69, und psychologisch leicht zu erklären, da man zunächst das wich-

ὕμεις· τῶν δ' ἐν Περίνθῳ καὶ τῶν ἐν Ἀλωπεκοννήσῳ
κάλει μοι τοὺς τριηράρχους μάρτυρας.

MARTYRES.

- 169 Μετὰ ταῦτα τοίνυν, ἐπειδὴ Κηφισόδοτος μὲν ἀπη-
λάγη τοῦ στρατηγεῖν, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν καλῶς ἔχειν οὐδὲ
δικαίως αἱ πρὸς ἐκεῖνον γραφεῖσαι συνθήκαι, τὸν μὲν Μι-
τοκύθην, τὸν διὰ παντὸς εὖνουν ὑμῖν τοῦ χρόνου, λαβὼν προ-
δοθένθ' ὑπὸ τοῦ Σμικυθίωνος ὁ χρηστὸς οὗτος Χαρίδημος,
οὐκ ὄντος νομίμου τοῖς * Θραξίν ἀλλήλους ἀποκτινύναι,
γνοὺς ὅτι σωθῆσεται, πρὸς Κερσοβλέπτην ἂν ἀχθῇ, παρα-
δίδωσι Καρδιανοῖς τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς. κάκεινοι λα-
βόντες καὐτὸν καὶ τὸν υἱόν, ἀναγαγόντες εἰς τὸ πέλαγος ἐν
πλοίῳ, τὸν μὲν υἱὸν ἀπέσφαξαν, ἐκεῖνον δ' ἐπιδόντα τὸν
170 υἱὸν ἀποσφαττόμενον κατεπόντισαν. τῶν δὲ Θρακῶν ἀπάν-
των χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, καὶ συστραφέντων
τοῦ τε Βηρισάδου καὶ τοῦ Ἀμαδόκου, ἰδὼν τὸν καιρὸν τοῦ-
τον Ἀθηνόδωρος συμμαχίαν ποιησάμενος * πρὸς τούτους
οἷος ἦν πολεμεῖν. ἐν φόβῳ δὲ καταστάντος τοῦ Κερσο-
βλέπτου γράφει ὁ Ἀθηνόδωρος συνθήκας, καθ' ἃς ἀναγ-
κάζει τὸν Κερσοβλέπτην ὁμόσαι πρὸς θ' ὑμᾶς καὶ τοὺς
βασιλέας, εἶναι μὲν τὴν ἀρχὴν κοινὴν τῆς Θρακίης εἰς

tigere erwähnt, um es dann breiter auszuführen.

169. Μιτοκύθην, vgl. § 104. — ὁ χρηστὸς, ironisch, wie 3, 27. 18, 89 n. ö. Ebenso ὁ καλὸς καγαθός 22, 32. 47. ὁ γενναῖος 19, 175. — Καρδιανοῖς — ἐχθροῖς] Von allen Städten des Chersones war Kardia, wie die bedeutendste (9, 35), so auch die den Athenern am feindlichsten gesinnte. Beim nächstfolgenden Friedensschluss gelang es dieselbe gänzlich vom athenischen Interesse loszureißen. Vgl. § 181 und die Einleitung zur 8. R.

170. χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τούτοις, nach der Analogie von ἀγανακτεῖν, wie oben § 167 ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, und 54, 15. —

Ἀθηνόδωρος, oben zu § 10. — οἷος ἦν 'war bereit, geneigt', anders οἷός τ' ἦν. S. Harpokr. p. 136, 1 οἷος εἰ καὶ οἷός τε εἰ· το μὲν χωρὶς τοῦ τέ σημαίνει τὸ βούλει καὶ προῆρησαι, τὸ δὲ σὺν τῷ τέ τὸ δύνασαι. Vgl. 4, 9 οὐχ οἷός ἐστιν ἔχων ἃ κατέστραπται μένειν ἐπὶ τούτων. 44, 19 οἷος ἦν ἐπέξ-ἵεναι τῷ Λεωκράτει. 52, 10 οἷος οὖν εἰμι καὶ γὰρ τάνθ' ὁδὸς αὐτὸς ἀξιοῦν λαμβάνειν, u. von Stellen, wo das hinzugefügte τε wenigstens nicht unverdächtig ist, 21, 85. 41, 14. 44, 35. — ὁ Ἀθην.] Die Wiederholung der Eigennamen statt der bezüglichen Pronomina fällt in diesem § besonders auf, wird aber wohl durch das Streben nach Deutlichkeit entschuldigt. — κοινήν] und

τρεῖς διηρημένην, πάντας δ' ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν χώραν. ὥς δ' ἐν ἀρχαιρεσίαις ὑμεῖς Χαβρίαν ἐπὶ τὸν πόλεμον 171 τοῦτον κατεστήσατε, καὶ τῷ μὲν Ἀθηνοδώρῳ συνέβη διαφρεῖναι τὴν δύναμιν χρήματ' οὐκ ἔχοντι παρ' ὑμῶν οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ, τῷ Χαβρίᾳ δὲ μίαν ναῦν ἔχοντι μόνην ἐκπλεῖν, τί πάλιν ποιεῖ οὗτος ὁ Χαρίδημος; ἃς μὲν ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδορον συνθήκας, ἔξαρκος [γίγνεται] καὶ τὸν Κερσοβλέπτην ἀρνεῖσθαι πείθει, γράφει δ' ἑτέρας πρὸς τὸν Χαβρίαν ἐτι τῶν πρὸς Κηφισόδοτον δεινότερας· οὐκ ἔχων δ' ἐκεῖνος οἶμαι, δύναμιν στέργειν ἡναγκάζεται τοῦτοις· ἀκούσαντες δ' ὑμεῖς ταῦτ' ἐν τῷ δήμῳ λόγων ῥη- 172 θέντων πολλῶν καὶ τῶν συνθηκῶν ἀναγνωσθεῖσων, οὔτε τὴν Χαβρίου δόξαν αἰσχυρθέντες οὔτε τῶν συναγορευόντων * οὐδέν' ἀπεχειροτονήσατε καὶ ταύτας πάλιν τὰς συνθήκας, καὶ ψηφίζεσθε ψήφισμα Γλαύκωνος εἰπόντος, ἔλσθαι πρέσβεις δέκ' ἄνδρας ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, τούτους δ' ἂν μὲν ἐμμένην

διηρημένην ist schwer verständlich. Weil will κοινήν tilgen und für πάντας δ' lesen κοινήν. — πάντας, nämlich τοὺς βασιλέας. — τὴν χώραν, den Chersones.

171. ἐν ἀρχαιρεσίαις, bei den alljährlich wiederkehrenden Magistratswahlen, welche in den Anfang der neunten Prytanie (Munychion) fielen. In diesen wurden regelmäßig auch die zehn Strategen als ständige Behörde für das nächste Jahr gewählt (Xen. Mem. 3, 4, 1. Äsch. 3, 13). Die ausdrückliche Erwähnung dieses eigentlich selbstverständlichen Umstandes läßt voraussetzen, daß die Ernennung des Chabrias unter besonderen Umständen geschah. Die Behörde der zehn Strategen hatte jetzt großenteils ihren militärischen Charakter verloren, nur ausnahmsweise ward der eine und der andere noch zu kriegerischen Zwecken verwendet (zu 4, 26): man pflegte vielmehr in vor kommenden Fällen und zu bestimmten Expeditionen außerordentlicher Weise die geeigneten Männer zu

Führern zu ernennen. Die Ernennung des Chabrias als eines außerordentlichen Strategen scheint zufällig gerade mit den Magistratswahlen zusammengefallen zu sein, und diesen Umstand erwähnt der Redner, da er als aufsergewöhnlich wohl den Zuhörern noch im Andenken war. — ἀφορμὴν, neben χρήματα allg. — Hilfsmittel (vgl. 3, 33 ἐὰν ταῖς περιουσίαις ταῖς οἴκοι ταύταις ἀφορμαῖς ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν χρήσῃτε und 20, 68), sonst nicht selten = χρήματα als der eigentl. *nervus rerum*, wie 21, 137 und im Gegensatz zu δυνάμεις 18, 233. — οὗτος ὁ Χαρίδ.] In dieser Wiederholung und Endstellung des Eigennamens liegt gewiß eine Absicht des Redners. Er spottet vielleicht über seinen Namen: Charidemos. Ebenso § 170: ὁ χρηστὸς οὗτος Χαρ.

172. τὴν Χαβρίου δόξαν, besonders gefeiert von D. 20, 75 ff. — εἰπόντος, vom Stellen des Antrags. — ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eigenen Mitte, im Gegensatz zu Atheno-

- ταῖς πρὸς Ἀθηνόδωρον συνθήκαις, ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν, εἰ δὲ μή, παρὰ μὲν τοῖν δυοῖν βασιλέσιν ἀπολαβεῖν τοὺς ὄρκους, πρὸς δ' ἐκείνον ὅπως πολεμήσετε βουλευέσθαι.
- 173 ἐκπεπλευκότων δὲ τῶν πρέσβων συμβαίνει τοῖς χρόνοις εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα τὰ πράγματα ἤδη, τριβόντων τούτων καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν οὐδὲ δίκαιον ὑμῖν ἐθελόντων πρᾶξαι, ὥστ' ἐβοηθοῦμεν εἰς Εὐβοίαν, καὶ Χάρης ἦκεν ἔχων τοὺς ξένους, καὶ στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν αὐτοκράτωρ εἰς Χερρόνησον ἐξέπλει. οὕτω γράφει πάλιν συνθήκας πρὸς τὸν Χάρητα, παραγενομένου τοῦ Ἀθηνοδώρου καὶ τῶν βασιλέων, ταύτας αἴπερ εἰσὶν ἄρισται καὶ δικαιοτάται. καὶ ἔργῳ ἑαυτὸν ἐξήλεγξεν ὅτι καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν ἡμῶν, καὶ
- 174 οὐδὲν ἀπλοῦν ἔγνωκε ποιεῖν οὐδ' ἴσον. εἰθ' ὃν ἐκ προσαγωγῆς ὑμῖν φίλον, καὶ ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα, τοῦτον οἷεσθε δεῖν ἰσχυρόν ποτ' ἐᾶσαι γενέσθαι, καὶ ταῦτα δι' ὑμῶν; οὐκ ἄρ'

doros, um die bisher von diesem vertretene Sache selbst in die Hand zu nehmen. — ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν] Die Gesandtschaft der Athener wird freilich nicht an Charidemos, sondern an Kersobleptes gegangen sein: doch scheint der Redner absichtlich die Person des letzteren zu übergehen und den ersteren als die eigentliche Triebfeder jener Vorgänge in den Vordergrund zu stellen.

173. συμβαίνει — ὑπηγμένα] σ. mit dem Particip (Krüger Spr. § 56, 4) am häufigsten bei Platon. — τούτων, Charidemos und Kersobleptes. — εἰς Εὐβοίαν, der oft von D. (1, 8, 4, 17, 18, 99 u. a.) erwähnte siegreiche Zug Ol. 105, 3. 357, in dessen Folge die Thebaner Euböa räumen mußten. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 143 f. Wo mittlerweile Chares sich befunden, der gleich darauf mit dem Söldnerheere wieder in Athen eintraf (ἦκε), ist unbekannt. — αὐτοκράτωρ, mit unbeschränkter Gewalt, auch über die übrigen Stra-

tegen. Vgl. Xen. Hell. 1, 4, 20. — γράφει, Charidemos. Dieser Vertrag war es, durch welchen die Athener wieder in den Besitz des Chersones mit Ausnahme der Stadt Kardias kamen, welchen aber Diod. 16, 34 irriglich erst Ol. 106, 4. 353 ansetzt, indem er ihn mit der damals erfolgten Absendung neuer Kleruchen dorthin in Verbindung bringt. — καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν, die Gelegenheit erlauert, dem Staate einen Streich zu spielen. — ἴσον] ἴσ. hat hier die Bedeutung: gerecht, billig.

174. ἐκ προσαγωγῆς, durch Hinführung, durch den Drang, die Macht der äußeren Umstände. Harpokr. las ἐκ προαγωγῆς, was er p. 69, 9 ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀνάγκην καὶ οὐκ ἐκ φύσεως οὐδ' ἀπλοῦτως erklärt. — δύνασθαι, = δυνατόν εἶναι, wie 9, 2 ἐν οἷς εὐδοκίμοῦσιν αὐτοὶ καὶ δυνατόνται. — εὐνοίας] Auch Adverbia der Beschaffenheit haben das Objekt, an dem man sie gedacht wissen will, im Genitiv beigefügt, diesen ohne Artikel, also material.

ὁρθῶς ἐγνώκατε. ἵνα τοίνυν εἰδῇθ' ὅτι τάληθ' ἢ λέγω, λαβέ μοι τὴν ἐπιστολὴν, ἣ μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας ἦλθεν, εἶτα τὴν παρὰ Βηρισάδου· μάλιστα γὰρ οὕτω γνώσεσθε διδασκόμενοι.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε καὶ τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Βηρισάδου.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

* Ἡ μὲν τοίνυν συμμαχία τοῖν βασιλέοιν [τοῖν δυοῖν] 175 τοῦτον τὸν τρόπον μετὰ τὴν παράκρουσιν τὴν διὰ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον συνθηκῶν συνεστάθη, ἥδη Μιλτοκύθου μὲν ἀνηρημένου, Χαριδήμου δ' ἔργῳ φανεροῦ γεγενημένου ὅτι τῆς πόλεως ἐχθρὸς ἐστίν. ὅς γάρ, ὃν ἥδει διὰ παντὸς τοῦ χρόνου πάντων Θρακῶν εὐνούστατον ὄνθ' ὑμῖν, τοῦτον ὑποχείριον ἤξιωσε λαβὼν τοῖς ὑμετέροισι ἐχθροῖς Καρδιανοῖς ἐγχειρίσαι, πῶς οὐ μεγάλης ἐχθρας δεῖγμα πρὸς ὑμᾶς ἐξέφερεν; ἃς δὴ τὸν πόλεμον δεδιὼς τὸν πρὸς τοὺς Θρακῶν καὶ πρὸς Ἀθηνοδωρον ἐποιήσατο συνθήκας μετὰ ταῦθ' ὁ Κερσοβλέπτης, λέγε.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

Ταῦτα τοίνυν γράψας καὶ συνθέμενος, καὶ τὸν ὄρχον 176 ὃν ὑμεῖς ἤκουσατ' ὁμόσας, ἐπειδὴ τὴν μὲν Ἀθηνοδώρου δύναμιν διαφειμένην εἶδε, μιᾷ δὲ μόνον τριήρει Χαβρίαν ἔχοντα, οὔτε τὸν Ἰφιάδου παρέδωκεν υἱὸν ὑμῖν οὔτ' ἄλλ' οὐδὲν ἂν ὥμοσ' ἐποίησεν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων τῶν γεγραμμένων ἐν ταῖς συνθήκαις ἔξαρκος γίγνεται καὶ γράφει ταῦτας τὰς συνθήκας. λαβέ μοι καὶ λέγε ταυτασί.

— μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας, die des Kephisodotos, § 167. Der Brief, welcher vermutlich von der Ermordung des Miltokythes handelte, mochte von keinem namhaften Manne sein, sonst würde der Redner kaum verfehlt haben, den Verfasser zu nennen.

176. γράψας καὶ συνθέμενος, Charidemos. — [Ἰφιάδου] Nach Arist.

Pol. 5, 5, 9 war Iphiades das Haupt einer Hetärie zu Abydos: vermutlich hatte sich diese insbesondere bei der Wegnahme von Sestos (oben § 158) beteiligt und Charidemos daselbst als Unterpfand für die Treue der Sestier den Sohn des Iphiades an sich genommen. — ταῦτας τὰς συνθήκας, die des Chabrias, § 171.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

- 177 Ἐνθυμείσθ' ὅτι καὶ τέλη καὶ δεκάτας ἤξιον λαμβάνειν, καὶ πάλιν ὡς αὐτοῦ τῆς χάρας οὐσης τοὺς λόγους ἐποιεῖτο, τοὺς δεκατηλόγους ἀξιῶν τοὺς αὐτοῦ τῶν τελῶν κυρίους εἶναι, καὶ τὸν Ὀμηρον, τὸν υἱὸν τοῦ Ἰφιάδου, ὃν ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον παραδώσειν, οὐδ' ὑπισχνεῖται παραδώσειν ἔτι. * λαβὲ τὸ ψήφισμα, ὃ πρὸς ταῦθ' ὑμεῖς ἐψηφίσασθε. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

- 178 Ἐλθόντων τοίνυν μετὰ ταῦτα τῶν πρέσβειων εἰς Θράκην ὃ μὲν Κερσοβλέπτης ὑμῖν ἐπιστέλλει ταυτί, καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὡμολόγει δίκαιον, οἱ δ' ἕτεροι ταυτί. λέγ' αὐτοῖς.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε δὴ τὴν παρὰ τῶν βασιλέων. καὶ σκοπεῖτ' εἰ ἄρ' ὑμῖν δοκοῦσι μηδὲν ἐγκαλεῖν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅρατε καὶ συνίετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πονηρίαν καὶ τὴν ἀπιστίαν ὡς ἄνω καὶ κάτω. τὸ πρῶτον ἡδίκηι Κηφισόδοτον, πάλιν φοβηθεὶς Ἀθηνόδωρον ἐπαύσατο· αὐθις ἡδίκηι Χαβρίαν, πάλιν ὡμολόγει Χάρητι. πάντ' ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε, καὶ οὐδὲν ἀπλῶς οὐδὲ δικαίως ἐπραξεν.

- 179 Μετὰ ταῦτα τοίνυν ὅσον μὲν χρόνον ἡ ὑμετέρα δύναμις παρῇν ἐν Ἑλλησπόντῳ, κολακεύων καὶ φενακίζων ὑμᾶς διαγέγονεν· ἐπεὶ δ' εἶδε τάχιστα τὸν Ἑλλησποντον ἔρημον δυνάμεως, εὐθὺς ἐνεχέει καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι τοὺς

177. ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων, zu § 176. — τὸ ψήφισμα, das des Glaukon oben § 172.

178. οἱ δ' ἕτεροι, Berisades und Amadokos. — ὑμῖν, ist nicht mit ἐγκαλεῖν, sondern mit δοκοῦσι zu verbinden. — ἐγκαλεῖν — Χαριδήμῳ καὶ Κερσοβλέπτῃ. — ὡς ἄνω καὶ κάτω, nämlich ἐστί: „vorn und hinten.“ — ἐπαύσατο, nām. ἀδικῶν. — πάντ' — πεποίηκε, wie

3,36 ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε πάντα τὰ πράγματα. 19,261 πάντ' ἄνω καὶ κάτω τάκεῖ πεποίηκε.

179. ὅσον μὲν χρόνον, während des Bundesgenossenkriegs 357-355. — καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι, zu § 4. Das Polysyndeton mit καὶ, καὶ καὶ malt die Geschäftigkeit des Kersobleptes, dessen Handlungen im folgenden in beabsichtigter Weise immer mit denen des Charidemus zu-

δύο [τῆς ἀρχῆς] καὶ πᾶσαν ὑφ' ἐαυτῷ ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, ἔργῳ πείραν ἔχων ὅτι τῶν πρὸς ὑμᾶς οὐδὲν μὴ δυνηθῇ πρότερον λύσαι, πρὶν ἂν ἐκβάλῃ τούτους. ἵνα δ' 180 ὡς ῥᾶστα τοῦτο περάναιε, ψήφισμα τοιοῦτον παρ' ὑμῶν εὔρετο, ἐξ οὗ κυρωθέντος ἂν, εἰ μὴ δι' ἡμᾶς καὶ ταύτην τὴν γραφήν, ἡδίκηντο μὲν φανερώς οἱ δύο [τῶν βασιλέων], ἡσυχίαν δ' ἂν ἦγον οἱ στρατηγοῦντες αὐτοῖς, ὁ Βιάνωρ, ὁ Σίμων, ὁ * Ἀθηνόδωρος, φοβούμενοι τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος συκοφαντίαν, ὁ δὲ ταύτης τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσας καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτῷ λαβὼν τὴν ἀρχήν, ἰσχυρὸς ἂν ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὑμῖν.

Ἔχει δ' ὁρμητήριον παρὰ πάντα τὸν χρόνον αὐτῷ 181 τετηρημένον τὴν Καρδιανῶν πόλιν, ἣν ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς συνθήκαις ἐξαίρετον αὐτῷ γέγραφε, τὸ τελευταῖον δὲ καὶ φανερώς αὐτὴν ἀφείλετο παρ' ὑμῶν. καίτοι τοῖς ἀπηλλαγμένοις μὲν τοῦ περὶ ἡμῶν τι φρονεῖν ἄδικον, μετὰ πάσης δ' ἀληθείας ἀπλῶς εὐνοεῖν ἡμῖν ἡρημένοις τί προσῆκεν αὐτοῖς ὁρμητήριον καταλιπεῖν χρήσιμον τοῦ πρὸς ἡμᾶς πολέμου; ἵστε γὰρ δήπου τοῦτο, οἱ μὲν ἀφιγ- 182 μένοι σαφῶς, οἱ δ' ἄλλοι τούτων ἀκούοντες, ὅτι τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει, εἰ γενήσεται τὰ πρὸς

sammengeworfen werden, als wenn Jener einen eigenen Willen nicht gehabt hätte. — ὅτι — λύσαι, dafs dafs er unmöglich einen Punkt der mit euch geschlossenen Verträge aufheben, irgend mit euch brechen könne. Vgl. 4, 44 οὐδέποτε οὐδὲν ἡμῖν μὴ γένηται τῶν δεόντων. 6, 24 οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε, 18, 246 οὐδεὶς μήποθ' εὖρη κατ' ἑμ' οὐδὲν ἐλλειφθέν.

180. εἰ μὴ δι' ἡμᾶς, wenn wir es nicht gehindert hätten, ohne uns, wie 19, 90 ἐκεῖνα δὲ τούτοις ἂν προσῆν, εἰ μὴ διὰ τούτους. Plat. Gorg. 516^c Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο, καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν πρῦτανιν, ἐνέπεσεν ἂν. — φοβούμενοι — συκοφαντίαν, s.

oben § 12. — ταύτης τῆς ἐξουσίας, welche ihm der Antrag des Aristokrates verschafft, ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, § 67.

181. ὁρμητήριον, wie 19, 326 ὁρμητήρια ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ Φίλιππος παρασκευάζεται (= ἐπιτελίσμα 8, 66. 18, 71). Kardia war vermöge seiner Lage am schmalsten Teile des Isthmos, welcher den Chersones mit dem thrakischen Festlande verbindet, in der That ein höchst günstig gelegener Stützpunkt für die Operationen nach beiden Seiten hin. S. § 182. — ἦν — καὶ — αὐτῶν, wie oben § 111. — τὸ τελευταῖον, in dem mit Chares abgeschlossenen Verträge.

182. ἐχούσης ὡς ἔχει] nicht von der Gesinnung, sondern von der

τοὺς Θρακᾶς εὐτρεπῇ τῷ Κερσοβλέπτη, παρ' ἡμέραν
 ἔξεστ' αὐτῷ βαδίζειν ἐπὶ Χερρόνησον ἀσφαλῶς. ὥσπερ
 γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας
 κεῖται, οὕτω Χερρονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θράκης ἢ Καρ-
 διανῶν πόλις. ἣν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν, οὐδ'
 183 ἐκεῖν' ἄγνοεῖ, τίνος εἵνεκα καιροῦ περιπεποιήται καὶ διε-
 σπούδασται μὴ λαβεῖν ὑμᾶς. ὃν οὐ συμπαρασκενῶσαι
 καθ' ὑμῶν αὐτῶν ὀφείλετε, ἀλλὰ κωλύσαι καθ' ὅσον δυ-
 νατόν, καὶ σκοπεῖν ὅπως μὴ γενήσεται, ἐπεὶ ὅτι γ' οὐδ'
 ἂν ὄντινοῦν καιρὸν παρείη δεδήλωκεν. Φιλίππου γὰρ
 εἰς Μαρώνειαν ἐλθόντος ἐπεμψε πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνί-
 δην, πίστει δούς ἐκείνῳ καὶ Παμμένει· καὶ εἰ μὴ κρατῶν
 τῆς χώρας, Ἀμάδοκος ἀπέειπε Φιλίππῳ μὴ ἐπιβαίνειν,
 οὐδὲν ἂν ἦν ἐν * μέσῳ πολεμεῖν ἡμᾶς πρὸς Καρδιανούς
 ἤδη καὶ Κερσοβλέπτην. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ
 τῇν Χάρητος ἐπιστολήν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

184 Ταῦτα μέντοι δεῖ σκοπούμενους ἀπιστεῖν καὶ μὴ τε-

örtlichen Lage: da nun einmal Kar-
 dia so gelegen ist. — τοὺς Θρακ-
 κας, im Gegensatz zu den Athenern
 als den Besitzern des Chersones,
 die thrakischen Könige Amadokos
 u. s. w. — βαδίζειν] in diesem Ver-
 bum liegt das 'Gemächliche' aus-
 gedrückt. — ὥσπερ — κεῖται, ver-
 sinnlicht den mit der Lokalität we-
 niger Vertrauten die Lage von Kardia
 durch ein aus der nächsten Umge-
 bung hergenommenes Beispiel, in
 der nämlichen Art wie Herod. 4, 99
 bei der Beschreibung von Skythien
 der geographischen Anschauung sei-
 ner Leser zu Hülfe zu kommen sucht.
 τῷ τόπῳ, vermöge seiner Örtlich-
 keit. — τῆς Εὐβοίας *se rattache*
à ὥσπερ εἰ Χερρονήσου à οὕτω;
c'est une espèce de génitif parti-
tif par rapport au lieu. (Weil).

183. ὃν näml. καιρὸν. — δεδή-
 λωκεν, Charidemos. — Φιλίππου
 u. s. w.] Dieses Unternehmen des

Philippos fällt um Ol. 106, 3. 353
 (vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1,
 399 f). In seinem Geleit marschier-
 ten die 5000 Söldner, welche da-
 mals Pammenes (derselbe in dessen
 Hause Philippos als Geisel zu The-
 ben gewohnt hatte, Plut. Pelop.
 26) thebanischerseits dem Artabazos
 zuführte (Diod. 16, 34 und oben zu
 § 154). Die Einnahme von Maro-
 neia, einer thrakischen Küstenstadt
 der Insel Samothrake gegenüber,
 vermochte der Strateg der Athener
 Chares, dessen Bericht über diese
 Vorgänge nachher verlesen wird,
 nicht zu verhindern (Polyaen. 4, 2,
 22), wenn er auch einige Vorteile
 über eine Abteilung des makedo-
 nischen Heeres unter Adaios er-
 rang (Athen. 12, 532 a). Apolloni-
 des ist der auch von [Dem.] 7, 39
 erwähnte Kardianer, den Philippos
 später mit Ländereien im Cherso-
 nes belehnte.

τυφῶσθαι, μηδ' ὡς εὐεργέτη προσέχειν τὸν νοῦν. οὐ γὰρ ὦν ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι φησι φενακίζων ὑμᾶς, χάριν ἐστὶ δίκαιον ὀφείλειν [Κερσοβλέπτῃ], οὐδ' ὦν μικρ' ἀναλίσκων ἰδίᾳ καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς ῥήτορσι, [Χαρίδημος] διαπραττεται πρὸς ὑμᾶς ἐπαίνους αὐτοῦ γράφεσθαι· ἀλλ' ὦν, ὅσαχού κύριος γέγονε τοῦ πράττειν ὃ τι βούλεται, πανταχοῦ κακῶς ἐπιχειρῶν ἡμᾶς ποιεῖν φαίνεται, τούτων πολὺ μᾶλλον ὀργίζεσθαι προσήκει. οἱ μὲν 185 τοῖνυν ἄλλοι πάντες, ὅσοι τι παρ' ὑμῶν εὐρηνται πώποτε, ἐφ' οἷς εὖ πεποιθήκασιν [ὑμᾶς] τετίμηνται, οὗτος δ' εἰς ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος, ἐφ' οἷς ἐγχειρῶν οὐ δεδύνηται κακῶς ποιῆσαι. καίτοι τῷ τοιούτῳ τὸ δίκης, ἣν ἔδωκε δικαίως ἄν, ἀφεῖσθαι μεγάλη δωρεὰ [παρ' ὑμῶν] ἦν. ἀλλ' οὐ ταῦτα δοκεῖ τοῖς ῥήτορσιν, ἀλλὰ πολίτης, εὐεργέτης, στέφανοι, δωρεαί, δι' ἃ τούτοις ἰδίᾳ δίδωσιν. οἱ δ' ἄλλοι πεφενακισμένοι κάθησθε, τὰ πράγματα θαυμάζοντες. τὸ 186 τελευταῖον δὲ νυνὶ καὶ φύλακας κατέστησαν ὑμᾶς ἐκείνου

184. ὦν, ist nicht mit ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι, sondern mit φησὶ φενακίζων ὑμᾶς zu verbinden und von χάριν abhängig zu machen: οὐκ ἐστὶ δίκαιον ὀφείλειν χάριν τούτων, ἃ φησὶ φενακίζων ὑμᾶς, ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι. — οὐδ' ὦν — γράφεσθαι, = οὐδὲ τούτων (δίκαιόν ἐστι χάριν ὀφείλειν), ὦν (wofür) διαπραττεται ἐπαίνους αὐτοῦ γράφεσθαι πρὸς ὑμᾶς, μικρὰ — ἀναλίσκων. — γράφεσθαι, mit Beziehung auf den Antrag des Aristokrates. — ἀλλ' ὦν, so ist dem vorausgehenden οὐ γὰρ ὦν — οὐδ' ὦν zu Liebe fortgefahren. Vgl. 57, 44, zu 6, 17. — ὀργίζεσθαι, = ὀργὴν ἔχειν, woran der Genitiv als ein objektiver sich anschliesst, wie 18, 99 τούτων τὴν ὀργὴν ἔχετε.

185. τῶν ἄλλων μόνος, allein vor allen andern (μόνος = χωρὶς), wie 20, 62 εἰ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων μὴ χορηγοῖεν. 21, 223 τῷ μὴθ' ὅπλων εἶναι συντε-

Demosthenes III. 3. Aufl.

ταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. Bekannte rhetorische Hyperbel. — καίτοι —] Vgl. § 151. — πολίτης — δωρεαί, nur ganz lose an δοκεῖ angeschlossen und als Schlagworte halb in der Luft schwebend. εὐεργέτης war nur ein Titel, der als solcher zwar keine Rechte mit sich führte, wohl aber in der Regel in Verbindung mit gewissen Rechten verliehen wurde. Vgl. Corp. inscr. gr. no. 84. 92 und Xen. vom Eink. 3, 11. δωρεαί scheinen in dieser Zusammenstellung Geschenke zu bedeuten, welche einen materiellen Vorteil mit sich brachten, wie z. B. die Atelie. Ähnlich Äsch. 3, 178 δωρεαὶ καὶ στέφανοι καὶ κηρύγματα καὶ σιτήσεις ἐν πρωτανείῳ u. unt. § 201 τὰς τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς. — ἰδίᾳ] einzelnen zu Liebe! — κάθησθε, wie etwa im Theater. Diese Charakteristik der Athener ist sehr herbe! — θαυμάζοντες in diesem Zusammenhang = attoniti.

διὰ τοῦ προβουλεύματος τούτου, εἰ μὴ τὴν γραφὴν ἐποι-
ησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, καὶ τὸ τοῦ μισθοφόρου καὶ θερα-
πέοντος ἐκείνου ἔργον ἢ πόλις ἂν διεπράττετ', ἐφρούρει
Χαρίδημον. * καλὸν γ', οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὃς
αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέρους ἐχθροὺς μισθὸν λαμβάνων
ἐδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψηφίσματος φανῆναι
φυλαττόμενον.

- 187 Ἰσως τοίνυν ἐκεῖν' ἂν τίς μ' ἔροιτο, τί δὴ ποτε ταῦτ'
εἰδὼς οὕτως ἀκριβῶς ἐγὼ καὶ παρηκολουθηκὼς ἐνίοις
τῶν ἀδικημάτων εἶασα, καὶ οὐθ' ὅτ' αὐτὸν ἐποιεῖσθε
πολίτην οὐδὲν ἀντεῖπον, οὐθ' ὅτ' ἐπηρεῖτε, οὐθ' ὅλως
πρότερον, πρὶν τὸ ψήφισμα τουτὶ γενέσθαι, λόγον ἐποι-
ησάμην οὐδένα. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς
ἅπασαν ἐρῶ τὴν ἀλήθειαν. καὶ γὰρ ὥς ἀνάξιος [ἦν] ᾗδειν,
καὶ παρῆν ὅτε τούτων ἤξιοῦτο, καὶ οὐκ ἀντεῖπον· ὁμο-
188 λογῶ. διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν ἀσθε-
νέστερον ἡγούμεν ἔσσεσθαι πολλῶν ψευδομένων ἐτοιμῶς
περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἕνα τὰληθῆ λέγοντ' ἐμαντόν· ἔπειθ'
ὦν μὲν ἐκεῖνος εὐρίσκειτ' ἐξαπατῶν ὑμᾶς, μὰ τὸν Δία καὶ
θεοὺς πάντας οὐδενὸς εἰσῆι μοι φθονεῖν, κακὸν δ' οὐδὲν
ἑώρων ὑπερφυῆς πεισομένους ὑμᾶς, εἴ τιν' ἡδίκηκότα
πόλλ' ἀφίετε καὶ προῦκαλεῖσθαι τι τοῦ λοιποῦ ποιεῖν
ὑμᾶς ἀγαθόν· ἐν γὰρ τῷ πολίτην ποιεῖσθαι καὶ στεφά-
189 νοῦν ταῦτ' ἐνῆν ἀμφοτέρα. ἐπειδὴ δ' ὀρῶ προσκατα-
σκευαζόμενόν τι τοιοῦτον, δι' οὗ, ἂν μόνον εὐτρεπίσῃται
τοὺς ἐνθάδ' ἐξαπατήσοντας ὑμᾶς ὑπὲρ αὐτοῦ, τῶν γ' ἔξω
φίλων καὶ βουλομένων ἂν τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθὸν κάκεινον

186. τὸ τοῦ μισθοφόρου κτλ.] Apposition zu ἐφρούρει Χαρίδημον. — οὐ γάρ; zu § 161.

187. Ἰσως — ἀντεῖπον] Ein Argument, dessen D. auch anderwärts sich bedient, vornehmlich gegen Äschines; s. zu 18, 23. — εἶασα, zu § 43. — ἐπηρεῖτε, mittelst Beschlusses, wo bei öffentlichen Be-
lobigungen die Formel ἐδοξεν —

ἐπαινέσαι τὸν δεῖνα u. s. w. stehend war.

188. πολλῶν, die er bestochen, § 184. — ὦν μὲν] abhängig von οὐδενὸς φθονεῖν, — ταῦτ' ἀμφοτέρα, näml. τὸ ἀφίεσθαι καὶ προ-
καλεῖσθαι.

189. τῶν γ' ἔξω φίλων] abhängig von μηδὲν ἐξέσται. — βου-
λομένων ἂν, vorkommenden Falls.

κωλύειν ἐναντία πράττειν ὑμῖν, οἷον Ἀθηνόδωρον λέγω, Σίμωνα, Βιάνορα, Ἀρχέβιον τὸν Βυζάντιον, τοὺς Θερᾶκας τοὺς δύο, [τοὺς * βασιλέας], τούτων μηδενὶ μήτ' ἐναντιωθῆναι μήτε κωλύειν ἐκείνον ἐξέσται, τηνικαῦθ' ἦκω καὶ κατηγορῶ. καὶ νομίζω τὸ μὲν, οἷς ἔμελλεν ἐκείνος λαβὼν 190 μηδὲν ὑπερμέγεθες τὴν πόλιν βλάψειν, ἀντιλέγειν ἢ κακῶς ἰδίᾳ πεπονθότος ἢ συκοφαντοῦντος εἶναι, τὸ δ', ἐφ' οἷς μέγα πρᾶγμ' ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατασκευάζεται, ἐναντιοῦσθαι χρηστοῦ καὶ φιλοπόλιδος ἀνδρὸς ἔργον εἶναι. διὰ ταῦτ' ἐπ' ἐκείνοις οὐδὲν εἰπὼν νῦν λέγω.

Ἔστι τοίνυν τις αὐτοῖς τοιοῦτος λόγος, δι' οὗ προσ- 191 δοκῶσι παράξειν ὑμᾶς, ὡς ὁ Κερσοβλέπτης καὶ Χαριδῆμος ἴσως ἐναντί' ἐπραττον τῇ πόλει τόθ' ὅτ' ἦσαν ἐχθροί, νῦν δὲ φίλοι καὶ χρησίμους παρέχουσιν ἑαυτούς. οὐ δὴ δεῖ μνησικακεῖν· οἷδ' ἂν γὰρ Λακεδαιμονίους ὅτ' ἐσώζομεν, οὐκ ἀνεμιμνησκόμεθ' εἴ τι κακῶς ἐποίησαν ἡμᾶς ὄντες ἐχθροί, οὐδὲ Θηβαίους, οὐδ' Εὐβοέας τὰ τελευταῖα νυνί. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον εἰ μὲν ἔν τινι καιρῷ 192 βοηθείας γεγραμμένης τῷ Κερσοβλέπτῃ καὶ τῷ Χαριδῆμῳ, κωλύοντων ἡμῶν ταύτην, ἔλεγον, ὁρθῶς ἂν λέγεσθαι· εἰ δὲ τοιούτου μὲν μηδενὸς ὄντος μηδὲ γεγραμμένου, βουλόμενοι δὲ μεῖζω τοῦ δέοντος ποιῆσαι διὰ τοῦ παρ' ὑμῶν ἄδεια λαβεῖν τοὺς ἐκείνου στρατηγούς, ἐροῦσι, δεινὰ ποι-

— Ἀθηνόδωρον, Σίμωνα, Βιάνορα, s. § 10. — Ἀρχέβιον] Wohl nicht verschieden von dem 20, 60 genannten.

190. τὸ μὲν — ἀντιλέγειν und τὸ δὲ — ἐναντιοῦσθαι, s. oben zu § 85. — ἐφ' οἷς, = ἐπὶ τούτοις, ἐφ' οἷς, da, wo.

191. φίλοι, nāml. εἰσὶ. In den interpolierten Mss. ist γ' εἰσὶ vor φίλοι eingeschaltet. — μνησικακεῖν] hat vielfach politischen Sinn: nachtragen. — Λακεδαιμονίους, nach der Schlacht bei Leuktra, Θηβαίους, in den Kämpfen bei Halikartos und Korinth, Εὐβοέας, im J. 357 (s. zu § 173). Den Kommen-

tar hierzu giebt D. 18, 96 ff.

192. τοῦτον τὸν λόγον, von εἰ ἔλεγον abhängig. Vgl. zu § 42. — γεγραμμένης, beantragt. — μηδενός — μηδὲ] es müßte οὐδενός — οὐδέ heißen, wenn die Sache nicht allgemein hypothetisch, weniger bestimmt ausgesprochen werden sollte. — μεῖζω, Kersobleptes. — τοῦ δέοντος] als es gut ist. — τοὺς ἐκείνου στρατηγούς, zwar auf Charidemus gemünzt, aber doch als etwas möglicherweise öfter Vorkommendes allgemein hingestellt. — ἐροῦσι ohne Unterschied in der Bedeutung von dem vorhergehenden λέγω.

εἰν αἰτούς ἡγοῦμαι. οὐ γάρ ἐστι δίκαιον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τῶν σωθῆναι ζητούντων λόγους πρὸς ὑμᾶς λέγειν ὑπὲρ τῶν ὅπως ἀδικεῖν αὐτοῖς ἐξέσται πραττόντων.
 193 χωρὶς δὲ τούτων, εἰ μὲν ἐχθρὸς ὢν κακῶς * ἐποίει, φίλος δὲ φήσας μετεβέβλητο, τάχ' ἂν ταῦτά τις ἤκουεν· ἐπειδὴ δ' οὐ τοιοῦτ' ἐστίν, ἀλλ' ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται, ἐκ τούτου πλεῖστα [καί] ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν, εἰ μὴ καὶ δι' ἐκεῖνα μισεῖν, διὰ γε ταῦτ' ἀπιστεῖν δήπου προσήκει. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μὴ μνησικακεῖν ἔγωγ' ὡδὲ πως λέγω· ὁ μὲν εἵνεκα τοῦ κακόν τι ποιεῖν τὰ τοιαῦτ' ἐξετάζων μνησικακεῖ, ὁ δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἀλλὰ φυλάξασθαι σκοπῶν σωφρονεῖ.

194 Ἵσως τοίνυν καὶ τοιαύτην τιν' ἐροῦσ' ὑπόνοιαν, ὡς ὠρμηκότα νῦν τὸν ἄνθρωπον φίλον εἶναι καὶ βουλόμενόν τι ποιεῖν ἀγαθὸν τὴν πόλιν, εἰς ἀθυρίαν τρέψομεν, εἰ καταψηφιούμεθα, καὶ ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς. ἐγὼ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεάσασθ' ὡς ἔχω. εἰ μετ' ἀληθείας ἀπλῶς ἦν ἡμῖν φίλος καὶ νῆ Δία πάντα τὰγαθ' ἤμελλεν ἡμᾶς ποιήσσειν, οὐδ' ἂν οὕτως ὥμην δεῖν τοῦτον ἀκούειν τὸν λόγον· οὐδένα γὰρ ἂν νομίζω τοσαῦτ' ἀγαθὰ ποιῆσαι, δι' ὃν ὑμῖν προσήκειν ἐπινοεῖν καὶ
 195 παρ' αὐτῷ φαίνεται δίκαια τὴν ψῆφον θέσθαι. ἐπειδὴ δὲ

193. ἐχθρὸς ὢν, nāml. Charidemos, dessen Name, nachdem beide oben genannt sind, hier ebenso wenig, wie es in mehreren Mss. geschehen ist, hinzugefügt zu werden braucht als der des Kersobleptes oben bei μελίζω. — φίλος δὲ φήσας] Der hierhin liegende schneidende Gegensatz zu ἐχθρὸς ὢν wird durch das schleppende εἶναι, welches die schlechteren Mss. hinter φήσας haben, völlig verwischt. — τάχ' ἂν — ἤκουεν, so liefse sich das wohl hören. ταῦτα, = τοῦτον τὸν λόγον, § 192. — πλεῖστα καί] καὶ ist, wenn es echt ist, tonlos und dem betonten πλεῖστα nachgestellt. — μισεῖν ist hier nicht

unser 'hassen', sondern 'wegstoßen'. — τὰ τοιαῦτα, wie das von mir gegen Kersobleptes und Charidemos Vorgetragene. — παθεῖν] nāml. κακόν.

194. ὑπόνοιαν] Ansicht, die aus Ahnung geschöpft ist. — καταψηφιούμεθα, abfällig entschieden werden, nämlich gegen den Antrag des Aristokrates. — ἔχω, mich verhalte, = denke. — δι' ὃν — προσήκειν] Der Infinitiv setzt das oblique Verhältniß fort, wie 60, 21 οἶμαι δ' ἂν — οὐδένα οὐτ' ἀνασχυντον οὔτε τολμηρόν οὕτως εἶναι ὅντιν' ἀντιποιήσεσθαι τῶν πεπραγμένων. 'Dafs ihr seinetwegen'.

καὶ φρενακίζων καὶ οὐδ' ὀτιοῦν ὑγιὲς πράττων ἐξελέγχεται, δυοῖν ἀγαθοῖν θάτερον ὑμῖν, ἃν καταψηφίσῃσθε, συμβήσεται· ἥ γὰρ ἐξαπατῶν παύσεται, νομίσας οὐκέτι λανθάνειν, ἥ εἴπερ αὐτῷ βουλομένῳ πρὸς ὑμᾶς ἐστὶν οἰκειῶς ἔχειν ὡς ἀληθῶς, ἀγαθόν τι ποιεῖν πειράσεται, γνοὺς ὅτι τῷ φρενακίζειν οὐκέθ' ἃ βούλεται πράξει. ὥστε καὶ εἰ μὴδὲ δι' ἐν τῶν ἄλλων, διὰ τοῦτο καταψηφίσασθαι συμφέρει.

Ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κάκειν' ἐξετάσαι, 196 πῶς ποθ' οἱ πάλοι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς * δωρεῖὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις, καὶ ὅσοι πολῖται τύχοιεν ὄντες καὶ ὅσοι ξένοι. κἂν μὲν ἴδῃτ' ἐκείνους ἄμεινον ὑμῶν, χαλὸν τὸ μιμήσασθαι, ἃν δ' ὑμᾶς αὐτούς, ἐφ' ὑμῖν ἔσται τὸ πράττειν. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκεῖνοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν στρατηγοῦντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγάθ' εἰργασμένους, οὐ χαλκοὺς ἵστασαν οὐδ' ὑπερηγάπων. οὐκ ἄρα τοῖς [ἐαυτοῦς] ἀγαθόν 197 τι ποιοῦσι χάριν εἶχον; σφόδρα γ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἀπεδίδοσάν γε καὶ αὐτῶν κάκεινων ἀξίαν· ὄντες γὰρ πολλοῦ πάντες ἄξιοι προὔκρινον ἐκείνους αὐτῶν ἡγεῖσθαι. ἔστι δὲ σώφροσιν ἀνθρώποις καὶ πρὸς ἀλήθειαν βουλομένοις σκοπεῖν πολὺ μείζων τιμὴ [τῆς] χαλκῆς εἰκόνης τὸ καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν κεκρίσθαι πρώτους. καὶ γὰρ τοι 198

195. ἐξελέγχεται] Die Präposition ἐξ ist betont 'gründlich'. — λανθάνειν, nāml. ἐξαπατῶν. — βουλομένῳ, s. oben § 18.

196. Vgl. die fast gleichlautende Stelle 13, 31 ff. und die verwandte bei Äsch. 3, 177 ff. Das sind herkömmliche Gemeinplätze, die mit wenig Veränderungen an passenden Stellen in die Reden eingelegt wurden. Auch der modernen Beredsamkeit fehlen solche übliche patriotische Erwägungen nicht. — τὸ ἀμεινον, nāml. νέμοντας. — τὸ πράττειν, was ihr thun wollt: so will ich euch keine Vorschrift

ten machen. — πρῶτον μὲν, zu § 83. — ἐν Σαλαμῖνι, bei Salamis, Μαραθῶνι, zu Marathon. Ebenso § 198. 18, 208 μα τὸν Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι προκινδυνεύσαι — ἐν Σαλαμῖνι ξυνανυμαχῆσαι. — οὐκ ἴσα, sondern πολλῷ μείζω. — τοῖς νῦν στρατηγοῖς, zu § 134. — χαλκοῦς, zu § 130. 143. — ὑπερηγάπων] sie verwöhnten sie nicht, waren nicht verliebt.

198. καὶ γὰρ τοι 'und so denn

τῶν ἔργων τῶν τότε, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδενὸς ἀπεστέρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστ' οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὥς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνέικα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς
 199 ὑπερβολαῖς, αἷς δεδῶκατ' ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων. τὰς μὲν δὴ πολιτικὰς οὕτως ἐκεῖνοί τε καλῶς καὶ λυσιτελοῦντως αὐτοῖς ἐδίδουσαν, καὶ ἡμεῖς οὐκ ὀρθῶς· τὰς δὲ τῶν

auch, hat keine besondere explikative Bedeutung (Karlowa) cf. 200, 206. — καὶ γάρ τοι — πόλεως] Asch. 3, 186 προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοᾶν τὴν ποικίλην· ἀπάντων γὰρ ὑμῖν τῶν καλῶν ἔργων τὰ ὑπομνήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκειται. τί οὖν ἐστίν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃ ἐγὼ λέγω; ἐνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθε ἂν ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δὲ οὐκ ἐπιγράφεται. πῶς; οὐκ ᾔτησε τὴν δωρεὴν ταύτην; ᾔτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρῶτῳ γραφῆναι, παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας. Desgleichen von den Siegern am Strymon ders. § 183 οὗτοι δεῦρο ἀφικόμενοι τὸν δῆμον ᾔτησαν δωρεὴν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ δῆμος τιμὰς μεγάλας, ὥς τότε ἔδοκει, τρεῖς λιθίνους Ἑρμᾶς στήσαι ἐν τῇ στοᾷ τῇ τῶν Ἑρμῶν, ἐφ' ὅτε μὴ ἐπιγράφειν τὰ ὀνόματα τὰ ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῶν στρατηγῶν, ἀλλὰ τοῦ δήμου δοκῇ εἶναι τὸ ἐπίγραμμα. — νῦν — Χαβρίας] Asch. 3, 243 ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δω-

ρειὰς αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν. ἅπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινούνται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμαχίαν, Ἰφικράτης δὲ ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμόθεος δὲ διὰ τὸν περίπλοον τὸν εἰς Κέρκυραν, καὶ ἄλλοις ὧν ἐκάστῳ πολὺ καὶ καλά κατα πόλεμον ἔργα πέπρακται. Kerkyra ward durch Timotheos Ol. 101, 1. 375. erobert. Xen. Hell. 5, 4, 63 f. Diod. 15, 36. Corn. Nep. Tim. 2. In das nämliche Jahr fällt der Sieg des Chabrias bei Naxos, Xen. Hell. 5, 4, 61. Diod. 15, 34. Dem. 20, 77, weit früher, Ol. 96, 4. 392, die That des Iphikrates, Xen. Hell. 4, 5, 11 ff. Corn. Nep. Iph. 2. Dieselbe Auszeichnung war nach der Seeschlacht bei Knidos Ol. 96, 3. 394, und zwar in einem Volksbeschlusse, dem Konon zu Teil geworden, D. 20, 69. — τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, = ὑπερβαλλούσαις τιμαῖς. Vgl. 20, 141 τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντενποιεῖ, παρέσχεται.

199. πολιτικὰς, nämll. τιμὰς. Die Mss. außer Σ fügen noch δωρεὰς hinzu, wie allerdings 13, 23 geschrieben steht. Es ist wohl wohl τῶν τιμὰς zu lesen. — ἐκεῖνοί τε — καὶ ἡμεῖς] τε καὶ dient zur Vergleichung, wie 21, 106 τούτοις οἷς

ξένων πῶς; ἐκεῖνοι Μένωνι τῷ Φαρσαλίῳ δώδεκα μὲν
τάλαντ' ἀργυρίου * δόντι πρὸς τὸν ἐπ' Ἡρόνι τῇ πρὸς
Ἀμφιπόλει πόλεμον, τριακοσίοις δ' ἱππεῦσι, πενέσταις
ἰδίοις, βοηθήσαντι, οὐκ ἐψηφίσαντ', αὐτὸν ἂν τις ἀπο-
κτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι, ἀλλὰ πολιτεῖαν ἔδοσαν, καὶ ταύτην
ἱκανὴν ὑπελάμβανον εἶναι τὴν τιμὴν. καὶ πάλιν Περδίκκας 200
τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατεῖαν βασιλεύοντι
Μακεδονίας, τοὺς ἀναχωροῦντας ἐκ Πλαταιῶν τῶν βαρ-
βάρων διαφθείραντι καὶ τέλειον τἀτύχημα ποιήσαντι τῷ
βασίλει, οὐκ ἐψηφίσαντ' ἀγώγιμον, ἂν τις ἀποκτείνῃ Περ-
δίκκας, ᾧ βασιλεὺς [ὁ Περσῶν] ἐχθρὸς δι' ἡμᾶς ἀπεδέδει-
κτο, ἀλλὰ πολιτεῖαν ἔδωκεν μόνον. καὶ γάρ τοι τότε μὲν
οὕτω τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις

ἐπολεῖ καὶ διεπράττετο, (ὑβρίζειν)
ἐκεῖνά τε καὶ τὰ λοιπὰ πάντα.
— Μένωνι — βοηθήσαντι] Eion
war die an der Mündung des Stry-
mon gelegene Hafenstadt von Am-
phipolis. Diese ward Ol. 76, 1. 476
durch Kimon den Persern abge-
wonnen, Herod. 7, 107. Thuk. 1, 98.
Plut. Kim. 7. Menon ist der näm-
liche, welcher zu Anfang des pelo-
ponnesischen Krieges den Athenern
Hülfsstruppen aus Thessalien zu-
führte, Thuk. 2, 22. πενέσταις hie-
ßen die ursprünglichen Bewohner
von Thessalien in ihrem Unter-
thänigkeitsverhältnisse zu den Ein-
wanderern, ein Verhältnis ähnlich
dem, in welchem die Heloten zu
den Spartiaten standen. Über die
thessalische Reiterei Herod. 7, 196.
Plat. Men. 70^a u. a. — πολιτεῖαν
ἔδοσαν] Dagegen [Dem.] 13, 23 οὐκ
ἐψηφίσαντο πολιτεῖαν, ἀλλ' ἀτέ-
λειαν ἔδωκεν μόνον.

200. καὶ πάλιν] bezeichnet nicht
die zeitliche Aufeinanderfolge. —
Περδίκκας] Der seit Reise stehend
gewordenen Ansicht, daß hier D.
aus Versehen Vater und Sohn mit
einander verwechselt und Perdik-
kas II. von Makedonien statt Alexan-
der I. nenne, — denn zur Zeit der

zweiten persischen Invasion 480 f.
und noch viele Jahre darüber hin-
aus regierte dort allerdings der
letzte, der von seiner Anhäng-
lichkeit an die gr. Sache, trotzdem
daß er durch die Umstände ge-
nötigt war den Persern Heeres-
folge zu leisten, den ehrenden Bei-
namen Φιλέλλην führte — haben
Vömel (Zeitschr. f. Alt. Wiss. 1846.
S. 132) und A. Schäfer (Dem. u. s.
Zeit 3. Beil. S. 93) die wenig glaub-
liche Annahme entgegengestellt,
D. verstehe unter Perdikkas nicht
einen der Herrscher vom Stamme
des Karanos, sondern einen freilich
in der Geschichte nicht weiter ge-
nannten unabhängigen Fürsten des
oberen Makedonien (Thuk. 2, 99).
Doch bliebe immer auch in diesem
Falle mindestens der Ausdruck τῷ
κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπι-
στρατεῖαν βασιλεύοντι Μακεδο-
νίας ungenau. Vgl. Rhein. Museum
23, 313. Brief Philipps § 21. — ἀγώ-
γιμον, ohne εἶναι, wie § 181 ἢ ἐξαι-
ρετον αὐτῷ γέγραφε. 217 ἀγώγι-
μον εὐθὺς ἔγραψε. 9, 43 Ἄρθ-
μιον ἐχθρὸν αὐτῶν ἀνέγραψαν
καὶ τῶν συμμάχων, αὐτὸν καὶ
γένος, καὶ ἀτίμους. — πολλταῖς]
Vgl. 54, 16. 44, 57, 53.

παρ' ὑμῖν, ὥσθ' ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τούτου τηλικαῦθ' ὑμᾶς
 ἀγάθ' ἤθελον ποιεῖν, νῦν δ' οὕτως ἄτιμον, ὥστε τῶν τε-
 τυχηκότων πολλοὶ πλείω κακὰ τῶν φανερώς ἐχθρῶν εἰς'
 201 ὑμᾶς εἰργασμένοι. οὐ μόνον δ' αὕτη τῆς πόλεως ἡ δωρεὰ
 προπεπηλάκισται καὶ φαύλη γέγονεν, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι διὰ
 τὴν τῶν καταράτων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν δητόρων, [τῶν τὰ
 τοιαῦτα γραφόντων ἐτοίμως], πονηρίαν, οἷ τοσαύτην ὑπερ-
 βολὴν πεποιοῦνται τῆς αὐτῶν αἰσχροκερδίας, ὥστε τὰς
 τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρειάς, ὥσπερ οἱ τὰ μικρὰ καὶ
 κομιδῇ φαῦλ' ἀποκηρύττοντες, οὕτω πωλοῦσιν ἐπευωνί-
 ζοντες καὶ πολλοῖς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων, γράφοντες
 202 πᾶν ὃ τι ἂν βούλωνται. πρῶτον μὲν, ἵνα τῶν τελευταίων
 πρώτων μνησθῶμεν, Ἀριοβαρζάνην ἐκείνον οὐ μόνον αὐτὸν
 καὶ τοὺς υἱεῖς τρεῖς ὄντας πάντων ἡξίωσαν, ὅσων ἡβου-
 λήθησαν, ἀλλὰ καὶ δὴ Ἀβυθηνούς, μισαθηναιοτάτους *
 καὶ πονηροτάτους ἀνθρώπους, [προσέθηκαν αὐτῷ], Φι-

201. οὐ μόνον — πᾶσαι] Äsch. 3, 178 δωρεαὶ δὲ καὶ στέφανοι καὶ κερύγματα καὶ σιτήσεις ἐν ποντανεῖω πότερον τότε ἦσαν πλείους ἢ νυνί; τότε μὲν ἦν σπάνια τὰ καλὰ παρ' ἡμῖν καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς ὄνομα τίμιον, νῦν δ' ἤδη καταπέπλυνται τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ στεφανοῦν ἐξ ἔθους, ἀλλ' οὐκ ἐκ προνοίας ποιεῖσθε. — προπεπηλάκισται] eigentlich 'in den Kot getreten' (von πηλός), dann 'verschachert'. Nach der Gewohnheit des D. wird das Bild durch den folgenden Begriff erklärt. — φαύλη] anrüchig. — πονηρία] 'sittliche Fäulnis'. — διὰ — βούλωνται] 51, 22 καὶ γὰρ τοὶ πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ἡμετέρων δογμάτων καθιστάντες. — ἀποκηρύττοντες, ausbietend. Vgl. Arist. Ach. 33 στύγων μὲν ἄστυ, τὸν δ' ἐμὸν δῆμον ποθῶν, ὃς οὐδέπω ποτ' εἶπεν

„ἀνθρακας πρῶ“ u. s. w. — ἐπευωνίζοντες, verschleudernd. — ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων (vermittelst), um denselben Preis. Vgl. 3, 34 στρατιώτης αὐτοῦς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων λημμάτων. 59, 13 τίς γὰρ ἂν ἔτι παρὰ τοῦ δήμου ζητήσῃ λαβεῖν δωρεὰν μετὰ πολλῶν ἀναλωμάτων καὶ πραγματείας πολλῆς μέλλων ἔσεσθαι, ἐξὸν παρὰ Στεφάνον ἀπ' ἐλάττονος ἀναλώματος;

202. πρώτων — πρῶτον, das erste auf die Mehrheit der anzuführenden Beispiele, das zweite auf deren Aufeinanderfolge hinweisend. — Ἀριοβαρζάνην, oben zu § 141. — ἐκείνον, auf eine bekannte Persönlichkeit hinweisend, wie 2, 19 Καλλίαν ἐκείνον τὸν δημόσιον. 3, 21 τὸν Ἀριστείδην ἐκείνον u. ὅ. — προσέθηκαν, gaben zu, nämli. als unter der nämlichen Vergünstigung mit begriffen. Vgl. 20, 84 ὑμεῖς τιμῶντές ποτ' Ἱφικράτην οὐ μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνον Στραβάκα καὶ Πολύστρα-

λίσκον καὶ Ἄγανον. πάλιν Τιμοθέου δόξαντός τι ποιῆσαι
 πῶν δεόντων ὑμῖν, πρὸς τῷ πάνθ' ἃ μέγιστ' ἦν αὐτῷ δοῦ-
 ναι, προσέθηκαν αὐτῷ τούτῳ Φρασιηρίδην καὶ Πολυσθένην,
 ἄνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ὁλέθρους καὶ τοιαῦτα πε-
 ποιηκότας, οἷα λέγειν ὁκνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν. τὸ τε-
 208 λευταῖον δὲ νῦν, ἐπειδὴ Κερσοβλέπτην ἡξίουσιν ὧν αὐτοῖς
 ἐδόκει, καὶ περὶ τούτων ἦν ἡ σπουδή, προστιθέασιν δὴ
 αὐτῷ, τὸν μὲν ὅς' ὑμεῖς ἀκηκόατ' εἰργασμένον κακά, τὸν
 δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν ἀνθρώπων τίς ἐστιν, Εὐδέρκην ὄνομα.
 τοιγάρτοι διὰ ταῦτ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρά, ἃ πρὸ
 τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται, καὶ τὸ πρᾶγμ' ἤδη καὶ πορρω-

τον, καὶ πάλιν Τιμοθέῳ διδόντες
 τὴν δωρεὰν δι' ἐκεῖνον ἐδώκατε
 καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισιν ἄλλοις
 πολυτελεῖν. — Φίλσκον, oben zu
 § 141. Aganos ist nicht weiter be-
 kannt. — πάλιν, dem πρώτον μὲν
 entsprechend. — δεόντων] von dem
 'nützlichen'. cfr. 1, 1. — Τιμοθέου]
 Die hier nicht näher angedeutete
 Veranlassung war vermutlich die
 oben § 198 erwähnte Besitznahme
 von Kerkyra. — Φρασιηρίδην] Der-
 selbe wird in Verbindung mit Ti-
 motheos auch 49, 43 erwähnt und
 ist vermutlich nicht verschieden von
 dem Trierarchen dieses Namens aus
 Anaphlystos 50, 41. Von Polysthe-
 nes ist etwas Näheres nicht bekannt.
 Beide mochten zu Timotheos in dem-
 selben Verhältnisse stehen wie Stra-
 bax und Polystratos zum Iphikrates,
 20, 84. — ὁλέθρους, als Adjektiv
 auch 9, 31 ὁλέθρον Μακεδόνας und
 18, 127 σπερμολόγος, περίτροιμ'
 ἀγορᾶς, ὁλεθρος γραμματεὺς. K.
 F. Hermann zu Becker Charikl. 2,
 289 bringt hiermit das 2, 19 ge-
 schilderte Gesindel in Verbindung.
 — ὁλέθρους] ist ohne ἄλλ' dem
 gleichklingenden ἐλευθέρους zur
 Verschärfung des Gegensatzes bei-
 gefügt. — οἷα λέγειν] eine formel-
 hafte Wendung bei Dingen, die man
 nur andeutete, gleich als ob die Athe-

ner sehr ungern unsittliche Dinge ge-
 hört hätten. εὖ φρονῶν beschrän-
 kend hinzugefügt: wenigstens wenn
 er rechtlich gesinnt ist.

203. περὶ τούτων, über die dem
 K. zu erweisende Ehre. — τὸν μὲν,
 Charidemos. — τὸν δ' ὅλως οὐ-
 δεὶς οἶδεν] Der Redner verläßt die
 eingeleitete und streng genommen
 durch ein Participium fortzusetzende
 Konstruktion (wie τὸν δ' ὅλως οὐ-
 δὲν ἀνθρώπων ἐγνωσμένον) und
 knüpft die zweite Hälfte paratak-
 tisch als unabhängigen Satz an.
 Ähnlich 22, 17 ἀκούω δ' αὐτὸν τοι-
 οῦτον εἶναι τιν' ἐν ὑμῖν λόγον,
 ὥς οὐχ ἡ βουλὴ γέγονεν αἰτία
 τοῦ μὴ πεποιθῆσθαι τὰς ναῦς, ἀλλ'
 ὁ τῶν τριηροποιῶν ταμίης ἀπο-
 δρᾶς ᾔχετ' ἔχων πένθ' ἡμιτά-
 λαντα. An beiden Stellen ist in
 den minder guten Mss. durch Ein-
 schaltung eines Relativums, hier
 durch ὅς hinter ταμίης, dort durch
 ὃν hinter ὅλως nachgeholfen wor-
 den. Vgl. auch 5, 12 οὐδὲ προσ-
 ποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γινώ-
 σκειν πλὴν δι' ἃ ἂν εἶπω δύο.
 Ἐν μὲν δι' εὐτυχίαν —, ἕτερον δέ,
 προῖκα τὰ πράγματα κρῖνω, wo
 ebenfalls in den interpolierten Mss.
 ὅτι hinter ἕτερον δὲ eingeschoben
 ist. Vgl. Frohberger zu Lysias I,
 p. 225. — ταῦτ', die Verschleude-

τέρω βαδίζει, καὶ οὐκέτι ταῦτ' ἀπόρη, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ φυλάξεθ' ἕκαστον τούτων, ἐκείνων γ' οὐδεμία χάρις, ὡς ἔοικεν.

- 204 Τοῦ μέντοι ταῦθ' οὕτως αἰσχυρῶς προσηλυθέναι, εἰ δεῖ μετὰ παρηγορίας εἰπεῖν τάληθῃ, οὐδένες ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μᾶλλον εἰς' αἵτιοι. οὐδὲ γὰρ δίκην ἔτι λαμβάνειν ἐθέλετε παρὰ τῶν ἀδικούντων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ' ἐξηγήλυθεν ἐκ τῆς πόλεως. καίτοι σκέψασθ' ὡς ἐκόλαζον οἱ πρόγονοι τοὺς ἀδικούντας ἑαυτούς, εἰ παραπλησίως
- 205 ὑμῖν. ἐκείνοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μεῖζον αὐτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν, ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμὸν κατέγνωσαν· καὶ Κίμων', ὅτι τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν

rung der öffentlichen Ehrenbezeugungen. — εἰ μὴ καὶ] wenn ihr nicht auch jedem eine Leibwache gebet. Über φυλάξετε zu § 123. — τούτων, der Belehnten. ἐκείνων = τῶν τιμῶν καὶ δωρεῶν. — ὡς ἔοικε] = nimirum, uidelicet, zu 18, 202.

204. εἰ δεῖ — τάληθῃ] eine Formel, die durch häufigen Gebrauch sehr an Bedeutung verloren hat. — τοῦτ', — τὸ ἐθέλειν δίκην λαμβάνειν.

205. Θεμιστοκλέα — κατέγνωσαν] Die Verbannung des Themistokles durch den Ostrakismos ging vermutlich Ol. 76, 1. 476 vor sich. Er zog sich nach Argos zurück und hier erst traf ihn einige Jahre später die von den Lakedämoniern in Athen angestiftete Beschuldigung wegen Einverständnisses mit den Persern. Thuk. 1, 135. Plut. Them. 23. Corn. Nep. Them. 8. — κατέγνωσαν, nāml. αὐτοῦ. — πάτριον] Über diese vielbesprochene Stelle ist unmöglich zu einem sicheren Resultat zu kommen, da keine der beiden handschriftl. Überlieferungen — πάτριον und Παρίων, und zwar so nach Vömel (Jahrb. f. Phil. 66, 108) eigentlich nur Y, während Ω

παρίων und Σ παρίων haben, letzteres angeblich beides, die Urlesart sowie die darüber gesetzte, von derselben Hand — in der Geschichte eine völlig genügende Erledigung findet. Von einem Anschlag Kimons auf die Verfassung von Paros verlautet nichts. Zur Rettung der Lesart Παρίων haben daher zuerst Sauppe (de causs. magnitud. Athen. p. 21) und nach ihm Vischer (Kimon S. 54), K. F. Hermann (Staatsalterth. § 158, 4), A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 283, 2) u. Weil eine Verwechselung des Kimon mit seinem Vater Miltiades, der in der bekannten parischen Angelegenheit (Herod. 6, 133 ff.) verurteilt wurde, von Seiten des D. angenommen. Ein solcher historischer Irrtum ist bei Demosthenes nicht ausgeschlossen; dafür wird auf die Nachricht über Alcibiades in der Midiana § 143—146 verwiesen. Auch die Verwechselung der beiden Perdikkas wird ihm schuld gegeben: 200. Auch von seinem Nebenbuhler Äschines wird behauptet, dafs er in der Rede von der Gesandtschaft § 172 die beiden Miltiades verwechselt habe. Der Satz mit ὅτι — μετεκίνησε scheint die Härte der Strafe entschuldigend

ἔφ' ἑαυτοῦ, παρὰ τρεῖς μὲν ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, πεντήκοντα δὲ τάλαντ' ἐξέπραξαν. καὶ τοῦτον τὸν τρόπον προσεφέροντο τηλικαῦτ' αὐτοὺς ἀγάθ' ἐλγασμένοις ἀνθρώποις. * δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπεδίδοντο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν τῶν ἔργων, ἀλλὰ χρηστοὺς μὲν ὄντας ἐτίμων, ἀδικεῖν δ' ἐπιχειροῦσιν οὐκ ἐπέτρεπον. ὑμεῖς δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς 206 τὰ μέγιστ' ἀδικοῦντας καὶ φανερώς ἐξελεγχομένους, ἂν ἐν ἧ δὴ ἀστεῖ εἴπωσι καὶ παρὰ τῶν φυλετῶν τινες ἡρημένοι σύνδικοι δεηθῶσιν, ἀφίετε· ἐὰν δὲ καὶ καταψηφίσῃσθε τοῦ, πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήσατε. καὶ γὰρ τοι τότε τὰ μὲν τῆς πόλεως ἦν εὐπορα καὶ λαμπρὰ δημοσίᾳ,

und rechtfertigen zu sollen. Für seinen Versuch gegen Paros hätten ihn die Bürger nicht so streng bestraft, wenn sie darin nicht, wie in anderen seiner Thaten, ein Überheben und einen Versuch der Tyrannis erblickt hätten. Das folgende τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν hindert an dieser Auffassung also nicht. — ἐφ' ἑαυτοῦ, eigenmächtig, vgl. § 158. — παρὰ τρεῖς ψήφους, bei, mit drei Stimmen, nämlich über die Hälfte, mit einer Majorität von drei Stimmen. παρὰ bezeichnet den Ausschlag. Dem Sinne nach wie oben § 167 τρεῖς μόναι ψήφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. Vgl. 24, 138 Φίλιππον μικροῦ μὲν ἀπεκτείνετε, χρημάτων δὲ πολλῶν αὐτοῦ ἐκείνου ἀντιτιμωμένον παρ' ὀλλῆας ψήφους ἐτιμήσατε. Isae. 3, 37 ξενίας φεύγων — παρὰ τέτταρας ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. — ἐξέπραξαν (= ἐπράξαντο, wie Σ am Rande hat), selten. Thuk. 8, 108 Ἀλικαρνασέας πολλὰ χρήματα ἐξέπραξε. Xen. v. St. der Lak. 8, 4 ἔφοροι ἱκανοὶ μὲν εἰσι ζημιῶν ὃν ἂν βούλωνται, κύριοι δ' ἐκπράττειν παραχρήμα. — τῶν ἔργων, ist mit ἀπεδίδοντο zu verbinden und auf die früher geleisteten Dienste zu beziehen.

206. τοὺς ἀδικοῦντας καὶ φ. ἐξελεγχομένους] vgl. 57, 51. — ἀστεία, schlechte Witze, gerade wie in der Volksversammlung, s. 9, 54. — παρὰ — σύνδικοι] Der Redner scheint hier nicht die sehr gewöhnliche Sitte des Fürbittens im allgemeinen, sondern den besonderen Fall im Auge zu haben, wo die Stammgenossen dem Angeklagten, sei es aus eigenem Antrieb oder auf sein Verlangen, aus ihrer Mitte Beistände beigaben. Vgl. Andok. 1, 150 δεῦρο ἄνυτε, Κέφαλε, ἔτι δὲ καὶ οἱ φυλῆται οἱ ἡρημένοι μοι συνδικεῖν, Θράσυλλος καὶ οἱ ἄλλοι. Hypereid. f. Euxen. p. 7 ὅτ' ἔφηνες τὸν ἀγῶνα ὑπ' Ἀλεξάνδρου τοῦ ἐξ Οἴου δέκα συνηγόρους ἐκ τῆς Ἀλγιδος φυλῆς ᾗτήσω. — πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν, nach A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit 1, 397, 5) als Minimalsatz, auf den das Gericht erkennen konnte. Ein Beleg dazu bei Hypereid. a. O. p. 9 σοὶ τῷ τοιοῦτον ψήφισμα γράψαντι πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήθη. Der Aorist von Dingen, die schon dagewesen sind. — καὶ γὰρ τοι τότε u. s. w.] Ein Lieblings-thema des Demosthenes. Vgl. die zum Teil wörtlich übereinstimmenden Stellen 3, 25. 13, 28 f. 22, 76. 24, 184. Ähnlich Horaz 2, 15: pri-

207 ἰδίᾳ δ' οὐδεὶς ὑπερείχε τῶν πολλῶν. τεκμήριον δέ· τὴν
 Θεμιστοκλέους μὲν οἰκίαν καὶ Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε
 λαμπρῶν, εἴ τις ἄρ' ὑμῶν οἶδεν ὅποια ποτ' ἐστίν, ὅρᾳ
 τῶν πολλῶν οὐδὲν σεμνοτέραν οὖσαν, τὰ δὲ τῆς πόλεως
 οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα,
 ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι,
 προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεύς, τᾶλλ' οἷς
 208 κατασκευασμένην ὁρᾶτε τὴν πόλιν. νῦν δ' ἰδίᾳ μὲν ἐκάστῳ
 τῶν τὰ κοινὰ πραττόντων τοσαύτη περιουσί' [ἐστίν], ὥστε
 τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνο-
 τέρας τὰς ἰδίας κατασκευάκασιν οἰκίας, γῆν δ' ἔνιοι πλείω
 πάντων ὑμῶν τῶν ἐν τῇ δικαστηρίῳ συνεώνηνται· δημοσίᾳ
 δ' ὑμεῖς ἅ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κοινᾶθ', ὥς μικρὰ καὶ
 γλίσχρα, αἰσχύνῃ λέγειν. ἄλλ' ἔχει εἰπεῖν ὅ τι κοινῇ
 κτησάμενοι καταλείψετε, ὥσπερ ἐκείνοι Χερρόνησον, Ἀμ-
 φίπολιν, δόξαν ἔργων καλῶν; ἦν οἱ τοιοῦτοι πολῖται πάντ'
 ἀναλίσκοντες τρόπον οὐχ οἷοί τ' εἶσιν ἀφανίσαι, ὃ ἄνδρες

*uatus illis census erat brevis, com-
 mune magnum.*

207. τὴν Θ. μὲν οἰκίαν, ohne das gewöhnlich (und auch hier von den schlechteren Mss. hinter μὲν) hinzugefügte γάρ. Vgl. 21, 35 σημειῶν δέ· ἐθεσθε ἱερὸν νόμον u. s. w. — Μιλτιάδου] τὴν M. 3, 26. — κατασκευάσματα, Anlagen. — τῶν πολλῶν, oben zu § 134. — προπύλαια, der prachtvolle Vorbau am Eingang in die Burg, von Perikles ausgeführt, s. Plut. Per. 13. — ταῦτα, hinweisend. — νεώσοικοι, in den drei Kriegshäfen Kantharos, Zea, Munychia, welche nach den im Peiræus gefundenen Inschriften Lagerplätze für 372 Schiffe hatten. — στοαί, in verschiedenen Teilen der Stadt, darunter die bedeutendsten die βασιλειος und die ποικίλη στοά, Paus. 1, 3 u. 15. — Πειραιεύς, die Hafenstadt mit ihren von dem Milesier Hippodamos angelegten Baulichkei-

ten und den von Themistokles begonnenen großartigen Hafen- und Festungswerken.

208. ὥστε — οἰκίας] Dafs es davon rühmliche Ausnahmen gab, zeigt Plut. Phok. 18. — γῆν — συνεώνηνται] Es haben sich mehr Angaben über den Wert als über den Umfang einzelner Grundstücke erhalten. Von letzteren mag hierher die 42, 5 über ein Grundstück von über 40 Stadien an Umfang gehören. Vgl. Horaz II, 18, 23: *quid quod usque proximis revellitis agri terminos* etc. — δημοσίᾳ — λέγειν] Vgl. 3, 29 καὶ τί ἂν εἰπεῖν τις ἔχοι; τὰς ἐπάλξεις ἃς κοινῶμεν καὶ τὰς ὁδοὺς ἃς ἐπισκευάζομεν καὶ κήνας καὶ λήρονες; — ἄλλ', entspricht dem vorangehenden μὲν. Vgl. 20, 33 καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ — ἄλλα προπέρουσι u. s. w. — πάντ' — ἀφανίσαι, trotz aller Verwahrlosung doch nicht zu verwüsten im Stande sind.

Ἀθηναῖοι. εἰκότως· τότε μὲν γὰρ τῷ κυρίῳ τῶν φόρων 209
 * γενομένην τάξαι Ἀριστείδην οὐδὲ μιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ
 ὑπάρχοντι ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ τελευτήσαντι αὐτὸν ἔθαψεν
 ἡ πόλις· ὑμῖν δ', εἴ τι δέοισθε, χρήμαθ' ὑπῆρχε κοινῇ
 πλείστα τῶν πάντων Ἑλλήνων, ὥσθ' ὁπόσου χρόνου ψη-
 φίσαισθ' [ἐξιέναι], τοσούτου μισθὸν ἔχοντες ἐξήτε. νῦν δ'
 οἱ μὲν τὰ κοινὰ διοικούντες ἐκ πτωχῶν εὐποροὶ καὶ πολ-
 λοῦ χρόνου τροφήν ἄφθονόν εἰσιν ἡτοιμασμένοι· ὑμῖν δ'
 οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδι' ἐστὶν ἐν τῷ κοινῷ, ἀλλ' ἅμα
 δεῖ τι ποιεῖν καὶ πόθεν, οὐκ ἔχετε. τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος
 ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἵτιοι 210

209. τῷ κυρίῳ τῶν φόρων τά-
 ξαι] Über die Konstruktion zu § 69.
 φόροι, später συντάξεις, hießen
 die Beiträge, welche die Staaten,
 die nach der Schlacht bei Platäa
 mit Athen zu einem Bunde zusam-
 mengetreten waren, als Bundesglie-
 der jährlich zu entrichten hatten.
 Der Auftrag, diese nach den Kräf-
 ten eines jeden Staates festzusetzen,
 war dem Aristides übertragen und
 von diesem mit ebenso großer Ge-
 rechtigkeit als Unbestechlichkeit
 vollzogen worden. S. Thuk. 1, 96.
 Äsch. 2, 23. 3, 258. Diod. 11, 47. Plut.
 Arist. 24. — οὐδὲ μιᾷ — ἐγένετο]
 Plut. Arist. 24 ὁ δὲ τηλικαύτης ἐξου-
 σίας κύριος γενόμενος καὶ τρόπον
 τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ
 τὰ πράγματα πάντα θεμένης πέ-
 νης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανῆλθε δὲ πε-
 νέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ
 δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι
 καὶ ἄρmodiως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν
 χρημάτων ποιησάμενος. Philostr.
 Leb. d. Apoll. 6, 21, 5 Ἀριστείδης
 ἐκεῖνος, ὃν φατε ὑμεῖς — πλεν-
 σαντα ἐς τὰς νῆσους ὑπὲρ τῶν
 φόρων ξυμμέτρους τ' αὐτοὺς τά-
 ξαι καὶ ξὺν ταύτῳ ἐπανελθεῖν τρι-
 βωνι. — ἀλλὰ — πόλις] Plut. Arist.
 21 τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῦ
 δεικνύμενος, ὃν φασὶ κατασκευ-
 ασί τὴν πόλιν μηδ' ἐντάφια κα-
 ταλιπόντι. — ὑμῖν δ', das Volk,

wie häufig, als moralische Person
 betrachtet. — χρήμαθ' — Ἑλλή-
 νων] Vgl. 20, 10 χρήματα μὲν γὰρ
 πλείστα ποτε κτησάμενοι πανθ'
 ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνῆλθωσαν. Der
 R. denkt vorzugsweise an die Zeit
 der perikleischen Verwaltung bis
 zum Ausbruch des peloponnesischen
 Krieges. — ὁπόσου χρόνον, von
 τοσούτου attrahiert, = ὁπόσου
 χρόνον. — οἱ — διοικούντες, als
 deren Repräsentant Eubulos anzu-
 sehen. Vgl. Bd. I. S. XII. Den Kom-
 mentar dazu geben die philippischen,
 namentlich die olynthischen Reden,
 vgl. bes. 3, 29. — ὑμῖν — κοινῷ]
 Eine Erschöpfung der Finanzen, die
 namentlich die kostspielige Unter-
 nehmung nach Pylä (352 D. 19, 88)
 herbeigeführt hatte. Vgl. 4, 23. —
 πόθεν, nämli. ποιήσετε, vgl. 8, 22
 σκοποῦμεν πόθεν καὶ τί μέλλει
 ποιεῖν. — τότε — ὑπηρέτης] 3, 30
 το μὲν πρώτον καὶ στρατεύεσθαι
 τολμῶν αὐτὸς ὁ δῆμος δεσπότης
 τῶν πολιτευομένων ἦν καὶ κύριος
 αὐτὸς ἀπάντων τῶν ἀγαθῶν —
 νῦν δὲ τοῦναντίον κύριοι μὲν οἱ
 πολιτευόμενοι τῶν ἀγαθῶν, καὶ
 διὰ τούτων ἀπαντα πράττεται,
 ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένοι
 καὶ περιζρημένοι χρήματα, συμ-
 μάχους ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθή-
 κης μέρει γεγένησθε.

210. Man beachte das in diesem

δ' οἱ τὰ τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἕνα δ' ἣ δύο θαυμάζειν ἀνθρώπους. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τῶν ἀγαθῶν, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάρτυρές ἐστε τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες ἢ τοῦ ἐξαπατᾶσθαι. καίτοι πηλλικὸν τί ποτ' ἂν στενάξαιαν οἱ ἄνδρες ἐκείνοι, οἱ ὑπὲρ δόξης καὶ ἐλευθερίας τελευτήσαντες καὶ πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὑπομνήματα καταλιπόντες, εἰ ἄρ' αἰσθόιντο, ὅτι νῦν ἡ πόλις εἰς ὑπηρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, καὶ Χαρίδημον εἰ χρὴ φρουρεῖν βουλευέται; Χαρίδημον; οἴμοι.

- 211 Ἄλλ' οὐ τοῦτ' ἐστὶ τὸ δεινόν, εἰ τῶν προγόνων, οἱ διενηνόχασιν ἀπάντων ἀρετῇ, χεῖρον βουλευόμεθ', ἀλλ' ὅτι καὶ πάντων ἀνθρώπων. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχυρὸν Αἰγινήτας μὲν τουτουσί, νῆσον οἰκούντας οὕτω μικρὰν κοῦδὲν ἔχοντας ἐφ' ᾧ μέγα χρὴ φρονεῖν αὐτούς, Λάμπιν, ὃς μέγιστα ναυκλήρια κέκτηται τῶν * Ἑλλήνων καὶ κατεσκεύακε τὴν πόλιν αὐτοῖς καὶ τὸ ἐμπόριον, μηδέπω καὶ τήμερον πολίτην πεποιῆσθαι, ἀλλὰ μόλις τῆς ἀτελείας
- 212 αὐτὸν ἡξιωκέναι τῆς τοῦ μετοικίου· καὶ Μεγαρέας του-

Paragraphen herrschende Pathos. — τοιαῦτα, wie Aristokrates. — τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν] ἐτέρων von ἀγαθῶν abhängig, wie 18, 45 τῶν ἐτέρων κινδύνων. — καίτοι — αἰσθόιντο, wie 20, 87 σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἰ τινες τούτων τῶν τετελετηκότων λάβοιεν τρόπῳ τινὶ τοῦ νυνὶ γιγνομένου πράγματος αἰσθῶσιν, ὡς ἂν εἰκότως ἀγανακτήσειαν. 27, 69 μέγα δ' ἂν οἶμαι στενάξαι τὸν πατέρ' ἡμῶν, εἰ αἰσθοίτο — σχῆμα καὶ τάξιν, zu § 56. — ὑπηρέτου, zu § 123. — Χαρίδημον; οἴμοι] Vgl. 22, 78 ὑμεῖς δ' εἰς τοῦτο προήχθητ' εὐηθείας καὶ φανουλίας, ὥστ' οὐδὲ τοιαῦτ' ἔχοντες παραδελύματα ταῦτα μμεισθε, ἀλλ' Ἀνδροτίων ὑμῖν πομπῶν ἐπισκευαστής, Ἀνδροτίων,

ὦ γῆ καὶ θεοί. Auf die große Wirkung dieses Ausrufes macht Herm. π. id. III, p. 378 aufmerksam. Vgl. auch 20, 167.

211. τὸ δεινόν, wie 20, 47 αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ τὸ δεινόν ἐστίν. — εἰ — ἀλλ' ὅτι] Vgl. 24, 32 οὐ μόνον κατα τοῦτ' ἀδικεῖ, εἰ —, ἀλλὰ καὶ κατ' ἐκεῖνο, ὅτι πᾶσιν ἐναντίον εἰσενήνοχε τοῖς οὐσι νόμοις, — καὶ πάντων ἀνθρώπων, — οὐ μόνον τῶν προγόνων, ἀλλὰ καὶ π. ἀ. — τουτουσί, mit wegwerfender Geste, wie § 212 und ἐκεῖνους § 213. — Λάμπιν] Diesen mit dem von D. 34 mehrfach erwähnten Schiffsführer Lampis, der ein Sklav war (das. § 5) und mit Weib und Kind in Athen lebte (§ 37), zu identificieren ist man wohl kaum berechtigt. — τῆς ἀτελείας — τοῦ

τοὺς τοὺς καταράτους οὕτως εὖ τὰ παρ' αὐτοῖς σεμνύνειν, ὥσθ' Ἑρμῶνα τὸν κυβερνήτην, τὸν μετὰ Λυσάνδρου λαβόντα τριήρεις διακοσίας, ὅτ' ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἤνυχῃσαμεν ἡμεῖς, πεμψάντων Λακεδαιμονίων καὶ καλευνόντων ποιήσασθαι πολίτην ἀποκρίνασθαι ὅτι, ὅταν αὐτοὺς ἴδωσι Σπαρτιάτην αὐτὸν πεποικημένους, τότε καὶ αὐτοὶ Μεγαρεῖς ποιήσονται· καὶ Ὁρεῖτας ἐκείνους, μέρος τέταρτον Εὐβοίας οἰκοῦντας, τὸν Χαρίδημον τοῦτον αὐτόν, ᾧ μήτηρ μὲν ὑπάρχει πολίτις ἐκεῖ, πατήρ δ' οὐκ ἐρῶ τίς ἢ πόθεν (οὐδὲν γὰρ δεῖ πλείω τῶν ἀναγκαίων αὐτὸν ἐξετάζεσθαι), ἀλλ' ὅμως τὸ ἡμισυ τοῦ γένους αὐτοῦ συμβαλλομένου τοῦ

μετοικίον] Auch in Athen kam Befreiung vom Schutzgeld vor. S. Einl. zu Rede 20.

212. τοὺς καταράτους] Nicht als ob damals besonderer Grund zur Erbitterung gegen Megara gewesen wäre: die Haß ist von älterem Datum. S. Plut. Perikl. 30. — Ἑρμῶνα, früher auch als Steuermann des Kallikratidas von Xen. Hell. 1, 6, 32 erwähnt. — διακοσίας] Eigentlich nur etwa 170: denn die ganze Macht der Athener belief sich nur auf 180 Segel, und von diesen entkamen noch 9 oder 10, Xen. Hell. 2, 1, 28. Diod. 13, 105. Plut. Lys. 11. Paus. 3, 11, 5 oder 12 nach Lys. 21, 11. Mit dergleichen Zahlen pflegen es die Redner nicht eben sehr genau zu nehmen. Die Schlacht bei Agosopotamoi ward Ol. 93, 4. 404 geliefert. — πεμψάντων — ποιήσονται] Gleichwohl nennt Xen. Hell. 1, 6, 32 den Hermon einen Megarer und nach Paus. 10, 9, 8 kam derselbe wirklich in den Besitz des Bürgerrechtes von Megara. Dagegen Plut. Mor. 826^c φασὶν Ἀλεξάνδρου πολιτεῖαν Μεγαρεῖς ψηφίσασθαι, τοῦ δ' εἰς γέλωτα θεμένου τὴν σπουδὴν αὐτῶν εἰπεῖν ἐκείνους, ὅτι μόνον πρότερον Ἡρακλεῖ καὶ μετ' ἐκείνων αὐτῶ ψηφίσαιντο. Freilich erzählt das nämliche von den Korinthiern Senec. d. benef. 1,

13. Auch bei den Spartanern war Einbürgerung Fremder nicht Sitte, vgl. Arist. Polit. 2, 6, 12.

213. καὶ Ὁρεῖτας ἐκείνους, so beginnt der Redner, um das begonnene oblique Verhältniß fortzusetzen, läßt dieses aber weiter unten wieder fallen und führt den Satz in selbständiger Form zu Ende. — μέρος — οἰκοῦντας, nicht an Flächeninhalt, sondern der politischen Einteilung nach. Euböa zerfiel in die vier Gebiete von Karystos, Eretria, Chalkis und Oreos, von denen das letzte, das alte Histiaä, den äußersten Norden der Insel einnahm. — πατήρ — ἐξετάζεσθαι] Die gefährlichste Art der Hyposiopesis, wobei der Redner, indem er scheinbar den Bescheidenen und Ehrbaren spielt, doch durch gehässige Andeutungen, so viel oder so wenig auch immer dahinter ist, den Zuhörer berechtigt das allerschlimmste zu denken. Vgl. 45, 3 καὶ ἔτι πρὸς τούτοις τὴν μητέρα γήμαντος τὴν ἐμὴν ἀποδημούντος ἐμοῦ δημοσίᾳ, τριηραρχούντος ὑμῖν, — ὃν δὲ τρόπον, οὐκ ἴσως καλὸν νῦν περὶ μητρὸς ἀκριβῶς εἰπεῖν u. s. w. — τὸ ἡμισυ — συμβαλλομένου, obwohl er selbst die Hälfte der (zum Bürgertum erforderlichen) Abkunft beisteuerte, von mütterlicher Seite her nämlich. Zu Oreos galt wie

ἡμίσεος μέχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐκ ἠξιώκασιν, ἀλλ' εἰς τοὺς νόθους ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτ' ἐνθάδ' εἰς
 214 Κυνόσαργες οἱ νόθοι· ὑμεῖς δ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάσης τῆς πόλεως μεταδόντες αὐτῷ καὶ τετιμηκότες ἄλλοις ἔτι καὶ τοῦτ' αὐτῷ προσθήσετε; ὅτι τί; ποίας ἔλαβε ναῦς ὑμῖν, δι' ἧς ὑπὸ τῶν ἀπολωλεκότων ἐπιβουλεύεται; ἢ ποῖαν πόλιν παρέδωκεν αἰχμάλωτον λαβών; ἢ τίνας κινδύνους ὑπὲρ ὑμῶν κεκινδύνευκεν; ἢ τίνας ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν ἥρηται; οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν ἔχοι.

215 Περὶ δὲ τῶν νόμων ἂν παραγεγράμμεθα, ὧς ἄνδρες δικασταί, βούλομαι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβαίνειν, ἃ νομίζω μνημονεύοντάς ὑμᾶς ἂν ἄμεινον φυλάττειν, ἂν παράγειν * καὶ φενακίζειν οὗτοι ζητῶσιν. ὁ πρῶτος νόμος

zu Athen und wohl in den meisten griechischen Staaten (Arist. Polit. 3, 1, 9 ὁρίζονται δὴ πρὸς τὴν χρῆσιν πολίτην τὸν ἐξ ἀμφοτέρων πολιτῶν καὶ μὴ θατέρου μόνον, οἷον πατρὸς ἢ μητρὸς) die Bestimmung, daß zum Bürgerrecht nur Abstammung von einem Bürger und einer Bürgerin befähige. — νόθοι wurden auch die Kinder, welche eine Bürgerin einem Nichtbürger gebar. — συντελεῖ, zählt. — Κυνόσαργες] Plut. Them. 1 τοῦτο δ' ἔστιν ἔξω πυλῶν γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κακείνος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχετο νοθεῖα διὰ τὴν μητέρα θνητὴν οὖσαν. Liv. 31, 24 *templum Herculis gymnasiumque et lucus erat circumiectus*. Gelegen war dieses Gymnasium nordöstlich von der Stadt unter dem Lykabettos. Der Zusatz ποτε zeigt, wenn überhaupt der ganze Satz καθάπερ — νόθοι echt ist, daß diese Absperrung der νόθοι zur Zeit der Rede außer Gebrauch gekommen war. Dagegen meint Fritzsche: *De Daetalensibus atque Babylonis Aristophanis: Ubi si quis e uocula ποτε colligat, morem illum*

oratoris astute iam obsoleuisse, multum illo fallatur: certum enim est e uerbis proximis, magna quadam hic Demosthenem uti orationis acerbitate.

214. πάσης τῆς πόλεως, als Inbegriff der daran geknüpften Gerechtsame. — τοῦτ', was Aristokrates beantragt. — ὅτι τί;] zu ergänzen ἐποίησεν. Gewöhnliche Ellipse wie ἴνα τί; — ποίας — ἥρηται] Als Gegenstück kann man die Schilderung 20, 76 ff. betrachten. — ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν, als Zeichen unbedingter Ergebenheit. τοὺς αὐτοὺς τινι ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν war die Formel, auf welche Schutzbündnisse geschlossen wurden. Thuk. 1, 44, 3, 70, 7, 33. Xen. Anab. 2, 5, 39. Isokr. 16, 41. Äsch. 3, 106. Vgl. Lys. 12, 51.

215. παραγεγράμμεθα, zu § 15. — καταβαίνειν, von der Rednerbühne, wie 20, 154 ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. Hypereid. f. Euxen. p. 17 βραχὺ δ' ἔτι εἰπὼν περὶ τῆς ψήφου ἧς ὑμεῖς μέλλετε φέρειν καταβήσομαι. — φυλάττειν] hier = überwachen (Weil). — ὁ πρῶτος νό-

ἀντικρὺς εἴρηκεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν βουλὴν δικάζειν·
 ὁ δ', ἂν τις ἀποκτείνῃ, εὐθὺς γέγραπεν ἀγώγιμον εἶναι.
 τοῦτο φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ὅτι πάντων ἐναντιωτάτον
 ἐστὶ τῷ κρίνειν τὸ μὴ δίδόντα κρίσιν ἔκδοτον ποιεῖν.
 οὐκ ἔα μετὰ ταῦθ' ὁ δεύτερος νόμος, οὐδὲ τὸν ἐαλω-216
 κότ' ἀνδροφόνον λυμάλνεσθ' οὐδὲ χρήματα πράττεσθαι·
 ὁ δ' ἐν τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάντα ταῦτα δέδωκεν· ἐπὶ
 γὰρ τοῖς λαβοῦσιν ἔσται ποιεῖν ὃ τι ἂν βούλωνται. ἀπά-
 γειν ὁ νόμος ὡς τοὺς θεσμοθέτας κελεύει, καὶ τοῦτ', ἂν
 ἐν τῇ τοῦ πεπονθότος λάβῃ τις πατρίδι· ὁ δ' ἀγώγιμον
 αὐτῷ τῷ τὴν αἰτίαν ἐπενεγκόντι δίδωσιν ὡς αὐτόν, καὶ
 τῆς ἀλλοτριᾶς πού λάβῃ. ἔστιν ἐφ' οἷς ἀδικήμασι δέ-217
 δωκεν ἀποκτείνειν ὁ νόμος· ὁ δ' οὐδὲν ὑπειπών, καὶ ἐπὶ
 τούτοις τις κτείνῃ, δίδωσιν ἔκδοτον τὸν ἀθῶν ἀφειμέ-
 ρον ἐν τοῖς νόμοις. ἂν τις πάθῃ τι τοιοῦτον, δίκας ὁ
 νόμος κελεύει αἰτεῖν πρῶτον· ὁ δὲ τούναντιον οὐδεμίαν
 κρίσιν οὔτ' αὐτὸς εἰπὼν οὔτε, παρ' ὧν ἀξιοὶ λαβεῖν,
 αἰτήσας, ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε, καὶ τις ἀφαιρῇται,
 παραχρῆμ' ἔκσπονδον. τὸ ἀνδρολήψιον παρ' οἷς ἂν ὁ 218
 δράσας ᾗ, ἂν μὴ δίδῃσι δίκας, κελεύουσ' οἱ νόμοι μέχρι
 τριῶν εἶναι· ὁ δ', ἂν ἀφέληται τις τὸν ἄγοντα μὴ βου-
 λόμενος πρὸ δίκης ἔκδοῦναι, εὐθὺς ἔκσπονδον ποιεῖ. οὐκ
 ἔα νόμον, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τιθῇ τις, εἰσφέ-
 ρειν· ὁ δ' ἐπ' ἀνδρὶ γράφει ψήφισμ' ἴδιον. οὐκ ἔα ψή-
 φισμ' ὁ νόμος κυριώτερον εἶναι νόμου· ὁ δ' ὑπαρχόν-

μος, oben § 22. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie 20, 163. Vgl. unt. § 219.

216. ὁ δεύτερος νόμος, oben § 29. Das dritte (§ 37), vierte (§ 44) und fünfte (§ 51) sind als mit dem zweiten unmittelbar zusammenhängende Bestimmungen nicht besonders aufgeführt.

217. ἔστιν — ὁ νόμος, das sechste, oben § 53. Auch das siebente (§ 60) und achte (§ 62) sind aus gleichem Grunde übergangen. — ὑπειπών, oben zu § 53. — δίκας — πρῶτον,

vor den oben § 65 ff. angeführten Dikasterien. — αἰτήσας, nämlich δίκας. — ἀγώγιμον, zu § 200.

218. ἀνδρολήψιον — εἶναι, das neunte Gesetz, oben § 82. — παρ' ὧν, — παρὰ τούτων, παρ' οἷς: 'aus den Angehörigen des Staates, in dem Thäter sich findet, Geißel auszuheben'. — τὸν ἄγοντα, wenn einer ihn dem, der ihn wegführen will, zu entziehen sucht'. — ἔα, nämli. ὁ νόμος, und zwar das zehnte, oben § 86. — ὁ νόμος, das elfte, oben § 87. — ὑπαρχόντων νόμων,

των νόμων ψήφισμα ποιεῖ κύριον τοὺς νόμους ἀναιρῶν.
 219* ταῦτα φυλάττετε καὶ μεμνημένοι κάθησθε. καὶ τὰς μὲν
 παραγωγάς, ἃς οὗτοι ποιήσονται, χαίρειν ἔατε καὶ μὴ
 ἐπιτρέπετε λέγειν αὐτοῖς, κελεύετε δὲ δεῖξαι, ποῦ γέγραφε
 κρίσιν, ἢ ποῦ γέγραφ', ἂν τις ἄλλῳ φόνου, κατὰ τοῦτου
 τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἢ τὸν ἄλλοθι πονυκρίζοντα καὶ
 ἐαλωκόθ' ὅτι δεῖ κολάζειν ἔγραψεν, ἢ αὐτὸς ἔγραψε κρί-
 σιν εἰ πεποίηκεν ἢ οὐ καὶ εἰ δικαίως ἢ ἀδίκως, οὐκ ἂν
 220 ἡδίκηι. εἰ δὲ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα αὐτὸ γράψας ἂν τις
 ἀποκτείνῃ, καὶ ὑπερβᾷ τὸ καὶ ἄλλῳ φόνου καὶ τὸ
 δόξῃ ἀπεκτονέσθαι καὶ τὸ δίκας ὑπεχέτω τοῦ φό-
 νου καὶ τὸ τὰς τιμωρίας εἶναι κατ' αὐτοῦ τὰς
 αὐτὰς ἄσπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ, καὶ πάνθ'
 ὅσ' ἐστὶ δίκαι' [ὑπερβᾷς] ἀγῶγιμον εἶναι γέγραφε, μὴ φε-
 νακίῃσθ', ἀλλ' εὖ ἴσθ' ὅτι πάντων παρανομώτατ' εἴρηκεν.

obgleich es Gesetze giebt, ungeachtet, im Angesicht der bestehenden Gesetze, ihnen zum Trotz.

219. κάθησθε] Die Richter heißen daher in der speciell an sie gerichteten

Anrede ὑμεῖς οἱ καθήμενοι, wie 20, 165. — οὗτοι, Aristokrates und Genossen.

220. αὐτὸ, oben zu § 48.

RÜCKBLICK AUF DIE REDE.

Lord Brougham: most beautiful and energetic speech.

Proömium § 1—3. 4—5. 6 u. 7. Schol p. 707: προοίμια τρία' ἐκ τοῦ πράγματος — ἐκ πρῶτον τοῦ λέγοντος — ἀπὸ προσώπου τοῦ Χαριδήμου.

Diegesis § 8—17. Thema: ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαριδήμον, ἀγῶγιμος ἔστω ἐκ πάσης τῆς συμμαχίδος· ἐάν δὲ τις ἀφέλῃται, ἐκ σπονδος ἔστω.

Prothesis § 18—21.

I. Gesetzwidrigkeit § 22—99.

Gegen die Mordgesetze:

- a) Gesetz I. 22—28. Gesetz II. 28—36. III. 37—43. IV. 44—50. V. 51—52. (V scheint nachträglich eingeschoben; s. Weber Comment. p. 218). VI. 53—59. VII. 60 u. 61. VIII. 62.

Mit Verachtung der hierbei in Frage kommenden Gerichtshöfe und anderer Gesetze:

- b) Einführung 63—64. I. Areopag 65—70. II. Palladion 71—73. III. Delphinion 74—75. IV. Prytaneion 76. V. ἐν Φρεαττοῖ 77—79. VI. ἀπαγωγή 80—81.

c) I. Zwangsverfahren 82—85. II. Zwei Gesetze 86. 87. III. Abschluß 88—89. L'illégalité du decret ressort de la comparaison de decrets légaux. IV. Einwendungen 90—91. V. 92—94. VI. 95—99.

II. Unzuträglichkeit gegenüber den Interessen und der Ehre (100—137) (138—143). I. Übergang 100—101. 102—109: Gefährlichkeit eines Übergewichtes des Kersobleptes. II. 110—117: Einwände. III. Mafßloses Vertrauen ist unvernünftig 118—122. IV. Andere haben dasselbe Recht 123—137. V. Der gute Ruf der Stadt würde leiden 138—143.

III. Unwürdigkeit des Charidemos.

Einleitung 144—147. I. Lobpreisungen der Vorfahren 148—151. 152—159. (159—162.) 163—168. 169—174. (174—178). 179—183. Abschl. 184—186.

Einwände: 187—190. 191—193. 194—195.

Epilog I. Der gegenwärtige Zustand 196—203. 204—210. Vergleich mit anderen 211—214. Epilog II mit einer gedrängten Übersicht über den ersten Teil 215—220.

Noch von keiner Seite ist bezweifelt worden, daß die Rede von dem Sprecher wirklich gehalten worden ist, und bloß an zwei Stellen vermutet man, daß nachträglich Einschreibungen stattgefunden haben (51—52. 100—101). Ist dem so, dann traut man den Athenern zu, daß sie in einer praktisch wenig bedeutsamen Sache Zeit und Muße genug zu haben glaubten, einen jungen talentvollen Redner in größtmöglicher Ausführlichkeit über alle auch nur entfernt in Frage kommende Punkte ruhig anzuhören. Denn es ist wenig verhüllt, daß der Redner — es ist in Wirklichkeit doch Demosthenes, der sich hier keine Mühe gegeben hat, das ἡθος eines anderen anzunehmen — diese Gelegenheit benutzte, um von seinen gründlichen Rechtsgeschichts- und Staatslehre-Studien sich selbst und den Hörern Zeugnis abzulegen. Denn namentlich der erste Teil, aber auch manche Abschnitte des dritten Teiles sind dem Redner unter der Hand über das notwendige Maß weit hinausgewachsen. Freilich zeigten die Athener dann in dem ruhigen Anhören jener ausgeführten Partien ihren Schönheitssinn, da die Rede in ihrer ungesuchten Schlichtheit und Klarheit, in ihrem deutlich hörbaren Herzenston und ihrer aufrichtigen patriotischen Entrüstung, in ihrer Mischung der Stilarten, je nach dem behandelten Stoffe und in ihrem logischen Aufriß jedem gefallen und alle vergessen lassen mußte, daß so viel Aufwand für die leicht durchschaubare Sache kaum nötig war. Wie die Ilias nicht bloß von Achilles erzählt und allen anderen Helden auszeichnende Lieder weiht, so weiß unsere Rede nicht bloß von der Verletzung des Gesetzes, vom Charidemos und Thracien zu erzählen; wie in der Ilias kein Gesang ohne deutliche Rückbeziehung auf Achilles ist, so ist in unserer Rede Charidemos doch derjenige, um den sich alles gruppiert. Wahrlich, der Redner suchte und fand ein Gefäß, in das er Wertvolles hineinlegen konnte — und er fand es so glücklich, daß das Gefäß selbst zu dem Geschenke zu passen scheint. Unsere Rede ist die Vorstudie und Vorläuferin der Olynthischen, überhaupt aller späteren Staatsreden, und diejenige, welche hinter der vorgeschobenen Person den wirklichen Verfasser kannten, hätten in ihm den Mann schon ahnen können, der später mit seinem warmen Herzen, edlen Fühlen und gewaltigen Sprechen die alte Größe seines Vaterlandes wiederherstellen wollte, leider vergeblich!

LIV. REDE GEGEN KONON.

EINLEITUNG.

Der dieser Rede zum Grunde liegende Fall ist sehr einfach. Der Sprecher derselben, angeblich Ariston mit Namen, geht eines schönen Abends mit einem Freunde auf dem Markte spazieren. Da begegnet ihm eine Rotte Bummler, stark angetrunken, von Konon angeführt. Einer von diesen hält den Begleiter des Ariston fest, drei andere, unter ihnen Konon und sein Sohn Ktesias, ein sauberes Früchtchen, fallen über ihn selbst her, reißen ihm den Rock vom Leibe, schlagen ihn nieder und bearbeiten ihn mit Hand und Fuß dermaßen, daß er halbtot in der Gosse liegen bleibt. Von den Ärzten schon aufgegeben erholt er sich gleichwohl nach langem Krankenlager und macht nun die Sache anhängig (§ 7 ff.). Zuerst wendet er sich mit seiner Klage an einen öffentlichen Schiedsrichter. Als aber hier Konon durch allerhand Winkelzüge und Advokatenkniffe die Entscheidung zu verzögern sucht (§ 26 ff.), bringt er die Sache an einen ordentlichen Gerichtshof, vor welchem diese Rede gehalten ist; und zwar hat Ariston als derjenige, der schon bei den Diäteten die Anklage geführt hatte, auch bei den Heliasten das erste Wort, vgl. § 13: *ἃ πρὸς ταῦτα Κόνων τολμήσει λέγειν*. Welchen Erfolg sie hatte, wissen wir nicht, hoffen aber zur Ehre der athenischen Richter, einen günstigen. So einfach der Fall, so schlicht und schmucklos und stellenweise im Ausdruck sogar ans Alltägliche streifend (vgl. § 12. 13. 15) ist auch die Rede selbst. Nicht als ob ein Redner wie Demosthenes, wenn es ihm darauf ankam, um den gehörigen Vorrat rhetorischer Kunstmittel verlegen gewesen wäre: allein offenbar war sein Klient ein schlichter Bürgersmann, welchen er eben nur so und nicht anders reden lassen durfte. Und so hat diese Rede des Demosthenes vorzugsweise schon bei den alten Kunstrichtern als ein

Muster des schlichten Stils gegolten. In dieser Beziehung sagt Dionysios von Halikarnafs in der Schrift über die Redegewalt des Demosthenes Kap. 13, nachdem er die Schilderung der von Konon und seiner Sippe verübten Unbilden (§ 3—9) wörtlich daraus angeführt, folgendes: ταῦτα οὐ καθαρὰ καὶ ἀκριβῆ καὶ σαφῆ καὶ διὰ τῶν κυρίων καὶ κοινῶν ὀνομάτων κατεσκευασμένα, ὥσπερ τὰ Λυσίου; ἐμοὶ μὲν γὰρ ὑπάρχειν δοκεῖ. τί δ' οὐχὶ σύντομα καὶ στρογγύλα καὶ ἀληθείας μεστὰ καὶ τὴν ἀφελῆ καὶ ἀκατάσκευον ἐπιφαίνοντα φύσιν, καθάπερ ἐκεῖνα; πάντων μὲν οὖν μάλιστα. οὐχὶ δὲ καὶ πιθανὰ καὶ ἐν ἡθελι λεγόμενά τινι καὶ τὸ πρέπον τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις τε καὶ πράγμασι φυλάττοντα; ἡδονῆς δ' ἄρα καὶ πειθοῦς καὶ χαρίτων, καιροῦ τε καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, ἃ τοῖς Λυσιακοῖς ἐπανθούσιν, ἄρα οὐχὶ πολλὴ μοῖρα; οὐκ ἔνεστ' ἄλλως εἰπεῖν. εἰ γοῦν μὴ διὰ τῆς ἐπιγραφῆς οὗτινός ἐστιν ἐκάτερος τῶν λόγων (D. hat vorher zur Vergleichung eine verwandte Stelle aus der Rede des Lysias gegen Tisis angeführt) γνῶριμος ἦν, ἀλλ' ἀνεπιγράφοις περιετύχομεν αὐτοῖς, οὐ πολλοὺς ἂν ἡμῶν οἶμαι διαγνῶναι ῥαδίως, πότερος Δημοσθένους ἐστὶν ἢ Λυσίου, τοσαύτην οἱ χαρακτῆρες ὁμοιότητα πρὸς ἀλλήλους ἔχουσι. Man lobte: Schlichtheit des Ausdrucks, Kürze, Naturwahrheit (3. 15. 17. 23. 40), Anmut; man fand aber auch zuweilen wahrhaft demosthenische Kraft (33. 35. 36. 37. 28. 41). Man vgl. auch Hermogenes π. ἐνδεό. B. p. 199 Sp.

Was endlich die Zeit der Rede betrifft, so bietet sich für die einzige in derselben vorkommende chronologische Notiz (§ 3), den vor zwei Jahren erfolgten Auszug nach Panakton, am ungesuchtesten eine Beziehung auf den nach Vernichtung der Phoker um Ol. 109, 1 erfolgten Ausmarsch der Athener eben dahin zur Deckung der nördlichen Grenze dar, dessen D. 19, 326 gedenkt, mit dem Bemerken, die Athener wären, so lange die Phoker unter den Waffen standen, dazu kein einziges Mal genügt gewesen. In diesem Falle würde die Rede um Ol. 109, 3. 341 verfaßt sein. (Sandys: the speech was delivered in B. C. 343 or 341, according as we place the historical event in B. C. 345 (with Clinton) or 343 (with Westermann). Dagegen trägt A. Schäfer (Dem. u. s. Zeit Bd. 3. Beil. S. 251) Bedenken sie so spät erst anzusetzen, zumal da D. damals-dem Berufe als Rechtsanwalt nicht mehr oblag, und glaubt den hier erwähnten Zug nach Panakton auf eine noch vor dem Aufstand der Phoker Ol. 105, 3. 357 athenischerseits ergriffene Maß-

regel zur Deckung der Grenze gegen eine Unternehmung von Bötien her beziehen zu müssen, so daß die Rede selbst nach Ol. 106, 1 oder in das Jahr 356/355 gehören würde. Bei *ἐξῆλθον* aber in § 3 an einen Auszug der Epheben nach Panakton, wo sie als Peripoloi zu weilen gehabt hätten, zu denken, geht nicht an. Unser Redner hatte die Ephebenzeit hinter sich, cfr. § 44. Mit Sicherheit wird sich aber die Zeit nicht bestimmen lassen. Nach ihrer Sprache scheint sie zu den frühesten zu gehören. Die Echtheit der Rede ist unangefochten; auch in der Untersuchung von Sigg hat sie die Probe bestanden.

ΚΑΤΑ ΚΟΝΩΝΟΣ ΑΙΚΕΙΑΣ.

LIV. p. 1256. R.

Ὑβρισθεῖς, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ παθὼν ὑπὸ Κό- 1
νωνος τουτουὶ τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον πάνυ μήτε
τοὺς οἰκελοὺς μήτε τῶν ἱατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περι-
φρεύεσθαι με, ὑγίανας καὶ σωθεῖς ἀπροσδοκῆτως ἔλαχον
αὐτῷ τὴν δίκην τῆς αἰκείας ταυτηνί. πάντων δὲ τῶν φι-
λων καὶ τῶν οἰκείων, οἷς συνεβουλευόμην, ἔνοχον μὲν
φασκόντων αὐτὸν ἐκ τῶν πεπραγμένων εἶναι καὶ τῇ τῶν
λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς, συμ-

§ 1. Ὑβρισθεῖς καὶ παθὼν] Die Rede beginnt mit dem betontesten Wort; denn von der ὕβρις ist die Rede. Vgl. 21, 1 τὴν μὲν ἀσέλγειαν und 45, 1 καταψευδομαρτυρηθεῖς κτλ. Diesem Anfang wird nach Hermogenes besonders καθαρότης nachgerühmt (Rhetor. Graec. II, 276), deren Wesen in der einfachen Mittheilung des Thatsächlichen ohne Herbeiziehung von Beiwerk besteht. — πολὺν χρόνον πάνυ] πάνυ verbunden mit πολὺν, wie Proöm. 18 ἂν ὑμεῖς βραχύ τι μοι πεισθῇτε πάνυ, Lys. 19, 16 πολλὴν ἔξον πάνυ προῖκα λαβεῖν, Plat. Hipp. mai. 282^o ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πάνυ. — τῆς αἰκείας] Der Artikel mit Beziehung auf den besonderen den Richtern zur Entscheidung vorliegenden Fall. Dagegen kann bei Anführung einer Klage als Gattung der Artikel ebenso wohl stehen als nicht, je nachdem der Sprechende im Gedanken die eine Klage den übrigen derselben Art gegenüberstellt und sie vor die-

sen hervorhebt (wie gleich nachher τῇ τῶν λωποδυτῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς) oder nicht. Über das Motiv der δίκη αἰκείας s. zu 23, 50, über die ἀπαγωγὴ zu 23, 80. Unter λωποδυσία, gegen welche, wie überhaupt gegen Vergreifen an fremdem Eigentum, im Fall der Thäter auf der That ertappt wurde, diese Klagform zulässig war, versteht man Kleiderraub an Lebenden wie an Toten verübt. Von der γραφὴ ὕβρεως unterscheidet sich die δίκη αἰκείας einmal durch die mildere Form als Privatklage und die damit verbundene geringere Gefahr, sodann durch den beschränkteren Inhalt. Die αἰκεία begreift nur Mißhandlung durch Schläge, die ὕβρις jedwede mit Hohn verübte Verletzung an Leib und Ehre in sich. Doch werden von den Grammatikern beide Begriffe oft durch einander erklärt. Es muß aber ferner bei ὕβρις nachgewiesen werden, daß die Absicht, den

βουλευόντων δέ μοι καὶ παραινούντων μὴ μείζω πράγματ' ἢ δυνήσομαι φέρειν ἐπάγεσθαι, μηδ' ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν ὧν ἐπεπόνθειν ἐγκαλοῦντα φαίνεσθαι, οὕτως ἐποίησα καὶ δι' ἐκείνους ἰδίαν ἔλαχον δίκην, ἥδιστ' ἂν, ὧς ἄνδρες Ἀθη-
 2 ναῖοι, θανάτου κρίνας τουτονί. καὶ τούτου συγγνώμην ἔξετ' εὖ οἶδ' ὅτι πάντες, ἐπειδὴν ἃ πέπονθ' ἀκούσητε· δεινῆς γὰρ οὔσης τῆς τότε συμβάσης ὕβρεως οὐκ ἐλάττων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγει' ἐστὶ τουτουί. ἀξιῶ δὴ καὶ δέομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν, πρῶτον μὲν εὐνοϊκῶς ἀκοῦσαι μου περὶ ὧν πέπονθα λέγοντος, * εἰτ', ἐὰν ἀδικεῖσθαι καὶ παραγενομῆσθαι δοκῶ, βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια. ἐξ ἀρχῆς δ' ὥς ἕκαστα πέπρακται, διηγῆσομαι πρὸς ὑμᾶς, ὥς ἂν οἷός τ' ὧς διὰ βραχυτάτων.

3 Ἐξήλθον ἔτος τουτὶ τρίτον εἰς Πάνακτον φρουρᾶς

anderen zu beschimpfen, von vorn-
 herein vorhanden war. — *πράγματ'*
ἐπάγεσθαι, auf mich zu laden. —
ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, als die Fähig-
 keit der Durchführung der Sache
 bedingend: „nicht eine Klage an-
 zustellen, welche über meine Kräfte
 ginge“. Das jugendliche Alter des
 Klägers liefs, wenn er die Sache
 aufs äufserste trieb, gegenüber den
 Erfahrungen, Kniffen und Verbind-
 ungen eines alten Sünders wenig
 Hoffnung auf glücklichen Erfolg.
 Man vgl. Lys. 16, 20. Isae. frg. 4. —
ὧν = *τούτων ἃ*, obwohl die Kon-
 struktion von *ἐγκαλεῖν* mit dem
 Genit. der Sache selten ist. Plat.
 Arist. 10 *τῆς βραδυτῆτος αὐτοῖς*
ἐνεκάλει καὶ τῆς ὀλιγορίας. Rau-
 chenstein (Philol. 9, 739) verlangt
περὶ ὧν, doch paläographisch würde
 sich, wenn überhaupt eine Ände-
 rung nötig wäre, eher *ἀνθ' ὧν* em-
 pfehlen. Man vgl. zu *ἐγκαλεῖν* mit
 dem Genitiv Dem. 36, 9: *πῶς ἔνεστ'*
ἐγκαλεῖν αὐτῷ μισθώσεως. —
ἰδίαν — *δίκην*] *δίκη* ist hier gene-
 rel von der Klage überhaupt zu
 verstehen, und *ἰδίᾳ δίκη* fafst den
 Gegensatz zu der gegenüber ge-
 dachten *δημοσίᾳ δίκη* oder öffent-

lichen Klage schärfer als es der von
δίκη zu *γραφῇ* ist. Vgl. 18, 210
ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς αὐτῆς
διανοίας δεῖ τὰς τ' ἰδίας δικὰς
καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν. — *θα-*
νάτου, eine Strafe, die bei der *λω-*
ποδντῶν ἀπαγωγή erfolgte, ja
 selbst bei der *γραφῇ ὕβρεως* ein-
 treten konnte, wogegen die *δίκη*
αἰκέλας nur eine Geldstrafe nach
 sich zog. Lysias b. Suid. unter
ὑβρις. — *θάνατος* pflegt des Ar-
 tikels zu entbehren, wenn es den
 Tod als 'Strafe' bezeichnet und mit
 gerichtlichen Verben verbunden
 wird.

2. *εὖ οἶδ' ὅτι*, sicherlich; s. zu
 23, 33. — *ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγεια*,
 vgl. unten § 26. — *βοηθῆσαι μοι*
τὰ δίκαια, = *βοηθούντας ἀπο-*
δοῦναι μοι τὰ δίκαια, 'mir zu mei-
 nem Rechte zu verhelfen', wie 27, 3.
 68. 30, 25, und unten § 42 *βοηθεῖν*
καὶ τὰ δίκαια ἀποδιδόναι. — ὡς
 — *βραχυτάτων*, zu 23, 102.

3. *ἔτος τουτὶ τρίτον*, jetzt vor
 zwei Jahren, wie 3, 4 *ἀπηγγέλη*
Φίλιππος ὡμῖν ἐν Θράκῃ τρίτον
ἢ τέταρτον ἔτος τουτὶ Ἡραῖον
τείχος πολιορκῶν. 21, 13 *οὐ κα-*
θεστηκότος χορηγοῦ τῇ Πανδι-

ἡμῖν προγραφείσης. ἐσκήνωσαν οὖν οἱ υἱεῖς οἱ Κόνωνος
 τουτουὶ ἐγγὺς ἡμῶν, ὥς οὐκ ἂν ἐβουλόμην· ἡ γὰρ ἐξ ἀρ-
 χῆς ἔχθρα καὶ τὰ προσκρούματ' ἐκεῖθεν ἡμῖν συνέβη,
 ἐξ ὧν δ', ἀκούσεσθε. ἔπινον ἐκάστοθ' οὗτοι τὴν ἡμέ-
 ραν, ἐπειδὴ τάχιστ' ἀριστήσειαν, ὅλην. καὶ τοῦθ', ἕως
 περ ἦμεν ἐπὶ τῇ φρουρᾷ, διετέλουν ποιοῦντες. ἡμεῖς δ'
 ὥσπερ ἐνθάδ' εἰώθαμεν, οὕτω διήγομεν καὶ ἔξω. ἦν οὖν 4
 δειπνοποιεῖσθαι τοῖς ἄλλοις ὥραν συμβαίνοι, ταύτην ἂν
 ἦδη παρῶνουν οὗτοι, τὰ μὲν πῖλλ' εἰς τοὺς παῖδας ἡμῶν
 τοὺς ἀκολούθους, τελευτῶντες δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς αὐτούς.
 φήσαντες γὰρ καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιουμένους τοὺς παῖ-
 δας ἢ κακῶς λέγειν, ὅ τι τύχοιεν, ἔτυπτον καὶ τὰς ἀμύ-
 δας κατεσκεδάννουν καὶ προσσεούρουν καὶ ἀσελγείας καὶ
 ὕβρεως οὐδ' ὅτιοῦν ἀπέλειπον. ὀρῶντες δ' ἡμεῖς ταῦτα
 καὶ λυπούμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἀπεπεμψάμεθα, ὥς δ'
 ἐχλεύαζον ἡμᾶς καὶ οὐκ ἐπαύοντο, τῷ στρατηγῷ τὸ πρᾶγμ'
 εἶπομεν κοινῇ πάντες οἱ σύσσιτοι προσελθόντες, οὐκ ἐγὼ

νῆα φυλῇ τρίτον ἔτος τουτὶ. Über
 die Zeit selbst s. die Einleit. —
 Πάνακτον, ein fester Platz an der
 attisch-böotischen Grenze, wie die
 Kastelle von Oinoe, Phyle u. s. w. —
 φρουρᾷς ἡμῖν προγραφείσης, wo-
 hin wir als Garnison beordert waren.
 Der Befehl erging schriftlich aus dem
 Hauptquartier. Vgl. Harpokr. p. 170,
 9. — ἐπειδὴ τάχιστα] Vgl. unten
 § 5. — ἀριστήσειαν, ist wohl all-
 gemein vom Frühstück zu ver-
 stehen. Im engeren Sinne ist ἀρι-
 στον (= prandium) das zweite um
 die Mittagszeit genommene Früh-
 stück, dem ein erstes, ἀκράτισμα
 (= ientaculum), am frühen Morgen
 voranging. — εἰώθαμεν, näml. διά-
 γειν.

4. Hermogenes rühmt von dieser
 ἀπλῇ διήγησις: οὐ γὰρ εἶχε μάλ-
 λον δεινῶσαι τῷ λόγῳ ἢ τὰ πράγ-
 ματα λέγων αὐτὰ ὁ ῥήτωρ φιλά,
 ἃ ἔπραττον ἐκεῖνοι· γυμνά γάρ
 τοι λεγόμενα πλεονα ἰσχὺν ἔλα-

βεν ἢ εἴ τις αὐτὰ ἐκόσμει λό-
 γοις (Rh. Gr. II, 199). — ἦν —
 συμβαίνοι, gegen Abend. Vgl.
 unten § 7 und 10. 18, 169. Plat.
 Symp. 220c ἐπειδὴ ἐσπέρα ἦν,
 δειπνήσαντες. Der Optativ drückt
 die öftere Wiederholung aus. —
 ὥραν] Not to be translated 'hour'
 about 'time' (Sandys). — ὅ τι τύ-
 χοιεν, nämlich λέγοντες, vgl. zu
 23, 72, wenn es nicht besser mit
 dem folgenden verbunden wird. —
 προσσεούρουν, ähnlich wie Dioge-
 nes, doch ohne dessen Veranlas-
 sung. Diog. Laert. 6, 46 ἐν δελίνῳ
 προσερόλκτον αὐτῷ τινες οἰσά-
 ρια ὡς κυνί, καὶ δὲ ἀπαλλαττό-
 μενος προσσεούρησεν αὐτοῖς ὡς
 κύων. — ἀπεπεμψάμεθα, hießen
 sie ihrer Wege gehen. — σύσσι-
 τοι] συσσίτια oder συσκήνια sind
 frei zusammentretende Vereinigun-
 gen, bei denen es weder auf Zusam-
 mengehörigkeit dem Demos noch
 der Waffe nach ankam. Vgl. Lys.

5 τῶν ἄλλων ἔξω. λοιδορηθέντος δ' αὐτοῖς ἐκείνου καὶ
κακίσαντος αὐτοὺς οὐ μόνον περὶ ὧν εἰς ἡμᾶς ἡσέλγαινον,
ἀλλὰ καὶ περὶ ὧν ὅλως ἐποιοῦν ἐν τῇ στρατοπέδῳ, το-
σούτου ἐδέησαν παύσασθαι ἢ αἰσχυρῶναι, ὥστ' ἐπειδὴ
θᾶττον συνεσκότασεν, εὐθύς ὡς ἡμᾶς εἰσεπήδησαν ταύτῃ
τῇ ἐσπέρᾳ, καὶ τὸ * μὲν πρῶτον κακῶς ἔλεγον, τελευτῶν-
τες δὲ καὶ πληγὰς ἐνέτειναν ἑμοί, καὶ τοσαύτην κραυγὴν
καὶ θόρυβον περὶ τὴν σκηνὴν ἐποίησαν, ὥστε καὶ τὸν
στρατηγὸν καὶ τοὺς ταξιάρχους ἔλθειν καὶ τῶν ἄλλων
στρατιωτῶν τινας, οἳ περ ἐκώλυσαν μηδὲν ἡμᾶς ἀνήκεστον
παθεῖν μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι παροινουμένους ὑπὸ του-
6 τῶν. τοῦ δὲ πράγματος εἰς τοῦτο προελθόντος, ὡς δεῦρ'
ἐπανήλθομεν, ἦν ἡμῖν, ὅλον εἰκός, ἐκ τούτων ὀργὴ καὶ
ἔχθρα πρὸς ἀλλήλους. οὐ μὴν ἔγωγε, μὰ τοὺς θεούς,
ᾧμην δεῖν οὔτε δίκην λαχεῖν αὐτοῖς οὔτε λόγον ποιεῖσθαι
τῶν συμβάντων οὐδένα, ἀλλ' ἐκεῖν' ἀπλῶς ἐγνώκειν τὸ
λοιπὸν εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι μὴ πλησιάζειν τοῖς
τοιούτοις. πρῶτον μὲν οὖν τούτων ὧν εἴρηκα βοῦλομαι
τὰς μαρτυρίας παρασχόμενος, μετὰ ταῦθ' οἳ' ὑπ' αὐτοῦ
τούτου πέπονθ' ἐπιδεῖξαι, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι, ᾧ προσῆκε
τοῖς τὸ πρῶτον ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν, οὗτος αὐτὸς πρό-
τερος πολλῷ δεινότερ' εἴργασται.

MARTYRIAΙ.

7 Ὡν μὲν τοίνυν οὐδέν' ᾧμην δεῖν λόγον ποιεῖσθαι,

13, 79. — ἔξω] 4, 34. Steht bedeutungsvoll dem Genitiv nach.

5. λοιδορηθέντος] Wegen der selteneren passiven Form vgl. 21, 132 τὴν λοιδορίαν, ἣν ἐλοιδορήθη Κρατίων περὶ τούτων. — ταύτῃ τῇ ἐσπέρᾳ, des Tages, an welchem sie von dem Strategen gescholten worden. — εἰσεπήδησαν] Vgl. 21, 22 u. 78. — κραυγὴν καὶ θόρυβον] Beliebte Zusammenstellung. Vgl. Äsch. III, 122. — τοὺς ταξιάρχους, die Hauptleute, welche die τάξεις oder von ihren Phylen zum Fußvolk gestellten Abteilungen befeh-

ligten. Vgl. Lys. 13, 79. 16, 16. — μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι, aus Notwehr oder im Zorn über die zugefügte Schmach.

6. εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι] Beides bezeichnet die Vorsicht, ersteres bei selbständigem Handeln, letzteres beim passiven Verhalten zur Abwehr. — ὑπ' αὐτοῦ τούτου, im Gegensatz zu seinen Söhnen. — τοῖς — ἀμαρτηθεῖσιν, nämli. von den Söhnen des Konon zu Panakton. — ᾧ gehört zu ἐπιτιμᾶν. — πρότερος, als Tonangeber, allen voran.

ταῦτ' ἔστιν. χρόνῳ δ' ὕστερον οἱ πολλῶ περιπατοῦντος, ὥσπερ εἰώθειν, ἑσπέρας ἐν ἀγορᾷ μου μετὰ Φανοστράτου τοῦ Κηφισιέως, τῶν ἡλικιωτῶν τινος, παρέρχεται Κησιᾶς ὁ υἱὸς ὁ τούτου, μεθύων, κατὰ τὸ Λεωκόριον, ἐγγὺς τῶν Πυθοδώρου. κατιδὼν δ' ἡμᾶς καὶ κραυγὰς, καὶ διαλεχθεῖς τι πρὸς αὐτὸν οὕτως ὡς ἂν μεθύων, ὥστε μὴ μαθεῖν ὅ τι λέγοι, παρῆλθε πρὸς Μελίτην ἄνω· ἔπινον γὰρ ἐνταῦθα (ταῦτα γὰρ ὕστερον ἐπυθόμεθα) παρὰ * Παμφίλῳ τῷ κναφεῖ Κόνων οὔτοσί, Θεοτίμος τις, Ἀρχεβιάδης, Σπινθάρος ὁ Εὐβούλου, Θεογένης ὁ Ἀνδρομένους, πολλοὶ τινες, οὓς ἔξαναστήσας ὁ Κησιᾶς ἐπορεύετ' εἰς τὴν ἀγοράν. καὶ ἡμῖν συμβαίνει ἀναστρέφουσιν ἀπὸ τοῦ 8 Φερρεφαττίου καὶ περιπατοῦσι πάλιν κατ' αὐτό πως τὸ Λεωκόριον εἶναι, καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν. ὡς δ' ἀνemeίχθημεν, εἰς μὲν αὐτῶν, ἀγνώς τις, τῷ Φανοστράτῳ προσπίπτει καὶ κατεῖχεν ἐκείνον, Κόνων δ' οὔτοσί καὶ ὁ

7. τοῦ Κηφισιέως, aus Kephisia, einem Demos der Phyle Erechtheis am Fusse des Pentelikon nordöstlich von Athen gelegen. — Λεωκόριον] Harp. p. 120, 13 το Λεωκόρειον εἶναι φησι Φανόδημος ἐν 9' Ἀτθίδος ἐν μέσῳ τῷ Κεραμειῷ. Es war benannt nach den Töchtern des Leos, Praxithea, Theope und Eubule, welche dieser auf Geheiß des Orakels dem Staate opferte. D. 60, 29. Paus. 1, 5, 2. 10, 10, 1. Al. verm. Gesch. 12, 28. Harpocraton states that it was ἐν μέσῳ τῷ Κεραμειῷ, i. e. in the midst of the inner Cerameicus, the N. W. district of Athens, lying to the outer Cerameicus, the κάλλιστον προάστειον where the Athenian warriors were buried (Sandys). — τῶν Πυθοδώρου, nämli. οἰκιῶν. — ὡς ἂν μεθύων, nämli. διαλεχθεῖν. Vgl. zu 23, 154. — Μελίτην, einen städtischen zur Phyle Kekropis gehörigen Demos, welcher auf den Hügeln in den westlichen Stadtteilen zu suchen ist. Vgl. Bursian a. O. 274. — τῷ κναφεῖ] Die Athener pflegten

zur Unterhaltung ihre müßige Zeit gern an Orten des Verkehrs hinzubringen. Am besuchtesten waren die Barbierstuben und Parfümerieläden (Lys. 23, 3. D. 25, 52), aber auch die Werkstätten der gemeinen Handwerker, wie Schuster (Lys. 24, 20), Sattler (Xen. Mem. 4, 2, 1) u. s. w., verschmähte man nicht. Den Wein, welchen man dort trank, liefs man, wenn ihn der Inhaber des Ladens nicht selbst verschenkte, vom κάπηλος über die Strafsse holen. — Ἀρχεβιάδης, s. zu § 34. — Σπινθάρος ὁ Εὐβούλου, auch 59, 39 genannt, vermutlich der Sohn des Εὐβουλος Προβαλλισιος 59, 48, vollständig Εὐβουλος Σπινθάρου Προβαλλισιος nach der Inschrift b. Ross Demen v. Att. 156. — πολλοὶ τινες] τινες hinter πολλοὶ = ziemlich.

8. τοῦ Φερρεφαττίου, des Tempels der Persephone oder poët. Φερρεφασσα, att. Φερρεφαττα. Vgl. die etymologische Spielerei b. Plat. Krat. 404c. — καὶ τούτοις περιτ.] καὶ hier = cum inuenerunt. — κατεῖχεν, so lange die Rauferei währte.

νίδς αὐτοῦ καὶ ὁ Ἀνδρομένους νίδς ἐμοὶ περιπεσόντες
τὸ μὲν πρῶτον ἐξέδυσαν, εἰθ' ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαν-
τες εἰς τὸν βόρβορον οὕτω διέθηκαν ἐναλλόμενοι καὶ ὑβρί-
ζοντες, ὥστε τὸ μὲν χεῖλος διακόψαι, τοὺς δ' ὀφθαλμοὺς
συγκλείσαι, οὕτω δὲ κακῶς ἔχοντα κατέλιπον, ὥστε μὴτ'
ἀναστῆναι μήτε φθέγγασθαι δύνασθαι. κείμενος δ' αὖ-
9 τῶν ἤκουον πολλὰ καὶ δεινὰ λεγόντων. καὶ τὰ μὲν ἄλλα
καὶ βλασφημίαν ἔχει τινά, καὶ ὀνομάζειν ὀκνήσαιμ' ἂν ἐν
ὑμῖν ἔνια· ὁ δὲ τῆς ὑβρεως ἐστι τῆς τούτου σημείον καὶ
τεκμήριον τοῦ πᾶν τὸ πρᾶγμ' ὑπὸ τούτου γεγενῆσθαι,
τοῦθ' ὑμῖν ἐρῶ. ἦδε γὰρ τοὺς ἀλεκτρούνας μιμούμενας
τοῖς νενικηκότας, οἱ δὲ κροτεῖν τοῖς ἀγκῶσιν αὐτὸν ἡξίου
ἀντὶ πτερυγῶν τὰς πλευράς. καὶ μετὰ ταῦτ' ἐγὼ μὲν ἀπε-
χομίσθην ὑπὸ τῶν παρατυχόντων γυμνός, οὔτοι δ' ἔχοντο
θοιμάτιον λαβόντες μου. ὥς δ' ἐπὶ τὴν θύραν ἦλθον,
κραυγὴ καὶ βοή τῆς μητρὸς καὶ τῶν θεραπαινίδων ἦν, καὶ
μόγισ ποτ' εἰς βαλανεῖον ἐνεγκόντες με καὶ περιπλύναν-
τες ἔδειξαν τοῖς ἰατροῖς. ὥς οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τού-
των ὑμῖν τοὺς μάρτυρας παρέξομαι.

* MARTYPEΣ.

10 Συνέβη τοίνυν, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ Εὐξίθεον του-
τονὶ τὸν Χολλειδὴν, ὃνθ' ἡμῖν συγγενή, καὶ Μειδίαν μετὰ

— ὁ νίδς αὐτοῦ, Ktesias. — ἐξέ-
δυσαν, nahmen mir den Rock, vgl.
§ 9. — εἰς τὸν βόρβορον, in die
Gosse. — συγκλείσαι, teils mit Kot,
teils durch Schläge und die darauf
folgende Geschwulst, welche das
Aufschlagen der Augen verhinderte.

9. ἐν ὑμῖν, vor euch. Vgl. 18,
103 ὅς' ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς
εἰπεῖν. 21, 79 οὐ γὰρ ἔγωγε προα-
χθεῖν ἂν εἰπεῖν πρὸς ὑμᾶς τῶν
τότε ὀηθέντων οὐδέν. — καὶ τὰ
μὲν ἄλλα — ὁ δὲ τῆς] — cum —
tum. ὑβρεως ist besonders betont.
— ἦδε — πλευράς] Das Muster zu
dieser burlesken Scene bilden die
in Athen so beliebten Hahnen-
kämpfe, welche nach Äl. verm.
Gesch. 2, 28 nach den Perserkriegen

sogar von Staats wegen einmal jäh-
lich im Theater gehalten wurden.
Vgl. Abbildungen in den Seemann-
schen Bilderbogen. — ἀντὶ πτερυγῶν,
anstatt mit den Flügeln. — γυμνός,
im Hemde, = γυμνός ἐν χιτωνίσκῳ
21, 216 u. Arist. Lysistr. 501. Wolk.
965. — εἰς βαλ., in ein öffentliches,
wie schon die Abwesenheit des Ar-
tikels zeigt, noch deutlicher § 10
ἵνα μὴ μακρὰν φερομένη οἰκὰδ
ἐκ τοῦ βαλανείου. Eigene Bäder
hielten sich nur die Wohlhaben-
deren, Xen. v. Staat d. Ath. 2, 10.

10. Χολλειδὴν] Χολλειδαί, wel-
ches man am Hymettos sucht, war
ein Demos der Phyle Leontis. του-
τονὶ bezeichnet den Zeugen als an-
wesend. — Μειδίαν, vermutlich

τούτου ἀπὸ δαίπνου ποθὲν ἀπιόντας περιτυχεῖν πλησίον ὄντι μοι τῆς οἰκίας ἤδη, καὶ εἰς τὸ βαλανεῖον φερομένην παρακολουθήσαι, καὶ ἱατρὸν ἄγουσι παραγενέσθαι. οὕτω δ' εἶχον ἀσθενῶς, ὥσθ', ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδ' ἐκ τοῦ βαλανείου, ἐδόκει τοῖς παροῦσιν ὡς τὸν Μειδίαν ἐκείνην τὴν ἐσπέραν κομίσαι με· καὶ ἐποίησαν οὕτω. λάβ' οὖν καὶ τὰς τούτων μαρτυρίας, ἵν' εἰδῇθ' ὅτι πολλοὶ συν-
ισασιν ὡς ὑπὸ τούτων ὑβρίσθην.

MARTYRIAΙ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὴν τοῦ ἱατροῦ μαρτυρίαν.

MARTYRIA.

Τότε μὲν τοίνυν παραχρῆμ' ὑπὸ τῶν πληγῶν, αἷς 11
ἔλαβον, καὶ τῆς ὑβρεως οὕτω διετέθην, ὡς ἀκούετε καὶ μεμαρτύρηται παρὰ πάντων ὑμῖν τῶν εὐθὺς ἰδόντων. μετὰ δὲ ταῦτα τῶν μὲν οἰδημάτων τῶν ἐν τῷ προσώπῳ καὶ τῶν ἐλκῶν οὐδὲν ἔφη φοβεῖσθαι λίαν ὁ ἱατρός, πυρετοὶ δὲ παρηκολούθουν μοι συνεχεῖς καὶ ἀλγῆμαθ' ὅλου μὲν τοῦ σώματος πᾶν σφοδρὰ καὶ δεινὰ, μάλιστα δὲ τῶν πλευρῶν καὶ τοῦ ἥτρου, καὶ τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην. καὶ ὡς μὲν ὁ ἱατρός ἔφη, εἰ μὴ κάθαρσις αἵματος αὐτο- 12
μάτη μοι πᾶν πολλὴ συνέβη περιωδύνῳ ὄντι καὶ ἀπο-
ρουμένῳ ἤδη, κἂν ἔμπυος γενόμενος διεφθάρην· νῦν δὲ τοῦτ' ἔσωσε τὸ αἷμ' ἀποχωρῆσαν. ὡς οὖν καὶ ταῦτ' ἄλληθῇ λέγω, καὶ παρηκολούθησέ μοι * τοιαύτη νόσος ἐξ ἧς εἰς τοῦσχατον ἦλθον, ἐξ ᾧ ὑπὸ τούτων ἔλαβον πληγῶν, λέγε τὴν τοῦ ἱατροῦ μαρτυρίαν καὶ τὴν τῶν ἐπισκοπούντων.

den bekannten Anagyrasier. — τῆς οἰκίας, der eigenen Behausung des Sprechers, an welcher vorbei er zum nächsten Bade getragen wurde.

11. τῶν εὐθὺς ἰδόντων, nämlich nach geschehener That. — τῶν σιτίων ἀπεκεκλήμην, nicht etwa zufolge ärztlicher Verordnung, sondern 'ich konnte nichts über meine Zunge bringen'.

12. κάθαρσις, Entleerung, Ergießung, Abgang. — ἐξ ᾧ — πλη-

γῶν, mit παρηκολούθησε zu verbinden. Das doppelte ἐξ mit dem Relativ fällt ebenso unangenehm ins Ohr, wie das doppelte εἰ § 15. ὑπὸ τούτων, Konon, Ktesias Theogenes, s. § 8. — τῶν ἐπισκοπούντων, derer die nach mir sahen, fragten. Vgl. Xen. Cyr. 8, 2, 25 καὶ ὁπότε δέ τις ἀσθενήσκει τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, ἐπεσκόπει καὶ παρῆχε πάντα ὅτου ἔδει (auch vom Arzte Oek. 15, 7 τῷ πε-

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

- 13 Ὅτι μὲν τοίνυν οὐ μετρίως τινὰς καὶ φαύλας λαβὼν πληγὰς, ἀλλ' εἰς πᾶν ἐλθὼν διὰ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ἀσέλγειαν τὴν τούτων πολὺ τῆς προσηκούσης ἐλάττω δίκην εἵληχα, πολλαχόθεν νομίζω δῆλον ὑμῖν γεγενῆσθαι. οἶμαι δ' ὑμῶν ἐνίοις θαυμάζειν, τί ποτ' ἔστιν, ἃ πρὸς ταῦτα τολμήσει Κόνων λέγειν. βούλομαι δὲ προειπεῖν ὑμῖν, ἃ ἐγὼ πέπυσμαι λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι, ἀπὸ τῆς ὕβρεως καὶ τῶν πεπραγμένων τὸ πρᾶγμ' ἄγοντ' εἰς γέλωτα καὶ σκώμ-
- 14 ματ' ἐμβαλεῖν πειράσσεσθαι, καὶ ἔρεῖν ὥς εἰσὶν ἐν τῇ πόλει πολλοί, καλῶν κἀγαθῶν ἀνδρῶν νίεις, οἱ παίζοντες οἷ' ἄνθρωποι νέοι σφίσιν αὐτοῖς ἐπωνυμίας πεποιήνται, καὶ καλοῦσι τοὺς μὲν ἰθυφάλλους, τοὺς δ' αὐτοληκῦθους,

ριόντι λατρῶ καὶ ἐπισκοποῦντι τοὺς κάμνοντας). Das Medium bei D. 59, 56 τὰ πρόσφορα τῇ νόσῳ φέρονται καὶ ἐπισκοποῦμεναι. Bildlich 9, 12.

13. οὐ — φαύλας, wie auch wir sagen 'keine schlechten Schläge', d. h. tüchtige, aber ohne den lächerlichen Nebensinn. — εἰς πᾶν, — εἰς τοῦσχατον. Die Hinzufügung eines Genitives, wie z. B. κακοῦ, ist, obwohl bei D. sonst gewöhnlich (3, 3 εἰς πᾶν προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα), doch nicht notwendig. Vgl. Xen. Hell. 6, 1, 12 εἰς πᾶν ἀφίκετο βασιλεύς. 5, 4, 29 ἐν παντὶ ἦσαν. Plat. Symp. 194^a εὐ καὶ μάλ' ἂν φοβοῖο καὶ ἐν παντὶ εἴης. Euthyd. 301^a κἀγὼ ἐν παντὶ ἐγεγόνειν ὑπ' ἀπορίας. — τῆς προσηκούσης, s. § 1. — τί — ἃ] Der Singular τί kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτά ἐστι stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesamterscheinung bilden. — βούλομαι — παρεσκευάσθαι] Figur der Hypophora. S. zu 23, 61. — ἀπὸ — πειράσσεσθαι καὶ ἔρεῖν, als weitere Ausführung des λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι nachlässig an πέπυσμαι angeschlossen. Man erwartet ἀπὸ — απα-

γαγὼν — ἐμβαλεῖν πειράσεται καὶ ἔρεῖ. — τὰ πεπραγμένα, das Thatsächliche, Handgreifliche in seinen einzelnen Teilen, τὸ πρᾶγμα, der ganze Streich.

14. καλῶν — νίεις, hübscher Leute Kinder. Dergleichen Vereine von an sich harmlosen, wenn auch nicht preiswürdigen Zielen, gefährlich aber insofern, als daraus wohl in bewegten Zeiten die politischen Hetären sich bildeten und verstärkten, fanden in einer so volkreichen Stadt wie Athen sich ganz von selbst zusammen. Von einem förmlich organisierten Vereine dieser Art, den Sechzigern, berichtet Athen. 14, 614^d (zu 2, 19). — αὐτοληκῦθους, ist unübersetzbar. Es wird von Lobeck erklärt: *quasi bursarios, qui bulgam seu crumenam ad symbolam dandam semper promptam et apertam habent*. Die verschiedenen Erklärungen der alten Grammatiker vollst. bei Bekker Anecd. gr. 465, 17: ἦτοι ἀντὶ τοῦ εὐζώνους τινὰς καὶ ἐτοίμους πᾶν ὁτιοῦν ποιεῖν καὶ ὑπομένειν ἢ ἀντὶ τοῦ πένητας καὶ μηδὲν ἄλλο κεκτημένους ἢ ληκῦθους ἢ αὐτοηγούς. ἢ ἀντὶ τοῦ εἰς πληγὰς ἐτοίμους καὶ οἷον τυπτοντας καὶ μα-

ἐρῶσι δ' ἐκ τούτων ἑταιρῶν τινες, καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν
τὸν ἑαυτοῦ εἶναι τούτων ἕνα, καὶ πολλάκις καὶ περὶ ἑταί-
ρας καὶ εἰληφέναι καὶ δεδωκέναι πληγὰς, καὶ ταῦτ' εἶναι
νέων ἀνθρώπων, ἡμᾶς δὲ πάντας τοὺς ἀδελφούς παροι-
νους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας
δὲ καὶ πικρούς. ἐγὼ δ', ὡς ἄνδρες δικασταί, χαλεπῶς ἐφ' 15
οἷς πέπονθ' ἐνηνοχῶς οὐχ ἦττον τοῦτ' ἀγανακτῆσαιμ' ἢ
καὶ ὑβρισθῆναι νομίσαιμ', εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, εἰ ταῦτ'
ἀληθῆ δόξει Κόνων οὕτωσὶ λέγειν περὶ ἡμῶν, καὶ τοσαύτη
τις ἄγνοια παρ' ὑμῖν ἔστιν, ὥσθ', ὅποῖος ἂν τις ἕκαστος
εἶναι φῇ ἢ ὁ πλησίον αὐτὸν αἰτιάσεται, τοιοῦτος νομι-
σθήσεται, τοῦ δὲ καθ' ἡμέραν * βίου καὶ τῶν ἐπιτηδευ-
μάτων μῆδ' ὅτιοῦν ἔσται τοῖς μετρίοις ὄφελος. ἡμεῖς 16
γὰρ οὔτε παροινούντες οὐδ' ὑβρίζοντες ὑπ' οὐδενὸς ἀν-

σιγοῦντας καὶ ὑβρίζοντας. ἢ
τοὺς ἐκ προχείρου δίδοντας ἀρ-
γύριον καὶ ἐτοίμους πρὸς τὰς
μῆξεις· καὶ γὰρ εἶχον ἐν ταῖς λη-
κθούσις ἀργύρια, καὶ λύσαντες δὲ
πολλάκις τὴν λήκθον ἐκρῶντο
τῷ ἱμάντι πρὸς τὸ μαστιγοῦν.
καὶ ὁ πένης ἀπο τοῦ ἑαντῷ τὰς
λήκθους εἰς τὰ βαλανεῖα εἰσφέ-
ρειν. οἱ δὲ ἄσματος, ἀπὸ τοῦ ἐν
ταῖς λήκθουσι ἔχειν τὰ σύμβολα
καὶ φέρειν εἰς τὰ συμπόσια. —
Zu ἰθὺφάλλους vgl. Athen. XIV, 16:
οἱ δὲ ἰθὺφάλλοι καλούμενοι προσ-
ωπεῖον μεθύοντων ἔχουσι καὶ
ἐστεφάνωνται χειρῖδας ἀνθινὰς
ἔχοντες, χιτῶσι δὲ χρῶνται με-
σολεῦκοις καὶ περιέζωνται ταραν-
τῖνον καλύπτον αὐτοὺς μέχρι τῶν
σφυρῶν. — καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν
— εἶναι] Der Infinitiv ist nicht un-
mittelbar abhängig vom regierenden
Verbum, wenn er eine mit ὥς oder
ὅτι eingeleitete Gedankenverbin-
dung in weniger enger Verknüpfung
fortsetzt. — ἀδελφούς] = Genossen,
Spielsesellen. — εἰληφέναι καὶ]
These phrases are used to supply
the lack of a perf. passive and ac-
tive of τύπτω, as the Attic prose
writers know nothing of the forms

τετύφθαι and τετυφέναι (Sandys).
— παρασκευάσειν] So Σ, wofür
in den übrigen Mss. κατασκευάσει
und κατασκευάκασι geändert ist.
Der Infinitiv ist noch von πέπυσ-
μαι abhängig: hinstellen als —,
machen zu —, 'stempeln'. Zink:
κατασκευάσει sich berufend auf 20,
158 und 45, 82.

15. ἐφ' οἷς, zu 23, 170. — τοῦτ'
ἀγανακτῆσαιμ' ἢ — εἰ] Vgl. 8, 55.
ἀγανακτῶν καὶ αὐτὸ τοῦτο, εἰ
τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τινὰς ὑμῶν
εἰ διαρπασθήσεται. Plat. Euthyphr.
4^a ταῦτα δὴ οὖν καὶ ἀγανακτεῖ ὁ
τε πατὴρ καὶ οἱ ἄλλοι οἰκεῖοι, ὅτι
u. s. w. — εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, wenn
man das aussprechen darf, nämlich
hier, vor und von euch, euch zu-
trauen darf. — ὅποῖος — νομι-
σθήσεται] Ein ähnlicher Gedanke
18, 276 ὥς ἔαν πρότερός τις εἴπῃ
τὰ προσόνθ' ἑαυτῷ περὶ ἄλλον,
καὶ δὴ ταῦθ' οὕτως ἔχοντα, καὶ
οὐκέτι τοὺς ἀκούοντας σκεψομέ-
νους τίς ποτ' αὐτός ἐστιν ὁ ταῦτα
λέγων. — αὐτὸν, nämli. εἶναι. —
μῆδ' — ὄφελος, ein unbeabsich-
tigter Pentameter; s. zu 23, 14.

16. οὔτε — οὐδ', so verbessert
Baiter das hdschr. οὐθ'. — οὔτε,

- θρώπων ἐωράμεθα, οὐτ' ἄγνωμον οὐδὲν ἡγούμεθα ποιεῖν, εἰ περὶ ἅν ἡδίκημέθ' ἀξιοῦμεν κατὰ τοὺς νόμους δίκην λαβεῖν. ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκύθοις συγχωροῦμεν εἶναι τοῖς νείεσι τοῖς τούτου, καὶ ἔγωγ' εὐχομαι τοῖς θεοῖς εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς νείεις τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ
- 17 τοιαῦθ' ἅπαντα τρέπεσθαι. οὗτοι γάρ εἰσιν οἱ τελοῦντες ἀλλήλους τῷ ἰθυφάλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολλὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ τι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώπους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θαυμάζω γὰρ ἔγωγε, εἴ τίς ἐστι πρόφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκῆψις εὐρημένη, δι' ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγχηται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δώσει. οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τάναντία καὶ τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίγνωνται, προείδοντο· οἷον (ἀνάγκη γὰρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ
- 18 τοῦτον γέγονεν) εἰσι κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύτας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λοιδορούμενοι τύπτειν ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκείας εἰσιν· καὶ ταύτας ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεὶς, ὅταν ᾗττων

dem obigen ἡμᾶς δὲ παροίνους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικρούς § 14 entsprechend. — ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκύθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελοῦντες — ἰθυφάλλῳ] Hiernach scheint es, daß die Orgien der Verbrüdeten unter gewissen mysteriösen, vielleicht nur burlesken Ceremonien begangen wurden, wozu schon vordem Alkibiades durch Nachäffung der eleusinischen Mysterien den Ton angegeben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ λέγειν, μὴ τι γε δὴ, schon zu sagen, geschweige denn gar. — τί ταῦτ' ἐμοί; *quid hoc ad me?* eine der Umgangssprache entlehnte Fragformel; so Diphilos bei Ath. 6, 238^a ἀλλὰ δὴ τί τοῦτ' ἐμοί; Arist. Ly-sistr. 514 τί δὲ σοὶ ταῦτ'; — πολὺ τάναντία, ganz im Gegenteil, vgl.

23, 6. — τὰς ἀναγκαίας προφάσεις — προείδοντο, = προείδοντο ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι προφάσεις μείζους γίγνωνται. Die Gesetze haben durch Aufstellung eines Rechtsverfahrens für jede Veranlassung, wo einer in den Fall der Notwehr kommt, gezwungen ist sein Recht gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, daß nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein größeres sich entwickle. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Miene bei dieser Prodiorthosis an, doch nur um den Kontrast zu seinem rauflustigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκείας, oben zu § 1. — ἀκούω] der Redner weiß es recht wohl; die Schlichtheit des Aus-

ἢ, λίθῳ μὴδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν
 ἐκ τοῦ νόμου δίκην ἀναμένη. τραύματος πάλιν εἰσι γρα-
 φαι τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόνους γίγνεσθαι. τὸ 19
 φανυλότατον, οἶμαι, τὸ τῆς λοιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου
 καὶ δεινοτάτου προεώρεται, τοῦ μὴ φόνον γίγνεσθαι, μὴδὲ
 κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας * εἰς πληγάς,
 ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνα-
 τον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστου τὴν δίκην,
 μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὀργῇ μὴδὲ βουλῇσει ταῦτα κρι-
 νεσθαι. εἰτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπῃ Κόνων 20
 „ἰθύφαλλοι τινὲς ἔσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρῶντες
 οὓς ἂν ἡμῖν δόξῃ παίνομεν καὶ ἄγχομεν“, εἰτα γελάσαντες
 ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶμαι γε. οὐ γὰρ ἂν γέλως ὑμῶν
 ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρῶν ἐτύγχανεν, ἥνυχ' εἰλκόμην καὶ
 ἔξεδυσόμην καὶ ὑβρίζομην, καὶ ὑγιῆς ἐξεληθὼν φοράδην
 ἦλθον οἴκαδε, ἐξεπεπηθήκει δὲ [μετὰ ταῦθ'] ἡ μήτηρ,
 καὶ κραυγὴ καὶ βοή τῶν γυναικῶν τοσαύτη παρ' ἡμῖν ἦν,
 ὥσπερ ἀνεί τεθνεώτός τινος, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμ-
 ψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὅ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός.
 ὅλως δ', ὧ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δήπου 21
 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδ' ἄδειαν ὑπάρχειν παρ'
 ὑμῶν, δι' ἣν ὑβρίζειν ἐξέσται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς
 δι' ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκείσθαι

druckes ist Berechnung. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ — γίγνεσθαι] der Genitiv zur Bezeichnung des Zweckes, namentlich häufig bei Thukydides und meist mit μὴ (Krüger zu 1, 4 u. Spr. § 47, 22, 2): doch so auch unten § 19. 18, 107 ἄρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ ἢ μικρὸν ἀναλῶσαι ἂν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλειν οἱ πλούσιοι; 24, 36 ἐκτιθέναι κελεύει τοῦ προειδέναι πάντας.

19. προεώρεται, näml. ὁ νόμος. — ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

Demosthenes III. 3. Aufl.

20. ἐρῶντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ἐρωτες hinzuführen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon § 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffes; vielleicht ist γελῶντες zu lesen. Vgl. 23, 206. φοράδην, auf der Bahre. — ὅ τι ἐστὶ der größeren Lebhaftigkeit wegen im Indikativ.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. Nur auf ἄδειαν ὑπ. zu beziehen, nicht auf σκῆψιν. — τούτοις] Das pron. demonstr. nimmt den schon gesetzten Begriff mit Nachdruck wieder auf. So oft nach Substantiven (23,

- προσῆκει τὰς τοιαύτας καταφυγὰς, κάκεινοις οὐκ εἰς τὸ μὴ δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω.
- 22 ὅστις δ' ἐτῶν μὲν ἔστι πλεῖν ἢ πενήντα, παρὼν δὲ νεωτέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νύεσσιν, οὐχ ὅπως ἀπέτρεψ' ἢ διεκώλυσεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τίν' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν πεπραγμένων ὑπόσχοι δίκην; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἀποθάνοντ' οἶμαι. καὶ γὰρ εἰ μηδὲν αὐτὸς εἰργαστο τῶν πεπραγμένων, ἀλλ' εἰ παρεστηκός * τούτου Κτησίας, ὁ υἱὸς ὁ τούτου, ταῦθ' ἅ περ νυνὶ, πεποιηκῶς φαίνεται,
- 23 τοῦτον ἔμισεῖτ' ἂν δικαίως. εἰ γὰρ οὕτω τοὺς ἑαυτοῦ προῆται παῖδας, ᾧστ' ἐναντὶον ἐξαμαρτάνοντας ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ὧν ἐνίοις θάνατος ἢ ζημία κεῖται, μήτε φοβέσθαι μήτ' αἰσχύνεσθαι, τί τοῦτον οὐκ ἂν εἰκότως παθεῖν οἴεσθε; ἐγὼ μὲν γὰρ ἡγοῦμαι ταῦτ' εἶναι σημεῖα τοῦ μηδὲ τοῦτον τὸν ἑαυτοῦ πατέρ' αἰσχύνεσθαι· εἰ γὰρ ἐκείνον αὐτὸς ἐτίμα κάδεδίδει, καὶ τούτους αὐτὸν ἡξίουν.

17. 36) und substantivierten Participien (6, 22 τὸν τὴν πυλαίαν ἀποδόντα, τοῦτον τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιρήσεσθαι. 8, 56 τοὺς δὲ μὴ ἐπιτρέπειν — συμβουλεύοντας, τούτους τὸν πόλεμον ποιήσειν αἰτιάσθαι), Adjektiven (9, 5 τὸ χεῖριστον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει) und Infinitiven (2, 6 τῷ τὴν Ἀμφίπολιν φάσκειν παραδώσειν —, τούτῳ προσαγαγόμενον). — καταφυγὰς] Ausflüchte, im Gegensatz zu dem vorhergehenden: σκῆψις = Finte. — ἀποκεῖσθαι, vgl. 23, 42. — κάκεινοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὗτοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Klasse, welcher sein Gegner angehört.

22. πλεῖν statt πλείονων, wie 23, 110. 149. Die Zahl 50 mit Absicht gesetzt, weil Fünfzigjährige in der Versammlung besondere Vor-

rechte genossen: τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πενήντα ἔτη γεγονότων. Cfr. Grassberger, Die Ephebenbildung S. 474. — καὶ τοῖς νύεσσιν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht. Vgl. 6, 9 οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν καὶ διακωλύσειν, ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν. — οὐδ' ἀποθάνοντα, nämli. ἀξίαν ἂν ὑποσχεῖν δίκην. — ἀπερ νυνὶ, nämli. πεποιηκῶς φαίνεται, und zwar μετ' αὐτοῦ. Bemerkenswert ist die Häufung des Pron. οὗτος. Die Mss. aufser Σ fügen noch ein οὗτος zwischen ἀπερ und νυνὶ hinzu. — τοῦτον, Konon.

23. προῆται, verzogen hat. — ἐξαμαρτάνοντας — αἰσχύνεσθαι] ὧν von ἐνίοις abhängig. — ἢ ζημία, die geordnete Strafe, wie 20, 161 τοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρονσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστὶν ἢ ζημία. — τοῦτον, Konon, dessen Vater also noch am Leben war. — ἐδε-

Λαβὲ δὴ μοι καὶ τοὺς νόμους, τὸν τε τῆς ὕβρεως 24
καὶ τὸν περὶ τῶν λωποδυτῶν· καὶ γὰρ τοῦτοις ἀμφοτέροις
ἐνόχους τούτους ὄψεσθε. λέγε.

NOMOI.

Τούτοις τοῖς νόμοις ἀμφοτέροις ἐκ τῶν πεπραγμένων
ἐνόχος Κόνων ἐστὶν οὕτως· καὶ γὰρ ὕβριζε καὶ ἐλωπο-
δύτει. εἰ δὲ μὴ κατὰ τούτους προειλόμεθ' ἡμεῖς δίκην
λαμβάνειν, ἡμεῖς μὲν ἀπράγμονες καὶ μέτριοι φαινοίμεθ'
ἂν εἰκότως, οὗτος δ' ὁμοίως πονηρός. καὶ μὴν εἰ παθεῖν 25
τί μοι συνέβη, φόνον καὶ τῶν δεινотάτων ἂν ἦν ὑπόδικος.
τὸν γοῦν τῆς Βραυρωνοῦθεν ἱερείας πατέρ' ὁμολογουμένως
οὐχ ἀψάμενον τοῦ τελευτήσαντος, ὅτι τῷ πατάξαντι τύ-
πτειν παρεκελεύσατο, ἐξέβαλ' ἡ βουλὴ ἢ ἐξ' Ἀρείου πάγου.
δικαίως· εἰ γὰρ οἱ παρόντες ἀντὶ τοῦ κωλύειν τοὺς ἢ δι'

[διδ.] Die Furcht und Scheu dem Höheren gegenüber heisst *δέος, δεδέναι*. Es steht namentlich vom Verhältniß der Kinder zu den Eltern. [Hippocr.] *de sacro morbo*. 15 ὑπὸ δέους . . τὸ γὰρ ἀσχύνησθαι παίδες ὄντες οὐπω γινώσκουσιν. — ἡξίον, näm. τιμῶν καὶ δεδιέναι.

24. τὸν τε τῆς ὕβρεως] So ist nach Dindorfs Änderung gegeben: τῆς ὕβρεως ΣΦ, τοὺς τῆς ὕβρεως Αkr, was theils wegen des folgenden ἀμφοτέροις, theils deshalb unstatthaft ist, weil es in der That nur ein einziges Gesetz über diesen Gegenstand gab, ὁ νόμος τῆς ὕβρεως, D. 21, 35. 46. Äsch. 1, 15. 17. Die Weglassung des Artikels ist bei so einfacher Aufzählung wenig wahrscheinlich. Übrigens wird der Gegenstand eines Gesetzes ebenso oft im bloßen Genitiv (z. B. 21, 35 ἣν ὁ τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος πάλαι, ἣν ὁ τῆς αἰκίας, ἣν ὁ τῆς ὕβρεως, 37, 45 τοὺς νόμους τοὺς τῶν ἐπι- κλήρων) als mit περὶ beigefügt.

25. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, zu 23, 1. — φόνον καὶ τῶν δεινотάτων, nicht als spezifisch verschie-

den zu denken. — τὸν γοῦν — πάγου] Über die Form des Beispiels zu 23, 31. Brauron war eine alte Ortschaft im Osten von Attika, südlich von Marathon. Vgl. Leake *Demien* S. 61. *Bursian Geogr.* 1, 349. Hier landete der Sage nach die flüchtige Iphigeneia mit dem aus Taurai mitgenommenen Bilde der Artemis, welche davon den Beinamen *Βραυρωνία* erhielt und sowohl dort an Ort und Stelle (Herod. 6, 138. Paus. 1, 33, 1 u. 3, 16, 7) als zu Athen auf der Burg verehrt wurde (Paus. 1, 23, 7, vgl. *Deinarch.* 2, 12). Der Thäter wird hier als der Vater der Priesterin der Artemis bezeichnet, vielleicht weil es Aufsehen machte, daß der Areopag auf die Fürbitte einer so angesehenen Person keine Rücksicht nahm. — ἐξέβαλεν] Ob dabei mit A. Schäfer an ein Verbannungsurteil oder nur an ein Ausstoßen von seiten des Areopages aus seiner Mitte zu denken, ist nicht klar. An Ausstoßung aus dem Areopag denkt Lipsius *Att. Procels* I, S. 247 u. 377. Der areopagitische Rat bestand aber aus den abgegangenen Archonten.

οἶνον ἢ δι' ὀργὴν ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν ἐξαμαρτάνειν ἐπιχειροῦντας αὐτοὶ παροξυνοῦσιν, οὐδεμί' ἐστ' ἐλπίς σωτηρίας τῷ περιπίπτοντι τοῖς ἀσελγαίνουσιν, ἀλλ' ἕως ἄν ἀπελπωσιν, ὑβρίζεσθαι ὑπάρξει· ὅπερ ἐμοὶ συνέβη.

- 26 * *“Α τοῖνον ὅθ' ἢ δίαται' ἐγίγνεται' ἐποιοῦν, βούλομαι πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων τὴν ἀσέλγειαν θεάσεσθ' αὐτῶν. ἐποίησαν μὲν γὰρ ἔξω μέσων νυκτιῶν τὴν ὥραν, οὔτε τὰς μαρτυρίας ἀναγιγνώσκειν ἐθέλοντες οὔτ' ἀντίγραφα διδόναι, τῶν τε παρόντων ἡμῖν καθ' ἐν' οὕτωςι πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκοῦντες, καὶ γρά-*

Plut. Sol. 19. — ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν, wie 5, 14 δι' Ἀμφίπολιν ἢ τι τοιοῦτον ἐγκλημα und 16 δι' Ὠρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων. — ἀπελπωσιν, nämli. οἱ ἀσελγαίνοντες: es satt haben. Vgl. § 27. — Zu ὑπάρξει ergänze τῷ περιπίπτοντι.

26. ἢ δίαται] Privathandel wurden in der Regel erst vor ein Schiedsgericht gebracht, um womöglich eine gütliche Beilegung herbeizuführen. Die Schiedsrichter, *δαιτηταί*, waren entweder öffentliche, von Amtswegen mit diesem Geschäfte beauftragte, oder private, kompromissarische, von den Parteien nach vorgängiger Einigung besonders für ihren Fall erwählte. Beide unterschieden sich, abgesehen davon, daß von öffentlichen Diäteten stets nur einer in jeder Sache thätig war, während die Zahl der Privatschiedsrichter unbestimmt war, namentlich dadurch, daß die Entscheidung der letzteren in jedem Falle bindend war, dagegen von dem Spruche der ersteren Appellation an einen ordentlichen Gerichtshof freistand. Das hier gehaltene Schiedsgericht gehörte der letzteren Klasse an. Vgl. unten § 29. — ὅθ' ἢ δίαται' ἐγίγνεται] *δαιτα* ist nicht nur das Amt eines Schiedsrichters und dessen Spruch, sondern auch, wie hier, der Termin, an welchem letzterer erfolgt, der Schlufs-

termin. — ἐποίησαν — τὴν ὥραν, sie zogen die (zum Geschäft bestimmte, ordnungsmäßige) Zeit bis über Mitternacht hinaus. — οὔτε — διδόναι, was natürlich von seiten des Schiedsrichters und der Gegenpartei Widerspruch und weitläufige Verhandlungen herbeiführte. Verlesen des Zeugnisses oder Behandigung desselben durch abschriftliche Mitteilung an den anderen Teil war unerläßlich. οὔτε — τε, wie 23, 137. — παρόντων, als Zeugen. Über καθ' ἕνα mit dem Genitiv zu 2, 24. — οὕτωςι, nur so, d. h. als ob es sich von selbst verstände, ohne weiteres. — λίθον, was in allen Mss. durch die Erklärung *βωμὸν* verdrängt worden, ist mit Dindorf aufgenommen aus Harpokr. p. 120, 27 *Δ. ἐν τῷ κατὰ Κόνωνος „τῶν τε παρόντων καθ' ἕνα ἡμῖν οὕτωςι καὶ πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκοῦντες“ εἰλοκασί δ' Ἀθηναῖοι πρὸς τινὶ λίθῳ τοὺς ὅρκους ποιῆσθαι, ὡς Ἀριστοτέλης ἐν τῇ Ἀθηναίων πολιτεῖα καὶ Φιλόχορος ἐν τῷ γ' ὑποσημαίνουσιν.* Die letzteren sprechen vermutlich von dem λίθος auf dem Marktplatze, bei dem die Archonten vereidigt wurden (Plut. Sol. 25) und welcher nach Pollux 8, 86 bei der königlichen Halle lag. Derselbe diente nach altertümlicher Sitte als Altar. Bergk (Rhein. Mus. 13, 453)

φοντες μαρτυρίας οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐξ ἐταίρας εἶναι παιδίον αὐτῷ τοῦτο καὶ πεπονθέναι τὰ καὶ τά, ἃ μὰ τοὺς θεοὺς, ἄνδρες δικασταί, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπέτιμα τᾶν παρόντων καὶ ἐμίσει, τελευτῶντες δὲ καὶ αὐτοὶ οὗτοι ἑαυτούς. ἐπειδὴ δ' οὖν ποτ' ἀπείπον κἀνεπλήθη- 27 σθησαν ταῦτα ποιῶντες, προκαλοῦνται ἐπὶ διακρούσει καὶ τῷ μὴ σημανθῆναι τοὺς ἐχίνους ἐθέλειν ἐκδοῦναι περὶ τῶν πληγῶν παῖδας, ὀνόματα γράψαντες. καὶ νῦν οἶμαι περὶ τοῦτ' ἔσεσθαι τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων αὐτοῖς. ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν πάντας ὑμᾶς ἐκείνο σκοπεῖν, ὅτι οὗτοι, εἰ

hält ihn für den des Zeὺς ἀγοραῖος (Bekker Anecd. gr. 1, 338. Schol. Arist. Ritt. 416). — οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, näm. οὐσας. Vgl. 40, 61 ἔαν — βοᾷ καὶ σχετλιάζῃ μηδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα. — ἀλλ' ἐξ ἐταίρας εἶναι, als Inhalt der Zeugnisse. — τοῦτο, Ktesias. — πεπονθέναι, er selbst, Konon, näm. durch die lüderlichen Streiche seines Fröchtchens. — τελευτῶντες — ἑαυτούς] πρὸς τὸν βαμὸν ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες mit Schäfer zu ergänzen gestattet die Anlage des Satzes nicht. Vielmehr verst. ἐπετίμων καὶ ἐμίσουν, zuletzt gerieten sie selbst, Vater und Sohn, mit Schimpfreden aneinander.

27. ἀπείπον καὶ ἐνεπλήσθησαν] D. liebt es den allgemeineren Begriff durch einen engeren, bestimmteren zu erweitern. — ταῦτα ποιῶντες, — ἐπιτιμῶντες ἑαυτοῖς. — προκαλοῦνται — παῖδας] προκαλεῖσθαι, πρόκλησις hieß sowohl das eigene Erbieten als die an den Gegner gestellte Aufforderung zu einer Leistung (z. B. Ablegung eines Eides, wie § 40, Auslieferung eines Aktenstückes, am häufigsten, wie hier, Stellung der eigenen Sklaven zur Tortur), mit der Bestimmung, daß von dem Ausfall derselben die Entscheidung der streitigen Sache abhängen solle. Hierüber ward ein schriftliches Instrument aufgenom-

men und bei der Untersuchung zu den Akten gebracht. Der Gegner war rechtlich nicht genötigt auf dieses Erbieten oder diese Forderung einzugehen, obwohl im Weigerungsfall immer ein moralisches Bedenken gegen ihn entstand (z. B. Lys. 7, 36). ἐθέλειν hängt von προκαλοῦνται ab: sie erbieten sich Sklaven hergeben zu wollen, περὶ τῶν πληγῶν, um über die Rauferei in peinliches Verhör genommen zu werden. ἐχίνοι hießen die Gefäße, in welche die bei der Untersuchung beigebrachten schriftlichen Beweismittel gelegt und welche dann selbst versiegelt und von dem Diäteten nach erfolgtem Spruch für den Fall einer Revision desselben an den in der Sache zu Recht bestehenden Gerichtsvorstand abgegeben wurden. Nach der Versiegelung dieser Aktenkapseln war Beibringung eines weiteren Beweisinstrumentes unzulässig. Der Gegner suchte daher unter dem Vorwande einer anzustellenden Proklesis den Schluß der Akten zu verhindern und die Ansetzung eines neuen Termins herbeizuführen. Es versteht sich, daß der Kläger sich darauf nicht einliefs. — ὀνόματα γράψαντες, zu welchem sie (in aller Eile, im Augenblicke erst) ein Paar Namen (von Sklaven) aufgeschrieben hatten, anstatt nämlich rechtzeitig eine förm-

τοῦ γενέσθαι τὴν βάσανον εἵνεκα προῦκαλοῦντο ἀπίστευον τῷ δικαίῳ τούτῳ, οὐκ ἂν ἤδη τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, νυκτός, οὐδεμιᾶς ὑπολοίπου σκήψεως οὔσης, προῦκαλοῦντο, ἀλλὰ πρῶτον μὲν πρὸ τοῦ τὴν δίκην ληξθῆναι, ἥνικ' ἀσθενῶν ἐγὼ κατεκείμην καί, οὐκ εἰδὼς εἰ περιφεύξομαι, πρὸς ἅπαντας τοὺς εἰσιόντας τοῦτον ἀπέφαινον τὸν πρῶτον πατάξαντα καὶ τὰ πλεῖσθ' ὧν ὑβρίσμην διαπεπραγμένον, τότε' ἂν εὐθὺς ἦκεν ἔχων μάρτυρας πολλοὺς ἐπὶ τὴν οἰκίαν, τότε' ἂν τοὺς οἰκέτας παρεδίδου καὶ τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς παρεκάλει· εἰ γὰρ ἀπέθανον, παρ' ἐκείνοις * ἂν ἦν ἡ δίκη. εἰ δ' ἄρ' ἡγγόησε ταῦτα καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον ἔχων, ὡς νῦν φήσει, οὐ παρεσκευάσαθ' ὑπὲρ τηλικούτου κινδύνου, ἐπειδὴ γ' ἀνεστηκώς ἤδη προσεκαλεσάμην αὐτόν, ἐν τῇ πρώτῃ συνόδῳ πρὸς τῷ δαιτητῇ παραδιδούς ἐφαίνεται' ἂν· ἂν οὐδὲν πέπρακται τούτῳ. ὅτι δ' ἄληθῇ λέγω καὶ διακρούσεως εἶνεχ' ἡ πρόκλησις ἦν, λέγε ταύτην τὴν μαρτυρίαν· ἔσται γὰρ ἐκ ταύτης φανερόν.

liche und von Zeugen beglaubigte Proklesis anzustellen. — τῷ δικαίῳ τούτῳ, diesem Rechtsmittel, diesem Mittel sein gutes Recht zu beweisen. Vgl. § 29. 30. — τῆς διαίτης ἀποφαινομένης, in dem Augenblicke, wo das Urteil gefällt werden sollte. ἀποφαίνεσθαι ist der eigentliche Ausdruck als Med. vom Schiedsrichter, der eine an ihn gebrachte Sache entscheidet, vgl. 33, 19. 20, als Pass. vom Schiedspruche selbst.

28. ληξθῆναι, zu 23, 76. — τον πρῶτον πατάξαντα, als den, welcher den ersten Schlag that. — τότε' ἂν — οἰκίαν, um eine Proklesis anzustellen. Eine solche wurde, wenn sie aufrichtig gemeint war, nie ohne Zeugen vorgenommen. 46, 4 ἅπαντα γὰρ ὅσα παρέχονται εἰς τὸ δικαστήριον προκαλοῦμενοι ἀλλήλους οἱ ἀντιδικοί, διὰ μαρτυρίας παρέχονται. Vgl. 45, 61. 59, 123. Lys. 7, 34. — τῶν ἐξ

Ἀρείου πάγου τινὰς, als Zeugen. — παρ' ἐκείνοις — [δίκη] Über die Berechtigung des Areopages in Sachen des Mordes s. 23, 65 ff. — ἦν, geschah, stattfand.

29. ταῦτα, dass ich noch vor angestellter Klage ihn als den Hauptthäter bezeichnete. — τοῦτο το δίκαιον, wie oben § 27. — παρεσκευάσαθ' ὑπὲρ τ. κ., für eine solche Gefahr vorbereitet, auf ihr Bestehen gefasst war. τηλικούτου, wie die eventuelle Klage auf Mord. — ἀνεστηκώς, vom Krankenbett. — προσεκαλεσάμην, zu 23, 63. — συνόδῳ, Termin. — παραδιδούς, nämli. τοὺς οἰκέτας. — καὶ διακρούσεως κτλ.] Durfte logisch nicht dem ἀληθῇ λέγω koordiniert werden, da jenes immer nur auf einem Schlusse beruhen konnte: 'so dass er lediglich aus .. gethan hat'.

30. Was die Alten von der Zeugenaussage der gefolterten Sklaven

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

Περὶ μὲν τοίνυν τῆς βασάνου ταῦτα μέμνησθε, τὴν 90
 ὥραν ἡνίκα προὔκαλεῖτο, ὧν εἵνεκ' ἐκκρουῶν ταῦτ' ἐποίει,
 τοὺς χρόνους τοὺς πρώτους, ἐν οἷς οὐδαμοῦ τοῦτο βουλευ-
 θεῖς τὸ δίκαιον αὐτῷ γενέσθαι φαίνεται, οὐδὲ προκα-
 λεσάμενος, οὐδ' ἀξιώσας. ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα πάντ'
 ἡλέγγεθ', ἅπερ νῦν, πρὸς τῷ διαιτητῇ, καὶ φανερώς
 ἐδείκνυτο πᾶσιν ὧν ἔνοχος τοῖς ἐγκεκλημένοις, ἐμβάλλε-
 ται μαρτυρίαν ψευδῇ, κἀπιγράφεται μάρτυρας ἀνθρώ- 31
 πους, οὓς οὐδ' ὑμᾶς ἀγνοήσκειν οἶμαι, ἐὰν ἀκούσητε,
 „Διότιμος Διοτίμου Ἰκαριεύς, Ἀρχεβιάδης Δημοτέλους
 Ἀλαιεύς, Χαιρέτιμος Χαριμένους Πιθεὺς μαρτυροῦσιν
 ἀπιέναι ἀπὸ δέλπνου μετὰ Κόνωνος, καὶ προσελθεῖν ἐν
 ἀγορᾷ μαχομένοις Ἀρίστωνι καὶ τῷ νίει τῷ Κόνωνος, καὶ

hielten, geht z. B. aus folgenden Stellen hervor: Isaeus VIII, 12: συνέστατε γὰρ ὅτι τῶν μὲν μαρτυρησάντων ἡδὴ τινὲς ἔδοξαν οὐ τάλῃθι μαρτυρῆσαι, τῶν δὲ βασανισθέντων οὐδένας πώποτε ἐξηλέγχθησαν ὥς οὐκ ἄληθῇ ἐκ τῶν βασάνων εἰπόντες. Lys. 7, 35 u. a. — τὴν ὥραν — πρώτους, asyndetisch, wie auch sonst bei Rekapitulationen, vgl. zu 4, 33. — ὧν ἔνεκ' ἐκκρουῶν, nicht streng logisch, denn die διάκρουσις war ja eben die Absicht (§ 27). ἐκκρουῶν ist vielleicht nur erklärender Zusatz von fremder Hand. — ἀξιώσας, nämli. προκαλέσασθαι. — ἅπερ νῦν] für ἅπερ παρ' ὑμῖν. Jetzt im Gerichtshof, nämli. ἐλέγχεται ὑπ' ἐμοῦ. — ἐμβάλλεται, nämli. εἰς τὸν ἐχθρὸν (zu § 27). Vgl. 28. 1. 40, 21. 45, 17. 20. 49, 65.

31. ἐπιγράφεται, läßt eintragen. Vgl. 21, 87 κλητῆρα οὐδ' ὄντινόν ἐπιγραφάμενος, 44, 55 τοῦτον ἐπεγράψατο τῇ διαμαρτυρίᾳ. Das nachfolgende Formular ist als Originaldokument von Interesse und giebt den Maßstab zur Beurteilung der in mehrere Reden des D. eingelegten Zeugenaussagen. — Ἰκαριεύς] Ikaria war ein Demos der

Phyle Aigeis, den man vermutlich im Westen von Attika zu suchen hat. Ross. Demen S. 73. Bursian Geogr. 1, 332. — Ἀρχεβιάδης, zu § 34. — Ἀλαιεύς] Es gab zwei Demen Namens Ἀλαί, unterschieden durch die Beinamen Αἰζωνίδες und Ἀραφηνίδες. Ersterer, zur Phyle Kekropis gehörig, lag südlich von Athen an der Westküste unweit des Hymettos, letzterer, zur Aigeis gehörig, an der Ostküste bei Brauron. Vgl. Leake Demen S. 47. 63. Bursian a. O. 1, 349. 360. Auch auf Inschriften werden bei Angabe des Demotikon beide nicht unterschieden. — Χαιρέτιμος Χαριμένους] Beide Namen sind unsicher. Χαιρέτιμος hat Aug. 1, Χαιρήτιος ΣΦ (§ 34 auch Φ), Χαιρίτιος Φ, was eher auf Χαίριππος hinführt. Statt Χαριμένους aber haben fast alle Mss. Χαιριμένους, k Χαιρεμένους. — Πιθεὺς, so Σ statt Πιθεὺς, eine Form, welche neben jener auch auf Inschriften, wiewohl seltener (z. B. Corp. inscr. gr. n. 281) vorkommt. Bursian a. O. 1, 345 sucht diesen zur Phyle Kekropis gehörigen Demos nordöstlich von Athen an den südlichen Abhängen des Brilessos.

- 32 μὴ πατάξαι Κόνωνα Ἀρίστωνα“, ὥς ὑμᾶς εὐθέως πιστεύοντας, τὸ δ' ἀληθὲς οὐ λογιουμένους, ὅτι πρῶτον μὲν οὐδέποτε ἂν οὐθ' ὁ Λυσίστρατος οὐθ' ὁ Πασίας οὐθ' ὁ Νικήρατος οὐθ' ὁ Διόδωρος, οἱ διαρρηθῆναι μεμαρτυρήκασιν ὁρᾶν ὑπὸ Κόνωνος τυπτόμενον ἐμὲ καὶ Θολιμάτιον ἐκδυνόμενον καὶ τᾶλλ' ὅσ' ἐπασχον ὑβριζόμενον, ἀγνώτες ὄντες * ἀπὸ ταῦτομάτου παραγενόμενοι τῷ πράγματι τὰ ψευδῆ μαρτυρεῖν ἠθέλησαν, εἰ μὴ ταῦθ' ἐώρων πεπονθότα· ἔπειτ' αὐτὸς ἐγὼ οὐδέποτε ἂν, μὴ παθῶν ὑπὸ τούτου ταῦτ', ἀφείς τοὺς καὶ παρ' αὐτῶν τούτων ὁμολογουμένους τύπτειν ἐμὲ πρὸς τὸν οὐδ' ἀψάμενον πρῶτον εἰσιέναι προειλόμην. τί γὰρ ἂν; ἀλλ' ὅφ' οὐ γε πρῶτον ἐπλήγην καὶ μάλισθ' ὑβρίσθην, τούτῳ καὶ δικάζομαι καὶ μισῶ καὶ ἐπεξέρχομαι. καὶ τὰ μὲν παρ' ἐμοῦ πάνθ' οὕτως ἐστὶν ἀληθῆ καὶ φαίνεται· τούτῳ δὲ μὴ παρασχομένῳ τούτους μάρτυρας ἦν δήπου λόγος οὐδεὶς, ἀλλ' ἰλωκέναι παραχρῆμ' ὑπῆρχε σιωπῇ. συμπόται δ' ὄντες τούτου καὶ πολλῶν τοιούτων ἔργων κοινωνοὶ εἰκότως τὰ ψευδῆ μεμαρτυρήκασιν. εἰ δ' ἔσται τὸ πρᾶγμα τοιοῦτον, ἐὰν ἅπαξ ἀπαναισχυντήσωσι τινες καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς τολμήσωσι μαρτυρεῖν, οὐδὲν δὲ τῆς ἀληθείας
- 33

32. ὥς — πιστεύοντας] absoluter Akkusativ mit hinzugefügtem Subjekt. — Νικήρατος] Diesen, so wie den 19, 290 gleichfalls ohne weitere Angabe genannten N. und den 21, 165 als Sohn des Nikias bezeichneten N. hält Böckh Urk. üb. d. att. Seew. S. 247 für den dort mehrmals vorkommenden Νικήρατος Νικίου Κυδαντίδης und für einen Urenkel des bekannten Feldherrn Nikias. — εἰσιέναι, eigentlich εἰς τὸ δικαστήριον: das Wort hat jedoch nach und nach ganz die Bedeutung des Anstellens einer Klage angenommen. Vgl. 45, 7 ὅταν πρὸς ἐκείνους εἰσῶ, das. 41 ὅταν εἰσῶ πρὸς τοὺς ταῦτα μεμαρτυρηκότας.

33. τί γὰρ ἂν;] So mit Schäfer:

in den Mss. ist noch ein ἢ διὰ τί; hinzuglossiert. τί = warum. Die Frage ergänzt sich aus dem Vorhergehenden von selbst. — καὶ ὑβρίσθην] Schmidt Synonym. 4. S. 275 sagt mit Recht: Doch entspricht 'freveln' nur in geringem Grade dem griech. Wort; denn bei diesem liegt immer der Begriff einer Handlungsweise, die den Machtloseren entehrt, zu Grunde. — φαίνεται, nämll. ἀληθῆ ὄντα. — μὴ παρασχομένῳ, = εἰ μὴ παρέσχετο. — λόγος, Ausflucht. — ἦν — ὑπῆρχε] mit der Bedeutung der Nichtwirklichkeit. — ἐάν — μαρτυρεῖν, giebt die nähere Bestimmung zu τοιοῦτον, = εἰ ἔσται (d. i. ἐξέσται) ἀπαναισχυντεῖν καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς μαρτυρεῖν, ἐάν τινες ἅπαξ

ὄφελος, πάνδεινον ἔσται πρᾶγμα. ἀλλὰ νῆ Δί' οἷκ εἰσὶ 34
 τοιοῦτοι. ἀλλ' ἴσασιν ὑμῶν, ὡς ἐγὼ νομίζω, πολλοὶ καὶ
 τὸν Διότιμον καὶ τὸν Ἀρχεβιάδην καὶ τὸν Χαιρέτιμον
 τὸν ἐπιπόλιον τουτονί, οἳ μεθ' ἡμέραν μὲν ἐσκυθρωπά-
 κασι καὶ λακωνίζουσιν φασὶ καὶ τριβῶνας ἔχουσι καὶ ἀπλᾶς
 ὑποδέδονται, ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι καὶ μετ' ἀλλήλων
 γένωνται, κακῶν καὶ αἰσχυρῶν οὐδὲν ἐλλείπουσι. καὶ ταῦτα 35
 τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικ' ἔστιν αὐτῶν. „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρ-
 τυρήσομεν ἀλλήλοις; οὐ γὰρ ταῦθ' ἔταιρων ἐστὶ καὶ φίλων;
 τί δὲ καὶ δεινόν ἐστιν ὧν παρέξεται κατὰ σοῦ; τυπτό-
 μενόν φασὶ τινες ὁρᾶν; ἡμεῖς δὲ μηδ' ἤφθαι τὸ παράπαν
 μαρτυρήσομεν. * ἐκδεδύσθαι θοϊμάτιον; τοῦτ' ἐκείνους

ἀπαναισχυρτήσωσι καὶ τὰ ψευδῆ
 φανερώσιν μαρτυρεῖν τοιμήσωσιν.
 Nötigenfalls könnte die Stelle auch
 so gefasst werden: wenn aber die
 Sache (die That, um welche es sich
 handelt) so sein soll (nämlich wie
 sie oben § 31 bezeugt ist), sobald
 gewisse Leute frech genug sind und
 offenbar falsch Zeugnis ablegen.
 Doch steht dieser Erklärung ent-
 gegen, daß dann ἔσται πρᾶγμα
 im Schlusse in anderem Sinne als
 vorher zu nehmen sein würde.

34. ἀλλὰ νῆ Δία, zu 23, 61. —
 τὸν ἐπιπόλιον] Alter schützt vor
 Torheit nicht. — λακωνίζουσιν] Die
 Hinneigung zu Sparta in Athen,
 welche noch zu Kimons Zeit in
 Nacheiferung schlichter, aber tüch-
 tiger spartanischer Gesinnung sich
 kund gab, hatte im Lauf der Zeit
 und im Gegensatz zu der vom pe-
 loponnesischen Kriege her datieren-
 den Erschlaffung und Verweich-
 lichung der Sitten zu burschikoser
 geckenhafter Nachäffung der schlichen-
 ten spartanischen Tracht sich ver-
 flacht. Dergleichen Aufspieler mit
 wüstem Bart und Haar, mit Stock
 und Babuschen (ἀπλαῖ, Harpokr.
 p. 26, 5 Καλλίστρατός φησι τὰ μο-
 νόπελμα τῶν ὑποδημάτων οὕτω
 καλεῖσθαι) und kurzem grobem
 Kittel (μετρία ἐσθής Thuk. 1, 6,

βραχεῖα ἀναβολή Plat., gewöhn-
 lich τριβῶν, τριβώνιον, sonst auch
 die Lieblingsstracht der kynischen
 und stoischen Philosophen), hießen
 Lakonisten. Vgl. die Schilderungen
 bei Arist. Vög. 1281 ff. und Plat.
 a. a. O. Ein Prachtexemplar dieser
 Gattung war Archebiades. Plut.
 Phok. 10 ἦν δὲ τις Ἀρχεβιάδης
 ἐπικαλούμενος Λακωνιστής, πώ-
 γονά τε καθεμιμένος ὑπερφνῆ με-
 γέθει καὶ τριβῶνα φορῶν αἰεὶ καὶ
 σκυθρωπάων. — ἐπειδὴν δὲ συλ-
 λεγῶσι, = νυκτός δὲ. In dem Ver-
 bum συλλέγεσθαι liegt oft etwas
 Gehässiges ausgedrückt.

35. τα λαμπρὰ καὶ νεανικά, ihre
 wundervollen und heldenmütigen
 Reden. In ähnlicher Zusammen-
 stellung 18, 313 ἐν τίσιν οὖν σὺ
 νεανίας καὶ πηνίκα λαμπρός; 21,
 131 οὐ γὰρ ἡγεῖτο λαμπρόν οὐδὲ
 νεανικόν. — οὐ γὰρ —] γὰρ knüpft
 an einen unterdrückten Gedanken
 an, ein 'ja wohl' oder dergleichen,
 wodurch der Sprechende andeutet,
 daß er in seinem Rechte ist. Ähn-
 lich 8, 68 εἰτά φησιν δς ἂν τυχῇ
 παρελθὼν „οὐ γὰρ ἐθέλεις γρά-
 φειν u. s. w. — μαρτυρήσομεν] Das
 Futurum ist durch 'sollen' wieder-
 zugeben. — παρέξεται, Ariston. —
 τυπτόμενον, nämli. αὐτὸν ὑπὸ σοῦ.
 — ἤφθαι, nämli. σέ. — ἐκείνους,

- προτέρους πεποικημένοι ἡμεῖς μαρτυρήσομεν. τὸ χεῖλος ἐρράφθαι; τὴν κεφαλὴν δέ γ' ἡμεῖς ἢ ἕτερόν τι κατεαγένοι φήσομεν.“ ἀλλὰ καὶ μάρτυρας λατρούς παρέχομαι.
36. τοῦτ' οὐκ ἔστιν, ὡς ἄνδρες δικασταί, παρὰ τούτοις· ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν, οὐδενὸς μάρτυρος καθ' ἡμῶν εὐπορήσουσιν. ἢ δ' ἀπ' αὐτῶν ἐτοιμότης οὐδ' ἂν εἰπεῖν μὰ τοὺς θεοὺς δυναλὴν ὕσιν καὶ οἷα πρὸς τὸ ποιεῖν ὅτιοις ὑπάρχει. ἵνα δ' εἰδῇθ' οἷα καὶ διαπραττόμενοι περιέρχονται, λέγ' αὐτοῖς ταντασὶ τὰς μαρτυρίας, σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

MARTYPIAI.

37. Τόλκους τοίνυν διορύττοντες καὶ παίοντες τοὺς ἀπαντῶντας, ἄρ' ἂν ὑμῖν ὀκνηῖσαι δοκοῦσιν ἐν γραμματείδῳ τὰ ψευδῇ μαρτυρεῖν ἀλλήλοις, οἱ κεκοινωνηκότες τοσαύτης καὶ τοιαύτης φιλαπεχθιμοσύνης καὶ πονηρίας καὶ ἀναιδείας καὶ ὕβρεως; πάντα γὰρ ταῦτ' ἔμοιγ' ἐν τοῖς ὑπὸ τούτων πραττομένοις ἐνεῖναι δοκεῖ. καίτοι καὶ τούτων ἕτερ' ἔστι πεπραγμένα τούτοις δεινότερα, ἀλλ' ἡμεῖς οὐχ οἷοί τε γενοίμεθ' ἂν πάντας ἐξευρεῖν τοὺς ἡδίκημένους.

Ariston und die mit ihm waren. — ἐρράφθαι, nachdem sie ihm durchgeschlagen war, § 8. Vgl. unten § 41. — κατεαγένοι, nämli. einem von uns.

36. ὅσα — εὐπορήσουσιν, vollständig ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν μαρτυρήσουσιν, τούτων οὐδενὸς u. s. w. — ἢ δ' ἀπ' αὐτῶν — ὑπάρχει wird von Dionys als besonders kraftvoll gerühmt. — ἀπ' αὐτῶν, ihrerseits. καὶ διαπραττόμενοι, im Gegensatz zu den Reden oben § 35. περιέρχονται, mit Beziehung auf das Umherlungern der Bummler, die Ort und Gelegenheit für ihre Streiche abpassen. Vgl. 57, 33. — σὺ — ὕδωρ, geht den Gerichtsbeamten an, welcher die Klepsydra, das im Gerichtshof aufgestellte Instrument, vermittelt dessen den Sprechenden das jedem zukommende Maß von

Zeit zugemessen wurde, beaufsichtigte. Poll. 8, 113 ἐπιμελητής τις κληρωτὸς ἐγένετο, ὃς καὶ ἐπεκαλεῖτο ὃ ἐφ' ὕδωρ, ὃ παραφυλάττων τὴν ἰσότητα τῆς κλειψύδρας. Das Anhalten der Klepsydra geschah, um die ohnehin karg zugemessene Zeit (zu § 44) zu schonen, und dem Redner ward wenigstens die Zeit zu gute gerechnet, welche über dem Verlesen von Aktenstücken durch den Gerichtsschreiber verging. Vgl. 45, 8, 57, 21.

37. τόλκους διορύττοντες, wohl weniger um zu rauben, was sonst gewöhnlich der Zweck des Einbruches ist (vgl. 35, 47), als um Schabernack zu üben. — ἐν γραμματείδῳ, absichtlich um des Gegensatzes willen verkleinernd: auf einem Wisch Papier, ἐν γραμματείδῳ μικρῷ πάνν, wie 56, 1. — τούτων ist von δεινότερα abhängig.

Ὁ τοίνυν πάντων ἀναιδέστατον μέλλειν αὐτὸν ἀκούω 38
 ποιεῖν, βέλτιον νομίζω προειπεῖν ὑμῖν εἶναι. φασὶ γὰρ
 παραστησάμενον τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὁμει-
 σθαι, καὶ ἀράς τινὰς δεινὰς καὶ χαλεπὰς ἐπαράσσεσθαι καὶ
 τοιαύτας, οἷας ἀκηκῶς γέ τις θαυμάσας ἀπηγγέλλεν ἡμῖν.
 ἔστι δ', ὧς ἄνδρες δικασταί, ἀνυπόστατα μὲν τὰ τοιαῦτα
 τολμήματα· οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι καὶ ἥκιστ' ἂν αὐτοί
 τι ψευσάμενοι μάλισθ' ὑπὸ τῶν τοιούτων * ἑξαπατῶν-
 ται· οὐ μὴν ἀλλὰ δεῖ πρὸς τὸν βίον καὶ τὸν τρόπον ἀπο-
 βλέποντας πιστεύειν. τὴν δὲ τούτου πρὸς τὰ τοιαῦτ' 39
 ὀλιγωρίαν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς ἔρω· πέπυσμαι γὰρ ἐξ ἀνάγκης.
 ἀκούω γάρ, ὧς ἄνδρες δικασταί, Βάκχιόν τέ τινα,
 ὃς παρ' ὑμῖν ἀπέθανε, καὶ Ἀριστοκράτην τὸν τοὺς ὀφ-
 θαλμοὺς διεφθαρμένον καὶ τοιούτους ἑτέρους καὶ Κό-
 νωνα τουτονὶ ἐταίρους εἶναι μειράκι' ὄντας καὶ Τριβαλ-
 λοὺς ἐπωνυμίαν ἔχειν· τούτους τὰ θ' Ἑκαταῖα κατεσθίειν

38. βέλτιον] in der sehr ver-
 blafsten Bedeutung: 'vorteilhafter'.
 Gleich darauf οἱ βέλτιστοι richtig
 gebraucht: die moralisch Besten.
 — κατὰ τούτων, sinnlich zu fas-
 sen: auf sie herab, (mit) auf ihre
 Häupter (gelegten Händen), gerade
 wie παρ' ἱερῶν, auf die Opfer, 57,
 26. — ἀπηγγέλλεν] Das Imperf.,
 wie in der Hypophora 20, 105 πάν-
 τοῖνυ σπουδῇ τις ἀπήγγελέ μοι
 — τοιούτῳ τι λέγειν αὐτοὺς παρ-
 εσκευάσθαι und 21, 36. — οἱ γὰρ
 οἶμαι βέλτιστοι, wie ἐν οἶμαι πολ-
 λοῖς 20, 3. — πιστεύειν] in volle-
 rer, gerichtlicher Bedeutung: diese
 als πῖστες ansehen.

39. τὰ τοιαῦτ', wie ein Eid-
 schwur ist. — ἐξ ἀνάγκης, not-
 gedungen. Vgl. oben § 17. — παρ'
 ὑμῖν, vor euch gerichtet, durch
 euren Spruch. — Ἀριστοκράτην]
 Vielleicht der nämliche 38, 27 τῶν
 αἰσχροῶν ἔστι τὰ μὲν ὄντα κατε-
 σθίοντας καὶ παροινούντας μετ'
 Ἀριστοκράτους καὶ Διογνήτου καὶ
 τοιούτων ἑτέρων αἰσχροῶς καὶ κα-

κῶς ἀναλωσκέειν. — Τριβαλλοὺς,
 eigentlich ein thrakischer Volks-
 stamm am Istros, als Spitzname
 angeblich οἱ ἐν τοῖς βαλανείοις
 ἀναγῶγος διατριβόμενοι. Δ. ἐν
 τῷ κατὰ Κόνωνος αἰκείας καὶ
 Τριβαλλοὺς ἐπωνυμίαν ἔχει· οἱ δὲ
 τοὺς εἰκαλοὺς καὶ τοὺς βίους κα-
 τατρίβοντας. Isocr. XII, 227 λέγω
 δὲ Τριβαλλοὺς, οὓς ἅπαντές φασιν
 ὁμονοεῖν μὲν ὡς οὐδένας ἄλλους
 ἀνθρώπους, ἀπολλύναι δ' οὐ μό-
 νον τοὺς ὁμόρους καὶ τοὺς πλη-
 σίον οἰκοῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς
 ἄλλους, ὅσων ἂν ἐφικέσθαι δυνη-
 θῶσιν. Phot. lex. p. 600. 'Wie wir
 etwa sagen möchten Polacken, Tar-
 taren, Husaren, Kroaten'. Reiske.
 As an exact parallel to the Triballi
 we have in English literature the
 'nocturnal fraternity of the Mohock-
 club—a name borrowed from a sort
 of cannibals in India' (Sandys). —
 τὰ — Ἑκαταῖα] Am Schlusse eines
 jeden Monats pflegten die Wohl-
 habenderen zur Abwehr des Un-
 heiles der Hekate und anderen un-

καὶ τοὺς ὕρχεις τοὺς ἐκ τῶν χοίρων, οἷς καθαίρουσ' ὅταν
 εἰσιέναι μέλλωσι, συλλέγοντας ἐκάστοτε συνδειπνεῖν ἄλλη-
 40 λοις, καὶ ῥᾶον ὀμνύναι καὶ ἐπιιορκεῖν ἢ ὅτιοῦν. οὐ δὲ
 Κόνων ὁ τοιοῦτος πιστός ἐστιν ὀμνύων, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ,
 ἀλλ' ὃ μὴδ' εὖορκον μὴδὲν ἂν ὁμόσας, κατὰ δὲ δὴ παί-
 δων ὧν μὴ νομίζετε μὴδ' ἂν μελλήσας, ἀλλὰ καὶ ὅτιοῦν
 παθὼν πρότερον, εἰ δ' ἀναγκαῖον, ὀμνύων ὡς νόμιμον,
 ἀξιοπιστότερος τοῦ κατὰ τῶν παίδων ὀμνύοντος καὶ διὰ
 τοῦ πυρός. ἐγὼ τοίνυν ὁ δικαιότερόν σου πιστευθεὶς ἂν

glückabwendenden Gottheiten zur
 Nachtzeit an Kreuzwegen Speisen
 auszusetzen, welche gewöhnlich von
 armen Leuten für gute Prise erklärt
 wurden. Arist. Plut. 594 παρὰ τῆς
 Ἑκάτης ἔξεστιν τοῦτο πυθέσθαι,
 εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν
 βέλτιον. φησὶ γὰρ αὕτη τοὺς μὲν
 ἔχοντας καὶ πλουτοῦντας δειπνον
 κατὰ μὴν' ἀποπέμνειν, τοὺς δὲ
 πένητας τῶν ἀνθρώπων ἀρπά-
 ζειν πρὶν καταθεῖναι. Vgl. das. d.
 Schol., auch Plut. symp. quæstl. 7, 6.
 p. 709^a οἱ τῇ Ἑκάτῃ καὶ τοῖς ἀπο-
 τροπαίοις ἐκφέροντες τὰ δειπνα,
 und Lucian. Totengespr. 1. 1 ταῦτα
 λέγε αὐτῷ καὶ προσέτι ἐμπλησά-
 μενον τὴν πῆραν ἤκειν θέρων
 τε πολλῶν καὶ εἰ πον εὐροι ἐν
 τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δειπνον κεί-
 μενον ἢ ὧν ἐκ καθαροῦ ἢ τι
 τοιοῦτον. — Hinter Ἑκαταῖα schal-
 tet die Vulg. noch κατεσθῆειν ein.
 — οἷς — μέλλωσι, ohne Beziehung
 auf bestimmte Personen: 'man'. Har-
 pokr. p. 104, 10 ἔθος ἦν Ἀθήνῃσι
 καθαίρειν τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὰ
 θέατρα καὶ ὅλως τὰς τοῦ δήμου
 συνόδους μικροὺς πάνν χοιρδίοις,
 ἀπὲρ ὠνόμαζον καθάρσια. Dafs
 die Reste des Opfers, wie der Schol.
 zu Äsch. 1, 23 sagt, ins Meer ge-
 worfen worden seien, ist nach vor-
 liegender Stelle nicht sehr wahr-
 scheinlich. — ἢ ὅτιοῦν, nämli. ποι-
 εῖν, was in ὀμνύναι und ἐπιιορκεῖν
 enthalten ist. Zink (p. 102) ver-
 steht die Stelle so: *compere illos,*

*quas maxime nefaria sunt, attrec-
 tauisse et pro hac impietate per-
 iurium facere ne minimum qui-
 dem dubitare.*

40. οὐ δὲ πτλ.] Sandys: A very
 elegant and idiomatic passage: 'Co-
 non then, as a character such as
 i have described, is not to be tru-
 sted on oath; far from it, indeed.
 — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, durch ἀλλὰ
 τοῦ παντός zu ergänzen: s. zu 20,
 20. — ὃ μὴδ' — νόμιμον, = ich.
 — εὖορκον, was man mit gutem
 Gewissen beschwören kann, an sich
 Unverfängliches. Der Gegensatz εἰ
 δ' ἀναγκαῖον zeigt, dafs hier der
 Begriff des Freiwilligen, der Leicht-
 fertigkeit vorschwebt, welche in
 selbst geringfügigen Fällen gleich
 mit einem Eide bei der Hand ist.
 — κατὰ παίδων, oben zu § 38. —
 ὧν μὴ νομίζετε, nämli. μὴδὲν, wie
 vorhergeht: in keinem Falle, wo es
 nicht herkömmlich ist. Der Schwur
 κατ' ἐξωλείας (zu 23, 67) be-
 schränkte sich als der stärkste nur
 auf die wichtigsten Fälle. — μὴδ'
 ἂν μελλήσας, nämli. ὁμείσθαι, der
 sich nicht einmal einfallen läfst,
 geschweige dafs er es thut. — ἀναγ-
 καῖον, nämli. εἴη ὀμνύναι. — δὲ
 τοῦ πυρός, kann schwerlich anders
 verstanden werden als wie es Schä-
 fer fafst, *dum ara ardet*, und wie
 schon Reiske, der einen Schwur ver-
 steht, bei welchem der Schwörende
 die Hand über das auf dem Altar
 lodernde Feuer hielt. In dieser Form

κατὰ πάντ', ὧ Κόνων, ἡθέλησ' ὁμόσαι ταυτί, οὐχ ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην ὧν ἡδίκηκα καὶ ὁτιοῦν ποιῶν, ὥσπερ σὺ, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς ἀληθείας καὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ προσυβρισθῆναι, ὥς οὐ κατεπιорκησόμενος τὸ πρᾶγμα. λέγε τὴν πρόκλησιν.

ΠΡΟΚΛΗΣΙΣ.

Ταῦτ' ἐγὼ καὶ τότε' ἡθέλησ' ὁμόσαι, καὶ νῦν ὁμνῶ 41
τοὺς θεοὺς καὶ τὰς θεὰς ἅπαντας καὶ πάσας ὑμῶν εἶνεκ',
ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ τῶν περιστηκότων, ἣ μὴν παθῶν
ὑπὸ Κόνωνος * ταῦθ' ὧν δικάζομαι, καὶ λαβὼν πληγὰς,
καὶ τὸ χεῖλος διακοπεῖς οὕτως ὥστε καὶ ῥαφῆναι, καὶ
ὑβρισθεὶς τὴν δίκην διώκειν. καὶ εἰ μὲν εὐορκῶ, πολλὰ
μοι κᾶγαθὰ γένοιτο καὶ μηδέποτε' αὐθις τοιοῦτο μηδὲν
πάθοιμι, εἰ δ' ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολομένην αὐτός τε καὶ
εἰ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι. ἀλλ' οὐκ ἐπιορκῶ,
οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῇ. ἀξιῶ τοίνυν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες 42

mochte ein an einem Altare geleisteter Eid (zu § 26) für besonders feierlich und bindend gelten. An die im gemeinen Leben vorkommende Formel *διὰ τοῦ πυρὸς ἐθέλω βαδίζειν* (Arist. Lysistr. 133) ist ebenso wenig zu denken als an das dem griechischen Wesen fremde Gottesurteil der Feuerprobe bei Soph. Antig. 265. — *ταυτί*, auf die nachfolgende Proklesis hinweisend. — *καὶ ὁτιοῦν*] *καὶ* ist nicht die Kopula, sondern das den nachfolgenden Begriff hervorhebende 'auch': auch nur irgend etwas. — *προσυβρισθῆναι*, durch Verweigerung der Genußnahme, s. § 43. — *πρόκλησιν*, oben zu § 27.

41. *ὑμῶν εἶνεκα*] Es ist ein sehr gewöhnlicher und durch die Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen fast notwendig herbeigeführter Kunstgriff der attischen Redner, selbst bei Privathändeln das große Publikum zu interessieren, indem man die That als eine nicht dem Individuum als solchem, sondern als

Mitglied der Staatsgemeinde zugefügte und somit die allgemeine Sicherheit gefährdende vorstellte. Vgl. § 42. — *τῶν περιστηκότων*] Die Gerichtsverhandlungen waren öffentlich und aufsen an den Schranken fand sich in der Regel ein zahlreiches Publikum ein. Vgl. 18, 196 *πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες δικασταί, καὶ τοὺς περιστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκροωμένους*. — *τὴν δίκην διώκειν*, wie *γραφὴν γραφεσθαι*. Vgl. Antiph. 2, 1, 6 *πολλὰς καὶ μεγάλας γραφὰς διώξας οὐδεμίαν εἴλεν*. — *πολλὰ κᾶγαθὰ* ist bei Anwünsungen, zumal wo es sich um den Wortlaut der üblichen Formel handelt, stehend, s. Arist. Thesm. 351. Andok. 1, 98. D. 24, 151. Äsch. 2, 87. Corp. inscr. gr. n. 989. 991. 2554 u. δ. — *εἰ δ' ἐπιορκῶ*] Mit Meineid war eine Strafe nach den Gesetzen nicht verbunden. Vgl. Äsch. I, 47. — *ἐξώλης* — *ἔσεσθαι*, zu 23, 67. — *οὐδ' ἂν K. διαρραγῇ*] Vgl. 18, 21 *οὐδ' ἂν οὐ διαρραγῆς ψευδόμενος*. 87.

- δικασταί, πάνθ' ὅσ' ἐστὶ δίκαι' ἐπιδείξαντος ἐμοῦ καὶ πλείσιν προσθέντος ὑμῖν, ὥσπερ ἂν αὐτὸς δίκαστος παθὼν τὸν πεποιηκότ' ἐμίσει, οὕτως ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς Κόνωνα τουτονὶ τὴν ὀργὴν ἔχειν, καὶ μὴ νομίζειν ἴδιον τῶν τοιούτων μηδέν, ὃ καὶ ἄλλῃ τυχὸν συμβαίη, ἀλλ' ἐφ' ὅτου ποτ' ἂν συμβῇ, βοηθεῖν καὶ τὰ δίκαι' ἀποδιδόναι, καὶ μισεῖν τοὺς πρὸ μὲν τῶν ἀμαρτημάτων θρασεῖς καὶ προπετεῖς, ἐν δὲ τῷ δίκην ὑπέχειν ἀναισχύντους καὶ πονηροὺς καὶ μήτε δόξης μήτ' ἔθους μήτ' ἄλλου μηδενὸς φροντίζοντας πρὸς τὸ μὴ δοῦναι δίκην. ἀλλὰ δεήσεται
- 43 Κόνων καὶ κλαήσει. σκοπεῖτε δὴ, πότερός ἐστιν ἐλεινότερος, ὁ πεπονθὼς οἷ' ἐγὼ πέπονθ' ὑπὸ τούτου, εἰ προσυβρισθεὶς ἄπειμι καὶ δίκης μὴ τυχών, ἢ Κόνων, εἰ δώσει δίκην; πότερον δ' ὑμῶν ἐκάστω συμφέρει ἐξεῖναι τύπτειν καὶ ὑβρίζειν ἢ μή; ἐγὼ μὲν οἶμαι μή. οὐκοῦν, ἂν μὲν ἀφιῇτ', ἔσονται πολλοί, ἐὰν δὲ κολάζητ', ἐλάττους.
- 44 Πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιμ', ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ὡς ἡμεῖς χρήσιμοι καὶ ὁ πατήρ, ἕως ἔζη, καὶ τριηραρχοῦντες καὶ στρατευόμενοι καὶ τὸ προσταττόμενον * ποιοῦντες, καὶ ὡς οὐδὲν οὐθ' οὗτος οὔτε τῶν τούτου οὐδεὶς· ἀλλ' οὔτε τὸ ὕδωρ ἱκανόν, οὔτε νῦν περὶ τούτων ὁ λόγος ἐστίν.

42. παθὼν, = εἰ ἔπαθεν. — ἐφ' ὅτου, persönlich: an wem auch.

43. δεήσεται Κ. καὶ κλαήσει] Herkömmlich war es, daß der Angeklagte selbst am Schlusse seiner Verteidigung, oder auch nach der Verurteilung, um eine gelinde Strafe zu erlangen, mit Bitten und Jammern sich an die Gnade der Richter wandte (19, 310. 21, 99. 30, 32 u. ö.), noch häufiger, was freilich im vorliegenden Falle nicht anwendbar war, daß man Frau und Kinder kommen liefs, um durch deren Flehen und Heulen das harte Herz der Richter zu rühren (19, 281. 21, 182. 25, 84 u. ö., vgl. Arist. Wesp. 560 ff.). — προσυβρισθεὶς, durch

das folgende καὶ δίκης μὴ τυχών erläutert: wenn mir auch noch die Schmach zuteil wird, daß ich nicht zu meinem Rechte kommen kann. — ἀφιῇτε — κολάζητε, Konon. πολλοί — ἐλάττους, welche dies thun.

44. τριηραρχοῦντες, zu 18, 102. Vor Gericht berief man sich gern auf die Bereitwilligkeit in Erfüllung der obliegenden Bürgerpflichten (s. bes. Lys. R. 21 u. 7, 31) und stellte den geringeren Eifer des Gegners als Mangel an Patriotismus dar. D. 18, 257. 21, 151 ff. u. ö. — οὐδὲν — οὐδεὶς, nämli. χρήσιμοι γεγονόσιν. — τὸ ὕδωρ, die (durch die Klepsydra) mir zugemessene Zeit. S. zu § 36. Diese war bei Privat-

ἔ γὰρ δὴ ὁμολογουμένως ἔτι τούτων καὶ ἀχρηστοτέροις αἱ πονηροτέροις ἡμῖν εἶναι συνέβαινεν, οὐ τυπτητέοι ὑδ' ὑβριστέοι δῆπου ἐσμέν.

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς οὐδὲν γνοεῖν τῶν εἰρημένων.

echtshändeln natürlich weit geringer als bei Staatsprozessen, z. B. bei einer Erbschaftsstreitigkeit elfmal geringer als bei der γραφὴ παραρρεσβείας, 43, 8 u. Asch. 2, 126. Daher häufig Klagen über Wassermangel vor Gericht, wie 40, 38. 41, 40. 44, 45. 45, 86 u. d. — ἀχρηστοτέροις, wie oben § 16. — οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] Dieselbe Schlussformel auch 20, 167. 36, 62. 38, 28. Volkmann: Rhetor. p. 264. ὅ τι = weshalb. Arist. Rhetor. III, 13 ὁ ἐπιλογός ἐστιν οὐδὲ δικανικοῦ παντός, οἷον ἔαν μικρός ὁ λόγος καὶ τὸ πρᾶγμα ἐνμνημόνυτον. San-

dys: The speech hat deservedly won the admiration of ancient and modern critics alike. The orator Deinarchus is reported to have plagiarized from it, the old grammarians often refer to it, the Greek writers on Rhetorik quote it more frequently than any of the other private orations, and in particular Dionysius of Hal. after quoting a vivid description from the orator Lysias, one of the highest merits of whose style was the power of clear and graphic narration, selects for comparison the equally vivid passage in the present speech etc.

LVII. REDE GEGEN EUBULIDES. *)

ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΔΗΝ.

EINLEITUNG.

Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte schon Solon das athenische Bürgerrecht an die Bedingung der Abstammung aus legitimer Ehe, d. h. der von einem Bürger mit einer Bürgerin geschlossenen, geknüpft und somit die Ausschließung der Kinder eines Bürgers mit einer Fremden oder *νόθοι* vom Bürgerrechte

*) Die neuerdings von A. Schäfer gegen die Echtheit dieser Rede angeregten Bedenken — derselbe sagt nämlich in seinem Werke über Demosthenes und seine Zeit Bd. 3. Beil. S. 206: „Ich vermisse die volle Herrschaft über die Form, die Leichtigkeit und Gewandtheit in der Darstellung, welche Demosthenes eigen ist; allgemeine Sentenzen sind häufiger als je in demosthenischen Privatreden eingewebt, und was mir besonders heftig erscheint, die Rede ist dem Charakter des Sprechers und seinem Stande durchaus nicht angemessen. Hierin giebt sich ein sehr wesentlicher Unterschied von anderen Prozefsreden des D. zu erkennen. Aussprüche, welche im Munde eines Staatsmannes uns nicht befremden (z. B. § 27 *καίτοι πᾶσιν ἐστὶν ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν σχῇ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν αἰτιολογίαν παρέχειν*. So auch § 34 *τοῦτο γὰρ ἐστὶν ὁ σὺκοφαντής, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν*. Vgl. § 56 über die Macht der Gerichte, 66 f. 70 über die Dokimasie der Archonten), wollen sich für einen armen Gewerbsmann, der wollene Binden feilhält, nicht schicken, und ehe ich glaube, daß D. in dieser einzigen Rede so ganz aus der Art geschlagen wäre, möchte ich dem Zweifel Raum geben, ob nicht die Rede einen anderen Verfasser habe.“ — Diese Bedenken sind nicht begründet. Man vergleiche dagegen, was Blafs Att. Ber. III, 1. S. 432 dagegen einwendet. Eubulides war nicht bloß Demarch gewesen, er war auch aus einem armen ein reicher Mann geworden. Einem solchen sind schon solche politische Erörterungen, wie sie sich 34. 56 und sonst finden, zuzutrauen. Blafs hält unsere Rede aber für wenig ausgearbeitet; doch enthält sie sicher genug Lobenswertes und Fesselndes (vgl. 32. 35. 45. 55. 67). Auch Sigg hat in seiner Prüfung der unter dem Namen des Demosthenes überlieferten Reden die vorliegende für echt erklärt.

ausgesprochen. Dafür spricht in Ermangelung direkter Zeugnisse einmal schon die Erbunfähigkeitserklärung der νόθοι durch das solonische Gesetz (Arist. Vög. 1660 ἐρῶ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον· νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγγιστεῖαν παίδων ὄντων γνησίων, ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ὥσι γνήσιοι, τοῖς ἐγγυτάτῳ γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων), sodann der Umstand, daß dieselben auch in einem anderen Punkte, hinsichtlich der gymnastischen Übungen, als nicht gleichberechtigt mit den Bürgerlichen erscheinen, indem ihnen zu diesem Zwecke ein abgesonderter Platz, das Gymnasium im Kynosarges, angewiesen war (Dem. 23, 213. Plut. Them. 1). Dagegen kann ein anderer Umstand, der nämlich, daß vor dem peloponnesischen Kriege mehr als ein namhafter Mann, der nicht aus legitimer Ehe entsprossen war, wie Kleisthenes, Themistokles, Kimon, gleichwohl unbestritten als Bürger galt, nicht schwer ins Gewicht fallen, wenn man bedenkt, daß auch in der Folgezeit, wo jene Bestimmung doch ohne Frage in Kraft war, die nämliche Erscheinung mehr als einmal wiederkehrt, eine Erscheinung, die wohl ihre natürlichste Lösung darin findet, daß das Gesetz über die Qualifikation zum Bürger nicht immer mit gleicher Strenge gehandhabt und nur dann zur Ausübung gebracht wurde, wenn entweder ein Kläger gegen den Einzelnen auftrat oder durch besondere Umstände, wie in den unten aufzuführenden Fällen, das allgemeine Interesse mit ins Spiel kam. Ebenso wenig endlich kann auch, so scheint es, die Nachricht des Plutarch im Per. c. 37, daß Perikles es gewesen, welcher als Bedingung für die Legitimität der Geburt den Nachweis der bürgerlichen Abstammung auch mütterlicherseits angeordnet habe (γνησίους νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ θυεῖν Ἀθηναίων γεγονότας), in ihrem ganzen historischen Zusammenhange zu dem Schlusse berechtigen, daß Solon die νόθοι nicht vom Bürgerrechte ausgeschlossen habe. Bald nach dem Erlaß des perikleischen Gesetzes nämlich, so erzählt Plutarch, in dem Hungerjahre unter dem Archon Lysimachides Ol. 83, 4. 445/444, machte der König von Ägypten eine Getreidesendung von 40 000 Medimnen nach Athen zur Verteilung unter die Bürger. Bei dieser Gelegenheit ward auf den Grund jenes Gesetzes eine Masse von Reklamationen, die bisher nicht geltend gemacht worden oder unberücksichtigt geblieben waren, gegen die νόθοι erhoben, und die darauf angestellte Untersuchung ergab nun 14 040 echte Bürger, dagegen beinahe 5000 solche, die sich unbefugter Weise

ins Bürgerrecht eingedrängt hatten, nun aber aus der Bürgergemeinde ausgestoßen wurden.¹⁾ Es liegt auf der Hand, daß diesen Leuten, die doch zur Zeit, als das Gesetz des Perikles erschien, insgesamt schon am Leben waren, ein schreiendes Unrecht geschah, wenn bis auf diesen Zeitpunkt auch die νόθοι Anspruch auf das Bürgerrecht besessen hatten, ein Unrecht, das weder einem Staatsmanne wie Perikles zuzutrauen ist, noch auch vom Volke so geduldig hingenommen worden wäre. Vielmehr scheint klar, daß Perikles eine so entschiedene Maßregel nur auf ein älteres Gesetz hin wagen konnte und daß sein Gesetz, vermutlich eben erst durch die Konkurrenz bei jener Getreideverteilung hervorgerufen, kein von Grund aus neues, sondern nur eine Erneuerung und Wiedereinschärfung des mittlerweile eingeschlafenen solonischen Gesetzes war.²⁾ Eine Analogie hierzu giebt ein Vorgang, der etwa vierzig Jahre später fiel. In den Wirren des peloponnesischen Krieges geriet auch jenes perikleische Gesetz wieder in Vergessenheit, ja gegen das Ende des Krieges hin sah sich der Staat genötigt durch Einbürgerung einer großen Anzahl Fremder den Abgang an Kräften zu ersetzen (Diod. 13, 97). Erst bei Einführung der neuen Ordnung der Dinge unter Eukleides Ol. 94, 2. 403 ward auf Antrag des Aristophon (Athen. 13, 577^b) das Gesetz erneuert, welches als Bedingung des Bürgerrechtes die legitime Abstammung auch mütterlicherseits forderte, jedoch kraft der inzwischen ausgesprochenen allgemeinen Amnestie mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß das Gesetz erst vom Augenblick des Erlasses an gültig sein und also auch diejenigen νόθοι, welche bis dahin das Bürgerrecht ohne Genehmigung des Staates usurpiert hätten,

1) Nach Philochoros beim Schol. zu Arist. Wesp. 718 fanden sich 14 240 Bürger und 4760 Auszuweisende, in Summa 19 000, eine in ihrer Rundheit etwas verdächtige Zahl.

2) Buermann: 'Drei Studien auf dem Gebiete des attischen Rechtes' glaubt, daß Perikles überhaupt nur eine διανήσις auf Grund des Gesetzes angeordnet habe; es könne nicht in Vergessenheit geraten sein. Aber wie erklärt es sich, daß dabei 5000 (4760) Halbbürtige ausgestoßen wurden? Auf Dem. 23, 213 ist kein Gewicht zu legen! — Duncker: Sitzungsberichte der Preuss. Akad. d. Wissensch. 1883 und Zimmermann: De nothorum Athenis condicione. Berlin 1886 behaupten, daß die Beschränkung des Bürgertumes erst durch Aristophon eingeführt worden sei. — Schenkl: Wiener Studien V glaubt, daß das Perikleische Gesetz eine Ergänzung zu dem Solonischen: νόθῳ μὴ εἶναι ἀγχιστεῖν gebildet habe; es sei dann durch Aristophons Gesetz: ὅς ἂν μὴ ἐξ ἀσπῆς γένηται, νόθον εἶναι selbst wieder ergänzt worden. Durch alle diese Annahmen werden die Schwierigkeiten nicht entfernt.

nebst ihren Descendenten im ungestörten Besitze desselben verbleiben sollten (vgl. unten § 30). Doch war auch diesmal die Sache von keinem Bestand. Das athenische Bürgerrecht blieb fortwährend ein Gegenstand der Hoffnung für Nichtberechtigte, Gunst und Bestechung verfehlten ihre Wirkung nicht (vgl. unten § 59), und nur in einzelnen Fällen ward der Schutz des Gesetzes gegen Eindringlinge von den Berechtigten angerufen. Erst unter dem Archon Archias Ol. 108, 3. 346/345 ward wieder eine Mafsregel im großen ähnlich der unter Perikles, eine allgemeine Prüfung und Säuberung der Bürgerrolle, wie es scheint auf den Antrag des Demophilos (Äsch. 1, 86, vgl. das. 77 und 2, 182), angeordnet, und bei dieser Gelegenheit, wo abermals zahlreiche Ausweisungen stattfanden (s. unten § 2), sind die vorliegende Rede des Demosthenes sowohl als auch die beiden des Isäos für Euphiletos (Dion. v. Halik. üb. Isäos cap. 16) und gegen Böotos (Harp. unter *Κεiriάδης* und *λῆξις*) gehalten worden.

Die Veranlassung zu dieser Mafsregel ist uns nicht überliefert, es wird aber diese nicht etwa in dem plötzlich erwachten bürgerlichen Gewissen oder in irgend welcher augenblicklichen Laune zu suchen, sondern, gerade wie zur Zeit des Perikles, eine solche gewesen sein, welche das besondere Interesse der Bürger als solcher in Bewegung setzte und aus persönlichen Rücksichten eine Ermittlung des wahren Bestandes der Bürgerschaft als notwendig erscheinen liess. Es findet sich in der Geschichte Athens in jener Periode kein Ereignis, welches hierzu eine passendere Gelegenheit geboten hätte als das vom Verf. der Biogr. der zehn Redner p. 843^d erzählte. Diphilos hatte durch Wegbrechen der Bergfesten in den Silbergruben auf unrechtmässige Weise sich bereichert. Ihn zog Lykurgos zur Verantwortung und auf dessen Antrag ward sein Vermögen, welches auf 160 Talente angewachsen war, unter die Bürger verteilt, und zwar so, dafs 50 Drachmen auf den Kopf kamen, was für jenen Zeitpunkt eine Zahl von 19200 Bürgern ergibt. Hier wie dort war zum Behuf der Verteilung eine genaue Ermittlung der Kopfzahl erforderlich, und hier wie dort wird diese infolge der gegen die unbefugter Weise sich Zudrängenden erhobenen Reklamationen nicht durch eine einfache Zählung, sondern nur durch eine förmliche und sorgfältige Prüfung der Bürgerrolle haben bewerkstelligt werden können. Über die Zeit der Verteilung des Vermögens des Diphilos fehlt es an allen Angaben. Dafs Lykurgos diese Mafsregel erst während seiner Finanzverwaltung habe beantragen können, ist unerweislich:

dafs aber selbst ein Staatsmann, wie er, in solche Verschleuderung des Staatsvermögens willigen konnte, ist nur erklärlich in einer Zeit wie die um Ol. 108, 3 war, wo nach eben mit Philippos von Makedonien geschlossenem Frieden die Bedürfnisse des Staates minder dringend waren, nach überstandener Kriegsnot aber dem erschöpften Bürger ein wenn auch noch so geringer Zuschufs willkommen sein mufste.

Das älteste vielleicht schon von Solon angeordnete Rechtsmittel gegen unbefugte Anmafsung des Bürgerrechtes war allem Anschein nach die *γραφὴ ξενίας*, und die damit verwandte *γραφὴ δωροξενίας* für den Fall, dafs die Richter durch Bestechung zu einem falschen Spruche sich hatten verleiten lassen. Der überhand nehmende Unfug machte jedoch durchgreifendere Mafsregeln notwendig, und eine solche mufs schon Perikles zur Prüfung der gesamten Bürgerschaft in Anwendung gebracht haben. Ob diese indes schon damals zu einer bestimmten Form ausgeprägt worden sei, ist nicht mehr zu ermitteln, obwohl der Natur der Sache nach der Vorgang im wesentlichen kein anderer gewesen sein kann als der bei der *διαψήφισις*, wie wir diese teils in einzelnen Gemeinden, denen das Gemeindebuch abhanden gekommen war (s. unten § 26. 60), teils und vorzüglich bei der allgemeinen Abstimmung über die Bürgerrolle im vorliegenden Falle angewendet finden. Eine solche geschah nur auf besonders deshalb vom Volke gefassten Beschlufs (§ 7. 15) und wurde innerhalb der einzelnen Demen vorgenommen. Zu diesem Zwecke versammelten sich zur festgesetzten Zeit die Gemeindemitglieder unter dem Vorsitz ihres Demarchen, und wurden zunächst von diesem durch einen Eid verpflichtet, nach Pflicht und bestem Wissen und Gewissen stimmen zu wollen. Dann ward das Verzeichnis der Demoten verlesen und bei jedem Einzelnen gefragt, ob der Genannte von legitimer Abkunft sei oder nicht. Ward diese nicht beanstandet, so schritt man sogleich zur Abstimmung. Trat jedoch ein Kläger auf, so ward zuerst dieser, dann der Angeschuldigte gehört und darauf abgestimmt (§ 8 ff.). Die Verwerfung zog Ausweisung aus dem Demos nach sich, was man *ἀποψήφισις*, *ἀποψηφίζεσθαι* nannte (§ 2. 4. 6. 11. 58. 59. 62). Das Urteil des Demos trat aber nicht ohne weiteres in Geltung, sondern wurde, wie sich aus Äsch. 1, 77f. deutlich ergibt, erst durch Bestätigung eines ordentlichen Gerichtshofes rechtskräftig. Wenn nun der Ausgewiesene sich bei dem Spruch des Demos beruhigte, so trat er aus dem Bürgerverbande in den Stand der

Schutzverwandten über: glaubte er sich hingegen in seinem Rechte verletzt, so stand ihm Appellation, *ἔφεσις*, an das Gericht frei (§ 6. 56. 61). Hier ward die Sache aufs neue geführt, nur dafs umgekehrt der Ausgewiesene als Kläger das erste Wort hatte, und dagegen der Demarch, wie es scheint, als der natürliche Vertreter seines Demos im Namen desselben die Rechtmäßigkeit des Spruches verteidigte (§ 1. 4).¹⁾ Freisprechung vor Gericht zog Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 61), abermalige Verwerfung hingegen den Verkauf als Sklave nach sich.

In diesem Falle war der Sprecher der vorliegenden Rede, Euxitheos. Aus der Gemeinde Halimus ausballotiert appelliert er an ein Geschwornengericht und legt in überzeugender Weise die Kniffe und Ränke dar, durch welche sein Demarch und persönlicher Feind Eubulides dieses verwerfende Urteil herbeigeführt.

Zum besseren Verständnis der in der Rede berührten Verwandtschaftsverhältnisse folgt hier eine Übersichtstafel vom Geschlecht des Euxitheos väterlicher- wie mütterlicherseits.

1) Anders urteilt Lipsius Att. Prozeß S. 203: „Die *ἔφεσις* gegen die Ausstoßung durch die Demoten wurde als Privatprozeß angesehen und die Rede ist gar nicht als Klagrede anzusehen. Denn die Verhandlung vor dem Gerichtshof wurde als zweite Instanz zu der Verhandlung vor den Demoten auch insofern betrachtet, als der Appellierende an zweiter Stelle sein Bürgertum zu rechtfertigen hatte, während das erste Wort dem zukam, der ihm im Demos dasselbe streitig gemacht hatte“. Vgl. dazu § 1: *καὶ ἐμοῦ*.

I.

N. N.

Charisios	Thukriides-Lysarete	Lysanias	Sohn	Sohn
Thukriides. Charisiades. Tochter (?)	Thukritos	Nikiades. Tochter (?)	Nikiades	Sohn
	*Euxitheos. vier andere		Nikostratos	

II.

N. N.

erster Ehe	Damostratos	zweiter Ehe mit Chärestrate	Tochter
Tochter	Amythleon	Timokrates	Olympichos
Kiesibios	Damostratos. Kallistratos. Dexitheos	Euxitheos	
		drei Söhne	
		Nikarete	
		1. Ehe 2. Ehe	
		Tochter *Euxitheos, vier andere	Apollodoros
		Sohn	

ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΔΗΝ.

LVII. p. 1299. R.

Πολλὰ καὶ ψευδῇ κατηγορηκότος ἡμῶν Εὐβουλίδου, καὶ βλασφημίας οὔτε προσηκούσας οὔτε δικαίας πεποιημένον, πειράσσομαι τάληθῇ καὶ τὰ δίκαια λέγων, ὧς ἄνδρες δικασταί, δεῖξαι καὶ μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν καὶ πεπονθότ' ἐμαυτὸν οὐχὶ προσήκονθ' ὑπὸ τούτου. δέομαι δ' ἀπάντων ὑμῶν, ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, λογισαμένους τό τε μέγεθος τοῦ παρόντος ἀγῶνος καὶ τὴν αἰσχύνην, μεθ' ἧς ὑπάρχει τοῖς ἀλίσκομένοις ἀπολωλέναι, ἀκοῦσαι καμοῦ σιωπῇ, μάλιστα μὲν, εἰ δυνατόν, μετὰ πλειονος εὐνοίας ἢ τούτου * (τοῖς γὰρ ἐν κινδύνῳ καθεστηκόσιν εἰκὸς εὐνοϊκωτέρους ὑπάρχειν), εἰ δὲ μή, μετὰ γε τῆς ἴσης. συμβαίνει δέ μοι τὸ μὲν καθ' ἡμᾶς, 2 ὧς ἄνδρες δικασταί, καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως, θαρ-

§ 1. μετὸν (= ὅτι μέτεστι) τῆς πόλεως ἡμῖν, wie προσήκειν μοι τῆς πόλεως § 2 u. 6, = πόλιντας ἡμᾶς εἶναι. Vgl. unten § 23. 25. 56. Asch. 1, 78 θορυβεῖτε ὡς οὐ μετὸν τῷ κρινομένῳ τῆς πόλεως. — δέομαι καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, wie 27, 68. 45, 1. 85. Lys. 18, 27. — ἀπολωλέναι] Die zu erwartende Strafe (s. Einl. S. 149) galt der Vernichtung gleich. Ebenso § 60. 65. — μάλιστα μὲν (am liebsten) — εἰ δὲ μή —, wie § 34 u. bes. Thuk. 1, 35 μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδὲνα ἄλλον εἶαν κερτῆσθαι ναῦς, εἰ δὲ μή, ὅστις ἐχυρώτατος, τούτον φίλον ἔχειν. — μετὰ πλειονος — ὑπάρχειν] Ähnlich argumentieren Andok. 1, 6 und Lys. 19, 3 αἰ-

τήσομαι οὖν ὑμᾶς δίκαια καὶ ῥάδια χαρίσασθαι, ἄνευ ὀργῆς καὶ ἡμῶν ἀκοῦσαι, ὥσπερ τῶν κατηγορῶν. ἀνάγκη γὰρ τὸν ἀπολογούμενον, κἂν ἐξ ἴσου ἀκροᾷσθε, ἔλαττον ἔχειν. — εἰκὸς οὖν ὑμᾶς εὐνοίαν πλείω ἔχειν τοῖς ἀπολογουμένοις. — ὑπάρχειν, nämlich ὑμᾶς, was außer Σ die Mss. vor ὑπάρχειν einschalten. — μετὰ γε τῆς ἴσης] Nur das kann der Angeklagte von Rechtswegen verlangen: die Richter schwören ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι. S. 18, 2.

2. καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως, enthält die nähere Bestimmung zu τὸ καθ' ἡμᾶς, vgl. weiter unten οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἔκα-

- ρεῖν καὶ πολλὰς ἔχειν ἐλπίδας καλῶς ἀγωνιεῖσθαι, τὸν καιρὸν δὲ καὶ τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις φοβεῖσθαι· πολλῶν γὰρ ἐξεληλαμένων δικαίως ἐκ πάντων τῶν δήμων συγκεκοινωνήκαμεν τῆς δόξης τάντης οἱ κατεστασιασμένοι, καὶ πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων αἰτίαν, οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα, ὥστ' ³ ἐξ ἀνάγκης μέγαν ἡμῖν εἶναι τὸν φόβον. οὐ μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἔχόντων, ἃ νομίζω περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον * εἶναι δίκαια, ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. ἐγὼ γὰρ οἶμαι δεῖν ὑμᾶς τοῖς μὲν ἐξελεγχομένοις ξένοις οὕσι χαλεπαίνειν, εἰ μήτε πείσαντες μήτε δεηθέντες ὑμῶν λάθῃ καὶ βίᾳ τῶν ὑμετέρων ἱερῶν καὶ κοινῶν μετεῖχον, τοῖς δ' ἡτυχηκόσι καὶ δεικνύουσι πολλὰς ἔντας αὐτοὺς βοηθεῖν καὶ σώζειν, ἐνθυμουμένους ὅτι πάντων οἰκτροτάτον πάθος ἡμῖν ἂν συμβαίη [τοῖς ἡδίκημένοις], εἰ τῶν λαμβανόντων δίκην ὄντες ἂν δικαίως μεθ' ὑμῶν, ἐν τοῖς διδοῦσι γενοίμεθα καὶ συναδικηθῆμεν διὰ τὴν τοῦ πράγματος ⁴ ὀργήν. ᾧ μιν μὲν οὖν ἔγωγ', ὃ ἄνδρες δικασταί, προσήκειν Εὐβουλίδῃ, καὶ πᾶσι δ' ὅσοι νῦν ἐπὶ ταῖς ἀποψηφίσεσι κατηγοροῦσιν, ὅσ' ἴσασι ἀκριβῶς λέγειν καὶ μηδεμίαν προσάγειν ἀκοήν πρὸς τὸν τοιοῦτον ἀγῶνα.

στος ἀγωνιζόμεθα. In gleichem Verhältnis steht nachher τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις zu τὸν καιρὸν. — καλῶς, mit gutem Erfolg. — τὰς ἀποψηφίσεις, s. die Einl. S. 148. — τῆς δόξης, nämll. ὡς δικαίως ἐξεληλαμένοι. — οἱ κατεστασιασμένοι, wir die wir mit Gewalt unterdrückt sind. D. gebraucht das Wort gern von solchen, welche den Umtrieben und Ränken einer Partei vor Gericht erliegen, vgl. § 7. 17. 44, 3. 58, 22.

3. ἃ νομίζω — ὑμᾶς] Doch wohl eher ἃ νομίζω εἶναι δίκαια, περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. — ξένοις οὕσι, = ὅτι ξένοι εἰσίν, wie 24, 74 τοὺς ἐξεληλεγμένους

νοὺς ἀδικούντας τὴν πόλιν, 26, 22 τοῖς ἐξεληλεγμένοις οὕσι φαύλοις und unten § 51 τοῖς ἐξεληλεγμένοις — ἀποκρυπτομένοις. Vgl. 23, 74. — πείσαντες, durch Gründe. — κοινῶν, = ὁρίων, 23, 65. — ὄντες ἂν, nämll. wenn uns nicht das Bürgerrecht streitig gemacht worden wäre: 'wenn wir, die wir von Rechtswegen mit unter euch sitzen und die Verbrecher zur Strafe ziehen sollten, statt dessen selbst zur Strafe gezogen würden'. — τοῦ πράγματος, objektiv, wie 18, 99 τούτων τὴν ὀργὴν εἰς τὰλλ' ἔχετε. 22, 58 ὧν προσήκε σοι τὴν ὀργὴν οὐκ εἰς τῶν πολιτῶν τὸν τυχόντ' ἀφίεσθαι. 45, 14 ὅσοις πρόσσεσιν ὀργὴ τῶν πραττομένων.

οὕτω γὰρ τοῦτ' ἄδικον καὶ σφόδρα πάλαι κέκριται, ὥστ'
οὐδὲ μαρτυρεῖν ἀκοὴν ἑώσιν οἱ νόμοι, οὐδ' ἐπὶ τοῖς πάν-
φάυλοις ἐγκλήμασιν, εἰκότως· ὅπου γὰρ εἰδέναι τινὲς ἦδη
φῆσαντες ψευδεῖς ἐφάνησαν, πῶς, ἅ γε μηδ' αὐτοὺς οἶδεν
ὁ λέγων, προσήκει πιστεῦεσθαι; ἀλλὰ μὴν ὅπου γε μηδ' 5
ὑπεύθυνον καθιστάνθ' ἑαυτὸν ἔξῃσι, δι' ὧν ἂν ἀκοῦσαι
τις φῇ; βλάπτειν μηδένα, πῶς ἀνυπευθύνῳ γε λέγοντι
προσήκει πιστεῦειν ὑμᾶς; ἐπειδὴ τοίνυν οὗτος εἰδὼς τοὺς
νόμους, καὶ μᾶλλον ἢ προσῆκεν, ἀδίκως καὶ πλεονεκτι-
κῶς τὴν κατηγορίαν πεποιήται, ἀναγκαῖον ἔμοι περὶ ὧν
ἐν τοῖς δημόταις ὑβρίσθην πρῶτον εἰπεῖν. ἀξιῶ δ', ὡ 6
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέπω τὴν τῶν δημοτῶν ἀποψήφισιν
ποιεῖσθαι τεκμήριον * ὑμᾶς, ὡς ἄρ' οὐχὶ προσήκει μοι
τῆς πόλεως. εἰ γὰρ πάντ' ἐνομίζετε τὰ δίκαια δυνή-
σεσθαι τοὺς δημότας διακρίναι, οὐκ ἂν ἐδώκατε τὴν εἰς
ἡμᾶς ἔφρσιν· νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονικίαν καὶ διὰ φθόρον

4. καὶ σφόδρα, ist nicht mit πάλαι, sondern mit ἄδικον zu verbinden. — ὥστε — οἱ νόμοι] 44, 55 ὁ δὲ γε νόμος ἀκοὴν τῶν τελεστηκότων κωλύει διαμαρτυρεῖν ζῶντος τοῦ πατρὸς τὰ ὑπ' ἐκείνου πραχθέντα. 46, 6 οἱ δὲ γε νόμοι οὐ ταῦτα λέγουσιν, ἀλλ' ἂν εἰδῇ τις καὶ οἷς ἂν παραγένηται πραττομένοις, ταῦτα μαρτυρεῖν κελεύουσιν ἐν γραματεῖφ γεγραμμένα, ἵνα μητ' ἀφελεῖν ἐξῇ μηδὲν μήτε προσθεῖναι τοῖς γεγραμμένοις. ἀκοὴν δ' οὐκ ἑώσι ζῶντος μαρτυρεῖν, ἀλλὰ τεθνεώτος. — ὅπου — πιστεῦεσθαι] Gleiche Satzbildung 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τούτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἥττον ὑβρισταί, τί χρὴ τοὺς τοιοῦτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μηδεὶς ἐπὶ τὴν ἀγὼν μηδὲ κίνδυνος; 20, 7 εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φαῦλοι καὶ ἀνάξιοι τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσὶ, τί χρὴ προσδοκᾶν ἔσεσθαι u. s. w.
5. ὑπεύθυνον — ἀνυπευθύνῳ] ὑπεύθυνος oder ὑπόδικος (τῆς μαρ-

τυρίας), verantwortlich für die Wahrheit seiner Aussage ist jeder Zeuge vor Gericht (vgl. 40, 54. 45, 13. 43. 44. 46, 4). Beruht eine Aussage nur auf Gerüchten, bloßem Hörensagen, wo also kein Zeuge da ist, so könnte höchstens derjenige, welcher sich darauf beruft, die Verantwortlichkeit auf sich nehmen (ὑπεύθυνον καθιστάναι ἑαυτόν). Eine solche jedoch ist vor Gericht, wo alles bewiesen werden muß, überhaupt gar nicht zulässig. Gleichwohl hatte es Eub. dahin gebracht, daß in der Versammlung der Demoten der Sprecher auf solches Gerede hin verurteilt worden war. — καὶ μᾶλλον ἢ προσῆκεν, 'nur zu gut', ist nicht mit ἀδίκως (denn es kann nie auch nur im entferntesten προσῆκειν ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν ποιεῖσθαι), sondern mit εἰδὼς τοὺς νόμους als nähere Bestimmung zu verbinden.

6. τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφρσιν] S. die Einl. S. 148. Übrigens ist diese

- καὶ δι' ἐχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι τὴν εἰς ὑμᾶς τοῖς ἀδικηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγὴν, δι' ἣν καλῶς ποιοῦντες, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἡδικημένους ἅπαντας σεσώκατε. πρῶτον μὲν οὖν ὃν τρόπον ἐν τοῖς δημόταις συνέβη τὴν διαψήφισιν γενέσθαι, φράσω πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν τοῦτ' ἐγὼ ὑπολαμβάνω, ὅσα τις παρὰ τὸ ψήφισμα πέπονθ'· ἀδίκως καταστασιασθεῖς ἐπιδείξαι.
- 8 Εὐβουλίδης γὰρ οὗτος, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς ὑμῶν ἴσασι πολλοί, γραψάμενος ἀσεβείας τὴν ἀδελφὴν τὴν Λακεδαιμονίου τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων οὐ μετέλαβεν. ὅτι δὴ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἀγῶνι τὰ δίκαια, τούτῳ δὲ τάναντί' ἐμαρτύρησα, διὰ ταύτην τὴν ἐχθραν ἐπιτίθεται μοι. καὶ

ganze Anrede, wie ähnliches anderwärts (zu 3, 20, 23, 209), nicht an die anwesenden Athener als Individuen oder auch nur die gegenwärtige Generation, sondern an die moralische Person des Volkes gerichtet. — νῦν δέ, so aber: wie 1, 9. — προφάσεις, Gründe, zu 23, 49. — καλῶς ποιοῦντες, mit Recht, zu 18, 231.

7. εἰς αὐτὸ — λέγειν, zur Sache selbst reden, nichts was nicht zur Sache gehört. Die öftere Erwähnung dieses Punktes (s. § 33, 59. 60. 63. 66) läßt vermuten, daß dies, wie überhaupt vor Gericht, so insbesondere bei den aus der Diapsephisis hervorgegangenen Rechtshandeln der Abkürzung der Prozedur wegen vorschriftsmäßig war. — τοῦτ', auf das folgende hinweisend: das εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν besteht nach meiner Meinung darin, daß man — nachweist. — παρὰ τὸ ψήφισμα, gegen den Beschluß, durch welchen die Prüfung der Bürgerrolle angeordnet worden war. Vgl. τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα § 15.

8. ἀσεβείας] Die γραφὴ ἀσεβείας war gegen jede Art der Verletzung der den Göttern schuldigen

Ehrfurcht gerichtet. Erhielt der Kläger nicht den fünften Teil der Stimmen, so verfiel er außer der verfassungsmäßigen Buße von tausend Drachmen in partielle Atimie, wodurch ihm der Besuch gewisser Heiligtümer verwehrt war. Andok. 1, 33. Lipsius Att. Prozefs p. 375. A. 510. Daß eine weitere Verkürzung der politischen Rechte nicht stattfand, ergibt sich daraus, daß Eub. nach dem Verluste dieser Klage gleichwohl zum Demarchen, ja sogar zum Ratmann ernannt wurde. — Λακεδαιμονίου] Von Ländern und Städten entlehnte Eigennamen kommen bei den Griechen nicht selten vor. Bekannt sind Namen wie Ἀθηναῖος, Βοιωτός, Ἀχαιοί. Kimon nannte seine Söhne Λακεδαιμόνιος, Ἥλειος und Θεσσαλός (Plut. Kim. 16), und Themistokles drei von seinen Töchtern Ἰαλλία, Σύβαρις und Ἀσία (Plut. Them. 32) u. s. w. — διὰ ταύτην τὴν ἐχθραν, = διὰ τοῦτο ἐχθρῶς πρὸς με διακείμενος. — βουλευάν, = βουλευτής ὢν. Daß der Rat der Fünfhundert an der Ausführung der Diapsephisis neben den Demarchen irgend welchen Teil genommen habe, wird nirgends überliefert. Es scheint

βουλευόντων, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ κύριος ὢν τοῦ θ' ὄρκου καὶ τῶν γραμματεῖων, ἐξ ὧν ἀνεκάλει τοὺς δημότας, τί ποιεῖ; πρῶτον μὲν, ἐπειδὴ συνελέγησαν οἱ δημόται, 9 κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων· τοῦτο δ' ἦν οὐκ ἀπὸ ταῦτομάτου, ἀλλ' ἐπιβουλευόντων ἐμοί, ὅπως ὡς ὀψιαίταθ' ἡ διαψήφισις ἢ περὶ ἐμοῦ γένοιτο· καὶ διεπράξατο τοῦτο. καὶ τῶν μὲν δημοτῶν οἱ δμοσαντες ἐγενόμεθα τρεῖς καὶ ἐβδομήκοντα, ἡρξάμεθα δὲ τοῦ διαψηφίζεσθαι δειλῆς ὀψίας, ὥστε συνέβη, ἡνίκα τοῦμόν ὄνομ' ἐκαλεῖτο, σκότος εἶναι ἤδη· * καὶ γὰρ ἦν 10 περὶ ἐξηκοστόν, καὶ ἐκλήθη ὕστατος ἀπάντων τῶν ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ κληθέντων, ἡνίχ' οἱ μὲν πρεσβύτεροι τῶν δημοτῶν ἀπεληλύθεσαν εἰς τοὺς ἀγρούς· τοῦ γὰρ δήμου ἡμῖν, ὡς ἄνδρες δικασταί, πέντε καὶ τριάκοντα σιά-

daher, daß damals Eub. zufällig zugleich Senator und Vorstand seines Demos, die Erwähnung aber der ersten Würde entweder überhaupt nur darauf berechnet war, den Eub. noch mehr blofszustellen, oder zur Erläuterung des besonderen Falles geschah, daß die Abstimmung nicht innerhalb der Gemeinde selbst, wie es wohl sonst gebräuchlich war, sondern in Athen vor sich ging. Eub. berief unter dem Vorwande seiner Eigenschaft als Senator die Demoten nach der Stadt. — κύριος ὢν τοῦ ὄρκου, als Demarch, als welcher er die Gemeindemitglieder zum Behuf der Abstimmung zu vereidigen hatte. Wie Eub. diese Gewalt mißbrauchte, ist unten § 63 gesagt. — τῶν γραμματεῶν würde zu erklären sein τοῦ ληξιαρχικοῦ oder κοινῶν γραμματεῶν § 26. 60. Der Plural wäre dann aus der Anlage des Ganzen nach Jahrgängen zu erklären. Harpokr. 55, 16 ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικά γραμματεῖα παρὰ τοῖσις ἦν. — ἀνεκάλει, näm. εἰς ἄστυ. In der Zusammensetzung bezeichnet ἀνά die Bewegung vom flachen Lande nach der Stadt, wie

εἰς ἄστυ ἀναβαίνειν 52, 13, εἰς ἄστυ ἀναπέμπειν Lys. 32, 8 u. a.

9. δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων] Eub. behandelte von vornherein die Versammlung als eine reine Gemeindeversammlung, in welcher über die Angelegenheiten des Demos beraten und Beschluß gefaßt wurde. Denn in seinen eigenen Sachen ist jeder Demos selbständig. — τοῦτο δ' ἦν] ἦν geht auf Eubulides, τοῦτο ist Prädikat und faßt das vorhergehende δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων kurz zusammen: dies (näm. Reden haltend und Anträge stellend) war er, dies that er nicht von ungefähr. Vgl. 3, 34 ἵνα τῶν κοινῶν ἕκαστος τὸ μέρος λαμβάνων, ὅτου δέοιθ' ἢ πόλις, τοῦθ' ὑπάρχοι. 25, 6 δόξετε τοῦθ', ὅπερ ἐστέ, δικασταὶ καὶ φύλακες τῶν νόμων εἰσεληλυθέναι. — ἐκαλεῖτο, damit über mich abgestimmt werde.

10. περὶ ἐξηκοστόν] Bei Zahlen wird εἰς gegen und περὶ ungefähr mit dem Akkusativ allgemein im Verhältniß eines Nom., Akkus. und Subjektsgenitivs gebraucht. — τοῦ γὰρ — ἀπέχοντος] Der Demos Ha-

- δια τοῦ ἄστεως ἀπέχοντος καὶ τῶν πλείστων ἐκεῖ οἰκούν-
των, ἀπεληλύθεσαν οἱ πολλοί· οἱ δὲ κατάλοιποι ἦσαν
11 οὐ πλείους ἢ τριάκοντα. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἅπαντες οἱ
τούτῳ παρσκευασμένοι. ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τοῦμόν ὄνομα,
ἀναπηδήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ
καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ, ὥσπερ καὶ νῦν, μάρτυρα μὲν ὧν κατη-
γόρησεν οὐδένα παρασχόμενος οὔτε τῶν δημοτῶν οὔτε τῶν
ἄλλων πολιτῶν, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφί-
12 ζεσθαι. ἀξιούντος δ' ἐμοῦ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν
διὰ τε τὴν ὥραν καὶ τὸ μηδένα μοι παρεῖναι, τό τε
πρᾶγμ' ἄφνω προσπεπτωκέναι, ἵνα τούτῳ τ' ἐξουσία γέ-
νοιθ' ὅποσα βούλοιτο κατηγορεῖν καὶ μάρτυρας εἶ τινας
ἔχοι παρασχέσθαι, ἐμοὶ τ' ἐκγένοιτ' ἀπολογήσασθαι ἐν
ἅπασιν τοῖς δημόταις καὶ τοὺς οἰκέλους μάρτυρας παρα-
σχέσθαι· καὶ ὃ τι γνώησαν περὶ ἐμοῦ, τούτοις ἤθελον
13 ἐμμένειν· οὗτος ὧν μὲν ἐγὼ προὔκαλούμην οὐδὲν ἐφρόν-
τισε, τὴν δὲ ψῆφον εὐθὺς ἐδίδου τοῖς παροῦσι τῶν δη-
μοτῶν, οὔτ' ἀπολογία οὐδεμίαν ἐμοὶ δοὺς οὔτ' ἔλεγχον
οὐδέν' ἀκριβῆ ποιήσας. οἱ δὲ τούτῳ συνεστῶτες ἀναπι-
δήσαντες ἐψηφίζοντο. καὶ ἦν μὲν σκότος, οἱ δὲ λαμβά-

limus, der zur Phyle Leontis ge-
hörte, lag eine kleine Meile südlich
von Athen an der Westküste. Vgl.
Leake Demea S. 46. Bursian Geogr.
v. Gr. 1, 361.

11. οἱ τούτῳ παρσκευασμένοι,
= οἱ τούτῳ συνεστῶτες § 13. —
ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη — ἀναπηδήσας
οὗτος] Nicht der Demarch also, son-
dern ein anderer, vermutlich dessen
Schreiber, rief die Namen nach der
Liste auf. — μάρτυρα μὲν — οὐ-
δένα παρασχόμενος — παρεκε-
λεύετο δὲ] Eigentlich sollte παρα-
κελεύόμενος δὲ fortgefahren wer-
den, der Redner verläßt jedoch die
angefangene Konstruktion und fügt
den Schlussgedanken in selbständi-
ger Form an. Vgl. 59, 79 φέρε δὲ
καὶ μαρτυρίαν παράσχωμαι ὑμῖν
δι' ἀπορήτου μὲν γεγεννημένην,
ὅμως δ' αὐτοῖς τοῖς πεπραγμέ-

νοῖς ἐπιδείξω φανεράν οὖσαν αὐ-
τὴν καὶ ἀληθῆ.

12. παρεῖναι, ähnlich dem lat.
adesse, zum Beistand gegenwärtig
sein, zur Seite stehen. Vgl. § 14.
— ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις, vor
allen versammelten Demoten. Vgl.
54, 9. — μάρτυρας, ist Prädikat zu
τοὺς οἰκέλους. — γνώησαν, näm-
l. οἱ δημόται. — τούτοις, auf das
kollektive ὃ τι bezüglich, wie unten
§ 28 u. 2, 18 εἰ μὲν γὰρ τις ἀνὴρ
ἔστιν ἐν αὐτοῖς οἷος ἐμπειροῦς πο-
λέμου, τούτους φιλοτιμίᾳ πάντας
ἀπωθεῖν αὐτόν.

13. ὧν προὔκαλούμην, nicht in
juristischer Bedeutung, wie 54, 27:
wozu ich mich erbot. — τὴν ψῆ-
φον ἐδίδου, forderte zur Abstim-
mung auf, wie § 14. 15. 16. 59, 90.
Lys. 15, 2. — ἀπολογία ἐμοὶ δοὺς,
wie λόγον δοῦναι, das Wort zur

νοντες δύο καὶ τρεῖς ψήφους ἕκαστος παρὰ τούτου ἐνέβαλλον εἰς τὸν καθίσκον. σημεῖον δέ· οἱ μὲν γὰρ ψηφισάμενοι οὐ πλείους ἢ τριάκοντ' ἦσαν, * αἱ δὲ ψηφοὶ ἱριθμήθησαν πλείους ἢ ἐξήκοντα, ὥστε πάντας ἡμᾶς ἐκπλαγῆναι. καὶ ταῦθ' ὡς ἀληθῆ λέγω, καὶ ὅτι οὗτ' 14 ἐδόθη ἡ ψήφος ἐν ἅπασιν, πλείους τ' ἐγένοντο τῶν ψηφισαμένων, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι. συμβαίνει δέ μοι περὶ τούτων τῶν μὲν φίλων ἢ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων μηδένα μάρτυρα παρεῖναι διὰ τε τὴν ὥραν καὶ διὰ τὸ μηδένα παρακαλέσαι, αὐτοῖς δὲ τοῖς ἡδικοχόσι με χρήσασθαι μάρτυσιν. ἃ οὖν οὐ δυνήσονται ἔξαρνοι γενέσθαι, ταῦτα γέγραφ' αὐτοῖς. λέγε.

MARTYRIA.

Εἰ μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, συνέβαινε τοῖς 15 Ἀλιμουσίοις περὶ ἁπάντων τῶν δημοτῶν διαψηφίσασθαι ἐν ἐκεῖνῃ τῇ ἡμέρᾳ, εἰκὸς ἦν καὶ εἰς ὁπὲ ψηφίζεσθαι, ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα.

Verteidigung geben. — δύο καὶ τρεῖς, der eine zwei, der andere drei. — παρὰ τούτου, von Eubulides, der als Vorsitzender die Stimmsleine zu verteilen hatte. — εἰς τὸν καθίσκον] Poll. 8, 17 καθίσκος ἐστὶ τὸ ἄγγειον, ᾧ τὰς ψηφους ἐγκαθίσταν. In den Gerichtshöfen, wo jeder Richter zwei Stimmsleine erhielt, bediente man sich zweier Stimmsgefäße, von denen das eine, der κύριος κ., die Stimmen, welche das Urteil bestimmen sollten, das andere, der ἄκυρος κ., die überzähligen aufnahm. Bei der Diapsephisis war die Modalität der Abstimmung eine andere: hier ward nur ein einziges Stimmsgefäß gebraucht (ὁ καθίσκος).

14. ἐν ἅπασιν, s. oben zu § 12. — πλείους, näm. ψηφοί. — μάρτυρα, als Zeugen. — διὰ — παρακαλέσαι, teils weil die Mehrzahl wegen der vorgeschrittenen Zeit sich entfernt hatte (§ 10), teils weil ich die Gefahr nicht ahnend nicht

auf den Gedanken gekommen war jemand zu meinem Beistand aufzubieten. — αὐτοῖς — μάρτυσιν] In Ermangelung eigener Zeugen konnte man auch die Gegenpartei zur Aussage über ein Factum auffordern und diese mußte das Zeugnis entweder leisten oder durch eine ἐξωμολογία ihr Nichtwissen von der Sache versichern. Die Aussagen selbst (denn ὁ νόμος μαρτυρεῖν ἐν γραμματεῖω κελενεῖ 45, 44. 46, 6) ward dann natürlich vom Sprecher oder seinem Beistande selbst festgestellt. Vgl. Äsch. 1, 45. 47. 67.

15. ἢ ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες] ἦσαν ist geändert statt des hdschr. ᾔεσαν und der Vulg. εἶσαν. ἵνα mit dem Indikativ bezeichnet, daß der Satz nicht verwirklicht worden sei, indem auch der Hauptsatz nur Vorgestelltes und Nichtverwirklichtes enthielt. ἀπαλλάττεσθαι drückt das schnelle Vorübergehen der im Partic. beigefügten Handlung aus. So 49, 65 ἥλιον

- εἰ δὲ πλείους ἢ εἴκοσιν ὑπόλοιποι ἦσαν τῶν δημοτῶν, περὶ ὧν ἔδει τῇ ὑστεραίᾳ διαψηφίσασθαι, καὶ ὁμοίως ἦν ἀνάγκη συλλέγεσθαι τοὺς δημότας, τί ποτ' ἦν τὸ δυσχερὲς Εὐβουλίδῃ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν καὶ περὶ ἐμοῦ πρώτου τὴν ψῆφον διδόναι τοῖς δημόταις;
- 16 διότι, ὡς ἄνδρες δικασταί, οὐκ ἡγγόει Εὐβουλίδης ὅτι, εἰ λόγος ἀποδοθήσοιτο καὶ παραγένοιτό μοι πάντες οἱ δημόται καὶ ἡ ψῆφος δικαίως δοθείη, οὐδαμοῦ γενήσονται οἱ μετὰ τούτου συνεστηκότες. ὅθεν δ' οὗτοι συνέστησαν, ταῦτ', ἐπειδὴν περὶ τοῦ γένους εἶπω, τότε, ἂν βούλησθ'
- 17 ἀκούειν, ἐρῶ. νῦν δὲ τί καὶ δίκαιον νομίζω καὶ τί παρ-εσκεύασμαι ποιεῖν, ἄνδρες δικασταί; δεῖξαι πρὸς ὑμᾶς ἐμαυτὸν Ἀθηναῖον ὄντα καὶ τὰ πρὸς πατρός καὶ τὰ πρὸς μητρός, καὶ μάρτυρας τούτων, οὓς ὑμεῖς * ἀληθεῖς φήσεται εἶναι, παρασχέσθαι, τὰς δὲ λοιδορίας καὶ τὰς αἰτίας ἀνελεῖν· ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας τούτων, ἐὰν μὲν ὑμῖν πολίτης ὧν κατεστασιάσθαι δοκῶ, σῶζειν, εἰ δὲ μή, πράττειν ὅποιον ἂν τι ὑμῖν εὐσεβὲς εἶναι δοκῇ. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν.
- 18 Διαβεβλήκασι γάρ μου τὸν πατέρα, ὡς ἐξένιζεν· καὶ ὅτι μὲν ἄλους ὑπὸ τῶν πολεμίων ὑπὸ τὸν Λεκελεῖκον

καὶ αὐτὸς ὁμοίας ἀπηλλάχθαι. Isä. 5, 19 ἐξήρχεσε τὰ ἡμέτερα ἡμῖν κομισαμένοις ἀπηλλάχθαι. Plat. Gorg. 491^ο εἰπὼν ἀπαλλαγθῆναι. — τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα, zu § 7. — πλείους ἢ εἴκοσιν] Am ersten Tage hatten sich 73 eingefunden (§ 9): war also von diesen der Sprecher der sechzigste, so blieben noch dreizehn. Wahrscheinlich waren einige der Demoten, etwa zehn, ausgeblieben, welche mit dem Reste am nächsten Tage an die Reihe kamen.

16. ἀποδοθήσοιτο, schuldigermaßen. Äsch. 1, 162 ἀποδοθέντος τοῦ ὕδατος αὐτῷ καὶ λόγον. Vgl. zu 23, 56. — οὐδαμοῦ γενήσονται, sich würden verkriechen, würden einpacken müssen. Vgl. 19, 116 οὐ-

δαμοῦ γὰρ ἂν φανῆναι καθ' ἐαντὸν ἐκείνον, εἰ μὴ τοὺς συναγωνιζομένους τούτων τινὰς εἶχεν. — ὅθεν — ἐρῶ] s. § 63.

17. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας — σῶζειν, nämli. δίκαιον νομίζω.

18. ἐξένιζεν, fremd sprach. So Harpokr. p. 74. 25 statt des hdschr. ἐξένισε. Ders. p. 133, 20 ξενίζειν ἔτιοι μὲν οἷον ξένη διαλέκτῳ χρῆσθαι (ξένως διαλέγεσθαι Ammon.), τάχα δ' ἂν εἴη μᾶλλον τὸ ἐν ξένη διατρίβειν. Letzteres augenscheinlich verfehlt. So sagt auch Solon bei Plat. Sol. 15, daß nach Aufhebung des alten Schuldrechtes viele Athener, die ins Ausland gegangen, zurückgekehrt seien γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν ἰέντας, ὡς ἂν πολυχῇ πλανωμένους. — τὸν Λεκε-

πόλεμον καὶ πραθεὶς εἰς Λευκάδα, Κλεάνδρῳ περιτυχῶν
 τῷ ὑποκριτῇ πρὸς τοὺς οἰκείους ἐσώθη δεῦρο πολλοστῷ
 χρόνῳ, παραλελοιπασιν, ὥσπερ δὲ δέον ἡμᾶς δι' ἐκείνας
 τὰς ἀτυχίας ἀπολέσθαι, τὸ ξενίζειν αὐτοῦ κατηγορήκασιν.
 ἐγὼ δ' ἐξ αὐτῶν τούτων μάλιστα ἂν οἶμαι ὑμῖν ἐμαυτὸν 19
 Ἀθηναῖον ὄντ' ἐπιδείξειν. καὶ πρῶτον μὲν ὡς ἐάλω καὶ
 ἐσώθη, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι, ἔπειθ' ὅτι ἀφικόμενος
 τῆς οἰσίας παρὰ τῶν θείων τὸ μέρος μετέλαβεν, εἰθ' ὅτι
 οὐτ' ἐν τοῖς δημόταις οὐτ' ἐν τοῖς φράτερσιν οὐτ' ἄλλοθι
 οὐδαμοῦ τὸν ξενίζοντ' οὐδεὶς πώποτ' ἠτιάσαθ' ὡς εἴη
 ξένος. καὶ μοι λαβὲ τὰς μαρτυρίας.

MARTYRIAΙ.

Περὶ μὲν τῆς ἀλώσεως καὶ τῆς σωτηρίας, ἣν συνέβη 20
 γενέσθαι τῷ πατρὶ δεῦρ', ἀκηκόατε. ὡς δ' ὑμέτερος ἦν
 πολίτης, ὃ ἄνδρες δικασταί (τὸ γὰρ ὄν καὶ ἀληθὲς οὕτως
 ὑπάρχει), μάρτυρας καλῶ τοὺς ζῶντας ἡμῖν τῶν συγγε-
 νῶν τῶν πρὸς πατρός. κάλει δέ μοι πρῶτον μὲν Θου-
 κριτίδην καὶ Χαρισιάδην· ὁ γὰρ τούτων πατὴρ Χαρίσιος

λεικὸν πόλεμον, der letzte Teil des peloponnesischen Krieges, so genannt von der Besetzung der Festung Dekeleia im nördlichen Attika (Leake Demen S. 13. Bursian a. O. 1, 335) durch die Lakedämonier im J. 413; s. zu 18, 96. — Λευκάδα, ursprünglich eine Halbinsel an der Westküste von Akarnanien, später von den Korinthern mittelst Durchstechung des Isthmos zur Insel gemacht; s. Bursian a. O. 1, 115f. — Κλεάνδρῳ — τῷ ὑποκριτῇ, der damals auf einer Kunstreise sich befand. Vgl. zu 5, 6. — ἐσώθη, glücklich zurückkehrte, nämlich durch Vermittelung des Kleandros. Vgl. unten § 18 und Lys. 25, 29 οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν, 32, 25 ἐπεὶ δὲ ἐσώθη (ἢ ναῦς), Isä. 9, 15 τὸν καὶ μάλιστα ἐκ ταύτης τῆς στρατείας ἐκπίζοντα σωθήσεσθαι, und σωτηρία unten § 20.

19. το μέρος, sein Teil, das von

den Oheimen ihm Ausgesetzte, vgl. § 25. — φράτερσιν] So nach Cobet und Dindorf, welche hier überall die Form φράτερες (Steph. Byz. unter φρατρία) statt der später gangbar gewordenen und mit Ausnahme weniger Stellen (wie 39, 21) durchgängig von den Abschreibern beliebten Form φράτορες herstellen. Vgl. zu § 23.

20. τῆς σωτηρίας, der Rückkehr, wie 50, 16 τηροῦντες τὴν οἶκαδε σωτηρίαν. — τῶν συγγενῶν] Vgl. die Geschlechtstafel I. in der Einleitung S. 150. — τῶν πρὸς πατρός] Die männliche Linie hat, wie überall, auch hier den Vortritt, dann folgt die weibliche § 22. — Θουκριτίδην] Für diese attische Form statt Θεο- (Θεν- dorisch) geben die Inschriften zahlreiche Belege, wie Θούδημος, Θοντιμίδης, Θουχαρίων u. s. w. Vgl. außer dem bekannten Θουκυδίδης noch Θούφραστος bei

- ἀδελφὸς ἦν τοῦ πάππου τοῦ ἐμοῦ Θουκρυτίδου καὶ Λυσ-
 21 ἀρέτης τῆς ἐμῆς τήθης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ
 (ἀδελφὴν γὰρ ὁ πάππος οὐμὸς ἐγγυμεν οὐχ * ὁμομητρίαν).
 ἔπειτα Νικιάδην· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Λυσανίας
 ἀδελφὸς ἦν τοῦ Θουκρυτίδου καὶ τῆς Λυσარέτης, θεῖος
 δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ· ἔπειτα Νικόστρατον· καὶ γὰρ
 ὁ τούτου πατὴρ Νικιάδης ἀδελφιδοῦς ἦν τῷ πάππῳ τῷ
 ἐμῷ καὶ τῇ τήθῃ, ἀνεψιὸς δὲ τῷ πατρί. καὶ μοι κάλει
 τούτους πάντας. σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

MARTYPEΣ.

- 22 Τῶν μὲν τοίνυν πρὸς ἀνδρῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν
 ἀκηκόατ', ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μαρτυρούντων καὶ
 διομνυμένων Ἀθηναίων εἶναι καὶ συγγενῇ τὸν ἐμὸν πατέρ'
 αὐτοῖς· ὧν οὐδεὶς δῆπον, παραστησάμενος τοὺς συνεισο-
 μένους αὐτῷ τὰ ψευδῇ μαρτυροῦντι, κατ' ἐξώλειας ἐπιγορ-

Arist. Wesp. 1302, *Θοῦδικπος* bei Isä. 9, 17. 19, und *Θούκρυτος* unten § 41.

21. ἀδελφὴν — ὁμομητρίαν] Eben zwischen Bruder und Schwester gestattete das Gesetz, dafern beide von verschiedenen Müttern waren. Vgl. Plut. Them. 32. Kim. 4. — ἀνεψιὸς τῷ πατρί, Geschwisterkind mit meinem Vater. Dafs dieser Nikiades nicht mit dem kurz vorher genannten identisch sein könne, worauf auch das ἦν hinführt, welches diesen als zur Zeit bereits verstorben bezeichnet, während jener noch am Leben ist, ist richtig von A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 3. Beil. S. 263 erkannt. Da nun aber nach § 67 vier ἀνεψιοὶ des Vaters als Zeugen auftreten, so folgt, dafs hier irgendwo, vielleicht hinter πατρί, eine Lücke ist, in welcher der Name des vierten und seines Vaters, eines vierten Bruders des Thukritides, stand, ingleichen von den Schwiegersöhnen des väterlichen Oheims (οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ § 67) die Rede war. Auf einen von

diesen mag sich das Demotikon Πόριος bezogen haben, welches Harpokr. p. 155, 21 aus unserer Rede citiert. — σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ, zu 54, 36.

22. μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων, letzteres vom Zeugeneid, wie unten § 39. 44 und Antiph. 5, 12. 15. Lys. 4, 4. Anders 23, 63. — Ἀθηναίων, ist als notwendig nach Dobrees Vorschlag aufgenommen. Vgl. § 23. — παραστησάμενος, darf nicht buchstäblich genommen werden. In der eigentlichen Bedeutung kommt beim Eide παραστήσασθαι nur vor von denen, welche ihre Kinder als Schwurzeugen sich zur Seite stellen, um auf deren Haupt den Eid abzulegen. S. 29, 26. 33. 54, 38. Hier ist es allgemeiner zu fassen: vor denen, im Beisein, angesichts derer, welche —. Die συνεισόμενοι sind nicht irgendwelche dritte Personen, sondern die Mitzeugen, jeder einzelne von denen, welche hier aussagen. Über den Eid κατ' ἐξώλειας zu 23, 67. Vgl. 54, 41 εἰ δ' ἐπιγορῶ, ἐξώλης ἀπολομένη αὐτός τε u. s. w.

καί. λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν πρὸς γυναικῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν μαρτυρίας.

MARTYRIAΙ.

Οἱ μὲν τοίνυν ζῶντες οὗτοι τῶν συγγενῶν τοῦ πα- 23
τρὸς καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν μεμαρτυρήκα-
σιν ὡς ἦν ἀμφοτέρωθεν Ἀθηναῖος καὶ μετῇ τῆς πόλεως
αὐτῷ δικαίως. κάλει δὴ μοι καὶ τοὺς φράτερας, ἔπειτα
τοὺς γεννήτας.

MARTYPEΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ τὰς
τῶν συγγενῶν περὶ τῶν φρατέρων, ὡς εἴλοντό με φρα-
τρίαρχον.

— τῶν — συγγενῶν] Vgl. unten § 37 f. und die Geschlechstafel II.

23. τοὺς φράτερας — τοὺς γεννήτας] Die Bewohner des alten Athen waren in vier φυλαὶ oder Stämme, jede Phyle wieder in drei φρατρίαι und jede Phratrie wieder in dreißig γένη oder Geschlechter eingeteilt, von denen ein jedes dreißig γεννῆται oder Familien(väter) enthielt. Im Laufe der Zeit war der politische Zusammenhang dieser Einteilung verloren gegangen, gleichwohl bestanden, durch das Band alter gemeinsamer Sacra zusammengehalten, Phratrien und Geschlechter als Organe zu deren Ausübung fort. Bedeutsam waren beide als Mittel, die bürgerliche Abkunft festzustellen. Nur Bürger hatten Teil daran, und unerläßliche Pflicht des Bürgers war es, seine Kinder innerhalb Jahresfrist nach der Geburt in seine Phratrie sowohl als in sein Geschlecht (unten § 54) unter eidlicher Erhärtung ihrer legitimen Abkunft einzuführen und in deren Listen eintragen zu lassen. Im vorliegenden Falle waren daher die Mitglieder beider Genossenschaften, Phrateren und Genneten, vollgültige

Zengen. — τῶν δημοτῶν] Wesentliches Bedingnis der Ausübung des Bürgerrechtes war ferner die Einzeichnung der Söhne in das Gemeindebuch, das *ληξιαρχικὸν γραμματεῖον* des väterlichen Demos (§ 26. 61), welche mit erlangter Volljährigkeit, also mit zurückgelegtem 18. Lebensjahre, nach nachgewiesener Berechtigung erfolgte. Die Demoten werden hier aufgefordert, die ordnungsmäßige Einzeichnung des Sprechers in die Bürgerrolle zu bezeugen. — τὰς τῶν συγγενῶν — φρατρίαρχον] φρατρίαρχος hieß der Vorstand einer Phratrie. Die Wahl zu einem solchen ist ein Ausdruck des Vertrauens, welches einen Zweifel an dem Bürgertum des Gewählten nicht aufkommen läßt. Nicht die Phrateren selbst werden hierbei als Zeugen aufgerufen, um nicht in ihrer eigenen Sache auszusagen, sondern die συγγενεῖς, d. h. nicht die Blutsverwandten, von denen oben § 20 f. die Rede war, sondern hier — οἱ γεννῆται, ein Ausdruck, der immer nur das politische Verwandtschaftsverhältnis bezeichnet, dem jedoch, da diesem der Begriff der natür-

MARTYRIAΙ.

- 24 *Τὰ μὲν τοίνυν ὑπὸ τῶν συγγενῶν καὶ φρατέρων καὶ δημοτῶν καὶ γεννητῶν, ὧν προσήκει, μαρτυρούμεν' ἀκηκόατε· ἐξ ὧν ἔστιν ὑμῖν εἰδέναι, πότερόν ποτ' ἀστὸς ἦ ξένος ἦν, ᾧ ταυθ' ὑπῆρχεν. καὶ γὰρ εἰ μὲν εἰς ἓν' ἦ δὴ ἀνθρώπους κατεφεύγομεν, εἴχομεν ἂν τιν' ὑποψίαν παρεσκευάσθαι τούτους· εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοις περ ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος * φαίνεται καὶ ζῶν ὁ πατήρ καὶ νῦν ἐγώ, λέγω φράτερισι, συγγενέσι, δημόταις, γεννήταις, πῶς ἔνεστιν ἢ πῶς δυνατόν τούτους ἅπαντας μὴ μετ'*
- 25 *ἀληθείας ὑπάρχοντας κατεσκευάσθαι; εἰ μὲν τοίνυν εὐπορος ὧν ὁ πατήρ χρήματα δοὺς τούτοις ἐφαίνετο πείσας συγγενεῖς αὐτοὺς ἑαυτοῦ φάσκειν εἶναι, λόγον εἶχεν ἂν ὑποψίαν τιν' ἔχειν ὥς οὐκ ἦν ἀστὸς· εἰ δὲ πένης ὧν ἅμα συγγενεῖς ἔτε παρέσχετο τοὺς αὐτοὺς καὶ μεταδιδόντας τῶν ὄντων ἐπεδείκνυε, πῶς οὐκ εὐδηλον ὅτι τῇ ἀληθείᾳ προσήκει τούτοις; οὐ γὰρ ἂν δῆπου, εἴ γε μηδενὶ ἦν οἰκεῖος, χρήματ' αὐτῷ προστιθέντες οὗτοι τοῦ γένους μετεδίδουσαν. ἀλλ' ἦν, ὥς τό τ' ἔργον ἐδήλωσε καὶ ὑμῖν μαρτύρηται. ἔτι τοίνυν ἀρχὰς ἔλαχε καὶ ἦρξε δοκιμασθεῖς. καὶ μοι λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.*

lichen Verwandtschaft zum Grunde lag, zuweilen der allgemeinere *ὁ συγγενεῖς* substituiert wird, wie unten § 39 und bei Isä. 7, 27, vgl. mit § 13. 15. 17, und Harp. unter *γεννηται*.

24. *συγγενῶν*, im Gegensatz zu *γεννητῶν* = Blutsverwandte, wie schon die Aufeinanderfolge der einzelnen Kategorien mit Rücksicht auf § 20—23 zeigt. — *ὧν προσήκει*, — *ὑφ' ὧν προσήκει μαρτυρεῖσθαι*. — *ἀστὸς*, ist weder hier noch unten § 24. 25. 30. 35. 36. 40. 43. 45. 54 in einem von *πολίτης* und *Ἀθηναῖος* verschiedenen Sinne gebraucht. — *ἐν ἅπασιν*, vor allen und durch sie, zu § 12. — *ἐξητασμένος*, erprobt, echt. — *λέγω φράτερισι*, zu 23, 45.

— *ἔνεστιν* — *δυνατόν*] Beides bezeichnet die Möglichkeit, ersteres so weit sie durch die Umstände, letzteres so weit sie durch die Natur der Sache bedingt ist. — *ὑπάρχοντας*, nämli. *φράτερας, συγγενεῖς* u. s. w. *ἡμῶν*, wenn sie dies nicht in Wahrheit wären.

25. *μεταδιδόντας τῶν ὄντων*] sicher nicht von Unterstützungen, sondern vom Miterben, 29. — Über *λόγον ἔχει* zu 23, 101. *τινὰ* gehört zu *ὑποψίαν*, da *ὑποψίαν ἔχειν*, wie oben § 24 und sonst, nur passivisch gefasst werden kann. Über die Sache § 59. — *ἀλλ' ἦν*, nämli. *οἰκεῖος αὐτοῖς*. — *ἀρχὰς* — *δοκιμασθεῖς*] Abermals ein Beweis des Bürgertums. Dem Antritt eines jeden

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

Οἴεται τις οὖν ὑμῶν ἐᾶσαι ποτ' ἂν τοὺς δημότας 26
 ἐκείνον ξένον καὶ μὴ πολίτην ἄρχειν παρ' αὐτοῖς, ἀλλ'
 οὐκ ἂν κατηγορεῖν; οὐ τοίνυν κατηγορήσεν οὐδ' εἰς, οὐδ'
 ἡτιάσατο. ἀλλὰ μὴν καὶ διαψηφίσεις ἐξ ἀνάγκης ἐγέ-
 νοντο τοῖς δημόταις ὁμόσασι καθ' ἱερῶν, ὅτ' ἀπώλετ'
 αὐτοῖς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον δημαρχοῦντος Ἀντι-
 φίλου τοῦ πατρὸς τοῦ Εὐβουλίδου, καὶ τινὰς ἀπήλασαν
 αὐτῶν· περὶ ἐκείνου δ' οὐδεὶς οὐτ' εἶπεν οὐτ' ἡτιάσατο 27
 τοιοῦτον οὐδέν. καίτοι πᾶσιν ἔστιν ἀνθρώποις τέλος
 τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν
 σχῇ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν· περὶ
 ὧν δ' ἂν μηδεὶς αὐτὸν ζῶντα καταιτιάσῃται, πῶς οὐ δε-
 νὸν εἰ τοὺς παῖδας ὁ βουλόμενος κρινεῖ; εἰ μὲν τοίνυν *

Amtes, mochte es, wie in den meisten Fällen, durchs Los oder durch Wahl verliehen sein, ging eine δοκιμασία oder Prüfung voraus, in welcher der Kandidat außer anderem auch seine bürgerliche Abkunft nachzuweisen hatte. S. unten § 67.

26. τοὺς δημότας] Unklar ist, ob blofs Gemeindeämter (der Sprecher war z. B. Demarch gewesen, § 63) oder auch Staatsämter zu verstehen seien. Im letzteren Falle würden die Demoten hier als diejenigen genannt sein, welche vor allen wissen mußten, wie es mit der Abkunft des Mannes stand, zugleich aber auch als Mitglieder und Vertreter der ganzen Staatsgemeinde vorgestellt. — κατηγορεῖν, bei der Dokimasie. — διαψηφίσεις, eigentlich nur eine. Der Plural wohl mit Beziehung auf die wiederholte Handlung des Abstimmens. Übrigens wird das W. διαψηφίσεις nicht sowohl von einem Durchstimmen durch alle Glieder der Gemeinde, als vielmehr von einem Auseinanderstimmen oder Absondern der Berechtigten von den Unberechtigten durch Abstimmung (ähnlich διαχειροτονία das

Abstimmen bei vorliegender Alternative) verstanden werden müssen. Vgl. die Einleitung. — τοῖς δημόταις, der Gemeinde Halimus. — καθ' ἱερῶν, wie 59, 60 ὁμόσασι καθ' ἱερῶν τελείων. Vgl. zu 54, 38. — ἀπώλετο, angeblich wenigstens, s. unten § 60. 62. — τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον, das Gemeindebuch, εἰς ὃ ἐνεγράφοντο οἱ τελεωθέντες τῶν παίδων, οἷς ἐξῆν ἤδη τα πατρῷα οἰκονομεῖν, παρ' ὃ καὶ τοῦνομα γεγονέναι, δια τὸ τῶν λήξεων ἄρχειν, λήξεις δ' εἶσιν οἱ τε κληροὶ καὶ αἱ οὐσαί. Harpokr. p. 120, 17. — δημαρχοῦντος] ἄρχων τις ἦν ὁ δήμαρχος. οὗτοι δὲ τὰς ἀπογραφὰς ἐποιούντο τῶν προσόντων ἐκάστῳ δήμῳ χωρίων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικά γραμματεῖα παρὰ τούτοις ἦν, καὶ συνήγον τοὺς δήμους ὅποτε δεῖσαιεν, καὶ ψήφον αὐτοῖς ἐδίδοσαν. Harpokr. p. 55, 16. — τινὰς ἀπήλασαν αὐτῶν] S. unten § 60.

27. πᾶσιν — θάνατος] Vgl. 18, 97 πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἔστι τοῦ βίου θάνατος. — τὴν ἀειλογίαν, = τὸ αἰεὶ λόγον καὶ

περὶ τούτων μηδεις λόγος ἐξητάσθῃ, δῶμεν τοῦτο λεληθέναι· εἰ δ' ἐδόθῃ καὶ διεψηφίσαντο καὶ μηδὲν ἤτιάσατο πώποτε μηδεις, πῶς οὐ δικαίως ἂν ἐγὼ κατ' ἐκείνον Ἀθηναῖος εἶην τὸν τελευτήσαντα πρὶν ἀμφισβητηθῆναι τοῦ γένους αὐτῷ; ὥς δὴ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει καὶ τούτων μάρτυρας.

MARTYRES.

- 28 Ἐτι τοίνυν παίδων αὐτῷ τεττάρων γενομένων ὁμομητρῶν ἐμοὶ καὶ τελευτησάντων, ἔθαιψε τούτους εἰς τὰ πατρῶα μνήματα, ὧν ὅσοι πέρ εἰσι τοῦ γένους κοινωνοῦσιν· καὶ τούτων οὐδεις οὐκ ἀπέλιπε πώποτε, οὐκ ἐκώλυσεν, οὐ δίκην ἔλαχεν. καίτοι τίς ἐστιν ὅστις ἂν εἰς τὰ πατρῶ' αὐτῶν μνήματα τοὺς μηδὲν ἐν γένει τιθέντας ἑάσαι; ὥς τοίνυν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.

MARTYRIA.

- 29 Περὶ μὲν τοίνυν τοῦ πατρός, ὥς Ἀθηναῖος ἦν, ταῦτ' ἔχω λέγειν, καὶ μάρτυρας παρέσχημαι τοὺς ὑπ' αὐτῶν τούτων ἐψηφισμένους εἶναι πολίτας, μαρτυροῦντας ἐκείνον ἑαυτοῖς ἀνειπὶόν εἶναι. φαίνεται δὲ βιούς ἔτη τόσα καὶ τόσ' ἐνθάδε, [καὶ] οὐδαμοῦ πώποθ' ὥς ξένος ἐξετασθεῖς, ἀλλὰ πρὸς τούτους ὄντας συγγενεῖς καταφεύγων, οὔτοι δὲ

εὐθύνας ὑπέχειν Harpokr. p. 6, 22. — *περὶ τούτων*] Der Plural, hier wohl zunächst durch das vorhergehende *περὶ ὧν* veranlaßt, geht, wie häufig (zu 23, 7), auf einen singulären Begriff: über die Frage nach seiner Abkunft. — *ἐξητάσθῃ*, auf die Bahn, zur Erörterung gebracht, angestellt worden ist. — *τοῦτο*, das, um was es sich handelt, ob ich Bürger bin oder nicht. — *κατ' ἐκείνον*, von seiner Seite, wie *κατὰ θάτερα ἀστός* § 30, *κατ' ἀμφοτέρα συγγενής* § 39. — *ὥς* — *μάρτυρας*, zu 23, 151.

28. *τὰ πατρῶα μνήματα*] Solcher Erbbegräbnisse gedenken D. 43, 79. Plut. Kim. 4. Leb. d. zehn Redn. 838b. Vgl. K. F. Hermann Pri-

vataltert. § 40, 14. Sie galten als unantastbares Eigentum der Familie, Fremde aber in ihnen beizusetzen war untersagt. Cic. leg. 2, 26 *de sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam ne quis ea deleat neve alienum inferat*. — *αὐτῶν*, s. oben zu § 12. — *τοὺς μηδὲν ἐν γένει*, von *τιθέντας* abhängig. *οἱ ἐν γένει*, die Geschlechtsangehörigen. Vgl. Soph. K. Oed. 1430. — *ἑάσαι*, gewähren liefse.

29. *ὑπ' αὐτῶν τούτων*, von Eubulides und seinem Anhange. — *τόσα καὶ τόσα*, so und so viel: auf die Zahl selbst kommt nichts an. So 34, 25 *τὸ δὲ σύμπαν κεφάλαιον γίγνεται τόσον καὶ τόσον*. — *ἐξετασθεῖς*, befunden.

καὶ προσδεχόμενοι καὶ τῆς οὐσίας μεταδιδόντες ὡς αὐτῶν
 ἐνί. τοῖς χρόνοις τοίνυν οὕτω φαίνεται γεγωνῶς ὥστ', 30
 εἰ καὶ κατὰ θάτερ' ἀστὸς ἦν, εἶναι πολίτην προσήκειν
 αὐτόν· γέγονε γὰρ πρὸ Εὐκλείδου. περὶ δὲ τῆς μητρὸς
 (καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασι μου) λέξω, καὶ μάρτυρας
 ὧν ἂν λέγω καλῶ. καίτοι, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ * μό-
 νον παρὰ τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν διέβαλλεν
 ἡμᾶς Εὐβουλίδης, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους, οἱ κελεύ-
 ουσιν ἔνοχον εἶναι τῇ κατηγορίᾳ τὸν τὴν ἐργασίαν τὴν ἐν
 τῇ ἀγορᾷ ἢ τῶν πολιτῶν ἢ τῶν πολιτῶν ὀνειδίζοντά
 τινι. ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν καὶ ταινίας πωλεῖν καὶ ζῆν 31
 οὐχ ὄντινα τρόπον βουλόμεθα. καὶ εἴ σοί ἐστι τοῦτο
 σημεῖον, ὧς Εὐβουλίδη, τοῦ μὴ Ἀθηναίους εἶναι [ἡμᾶς],
 ἐγὼ σοι τοῦτου ὅλως τὸναντίον ἐπιδείξω, ὅτι οὐκ ἔξεστι

30. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach. Der Plural erklärt sich daraus, daß im folgenden zwei scharf gesonderte Zeitpunkte einander entgegengestellt werden. — καί, schon, = nur, auch nur. κατὰ θάτερα, zur Hälfte, d. i. väterlicherseits. Denn die nur mütterlicherseits bürgerlicher Abkunft waren, haben, wie es scheint, immer als Fremde gegolten. — ἀστὸς — πολίτην, oben zu § 24. — πρὸ Εὐκλ.] S. die Einleitung. Vor dem Archontat des Eukleides war also nicht nur der, welcher eine Nichtbürgerin als Mutter, sondern auch der, welcher einen Nichtbürger als Vater, eine Bürgerin aber als Mutter hatte, ein Vollbürger. Man vergleiche λέξεις ῥητορικαὶ Bekkeri Anecd. 274, 21: κυνόσαργες· γυμνάσιον τι Ἀθήνῃσι καλούμενον, εἰς ὃ ἐνεγράφοντο καὶ οἱ νόθοι ἐκ τοῦ ἑτέρου μέρους ἀστοί. — μου, wie 18, 28 τοῦτό μου διαβάλλει und 299 τὸν τειχισμὸν, ὃν σύ μου διέσπρες. Auch die Pronomina können, wenn sie für ein Substantiv eingetreten sind, einen Genetiv bei sich haben. — τὰ ψηφίσματα τα περὶ τὴν ἀγορὰν, die Verordnun-

gen, welche den Verkauf auf dem Märkte, Handel und Wandel betreffen. — ἔνοχον — τινι] Dieses Gesetz rührt von Solon her (§ 31), welcher angelegentlich darauf bedacht war, die heimische Industrie zu heben und die Gewerbe zu Ehren zu bringen. Vgl. bes. Plut. Sol. 22. 24. Freilich das letztere ist ihm nicht sonderlich gelungen. Denn wenn auch einzelne sich über das herrschende Vorurteil hinwegsetzen, so galt es doch, wie fast überall in Griechenland, so auch in Athen für den Bürger stets als anrühlich, Handel und Gewerbe selbst zu treiben und in Person auf dem Markte feil zu halten. Und auch unser Sprecher kann die Scham hierüber nicht ganz überwinden, wenn er hier fortfährt ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν — βουλόμεθα. Vgl. § 35.

31. ταινίας, Bänder zu verschiedenem Gebrauch, wie zu Kopf- und Brustbinden u. s. w., ἐπὶ τῶν ὕφασμάτων καὶ τῶν ζωνῶν, αἷς αἱ γυναῖκες περιδέονται. Athen. 7, 326* (zur Erklärung des W. ταινιόπωλις § 34). — ὅτι — ἐργάζεσθαι, aufser wenn er Steuer deshalb zahlte, § 34.

ξένῳ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐργάζεσθαι. καὶ μοι λαβὼν ἀνάγνωνθι
πρῶτον τὸν Σόλωνος νόμον.

NOMOS.

- 82 *Λαβὲ δὲ καὶ τὸν Ἀριστοφώντος· οὕτω γάρ, ὧς ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἔδοξεν ἐκείνος καλῶς καὶ δημοτικῶς
νομοθετῆσαι, ὥστε ψηφίσασθαι πάλιν ἀνανεώσασθαι.*

NOMOS.

- Προσῆκει τοίνυν ὑμῖν βοηθοῦσι τοῖς νόμοις μὴ τοὺς
ἐργαζομένους ξένους νομίζειν, ἀλλὰ τοὺς συκοφαντοῦντας
πονηροὺς. ἐπεὶ, ὧς Εὐβουλίδη, ἔστι καὶ ἕτερος περὶ τῆς
ἀργίας νόμος, ὃ αὐτὸς ἔνοχος ὢν ἡμᾶς τοὺς ἐργαζομένους
33 διαβάλλεις. ἀλλὰ γὰρ τοσαύτη τις ἀτυχί' ἔστι περὶ ἡμᾶς
νῦν, ὥστε τούτῳ μὲν ἔξεστιν ἔξω τοῦ πράγματος βλα-
σφημεῖν καὶ πάντα ποιεῖν, ὅπως μηδεὶς τῶν δικαίων
ἐγὼ τύχω· ἐμοὶ δ' ἐπιτιμήσεται ἴσως, ἐὰν λέγω ὅν τρό-
πον οὗτος ἐργάζεται περιωὴν ἐν τῇ πόλει. καὶ εἰκότως·
ἃ γὰρ ὑμεῖς ἴστε, τί δεῖ λέγειν; σκοπεῖτε δὴ· νομίζω γὰρ
ἔγωγε τὸ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἡμᾶς ἐργάζεσθαι μέγιστον εἶναι*

— ἐργάζεσθαι, bürgerliche Nah-
rung treiben. — τὸν Σόλωνος νό-
μον, über den zuletzt erwähnten
Punkt.

32. Ἀριστοφώντος, des bekann-
ten Staatsmannes aus Hazenia, über
welchen bes. A. Schäfer Dem. u. s.
Zeit 1, 122 ff. — ἐκείνος, Solon. —
ψηφίσασθαι, ihr, das Volk auf An-
trag des Aristophon. Der Umstand,
dafs das Gesetz als ein solches des
Aristophon bezeichnet wird, läfst
voraussetzen, dafs dasselbe nicht
blofs eine neue Auflage des solon-
ischen gewesen sei, sondern auch
noch andere verwandte Bestimmun-
gen enthalten habe. — περὶ τῆς
ἀργίας] Nach Lysias im rhetor.
Wörterb. am Phot. ed. Pors. p. 665
bereits von Drakon eingeführt (vgl.
Plut. Sol. 17. Diog. Laert. 1, 55) und
von Solon erneuert mit der Bestim-
mung, dafs einmalige Verurteilung
die Buße von hundert Drachmen,

dreimalige Atimie nach sich ziehen
solle. Vgl. Plut. Sol. 22. Dagegen
lassen Herod. 2, 177 und Diod. 1, 77
den Solon dies Gesetz aus Ägypten
holen, und Theophrast bei Plut.
Sol. 31 nennt Peisistratos als des-
sen Urheber. Über die γραφὴ ἀρ-
γίας Schömann griech. Altert. 1, 513.

33. ἔξω τοῦ πράγματος, oben
zu § 7. — ὅν — ἐργάζεται, was er
für ein (sauberes) Handwerk treibt.
— περιωὴν, mit Beziehung auf das
Herumlungern solcher, die sich mü-
fsig umhertreiben und auf unrechten
Wegen gehen. Vgl. 21, 104 κατὰ
τὴν ἀγορὰν περιωὴν ἀσεβεῖς καὶ
δεινοὺς λόγους ἐτόλμα περὶ ἐμοῦ
λέγειν. 54, 36 und unten § 64. —
εἰκότως, nämlich ἐπιτιμήσεται μοι.
Daher läfst der Sprecher den Gegen-
stand wieder fallen, doch nicht
ohne auf schlaue Weise für sei-
nen Zweck gerade genug gesagt
zu haben.

σημεῖον τοῦ ψευδεῖς * ἡμῖν αἰτίας τοῦτον ἐπιφέρειν. ἦν 34
 γάρ φησι ταινίωπωλιν εἶναι καὶ φανεράν πασι, προσῆκε
 δῆπουθεν εἰδότας αὐτὴν πολλοὺς ἥτις ἐστὶ μαρτυρεῖν,
 καὶ μὴ μόνον ἀκοήν, ἀλλ' εἰ μὲν ξένη ἦν, τὰ τέλη ἐξε-
 τάσαντας τὰ ἐν τῇ ἀγορᾷ, εἰ ξενικ' ἐτέλει, καὶ ποδαπή
 ἦν ἐπιδεικνύντας· εἰ δὲ δούλη, μάλιστα μὲν τὸν πριάμε-
 νον, εἰ δὲ μὴ, τὸν ἀποδόμενον ἥκειν καταμαρτυροῦντα, εἰ
 δὲ μὴ, τῶν ἄλλων τινά, ἣ ὡς ἐδούλευσεν ἢ ὡς ἀφείθη
 ἐλευθέρᾳ. νῦν δὲ τούτων μὲν ἀπέδειξεν οὐδέν, λελοιπό-
 ρηκε δ', ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, τί οὐ; τοῦτο γάρ ἐστιν ὁ συ-
 κοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.
 ἔπειτα κάκεινο περὶ τῆς μητρὸς εἴρηκεν, ὅτι ἐτίθρευσεν. 35
 ἡμεῖς δ', ὅθ' ἡ πόλις ἡτύχει καὶ πάντες κακῶς ἔπρατ-
 τον, οἷα ἀρνούμεθα τοῦτο γενέσθαι· ὃν δὲ τρόπον καὶ
 ὧν ἕνεκ' ἐτίθρευσεν, ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν ἐπιδείξω. μηδεὶς
 δ' ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσχερῶς ὑπολάβῃ· καὶ γὰρ
 νῦν ἀστὰς γυναῖκας πολλὰς εὐρήσετε τιτθενοῦσας, ἃς ὑμῖν
 καὶ κατ' ὄνομα, ἐὰν βούλησθε, ἐροῦμεν. εἰ δέ γε πλού-
 σιοι ἤμεν, οὐτ' ἂν τὰς ταινίας ἐπωλοῦμεν, οὐτ' ἂν ὅλως
 ἤμεν ἄποροι. ἀλλὰ τί ταῦτα κοινωνεῖ τῇ γένει; ἐγὼ μὲν
 οὐδὲν οἶμαι. μηδαμῶς, ὧ ἄνδρες δικασταί, τοὺς πένητας 36
 ἀτιμάζετε (ικανὸν γὰρ αὐτοῖς τὸ πένεσθαι κακόν), μηδὲ
 γε τοὺς ἐργάζεσθαι καὶ ζῆν ἐκ τοῦ δικαίου προαιρου-

34. εἰδότας — ἐστὶ, = πολλοὺς
 εἰδότας ἥτις ἐστὶν αὐτή. — ἀκοήν,
 oben § 4. — τὰ τέλη — ἐπιδεικνύν-
 τας, indem sie aus den Marktbüchern
 nachwiesen, ob sie Fremdensteuer
 entrichte und (ob gleichfalls aus den
 Büchern?) von wannen sie wäre. —
 μάλιστα μὲν τὸν πριάμενον, als
 den gegenwärtigen Besitzer. —
 ἥκειν, nämli. προσῆκε. — οὐδέν
 τι, ins Blaue hinein. — τοῦτο γὰρ
 ἐστίν, definierend: denn darin be-
 steht das Wesen des Sykophanten.
 Über dieses zu 18, 189. Vgl. § 7.

35. ἐτίθρευσεν, um Lohn Ammen-
 dienste that. — ὅτε — ἔπραττον,
 bei der allgemeinen Nahrungslosig-

keit am Ende des peloponnesischen
 Krieges und nachher. Vgl. § 45. —
 ἀστὰς γυναῖκας, und nicht bloß
 Sklavinnen, was sehr gewöhnlich
 war. — οὐτ' ἂν ὅλως ἤμεν ἄπο-
 ροι, auf den ersten Blick eine etwas
 seltsame Folgerung: aber man be-
 greift, daß der Sprecher nicht fort-
 fahren konnte οὐτ' ἂν ἐτίθρεύ-
 ομεν.

36. ἐκ τοῦ δικαίου, = δικαίως,
 das δίκαιον als der Punkt betrach-
 tet, von dem man beim Erwerb aus-
 geht. Arist. Plat. 755 οὐκ ἐκ δι-
 καίου τὸν βλον κεκτημένοι. Andok.
 1, 144 βλον εἰργασάμεν ἐκ τοῦ δι-
 καίου. Lys. 19, 9 πτησάμενοι ἐκ

- μένους· ἀλλ' ἀκούσαντες, ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς τοὺς οἰκείους οἷους προσῆκεν εἶναι ἀνθρώποις * ἐλευθέροις, ἃν κατατιῶται περὶ αὐτῆς, ταύτας [τὰς] διαβολὰς ἐξομνυμένους, καὶ μαρτυροῦντας αὐτὴν ἀστὴν οὖσαν εἰδέναι, οὓς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι, δικαίαν ἡμῖν
- 37 θέσθε τὴν ψῆφον. ἐμοὶ γὰρ ἦν πάππος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῆς μητρὸς πατὴρ, Δαμόστρατος Μελιτεὺς. τοῦτω γίγνονται τέτταρες παῖδες, ἐκ μὲν ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικὸς θυγάτηρ καὶ υἱός, ᾧ ὄνομ' Ἀμυθέων, ἐκ δὲ τῆς ὕστερον, Χαιρεστράτης, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ καὶ Τιμοκράτης. τοῦτοις δὲ γίγνονται παῖδες, τῷ μὲν Ἀμυθέωνι Δαμόστρατος, τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, καὶ Καλλίστρατος καὶ Δεξιθεός. καὶ ὁ μὲν Ἀμυθέων ὁ τῆς μητρὸς ἀδελφὸς τῶν ἐν Σικελίᾳ στρατευσαμένων καὶ τελευτησάντων ἐστὶ, καὶ τέθαιπται ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασιν·
- 38 καὶ ταῦτα μαρτυρήσεται. τῇ δ' ἀδελφῇ αὐτοῦ συνοικησάσῃ Διοδώρῳ Ἀλαιοὺ υἱὸς γίγνεται Κησιβίος. καὶ οὗτος μὲν ἐτελεύτησεν ἐν Ἀβύδῳ μετὰ Θρασυβούλου στρατεύομενος, ζῇ δὲ τούτων ὁ Δαμόστρατος ἰ τοῦ Ἀμυθέωνος, τῆς μητρὸς ὀδελφιδοῦς τῆς ἐμῆς. τῆς δὲ Χαιρεστράτης

τοῦ δικαίου. — ἐὰν — εἶναι] Verb. ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς τοὺς οἰκείους (ὄντας) οἷους προσῆκεν εἶναι ἐξομνυμένους — καὶ (ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω) μαρτυροῦντας (τούτους), οὓς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι. — κατατιῶται, nämlich Eubulides, wie § 40. — ταύτας τὰς διαβολὰς, zur näheren Bestimmung des ἃν κατατιῶται.

37. S. die Geschlechtstafel II. — Μελιτεὺς, zu 54, 7. — τοῦ πάππου τοῦνομ' ἔχων, nach der Sitte dem ältesten Sohne den Namen des väterlichen Großvaters zu geben. 39, 27 ἀξιοὶ αὐτὸς ὥς δὴ πρεσβύτερος ὢν τοῦνομ' ἔχειν τὸ τοῦ πατρὸς πατρὸς πάππου. Vgl. 43, 74 und Eustath. zu Hom. II. 5, 546 παλαίτατον ἔθός ἦν τοὺς ἐγγόνους καλεῖσθαι τοῖς τῶν πάππων ὀνό-

μασιν. — ἐν Σικελίᾳ, bei der bekannten Expedition dorthin im Laufe des peloponnesischen Krieges Ol. 91, 2 u. 3. 415 f. — τέθαιπται, natürlich nur symbolisch, d. h. in dem zu diesem Zwecke errichteten Kenotaph am Wege nach der Akademie (zu 18, 289). Paus. 1, 29, 11 μετὰ δὲ τοὺς ἀποθανόντας ἐν Κορίνθῳ στήλην ἐπὶ τοῖσδε ἐστάναι τὴν αὐτὴν σημαίνει τὰ ἐλεγεία, τοῖς μὲν ἐν Εὐβοίᾳ καὶ Χίῳ τελευτήσασιν, τοὺς δ' ἐπὶ τοῖς ἐσχάτοις τῆς Ἀσιανῆς ἡπείρου διαφθαρέναι δημοῖ. τοὺς δὲ ἐν Σικελίᾳ γεγραμμένοι δὲ εἰσιν οἱ τε στρατηγοὶ πλὴν Νικίου καὶ τῶν στρατιωτῶν ὁμοῦ τοῖς ἀστοῖς Πλαταιεῖς. 38. Ἀλαιοῖ, zu 54, 31. — ἐν Ἀβύδῳ, bei dem Zuge dorthin Ol. 98, 1. 388 unter Anführung des Thr. aus Kol-

τῆς ἐμῆς τήθης τὴν ἀδελφὴν λαμβάνει Ἀπολλόδωρος Πλωθεύς· τούτων γίγνεται Ὀλύμπιχος, τοῦ δ' Ὀλυμπίχου Ἀπολλόδωρος, καὶ οὗτος ζῇ. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

MARTYRES.

Τούτων μὲν τοίνυν ἀκηκόατε μαρτυρούντων καὶ διο- 39
μνυμένων· τὸν δὲ καὶ ὁμομητρίον καὶ κατ' ἀμφοτέρ' ἡμῖν
συγγενῇ καλῶ, καὶ τοὺς υἱεῖς αὐτοῦ. τῷ γὰρ Τιμοκράτει
τῷ τῆς μητρὸς ἀδελφῷ τῆς ἐμῆς ὁμοπατρίῳ καὶ ὁμο-
μητρίῳ γίγνεται * Εὐξιθεος, τοῦ δ' Εὐξιθέου τρεῖς υἱεῖς·
οὗτοι πάντες ζῶσιν. καὶ μοι κάλει τοὺς ἐπιδημοῦντας
αὐτῶν.

MARTYRES.

Λαβὲ δὴ μοι καὶ τὰς τῶν φρατέρων τῶν συγγενῶν
τῶν τῆς μητρὸς καὶ δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ ὧν τὰ μνή-
ματα ταῦτά.

MARTYRIAΙ.

Τὰ μὲν τοίνυν τοῦ γένους τοῦ τῆς μητρὸς οὕτως ὑμῖν 40
ἐπιδεικνύω, καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν ἀστήν.
τῇ δὲ μητρὶ τῇ ἐμῇ γίγνεται, ὧς ἄνδρες δικασταί, τὸ μὲν

lytos. Xen. Hell. 5, 1, 26 ff. Über Abydos zu 23, 158. — Πλωθεύς] Der von Leake Demen S. 114 im Norden von Attika in der Nähe des marathonischen Bezirkes, von Bursian a. O. 1, 342 weiter südlich bei Halā Araphenides angesetzte Demos Πλωθειά gehörte zur Phyle Aigeis. Als Demotikon findet sich auch auf Inschriften ebensowohl Πλωθεύς als Πλωθειεύς. — Ὀλύμπιχος, auch auf attischen Inschriften vorherrschende dorische Form, — Ὀλυμπικός.

39. ὁμομήτριοι sind nur Geschwister, welche von einer Mutter stammen. Nun hatte aber der Sprecher keine lebenden Geschwister mehr (§ 28), und, wie er sogleich selbst sagt, meint er ja auch Euxitheos, den Sohn des Bruders (und zwar eines ὁμοπάτριος καὶ ὁμομήτριος) seiner Mutter. Wir vermuten daher τὸν δὲ καὶ ὁμομη-

τρίον (näml. τῆς μητρὸς ἀδελφοῦ, was aber hinzuzusetzen nicht nötig, da ja eben die Verwandtschaft der Mutter nachgewiesen wird) υἱόν für das handschriftliche ὁμομήτριον; vgl. die Geschlechtstafel II. — τῶν συγγενῶν, = τῶν γεννητῶν, wie § 23. So nach Sauppes Verbesserung statt καὶ συγγενῶν. Vgl. § 69 ἀλλὰ μὴν καὶ φράτερες τῶν οἰκείων αὐτῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρηκασιν. Dazu kommt, daß genau genommen die Phrateren der Mutter keine anderen sind als die ihres Mannes, in dessen Phratie sie mit der Verheiratung eintrat. Über die Verwandtschaft derselben aber können von Rechtswegen nicht diese zeugen, sondern nur die Phrateren des Geschlechtes, dem sie ursprünglich, vom Vater her, angehört. — ὧν τὰ μνήματα ταῦτά, oben § 28.

- πρῶτον ἐκ Πρωτομάχου, ᾧ αὐτὴν ὁ Τιμοκράτης ὁμομή-
 τριος καὶ ὁμοπάτριος ὣν ἀδελφὸς ἔδωκε, θυγάτηρ, εἴτ'
 ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐγώ. ὃν δὲ τρόπον τῷ πατρὶ
 τῷ ἐμῷ συνώκησε, ταῦθ' ὑμᾶς ἀκοῦσαι δεῖ· καὶ γὰρ ἃ
 περὶ τὸν Κλεινίαν αἰτιᾶται καὶ τὸ τιτθεῦσαι τὴν μητέρα
 41 καὶ ταῦτα πάντ' ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν διηγῆσομαι. ὁ Πρω-
 τόμαχος πένης ἦν· ἐπικλήρου δὲ κληρονομήσας εὐπόρου,
 τὴν μητέρα βουληθεὶς ἐκδοῦναι πείθει λαβεῖν αὐτὴν Θού-
 κριτον τὸν πατέρα τὸν ἐμόν, ὃνθ' ἑαυτοῦ γνώριμον, καὶ
 ἐγγυᾶται ὁ πατήρ τὴν μητέρα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ ἀδελ-
 φοῦ αὐτῆς Τιμοκράτους Μελιτέως, παρόντων τῶν τε θείων
 ἀμφοτέρων τῶν ἑαυτοῦ καὶ ἄλλων μαρτύρων· καὶ τούτων
 42 ὅσοι ζῶσι, μαρτυρήσουσιν ὑμῖν. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ
 ὕστερον παιδίῳ αὐτῇ δυοῖν ἤδη γεγεννημένων, καὶ τοῦ
 μὲν πατρὸς στρατευομένου καὶ ἀποδημοῦντος μετὰ Θρα-
 συβούλου, αὐτὴ δ' οὐσα ἐν ἀπορίαις ἠναγκάσθη τὸν Κλει-

40. ἔδωκε, als κύριος, was der Bruder nach des Vaters Tode über die Schwester wurde. — καὶ γὰρ — διηγῆσομαι] Der Sprecher will hiermit dem Einwurf begegnen, daß dies ἔξω τοῦ πράγματος sei. S. zu § 7. — αἰτιᾶται, Eubulides, wie oben § 36.

41. ἐπικλήρου — Θούκριτον] Das nächste Recht an eine Erbtochter, ἐπίκληρος, hatte, wenn der Vater ohne Testament verstorben war, der nächste männliche Anverwandte. War sie schon vermählt, so durfte dieser sie von ihrem Ehemann zurückfordern (Isä. 3, 64. 10, 19), und ebenso, wenn er selbst schon vermählt war, von seiner Frau sich trennen, um eine gute Partie sich nicht entgehen zu lassen. Im letzten Falle aber hatte er wenigstens die moralische Pflicht die erste Frau weiter zu versorgen. κληρονομήσας ist ganz wörtlich zu nehmen. Eine Erbtochter galt als unzertrennlich von ihrem Vermögen, bloß als ein Anhängsel desselben. Ein Vater,

der nur eine Tochter hatte, konnte nicht anders testieren als *συνταίτη* (Isä. 3, 68), d. h. wem er sein Vermögen vermacht, der muß auch die Tochter mit in den Kauf nehmen: starb er aber *ab intestato*, so fiel mit dem Vermögen auch die Tochter dem nächsten Verwandten zu. In einem dieser Fälle war Pr., er hatte eine reiche Erbtochter geerbt. — ἐγγυᾶται, läßt sich verloben. Das Verlöbniß, ein Haupterfordernis beim Abschlus der Ehe, bestand darin, daß der κύριος dem Bräutigam vor Zeugen und eidlich die legitime Abstammung der Braut verbürgt. D. 44, 49. 46, 18. 59, 52. — τῶν θείων ἀμφοτέρων, Lysanias und Charisios, § 20.

42. μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ ὕστερον] Vgl. das den Rednern so geläufige *εὐθὺς* oder *εὐθέως παραχρῆμα*, und bes. 35, 27 *εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ἀρξάμενοι*. — μετὰ Θρασυβούλου] Welcher Thr., der Steirer oder der minder berühmte Kollyter (zu § 38), hier zu verstehen

νίαν τὸν τοῦ Κλειδίκου τιτθεῦσαι, τῷ μὲν εἰς ἐμὲ ἤκοντι
κινδύνῳ νῦν μὰ τὸν Δί' οὐχὶ συμφέρον * *πρᾶγμα ποιή-*
σασα (ἀπὸ γὰρ ταύτης τῆς τιτθείας ἅπασ' ἡ περὶ ἡμᾶς
γέγονε βλασφημία), τῇ μέντοι ὑπαρχούσῃ *πενία* ἴσως καὶ
ἀναγκαῖα καὶ ἀρμόττοντα ποιοῦσα. φαίνεται τοίνυν οὐχ ⁴³
οὐμὸς πατὴρ *πρῶτος*, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λαβὼν τὴν
ἐμὴν μητέρα, ἀλλ' ὁ Πρωτόμαχος, καὶ παῖδας ποιησά-
μενος καὶ θυγατέρ' ἐκδούς· ὃς καὶ τετελευτηκὼς ὁμῶς
μαρτυρεῖ τοῖς ἔργοις ἀστὴν ταύτην καὶ πολῖτιν εἶναι. ὥς
οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι πρῶτον μὲν τοὺς τοῦ
Πρωτομάχου υἱεῖς, ἔπειτα τοὺς ἐγγνωμένῳ παρόντας τῷ
πατρὶ καὶ τῶν φρατέρων τοὺς οἰκείους, οἷς τὴν γαμη-
λίαν εἰσήνεγκεν ὑπὲρ τῆς μητρὸς ὁ πατὴρ, εἰτ' Εὐνικὸν
Χολαργέα τὸν τὴν ἀδελφὴν λαβόντα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ
Πρωτομάχου, εἰτα τὸν υἱὸν τῆς ἀδελφῆς. κάλει τούτους.

MARTYRES.

Πῶς οὖν οὐκ ἂν οἰκτρότατ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ⁴⁴
πάντων ἐγὼ πεπονθὼς εἶην, εἰ τῶν συγγενῶν ὄντων το-
σούτων τούτων καὶ μαρτυρούντων καὶ διομνυμένων ἐμοί

sei, ist nicht mehr zu ermitteln. Reiske denkt an den Zug des ersten nach Lesbos Ol. 97, 3. 390. Xen. Hell. 4, 8, 28. — *αὐτὴ δ' οὐσα*] schließt sich in loser Weise an die absoluten Konstruktionen an. — *νῦν*] gehört zu ἤκοντι. — *ποιήσασα* — *ποιοῦσα*, ersteres vom Übernehmen, letzteres vom Vollziehen des Auftrages zu verstehen.

43. *παῖδας ποιησάμενος*, als ein Begriff zu fassen ohne Rücksicht auf die Zahl, = *παιδοποιησάμενος*. Denn in Wahrheit hatte Pr. von der Nikarete nur eine einzige Tochter. — *τοῖς ἔργοις*, durch seine Heirat und durch die bei der Verheiratung seiner Tochter geleistete *ἐγγύησις* (zu § 41). — *ἀστὴν καὶ πολῖτιν*, zu § 24. — *τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς*, aus zweiter Ehe.

Vermutlich sollen diese bezeugen, daß der Vater die Tochter erster Ehe als aus legitimer Verbindung hervorgegangen betrachtete. — *τοὺς* — *πατρὶ*, die schon oben § 41 erwähnten. — *τὴν γαμηλίαν εἰσήνεγκεν*, das Hochzeitessen ausrichtete, ein Fest, das der junge Ehemann, wenn es seine Mittel erlaubten, im Namen der Frau seinen Phrateren oder, wie hier, einem Teile derselben, den nächsten Angehörigen, zu geben pflegte. Vgl. Isä. 3, 76. 79. 8, 18. 20 und unten § 69. — *Χολαργέα*] Der Demos *Χολαργός*, dessen Lage unbekannt ist, gehörte zur Phyle Akamantis. — *τὴν ἀδελφὴν*, meine Stiefschwester, die Tochter des Protomachos und der Nikarete. — *λαβόντα*, wie oben nach vorhergegangenerm Verlöbniß.

προσῆκειν, μηδεὶς μηδενὶ τούτων ἀμφισβητῶν ὥς οὐκ εἰσὶ πολῖται, ἐμὲ ψηφίσαισθ' εἶναι ξένον; λαβὲ δὴ μοι καὶ τὴν τοῦ Κλεινίου καὶ τὴν τῶν συγγενῶν αὐτοῦ μαρτυρίαν· οἱ ἴσασι δῆπου, τίς οὐσά ποθ' ἢ ἐμὴ μήτηρ ἐτίθυσεν αὐτόν. οὐ γὰρ ἂν τήμερον ἡμεῖς φαμεν, εὖορκον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἀλλ' ἂν πάντα τὸν χρόνον ᾔδεσαν τὴν
 45 ἡμετέραν μὲν μητέρα, τιτθὴν δὲ τούτου νομιζομένην. καὶ γὰρ εἰ ταπεινὸν ἢ τιτθὴν, τὴν ἀλήθειαν οὐ φεύγω· οὐ γὰρ εἰ πένητες ἦμεν, ἡδίκηκαμεν, ἀλλ' εἰ μὴ πολῖται· οὐδὲ περὶ τύχης, * οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἔστιν ὁ παρὼν ἀγών, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. πολλὰ δουρικᾶ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν, ἐφ' οἷς ἐλεοῖντ' ἄν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιοτέρον ἢ προσαπολλύοιντο. ὥς γὰρ ἐγὼ ἀκούω, πολλὰ καὶ τιτθαὶ καὶ ἔριθοι καὶ τρυγγήτριάι γεγόνασιν ὑπὸ τῶν τῆς πόλεως κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους συμφορῶν ἀσταὶ γυναῖκες, πολλὰ δ' ἐκ πενήτων πλούσιαι νῦν. ἀλλ' αὐτίχ' ὑπὲρ τούτων. νῦν δὲ τοὺς μάρτυρας κάλει.

MARTYRES.

46 Οὐκοῦν ὅτι μὲν καὶ τὰ πρὸς μητρός εἰμ' ἀστὸς καὶ τὰ πρὸς πατρός, τὰ μὲν ἐξ ὧν ἄρτι μεμαρτύρηται μεμαθήκατε πάντες, τὰ δ' ἐξ ὧν πρότερον περὶ τοῦ πατρός.

44. μηδεὶς = τις. — ἂν, als Prädikat (ähnlich dem τούτο oben § 9), und zwar im Plural dem vorhergehenden ἂν μὲν zu Liebe (wie 23, 184), übrigens von νομιζομένην abhängig, — εὖορκον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἂν νομιζομένην ᾔδεσαν τὴν ἐμὴν μητέρα, für was (Bürgerin oder nicht) nach ihrem besten Wissen meine Mutter damals galt.

45. ταπεινὸν] Ein so substantiviertes Neutrum erscheint nicht selten als Prädikat. Vgl. 1, 5 ἀπιστον ταῖς πολιτείαις ἢ τυραννίς. — περὶ τύχης, über Glücksumstände: 'was für eine Figur wir in der Welt machen'. Reiske. — περὶ — ὑπὲρ, ohne wesentlichen Unter-

schied, wie 19, 96 βουλευομένων ὑμῶν οὐ περὶ τοῦ εἰ ποιητέον εἰρήνην ἢ μὴ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποίαν τινά. 20, 124 οὐδ' ὁ πλείστος ἐμοίγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἔστιν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσαγεῖν. — ἡ πενία βιάζεται ποιεῖν] Vgl. Homer Odys. 14, 157: ἐχθρὸς γὰρ μοι κείνος ὁμῶς Αἰδαο πόλῃσιν γίγνεται, ὃς πενίῃ εἰκὼν ἀπατήλια βάζει. Auch Horat. III, 24, 42 magnum pauperis opprobrium iubet quidvis et facere et pati. — ὑπὸ — συμφορῶν, oben § 35.

46. τὰ πρὸς μητρός, an den zuletzt besprochenen Punkt anknüpfend, obgleich die Ordnung der

λοιπὸν δέ μοι περὶ ἔμαντοῦ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν τὸ μὲν ἀπλούστατον, οἶμαι, καὶ δικαιοτάτον, ἐξ ἀμφοτέρων ἀστῶν ὄντα με, κεκληρονομηκότα καὶ τῆς οὐσίας καὶ τοῦ γένους, εἶναι πολίτην· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ προσήκοντα πάντ' ἐπιδείξω μάρτυρας παρεχόμενος, ὥς εἰσέχθη ἐν τοῖς φράτερας, ὥς ἐνεγράφη ἐν τοῖς δημότοις, ὥς ὑπ' αὐτῶν τούτων προὔκριθην ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῇ Ἡρακλεῖ, ὥς ἤρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

47

MARTYRES.

Οὐκ οὖν δεινόν, ὃ ἄνδρες δικασταί; εἰ μὲν ἔλαχον ἱερεῖς, ὥσπερ προὔκριθην, δεῖν ἂν με καὶ αὐτὸν θύειν ὑπὲρ τούτων καὶ τοῦτον μετ' ἐμοῦ συνθύειν, νῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθύειν ἔαν; φαίνομαι τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μὲν ἄλλον χρόνον 48 ἅπαντα παρὰ πᾶσι τοῖς νῦν κατηγοροῦσι πολίτης ὁμολογημένος· * οὐ γὰρ ἂν δήπου τὸν γε ξένον καὶ μέτοικον, ὥς νῦν φησιν Εὐβουλίδης, οὗτ' ἀρχὰς ἀρχεῖν, οὐθ' ἱερωσύνην κληροῦσθαι μεθ' ἑαυτοῦ προκρίθენტ' εἶασεν·

Beweisführung die umgekehrte war. Vgl. zu 23, 20. — τὰ προσήκοντα, näml. πολίτη, und zu πάντα ἐπιδείξω verst. ἐμοὶ ὑπάρχοντα. — εἰσέχθη ἐν τοῖς φράτερας] S. oben zu § 23 und unten § 54. — ἐνεγράφη ἐν τοῖς δημότοις] S. oben zu § 23. — ὑπ' αὐτῶν — Ἡρακλεῖ] Die Dämonen hatten ihre Schutzgottheiten (Pausan. 1, 26, 6), denen besondere Sacra, δημοτικὰ ἱερά, dargebracht wurden. Wie Herakles zu Halimus, so ward Hebe zu Aixone verehrt (Corp. inscr. gr. 93), Artemis Kolōnis zu Myrrhinus (das. 100) u. s. w. Mehr bei Paus. 1, 31. Die Priesterstellen besetzten die Dämonen selbst und zwar so, daß sie zuerst eine Anzahl Wahlmänner aus sich ernannten (προκρίνειν) und dann unter diesen das Los entscheiden ließen. Vgl. unten § 62.

— ἤρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς, oben zu § 25.

47. ὥσπερ προὔκριθην, näml. κληροῦσθαι. — ὑπὲρ τούτων, für Eubulides und seine Partei. — συνθύειν, als Mitglieder der Gemeinde. — τὸν μὲν ἄλλ. χρόν., bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt. So § 49. 9, 11. 22. 20, 16 u. 5., seltener von der Zukunft, wie 22, 3 τὸντοῦ δὲ μεθ' ἡμῶν πειράσομαι καὶ νῦν καὶ τὸν ἄλλον ἅπαντα χρόνον ἀμύνεσθαι.

48. ξένον καὶ μέτοικον, wie ἀστὸς und πολίτης hier gleichbedeutend gebraucht. Vgl. § 55. Eigentlich ist ξένος der weitere Begriff, indem er an sich außer den in Athen ansässigen (μέτοικοι) auch die nur zeitweilig daselbst sich aufhaltenden Fremden umfaßt. — ἱερωσύνην κληροῦσθαι] ἱερωσύνης § 46 u. 62, doch ἱερωσύνην κληροῦ-

καὶ γὰρ οὗτος ἦν τῶν κληρουμένων καὶ προκριθέντων, οὐδὲ γ' ἂν, ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παλαιὸς ὢν ἐχθρὸς ἐμοὶ τοῦτον τὸν καιρὸν περιέμενεν, ὃν οὐδεὶς ἤδει γεννησόμε-
 49 νον, εἴ περ τι συνήδει τοιοῦτον. ἀλλ' οὐ συνήδει· διό περ τὸν μὲν ἄλλον ἅπαντα χρόνον δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ καὶ κληρούμενος οὐδὲν ἔωρα τούτων, ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις πᾶσα τοῖς ἀσελγῶς εἰσπεπηδηκόσιν εἰς τοὺς δή- μους ὀργιζομένη παρώξυντο, τηνικαῦτά μοι ἐπεβούλευσεν. ἦν δ' ἐκεῖνος μὲν ὁ καιρὸς τοῦ συνειδότες αὐτῷ τάληθ' ἴ λέγειν, ὁ δὲ νυνὶ παρὼν ἐχθροῦ καὶ συκοφαντεῖν βουλο-
 50 μένου. ἐγὼ δ', ὥς ἄνδρες δικασταί, — καὶ μοι περὶ Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς θορυβήσῃ, μηδ' ἐφ' ᾧ μέλλω λέγειν ἀχθεσθῇ, ἐμαυτὸν Ἀθηναῖον ὑπέλληφα, ὥσπερ ὑμῶν ἕκα- στος ἑαυτόν, μητέρ' ἐξ ἀρχῆς νομίζων, ἦν περ εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, καὶ οὐχ ἑτέρας μὲν ὢν, ταύτης δὲ προσποιού- μενος· πατέρα πάλιν, ὥς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν
 51 τρόπον. καίτοι εἰ τοῖς ἐξελεγχόμενοις ὢν μὲν εἰσιν ἀπο- κρυπτομένοις, ὢν δ' οὐκ εἰσὶ προσποιουμένοις δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν τοῦτο σημεῖον ὥς εἰσὶ ξένοι, ἐμοὶ δήπου τούναντιον ὥς εἰμὶ πολίτης. οὐ γὰρ ἂν ξένην καὶ ξένον τοὺς ἐμαυτοῦ γονέας ἐπιγραφάμενος μετέχειν ἡξίουν τῆς πόλεως, ἀλλ' εἴ τι τοιοῦτον συνήδειν, ἐξήτησ' ἂν ὢν φήσω γονέων εἶναι. ἀλλ' οὐ συνήδειν· διό περ μένων

σεται auch Äsch. 1, 188. — κληρου- μένων καὶ προκριθέντων] Eigent- lich umgekehrt: doch s. zu 23, 20. — τοῦτον τὸν καιρὸν, wo das Volk eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle angeordnet. — συνή- δει, nämli. ἐμοί, mit und von mir wufste. Vgl. § 51.

49. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ, in der Gemeinde, als Demot mit mir verkehrend. — κληρούμενος, um Gemeindeämter. — τούτων, was er mir jetzt nachsagt. — ἐκεῖνος, geht auf die ganze Zeit, in welcher der Sprecher an den Gemeindeange- legenheiten sich beteiligte.

50. καὶ μοι — ἀχθεσθῇ, vgl.

§ 59 u. zu 23, 144. — ἐαυτόν, nämli. Ἀθηναῖον ὑπέλληφε. — εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, wie εἰπεῖν εἰς τὴν βου- λήν, εἰς τὸν δῆμον, 24, 47. — προσ- ποιούμενος, nämli. εἶναι.

51. ἀποκρυπτομένοις — προσ- ποιουμένοις, = οἱ ἀποκρύπτον- ται — προσποιούνται, wie oben § 3. — τούναντιον, nämli. δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν σημεῖον. — ἐπιγραφάμενος, eigentlich wie 54, 31: dadurch dafs ich einen Fremden und eine Fremde als meine Eltern (ins Gemeindebuch) eintragen liefs, = mich zu solchen bekannte, mir solche zulegte. — συνήδειν, nämli. αὐτοῖς, wie § 48.

ἐπὶ τοῖς οὖσι δικαίως γονεῦσιν ἑμαυτῷ τῆς πόλεως μετέ-
χειν * ἄξιῳ.

Ἔτι τοίνυν ὀρφανὸς κατελείφθην, καὶ φασὶ μ' εὐπο- 52
ρον εἶναι καὶ τῶν μαρτύρων ἐνίους ὠφελουμένους μοι
μαρτυρεῖν συγγενεῖς εἶναι. καὶ ἅμα μὲν κατ' ἐμοῦ λέ-
γουσι τὰς ἐκ τῆς πενίας ἀδοξίας καὶ περὶ τὸ γένος δια-
βάλλουσιν, ἅμα δὲ δι' εὐπορίαν φασὶ πάντα μ' ὠνεῖσθαι.
ὥστε πότερα χρὴ αὐτοῖς πιστεύειν; ἐξῆν δὲ δήπου τού- 53
τοις, εἰ νόθος ἢ ξένος ἦν ἐγώ, κληρονόμοις εἶναι τῶν
ἐμῶν πάντων. εἰθ' οὗτοι μικρὰ λαμβάνειν καὶ κινδυνεύειν
ἐν ψευδομαρτυρίαις καὶ ἐπιорκεῖν μᾶλλον αἰρουῦνται ἢ
πάντ' ἔχειν, καὶ ταῦτ' ἀσφαλῶς, καὶ μηδεμιᾶς ἐξωλείας
ὑπόχους ἑαυτοὺς ποιεῖν; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ', οἶμαι,
συγγενεῖς ὄντες τὰ δίκαια ποιοῦσι, βοηθοῦντες αὐτῶν
ἐνί. καὶ ταῦτ' οὐχὶ νῦν πεπεισμένοι ποιοῦσιν, ἀλλὰ παι- 54
δίον ὦντα μ' εὐθέως ἦγον εἰς τοὺς φράτερας, εἰς Ἀπόλ-
λωνος πατρός [ἦγον], εἰς τὰλλ' ἱερά. καίτοι οὐ δήπου
παῖς ἂν ἐγὼ ταῦτ' ἔπειθον αὐτοὺς ἀργύριον διδοῦς. ἀλλὰ
μὴν ὁ πατήρ αὐτὸς ζῶν, ὁμόσας τὸν νόμιμον τοῖς φρά-

52. ὠφελουμένους, um ein Stück Geld.

53. τούτοις, = τοῖς ἐμοὶ μαρ-
τυροῦσι συγγενεῖς εἶναι. — νόθος
ἢ ξένος, hier ebenso gleichbedeu-
tend gebraucht (denn die illegitimen
Kinder gehörten als solche in die Ka-
tegorie der Schutzverwandten oder
ξένοι) wie oben ἀστὸς und πολλ-
της, ξένος und μέτοικος. — κλη-
ρονόμοις, zu 23, 200. — εἰθ', wie
23, 61. — κινδυνεύειν ἐν ψευδομαρ-
τυρίαις] ἐν bezeichnet den Punkt, in
dem die Gefahr beruht, den Gegen-
stand derselben. Vgl. 24, 3 ἐμοὶ δ'
ἐν χιλίαις ὑπὲρ ὧν ὁ κίνδυνος.
Anders 41, 16 κινδυνεύειν τὴν ψευ-
δομαρτυρίαν, riskieren. — ἐξω-
λείας, zu 23, 67.

54. παιδίον — φράτερας] S. oben
zu § 23, und über die Feierlichkei-
ten, unter denen am Fest der Apa-
turien alljährlich diese Einführung
geschah, Andok. 1, 126. D. 43, 14. —

εὐθέως, nach der Geburt, sobald es
nämlich anging, d. h. bei der nächsten
Feier der Apaturien. — εἰς Ἀπόλ-
λωνος πατρός, = εἰς τοὺς γεν-
νήτας. Denn der Dienst des Ἀπόλ-
λων πατρός (Harpokr. p. 28, 16 ὁ
Πύθιος· τὸν δ' Ἀπόλλωνα κοι-
νῶς πατῶν τιμῶσιν Ἀθηναῖοι
ἀπὸ Ἴωνος· τούτου γὰρ οἰκίσαν-
τος τὴν Ἀττικὴν, ὡς Ἀριστοτέλης
φησὶ, τοὺς Ἀθηναίους Ἴωνας κλη-
θῆναι καὶ Ἀπόλλω πατῶν αὐ-
τοῖς ὀνομασθῆναι) war nebst dem
des Ζεὺς Ἰρκαῖος (unten § 67) der
gemeinsame Mittelpunkt aller Ge-
schlechter und das religiöse Band,
wodurch dieselben zusammengehal-
ten wurden. Bei τὰλλ' ἱερά ist
außer dem letzteren wohl an die
besonderen Sacra des Demos, hier
vornehmlich an den Dienst des He-
rakles (§ 46) zu denken. — ὁμό-
σας — ὄρκον] Andok. 1, 126 λα-
βόμενος τοῦ βωμοῦ ὥμοσεν ἢ

- τερσιν ὄρκον, εἰσήγαγέ μ' ἄστων ἐξ ἀστῆς ἐγγνητῆς αὐτῷ
 55 γεγεννημένον εἰδώς, καὶ ταῦτα μεμαρτύρηται. εἴτ' ἐγὼ
 ξένος; ποῦ μετοίκιον καταθείς; ἢ τίς τῶν ἐμῶν πώποτε;
 ποῦ πρὸς ἄλλους δημότας ἐλθὼν καὶ οὐ δυνηθεὶς ἐκεί-
 νους πείσαι δεῦρ' ἐμαυτὸν ἐνέγραψα; ποῦ τι ποιήσας
 ὦν, ὅσοι μὴ καθαρῶς ἦσαν πολῖται, πεποιηκότες φαί-
 νονται; οὐδαμοῦ. ἀλλ' ἀπλῶς, ἐν οἷς ὁ πάππος ὁ τοῦ
 πατρός, οὐμός, ὁ πατήρ, ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς φαινομαι
 δημοτευόμενος. καὶ νῦν πῶς ἂν τις ὑμῖν σαφέστερον
 56 ἐπιδείξειε * μετὸν τῆς πόλεως αὐτῷ; ἐνθυμείσθω γὰρ
 ἕκαστος ὑμῶν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἑαυτῷ προσή-
 κοντας τίν' ἄλλον ἂν δύναται ἐπιδείξαι τρόπον ἢ τὸν αὐτὸν
 ἐμοί, μαρτυροῦντας, ὁμνύντας, πάλαι τοὺς αὐτοὺς ἀπὸ
 τῆς ἀρχῆς ὄντας;

Διὰ ταῦτα τοίνυν ἐγὼ πιστεύων ἐμαυτῷ κατέφυγον
 εἰς ὑμᾶς. ὁρῶ γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ μόνον τῶν
 ἀποψηφισαμένων Ἀλιμουσίων ἐμοῦ κυριώτερ' ὄντα τὰ
 δικαστήρια, ἀλλὰ καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου. δι-
 καίως· κατὰ γὰρ πάνθ' αἱ παρ' ὑμῶν εἰσι κρίσεις δι-
 καιόταται.

μὴν μὴ εἶναι οἱ νῦν ἄλλον μηδὲ
 γενέσθαι πώποτε εἰ μὴ Ἰππό-
 νικον ἐκ τῆς Γλαύκωνος θυγα-
 τρός, ἢ ἐξώλη εἶναι καὶ αὐτὸν
 καὶ τὴν οἰκίαν. — ἐγγνητῆς, oben
 zu § 41.

55. μετοίκιον] Harpokr. § 126, 29
 μέτοικος μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἐτέρας
 πόλεως μετοικῶν ἐν ἐτέρᾳ καὶ μὴ
 πρὸς ὀλίγον ὥς ξένος ἐπιδημῶν,
 ἀλλὰ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ κατα-
 κτησάμενος. ἐδίδοντο δὲ ὑπ' αὐ-
 τῶν καθ' ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ
 ἑβ', ὅπερ ὀνόμαστο μετοίκιον. —
 πρὸς ἄλλους δημότας, zu Ange-
 hörigen anderer Demei. — δεῦρ'
 = εἰς τὸν δήμον τῶν Ἀλιμουσίων.

56. τοὺς αὐτοὺς ὄντας, und
 nicht erst jetzt auf unrechtmäßige
 Weise erworben. ὄντας, = εἶναι,
 hängt von ἐπιδείξαι ab. — τῶν
 ἀποψηφισαμένων = als diejeni-

gen, welche bei der Diapsephesis eine
 abfällige Entscheidung gegeben, als
 die Demoten, die einen aus ihrer
 Mitte ausgestoßen haben. — ἀλλὰ
 — δήμου, insofern als in gewissen
 Fällen (s. zu 20, 93 und die Ein-
 leitung) die Bestätigung oder Ent-
 scheidung in letzter Instanz von den
 Geschworenen gegeben wurde. —
 κατὰ — δικαιόταται] Eine hand-
 greifliche *capiatio benevolentiae*.
 Der Grund des Übergewichtes der
 Gerichte lag nicht in der größe-
 ren Gerechtigkeit der Geschwore-
 nen, sondern in dem besonderen
 Organismus der Verfassung Athens.
 Und überhaupt ist es mißlich die
 verschiedenen Staatsgewalten, von
 denen jede in besonderen Kreisen
 thätig ist, unter einem einseitigen
 Gesichtspunkte miteinander zu ver-
 gleichen.

Ἐνθυμείσθε τοίνυν ἀκείνο, ὅσοι τῶν μεγάλων δῆμων 57
 ἐστέ, ὡς οὐδέν' ἀπεστερεῖτ' οὔτε κατηγορίας οὔτ' ἀπο-
 λογίας. καὶ πόλλ' ἀγαθὰ γένοιτο πᾶσιν ὑμῖν τοῖς δι-
 καίως τούτῳ τῷ πράγματι χρησαμένοις, ὅτι καὶ τῶν ἀνα-
 βαλέσθαι δεομένων οὐκ ἀφῆρησθε τὸ παρασκευάσασθαι.
 ᾧ καὶ τοὺς συκοφαντοῦντας καὶ δι' ἐχθρὰν ἐπιβουλευόν-
 τας ἐξηλέγχετε. καὶ ὑμᾶς μὲν ἄξιον ἐπαινεῖν, ὧς ἄνδρες 58
 Ἀθηναῖοι, τοὺς δὲ καλῶ καὶ δικαίῳ πράγματι μὴ καλῶς
 χρησαμένους ψέγειν. ἐν οὐδενὶ τοίνυν εὐρήσετε τῶν δῆμων
 δεινότερα γεγενημένα τῶν παρ' ἡμῖν. οὗτοι γὰρ ἀδελφῶν
 ὁμομητρῶν καὶ ὁμοπατρῶν τῶν μὲν εἰσιν ἀπεψηφισ-
 μένοι, τῶν δ' οὐ, καὶ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων ἀπόρων,
 ὧν τοὺς νείεις ἐγκαταλελοίπασιν· καὶ τούτων, ἃν βού-
 λησθε, μάρτυρας παρέξομαι. ὃ δὲ πάντων δεινότατον οἱ 59
 συνεστηκότες πεποιθήκασι (καὶ μοι πρὸς Διὸς καὶ θεῶν

57. τῶν μεγάλων δῆμων] Einer der volkreichsten Demen war z. B. Acharnā, welches im peloponnesischen Kriege allein 3000 Hopliten stellte, Thuk. 2, 20. Zu den unbedeutenderen gehörte Halimus mit seinen etwa 80 Demoten, ob. § 15. Die δῆμοι οἱ μικροὶ τῆς Ἀττικῆς bei Paus. 1, 31, 1 aber sind nicht die letzteren im Gegensatze zu den ersteren, sondern die Demen der Landschaft im Gegensatze zur Stadt oder den Demen, welche zusammen den Stadtbezirk ausmachten. — πόλλ' ἀγαθὰ] Vielleicht ist auch hier, wie 54, 41 πολλὰ καὶ ἀγαθὰ zu schreiben, obwohl der Ausdruck hier minder formelhaft ist als dort. — καὶ τῶν — παρασκευάσασθαι] Der Sprecher, dem das Gegenteil widerfahren war (oben § 12), argumentiert so, daß, wenn in den volkreicheren Demen, wo die Abstimmung der Natur der Sache nach viele Tage hindurch währen und die zu untersuchenden Fälle weit zahlreicher sein müssen, gleichwohl keinem der Verdächtigten unter dem Vorwande, daß die Sache keinen

Aufschub leide, das Recht sich zu verteidigen und die zur Führung seiner Verteidigung erforderliche Zeit verweigert werde, diese Verweigerung in einem so kleinen Demos wie der seinige als gänzlich ungerechtfertigt erscheinen müsse.

58. παρ' ἡμῖν, = ἐν τῷ ἡμετέρῳ δήμῳ. — οὗτοι — ἐγκαταλελοίπασιν] Es liegt auf der Hand, daß, wenn es mit rechten Dingen zugeht, mit dem Vater auch der Sohn und mit dem Bruder der Bruder springen mußte. Zu ἐγκαταλελοίπασιν verst. ἐν τῷ δήμῳ, wie § 61. — ἀδελφῶν — τῶν μὲν — τῶν δ' οὐ] Das sogenannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος. — πρεσβυτέρων ἀνθρ. ἀπόρων, nämli. εἰσιν ἀπεψηφισμένοι.

59. ὃ δὲ —] Die substantivierten Neutra ὃ, ὅπερ, ἃ haben, wenn sie mit ihrem Satze vor einem anderen stehen, in diesem oft kein Korrelat; es ist als solches, wenn man die Rede vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken; z. B. τοῦτ' ἔστιν u. s. w. — οἱ συνεστηκότες Eubulides und die mit ihm

- μηδεις ὑπολάβῃ δυσκόλως, ἐὰν τοὺς ἡδικηκότας ἐμαυτὸν
 * πονηροὺς ὄντας ἐπιδεικνύω· νομίζω γὰρ ὑμῖν τὴν τού-
 των πονηρίαν δεικνὺς εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα λέγειν τὸ γε-
 νόμενόν μοι). οὗτοι γάρ, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλομέ-
 νους τινὰς ἀνθρώπους ξένους πολίτας γενέσθαι, Ἀναξιμέ-
 νην καὶ Νικόστρατον, κοινῇ διανειμόμενοι πέντε δραχμὰς
 ἕκαστος προσεδέξαντο. καὶ ταῦτ' οὐκ ἂν ἐξομῶσαιτ'
 Εὐβουλίδης οὐδ' οἱ μετ' αὐτοῦ μὴ οὐκ εἰδέναι. καὶ νῦν
 τούτων οὐκ ἀπειψηφίσαντο. τί οὖν οὐκ ἂν οἴεσθε τού-
 60 τους ἰδίᾳ ποιῆσαι, οἳ κοινῇ ταῦτ' ἐτόλμων; πολλοὺς, ὧς
 ἄνδρες δικασταί, οἱ μετ' Εὐβουλίδου συνεσιῶτες καὶ ἀπο-
 λωλέκασιν καὶ σεσώκασιν εἵνεκ' ἀργυρίου· ἐπεὶ καὶ τὸ
 πρότερον (ἐρῶ δ' εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ὧς ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι) δημαρχῶν ὁ Εὐβουλίδου πατήρ, ὥσπερ εἶπον, Ἀν-
 τίφιλος, τεχνάζει βουλόμενος παρὰ τινων λαβεῖν ἀργύ-
 ριον, καὶ ἔφη τὸ κοινὸν γραμματεῖον ἀπολωλέναι, ὥστ'
 ἔπεισε διαψηφίσασθαι τοὺς Ἀλιμουσίους περὶ αὐτῶν,
 καὶ κατηγορῶν δέκα τῶν δημοτῶν ἐξέβαλεν, οὓς ἅπαντας
 πλὴν ἑνὸς κατεδέξατο τὸ δικαστήριον. καὶ ταῦτα πάντες
 61 ἴσασιν οἱ πρεσβύτεροι. πολλοῦ γ' ἔδεόν τινας ἐγκατα-
 λιπεῖν τῶν μὴ Ἀθηναίων, ὅπου καὶ τοὺς ὄντας πολίτας
 συνιστάμενοι ἐξέβαλον, οὓς τὸ δικαστήριον κατεδέξατο.
 καὶ ὧν ἐχθρὸς τῷ ἐμῷ πατρὶ τότε' οὐ μόνον οὐ κατηγό-
 ρησεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψῆφον ἤνεγκεν ὥς οὐκ ἦν Ἀθη-

unter einer Decke spielten. Vgl. § 11 u. 60. — καὶ μοι — μοι, zu § 50. — αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, zu § 7. 60. — κοινῇ — ἕκαστος, nachdem sie die bedungene Summe unter sich geteilt, so dafs auf jeden fünf Drachmen kamen. — προσεδέξαντο, nämll. εἰς τὸν δῆμον.

60. ὥσπερ εἶπον, oben § 26. — τὸ κοινὸν γραμματεῖον, hier = τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον (§ 26), sonst = τὸ φρατερικὸν γραμματεῖον (44, 41), Isä. 7, 1. 17. — κατεδέξατο, wieder aufnahm, in den vorigen Stand setzte, nämlich nach-

dem sie wegen unrechtmässiger Ausweisung Appellation eingelegt hatten. Auch später noch machten die Halimusier ein Geschäft aus der Aufnahme Fremder in ihren Gemeindeverband, wie die Rede des Deinarchos κατ' Ἀγασικλέους (Sauppe frgm. orr. att. p. 331 f.) und der Fall bei Hypereid. f. Euxen. p. 4 beweisen. Dafs in dieser Hinsicht auch der Demos Ποταμός verrufen war, sagt Harpokr. p. 156, 18.

61. πολλοῦ — κατεδέξατο] Übergang zum vorliegenden Fall. — τὴν ψῆφον ἤνεγκεν, gab seine Stimme

ναῖος. τῷ τοῦτο δῆλον; ὅτι ἀπάσαις ἔδοξε δημότης εἶναι. καὶ τί δεῖ περὶ τῶν πατέρων λέγειν; ἀλλ' * Εὐβουλίδης αὐτὸς οὕτως, ἥνικ' ἐνεγράφη ἐγὼ καὶ ὁμόσαντες οἱ δημόται δικαίως πάντες περὶ ἐμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον, οὔτε κατηγόρησεν οὔτ' ἐναντίαν τὴν ψῆφον ἤνεγκεν· καὶ γὰρ ἐνταῦθα πάλιν ἐμὲ πάντες ἐψηφίσαντο δημότην. καὶ εἴ φασί με τοῦτο ψεῦδесθαι, ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος ὅστις βούλεται τούτων τάναντία μαρτυρησάτω. εἰ τοίνυν, ὧ 62 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο δοκοῦσιν οὗτοι λέγειν μάλιστα ἰσχυρόν, ὡς ἀπεψηφίσαντό μου νῦν οἱ δημόται, ἐγὼ τετράκις ἐπιδεικνύω πρότερον, ὅθ' ὁσίως ἄνευ συστάσεως ἐψηφίσαντο, καὶ με καὶ τὸν πατέρα δημότας αὐτῶν εἶναι ψηφισαμένους, πρῶτον μὲν γε τοῦ πατρὸς δοκιμασθέντος, εἰτ' ἐμοῦ, εἰτ' ἐν τῇ προτέρᾳ διαψηφίσει, ὅτ' ἠφάνισαν οὗτοι τὸ γραμματεῖον· τὸ δὲ τελευταῖον προκρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντ' ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ. καὶ ταῦτα πάντα μεμαρτύρηται.

Εἰ δὲ δεῖ τὴν δημαρχίαν λέγειν, δι' ἣν ὠργίζοντό 63

ab, stimmte dahin. — ἀπάσαις, nämll. ταῖς ψήφοις, mit allen Stimmen. — καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ] Vgl. zu 23, 114. — περὶ τῶν πατέρων, von unseren beiderseitigen. — ἐνεγράφη, in das Gemeindebuch, oben zu § 23. — ὁμόσαντες, bezieht sich auf den Eid, den die Demoten zu leisten hatten, keinem Aufnahme in die Gemeinde zu gestatten, dessen Berechtigung dazu nicht vollkommen erwiesen war. — πάλιν ἐμὲ, wie oben den Vater. — ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος, während die mir zugemessene Zeit verläuft; sonst gewöhnlich ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, wie 18, 139 (oder λόγῳ, wie Asch. 2, 59). Dies Erbieten, den Gegner oder irgendwen reden zu lassen, ohne die Klepsydra (zu 54, 36) zu stellen, machten die Sprecher natürlich nur, wenn sie ihrer Sache gewiß waren und nicht zu besorgen hatten, beim Wort genommen zu werden.

62. δοκιμασθέντος, bei der δοκιμασία εἰς ἄνδρας, welche der Einzeichnung in das Gemeindebuch vorausging und wobei vor allem der Beweis der Civität geführt werden mußte. Vgl. 21, 157. 27, 5. 30, 6. — διαψηφίσει] So nach H. Wolfs Verbesserung statt διαδικασία, wie ΣΦ (worüber zu 20, 147), und δοκιμασία, wie die übrigen Mss. haben. Die nämliche Handlung hieß oben § 26 διαψήφισις ἐξ ἀνάγκης. — προκρίναντες — Ἡρακλεῖ, oben § 46.

63. δημαρχίαν, zu § 26. Die Demarchen führten die Verwaltung der Gemeindegüter, τεμένη, verpachteten dieselben (Beispiele von Pachtkontrakten im Corp. inscr. graec. 93. 103) und trieben die Pachtsummen, μισθώσεις, sowie die sonstigen Leistungen, zu denen die Demoten verpflichtet waren, ein (Corp. inscr. 80. 101). Zu den letzteren mögen ge-

μοί τινες, ἐν ᾗ διάφορος ἐγενόμην εἰσπράττων ὀφείλον-
 τας πολλοὺς αὐτῶν μισθώσεις τεμενῶν καὶ ἕτερ' ἃ τῶν
 κοινῶν διηρπάκεσαν, ἐγὼ μὲν ἂν βουλοίμην ὑμᾶς ἀκούειν,
 ἀλλ' ἴσως ἔξω τοῦ πράγματος ὑπολήψεσθε ταῦτ' εἶναι,
 ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχω δεικνύναι τεκμήριον ὥς συνέστησαν.
 ἔκ τε γὰρ τοῦ ὅρκου ἐξήλειψαν τὸ ψηφιεῖσθαι γνώμη
 64 τῇ δικαιοτάτῃ καὶ οὔτε χάριτος εἶνεκ' οὔτ' ἔχθρας. καὶ
 γὰρ τοῦτο φανερόν ἐγένετο καὶ ὅτι ἱεροσυλήσαντες τὰ
 ὄπλα (εἰρήσεται γάρ), ἃ ἐγὼ ἀνέθηκα τῇ Ἀθηνᾷ, καὶ τὸ
 ψήφισμ' ἐκκολάψαντες, ὃ ἐμοὶ ἐψηφίσανθ' οἱ δημόται,
 * συνῶμνον οὗτοι ἐπ' ἐμὲ οἱ ὑπ' ἐμοῦ τὰ κοιν' εἰσπρα-
 θέντες. καὶ εἰς τοσοῦτον ἀναιδείας ἐληλύθασιν, ὥστ'
 ἔλεγον περιμόντες ἐμὲ τῆς ἀπολογίας εἶνεκεν ταῦτα ποιῆ-
 σαι. καὶ τίς ὑμῶν ἂν καταγνοίῃ μου τοσαύτην μανίαν,
 ὃ ἄνδρες δικασταί, ὥστε τηλικούτων εἶνεκεν πρὸς τὸ

hören die ἕτερ' ἃ τῶν κοινῶν διη-
 ράκεσαν. — ἔξω τ. πράγ., zu § 7. —
 ἐπεὶ, schließt sich an den schon in
 βουλοίμην ἂν angedeuteten und
 noch deutlicher in den Worten ἀλλ'
 — εἶναι ausgedrückten Gedanken
 an, daß der Sprecher auf weitere
 Ausführung dieses Punktes verzich-
 tet. — τοῦτ', auf das Nachfolgende
 hinweisend. — ἔκ τε γὰρ, ohne
 entsprechendes καὶ, welches, vom
 Redner ohne Zweifel erst beabsich-
 tigt, in dem neuen Satze aufgeht,
 welcher mit καὶ γὰρ τοῦτο ange-
 knüpft ist. — τὸ ψηφιεῖσθαι γνώμη
 τῇ δικαιοτάτῃ] Derselbe Passus
 auch im Heliasteneide (zu 23, 96),
 mit welchem also der den Demoten
 bei der Diapsephisis vorgeschriebene
 gleich lautete. Eubulides unter-
 schlug die angeführten Worte bei
 der Verteidigung der Demoten, κύ-
 ριος ὢν τοῦ ὅρκου § 8.

64. τὰ ὄπλα, die Schilde. Wei-
 hung von Schilden, wie der im
 Parthenon auf der Burg (Corp. inscr.
 graec. 139. Paus. 1, 25, 7) und an-
 derwärts (vgl. Äsch. 3, 116. Paus. 1,
 13, 2. 5, 10, 4. 5. 6, 19, 4. 10, 19, 4),

geschah wohl meist zum Andenken
 an kriegerische Ereignisse und ward
 als ein der Gottheit schuldiger Tri-
 but betrachtet. Der Sprecher hin-
 gegen, der, wenn er die Waffen ge-
 tragen, dies kaum verschwiegen
 haben würde, wird durch seine
 Widmung nichts anderes beabsich-
 tigt haben als etwas zum Schmuck
 des (vermutlich in seinem Demos
 gelegenen) Tempels einer Gottheit
 beizutragen, der er sich besonders
 verpflichtet glaubte. — τὸ ψηφί-
 σμα — δημόται] Wie der Staat die
 um die Gesamtheit, so pflegten auch
 die Demoten die um ihren Demos
 verdienten Mitbürger mit Kränzen
 und anderen Ehrenzeichen zu be-
 schenken und die deshalb gefassten
 Beschlüsse in Stein gehauen öffent-
 lich auszustellen. Belege dazu im
 Corp. inscr. gr. 100. 101. Vgl. Äsch.
 3, 41. — περιμόντες, zu § 33. —
 ἐμὲ, ich selbst, nicht sie. — τῆς
 ἀπολογίας εἶνεκεν, um aus der den
 Gegnern schuldgegebenen That bei
 der Verteidigung Vorteil zu ziehen.
 — τηλικούτων πρὸς τὸ πρᾶγμα,
 für die Sache (um die es sich han-

πρᾶγμα τεκμηρίων ἄξια θανάτου διαπράσσασθαι, καὶ ἃ ἐμοὶ φιλοτιμίαν ἔφερε, ταῦτ' ἀφανίζεις; τὸ δὲ πάντων 65 δεινότατον οὐ δήπου γε φήσαιεν ἂν ἐμὲ κατασκευάσαι. οὐ γὰρ ἔφθη μοι συμβᾶσ' ἢ ἀτυχία, καὶ εὐθίς, ὥσπερ φυγάδος ἤδη μου ὄντος καὶ ἀπολωλότος, τούτων τινὲς ἐπὶ τὸ οἰκίδιον ἐλθόντες τὸ ἐν ἀγρῷ νύκτωρ ἐπεχειρήσαν διαφορῆσαι τᾶνδοθεν· οὕτω σφόδρ' ὑμῶν καὶ τῶν νόμων κατεφρόνησαν. καὶ ταῦτα τοὺς εἰδότας, ἐὰν βούλησθε, καλοῦμεν.

Πολλὰ δ' ἔχων καὶ ἄλλ' ἐπιδείξαι, ἃ τούτοις ἐστὶ 66 διαπεπραγμένα καὶ ἃ εἰσιν ἐψευσμένοι, ἡδέως μὲν ἂν ὑμῖν λέγοιμι, ἐπειδὴ δ' ἔξω τοῦ πράγματος νομίζετ' εἶναι, ἔάσω. ἀναμνήσθητε δ' ἐκείνων, καὶ θεάσασθ' ὥς πολλὰ καὶ δίκαι' ἔχων πρὸς ὑμᾶς ἦκω. ὥσπερ γὰρ τοὺς θεσμοθέτας ἀνακρίνετε, ἐγὼ τὸν αὐτὸν τρόπον ἐμαντὸν ὑμῖν ἀνακρινῶ. ὦ ἄνθρωπε, τίς ἦν σοι πατήρ; ἐμοὶ Θούκρι- 67 τος. οἵκεῖοί τινες εἶναι μαρτυροῦσιν αὐτῷ; πάνν γε· πρῶτον μὲν γε τέτταρες ἀνεψιοί, εἴτ' ἀνεψιαδοὺς, εἰθ'

delt) so geringfügiger, so wenig entscheidender. — ἄξια θανάτου, als Tempelraub betrachtet, Xen. Hell. 1, 7, 22. — φιλοτιμίαν, Ehre, wie 2, 3, 20, 69.

65. οὐ γὰρ ἔφθη — καὶ] *non-dum mihi illud accidit, cum.* — ἢ ἀτυχία, die Ausweisung der Gemeinde. — ὥσπερ φυγάδος] Nicht als ob Verbannung die Strafe des Ausgestoßenen gewesen wäre (s. die Einleitung), aber sehr wahrscheinlich ist es, daß der Verurteilte in der Regel der ihn bedrohenden Sklaverei ein freiwilliges Exil vorzog. — διαφορῆσαι τᾶνδοθεν, = δ. ἐνδοθεν τὰ ἐνδον ὄντα. Vgl. zu 23, 31. — ταῦτα τοὺς εἰδότας] zu 8, 28. — καλοῦμεν, als Zeugen.

66. ἔξω τοῦ πράγματος, zu § 7. — ἐκείνων, des folgenden, als Rekapitulation der Hauptmomente. — ἦκω, hier vor euch stehe. — τοὺς θεσμοθέτας (= τοὺς ἐννέ' ἄρχοντας § 70), nach altem Stil Benen-

nung des ganzen Archontenkollégiums, wie auch 20, 90 τοὺς θεσμοθέτας — δὲ δοκιμασθέντας ἄρχειν, ἐν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ u. d., während sonst nur die sechs untersten Archonten diesen Amtstitel führten. Über die Prüfung der Magistrate, δοκιμασία, von den vorgelegten Fragen auch ἀνάκρισις genannt, s. oben zu § 25. Dazu Poll. 8, 85 ἐκαλεῖτο δὲ τις θεσμοθετῶν ἀνάκρισις, εἰ Ἀθηναῖοι εἰσιν ἐκατέρωθεν ἐκ τριγωνίας, καὶ τὸν δῆμον πόθεν, καὶ εἰ Ἀπόλλων ἐστὶν αὐτοῖς πατρὸς καὶ Ζεὺς ἑρκείος, καὶ εἰ τοὺς γονεάς εὖ ποιοῦσι, καὶ εἰ ἐστράτευνται ὑπὲρ τῆς πατρίδος, καὶ εἰ τὸ τίμημα ἐστὶν αὐτοῖς. Diese Prüfung wurde in der Hauptsache vom Rate abgenommen: die Archonten prüfte dann in zweiter Instanz nochmals ein Geschwornengericht. — ὑμῖν, vor euch.

67. τέτταρες ἀνεψιοί] Oben § 20f.

οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες [αὐτῷ], εἴτα φράτερες, εἴτ' Ἀπόλ-
λωνος πατρῷου καὶ Διὸς ἔρκειου γεννηται, εἴθ' οἷς ἡρία
ταῦτά, εἴθ' οἱ δημόται πολλάκις αὐτὸν δεδοκιμάσθαι καὶ
ἀρχὰς ἄρξαι, καὶ αὐτοὶ διεψηφισμένοι φαίνονται. τὰ μὲν
τοίνυν περὶ * τοῦ πατρὸς πῶς ἂν ὑμῖν δικαιότερον ἢ
καθαρώτερον ἐπιδείξαιμι; καλῶ δ' ὑμῖν τοὺς οἰκείους,
68 εἰ βούλεσθε. τὰ δὲ περὶ τῆς μητρὸς ἀκούσατε. ἐμοὶ
γάρ ἐστι μήτηρ Νικαρέτη Δαμοστράτου θυγάτηρ Μελι-
τέως. ταύτης τίνες οἰκείοι μαρτυροῦσι; πρῶτον μὲν ἀδελ-
φιδοῦς, εἴτα τοῦ ἐτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί, εἴτ' ἀνε-
ψιαδοῦς, εἴθ' οἱ Πρωτομάχου υἱεῖς τοῦ λαβόντος τὴν
ἐμὴν μητέρα πρότερον, εἴθ' ὁ τὴν ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν τὴν
ἐκ τοῦ Πρωτομάχου γήμας Εὐνικός Χολαργεύς, εἴθ' υἱὸς
69 τῆς ἀδελφῆς. ἀλλὰ μὴν καὶ φράτερες τῶν οἰκείων αὐτῆς
καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. τίνος οὖν ἂν προσ-
δέοισθε; καὶ γὰρ ὅτι κατὰ τοὺς νόμους ὁ πατὴρ ἔγνημε
καὶ γαμηλίαν τοῖς φράτερσιν εἰσήνεγκε, μεμαρτύρηται

sind blofs drei mit Namen angeführt, Thukritides, Charisiades und Nikia-
des. Der Name des vierten wird in der Lücke gestanden haben, welche wir § 21 annehmen zu müssen glauben. — ἀνεψιαδοῦς, Nikostratos § 21. — οἱ — αὐτῷ, die Schwiegersöhne der Oheime des Thukritos (wie vieler und welcher, ob aller drei oder zweier oder auch nur eines einzigen, ist unbestimmbar), deren Töchter ἀνεψιαί waren. Die namentl. Führung dieser Schwiegersöhne wird in der Lücke oben § 21 stattgefunden haben. Die Ehemänner aber werden als Zeugen citiert, weil eine Frau nicht zeugen kann. — φράτερες — γεννηται, s. oben § 23, und über den Ζεύς ἔρκειος zu § 54 und Harpokr. p. 85, 25 ἔρκειος Ζεύς, ὃ βωμὸς ἐντὸς ἔρκου ἐν τῇ αὐλῇ ἴδονται τὸν γὰρ περιβολὸν ἔρκος ἔλεγον. ὅτι δὲ τούτοις μετὴν τῆς πολιτείας, οἷς εἴη Ζεύς ἔρκειος, δεδήλωκε καὶ Ὑπερείδης u. s. w. — ἡρία,

= τάφοι, Harpokr. p. 93, 26. Vgl. oben § 28. — οἱ δημόται, nämll. μαρτυροῦσιν, oben § 23. — καὶ — φαίνονται, und haben selbst bei der Diapsephisis (§ 61) offenbar ihre Stimme dahin abgegeben, dafs er ein Bürger sei.

68. μαρτυροῦσιν, dafs sie bürgerlicher Abkunft sei. — πρῶτον — ἀνεψιαδοῦς] So haben wir geglaubt die Stelle verbessern zu müssen, welche in den Mss. so geschrieben ist: πρῶτον μὲν ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί (ἀδελφοὶ δύο, εἴτα τοῦ ἐτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί oder υἱοὶ δύο Ar), εἴτ' ἀνεψιοὶ αὐτῆς. Der ἀδελφιδοῦς nämllch ist des Amytheon Sohn Damosstratos § 38, des anderen ἀδελφιδοῦς zwei Söhne sind von den dreien des Euxitheos die ἐπιδημοῦντες § 39, der ἀνεψιαδοῦς des Olympichos Sohn Apollodoros § 38. — οἱ Πρωτομάχου — ἀδελφῆς, s. § 43.

69. φράτερες — δημόται, s. § 39. — ὅτι — εἰσήνεγκε, s. § 41 ff. —

πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἑμαυτὸν ἐπέδειξα πάντων μετελιγ-
φόθ' ὅσων προσήκει τοὺς ἑλευθέρους. ὥστε πανταχῇ
δικαίως καὶ προσηκόντως ἡμῖν ἂν προσθέμενοι τὴν ψῆ-
φον εὐορκοίητε. ἔτι τοίνυν, ὦ ἄνδρες δικασταί, τοὺς ἐννέ' 70
ἄρχοντας ἀνακρίνετε, εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. ἐγὼ δὲ τοῦ
μὲν πατρὸς ὀρφανὸς κατελείφθην, τὴν δὲ μητέρ' ἱκετεύω
ὑμᾶς καὶ ἀντιβολῶ διὰ τοῦτον τὸν ἀγῶν' ἀπόδοτέ μοι
θάψαι εἰς τὰ πατρῶα μνήματα καὶ μὴ με κωλύσητε, μηδ'
ἄπολιν ποιήσητε, μηδὲ τῶν οἰκείων ἀποστερήσητε το-
σούτων ὄντων τὸ πλήθος, καὶ ὅλως ἀπολέσητε. πρότε-
ρον γὰρ ἢ προλείπειν τούτους, εἰ μὴ δυνατόν ὑπ' αὐτῶν
εἶη σωθῆναι, ἀποκτείναιμ' ἂν ἑμαυτόν, ὥστ' ἐν τῇ πα-
τρίδι γ' ὑπὸ τούτων ταφῆναι.

προσθέμενοι τὴν ψῆφον, wie 48, 3, und ἐκείνῳ προσετίθετο τὴν γνώ-
μην 52, 26. Doch auch *δηλον ὅτι*
τούτῳ ὑμεῖς οἱ δικασταὶ προσθή-
σεσθε 43, 34.

70. τὸνς — ἀνακρίνετε, zu § 66.
— ἀπόδοτε, zu § 16. — κωλύσητε,
näml. θάψαι. — ὥστ' — ταφῆναι.]
In heimischer Erde zu ruhen war
ein Lieblingswunsch des Griechen.
Daher geschah es nicht selten, daß
die Gebeine der im Ausland Ver-
storbenen in die Heimat gebracht
wurden, um dort beigesetzt zu wer-
den, wie die Sage dies von Theseus,

Orestes, Ödipus und anderen He-
roen, und die Geschichte von den
im Kriege Gebliebenen (Thuk. 2, 34.
Plut. Dem. 21) und einzelnen nam-
haften Männern erzählt, wie von
Themistokles (Thuk. 1, 138), Leoni-
das (Paus. 3, 14, 1), Thukydides
(Plut. Kim. 4), Iphikrates (Arrian.
Anab. 2, 15, 4), Pelopidas (Plut. Pel.
33), Hypereides (Leb. d. zehn Redn.
849^c), Aratos (Plut. Arat. 53) u. a.
Die Kehrseite zeigt die Bestrafung
der Hochverräter durch Wegschaf-
fung ihrer Gebeine über die Landes-
grenze.

KRITISCHER ANHANG.

Die zahlreich ausgeführten Elisionen sind nicht besonders bemerkt. Blafs's Gründe sind teilweise gar nicht, teilweise nicht vollständig wiedergegeben.

23. Rede gegen Aristokrates.

§ 1—7. Hertz Halle 1878 entdeckt hier Spuren eines zwiefachen Proöminus: § 1—3 und § 4—7, von welchen das zweite § 4—7 später von dem Redner aufgegeben sei. Doch sind solche Inkonssequenzen gerade in Proömien sehr häufig. Cfr. or. 21 (Blafs).

§ 1. *ἐνεχ'* für *ἐνεχ'* mit Blafs. — Blafs *ἰταμῶς* für *ἐτοίμως*, tilgt *ἀσφαλῶς* (cfr. dagegen § 11. 8), tilgt *μοι ἐστιν*. Vgl. § 4.

§ 3. *δείξομεν* für *ἐπιδείξομεν* mit Blafs der Kürzen wegen. Vgl. § 4. 6. — *βέβαιον* für *βεβαίαν* mit Blafs. Wirth und La Roche verweisen auf 20, 71, dagegen 1, 7. 16, 10. 46, 41. 2, 10. — *φυλακὴν Χερροννήσον* ist mir verdächtig; vgl. Rosenberg curae Demosthen. Hirschberg 1887.

§ 4. *ἐάν τις καὶ ἡμῶν* für *ἐάν τις καὶ ὑμῶν*. — Bl. tilgt *εἶναι* hinter *χαλεπὸν*.

§ 5. Cobet tilgt *καὶ σιωπῆσαι*. — Blafs mit *A* corr. *F ἀγαγεῖν*. § 6. *ἀνθρώπων* für *ἄνθρωπον* mit Bl. gegen *Σ*. — Weil schiebt *ὄντ'* hinter *ἀπάντων*; dasselbe ergänzt sich leicht aus dem folgenden *ὑπειλημμένον*.

§ 7. Blafs mit Dobree *ῥῳδεῖτε*, doch ist der Inhalt des Satzes mit *ἵνα* auch unabhängig von dem irrealen Satz wahr und auch so zu denken.

§ 8. Bl. tilgt *ἐστὶ* hinter *ἀνάγκη*, schiebt hinter *τάδικμα* mit der vulgata ein *ὁ φημι*. — Nach *συμβέβηκε* tilgt er mit Arist. *ἐκ τούτου*.

§ 11. *μέν* mit Weber und Bl. eingeschoben nach *ἡσυχίαν*.

§ 12. Cobet will *ἂν τις* — *ἀποκτείνῃ* vor *ἀγῶγιμον* stellen. — Cobet und Dobree wollen *Χαρίδemos* tilgen. — *ἤμελλε* für *ἔμελλε*. — Ich schlug vor, *βοηθῶν* zu streichen. Grashof stimmt bei. — Weil und Bl. schreiben *οὔτε τήν* für *οὔδὲ τήν*. — *αὐτοῖς* eingesetzt für *αὐτοῖς*.

§ 13. *παρ' αὐτῶν* ist störend.

§ 14. Blafs schreibt *κυρώσειεν* für *ἐπικυρώσειεν*.

§ 15. *ἄνθρωποι* mit Weil und Blafs für die Konj. *ἄνθρωποι*. — *πράττοντι* schlug ich vor zu tilgen. — *ὑφ' αὐτῶν* mit Weber, Bl. und Weil geschrieben für *ὑφ' αὐτόν*.

§ 17. *τι* habe ich vor *πράττειν* eingesetzt, es fehlt in *ΣΥΟ*. — *ἂν* habe ich hinter *φοβηθεῖς* eingeschoben. — *ταύτην τὴν τιμωρίαν* tilgt Blafs.

§ 18. *ἐστὶ* vor *τυχεῖν* ist von mir getilgt worden. Es fehlt in *A*. — *τούτων* klammerte ich ein; der Plural ist anstößig. — Zu *τυχεῖν* ist *ψηφίσματος* zu ergänzen. — *ἀκούειν* hinter *βουλομένοις* tilgte ich mit Weil und Blafs. — Blafs tilgt noch *ὑμῖν*.

§ 19. Weil *δέομαι* τε καί. — ὑμῖν hinter *πρῶτον* und *πρῶτον* hinter *βούλεσθε* sind mir verdächtig, auch *μον* hinter *ἀκούσῃ*, *φιλονικῶν* für *φιλονεικῶν* mit Bl. — Weil streicht *νομίζειν*. — ὡς *βούλομαι* hinter *περὶ πάντων* paßt nach dem Vorangegangenen nicht, da er den Hörern ja die Wahl überlassen hat.

§ 20. *εἴρηται* hinter κατ' αὐτούς fehlte besser, ebenso § 23 *ἐστὶν* hinter *πολλῆς*, ebenso *ἐστὶ* hinter *οὐν* in § 24. *εἴρηκεν* im § 30 nach *πάσχειν*. § 35 *ἀγειν* vor *πανταχόθεν*. § 41 *τούτων μὲν δὴ τὸν εἰργασμένον* *εἴργει*. § 102 *ὁ βούλομαι*. § 128 tilgt Herwerd. *τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος*. § 148 *μον* hinter *ἀκούσατε*. § 177 *παραδώσειν* vor *ἐτι*. § 182 *τούτων*. § 190 *ἔργον εἶναι*.

§ 21. *ἅμα πάνθ'* vor *ἀθρόο*, will Cobet streichen.

§ 25. Mit Σ und Blafs geschrieben *προσειπῶν* für *προειπῶν*. Bl. verweist auf § 27. 29. 96. — *εἰδόσιν* verdächtigt Herwerden.

§ 26. *παθεῖν* *εἶπε* mg. Σ. A. Y. O. Blafs. *εἶναι* Σ. Cfr. § 30. Weil schreibt *καὶ οὐχ, ἀπερ' ἂν ἄλοῖη, εἶναι*. Vielleicht *καὶ οὐχ ἀγωγίμον* *εἶναι*, oder es ist *εἶπεν* zu streichen.

§ 28. *ἡλωκότας* Dd., Weil, Bl. für *ἐαλωκότας*. — *ἐν τῷ ἄῤῥονι* mit Einschub des α Cobet, Weil, dagegen Blafs. — *εἰσφέρειν* δ' *ἐς* gegen das handschriftliche *εἰσφ. δέ* mit Schelling, Weil, Lipsius, gegen Bl.

§ 31. *εἰσι* hinter *ζημιῶσαι* mit Bl. und Weil geklammert.

§ 32. Blafs mit Theon. *μηδὲ χορήματα* statt *μὴ χορήμ.* — *τὰ γὰρ χορήματ' ἀποῖνα* mit Bl., Reiske, Theon. für *τὰ γὰρ ἀποῖνα χορήματα*.

§ 34. *πανταχόθεν* tilgt nur Weil.

§ 35. Bl. schreibt *οὐδ' ἐκ τῆς ἡμεδαπῆς* für *οὐδ' ἐν τῇ ἡμεδ.*

§ 36. Blafs *δοιοῖν ὑποκειμένοις* *ὀνομασθῶν*.

§ 37. *εἰάν δέ τις* mit Bl. und Weil geschrieben. *δέ* fehlt in SY. pr. O.

§ 38. *πανταχοῦ* mit A, Blafs, Weil. Handschriften *ἅπανταχοῦ*. Vielleicht *ἄλλοθι πον*. Vgl. § 41.

§ 39. *μεταστάντας* K., Blafs, West. Weil mit den Handschriften *μεταστάντα*. — Blafs mit A *ἀδικημάτων* für *ἀντυχμάτων*.

§ 40. *ἧς εἴργεσθαί φησιν* malim deleri Bl., ebenso *τῶν ἱερῶν*. — *τούτων ἀντεπεπονθότι* klammert Bl. ein.

§ 41. Bl. *οὐ τὸ τῆς πόλεως* mit A. — Mit Weil und Bl. ist nach *γράφας* das Komma gesetzt.

§ 42. Bl. schreibt mit FO *εἶπεν* für *εἶπον*.

§ 43. Bl. ändert nach einem schol. Plat. die Stellung in *τούτων συμβάντων ὑμᾶς*. — Ich klammere mit Bl. *ἐστὶν* nach *τυχόν*.

§ 45. Bl. schreibt *πεφευγόντων* für *φευγόντων*.

§ 46. Bl. tilgt mit Recht *οἴκοι* hinter *ἡδίκει*. Weil citiert in Timocr. 149.

§ 47. Gegen Σ mit Bl. und Weil geschrieben *ἀποκτενεῖν* statt *ἀποκτείνειν*.

§ 48. Bl. schlägt *προσγράψαι* vor für *γράφαι, τινας* — *ὄρους* für den Singular.

§ 49. Bl. schreibt *οὐ μόνον οὐκ ἐλαύνειν . . . ἀλλ' οὐδ' ἀγειν* *εἶναι*. Weil stellt um *ὁ νόμος δ' οὐκ ἀγειν . . . ἀλλ' οὐδ' ἐλαύνειν*.

— Weil streicht *πατρίδος*. Bl. aus rhythmischen Gründen dagegen.

§ 50. Bl. schreibt mit einigen Handschriften *μόνων* für *μόνον*. — Weil würde für *ἀποκτείνῃ* lieber *τρώσῃ* lesen.

§ 51. Mit Bl. und Weil geschrieben *οὐχ ὅπου* für *οὐχ ὅποι*.

§ 52. Bl. schreibt nach Minucian σφόδρα ohne σαφώς. — Bl. schreibt mit *A* πῶς für ὅπως.

§ 53. Ich habe ἐν vor ὁδῷ eingeklammert. — Die in § 53 eingelegte Gesetzesformel kann in der überlieferten Gestalt keineswegs echt sein. Vgl. Philippi S. 350. Lips. 377.

§ 55. Mit *Y* und Bl. geschrieben τῷ für τινί. — Weil will τοῦτον ἀφελῆς streichen.

§ 56. Nach Bl. ὅτι gestrichen. Doch siehe § 70. — φιλλους nach Bkr. für φλλους. — ἀποκτείνει streicht Weil, will Bl. in κτείνει ändern.

§ 57. Bl. schreibt mit mg. ed. Par. ταῦτ' für ταῦθ'.

§ 58. Bl. klammert ἐπὶ τοιούτῳ ein.

§ 60. Bl. setzt καὶν δικαίως vor καὶν ὥς ein, obwohl es in ΣFY fehlt. Es ist aus § 75 eingedrungen. — γράψαι hinter ἀμνόμενος ist sicher falsch.

§ 61. Mit Bl. und *A* μοι hinter ἐξεῖναι für ἐμοί geschrieben des Hiatus wegen. — Bl. will vor ἀμύνεσθαι aus demselben Grunde μηδ' einsetzen.

§ 62. ἀτίμους mit Recht von Schaefer und Bl. gestrichen. — Dobree tilgt ὡς εἰργεσθαι δεῖ. — Cobet τις vor γεγραμμένων.

§ 63. οὐ κρίσις war von R. getilgt worden und ist von Weil mit Recht wieder in den Text gesetzt worden. — καὶ ταῦθ' für καὶ αὐτῇ mit Bl.

§ 64. Blafs schreibt mit *A* ψήφισμα für τοῦ ψηφίσματος.

§ 65. Bl. möchte πολλήν tilgen mit Recht (vielleicht παλαιά τε). — παραδεδομένα wird von Blafs verdächtigt, ebenso περὶ vor οὐδενός. — Zu καλὰ vgl. 141.

§ 66. Bl. schreibt mit Hermog. θεοὶ δίκας ohne φόνον. — Ποσειδῶν' mit Bl. und Weil für Ποσειδῶν. — τοὺς δώδεκα θεοὺς mit Bl. nach Hermog. für οἱ δώδεκα θεοί. — καὶ δοῦναι καὶ scheint mir falsch. — οὐ δημοκρατία wird von Bl. getilgt. — Ich würde lieber τυραννίς schreiben für τύραννος. — Ebenso scheint mir εὐρημένον ein schwächerer Zusatz. — ἐντανθὶ mit Weil für ἐντανθοί. Vgl. § 51.

§ 68. Für τινὰ ὄρκον geschrieben mit Weil τρόπον.

§ 69. Bl. klammert ὑπάρχει.

§ 70. Bl. schreibt nach einem Citat διελόντες für διαθέντες. — Bl. streicht τὰ νόμματα. — Weil und Bl. schreiben ἀνυχήσας für ἀνυχήμασι, doch scheint mir besser συμφοράς zu tilgen, ebenso ist ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ τούτῳ nach τὸ ψήφισμα τοῦτ' nicht mehr möglich. — καὶ παρὰ τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ τάγραφα νόμματα] παρὰ ist mit Recht von Reiske getilgt, νόμους falsch von Σ ausgelassen, ebenso fehlt mit Unrecht in Σ der Artikel bei τάγραφα, welches noch Weil bewahrte.

§ 71. Blafs schreibt οὐδὲ εἰς statt οὐδεῖς.

§ 72. διήρκεν haben Dobree, Dd., Weil (cfr. § 79) eingesetzt statt διεῖρκεν zu Unrecht.

§ 73. καὶ καθαιρεσθαι scheint Bl. aus § 72 wiederholt.

§ 75. οὐδὲν ἀφείλεν ist Weil verdächtig, doch vergleiche man § 81. Dagegen wieder § 89.

§ 76. Bl. schreibt mit *A* ἐστὶ τί für ἐστίν. Weil schlägt vor τούτου δ' ἐστίν oder τούτου τὸδ' ἐστίν. — Westermann richtig καὶν für καὶ τὸν. Danach ist der Text verändert. — τῇ τύχῃ wird von Taylor, Dd., Weil, Blafs getilgt. — Für τοιαύτῃ hinter αἰτία wünschte ich τῇ αὐτῇ.

§ 77. Weil und Blafs setzen ἄλλο hinter δικαστήριον, welches auch Harpokration hat und in allen Handschriften aufser Σ zu lesen ist. Mit Unrecht. Harpokration irrt auch im nächsten Paragraphen mehrere Male.

— Bl. und Weil schreiben ἐκβαλόντων für ἐκβαλλόντων.

§ 78 möchte Blafs mit Berufung auf Aristides τῆς αἰτίας hinter ἀθῶρος ἀφίεται hinzufügen; doch wird δίκην leicht ergänzt und φωνήν besser entfernt.

§ 79 läßt Bl. mit A τῶν hinter ἀνδροφόνων weg.

§ 80. χρόνοι bezieht sich nicht auf Verjährung.

§ 81. Ich schreibe αἰτιάσθαι für αἰτιάσασθαι mit Cobet und Bl.

— Für ἀφέλγεται schreibt Bl. der Kürzen wegen und mit Berufung auf § 91 ἐξέλγεται.

§ 82. Cobet und Bl. klammern ὁ νόμος ein.

§ 83. Blafs schreibt mit den Handschriften βιαίως für βιαίῳ, ebenso schon Westermann. Cfr. § 84. — Bl. mit Dd. λέγει für λέγη, ebenso schon Westermann.

§ 84. Bl. schreibt mit A ὑπέχωσι für ὑπόσχωσι. Herwerden wollte ἐκδῶσι. Die Lesart von A ist nicht mehr als Konjekture. Der Aorist gerechtfertigt; vgl. § 55.

§ 85. Bl. läßt τοὺς vor ὑποδεξαμένους weg und schreibt λαμβάνειν für λαβεῖν, Ich schlage vor ὃς κεῖται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι zu streichen. Vgl. § 61.

§ 87. Bl. schreibt φήσῃ für φήσει.

§ 88. Bl. schreibt mit A ὑμῖν ἀκ. für ἀκ. ὑμῖν.

§ 89. Σ und Bl. blofs ἄνδρες. — Weil und ich mit den übrigen Handschriften ὦ ἄν. — Bl. läßt mit Σ ὄντων, welches in A vor ἀξίων steht, weg. Dasselbe ist nicht zu entbehren. Vgl. § 64. 101. Dagegen § 129. — Auch schreibe ich mit Dd. und Weil καὶ πρὸς φυλάττειν.

§ 91. ΣF hat ἡ μὴ, eine Lesart, die keinen Liebhaber gefunden hat; aber ist καὶ μὴ ἀφαιρεῖτο überhaupt echt, da ἀφαιρεῖσθαι in dem ganzen Paragraphen anderen Sinn hat?

§ 92. Σ gewährt die falsche Stellung κατὰ τοῦτο τὸ ψήφισμα. Bl. möchte τὸ ψήφισμα tilgen.

§ 93. Σ hat οὕτως für οὕτος. — Schaefer streicht καὶ vor δι' οὗς ohne Grund. S. § 109 γεγονὸς καὶ ὁ πάντες ἐπίστασθε. 144. 150.

§ 94. Bl. streicht nach μηδεὶς ἄλλος, schreibt ὃς ἡμελλεν für ὅστις ἡμ., streicht τούτῳ hinter ὁμοίως. Siehe dagegen § 118. — Für ἴσως ἂν ἦν τοῦτο will Weber mit A ἦττον ἦν δεινόν. 128. 138. — Bl. βουλευομένοις für βουλομένοις.

§ 95 stellt Bl. mit A δέ τινες τοιαύτας. — Weil παρ' ὑμῖν für παρ' ἡμῖν.

§ 96. Bl. streicht ἂν vor εἴρητο; es ist nicht blofs latum erat, sondern auch latum fuisset. — Bl. schreibt γραφέν γ' für γε γραφέν. — Bl. möchte αὐτό hinter δικάσαντες streichen.

§ 97 schreibt Bl. mit A ἐκεῖνο προῦδωκεν.

§ 99 wiederholt nur das Vorhergehende und könnte sehr gut fehlen.

§ 101 habe ich mit Bl. und Weil ἀσύμφορ' ἂν εἴη für ἀσύμφορον geschrieben. — Bl. schreibt für συμφέρει mit Bl. συμφέροι. — Vor ποιητέον habe ich ἔστιν nach Schulze; Programm. Bautzen. S. 7 gestrichen. — ὁ λόγος scheint mir verdächtig.

§ 102. ἡ παράνομον ist störend.

§ 103 schreibt Bl. mit A corr. F ταυτὸν . . τοῦτο. Cfr. 109. — Bl. schreibt auf Grund eines Citates σχῶσι für ἔχωσι.

§ 104 halte ich *ἐγένετο* für falsch.

§ 105 habe ich *παρεῖσθαι* für *παρεωρᾶσθαι* mit Weil geschrieben.

§ 106. Cobet schlägt vor *θυνηθέντ' ἄν*. Ohne *ἄν* ist der Ausdruck stärker. — Bl. gestützt auf AF schreibt *ὕμεις δέ*. — Er möchte lieber die Stellung *ἐὰν ἀποκτείνῃ τις*. — Ich habe *ὑπὲρ ἡμῶν* für *ἐν ὑμῶν* mit Bl. und Weil geschrieben.

§ 108. Bl. schreibt mit *Α* *τηλικούτον αὐτόν*.

§ 109. Bl. schreibt *ἀλλ' αἰσχρόν τῳ*. Wolf und Weil schreiben *τοὺς τῳ*. Ich habe die Lesarten der Handschriften bewahrt. — *ποιήσετε* ist fälschlich hinzugesetzt.

§ 110. Bl. schreibt mit *Α* *αὐτούς* für *αὐτόν*. — *τάλαντά ἐστιν ἡ προσοδος* hat Bl. eingeklammert, ebenso Weil und ich.

§ 111. Bl. mit Weil und West. *ἄνδρες* gegen *ὦ ἄνδρ*. der vulgata. — Herwerden will *τὸν Μακεδόνα* tilgen. S. dagegen 117. — Ich verdächtige *ἔγω* und *αὐτῳ*. Vgl. für *ἔγω* § 113.

§ 113. Bl. schreibt mit F und Dobree *ταῖτιον* für *αἷτιον*. — Der Satz *οὐ γὰρ δὴ — πρόχειρον ἔχει* widerspricht dem § 111 und scheint mir fälschlich eingeschoben. — *Σ* allein *ὅρον ἢ τελευτήν*. Ich habe mit den anderen Herausgebern für *ἢ — οὐδὲ* eingesetzt.

§ 114. Wolf wollte *εἶχε* für *ἔχοι*, Weidner *μεθύων* tilgen.

§ 115. *ἀδικεῖν* ist fälschlich eingeschoben; der Redner wollte *γινώσκειν* ergänzt wissen.

§ 116. Blafs setzt *πέλησθε* ohne *μή* im Vertrauen auf *Α* u. a. Cobet wollte *πίθησθε*, doch siehe *χρησθε* in § 117. — *κἀκεῖνο — προσαφελλετο* hält Weil für echt, später vom Redner eingeschoben. Bl. sieht in den Worten Kompositionsfehler. — Für *πολιορκεῖν* sollte man *ποιεῖν* erwarten. S. § 122.

§ 117. *φασιν* hinter *ἐκείνον* scheint mir zu streichen. — Den Satz *ἕως ἄν οὖν δύνωνται, πῶστιν οὐκ εἶναι* habe ich als abschwächende Erklärung des Vorhergehenden eingeklammert. — Blafs liest mit mg. *Σ ἄρξας* und streicht *εἰ* vor *πάσης*. Mit Recht.

§ 118. Bl. tilgt mit Beziehung auf Citate *ἀνθρώπων*, s. dagegen § 123, setzt *καὶ φίλον* hinter *ἡγούμενοι* in den Text, obwohl sie in *Σ* fehlen. Es heisst im Gegensatz blofs *ἐχθρόν*. Vielleicht ist aber auch *ἡγούμενοι* zu tilgen. Cfr. § 119.

§ 119. Blafs hat mit pr. *Σ εἶναι* hinter *ἐκδοτον αὐτόν* weggelassen. Dafür § 200. S. dagegen § 120. 142. 143. — Bl. schreibt mit Recht mit *Α* *πότερ'* statt *πότερον*; doch ist die Doppelfrage falsch und entschieden verdorben. Man erwartet: würdet Ihr da jemals die beiden haben zu Bürgern machen können?

§ 121. *Σ* bietet *ἀπώλεσεν* und *ἀναναίουσθαι*. — Für *τούτων* hinter *τυχεῖν* vermute ich *τοιούτων*. Cfr. § 122.

§ 122. Bl. stellt mit *Α* (welcher *παρανομίαν* giebt) *παράνοιον* vor *ὠφληκότες ἦτε*. — Bl. läßt wiederum des Hiatus wegen *ἀνθρώπων* weg.

§ 123. Bl. schreibt mit *Α* *ὅποσους* für *ὅσους*, für *ταῦτά* hinter *ψηφιοῦμεθα*: *ταῦτα* mit *Α*. — *ἐγκαλοῦσι* Cobet für *ἐγκαλέσουσιν*. — *οἱ μὴ τυχόντες* ist zu schwach für das, was wir erwarten: *πάντες οἱ ἀνθρώποι* oder *ὁ τυχών*.

§ 124. Bl. schreibt auch hier *ταῦτα* statt *ταὐτά* in *Σ*. — Bl. klammert *πᾶσιν* ein. — *καλόν* tilgen Cobet und Weil.

§ 125. Cobet und Bl. *πρῶτον μὲν μηδὲν*. Handschriften *τῳ μηδὲν*. Weil *μηδὲν τῳ*, darauf die Handschriften *δεύτερον δὲ μηδ'*. Lambin

schreibt auch hier δεύτερον δὲ τῷ. Sollte nicht δεύτερον δὲ zu tilgen sein? Cfr. nachher οὔτε — οὔτε. Vgl. auch § 83. — Weil u. a. μὴ τι παθεῖν für μὴ παθεῖν. — Hinter παθεῖν vermissen ich ein αὐτός.

§ 126. Bl. stellt nach A um γενέσθαι ἐσπούδασαν. — Bl. konjiciert ἅμα τούτοις für ἅμα τ' αὐτούς. Weil nimmt diese Änderung in den Text. — δοκεῖν scheint mir fälschlich in den Text geraten und für ἐκείνην sollte es besser ἐκείνους heißen, wenn nicht οὐδ' ὅτιοῦν ὑμ. φροντίσαντας zu streichen ist. Im nächsten Paragraphen steht es mit Recht.

§ 127. Bl. schreibt mit A ἐποιεῖτο für ἐποιήσατο.

§ 128. Bl. schlägt für αὐτὸν εὐρίσκω vor τοῦτον εὐρ. Taylor tilgt αὐτόν.

§ 129. Der Satz σκέπασθ' ὥς — δεδιώς ist wahrscheinlich interpoliert. Vgl. § 141.

§ 130. Bl. schreibt ποιήσασθαι für ἐποιήσατο, ändert bei ἔσχετε — ὑμεῖς die Stellung nach A, ebenso bei ἀθλιώτατον.

§ 132 sieht ὑμετέροις wie ein Einschiebsel nach dem vorangegangenen τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετ. χωρ. aus.

§ 134. Weil wünscht ὑπὲρ αὐτῶν für ὑπ. αὐτοῦ, doch vorher steht τις.

§ 135. καὶ σφίσι αὐτοῖς ist nach dem Zusammenhang unrichtig.

§ 136. εἰκόνας ändert Bl. in εἰκόνα. Es ist generell, daher der Plural. — σίτησιν stellt Bl. mit A um. — Wenn die Ordnung immer eine richtige wäre, müßte es § 137 παρὰ φύσιν καὶ γνώμην heißen. 168. — Ἰπικράτει sollte nach ἐκείνον fehlen. — Für νομίζων erwartet man μέλλον.

§ 138. τὸ ψήφισμ' vor ἐγγράπτο ist mit Unrecht eingesetzt. — Weil und Herwerden wollen Χαριδῆμψ und βασιλεῖ streichen; im ersten Falle müßte auch τῷ getilgt werden, im zweiten Falle scheint es mir besser καὶ βασιλεῖ zu lesen. — Doch schlage ich vor für πολλοὺς zu lesen τοὺς πολλοὺς 'den demokratisch regierten Staaten'.

§ 139. Mit Cobet und Weil habe ich ἀμνονομένους geschrieben. Vgl. 140. Bl. ἀμνονομένοις. Handschriften ἀμνονομένοις. — Sollte nicht ἐαντῶν bei ἐλευθερ. zu streichen sein? Das ἐαντοῦ bei πλεονεξίας ist dagegen durchaus berechtigt.

§ 140. Bl. für θέλγ nach A und Arist. βούληται, ebenso mit A ἐκδεδοκέναι, ebenso mit A ἔσσεσθαι Χαριδῆμος, wo Weil vielleicht mit Recht Χαρ. tilgt. — Im folgenden schreibt Bl. τὸ ψήφισμα ποιεῖς οὐ γε. Für die letzten Worte hat Σ τοντι οὔτε.

§ 141. A läßt καὶ χρόνους weg. — ἄν vor ἄνθρ. fehlt in Σ.

§ 142. Bl. mit A αὐτῶν θατέρω, τῷ δ'. Ich mit Weil ὄνομα τῷ. Herwerden und Madvig ὄνομ' αὐτῶν θατέρω, θατέρω δ' Ἐξ. — Bl. mit A Φίλισκον für τον Φιλ. — Weil will mit vollem Recht ὑπὲρ Ἀριοβαρ. für ὑπ. Φίλισκ. schreiben. — ἔγραψε ist falsch. Wir erwarten: durchgesetzt hätte.

§ 143 lese ich mit Seager, Dd., Blafs ἐξεδίδοντο für ἐξεδίδοτ'. Cobet und Weil ἐξεδέδοτο. — Bl. schreibt mit Recht τοιοῦτο nach Y vor πράξαντας mit Weglassung von τι. — Bl. schreibt ἐφαίνεσθε für φαίνεσθε in ΣΥ. Man streiche εἰ und φαίνεσθε! — Bl. schreibt σόντας für ἔχοντας. — Für πείθησθε lesen Cobet und Weil πίθησθε. — Ich halte καὶ δεινόν hinter ἀσχρόν für falsch (cfr. § 138) und habe sie eingeklammert. — Für ὀρισμένοι sollte man διωρισμένοι erwarten.

§ 145. Bekker ἄνθρωπος mit Recht. — εὖ τολύνη ἴσ' — ἐξηπάτησθε ist des Sinnes wegen und der ungewohnten Wiederholung des Verbums wegen mir verdächtig; wenigstens müßte es für τολύνη — γάρ heißen. — Für πολλὰ vermute ich πολλάκις.

§ 147. Bl. setzt mit YO αὐ für αὐτοί hinter οὗς γάρ und ändert mit A die Stellung von χρηστόν und πονηρόν um.

§ 148. Für πάντας wünsche ich ἀπασι und für ταῦτ' nach πάνν — τοιαῦτ'.

§ 150. Bl. schreibt mit F μετὰ ταῦτά γε. — Weil und Cobet streichen καὶ vor τοῖς ἔχουσιν. Dagegen § 93 und die dort angeführten Stellen. — Bl. mit A ἀπέδωκε.

§ 151. Bl. schreibt mit γρ Σ ὥς οὖν ἦν δίκαιον ἐκείνον, läßt mit A ἀντὶ τούτων weg, schreibt gegen ΣYO αἰτίας und möchte σχεῖν für ἔχειν schreiben. — τὴν μαρτυρίαν oder τ. ἐπιστολὴν hinter λέγε lassen alle seit R. weg. Ebenso schreiben alle mit R. ἐπιστολαί für den Singular.

§ 152. Bl. schreibt mit A corr. F πολεμήσειν. — μεσθῶσαι halte ich für Glossem. — Für οὐδὲν ἐκεῖ vermute ich οὐδ' ἐκεῖ.

§ 153. Bl. schreibt mit A μᾶλλον δ' οὐ für μ. δ' οὐχι. — Weil schreibt für οὐδ' ἄν: οὐδὲν ἄν. Dobree οὐκ ἄν. — Dobree will ἐπεποιήκει und τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν tilgen. — ποιεῖν hinter ἐγνωκώς möchte ich tilgen.

§ 154. καὶ παραβὰς αὐτούς streicht Bl., Weil und ich.

§ 155. Dobree und Weil tilgen ἡγνόησε, ebenso Cobet und Weil οὐδ' vor ὁ τύχων. — Cobet und Blais schreiben ὅθεν für οὐδ' ὅθεν.

§ 156. pr. Σ hat δ' vor οὐ nicht. — φιλανθρωπία mit F nach Schaefer schreibt auch Bl.

§ 157. φανερώς, das von Σ hinter ἐξηλέγχθη gestellt wurde, ist von Bl. und mir gestrichen. — Für ἀφείσθαι schreiben alle nach Cobet ἀφέσθαι. — καὶ μὴ πολεμεῖν in ΣYO nach ἀφέσθαι ist von allen getilgt.

§ 158. Bl. schreibt τοσούτου γε für τος. — Für ὃν vor εἶχε setzt Bl. mit A ἦν.

§ 159. Bl. mit A μήτ' αὐ für μήτ' ἄν. — Bl. τῷ Σ. für τῷ Σ. nach mg. Lamb. — Bl. mit A ἀντὶ φεν. für φεν. αὐτ. — Bl. mit A παρασχεῖν für παρέχειν. — Σ läßt τῶν nach ἀρχόντων weg. — Für τότε vermute ich ταῦτα. — Sollte nicht καὶ συνεξηπάτων αὐτοί aus § 160 hinzugesetzt sein?

§ 160 setzt Bl. mit vollem Recht οἱ hinter ὅθεν ein; es fehlt in ΣVO. — Bl. tilgt ἄν hinter οἴεσθε und setzt es an die Stelle von αὐτόν in der Vulgata hinter ἄβνδ. — Bl. mit R., Dd., West. ἐπαίνων, τὰ μὲν für ἐπαινῶν, καὶ τα μὲν.

§ 161. pr. Σ läßt οὐ γάρ weg. — Bl. setzt mit Recht μὲν hinter ὅτε, was in ΣYO fehlt. — Σ läßt Ἐπιστολὴ weg. — Ich halte ὑποσχόμενον für fälschlich eingeschoben. Der Genetiv mit τοῦ hängt von διαβάντος ab. — Weil verdächtigt Χαριώμου.

§ 162. Bl. schreibt ὑμῖν πον für πον ὑμῖν. Weil tilgt mit Recht ὑμῖν. — πρὸς αὐτον οὐ läßt pr. Σ weg. — Bl. schreibt ἐπιστελλας ἄν. A läßt ἄν weg.

§ 163. προσποιεῖται ist mit Herwerden, Weil, Bl. zu tilgen. ΑΥΟ giebt ἢ προσ. v. καὶ προσ. — Bl. schreibt mit A τῶν für νυνί. — Für αὐτός schlägt Herwerden vor οὗτος. αὐτόν scheint mir verdächtig, da es sich leicht aus αὐτῷ ergänzt.

§ 164. Bl. schreibt mit AF τοῦ Κοτ. für Κοτ. — ἐννοικῶς scheint ein Glossem zu ὧς.

§ 165. Bl. schreibt mit AF πολλοῦ γε καὶ δεῖ.

§ 166. pr. Σ falsch οὐδαμοῦ für οὐδαμοί.

§ 167. ὑπὸ τούτου wird von Benseler eingeklammert, weil es ὑπ' ἐκείνου heißen mußte. Bl. möchte dazu noch ἐπελοθῇ tilgen, damit προῖξαι von πρότερον ἢ abhängig wäre. Wohl mit Recht. — τι läßt ΣΥΟ mit Unrecht weg. — Σ falsch τοῦ μὴ für τὸ μὴ.

§ 168 habe ich mit Dobree, Cobet, Weil τὴν vor ἀλογίαν gestrichen.

§ 169. Für ἐπιδόντα hat pr. Σ ἐπειδότα. — Herwerden will νίόν, Bl. noch ἀποσφαττόμενον streichen. Das Faktum wird nachdrücklich wiederholt, um die Greuelthat greller zu malen.

§ 170. Bl. setzt das in pr. Σ fehlende πρὸς τούτους hinter ποιησάμενος mit Recht ein. — Benseler, Bl. und Westerm. setzen den Artikel ὁ vor Ἀθην. ein; Bl. möchte συνθήκας und Ἀθην. umstellen. — καθ' ἃς fehlt in pr. Σ. — Weil will κοινῇ streichen und für πάντας δ' lesen κοινῇ. — Bl. schiebt τοὺς vor τρεῖς ein. — Vielleicht ist τὴν vor εἰς τρεῖς διχορμητὴν einzusetzen.

§ 171. Bl. stellt mit Α ποιεῖ πάλιν um. — Herwerden und Weil tilgen ὁ Χαρίδῃμ. Vielleicht ὁ χρηστός. — Ich klammere γίγνεται ein. Cfr. § 176.

§ 172. Bl. schreibt mit ΑΥ παραναγνωσθεισῶν für ἀναγνωσθεισῶν. Ich halte die Worte καὶ τῶν συνθηκ. ἀναγν. für ein Glossem. — Bl. mit Α ψηφίσεσθε. — πρέσβεις tilgen Cobet und Weil. — Bl. schreibt gegen pr. ΣΥΟ τούτους δ' ἃν μὲν ἐμμένῃ ταῖς πρ. Ἀθ. συνθ. ὁ Κερσοβλέπτης, ὁκλίσαι παλ. αὐτόν. Mit Recht, aber ohne ὁ Κερ.

§ 173. Bl. ändert die Stellung von τὰ πράγματα ἤδη. — Benseler, Bl. und ich fügen τοῦ vor Ἀθηνοδώρου hinzu. — Bl. schreibt ἔργοις für ἔργω.

§ 174. Bl. schreibt mit corr. F νομίζῃ für νομίσῃ.

§ 175. Bl. schreibt τοῖν βασιλέοιν τοῖν θοῶν. Ich τοῖν βασιλέοιν. ΣΥΟ τοῖς βασιλεῦσι τ. δ. — Bl. und Weil mit Α ἡξίως ὑποχείριον. — Ich halte Καρδιανοῖς für falsch.

§ 176. Bl. stellt mit Α um ἡκούσαθ' ὑμ. — ὑμῶν hinter νίόν halte ich für falsch. § 177.

§ 177. Bl. schreibt τὸν Ἰφιάδου statt τοῦ Ἰφ. gegen ΣΥΟ. — παραδώσειν habe ich eingeklammert.

§ 178. πεποίηκε haben Cobet und Weil gestrichen. Mir scheint eher πάντ' — ἐπραξεν zu streichen, vgl. § 173.

§ 179. Bl. tilgt ἡ ὑμετέρα. — Bl. schreibt mit AF ἐπειδὴ für ἐπελ. — Bl. schreibt εὐθὺς für εὐθύς und klammert τὴν ἀρχὴν ein; ich ziehe vor τῆς ἀρχῆς, wie vorher δυνάμεως einzuklammern.

§ 180. Bl. ändert nach Α die Stellung von παρ' ὑμῶν τοιοῦτον,

§ 181. Bl. läßt mit Α αὐτὴν hinter φανερώς weg, ebenso παρ' ὑμῶν nach ἀφείλετο. — Für καταλιπεῖν schreibt Bl. mit VO καταλείπειν. Σ hat καταλείπειν.

§ 182. Bl. ändert mit Α die Stellung von ἀσφαλῶς ἐπὶ Χερρόν.

§ 184. Κερσοβλέπτης und Χαρίδῃμος, letzteres mit Weil, habe ich eingeklammert. — φίλος εἶναι ist mir anstößig. Vgl. § 193. 194.

§ 185. Bl. stellt mit Α κακῶς ποιῆσαι um. — ὑμᾶς hinter πεποιήκασιν und παρ' ὑμῶν hinter δωρεὰ sind von mir eingeklammert worden. — pr. Σ hat δι' ἃς für δι' ἃ.

§ 186. Mit Cobet und Bl. habe ich *καὶ* für *καὶ* vor *φύλακας* geschrieben. Weil *καὶ*. pr. *Σ καὶ φύλακας*. vulgata *καὶ φύλ. ἀν.* — Für *ἐφρουρεῖ Χαριδ.* wünschte ich *φρουρῶν Χαρ.* — Bl. läßt mit pr. *Σ τοῦτον* vor *ὑφ' ὑμετ.* weg.

§ 187. Bl. hat *γενέσθαι τουτὶ* mit *A* umgesetzt, ebenso *οὐδένας ἐποιήσάμην*. — Ebenso habe ich mit *Σ* und Weil *ἦν* hinter *ἀνάξιος* eingeklammert.

§ 188. *FY* und Weil schreiben *προκαλεῖσθε*. Ich würde lieber mit Bl. *ἡφίετε* für *ἀφίετε* lesen.

§ 189. *τοὺς βασιλέας* habe ich mit Dobree eingeklammert.

§ 191 habe ich *Εὐβοέας* geschrieben. — Cobet und Weil schreiben *οὐ δὲ δεῖν μνησικαεῖν*. — Ich schlage *φίλους* vor für *φίλου*.

§ 192. Bl. klammert *τοῦ δέοντος*, welches in *F* anders gestellt ist, ein. — *ἐροῦσι* fehlt in *A* und wird von Weil eingeklammert. — Mit größerm Rechte könnte man noch *ἡγούμαι* hinter *αὐτούς* entbehrlich finden.

§ 193. *εἶναι* hinter *φήσας*, fehlend in *ΣΥΘ*, von allen gestrichen. — *καὶ* hinter *πλείστα* tilgt Bl. mit Recht. — Bl. wünscht aus rhythmischen Gründen *μισεῖν δεῖ* mit *F*, außerdem für *προσποιεῖται* — *φρσι*, schreibt mit *F* *διὰ ταῦτά γε*, außerdem *τι κακόν* mit *AF*. — *σκοπῶν* zerstört den Gegensatz.

§ 194. Bl. wünscht *σχεῖν ὑπόπτως πρὸς ὑμᾶς*. — Dobree und Cobet schreiben *πάντ' ἀγαθά*. — In *νομίζω τοσαῦτ' . . . ἀν* ändert Bl. der Kürzen wegen die Stellung.

§ 196 schreibt Bl. mit Rücksicht auf XIII, 21—24 *στρατηγούντ'* für *νικήσαντα*. Der folgende Passus, wem der Sieg gebühre (198), hindert hier nicht das *νικήσαντα* 'zum Siege geführt hat'. — *ἀγάθ'* ist mit Unrecht aus dem Folgenden eingeschoben.

§ 197. Weil hält das in *AFO* an anderer Stelle stehende *ἐαυτούς* für falsch eingesetzt. — *ἀνθρώποις* möchte Bl. tilgen. — *πρώτους* ändern Bl., Weil mit *AF* in *πρώτων*; *πρώτους* bezieht sich auf *ἀνθρώποις*; diese genannten Männer waren zu besonnen, um Höheres zu erstreben. — Doch habe ich *τῆς* vor *χαλκῆς* eingeklammert.

§ 198. *ὃ* vor *ἀνδρες* fehlt in *Σ*. — Bl. schreibt nach or. XIII *αἷς* für *αἷς*. — *ὑπερβολαῖς τῶν τιμ.* bilden einen Begriff.

§ 199. Hinter *πολιτικάς* geben die anderen Handschriften *δωρεάς*, was in *Σ* fehlt; sollte aber *πολιτικάς* nicht verdorben sein aus *πολιτῶν τιμάς*? So habe ich in den Text gesetzt, da ein Subst. fehlt. — *τις* möchte Bl. hinter *ἀποκτείνῃ* einsetzen.

§ 200. Hinter *βασιλεὺς* läßt Bl. mit Recht weg *ὁ Περσῶν*. — *ὑμᾶς* vor *ἀγάθ'* will Bl. streichen, ebenso *ὑμᾶς* vor *εἰργασμένοι*. — *Περδίχκαν* streicht Weil, doch s. § 120.

§ 201 habe ich *τῶν τὰ τοιαῦτα γραφόντων ἐτοίμως* mit Cobet und Weil eingeklammert, vor *γράφοντες* habe ich ein Komma gesetzt; *καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς* ist mir verdächtig.

§ 202. Bl. schreibt *πρώτων μὲν τοίνυν*, ferner mit Lobeck, Dd., Weil *πρώτων*. Das letzte scheint mir überhaupt nur Glossem für ein nicht einmal notwendiges *μόνων*. (203). — Bl. streicht mit Recht das erste *προσέθηκαν αὐτῷ*, schreibt für *αὐτῷ* vor *δοῦναι* mit pr. *Σ αὐτοῦ* und setzt vielleicht mit Recht vor *ὀλέθρον* *ἀλλ'* ein, was in pr. *Σ* und *A* fehlte.

§ 203. Bl. setzt *ὅν* vor *οὐδεὶς* (*οὐδὲ εἷς*) ein, was in *ΣΥ* fehlt, schreibt ferner mit Cobet *εἰ μὴ καὶ* für *εἰ καὶ μὴ*.

§ 204. Bl. möchte *παρὰ τῶν ἀδικούντων* und *ἐαυτούς* streichen. — Auch schreibt er mit F *οἱ πρότερον* für *πρόγονοι*.

§ 205. Westermann, Weil, Blafs mit corr. ΣΥ *πάτριον* für *Παρίων* in pr. ΣV. Dagegen Busolt: Geschichte Griechenl. Gotha 1888. S. 449: 'Der Cod. Σ bietet die Lesart *Παρίων*, welche unzweifelhaft zu acceptieren ist. Kimon hätte also danach etwa die Verfassung von Paros eigenmächtig umgestaltet. Davon ist indessen sonst nichts bekannt. Der Proceß erinnert insofern an den des Miltiades, als dieser wegen der Parischen Expedition zu 50 Tal. verurteilt wurde. In Anbetracht der geringen historischen Kenntnisse der attischen Redner ist es daher wahrscheinlich, daß D. den Proceß des Miltiades mit irgend einem Vorgang aus Kimons Leben vermengt hat'. Ich stimme dem bei. Auch sonst beweist die Rede geringe historische Kenntnisse ihres Verfassers. — Bl. schreibt *πεντήκοντα τάλαντα δ'* für *πεν. δὲ τάλ.* — Zu *ἔργων* fehlt ein Genetiv wie *ἐκείνων*.

§ 206. Bl. schreibt *τότε μέν* für *τότε*.

§ 207. Bl. schreibt mit F *καὶ τὴν Μιλτιάδου*. Aber dann müßte es gleich darauf *καὶ τὰς* heißen. — Ich vermute, daß auch *τὴν οἰκίαν* ein Glossem ist, daß ursprünglich zu *θεμιστοκλέους* u. s. w. *οἰκοδομήματα* zu ergänzen war; freilich müßte es dann auch *σεμνότερα ὄντα* heißen.

§ 208. Bl. klammert *ἐστίν* ein. — Von *νῦν δ' ἰδίᾳ μέν — αἰσχρὴν λέγειν* haben wir eine unerträgliche Wiederholung des Vorangehenden. Auch *πολιται* ist mir verdächtig. — *πολλῶν* vor *δημοσίων* ist entschieden Glossem, siehe den vorhergehenden Paragraphen.

§ 209. *γενομένην* fehlt in pr. Σ. — Mit Weil und Bl. schreibe ich *οὐδὲ μᾶς* für *οὐδεμᾶς*. — Bl. klammert *ἐξέναι* ein. Mit Recht.

§ 210. Bl. klammert *ὑμετέρας* vor *δόξης* ein. — *ὑμετέρων* lassen alle Herausgeber mit Σ vor *ἀγαθῶν* weg. — Bl. klammert *ἄλλον* ein und schreibt vorher mit Liban. *ἄλλοθρῶν ἀγαθῶν*. Bl. läßt *τι* hinter *πῆλικον* weg, was ΣΥΟ bieten.

§ 211. *αὐτὸν* vor *ἤξιωκέσαι* scheint Glossem.

§ 212. Bl. schreibt mit F und corr. Σ *καὶ αὐτοί*.

§ 213. Bl. schreibt nach einem Citat *ὑπῆρχε* für *ὑπάρχει*.

§ 214. A läßt *ὑμῖν* nach *τούς αὐτούς* aus; Bl. schreibt *οὐδ' εἰς* für *οὐδεῖς*.

§ 215. Bl. möchte *ἂν τις ἀποκτ.* nach *ὁ δ'* streichen. — Bl. hat *ἔγραψεν* für *γέγραπεν* geschrieben. Vielleicht ist *γέγραπεν* zu tilgen. — Bl. stellt mit AF *ἐναντ. ἐστι* um. — *κρίνειν* ist entschieden verdorben. Es ergiebt sich ja ein Unsinn; besser wäre schon *μηδ' διδόντα* für *μὴ διδ.*

§ 218. Bl. schreibt mit Recht *τὸ* vor *ἀνδρολήψιον*, was in pr. Σ fehlt.

§ 219. *λέγειν* hinter *ἐπιτρέπετε* ist wohl Glossem.

§ 220. *ὑπερβας* habe ich als Glossem eingeklammert.

Rede für Konon (54).

§ 1. *αὐτῶ* vor *δικήν* wird von Bl. beanstandet; auch mir würde *τούτῳ* passender scheinen. — Für *τοντονί* schreibt Bl. *τοῦτον*.

§ 2. Bl. schreibt mit A *τούτον* für *τούτονι*. — Ich schreibe für *ἡδικῆσθαι ἀδικεῖσθαι*. Σ hat *ἀδικῆσθαι*. Das *ἀδικεῖν* dauert ja fort.

§ 3. Bl. schreibt mit den Handschriften mit Recht *ἐξῆλθον* für *ἐξήλδομεν*, welches aus Hermagoras stammte. — *τοντονί* bei *Κώνωνος*

hat in einzelnen Citaten eine abweichende Stellung. Bl. klammert es ein. — Bl. schreibt mit Dionys. *προσκραύματ'* statt *προσκραυμάματ'* mit Recht. — Ebenso mit Recht nach Dion. *ἀριστήσιαν* für *ἀριστήσιαιεν*. — Bl. mit Dion. *ἐν τῇ φρουρᾷ*, ebenso mit A und Dion. *εἰώθεμεν*. Letzteres Wort dürfte zu streichen sein.

§ 4. Bl. *παρῶνουν*. — Bl. mit Dionys. *κατεσχεδάννυσαν*, richtig *ἀπέλειπον*. — Hirschig wollte für *ἀπεπεμψάμεθα* lesen *ἐμμεψάμεθα*.

§ 5. Bl. schreibt *τοσοῦτον γ' ἐδέξαν*, mit Dionys. *ἔπειτα* für *τελευτώντες*, ebenso mit Dionys. *τινάς στρατιωτῶν, τούτων* für *τοῦτων*.

§ 6. *μὰ τοὺς θεοὺς* hat in den Handschriften verschiedene Stellung und fehlt sogar bei Dionys. Blafs: Talia interpolari non solent. — Bl. tilgt *μέν* hinter *πρῶτον*. Vielleicht ist *πρῶτον τοῖνυν* zu lesen. — Bl. setzt mit Dionys. *τούτων* hinter *ὧν εἰρηκα*. — Bl. schreibt mit Dionys. *πρὸς τοῦτοις* für *πρότερος*. — *τούτον* vor *πέπονθ'* habe ich eingeklammert.

§ 7. *τοῦ* hinter *Φανοστρ.* läßt *Σ* weg. — *Κηφισίως* ist eine Konjekture von Palmer für *Κηφισέως*. — Bl. schreibt mit A, Dion. *ἐπινον δ' ἄρ' ἔπεινον γάρ*. — *τὴν* vor *ἀγοράν* läßt A weg.

§ 8. Bl. schreibt mit A *συνέβαινε* für *συμβαίνει*, setzt vor *Φανοστρ.* mit Recht hinzu *τῷ*, obwohl es in *Σ* fehlt. — Schreibt *προσπεσόντες* für *περιπεσόντες*, mit Aristides *καὶ παλόντες* für *κ. ὑβρίζοντες*. — *κατέλιπον* ist eine Konjekture von Bkr. für *καταλείπειν* in *Σ*.

§ 9. A hat *τινά ἃ καλ.* Es scheint, als ob *ἔνια* zu streichen ist. — Bl. setzt *λέγειν* mit A für *ὀνομάζειν*. Cfr. § 17. — Für *οὔτοι δ'* vermute ich *οὔτοι γάρ*. — *Σ* hat mit Recht *μόγισ* für *μόλις*.

§ 10. Nach *χομίσαι* habe ich *με*, welches in *Σ* fehlt, eingesetzt. — *Σ* hat falsch *μαρτύρια* für *μαρτυρία*.

§ 11. Bl. schreibt *ὧν ἔλαβον* für *ἃς ἐλ.* — *μετὰ ταῦτα δ'* für *μετὰ δὲ ταῦτα*.

§ 12. Bl. schiebt vor *περιωδύνω* ein *τε* ein. — Für *ἀπορομένην* — *ἀπορομένων*. — FQ und Sandys *ἐπισκοπομένην* für *ἐπισκοπούντων*.

§ 13. *πολλαχόθεν* fehlt mit Unrecht in *Σ* vor *νομίζω* und ist von Bl. hinzugesetzt worden. — *λέγειν* vor *αὐτὸν* scheint ein Glossem. — Ebenso halte ich *καὶ τῶν πεπραγμένων* für falsch.

§ 14. Hinter *πολλάκις* läßt Bl. *καὶ* weg, was in *Σ* steht. — Bl. schreibt mit Akr *κατασκευάσει*. Der Infinitiv ist entschieden echt.

§ 15. *φῆ ἥ* ist falscher Zusatz.

§ 16. Baiter will *οὐδ' ὑβρίζοντες* lesen für *οὐδ' ὑβρίζ.*, so druckte auch Westerm. Ich bin zur handschriftlichen Lesart zurückgekehrt. Cfr. § 20.

§ 17. *Σ τὰ τοιαῦτα*. Bl. *τοιαῦτα*. Cfr. § 18. — Für *μὴ ὅτι γε* schreiben Schaefer, Blafs und ich *μή τι γε*.

§ 19. Bl. hat *ὑπάγεσθαι κατὰ μικρόν* umgestellt. — *εἶναι* fehlt fälschlich in *Σ* hinter *νόμοις*.

§ 20. Bl. schreibt mit der vulg. *συνηγμένου* statt *συνειλεγμένου*. — *Σ* hat *ἔρωτες* für *ἐρώντες*. — *μετὰ ταῦθ'* hat Bl. mit Recht eingeklammert.

§ 21. Bl. schreibt *παρ' ὑμῖν* für *παρ' ὑμῶν* in *ΣAk.* — Hinter *ἡλικίαν* stand in allen Büchern *ἡ νεότης*. Dieses tilgte Reiske und nach ihm alle.

§ 24. Bl. schreibt mit Akr *τοὺς τῆς ὕβρεως*. *ΣΥ τῆς ὕβρεως*. Dd., Westermann und ich schreiben *τόν τε τῆς ὕβρεως*.

§ 25. Bl. schreibt ὅπερ ἐμοί ohne νῦν.

§ 26. Bl. läßt γάρ mit *Akr* hinter ἐποίησαν μὲν weg. — Alle Herausgeber schreiben mit Harpokr. λίσσον statt βωμόν. — Ich habe mit Bl. nach Harpokr. auch ἐξορκούντες für ἐξορκίζοντες geschrieben. — Bl. streicht οὗτοι hinter αὐτοί.

§ 28. Bl. schreibt mit *Akr* τοῦτο μὲν für πρῶτον μὲν. — Alle Herausgeber mit pr. A, Wolf ληθῆναι für δειχθῆναι in Σ.

§ 29. Bl. schreibt mit *Akr* μὴ παρεσκευάσ. für οὐ παρ.

§ 30. *Akr* ἄπερ καὶ νῦν. So Bl., die Handschriften und Westermann ἄπερ παρ' ὑμῖν. Ich schreibe ἄπερ νῦν.

§ 32. Bl. schreibt τυπτόμενόν με. — Bl. mit *Akr* ἔγωγε für ἐγώ.

§ 33. Hinter τί γάρ ἔν; lassen alle Herausgeber seit Schaefer weg ἦ διὰ τί; — Für ὅφ' οὐ γε bieten alle Handschriften außer Σ ὅφ' οὐ τε. Bl. schiebt τε hinter πρῶτον ein.

§ 35. Bl. schreibt mit Recht προτέρους für πρότερον. — μάρτυρας und λατρούς müßten wohl umgestellt werden.

§ 37. Hinter μαρτυρεῖν setzt Bl. mit Recht ἀλλήλοις ein, was in pr. Σ fehlt. — οἱ vor κεκοινωνηκότες halte ich für falsch und zu streichen.

§ 38. ἐπαράσσεσθαι corr. Σ für ἐπαράσασθαι. — ἀπήγγελλεν ΣQ richtig für ἀπήγγειλεν. — Bl. schreibt βλέποντας für ἀποβλέποντας. A ἀποβλέποντα.

§ 39. Bl. schreibt mit A nach Ἐκαταῖα: κατεσθλεῖν für κατακαλεῖν. Westerm. läßt es weg. — τοὺς ὄρχεις τοὺς ἐκ τῶν χοίρων ist Konj. von Hemsterhuys für τὰς ὄρνεις τὰς ἐκ τῶν χωρῶν, αἷς. — καὶ ὅσον ὁμνύναι steht in gar keinem Zusammenhang mit dem Vorhergehenden und ist wohl Zusatz bis ὅτιον.

§ 40. Bl. möchte zwischen μηδὲν ἂν ὁμόσας einschieben ῥαδίως. — Dd. setzte ὦν μὴ νομίζετε hinter ὁμόσας. Bl. hält παίδων für unrichtig eingeschoben. Ich halte die Konj. von Dd. für richtig, namentlich in bezug auf das folgende ὡς νόμιμον. — Für μηδ' ἂν steht in ΣFQ μηδέν. — Bl. schreibt mit *Akr* εἰ δ' ἄρ' für εἰ δ'. — Vor ὁμνύων haben ΣFQ ὁ. — Hinter νόμιμον hat Bl. mit Maxim. eingeschoben κατ' ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας. — Bl. schreibt mit *Akr* ὁμνύντος. — Bl. schreibt καὶν ὅτιον ποιῶν. *Akr* haben kein καί. — Dobree und Dd. haben κατεπιωρηθησόμενος.

§ 41. Bl. schreibt mit Arist. γένοιτο καὶ ἀγαθά. — αὐτός *Akr*. Bl., ΣFQ αὐτός γε. Westerm. mit Recht nach Arist. αὐτός τε.

§ 42. Bl. mit *Akr* ἄξιον für ἀξιώ.

§ 43. ἐλεινότερος mit Bl. geschrieben.

§ 44. Bl. hat aus *Akr* hinter ἡμεῖς eingeschoben καὶ αὐτοί. — οὐθ' hinter οὐδέν hat ΣFQ ausgelassen. — ἐστὶν hinter ὁ λόγος scheint Bl. mit Recht verdächtig. — Mit *Ak* schreibt Bl. δῆπουθεν. — *Akr* geben mit Recht οὐδέν für μηδέν.

Rede 57 in Eubulidem.

§ 1. Σ läßt ὑμᾶς nach εὐνοικωτέρους mit Recht weg. — Bl. schreibt μετὰ τῆς γ' für μετὰ γε τῆς.

§ 3. τοῖς ἡδικομένοις habe ich eingeklammert; es ist unmöglich wegen des folgenden συναδικηθειμένων.

§ 5. A hat ἀκούσαι τι. — Ich vermute τῷ ἀνπευθύνως γε λέγοντι.

- § 6 halte ich *ἅπαντας σεσώκατε* für falsch.
 § 7. *Ακ* und *Bl.* haben *ἔγωγ'*.
 § 8. *Αρ* hat *γραμμάτων* für *γραμματείων*. *Bl.* folgt mit Recht.
 § 9. *ἦν* hinter *τοῦτο δ'* tilgt Herwerden.
 § 10. *ἐκεῖ οἰκούντων* fehlt in *Σ*.
 § 12. *Αρ* *προσγένοιτο* für *γένειτο*; dagegen halte ich *ἐγγένοιτ'* für fälschlich eingeschoben, auch *μάρτυρας* ist mir verdächtig.
 § 13. *Bl.* ändert die Stellung der Worte *ἔμολ δὸς οὐδεμὴν* nach *FQ*. — *Αρ* bietet *ἐνέβαλον*. — *πάντας* vor *ἡμᾶς* ist dem Sinne nach unmöglich und zu streichen.
 § 14. *Bl.* schreibt mit *Αρ* *ἐψηφισμένων* und *χρησθαι*.
 § 15. *ἦσαν* allgemein angenommene Verbesserung von Westermann. — *ὑμῖν* Konjektur von Wolf für *ἡμῖν*.
 § 18. Harpokr. *ἐξένιζεν* richtig für *ἐξένισεν*.
 § 19. *Bl.* schreibt mit Recht *μάλιστα* für *μάλιστ' ἂν*. — *φράτερος* schreiben alle mit *Dd.* für *φράτοροι*.
 § 20. *Bl.* schreibt mit *Αρ* *περὶ μὲν τολῦν*, ferner mit *Αρ* für *ἦν συνέβ.*, mit *FQ* *ὑμῖν* für *ἡμῖν*.
 § 21. *Bl.* schreibt mit *Αρ* *ὁ Νικιάδης* für *Νικ.*
 § 22. Dobree und Did. haben mit Recht *Ἀθηναίων* hinzugefügt. — *τῶν* vor *πρὸς γυν.* haben *ΣFQ* fälschlich ausgelassen.
 § 23. *Αρ* haben *ζώντων* zwischen *τῶν* — *συγγενῶν*.
 § 25. Ich habe mit Schaefer *ἂν* hinter *εἶχεν* eingeschoben, *Bl.* hinter *ὑποψίαν*. — *Bl.* schreibt mit *Αρ* *παρείχετο*. — *Bl.* schreibt mit Schaefer *προσῆκε*.
 § 26. *Bl.* schreibt mit *Αρ* *τὸν ξέν.*, vielleicht *ξένον ὄντα*.
 § 27. *περὶ τοῦ γένους* hinter *σχῆ* ist nach Taylor von allen getilgt. — *Bl.* mit *Αρ* *καλῶ* für *κάλει*.
 § 28. *Bl.* mit *Αρ* *τιθέναι εἰασεν*.
 § 29. *καὶ* vor *οὐδαμοῦ* ist zu streichen.
 § 30. *Bl.* schreibt *τὸ ψήφισμα*, alle Herausgeber nach Wolf *κακηγορίᾳ* statt *κατηγορίᾳ*. *Bl.* läßt mit *pr. Α* und *τ* *ἦ* weg vor *τῶν πολιτῶν*.
 § 31. *Αρ* lassen *τοῦ* vor *μὴ Ἀθ.* weg. — *ἡμᾶς*, welches *Bl.* mit *Αρ* vor *εἶναι* setzt, ist zu streichen.
 § 32. *Bl.* mit *Αρ* *πάλιν τὸν αὐτόν* für *παλιν*.
 § 33. *ἔγω* hat verschiedene Stellungen in den Handschriften und wird von *Bl.* verdächtigt. — *Bl.* schreibt *σκοπεῖτε δέ* für *σκ. δή*.
 § 34. *Bl.* mit *Αρ* *αἰτιάσθαι* für *αἰτιάσασθαι*. — *Bl.* nimmt mit Recht *ὅτι οὐ* für *τι* in *ΣFQ* auf; sonst ergibt sich kein Gegensatz. — Vielleicht aber noch richtiger statt *οὐδέν τι*: *τί οὐ*.
 § 35. *Bl.* mit *Α* *ἐπεὶ* für *ἐπειτα*.
 § 36. *Bl.* setzt mit Recht mit *Αρ* *προσῆκει* für *προσῆκεν*. — *Αρ* *ἂν οὔτος*. *Σ* *ἔάν*. Westerm. *ἂν*. *Bl.* *ἂ οὔτος*. Ich mit Westerm., doch möchte ich lesen *ἄς ἂν κατατιᾶται περὶ αὐτῆς ταύτας [τὰς] διαβολάς*. — *Bl.* schreibt *δικαίως* für *δικαίαν*. — Die Handschriften geben *θέσθαι* für *θέσθε*.
 § 39. *καὶ ὁμομήτριον* habe ich mit *Bl.* eingeklammert. — *Bl.* setzt *τῷ* vor *ὁμοπατρίῳ* hinzn. — *φρατέρων τῶν* ist Konj. Sauppes für *φρατ. καὶ*.
 § 41. *Bl.* schreibt mit Recht *ὑμῖν* für *ἡμῖν*.
 § 42. Ich vermute hinter *μέντοι* ein *τότε*; auch scheint mir *ποιούσα* Glossem.

§ 43. Bl. schreibt τ' αὐτὴν καὶ für ταύτην καὶ.

§ 44. Bl. τουτωνί für τουτων in ΣΦQ. — ψηφισαίθε habe ich mit Lambin und Bl. geschrieben für ψηφισαίντο in ΣΦQ und ψηφισαίτο in A. — ἤδεσαν τὴν Konj. von Reiske für ἡδ' αὐτὴν τὴν.

§ 45. τύχης Ar und corr. FQ für ψυχῆς richtig. — Bl. klammert καὶ ταπεινά mit Rücksicht auf Stobaeus ein. — Bl. schreibt ἔγωγ' für ἐγώ.

§ 46. Bl. schreibt mit Dobree ἀστῶν statt ἀστόν. — Ar schiebt ein καὶ zwischen ὄντ' und κεκληρ. ein.

§ 47. Bl. mit Recht δεῖν ἂν für ἔδει ἂν. — Bl. stellt χρόνον ἅπαντα um.

§ 48. Für οὐδεὶς ἤδει schlage ich vor οὐδ' ἤδει.

§ 49. ΣΦQ παρωξύνετο. — Bl. klammert μοι ein.

§ 50. εἰ vor ἐμαυτόν, welches in ΣΦQ steht, läßt Bl. mit Recht weg.

§ 51. ἂν hinter οὐ γάρ und ἐζήτησ' fehlt mit Unrecht in ΣΦQ.

§ 53. ΣQ falsch ἢ νόθος für εἰ νόθος.

§ 54. Bl. πατρώου μ' ἦγον für πατρώου ἦγον. Ich habe mit Schaefer ἦγον gestrichen.

§ 55. Bl. ἐγγράφας für ἐνέγραφα. — ΣΦQ falsch ἀλλὰ πῶς für ἀλλ' ἀπλῶς. — Handschriften gewähren ὁ τοῦ πατρὸς ὁ ἐμός. Ich schrieb ὁ πάππος ὁ τοῦ πατρὸς, οὐμός, ὁ πατήρ.

§ 56. Ar, Bl. τίν' ἂν ἄλλον für τίν' ἄλλον ἂν. — Bl. richtig mit Ar ὁμνύντας für ὁμνύοντας. — Für ἀποψηφισαμένων giebt Ar, Bl. ἀπεψηφισμένων, für παρ' ὑμῶν geben Ar, Bl. παρ' ὑμῖν.

§ 57. Bl. schreibt ἀφηρεῖσθε für ἀφήρησθε.

§ 58. Bl. mit F ἐπαινεῖν ἄξιον für ἄξ. ἐπαινεῖν.

§ 59. Bl. schreibt εἰς αὐτό für αὐτό mit vollem Recht.

§ 60. Σ läßt mit Unrecht διαψηφισασθαι weg.

§ 62. Für διαψηφίσει (Konj. Wolfs) haben Ar δοκιμασία. v διαδικασία.

§ 63. διηρπάκεσαν ist Konj. Dobrees für διηρπάκεισαν.

§ 64. Bl. schreibt mit Ar καὶ ὅτι γε für καὶ ὅτι, ebenso ἔνεκα mit Ar für ἔνεκεν, dagegen ändert er ἔνεκα vor πρὸς in ἔνεκεν.

§ 65. Bl. schreibt τὸ ἐν ἄγρῳ für ἐν ἄγρῳ mit Recht; ferner nach Aristides πεπραγμένα für διαπερ., ferner nach demselben νομίζετε für ὑπολαμβάνετε.

§ 67. Bl. schreibt mit Ar und Westerm. αὐτῷ für αὐτῶν.

§ 70. Ar läßt ὄντων hinter τοσούτων aus. — Bl. schreibt mit Ar προλιπεῖν für προλείπειν. — Für ταφῆναι hat Σ σωθῆναι.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

KRITISCHE AUSGABEN

griechischer und lateinischer Schriftsteller.

- Aeneae commentarius Poliorceticus.** R. Hercher recensuit et adnotavit.
Ermäss. Preis 2 M.
- Aeschyli tragoediae.** Recensuit G. Hermannus. Editio altera. 2 Voll.
Mit Porträt von G. Hermanu 16 M.
- Ammiani Marcellini fragmenta Marburgensia.** Edidit H. Nissen.
Accedit tabula photolithographica . . . Ermäss. Preis 2 M.
- Apulei Madaurensis, L., apologia sive de magia liber** edidit G. Krueger.
Ermäss. Preis 1 M. 60 Pf.
- Aristotelis de anima libri III.** Recensuit A. Torstrik. Ermäss. Pr. 3 M.
- Aristoxenus' harmonische Fragmente.** Griechisch und deutsch mit
kritischem und exegetischem Commentar und einem Anhang,
die rhythmischen Fragmente des Aristoxenus enthaltend, heraus-
gegeben von Paul Marquard . . . Ermäss. Preis 4 M.
- Callimachi Cyrenensis hymni et epigrammata.** Edidit Aug. Meineke.
6 M.
- Ciceronis artis rhetoricae libri duo** rec. A. Weidner. Ermäss. Pr. 2 M.
- Demosthenis oratio in Androktionem.** Edidit C. H. Funkhaenel. 2 M.
- Dionis Cassii Cocceiani rerum Romanarum libri octoginta,** ab I. Bek-
kero recogniti Ermäss. Preis 10 M.
- Epicharmos, des Koers, Leben und Schriften.** Nebst einer Fragmenten-
tensammlung. Herausgeb. v. Aug. O. Fr. Lorenz.
Ermäss. Preis 3 M.
- Eratosthenis Catasterismorum reliquiae** recensuit C. Robert. Accedunt
prolegomena et epimetra tria . . Ermäss. Preis 9 M.
- Euripidis tragoediae.** Recensuit G. Hermannus. Voll. I—III. p. 1.
Ermäss. Preis 16 M.
- Einzeln: Vol. I. 1: Hecuba. Ermäss. Preis 2 M. 40 Pf.
2: Iphigenia in Aulide. " " 2 M. 40 Pf.
- Vol. II. 1: Helena. " " 2 M. 40 Pf.
2: Andromacha. " " 1 M. 60 Pf.
3: Cyclops. " " 1 M.
4: Phoenissae. " " 2 M. 40 Pf.
- Vol. III. 1: Orestes. " " 2 M. 40 Pf.
- Vol. I. 3 kann nicht mehr apart abgegeben werden.
- Euripides, Herakles.** Erklärt von U. v. Wilamowitz-Moellendorff.
2 Bände. 1. Bd.: Einleitung in die Attische Tragödie 12 M.
2. Bd.: Text und Commentar 10 M.
- Eusebi chronicorum libri duo.** Edidit Alfredus Schoene. 2. Voll.
Ermäss. Preis 24 M.
- Flori, Juli, epitomae de Tito Livio bellorum omnium annorum DCC
libri II.** Recensuit et emendavit Otto Jahn. Ermäss. Preis 2 M.
- Herodoti historiae.** Recensuit H. Stein. 2 tomi 24 M.
- Heronis Alexandrini geometricorum et stereometricorum reliquiae.**
Accedunt Didymi Alexandrini mensurae marmorum et anonymi
variae collectiones ex Herone Euclide Gemino Proclo Anatolia
aliisque. E libris manu scriptis edidit Fr. Hultsch.
Ermäss. Preis 4 M.
- Hesiodischen Gedichte, die.** Herausgegeben von H. Flach.
Ermäss. Preis 40 Pf.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

- Homeri hymni et epigrammata.** Edidit G. Hermannus. Ermäss. Pr. 2 M.
- Horatius Flaccus, Q.,** ex recensione et cum notis atque emendationibus Richardi Bentleii. Editio tertia. 2 tomi . . . 16 M.
- Iosephi, Flavii, opera.** Edidit et apparatu critico instruxit B. Niese.
Vol. I. Antiquitatum Iudaicarum libri I—V . . . 14 M.
Vol. II. . . . VI—X . . . 12 M.
Vol. V. De Iudaeorum Vetustate sive contra Apionem libri II. 5 M.
- Isidori Hispalensis de natura rerum liber.** Recensuit G. Becker. Ermäss. Preis 1 M.
- Livi, T., ab urbe condita libri a vicesimo sexto ad tricesimum** edidit Aug. Luchs . . . Ermäss. Preis 6 M.
- Luciani codicum Marcianorum lectiones** edidit J. Sommerbrodt. Ermäss. Preis 1 M.
- Lycophronis Alexandra** recensuit Ed. Scheer. Vol. I. Alexandra cum paraphrasis ad codicum fidem recensita et emendata, indices subiecti . . . 5 M.
- Pappi Alexandrini collectionis quae supersunt e libris manu scriptis** edidit latina interpretatione et commentariis instruxit F. Hultsch. 3 Voll. . . Ermäss. Preis 30 M.
- Philodemi de vitiis liber decimus.** Ad voluminis Herculanensis exempla neapolitanum et oxoniense distinxit supplevit explicavit Hermannus Sauppius. . . 1 M.
- Pindari carmina** ad fidem optimorum codicum recensuit integrum scripturae diversitatem subiecit annotationem criticam addidit et *Annotationis criticae Supplementum ad Pindari Olympias* scripsit Tycho Mommsen. 2 Voll. . Ermäss. Preis 9 M.
- Plauti Bacchides** recensuit G. Hermannus. . . Ermäss. Pr. 1 M.
- Plutarchi libellus de fluviis.** Recensuit et notis instruxit R. Hercher. Ermäss. Preis 1 M.
- Quinti Smyrnaei Posthomericonum libri XIV.** Recensuit prolegomenis et adnotatione critica instruxit A. Koehly. Ermäss. Preis 6 M.
- Scriptores historiae Augustae ab Hadriano ad Numerianum.** Henr. Jordan et Franc. Eyssenhardt recensuerunt. 2 Voll. Ermäss. Preis 3 M.
- Senecae, L. Annaei, opera.** Ad libros manu scriptos et impressos recensuit commentarios criticos subiecit disputationes et indicem addidit Carolus Rudolphus Fickert. 3 Voll. Ermäss. Pr. 12 M.
- Tactus, Cornelius, ab I. Lipsio, I. F. Gronovio, H. Heinsio, I. A. Ernestio, F. A. Wolfio emendatus et illustratus, ab Imm. Bekkero** ad codices antiquissimos recognitus. Cum indicibus. 2 Voll. . . Ermäss. Preis 8 M.
- Terenti, P., comediae.** Edidit et apparatu critico instruxit Franc. Umpfenbach. . . 10 M.
- Thucydidis libri I et II ex recensione Bekkeri in usum scholarum** edidit Alfredus Schoene. . . Ermäss. Preis 5 M.
- Varronis, M. Terenti, de libris grammaticis** scripsit reliquiasque subiecit Augustus Wilmanns. . . Ermäss. Preis 2 M.
- *de lingua latina libri* emendavit apparatu critico instruxit praefatus est Leonardus Spengel. Leonardo patre mortuo edidit et recognovit filius Andreas Spengel. . . 8 M.

Sophokles. Von F. W. Schneidewin und A. Nauck.	
1. Bd. Aias. 9. Aufl. 1.50. — 2. Bd.: Oidipus Tyrannos. 9. Aufl. M. 1.50. — 3. Bd.: Oidipus auf Kolonos. 8. Aufl. M. 1.50. — 4. Bd.: Antigone. 9. Aufl. M. 1.20. — 5. Bd.: Elektra. 8. Aufl. M. 1.50. — 6. Bd.: Trachinierinnen. 5. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd.: Philoktetes. 9. Aufl. M. 1.50.	
Aeschylus. Von J. Classen und J. Steup.	
1. Bd. Buch 1. 4. Aufl. In Vorbereitung — 2. Bd. Buch 2. 4. Aufl. Von J. Steup. M. 2.25. — 3. Bd. Buch 3. 3. Aufl. In Vorbereitung.	
4. Bd. Buch 4. 2. Aufl. M. 2.25. — 5. Bd. Buch 5. 2. Aufl.	1.80
6. Bd. Buch 6. 2. Aufl. M. 2.25. — 7. Bd. Buch 7. 2. Aufl.	1.80
8. Bd. Buch 8. 2. Aufl.	2.25
Xenophons Anabasis. Von C. Rehdantz und O. Carnuth.	
1. Bd. Buch 1—3. 6. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Buch 4—7. 5. Aufl. . .	1.80
Cyropädie. Von F. K. Hertlein u. W. Nitsche. 1. Bd. 4. Aufl.	1.80
2. Bd. 3. Aufl.	2.25
Memorabilien. Von L. Breitenbach und R. Mücke. 6. Aufl. .	2.25
Aeschines, Rede gegen Ktesiphon. Von A. Weidner	
	1.80
Aeschylus, Agamemnon. Von F. W. Schneidewin und O. Hense. 2. Aufl.	2.25
— Perser. Von L. Schiller und C. Conradt. 2. Aufl.	1.50
Isokrates, Rede gegen Leokrates. Von A. Nicolai. 2. Aufl.	— 75
Isokrates ausgew. Dialoge. Von C. Schmelzer.	
1. Bd.: Phaedrus	1.—
2. Bd.: Gorgias	1.80
3. Bd.: Phaedo	1.20
4. Bd.: Apologie. Krito	1.20
5. Bd.: Symposion	1.—
6. Bd.: Menon. Euthyphron	1.20
7. Bd.: Der Staat. Erste Abteilung	2.10
7. Bd.: Der Staat. Zweite Abteilung	2.70
8. Bd.: Charmides. Lysis	1.—
9. Bd.: Laches. Ion.	— 90
Plutarchs Demosthenes und Cicero. Von B. Büchschütz	1.20
Xenophons Hellenika. Von L. Breitenbach. 1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl.	
	2.25
2. Bd.: Buch 3 u. 4. M. 2.25. — 3. Bd.: Buch 5—7	2.25

B. Lateinische Schriftsteller.

Caesar, De bello Gallico. Von Fr. Kraner und W. Dittenberger.	
14. Aufl.	2.25
— De bello civili. Von Fr. Kraner und Fr. Hofmann. 9. Aufl. . .	2.25
Chrestomathia Pliniana. Von L. Urlichs	2.70
Cicero, Brutus. Von O. Jahn und A. Eberhard. 4. Aufl.	1.80
— Orator. Von O. Jahn. 4. Aufl. In Vorbereitung.	
— De oratore. Von G. Sorof. 1. Bd.: 1. Buch 2. Aufl. — 2. Bd.: 2. Buch	
— 3. Bd.: 3. Buch	1.80
— Cato maior. Von J. Sommerbrodt. 11. Aufl.	— 75
— Laelius. Von C. W. Nauck. 9. Aufl.	— 75
— Tusculan. Disput. Von G. Fischer und G. Sorof. I. Bd. Buch 1—2.	
8. Aufl. M. 1.50. II. Bd. Buch 3—5. 8. Aufl.	1.50
— De natura deorum. Von G. F. Schoemann. 4. Aufl.	2.40
— De officiis. Von O. Heine. 6. Aufl.	2.25
— Ausgewählte Briefe. Von Fr. Hofmann und G. Andresen.	
1. Bd. 5. Aufl. M. 2.40. — 2. Bd. 2. Aufl.	2.10
— Ausgewählte Reden. Von K. Halm und G. Laubmann. 1. Bd.: Reden	
für Sex. Roscius und über das Imperium des Cn. Pompeius. 10. Aufl. .	1.20
— 2. Bd.: Reden gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 9. Aufl.	2.25

Cicero, Reden. 3. Bd.: Reden gegen Catilina und für Archias. 12. Aufl. . . .	M. P.
— 4. Bd.: Rede für Publius Sestius. 5. Aufl. . . .	1.20
— 5. Bd.: Reden für Milo, für Ligarius und für Delotarus. 9. Aufl. . . .	1.20
— 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 7. Aufl. . . .	1.20
— 7. Bd.: Reden für L. Murena und für P. Sulla. 4. Aufl. . . .	1.20
Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey und B. Lupus. 9. Aufl. . . .	1.20
Livius. Von W. Weissenborn und H. J. Müller.	
1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 8. Aufl. M. 2.40. — 1. Bd. 2. Heft: Buch 2.	
7. Aufl. M. 1.20. — 2. Bd. 1. Heft: Buch 3. 5. Aufl. M. 1.50. — 2. Bd.	
2. Heft: Buch 4-5. 5. Aufl. M. 2.40. — 3. Bd. 1. Heft: Buch 6-8.	
5. Aufl. M. 2.40. — 3. Bd. 2. Heft: Buch 9-10. 4. Aufl. M. 1.80. —	
4. Bd. 1. Heft: Buch 21. 8. Aufl. M. 1.50. — 4. Bd. 2. Heft: Buch 22.	
7. Aufl. M. 1.20. — 4. Bd. 3. Heft: Buch 23. 7. Aufl. M. 1.20. — 5. Bd.	
1. Heft: Buch 24-25. 4. Aufl. M. 1.80. — 5. Bd. 2. Heft: Buch 26. 4. Aufl.	
M. 1.20. — 6. Bd.: 1. Heft: Buch 27-28. 8. Aufl. M. 2.40. — 6. Bd.	
2. Heft: Buch 29-30. 8. Aufl. M. 2.10. — 7. Bd. 1. Heft: Buch 31-32.	
3. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd. 2. Heft: Buch 33-34. 3. Aufl. M. 1.80. —	
8. Bd.: Buch 35-38. 2. Aufl. M. 2.70. — 9. Bd. 1. Heft: Buch 39-40.	
2. Aufl. M. 2.25. — 9. Bd. 2. Heft: Buch 41-42. 2. Aufl. M. 1.80. —	
10. Bd. 1. Heft: Buch 43-44. 2. Aufl. M. 1.80. — 10. Bd. 2. Heft:	
Buch 45 u. Fragmente. 2. Aufl. M. 2.10.	
Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt, O. Korn und H. J. Müller.	
1. Bd. Buch 1-7. 7. Aufl. M. 2.25. — 2. Bd. Buch 8-15. 2. Aufl. . . .	2.40
Phaedrus. Von F. E. Baschig und R. Richter. 3. Aufl. . . .	—,75
Plautus, ausgewählte Komödien. Von A. O. F. Lorenz.	
2. Bd.: Mostellaria. 2. Aufl. . . .	2.40
3. Bd.: Miles gloriosus. 2. Aufl. . . .	2.70
4. Bd.: Pseudolus . . .	2.70
Quintilian liber X. Von E. Bunnell und F. Meister. 5. Aufl. . . .	—,75
Sallustius. Von R. Jacobs und H. Wirs. 9. Aufl. . . .	1.80
Tacitus, Annalen. Von K. Nipperdey und G. Andresen.	
1. Bd.: Buch 1-6. 8. Aufl. M. 3.—. 2. Bd.: Buch 11-16. 4. Aufl.	2.40
— Germania v. U. Zernial. Mit einer Karte von H. Kiepert . . .	1.40
— Historien. Von E. Wolff. I. Bd. Buch 1 u. 2 . . .	2.25
— — — II. Bd. Buch 3-5 . . .	2.25
Terentius, Comödien. Von A. Spengel. 1. Bd.: Andria 2. Aufl. . .	1.80
— — — 2. Bd.: Adelphoe . . .	1.50
Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig und C. Schaper.	
1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 7. Aufl. . . .	1.80
2. Bd.: Aeneide. Buch 1-6. 10. Aufl. . . .	1.80
3. Bd.: Aeneide. Buch 7-12. 8. Aufl. Mit Karte. . . .	2.25
Bellum Alexandrinum. Von R. Schneider . . .	—,90
Cicero, De finibus. Von D. Boeckel. 1. Bd. Buch 1 u. 2. . . .	1.20
Elegiker, Römische. Eine Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Ovid.	
Von K. P. Schulze. 2. Aufl. . . .	2.40
Horatius Flaccus. Von A. Kiessling. I. Oden und Epoden . . .	3.—
— — — II. Satiren . . .	2.25
— — — III. Briefe . . .	3.—
Horatius Flaccus. Von H. Schütz. I. Oden und Epoden. 3. Aufl. . .	3.—
— — — II. Satiren . . .	2.70
— — — III. Episteln . . .	3.—
Berlin, im März 1890.	

Wiedmannsche Buchhandlung.

